

Bundesverband der Industrie (BDI) ist komplett zu den Klimaaalarmisten übergelaufen: Nach der Devise – If you cant beat them join them

geschrieben von WebAdmin | 7. September 2016

Man stelle sich folgende Situation vor: Ein sehr erfolgreicher Unternehmer, sozial eingestellt, seine Mitarbeiter großzügig entlohnend, überdies im Lande alle geforderten Steuern und Abgaben gern evtl. manchmal sicher auch zögerlich, entrichtend und der zudem Bewunderer und großzügiger Förderer einer intakten Umwelt ist, wird von zwei seiner Assistenten gebeten, an einem Konzept mitzuwirken, dass, wenn auch in Schritten, die völlige Stilllegung seines Unternehmens vorsieht. Und nicht nur das, er solle auch – als Vorbild für seine weltweiten Konkurrenten, die später sicherlich nachzögen, das wäre in einem Weltvertrag gerade beschlossen worden- schon mal mit einer umfangreichen Teilstilllegung anfangen. Darüber wolle man jetzt einen Aufruf schreiben, an dem er mitwirken solle, in welchem die ganze Welt dazu aufgefordert wird, es ihm gleich zu tun.

Begründet würde dieser Vorschlag, dass man sicher sei, dass in etwa 100 Jahren durch seine Unternehmen und deren Aktivitäten die Umwelt so leiden würde, dass niemand mehr für ihn arbeiten wolle oder könne. Das hätten nun mal wissenschaftliche Studien, welche die Zukunft auf merkwürdige Weise vorhersehen könnten, gezeigt. Diese dürften auch von niemandem angezweifelt werden, denn sowohl die Wissenschaft, als auch die Regierung hätten ihre Richtigkeit bestätigt.

Was würde der Unternehmer tun? Würde er die beiden – von ihm zudem fürstlich bezahlten Assistenten, die bis dahin für ihn in die Sterne geguckt, oder sich um den Hofgarten gekümmert haben- sofort zum Teufel schicken, oder würde er von ihnen zunächst mal Beweise verlangen? Um sie dann, wenn sie nichts vorweisen können, zum Teufel zu schicken?

Sicherlich würde jeder, der noch einen Rest Verstand besitzt, vermuten, dass der Unternehmer eines von beiden täte.

Doch das ist nicht das, was die Interessenvertretung der deutschen Industrie, verkörpert durch ein Mitglied der Geschäftsführung des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) tut. Sie willigt in dieses, für alle höchst schädliche Ansinnen ein und leiht dem Aufruf ihre Stimme und damit Gewicht.

Der BDI fordert den Untergang weiter Teile seiner Mitglieder hierzulande

Denn nun ist es amtlich. Auch der BDI schlägt sich uneingeschränkt auf die Seite derjenigen, die weite Teile der Industrie in diesem Land über die Dekarbonisierung zerstören wollen. Anders ist der am 1. September nur in der Printausgabe der Wochenzeitung „Die Zeit“ erschienene Aufruf „Gebt dem Schmutz einen Preis“ (hier hinter Bezahlschranke) nicht zu verstehen. Als Autoren werden genannt: Holger Lösch; Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDI, Christoph Bals, politischer Geschäftsführer von Germanwatch und Otmar Edenhofer, Stellvertretender Chef des notorischen Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und Leiter des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH.

Im Untertitel des Aufrufes schreiben die Autoren:

Der Ausstoß von CO2 muss kosten. Ein Aufruf von Germanwatch, dem BDI und der Wissenschaft ..

Und weiter (Hervorhebungen von mir)

Wie lässt sich Klimaschutz in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern finanzieren? Diese Frage wird ein zentrales Thema für die Weltwirtschaft, deren 20 wichtigste Mächte am Wochenende beim G-20-Gipfel im chinesischen Hangzhou aufeinandertreffen. Und die Antwort darauf liegt auf der Hand: Das beste Instrument für einen ökologisch wirksamen und ökonomisch vertretbaren Klimaschutz wäre ein international abgestimmtes Preissystem für den Ausstoß von Kohlendioxid (CO2)...

...Der Bundesverband der Deutschen

**Industrie, Germanwatch und das
Mercator Research Institute on
Global Commons and Climate Change
(MCC) stellen einen gemeinsamen
Vorstoß von Industrie,
Zivilgesellschaft und Wissenschaft
vor.**

**Wir wollen zeigen, dass sich der
scheinbar unversöhnliche Konflikt
zwischen Klimaschutz, Wachstum und
Wettbewerbsfähigkeit überwinden
lässt: durch internationale CO2-
Preise.**

**.. Wir fordern: Die deutsche Präsi-
dentschaft muss nach der Grundsatz-
einigung des Pariser Klimagipfels
nun die Chance nutzen, in der G 20
weiter gehende Absprachen
voranzutreiben...**

**In den kommenden beiden Jahrzehnten
müssen Industrie-, Schwellen- und
Entwicklungsländer Abermilliarden**

Dollar in den Aufbau und Ausbau von klimaverträglicher Infrastruktur stecken. Für manche geht es vor allem um allgemeinen Zugang zu sauberem Wasser und Strom. Für andere um bessere Verkehrs- und Energieinfrastruktur. Wir meinen: Die Politik kann und muss eindeutige Signale für globalen Klimaschutz setzen – durch weltweit abgestimmte Preise für den Ausstoß von CO₂.

Diese Preise sind gleich doppelt sinnvoll. Sie lenken erstens Investitionen. Und zweitens erzeugen sie Einnahmen, um den gigantischen Infrastrukturbedarf zu finanzieren.

.. Weltweite CO₂-Preise würden Investitionen in Richtung Klimaschutz lenken und Innovationen anstoßen, die Emissionen weiter senken. Zudem würden sie Ländern mit weniger entwickelten Steuersystemen die Chance eröffnen, künftige

Infrastrukturmaßnahmen zu finanzieren – und das sogar schon mit einem zunächst moderaten CO2-Preis. Deutschland sollte seine Führungsrolle in der G 20 nutzen, um mehr Investitionen in den Klimaschutz anzuregen. Der ideale Startpunkt wäre Hangzhou.

Damit lassen die Autoren die Katze aus dem Sack. Es geht ihnen allein um die

„Generierung“ von „Abermilliarden Dollar“ also „Einnahmen, um den gigantischen Infrastrukturbedarf zu finanzieren“.

"Wir verteilen durch die Klimapolitik de facto das Weltvermögen um. Dass die Besitzer von Kohle und Öl davon nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Man muss sich von der Illusion freimachen, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat mit Umweltpolitik, mit Problemen wie Waldsterben oder Ozonloch, fast nichts mehr zu tun."

Zitat von O. Edenhofer in der NZZ anlässlich der Klimakonferenz von

Cancun (Details siehe oben rechts)

Diese sollen – nach Abzug der unvermeidlichen und viel Macht verleihenden Umverteilungskosten vorzugsweise via UN-Behörden- von den jetzt schon gebeutelten Verbrauchern der Industrieländer aufgebracht werden und den „Ländern mit weniger entwickelten Steuersystemen“ zugute kommen.

Scheute man sich in der Überschrift schon nicht davor, dass für unser aller Überleben unverzichtbare – aber sonst völlig harmlose Gas CO₂ sowie ungiftige, unsichtbare und nur in Mikromengen von rd. 4 Molekülen auf 10.000 Moleküle Luft, in „Schmutz“ umzubenennen, so bezeichnet man auch noch die vielen, vielen unter Korruption, Nepotismus und verbrecherischen Regimen leidenden Drittweltstaaten plötzlich vornehm als „Länder mit weniger

entwickelten Steuersystemen“. Und fordert dazu auf in diese Länder „Abermilliarden Dollar“ zu leiten.

**BDI Holger Lösch –
Mitglied der
Hauptgeschäftsführ
ung- ist mit von
der Partie**

**Und der BDI stimmt
nicht nur zu,
sondern stellt
auch noch einen**

**der Autoren dieser
Schrift. Und, da
nichts, aber auch
gar nichts von den
Unterstellungen,
in Bezug auf die
merkwürdige
Forderung zum
„Klimaschutz“,
die im Aufruf als
Weltübel genannt
wurde jemals**

**bewiesen wurde,
sondern
ausschließlich in
der Glaubenswelt
der Autoren
begründet ist,
lohnt es sich
einmal zu
überprüfen, wie es
denn um die
naturwissenschaftl
iche Kompetenz der**

**Autoren bestellt
ist.**

**Eines kann man
vorab schon mal
feststellen:
keiner der drei
hat
naturwissenschaftl
iche Kompetenzen,
weder allgemein,
noch in engeren**

**klimawissenschaftl
ich relevanten
Fächern, wie
Geologie,
Geographie,
Meteorologie oder
Physik,
Ingenieurwissensch
aften oder Chemie.
Damit erinnert das
Trio fatal an die
berühmte Ethik-**

**Kommission, die
den
unverantwortlichen
„Atomausstieg“
begründen half,
und ebenfalls frei
von jeder
Sachkenntnis war,
und viele andere
Gremien dieser
Art, die im Rahmen
des System Merkel**

**über die Köpfe
gewählter
Abgeordneter
hinwegregieren.**

**Keiner
der**

**Autoren
verfügt
über
naturwiss**

**enschaftl
iche**

Kompetenz

– aber

**alle über
eigensüch
tige
Motive**

BDI

Ho1ger

Lösch

Über den

BDI Mann

Holger

**Lösch
findet
man, dass
er von
1983 bis
1992 ein**

Studium

der

Politikwi

ssenschaft

t,

Geschicht

**e und
Germanist
ik an der
Ludwig-
Maximilia
ns -**

**Univiversitit
äät in
München
absolvier
te. Ob er
diese**

**Studien
mit einem
Magister
abgeschlo
ssen hat,
erfahren**

wir

nicht.

Wir

erfahren

nur, dass

**er schon
während
seines
Studiums
„was mit
Medien“**

machte

und als

Journalis

t und

Redakteur

beim

**Bayerisch
en**

**Rundfunk
im**

Bereich

Fernsehen

zu

arbeiten

begann.

Es dort

sogar

bis zum

**die
Leiter
der
Zentralen
Programm-
koordinati**

on

schaufte.

2001

wechselte

er zur

Schörrghub

er

Unternehm

ensgruppe

in

München

und hat

**sich dort
bis zum
Geschäfts
führer
Unternehm
ensentwic**

**klung,
Kommunika
tion und
Customer
Relation
Managemen**

**t der
Arabella
Hotel-
Holding,
München
hochgearb**

eitet.

Seit 2008

ist er

beim BDI

zunächst

als

Leiter

Bereich

Kommunika

tion und

Marketing

**, ab 2009
als
Mitglied
der
Geschäfts
leitung**

**und seit
Juli 2011
als
Mitglied
der
Hauptgesc**

**häftsführ
ung
angestell
t.**

Er gehört

**also
eindeutig
der
Zunft,
die
viele,**

zwar

etwas

abfällig

aber

nicht

ganz

**falsch,
als die
schwatzende
Zunft
bezeichnen
und**

**darf, wie
so viele
im Lande,
als
solcher
zu allen**

**wichtigen
Angelegen
heiten
dieser
Welt
seine**

**zwar von
jeglicher
Sachkennt
nis
völlig
ungetrübt**

e, aber
sicher
geschliff
en
formulier
te

**wichtige
Meinung
äußern .**

Soviel

zum

Sachverst

and des

BDI

Vertreter

s

Chri

stop

h

Bals

von

Germ

an

W a t c

h

e.v

Auch

bei

Chri

stop

h

Bals

von

Germ

an

Watc

h

e.v.

sieh

t es

n ich

t

bess

er

aus. ■

Er

wirk

t

dort

als

Politi

tisc

her

Gesc

häft

sfüh

rer

**[Pot
·
icy
Dire**

ctor

],

gehö

rt

auße

rdem

zu

dess

en

Grün

dung

smit

glie

d

(199

1).

)

Auch

Bals

ist

kein

Atmo

sphä

renp

hysi

ker,

sond

ern

stud

iert

e

nach

eiße

nen

Anga

ben

Theo

logi

e

(Dip
lom)

,

volk

swi[·]r

tsch

aft

und

Phil

osop

hie

in

Muñc

hen,

Bel f

ast,

Erfu

rt

und

Bamb

erg. ■

sein

bish

erig

er

beru

flic

her

Werd

egan

g

läßt

sich

am

best

en

mit

„Wel

tret

tung

als

Beru

f“

im

Sinn

e

von

„gut

geme

int

ist

nich

t

gut

gema

cht“

besc

hrei

ben.

Auße

rdem

ist

er

prof

essi

onel

ler

vere

insm

eier

:

Denn

er

fung

iert

nebe

n

sein

er

auf

pf

ungs

voll

en

Roll

e

für

Germ

anwa

tch

auch

noch

als

Mitg

lied

in

folg

ende

n

Steu

erun

gs -

und

Bera

tung

sgre

**■
mien**

■

■

Spre

cher

rat

der

klīm

a -

all i

anz

deut

scht

and,

Vors

tand

der

stif

tung

zuku

nfts

fähi

gkei

t,

Vors

tand

der

Rene

wabl

es

Grid

Init

lati

ve

(RGI

),

Vors

tand

der

Muni

ch

clim

ate

Insu

ranc

e

Init

iat i

ve

(MCI

I)

und

im

Inte

grit

ätsb

ei[.]ra

t

von

atmo

sfai

r.

Seib

stve

rstä

ndli

ch

heiß

t

die

Muni

ch

clim

ate

Insu

ranc

e

Init

iati

ve

(übe

rras

chun

g!)

nicht

t

nur

so,

denn

die

Münc

hner

Rück

ist

hier

der

akti

vste

Part



Dere

n

selb

st. -

Dars

tell

ung

lies

t

sich

so:

Die

MCII

ist

eīne

geme

īnnü

tzig

e

Init

lati

ve,

die

sich

aus

Vers

ische

ern

,

Wiss

ensc

haft

Lern

und

Vert

rete

rn

von

Ní ch

treg

í eru

ngso

rgan

isat

ione

n

(NGO

s)

zusa

mmen

setz

t.

Sitz

der

Init

iat i

ve

ist

das

Inst

itut

für

Umwelt

Zeit

und

mens

chli

che

Sich

erhe

it

der

Univ

ersi

tät

der

Vere

inte

n

Nati

onen

(UNU)

-

EHS)

.

Die

MCII

biet

et

eîn

Foru

m,

um

die

Vers

ische

rung

sexp

erti

se

zum

Them

a

Klīm

awan

del

zu

bünd

eLn.

**Und
weit
er**

Den

Vors

tand

svor

sitz

der

Muní

ch

clím

ate

Insu

ranc

e

Init

iat i

ve

hat

Pete

r

Hörr

e,

Leit

er

Geo

Risk

S

Re
se

arch

bei

Munich

ch

Re.

Thom

as

Lost

er,

Gesc

häft

sfüh

rer

der

Münc

hene

r

Rück

Stif

tung

,

ist

Mitg

lied

des

Vors

tand

S.

Wie

gut

es

da

pass

t,

dass

der

Vers

iche

rer

Muni

ch

Re ,

der

auf

Mil

lard

en

Vers

iche

rung

sprä

mi

für

Vers

iche

rung

en

gege

n

den

Klim

awan

del

hina

rbei

tet,

Gesc

häft

ist

scht

ieß

ich

Ges

chäft

,

glei

ch

auch

noch

den

Vors

tand

svor

sitz

ende

n

dies

er

ilu

stre

n

Trup

pe

stel

lt.

Und

die

Zuar

beit

vor

alle

m

aber

den

Zuga

ng

zu

alle

n

wich

tige

n

Regi

erun

gsve

rtre

tern

,

wie

auch

NGO' /

S

beso

rgt

ihm

dann

Vors

tand

skot

lege

Herr

Bals

von

Germ

anwa

tch.

Der

fehl

te

näml

ich

auf

kein

er

wich

tige

n

Klim

aver

anst

altu

ng

und

kenn

t

dahe

r

Hinz

und

Kunz

■ Da

er

auch

noch

ein

Proj

ekt

vom

Bund

esmi

nist

eriu

m

für

Bild

ung -

und

Fors

chun

g

be tr

eut,

das

er

zusammen

mit

zusammen

dem

PIK

und

dem

Wupp

erta

1

Inst

itut

bear

beit

et,

scht

ießt

sich

der

Krei

s zu

Otma

r

Eden

h o f e

r .

Auch

bei

Chri

stop

h

Bals

such

t

man

Sach

vers

tand

verg

ebli

ch,

den

besi

tz
t

er

nich

t,

dafü

r

aber

umso

mehr

Erfa

h r u n

g i m

S t r i

ppen

zieh

en,

**Lobb
yism
us**

und

Kamp

agne

norg

anis

atio

n.

Und

die

Läss

t

sich

Germ

anwa

tch

e. v.

fürs

tlc

h

beza

hlen



So

weis

t

der

Finna

nzbe

rich

t

2014

Pers

onal

ausg

aben

in

Höhe

von

imme

rhin

rd.

1,65

Miò

€

**(von
rd.
3**

Mi

Ges

mtau

sgab

en)

aus,

best

ehen

d

aus

Löh'n

en &

Gehä

lter

n ,

sozi

al

Abga

ben

und

Frem

dhon

orar

en

(rd.

400.

000.

€)) .

Bei

gege

nwäär

tig

ca. ■

45

Mi ta

rb ei

t ern

,

davo

n

ca. ■

4-5

die

ihr

„soz

iale

s

Jahr

“

dort

verb

ring

en

und

incl

■

Ges c

h ä f t

s f ü h

rung

und

Prak

tika

nten

,

wur d

en

fü r

jede

n

Bes c

häft

igen

rd.

36.7

00 €

im

Jahr

ausg

eggeb

en. ■

Wenn

man

die

Sozi

al.

jähr

igen

abzi

eht

sind

es

scho

n

stol

ze

41.0

00

€ . ■

Im

Durc

h s c h

n i t t

!

Bei

nur.

73.3

75 €

Einn

ahme

n

aus

Mitg

ried

sbei

träg

en

(EIK

E

hat

aber

leid

er

noch

sehr

viel

wenig

ger

und

kein

e

beza

hlte

n

Proj

ekte

)

kann

man

die

Ersch

lie

Bung

exte

rner

Fiña

nzqu

etle

n

zur

Deck

ung

dies

er

und

dazu

noch

von

Proj

ekte

n

nur

als

sehr

,

sehr

erfo

lgre

ich

beze

ichn

en.

Dage

gen

ist

das

rein

e

Spen

dena

ufko

mmen

rela

tiv

geri

ng,

denn

es

flos

sen

nur

rd.

205.

000

€.

Denn

im

letz

ten

ausg

ewie

sene

n

Fiña

nzbe

rich

t

sind

Einn

ahme

n

von

über

2

Mio

€

für

Proj

ekta

rbei

t im

„ide

ette

n“

Bere

ich

ausg

ewie

sen.

Dies

e

stam

men

über

wieg

end

von

der

alle

n

scho

n

beka

nnnte

n

Merc

ator

Stif

tung

,

der

Euro

pean

clim

ate

**Foun
dati
on,**

die

auch

vom

**Mega
spek
ulan**

ten

Geor

ge

Soro

s

groß

zügi

g

fi na

nzie

rt

wird

und

viel

en

staa

tlıc

hen

und

halb

staa

tlıc

hen

stel

Len.

Man

scha

fft

sich

als

Regi

erun

g

eben

sein

e

NGO ' /

S

se1b

er. ■

0t

ma

r

Ed

en

ho

fe

r

Un

d

au

ch

be

im

dr

い

て

te

n

im

Bu

nd

e,

de

m

Mu

l

t

い

て

al

en

セ

、

Mu

l

t

i

f

un

kt

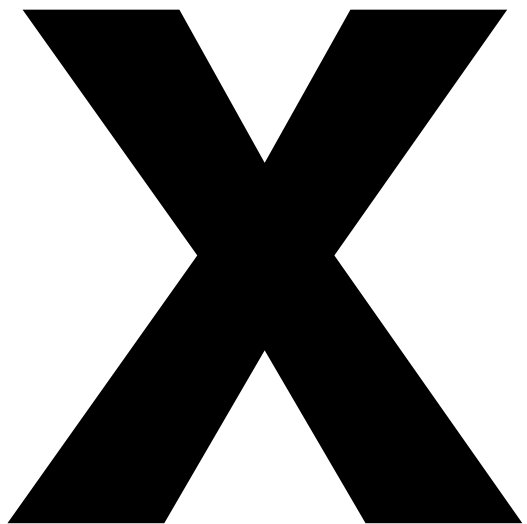
io

nä

r

,

E



Je

su

い

ち

en

un

d

he

ut

ig

en

Vo

lk

SW

ir

ts

ch

a f

ts

pr

of

es

so

r

ot

ma

r

Ed

en

ho

fe

r

wi

rd

ma

n

in

Be

zu

g

au

f

na

tu

rw

i's

se

ns

ch

af

丸七

ic

he

n

Sa

ch

ve

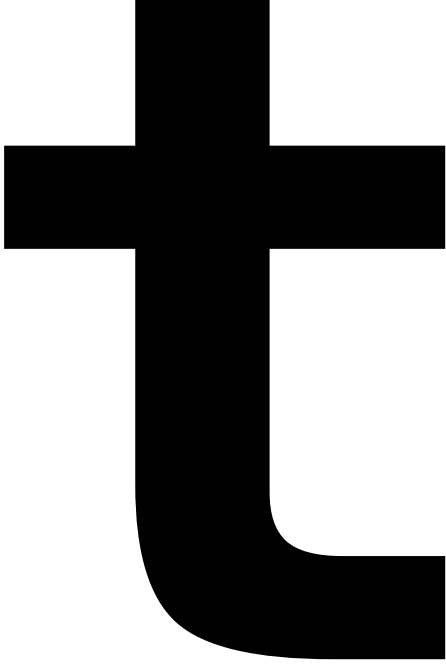
rs

ta

nd

ni

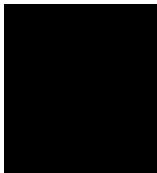
ch



fü

nd

ig



Da

fü

r

um

so

me

hr

im

Be

re

ic

h

de

r

Ge

se

U

U

sc

ha

ft

sb

ee

in

fl

us

su

ng

mi

七

七

el

S

di

ve

rs

er

Gr

em

ie

n

,

de

ne

n

Ed

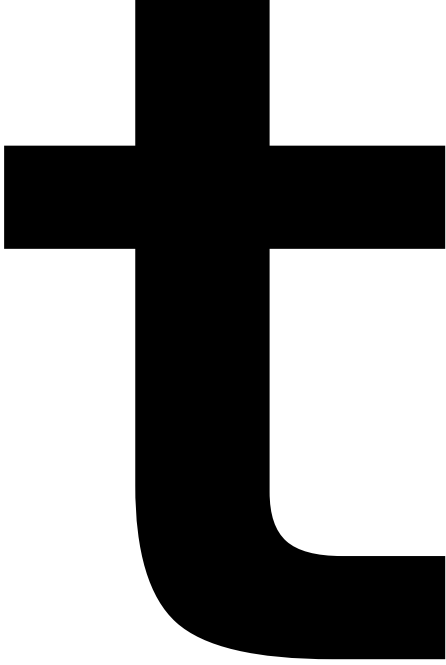
en

ho

fe

r

of



le

い

て

en

d

an

ge

hö

rt

un

d

di

e

h ä

uf

ig

au

ch

vo

n

de

r

sc

ho

n

er

wä

hn

te

n

Me

rc

at

or

st

i

f

tu

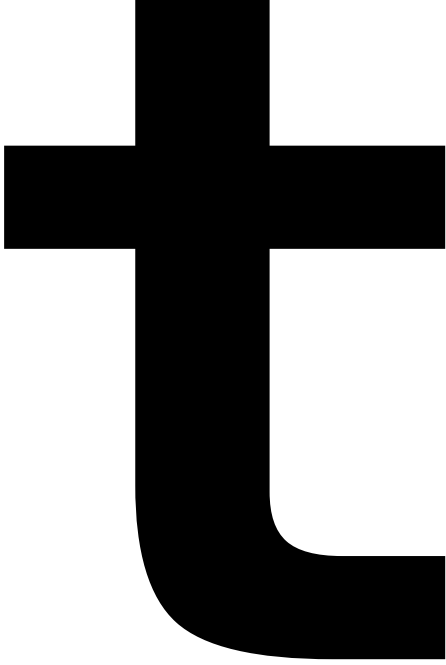
ng

ge

fö

rd

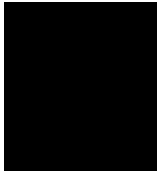
er



we

rd

en



Se

in

e

שן

ng

st

er

kl

om

me

ne

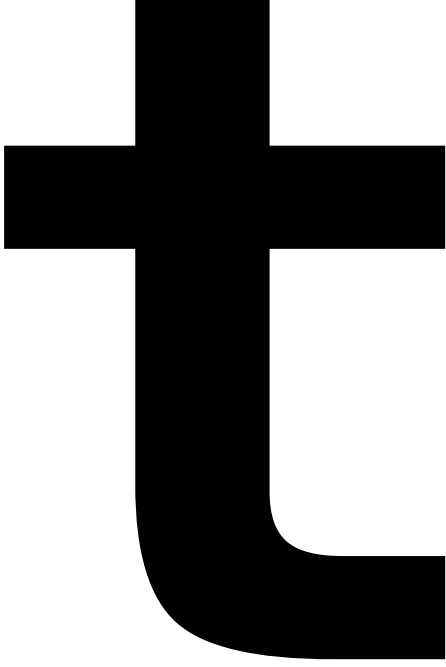
PO

Si

七 立

on

i's



di

e

de

S

Di

re

kt

or

S

de

S

Me

rc

at

or

Re

se

ar

ch

In

st

い

て

ut

e

on

Gl

ob

al

Co

mm

on

S

an

d

cl

im

at

e

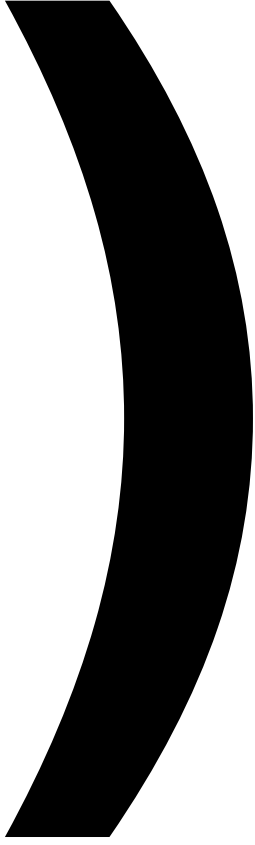
Ch

an

ge

(M

cc



ei

ne

r

ge

me

in

Sa

me

n

Gr

ün

du

ng

de

r

St

i

f

tu

ng

Me

rc

at

or

u

nd

de

S

PO

ts

da

m

In

st

い

て

ut

S

fü

r

KL

im

af

ol

ge

nf

or

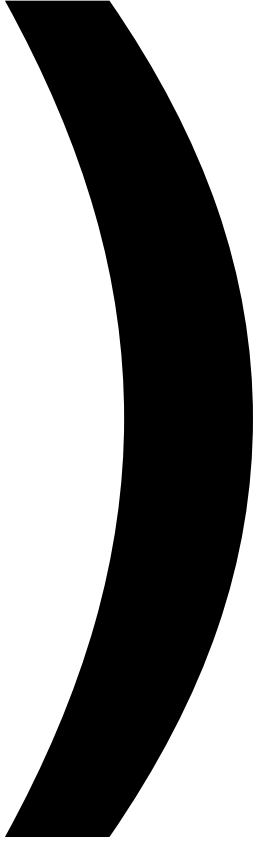
sc

hu

ng

(P

IK



wü

rd

e

ma

n

al

le

se

in

e

fr

üh

er

en

un

d

he

ut

ig

en

Äm

te

r

au

f

f

üh

re

n

,

wü

rd

e

da

S

de

n

Ra

hm

en

di

es

es

Be

い

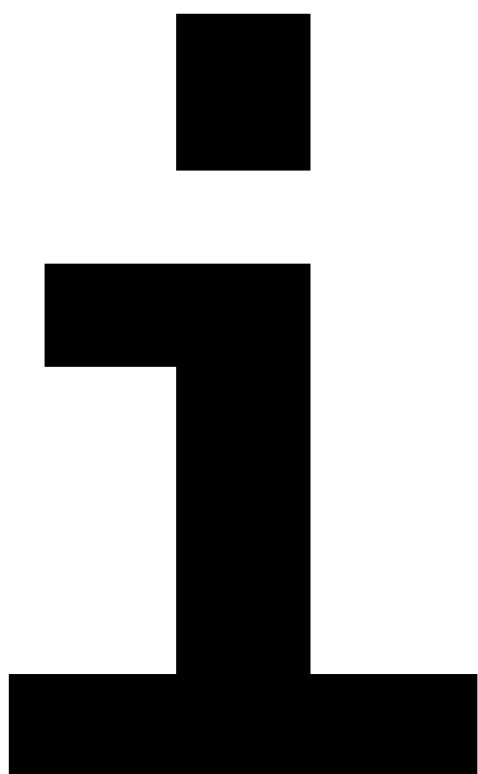
ち

ra

ge

S

be



we

い

て

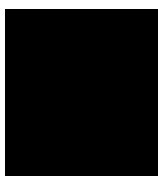
em

Sp

re

ng

en



Hi

er

nu

r

so

vi

el



wi

e

ma

n

es

au

f

de

r

We

bs

い

て

e

se

in

es

ne

we

n

In

st

い

ち

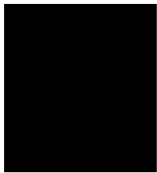
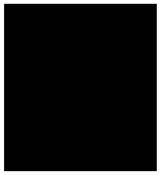
ut

S

fi

nd

et



Er

***i*'s**

t

Le

hr

st

uh

Li

nh

ab

er

fü

r

d'i

e

ök

on

om

ie

de

S

KZ

im

aw

an

de

LS

a

n

de

r

Te

ch

ni

SC

he

n

Un

iv

er

S*i*

tä

t

Be

rz

in

u

nd

st

eZ

zv

er

tr

et

en

de

r

D i

re

Kt

or

so

wi

e

Ch

ef

ök

on

om

am

P

ot

Sd

am



In

st

it

ut

fü

r

KZ

im

a f

oz

ge

nf

or

SC

hu

ng



Do

rt

Ze

it

et

er

de

n

***F*o**

rs

ch

un

g/s

be

re

ic

h

II

I



Ma

ch

ha

zt

ig

e

Lö

su

ng

S S

tr

at

eg

ie

n.

de

S S

en

***F*O**

rs

ch

un

g

S*i*

ch

au

f

da

S

Ge

b i

et

de

r

ök

on

om

ie

de

r

KZ

im

as

ta

b i

Li

S*i*

er

un

g

***K*o**

nz

en

tr

ie

rt



Vo

n

20

08

b i

S

20

15

wa

r

er

e i

ne

r

de

r

Vo

rs

it

ze

nd

en

de

r

Ar

be

it

sg

ru

pp

e

II

I

de

S

We

zt

KZ

im

ar

at

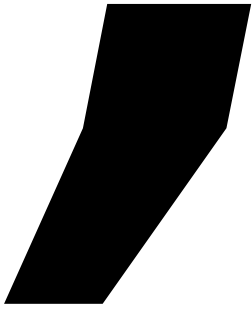
es

de

S

TP

CC



de

m

20

07

de

r

Fr

ie

de

ns

no

be

zp

re

i's

ve

rz

ie

he

n

wu

rd

e.

Er

ha

t

Be

it

rä

ge

so

wo

hz

in

Sc

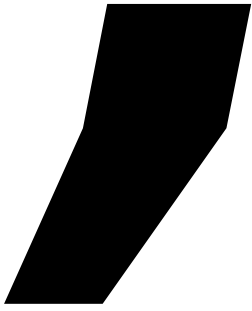
ie

nc

e,

PN

AS



Ma

tu

re

cz

im

at

e

Ch

an

ge

un

d

in

fü

hr

en

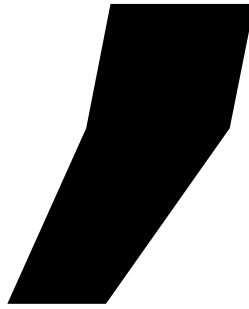
de

n

um

we

zt



en

er

g'i

e -

un

d

re

S S

ou

rc

en

ök

on

om

i's

ch

en

Ze

it

SC

hr

if

te

n

ve

rö

ff

en

tz

ic

ht

un

d

z a

hz

re

ic

he

Bü

ch

er

ve

rf

as

st



Az

S

ak

ti

ve

S

Mi

tg

Li

ed

un

te

rs

tü

tz

t

er

d'i

e

***F*o**

rs

ch

un

g/s

un

***i*o**

n.

d

ie

Th

em

en

gr

up

pe

KZ

im

a,

En

er

g'i

e

un

d

Um

we

zt

de

r

Ma

ti

on

al

en

AK

ad

em

ie

de

r

Wi

S S

en

SC

ha

ft

en

Le

op

oz

d'i

na

u

nd

be

rä

t

d'i

e

We

zt

ba

nk

al

S

Mi

tg

Li

ed

im

Be

i r

at

de

r

IG

re

en

Gr

ow

th

Kn

ow

Ze

d/g

e

PZ

at

***f*o**

rm



Se

it

20

13

i's

t

er

Ko



Vo

rs

it

ze

nd

er

de

r

ne

u

in

S

Le

be

n

ge

ru

fe

ne

n

En

er

gy

PZ

at

***f*o**

rm

de

S

Eu

ro

pe

an

Co

un

ci

z

of

Ac

ad

em

ie

S

O f

Ар

p z

ie

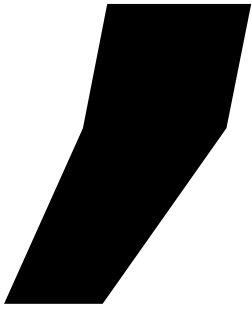
d

Sc

ie

nc

es



Te

ch

no

zo

g'i

es

an

d

En

g'i

ne

er

in

g

(E

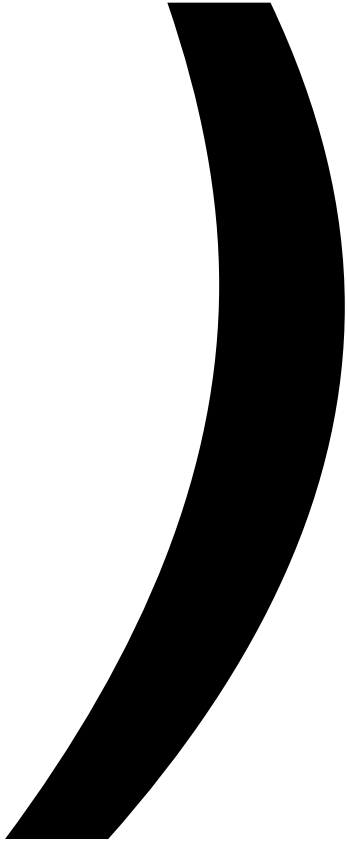
ur

O



СА

SE



Au

fd

ru

nd

se

in

er

he

ra

us

ra

ge

nd

en

wi

S S

en

SC

ha

ft

Li

ch

en

Le

i's

tu

ng

en

wu

rd

e

ot

tm

ar

Ed

en

ho

fe

r

im

Ja

nu

ar

20

15

zu

m

Mi

tg

Li

ed

de

r

De

ut

SC

he

n

AK

ad

em

ie

de

r

Te

ch

ni

KW

i's

se

ns

ch

a f

te

n

ac

at

ec

h

ge

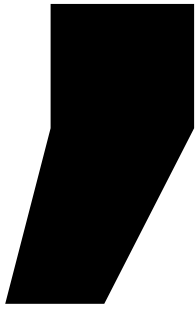
Wä"

hz

t.

Al

so



ir

ge

nd

e.i.

ne

n

Sa

ch

ve

rs

ta

nd

ka

nn

ma

n

ih

m

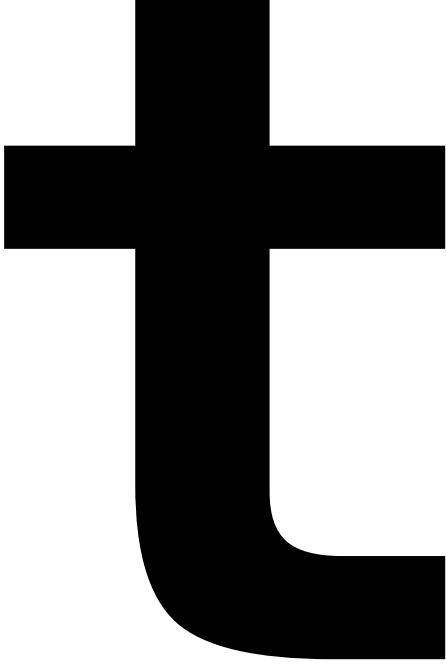
Si

ch

er

ni

ch



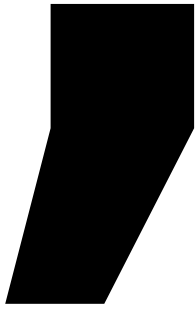
ab

Sp

re

ch

en



nu

r

do

rt

wo

es

in

di

es

em

Fa

ll

al

le

in

an

ko

mm

七

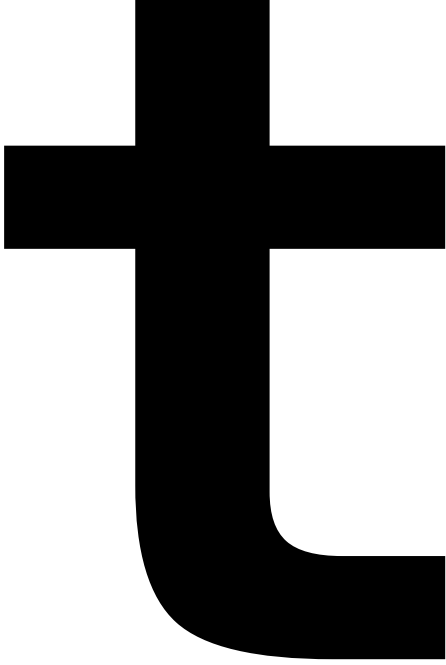
。

be

Si

t

z

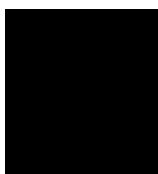


er

ke

in

en



Nä

ml

ic

h

de

n

ph

***y*s**

ik

al

i's

ch

na

tu

rw

i's

se

ns

ch

af

た

ic

he

n

Gr

un

dl

ag

en

de

S

KL

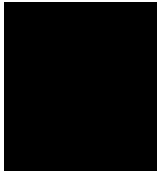
im

aw

an

de

LS



Da

fü

r

um

so

me

hr

im

Lo

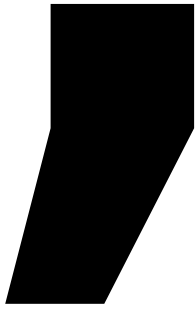
bb

y

i

Sm

us



St

ri

pp

en

zi

eh

en

un

d

da

mi



Pr

op

ag

an

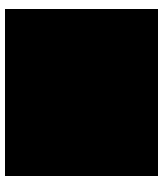
da

ar

be

い

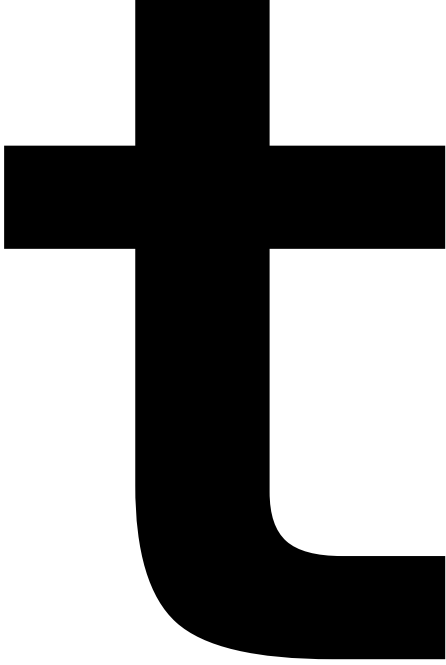
ち



Da

zu

i's



er

vo

U

U

qu

al

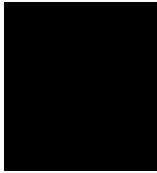
i

f

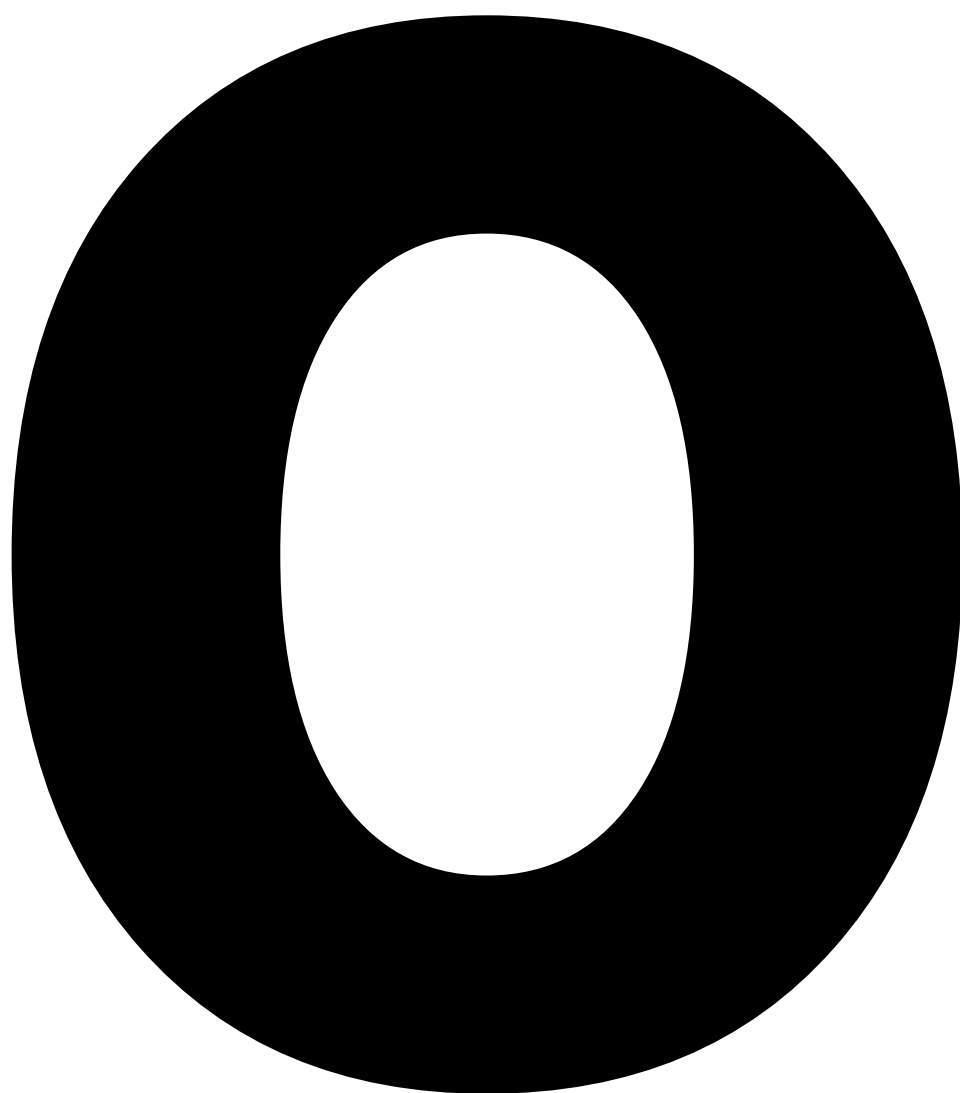
i z

ie

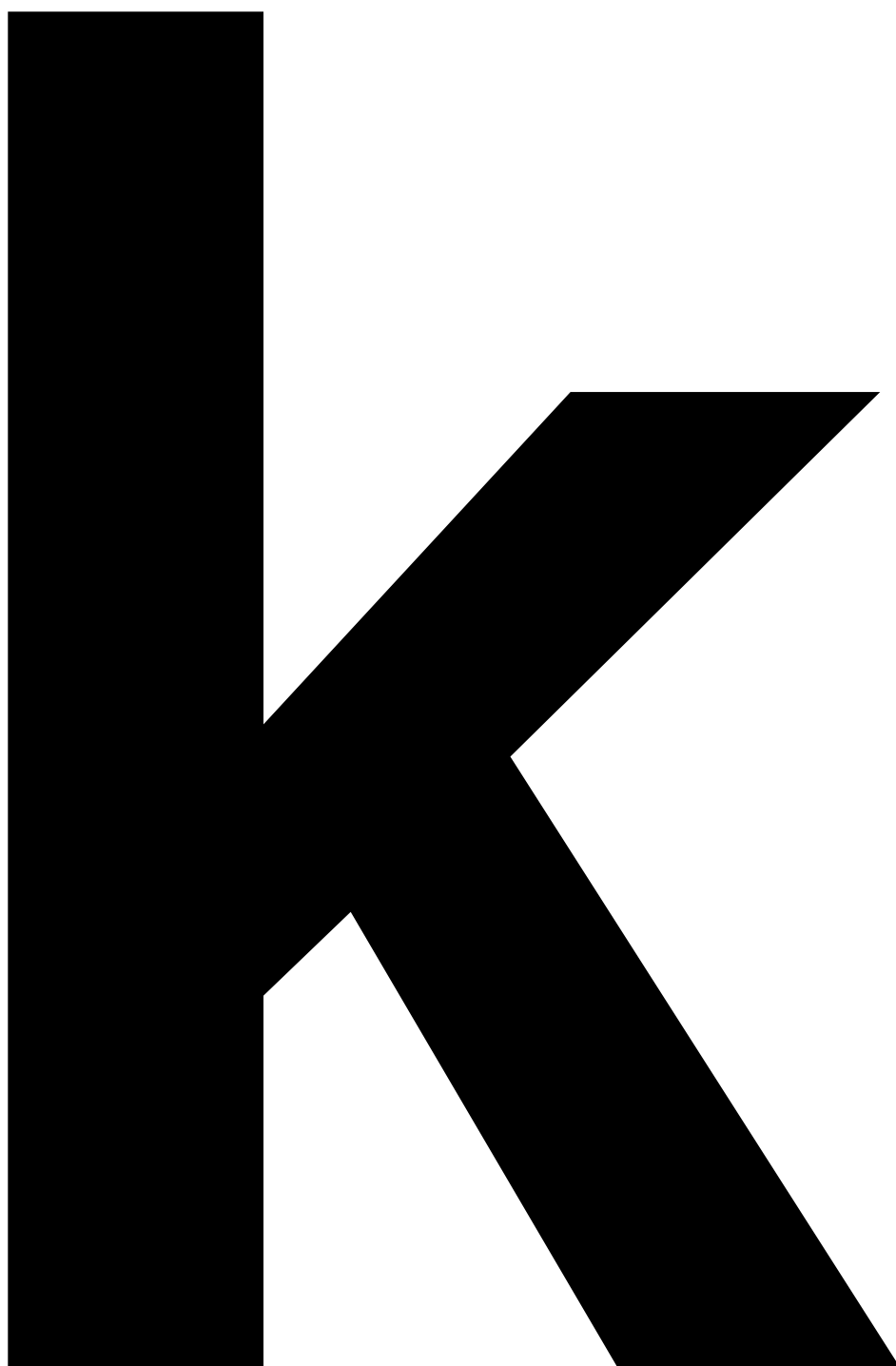
rt



V

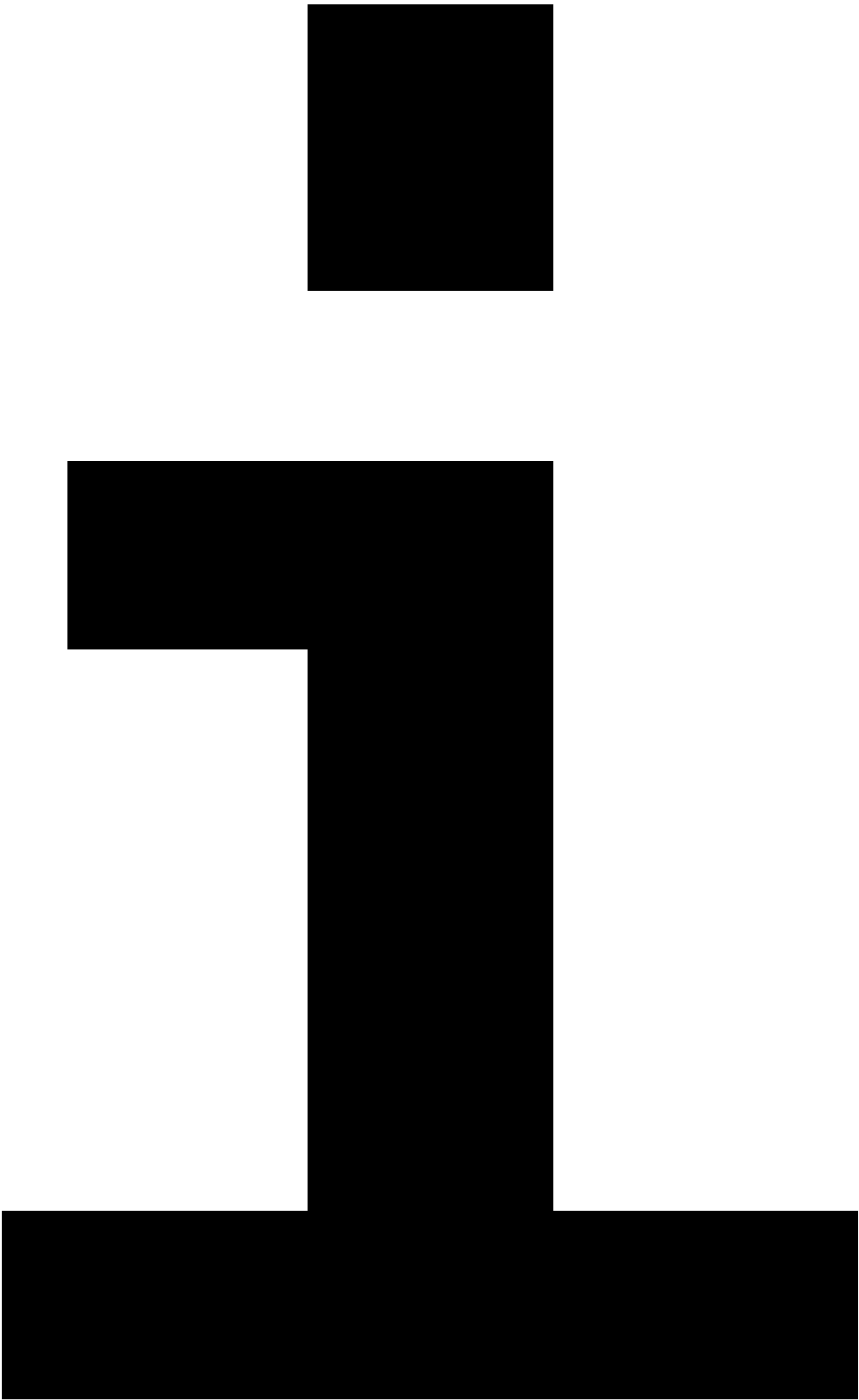


T

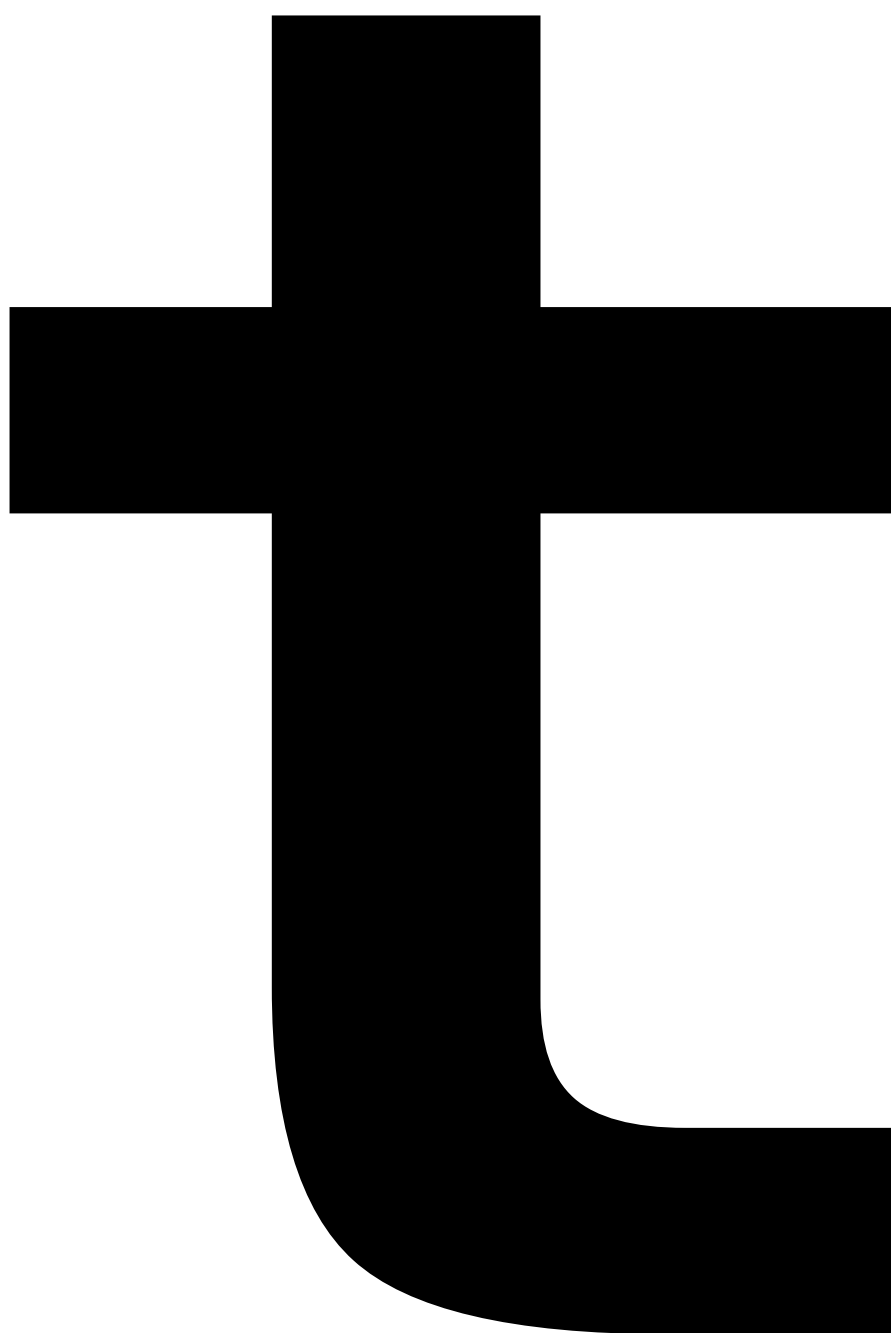


S

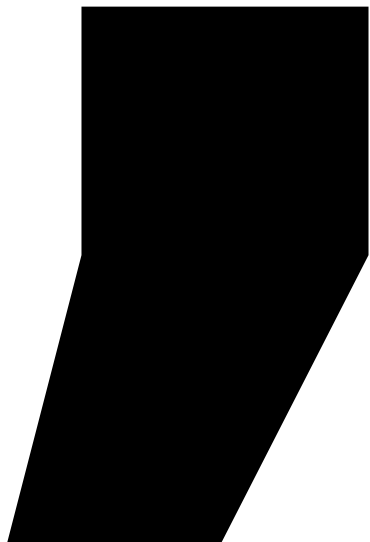
w

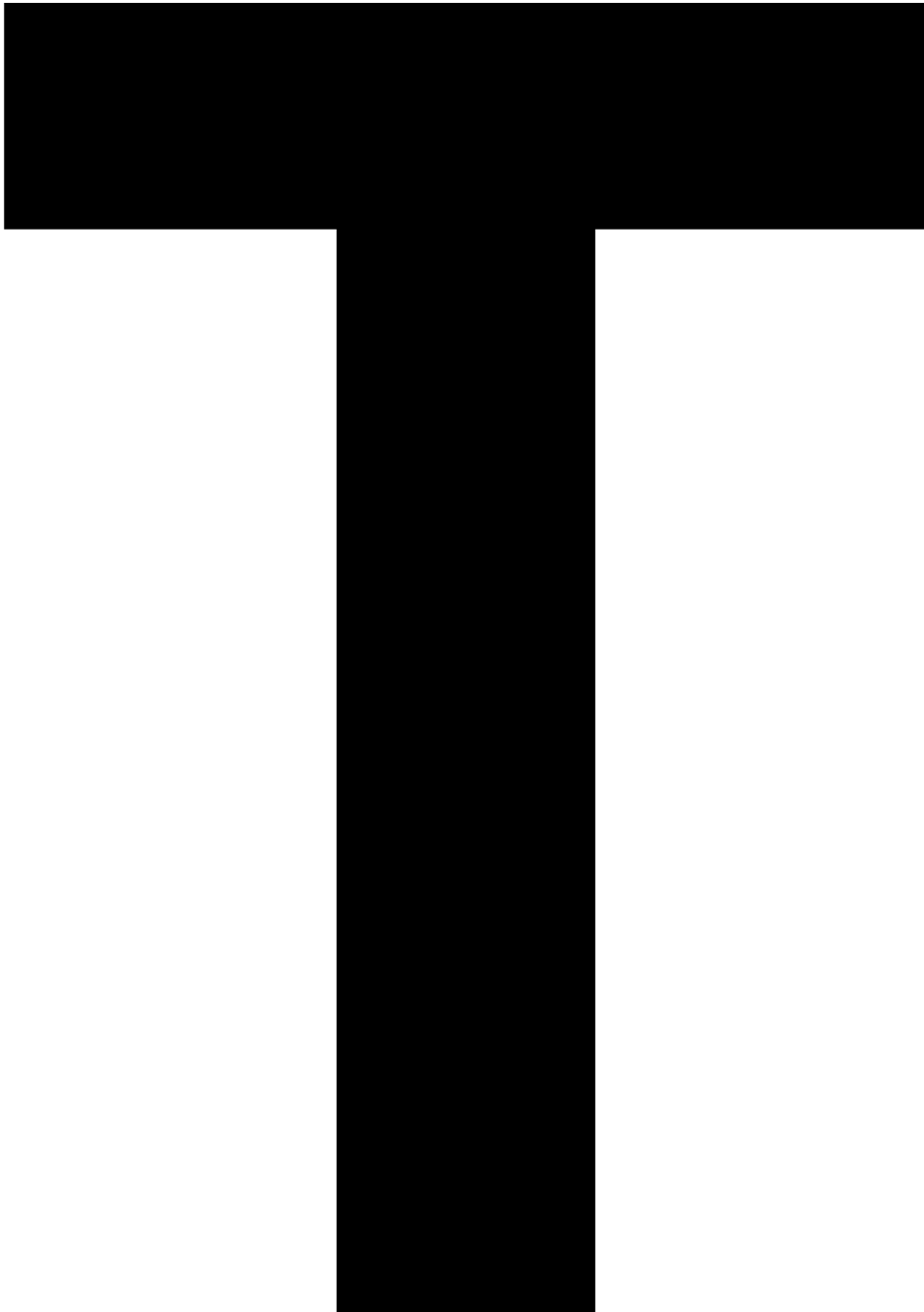


r



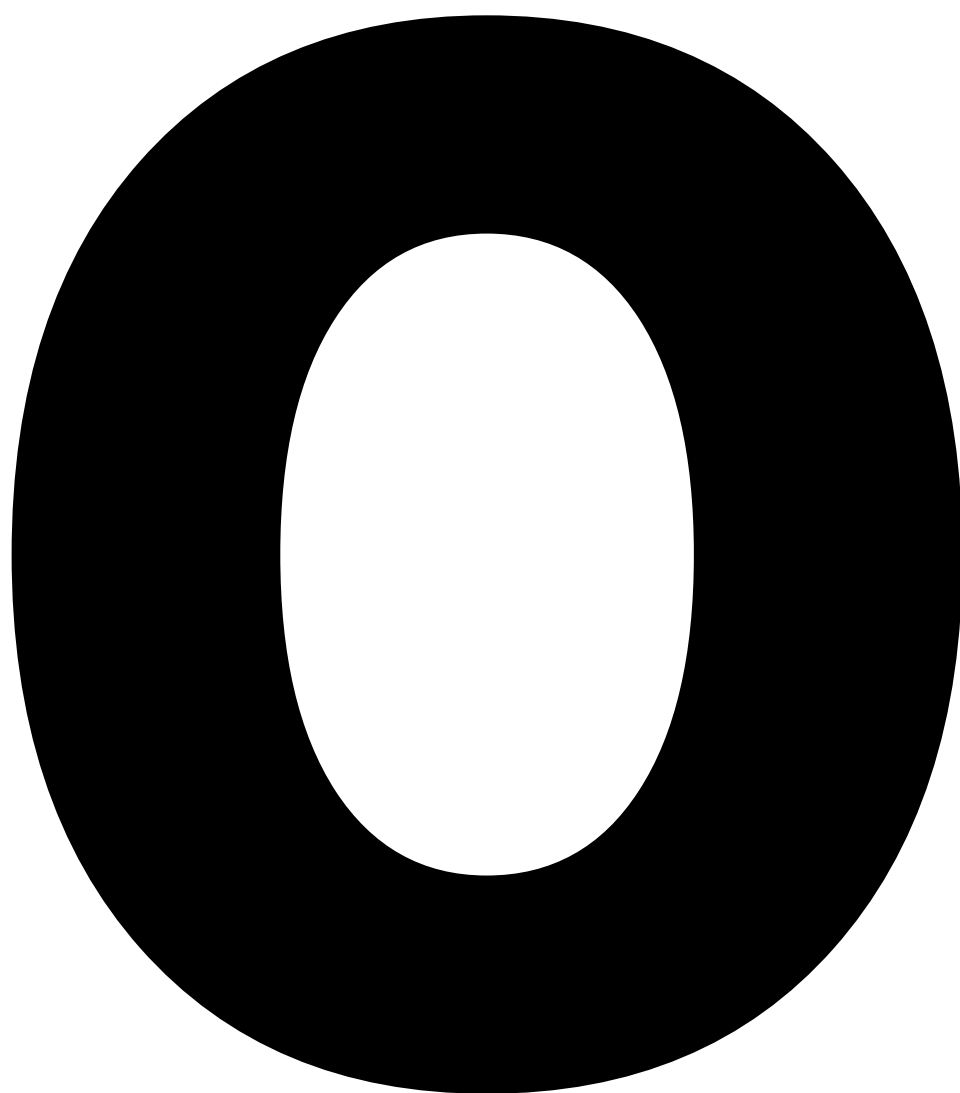
e



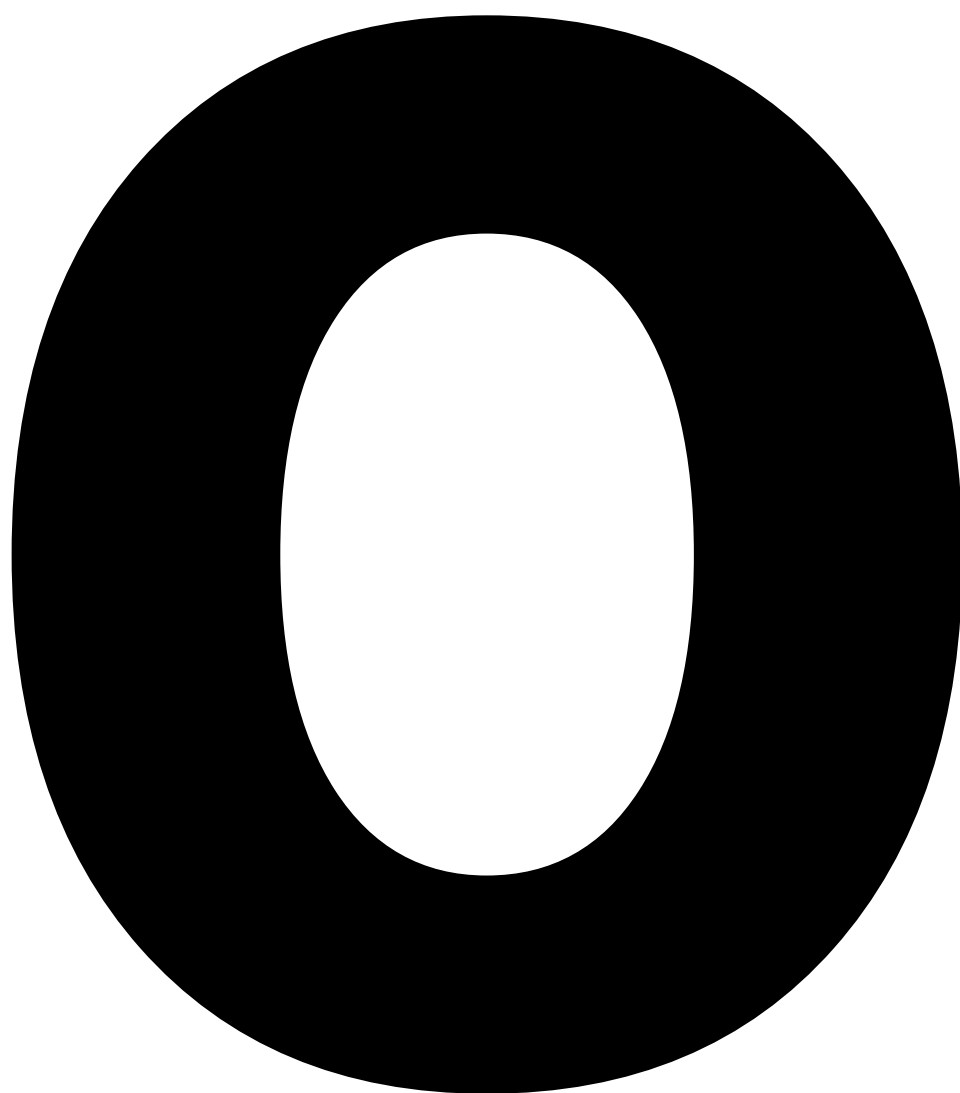


h

e



T



Q

e

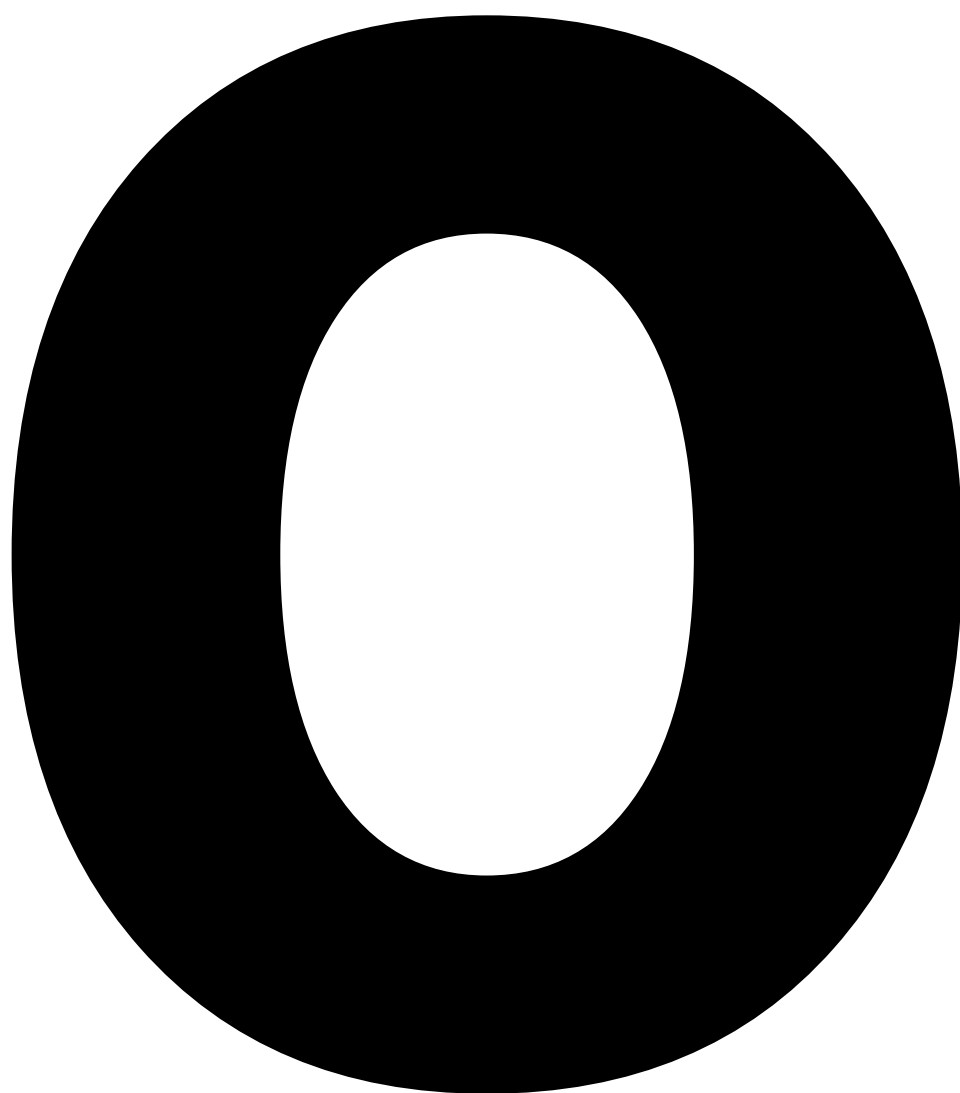
n

u

n

Q

K

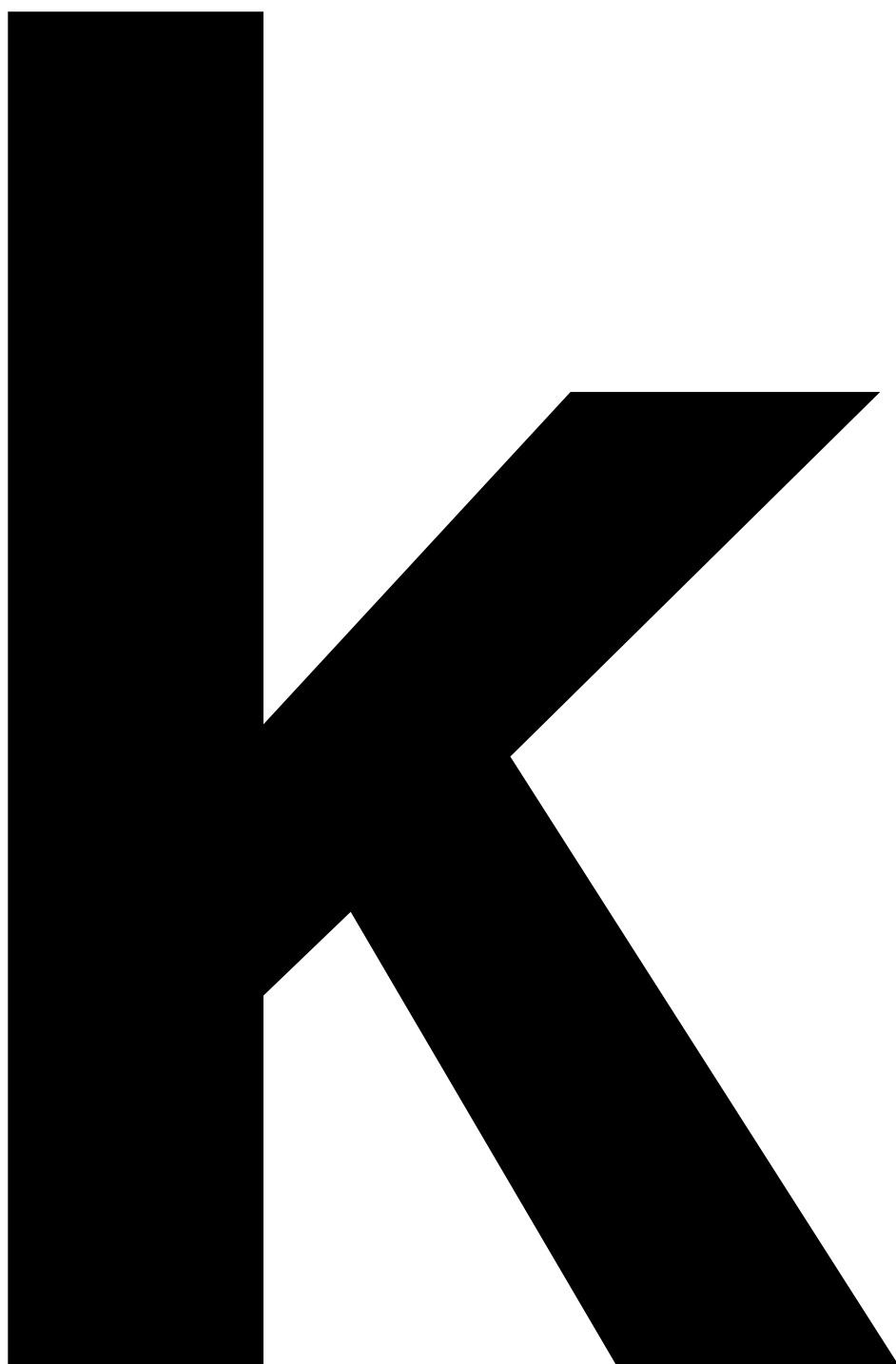


m

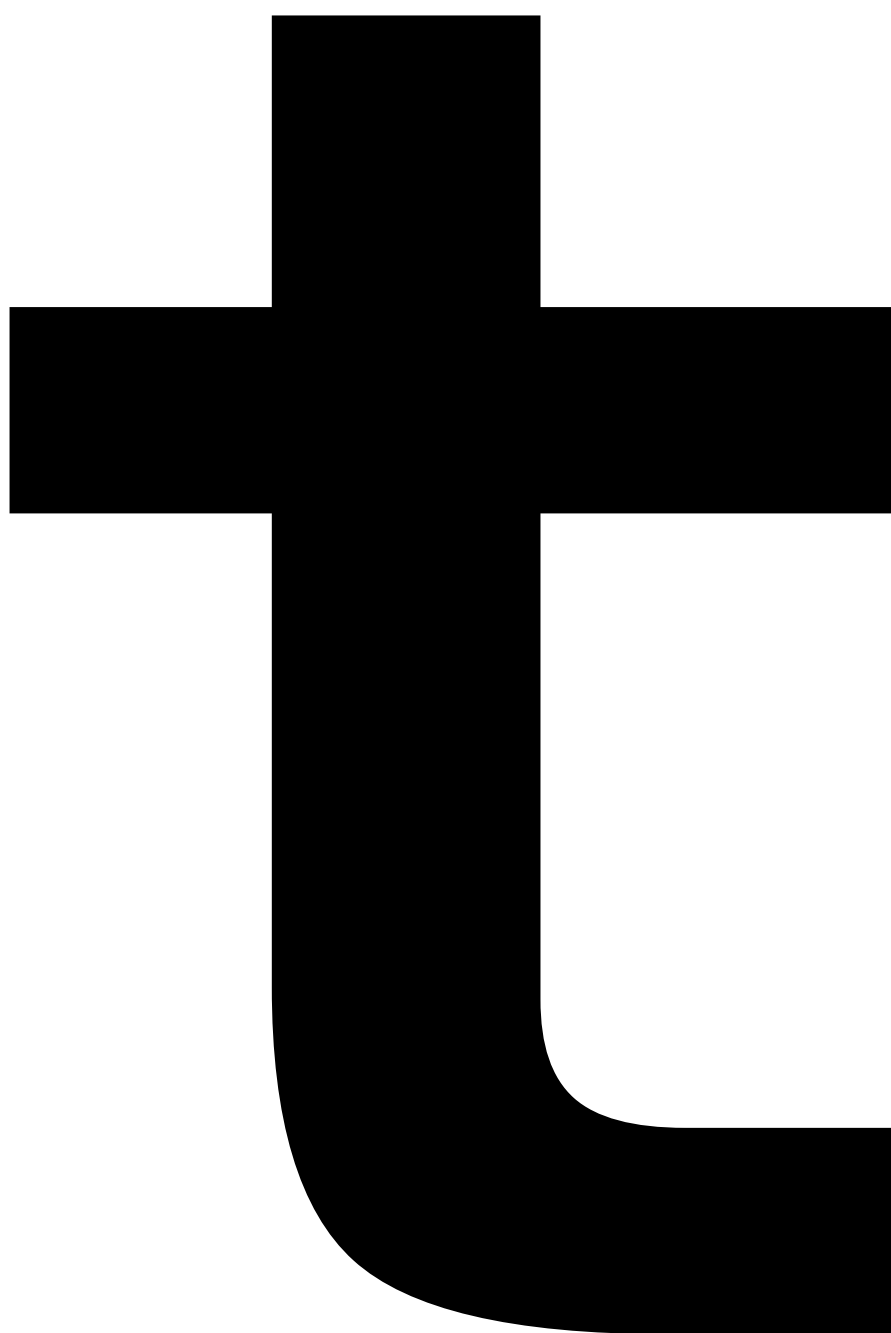
m

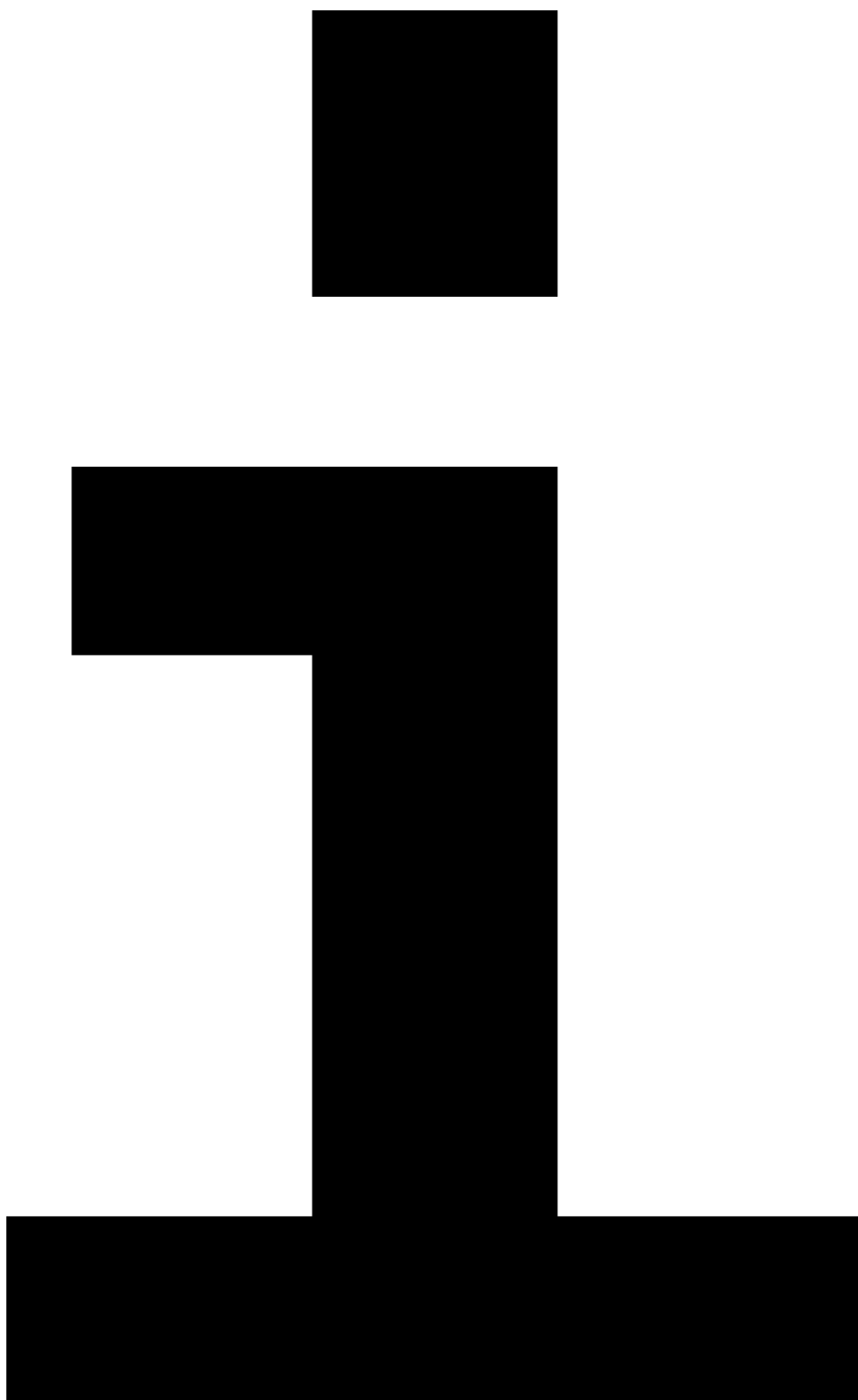
u

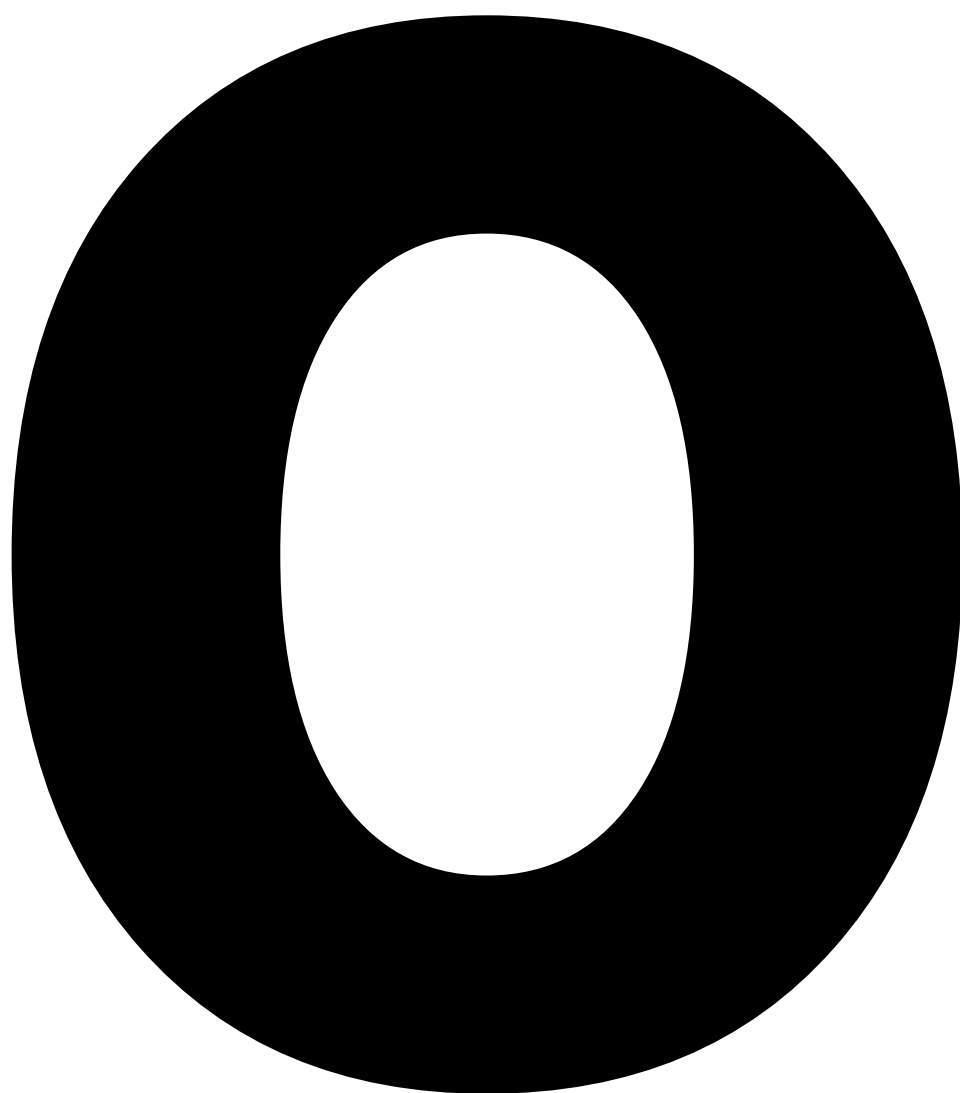
n



a



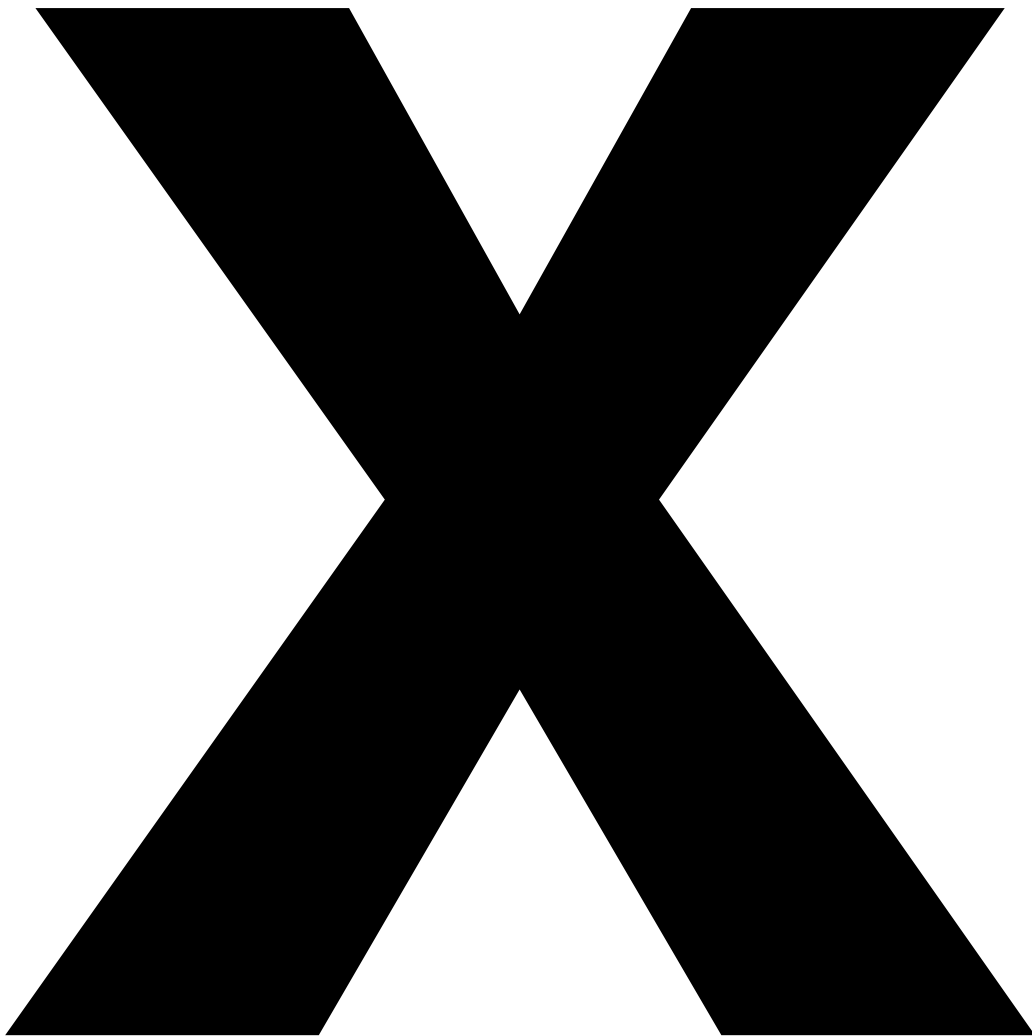




n

S

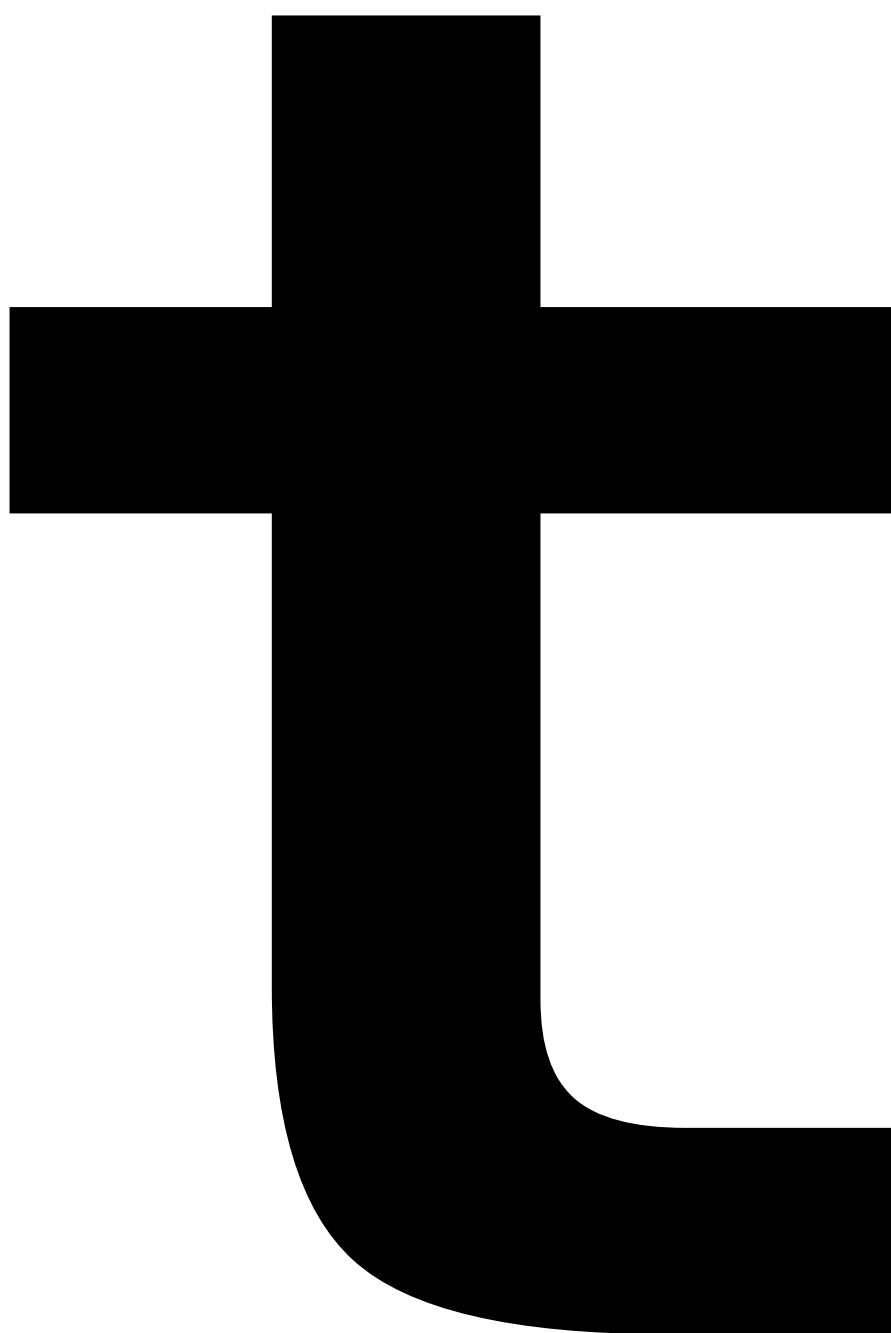
e



p

e

r



e

n

S

a

Q

e

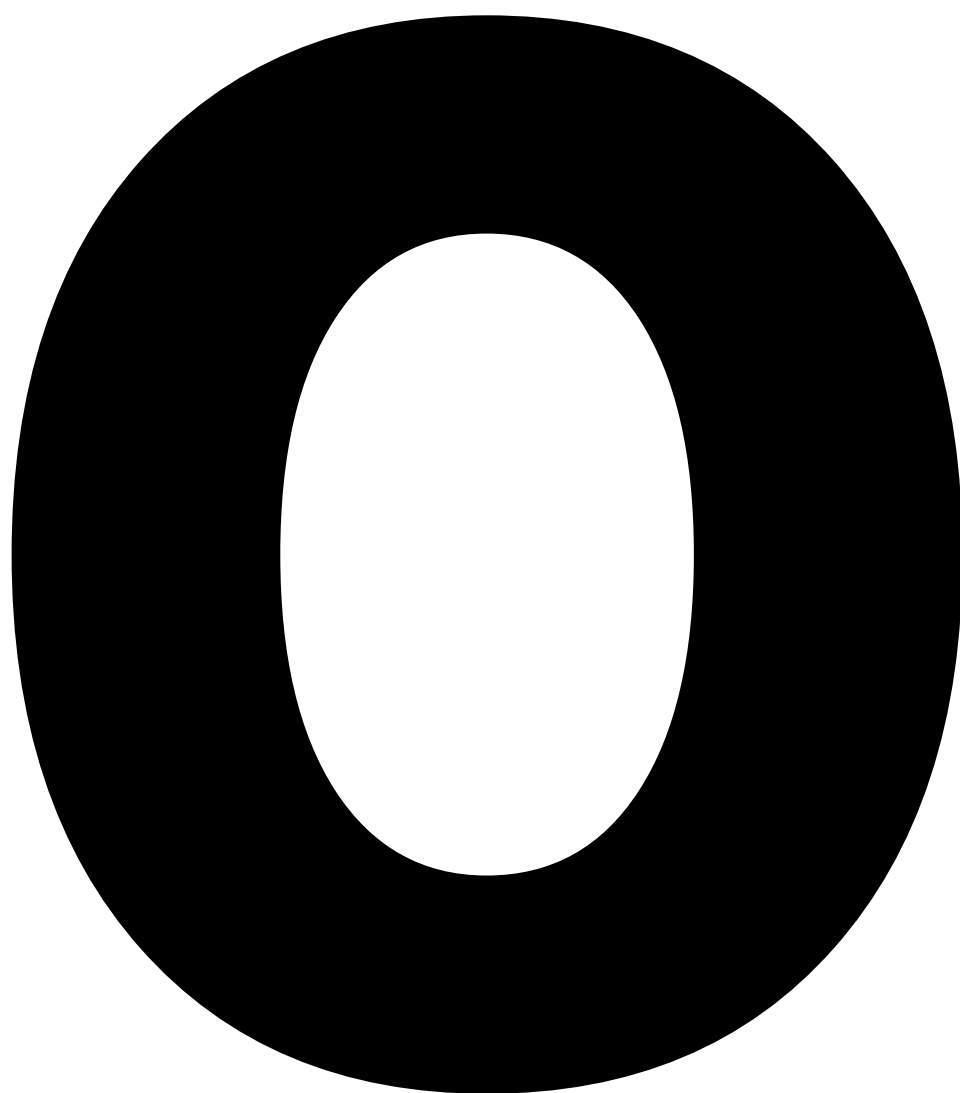
n

u

n

S

w



e

S

T

a

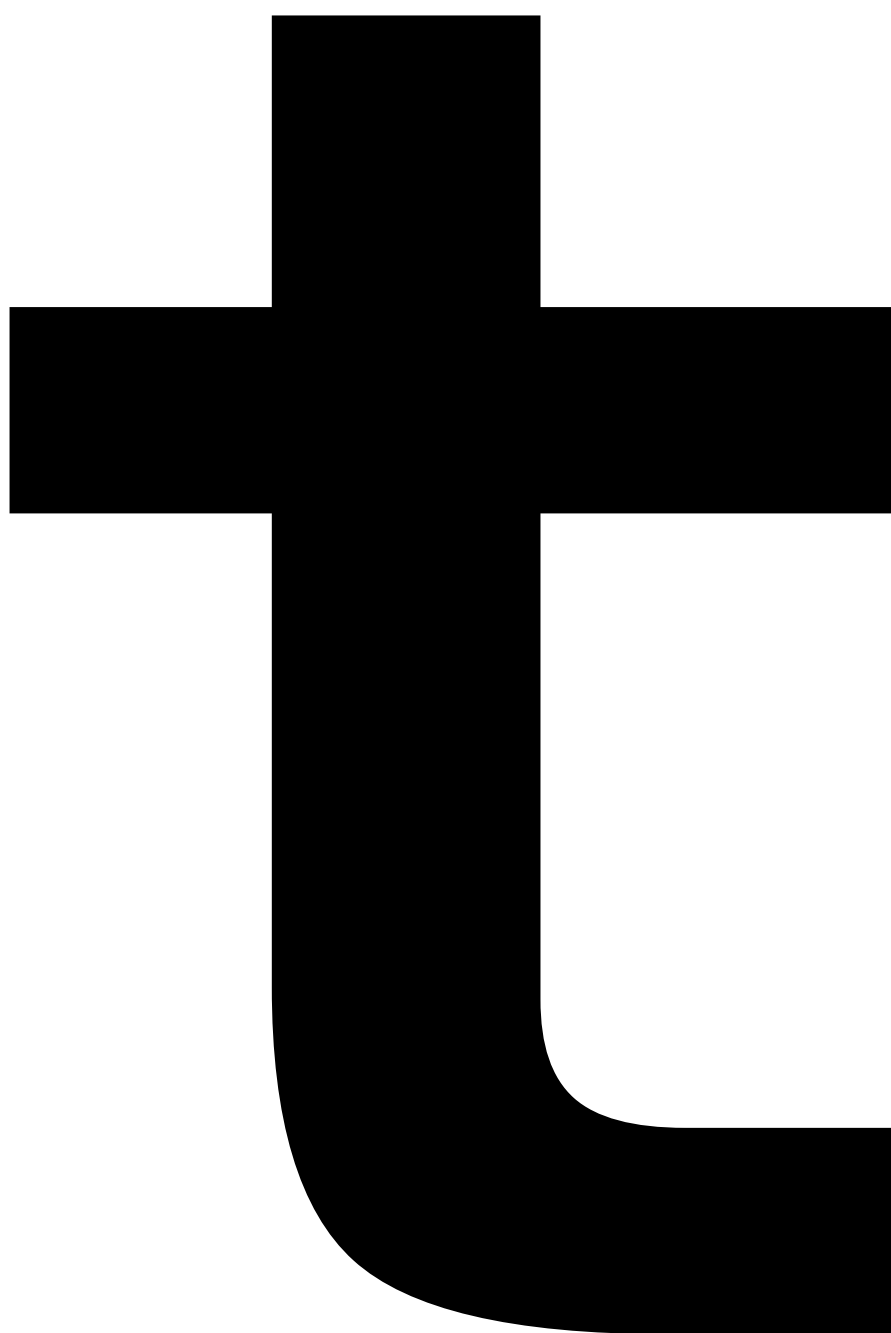
n

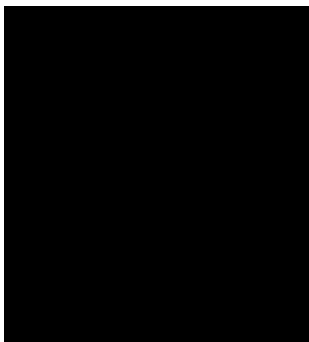
Q

Q

e

h



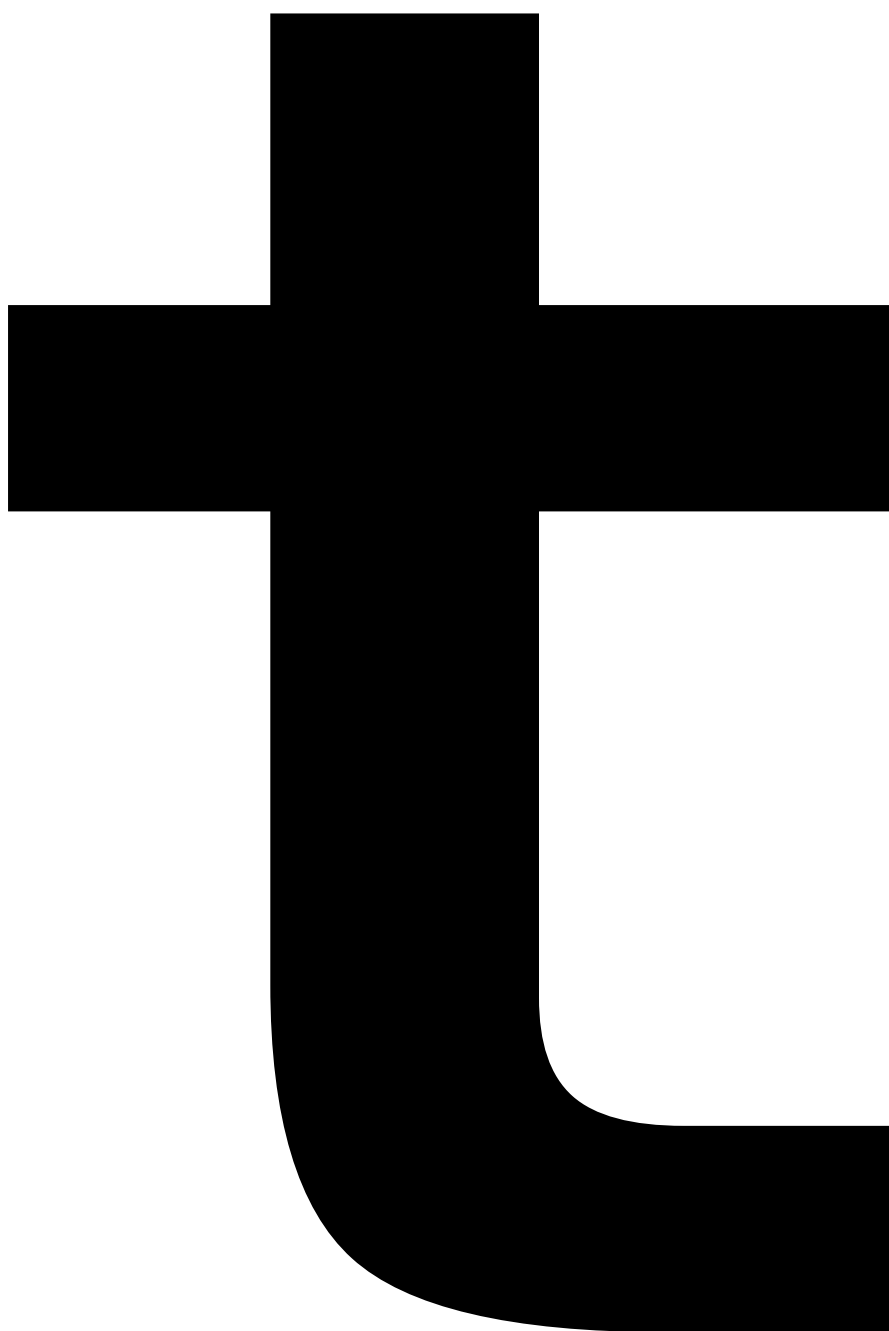


D

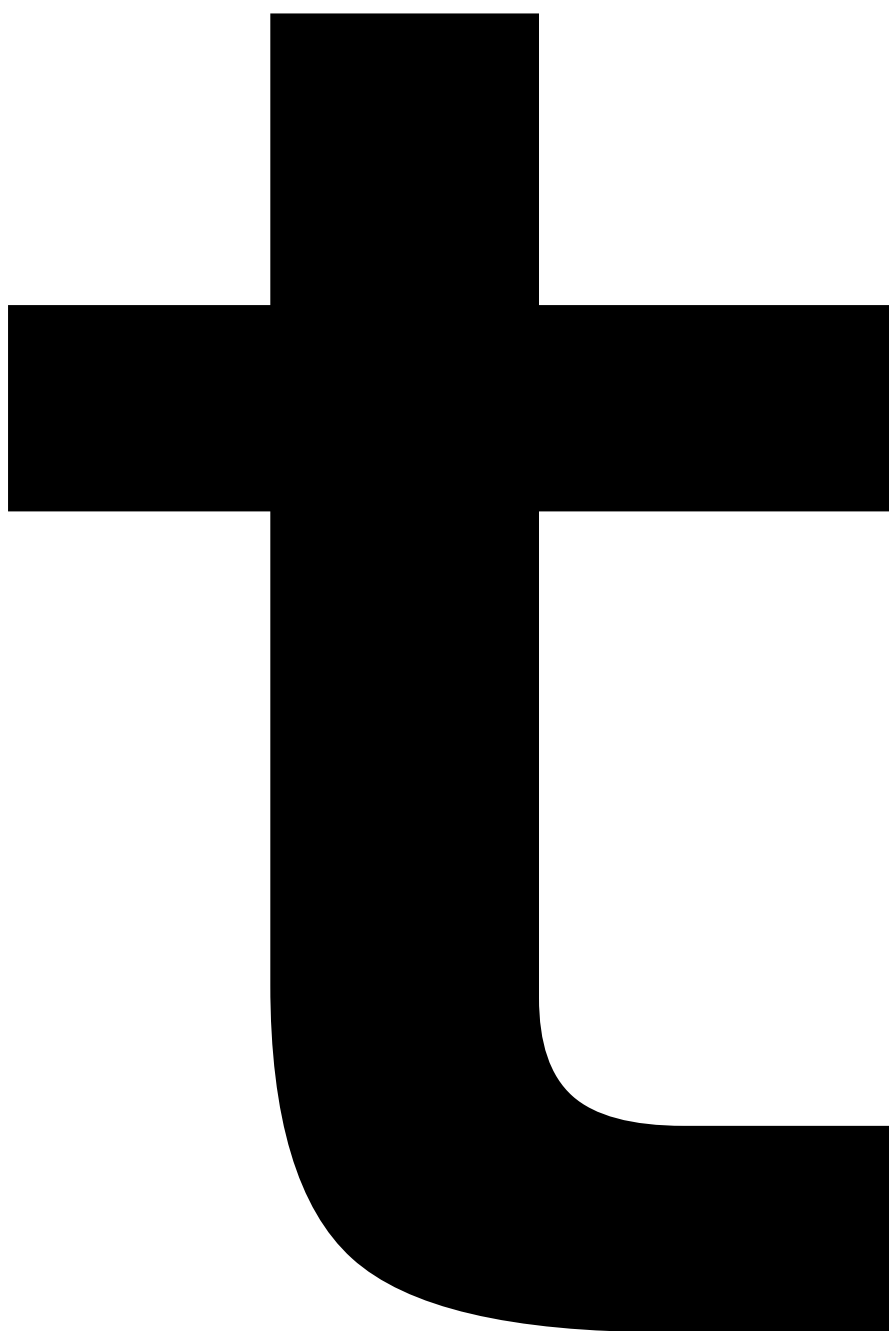
a

m



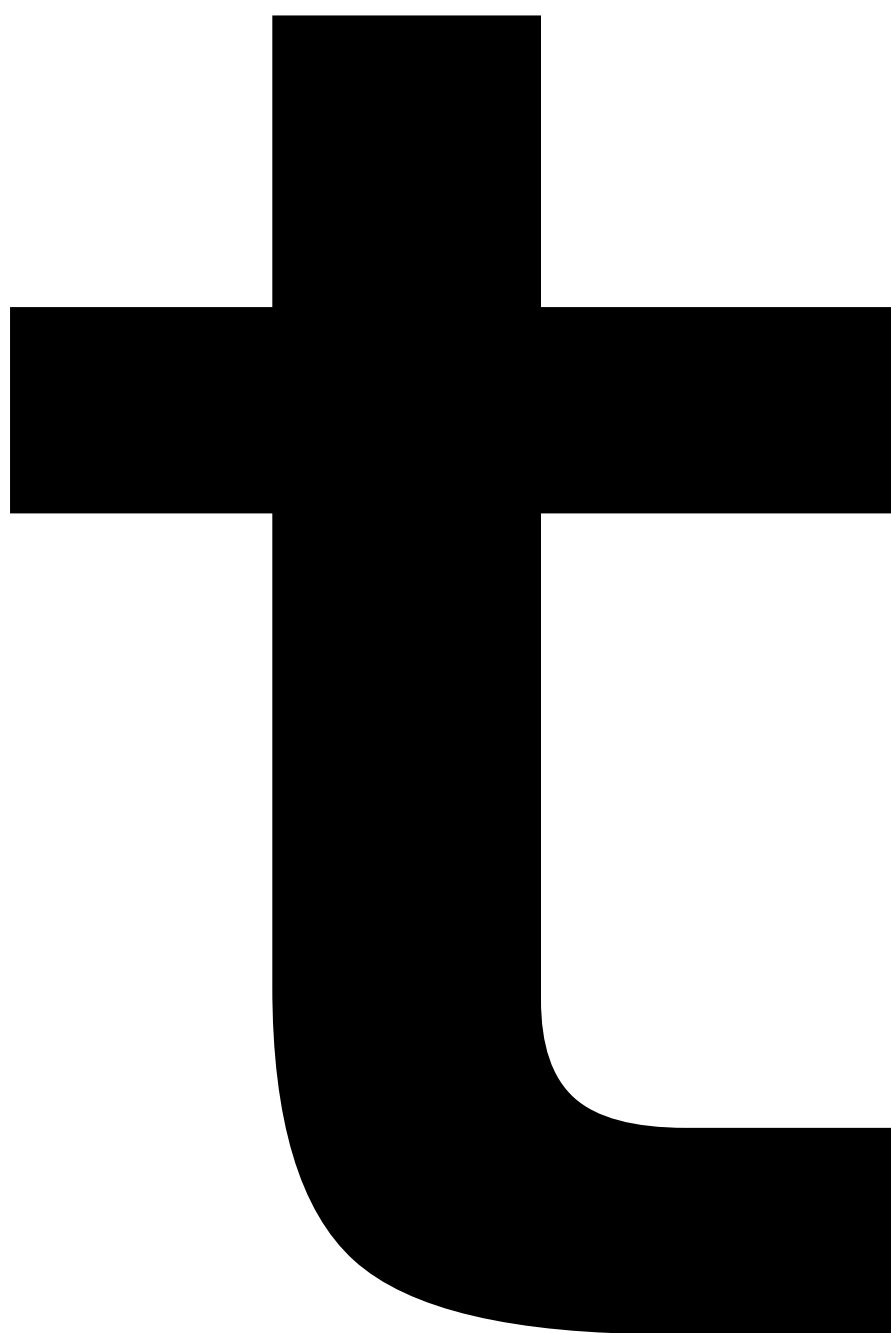


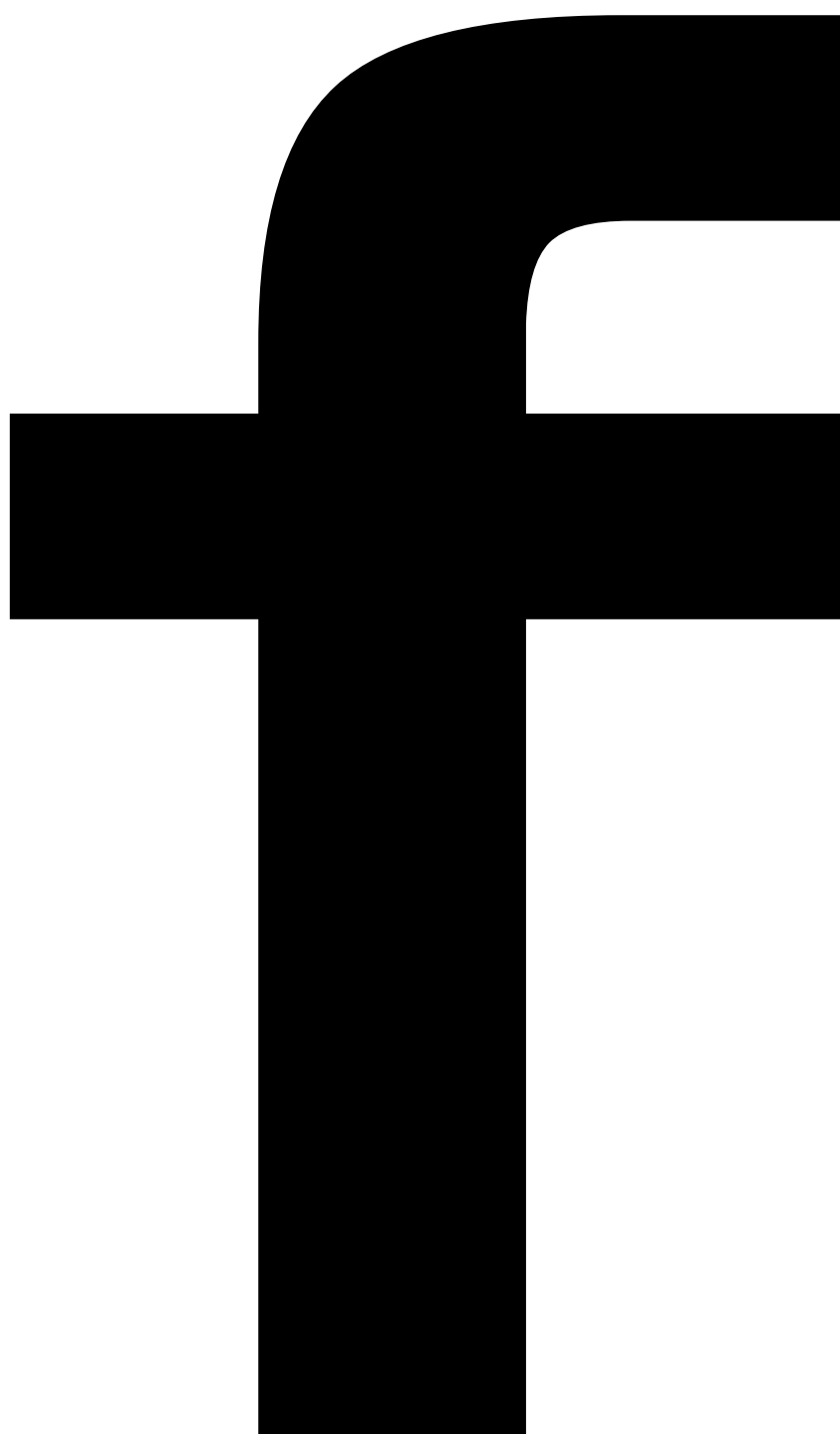
S



e

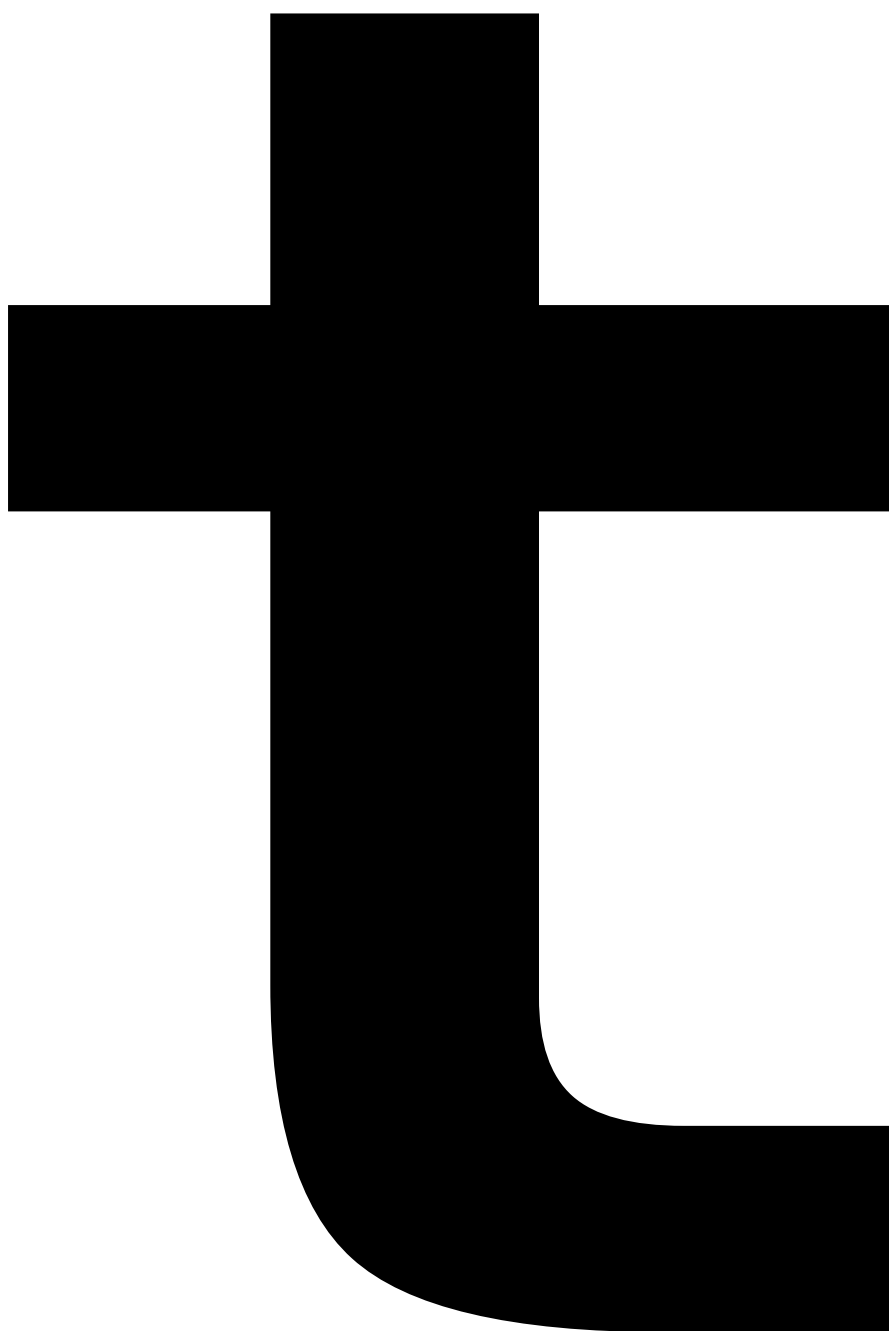
h





e

S





Q

a

S

e



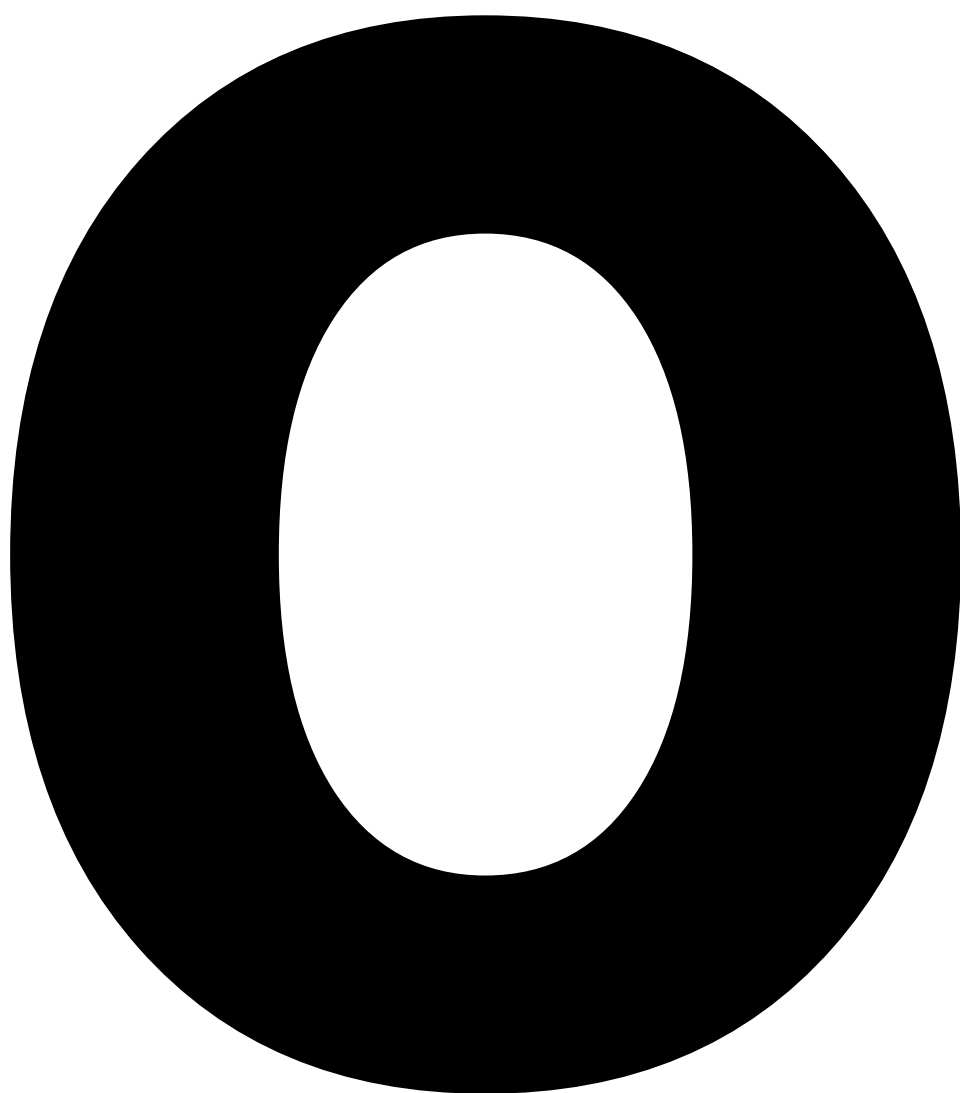
n

Q



p

T

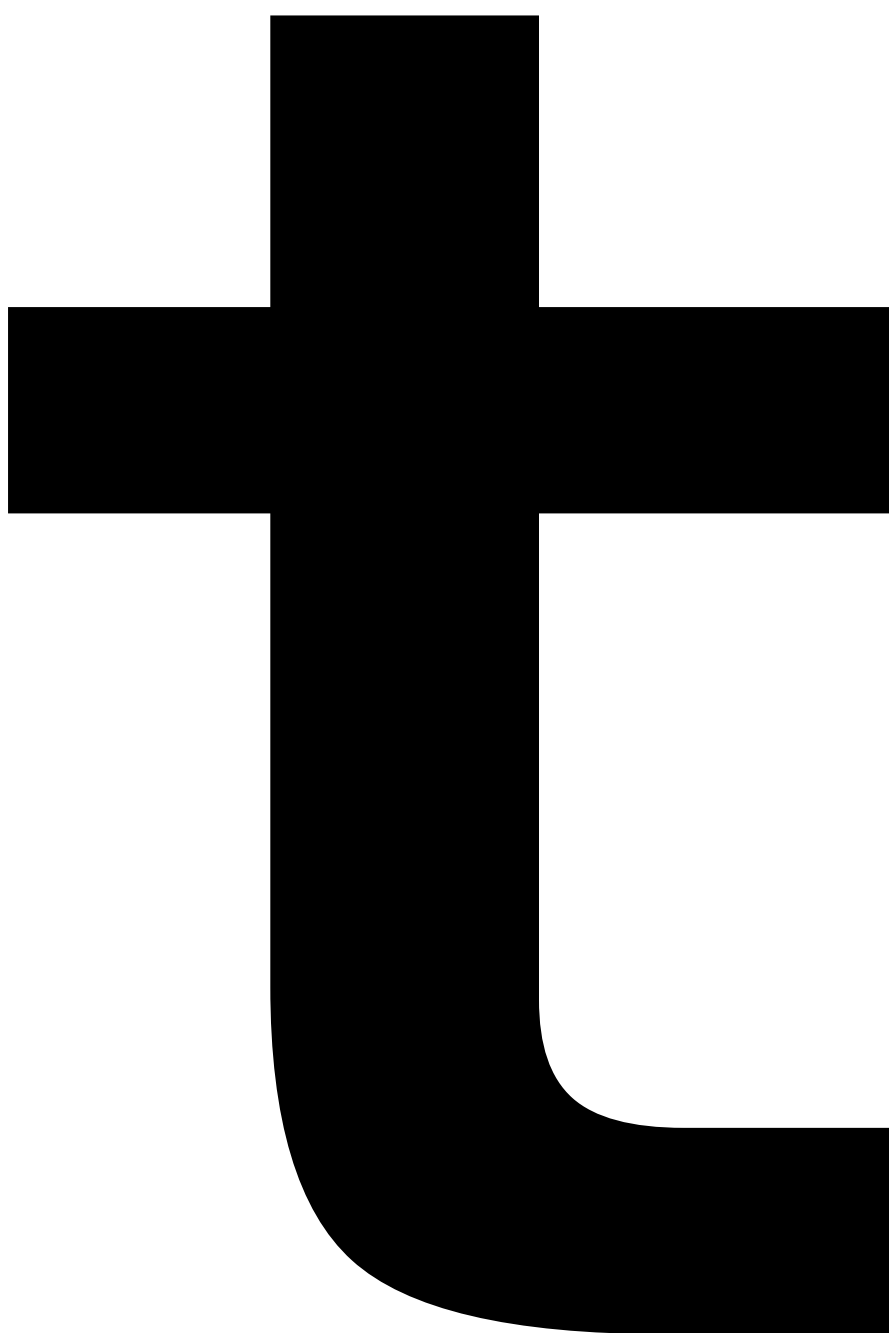


m



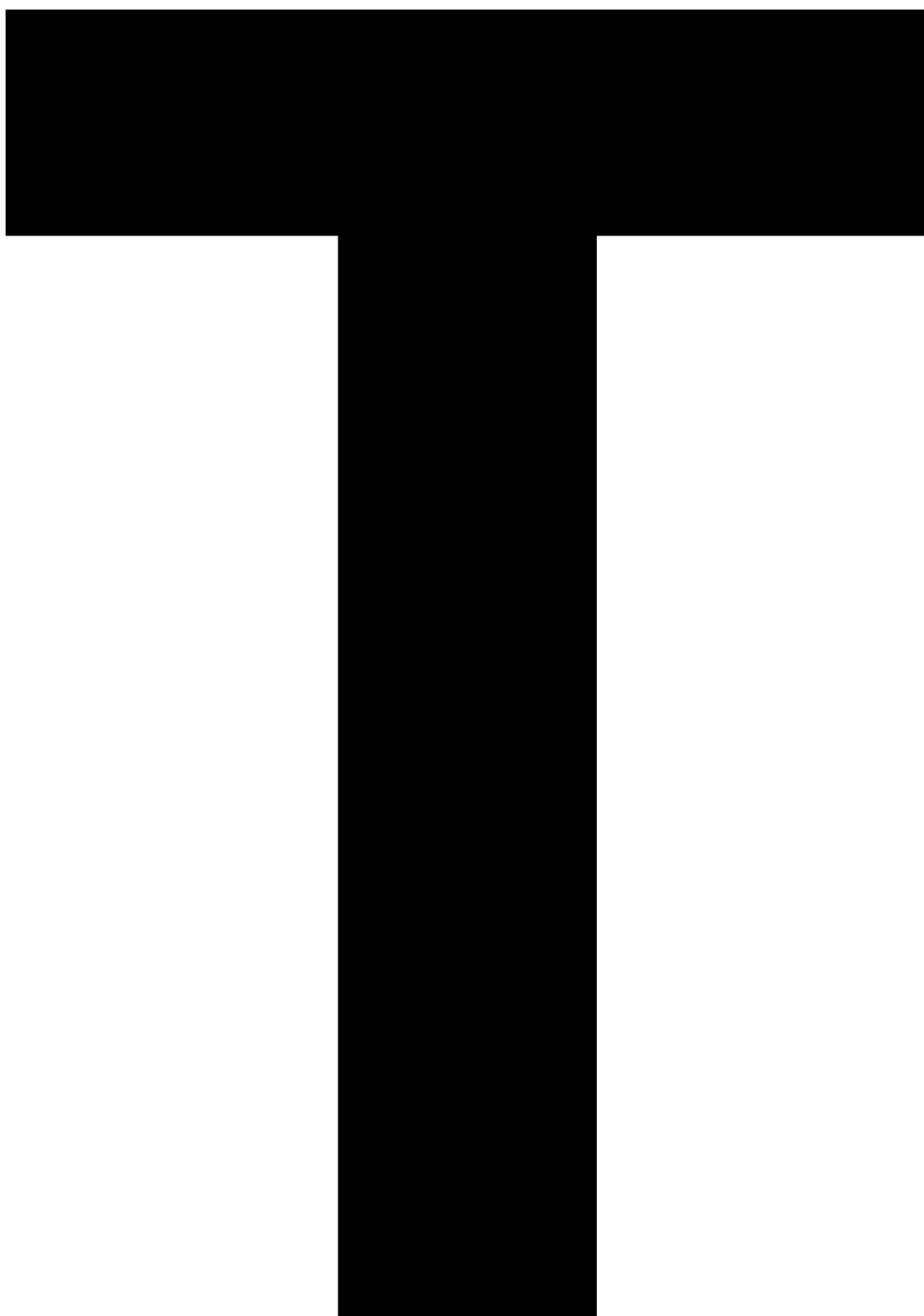
e

r



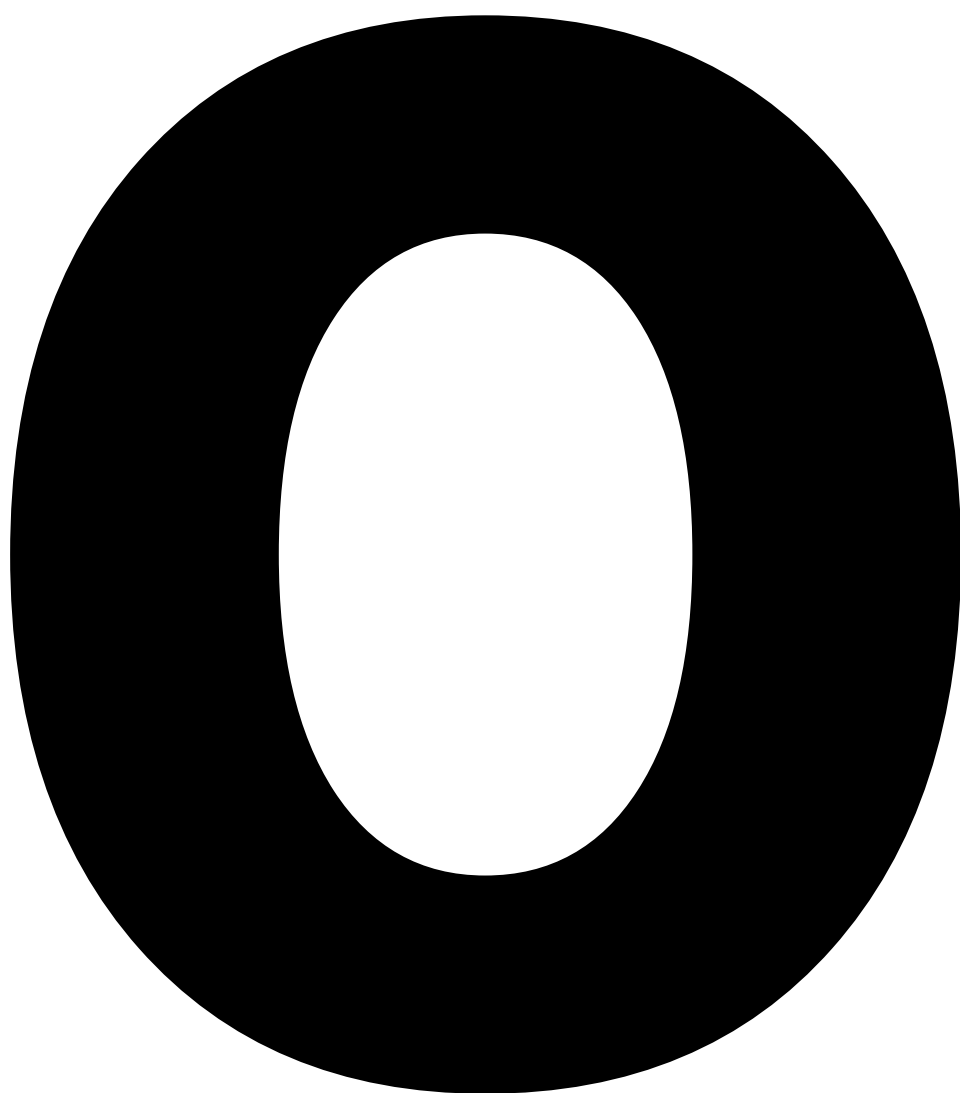
e

r

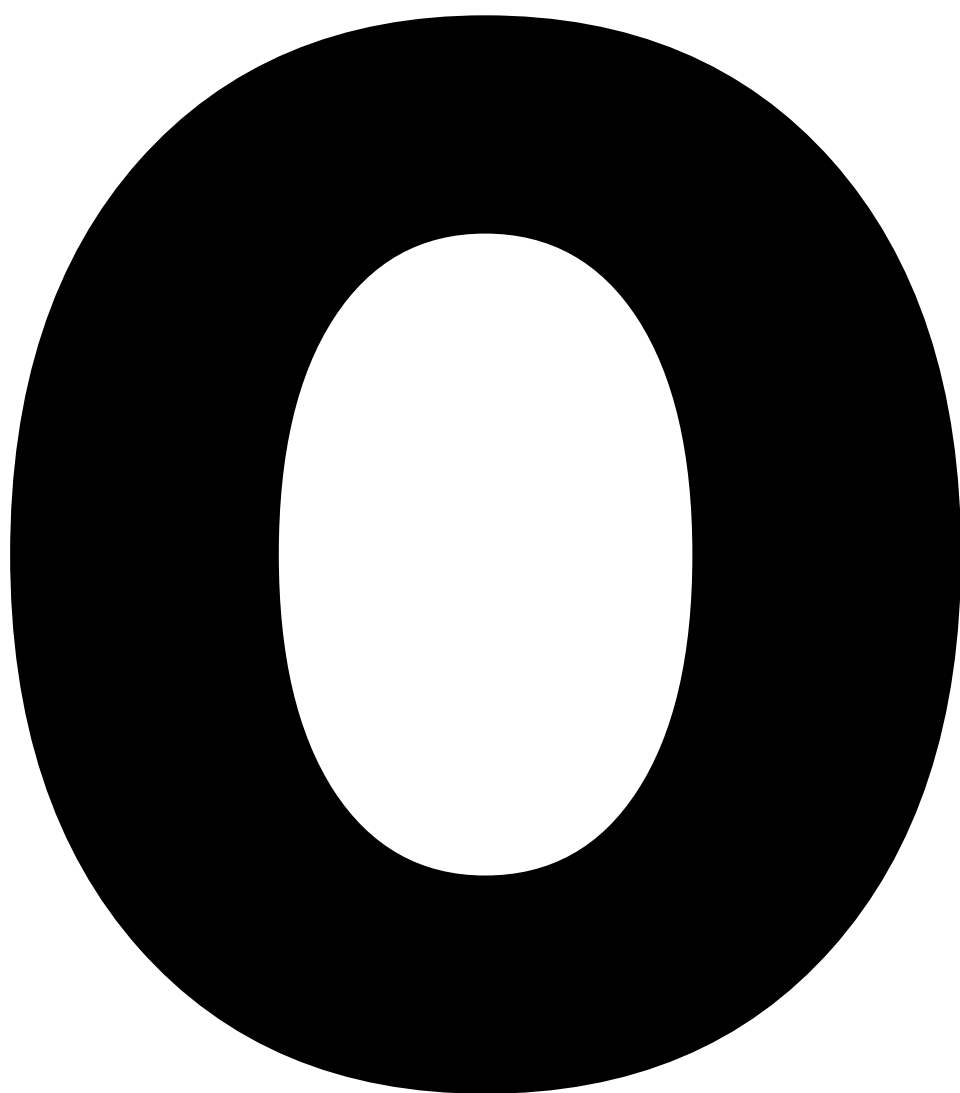


h

e



T



Q

e



u

n

Q

e



n

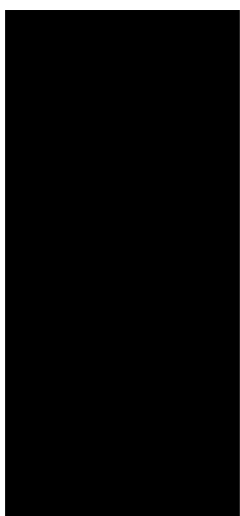
e

r

Q

e

r



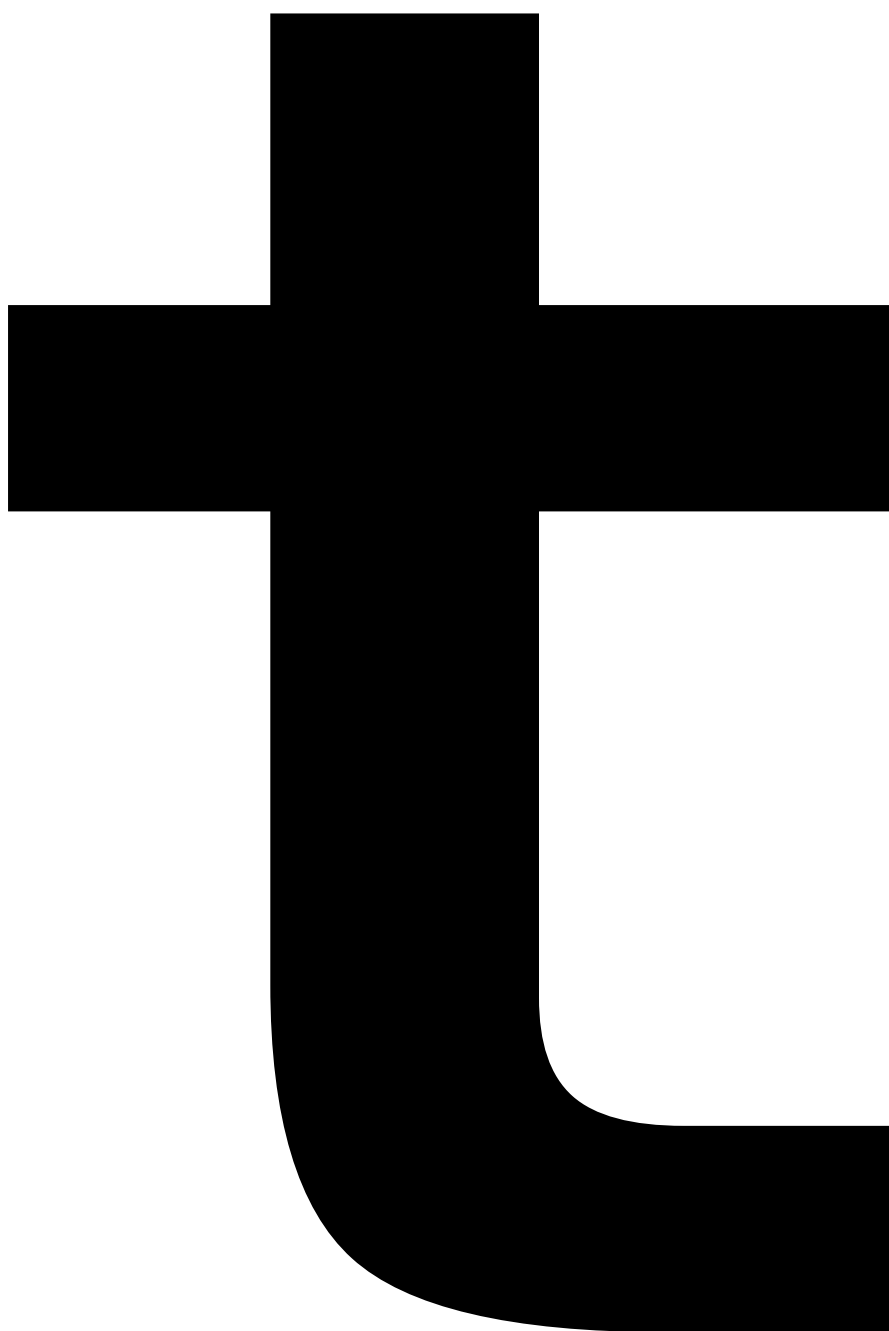
w

a

S

m





M

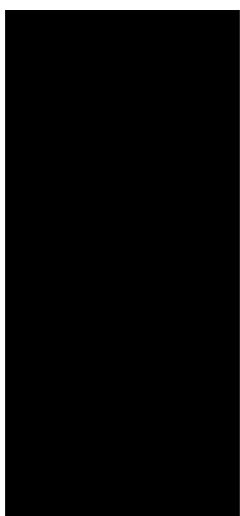
e

Q

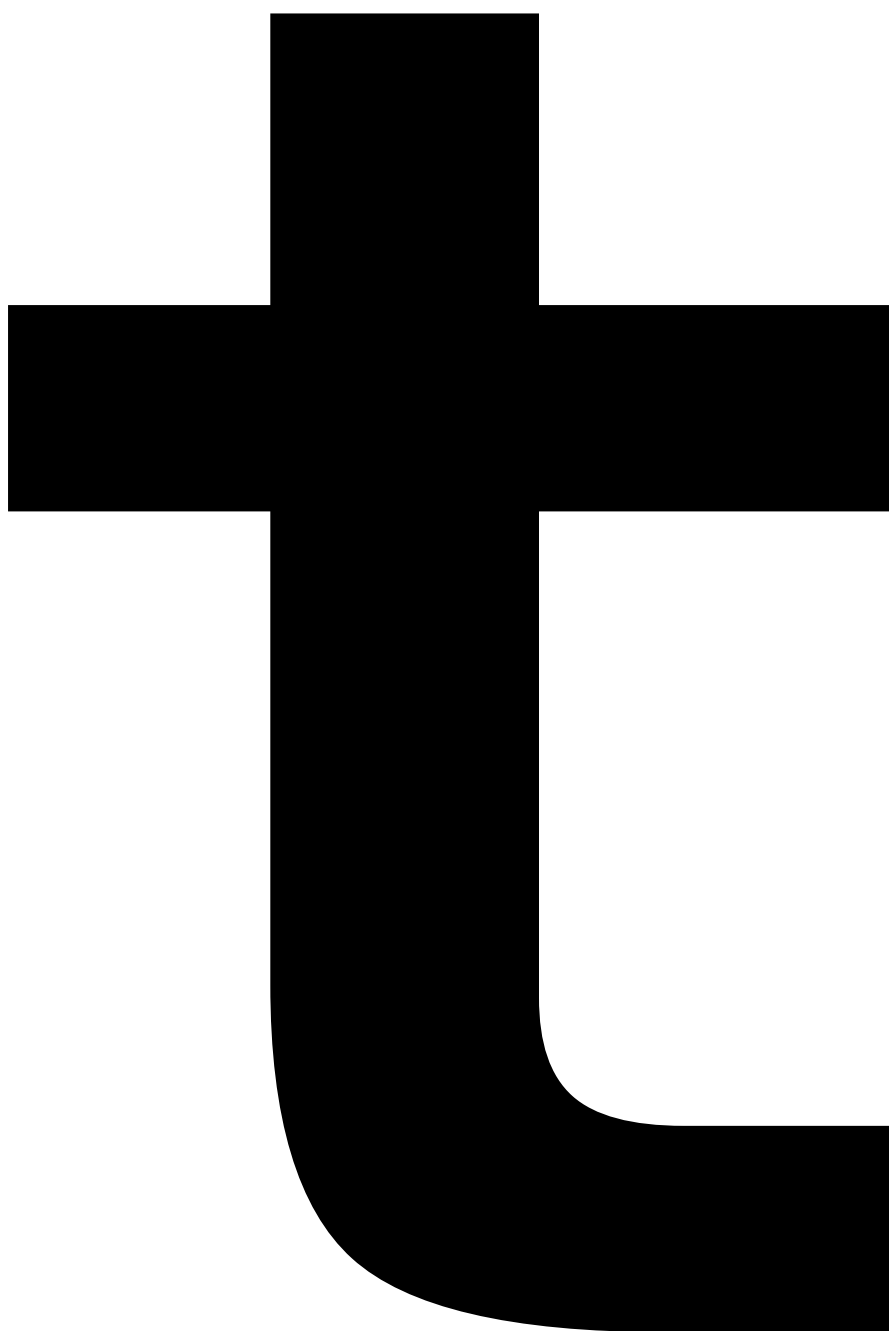


e

n



S



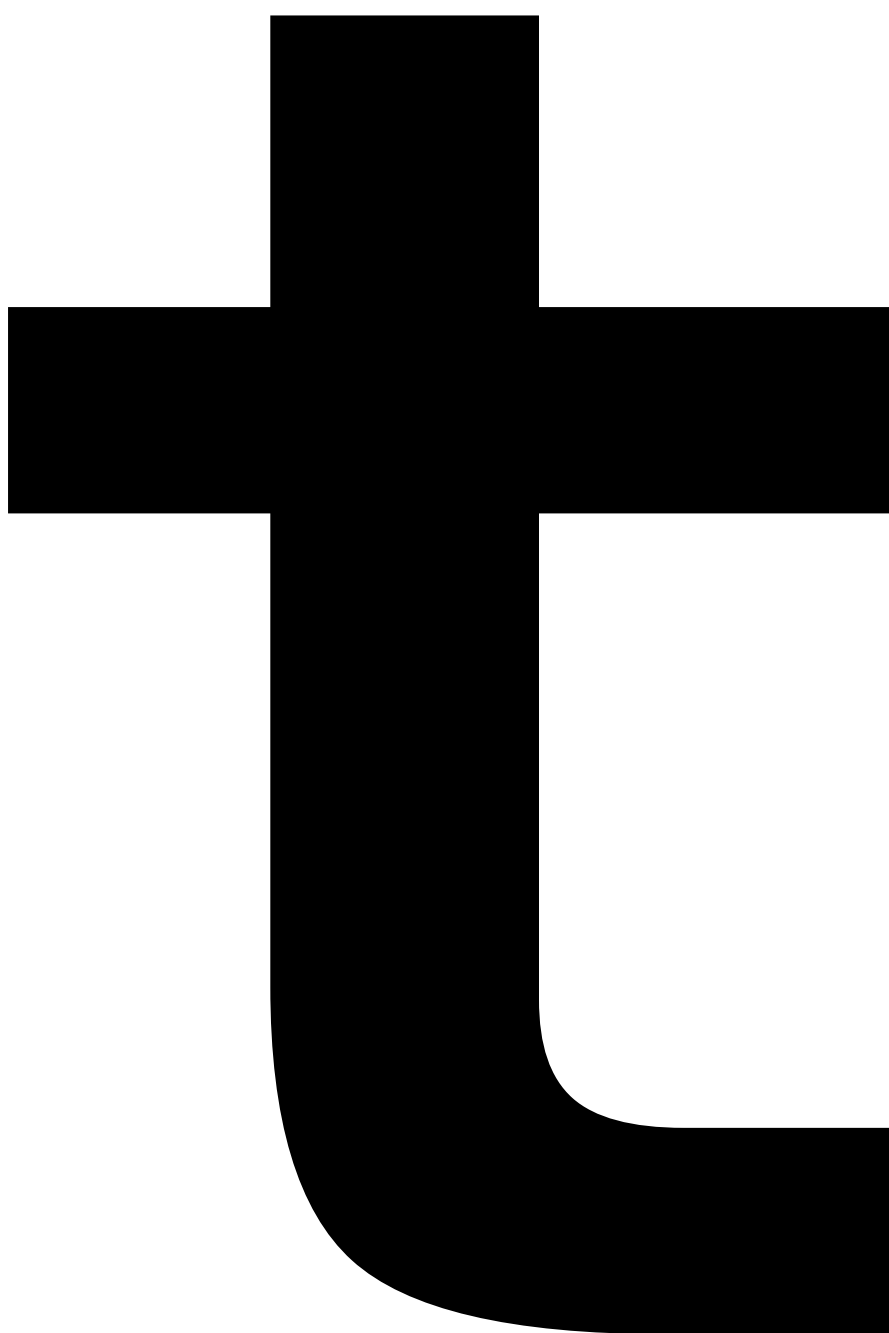
u

Q



e

r



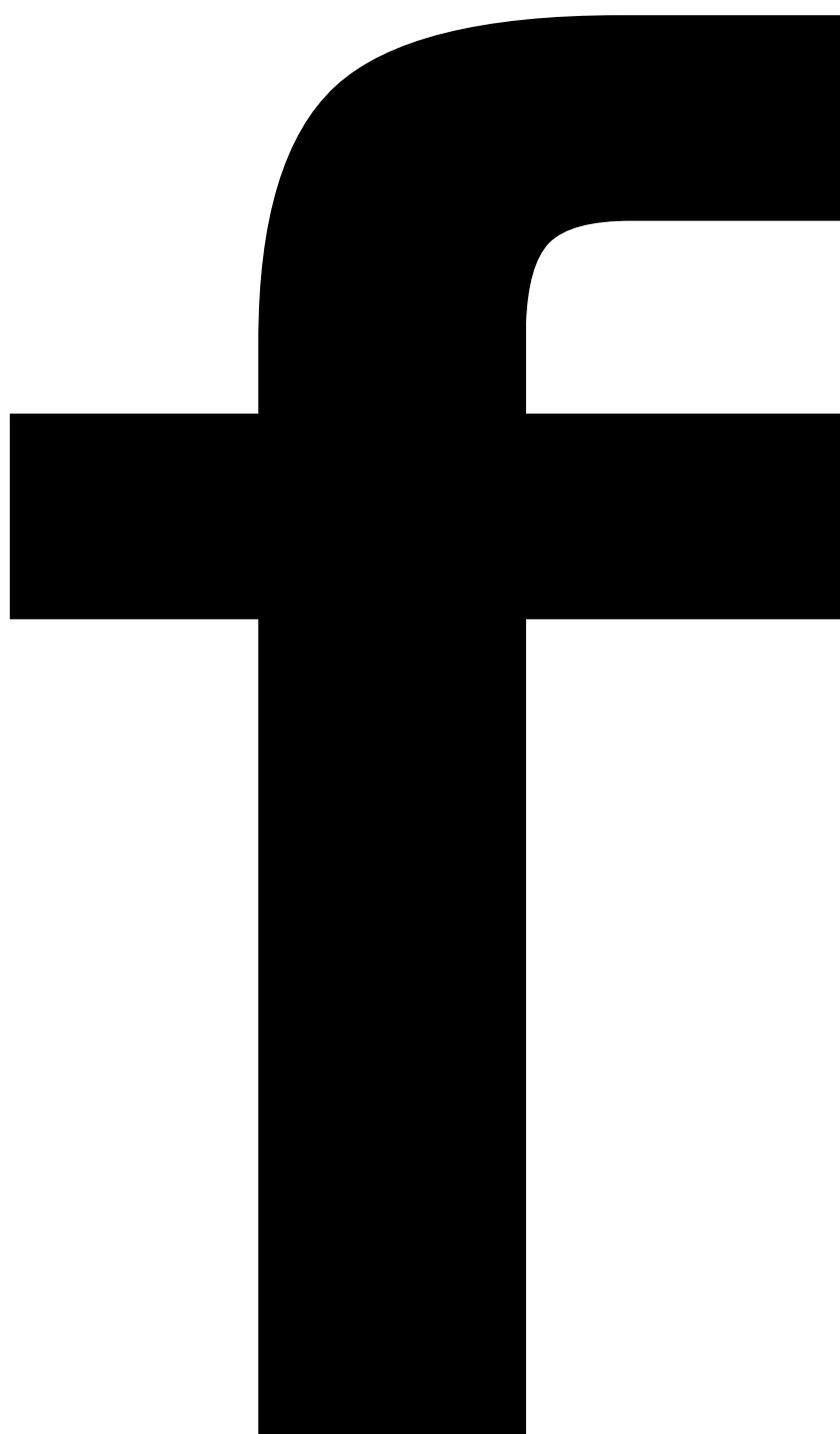
u

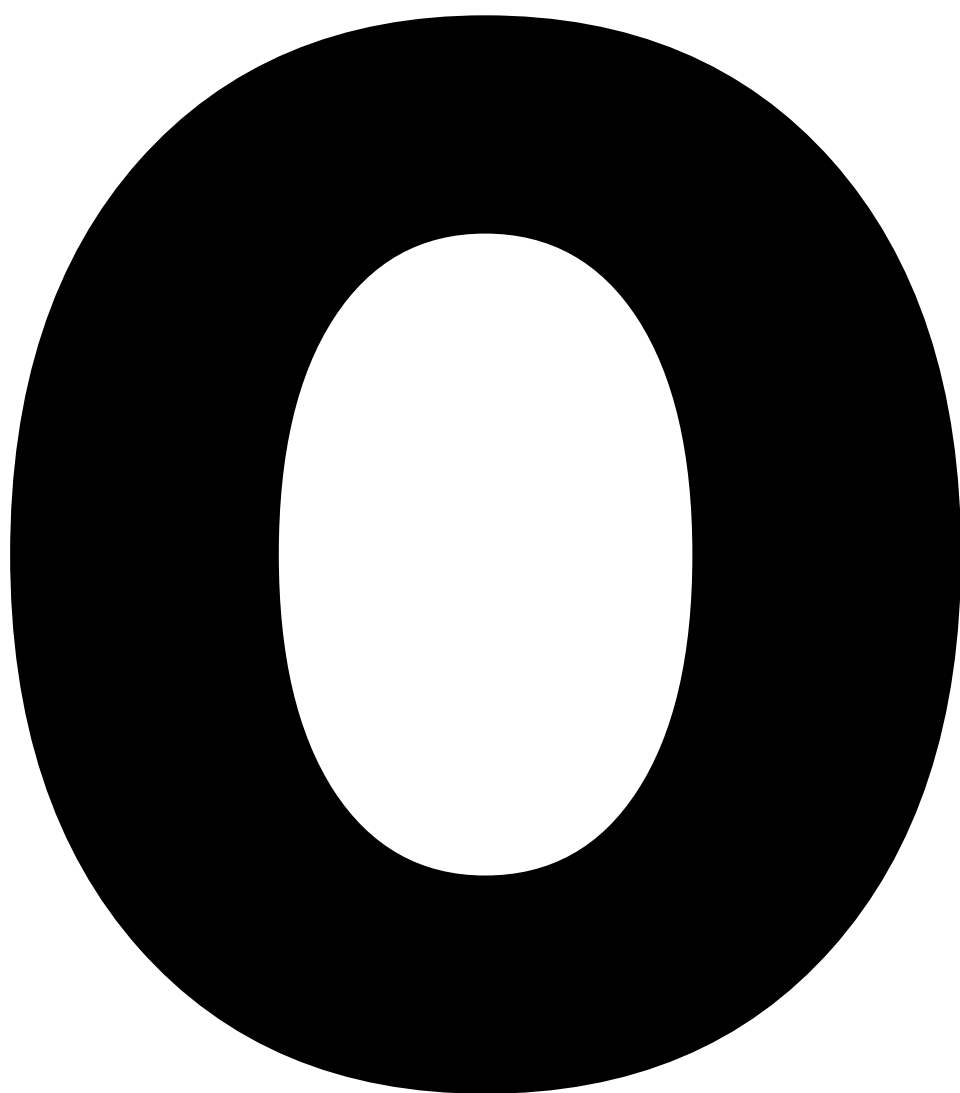
n

Q

e

r





T

Q

r

e



C

h

a

n

Q

e

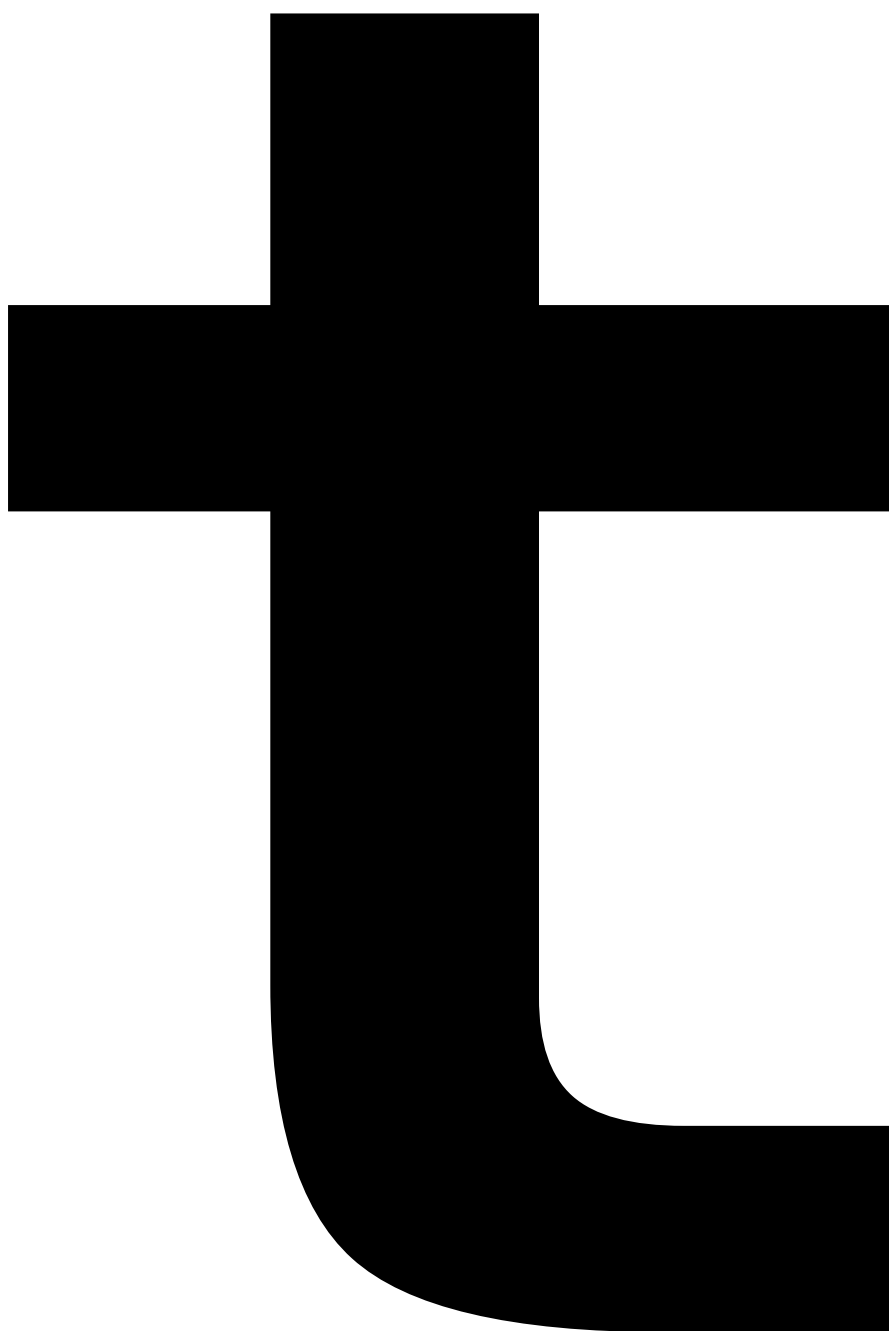
w

e

n

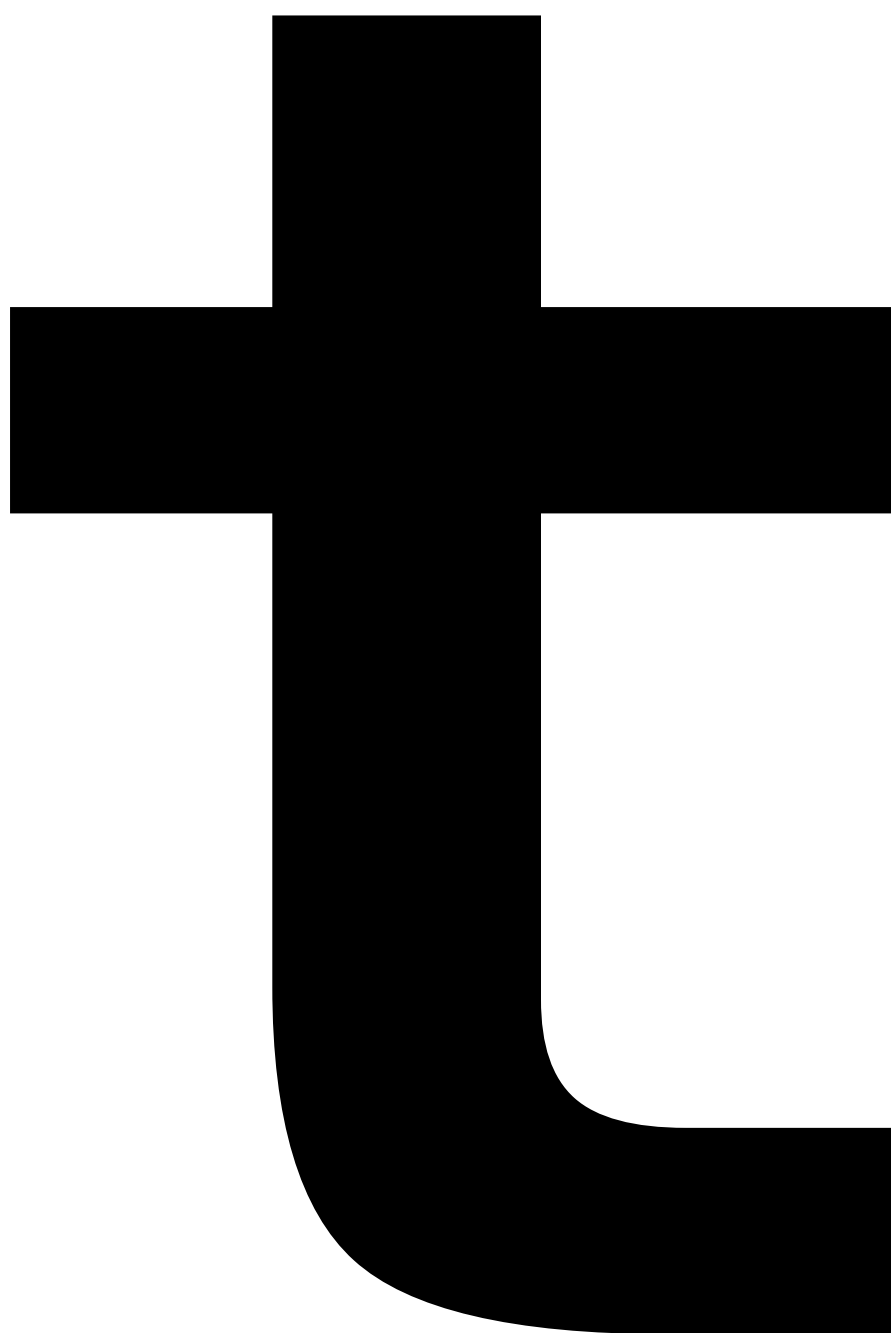
Q

e

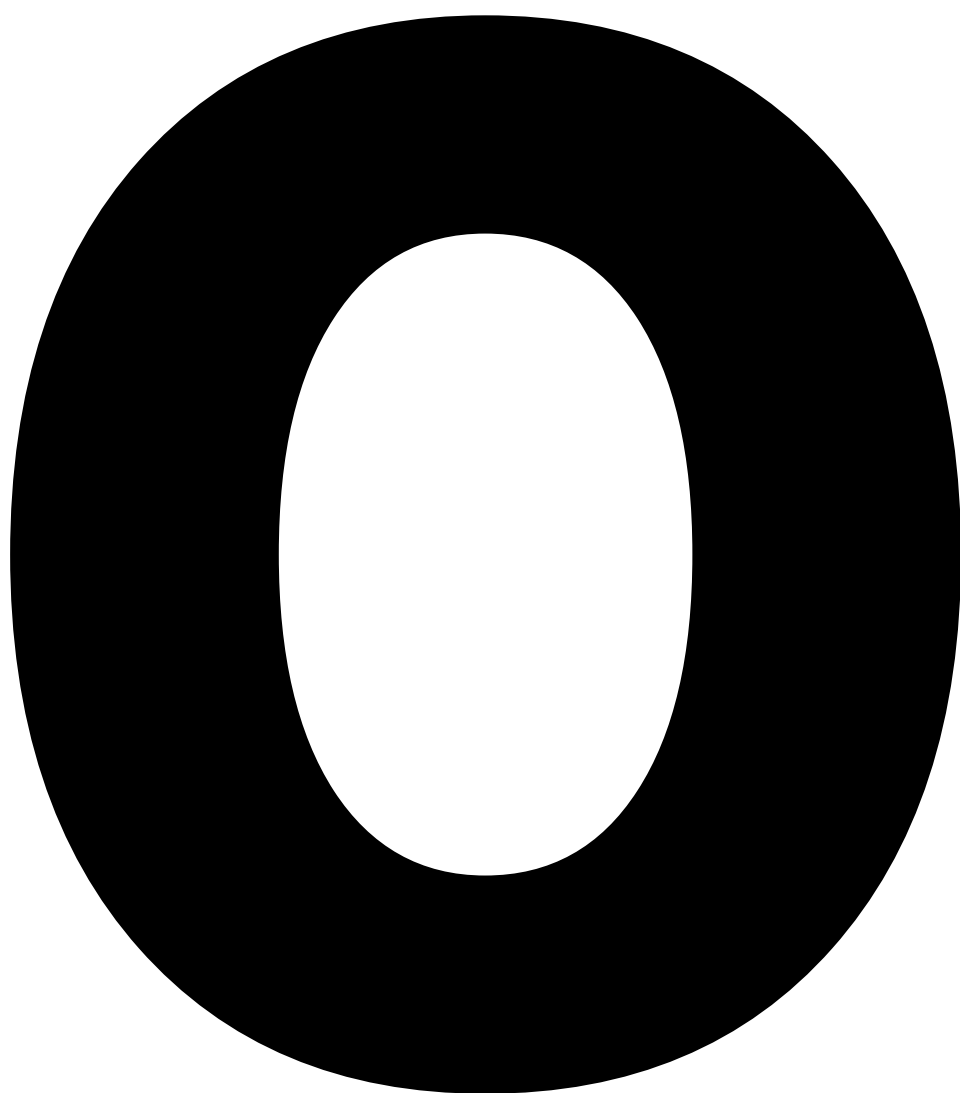


h

a



S

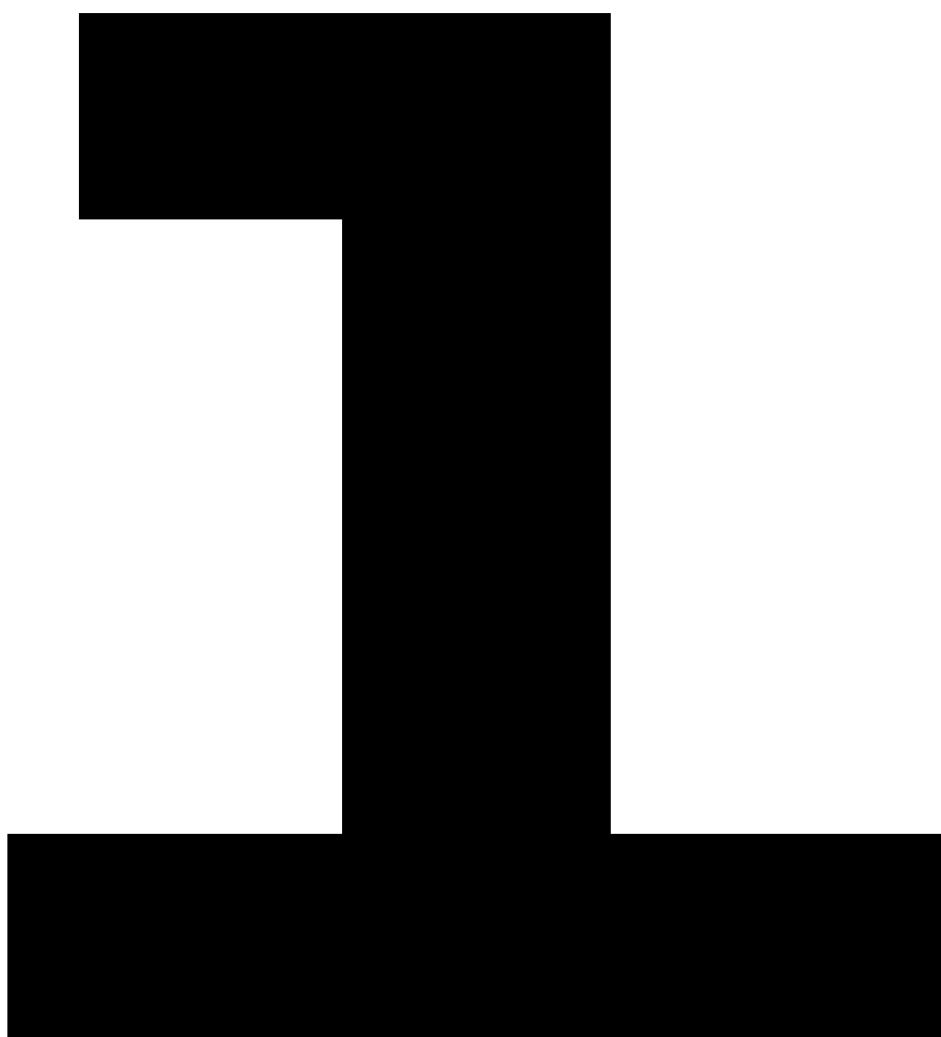
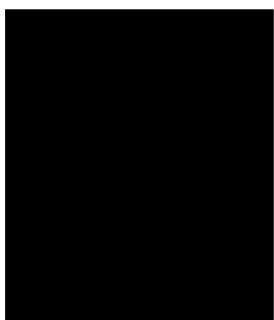


w



e

e



n

h

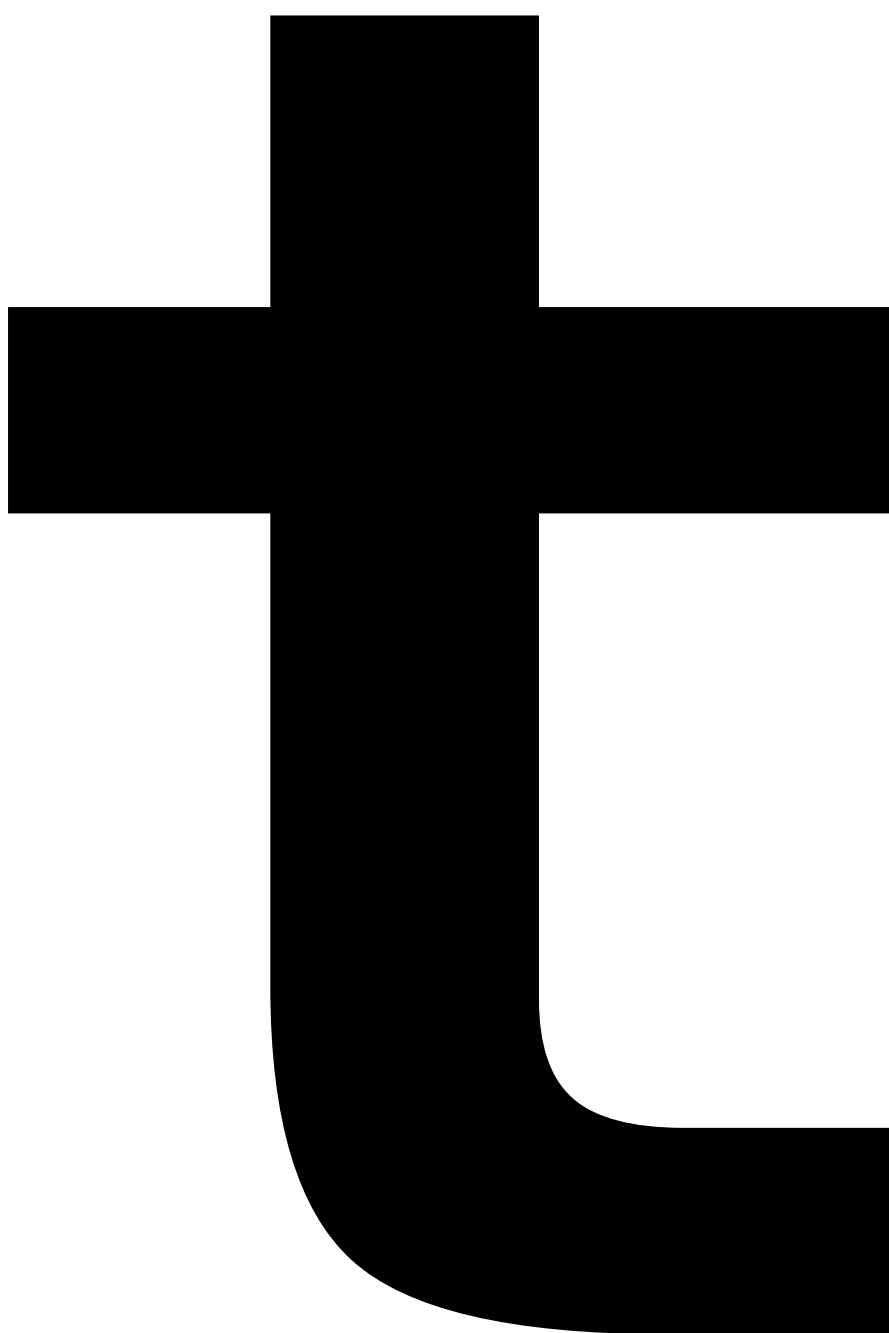
a

b



T

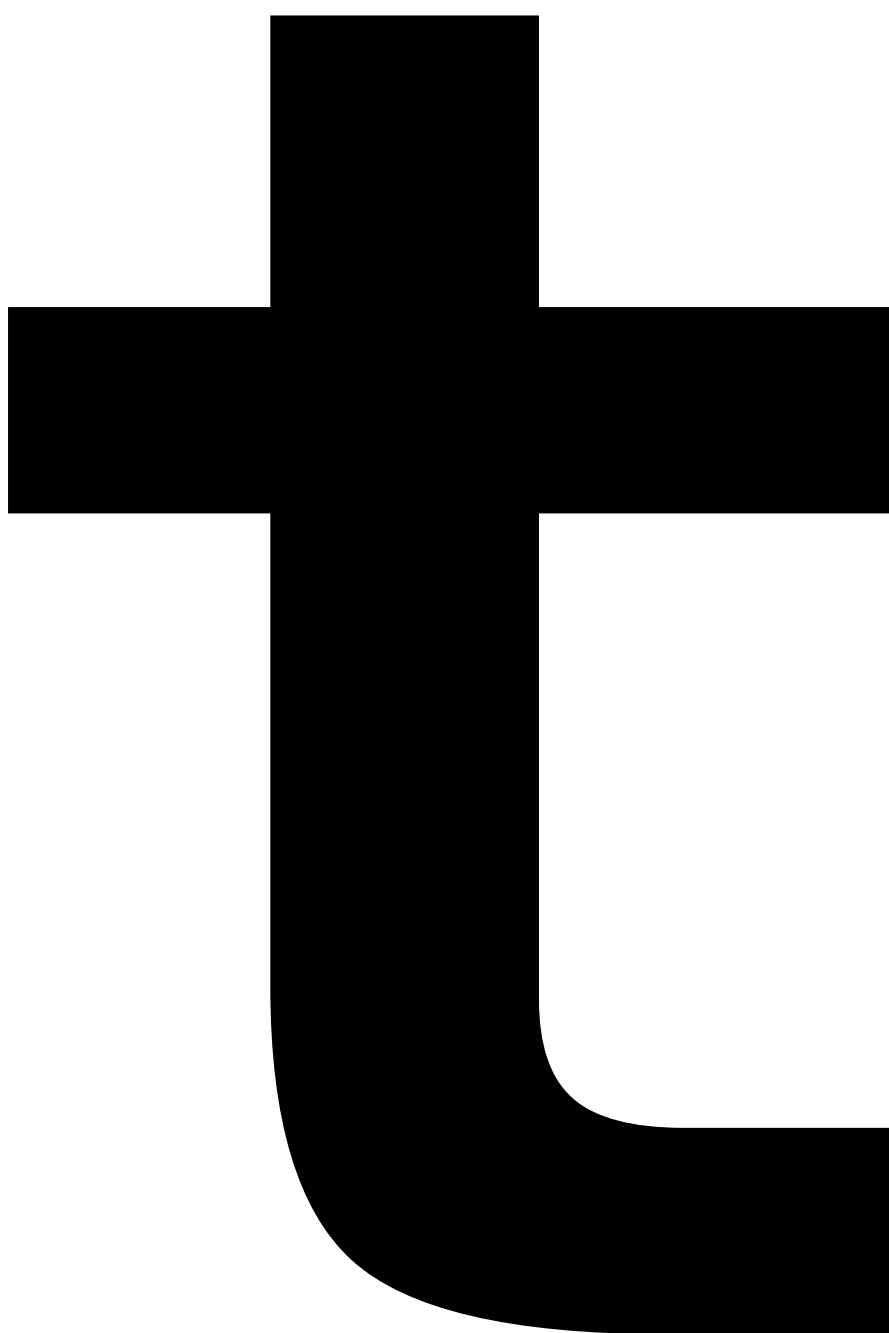






e

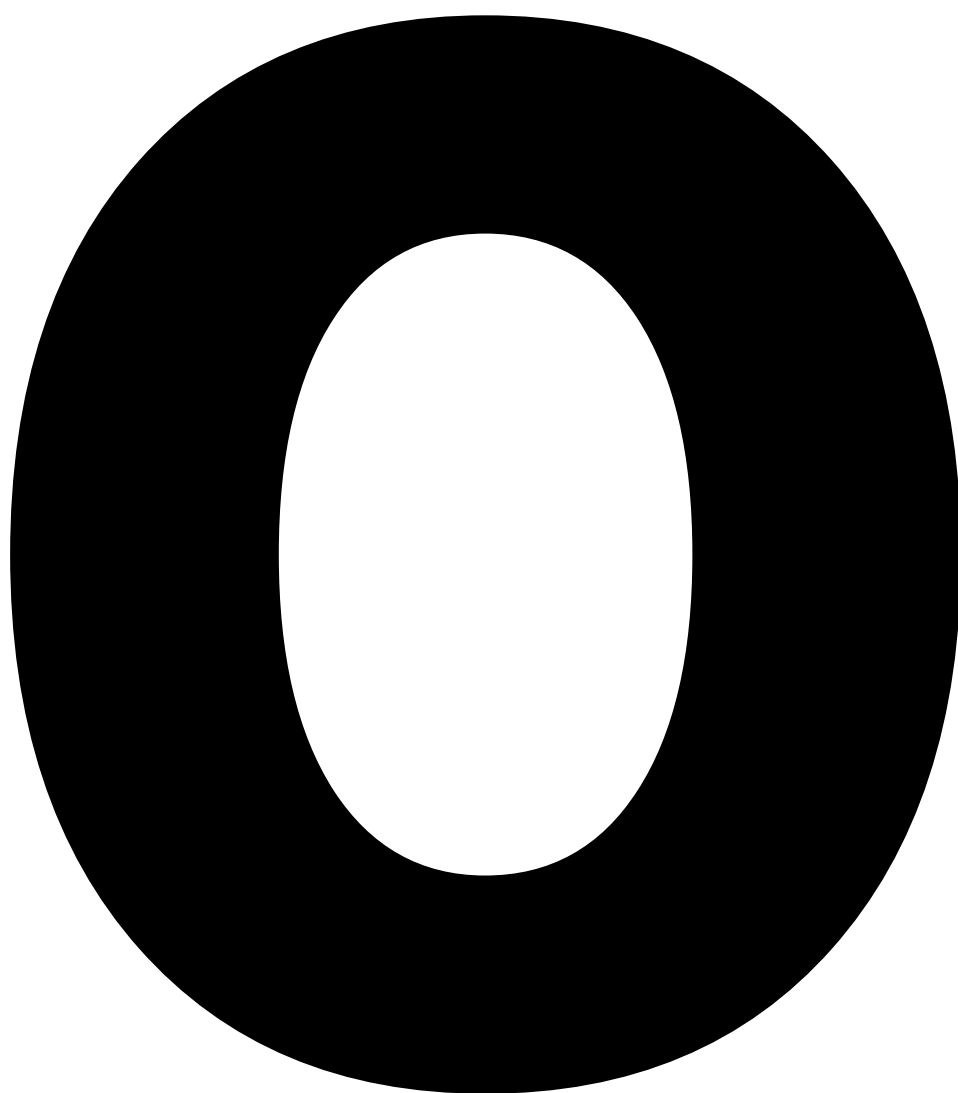
r



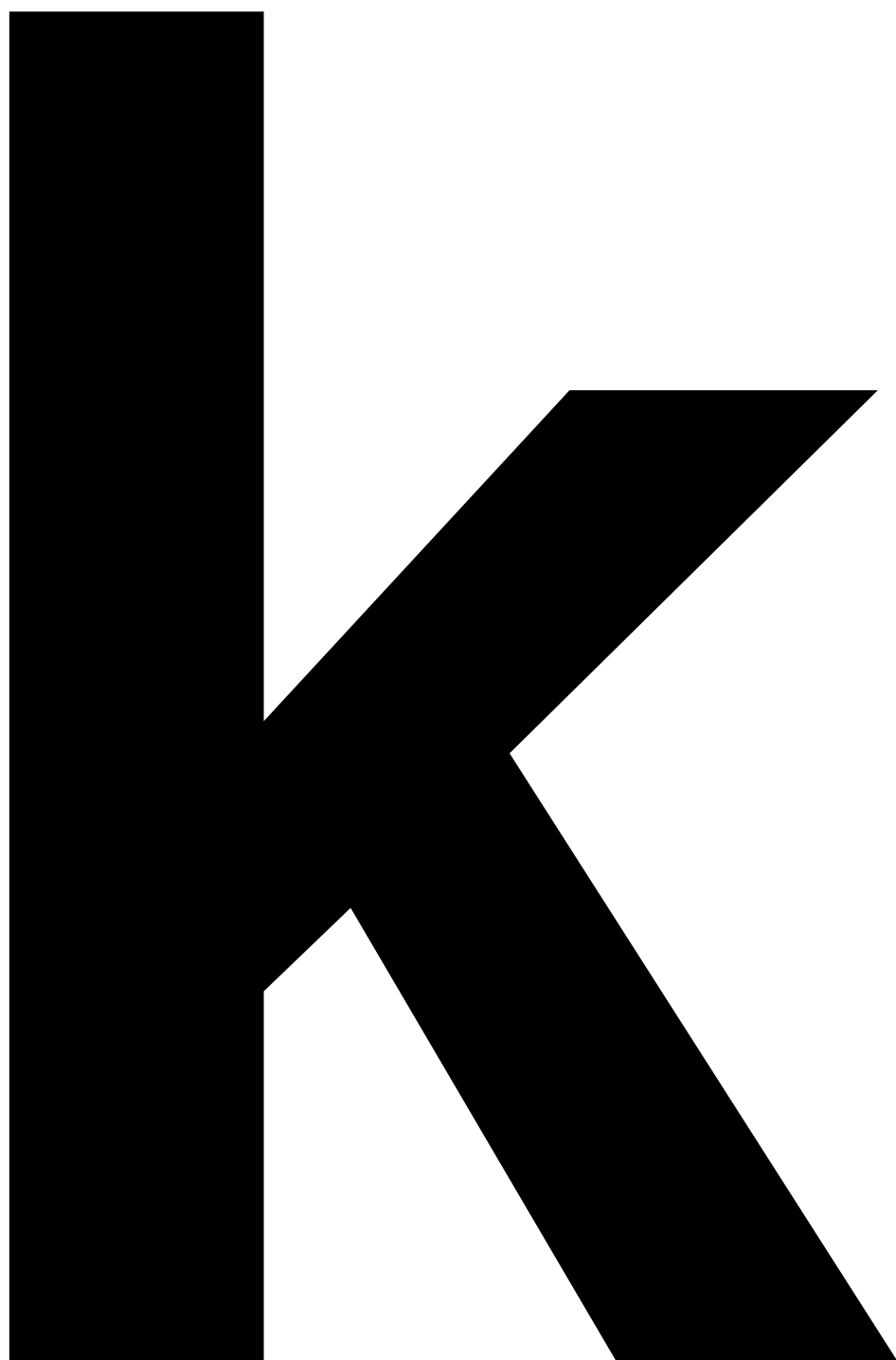
e

r

V



T

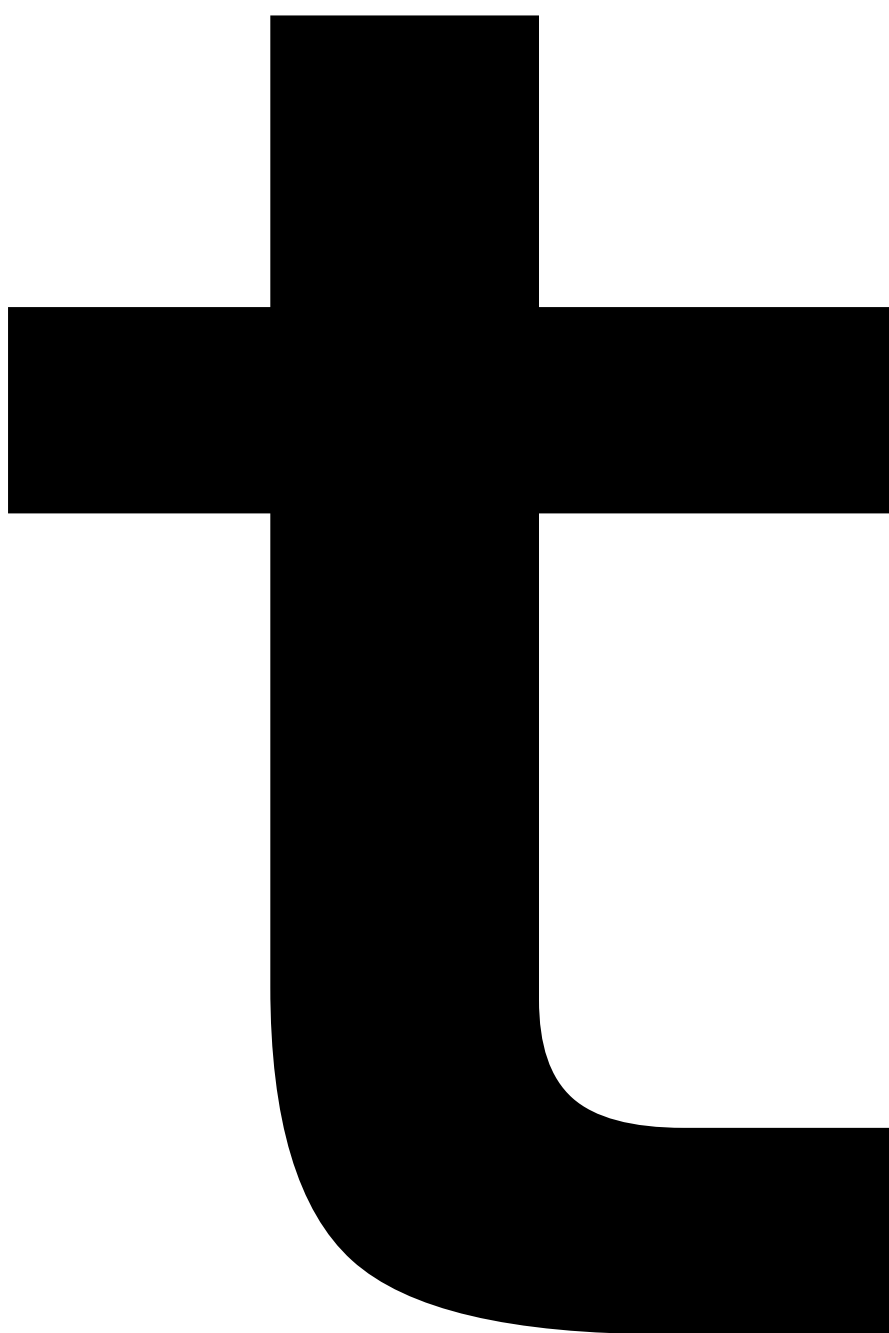


S

w



r

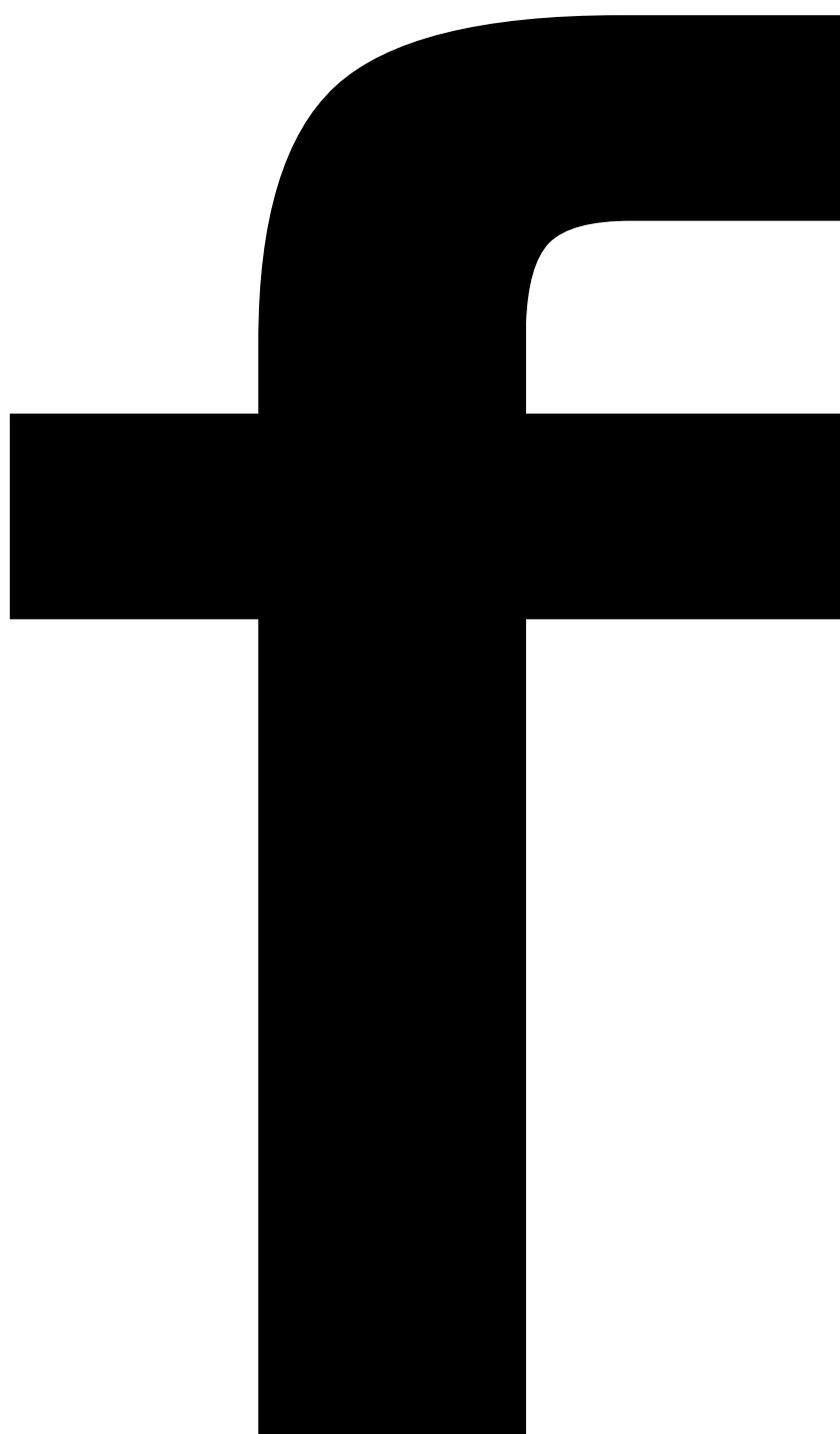




Q

a

S





u

r

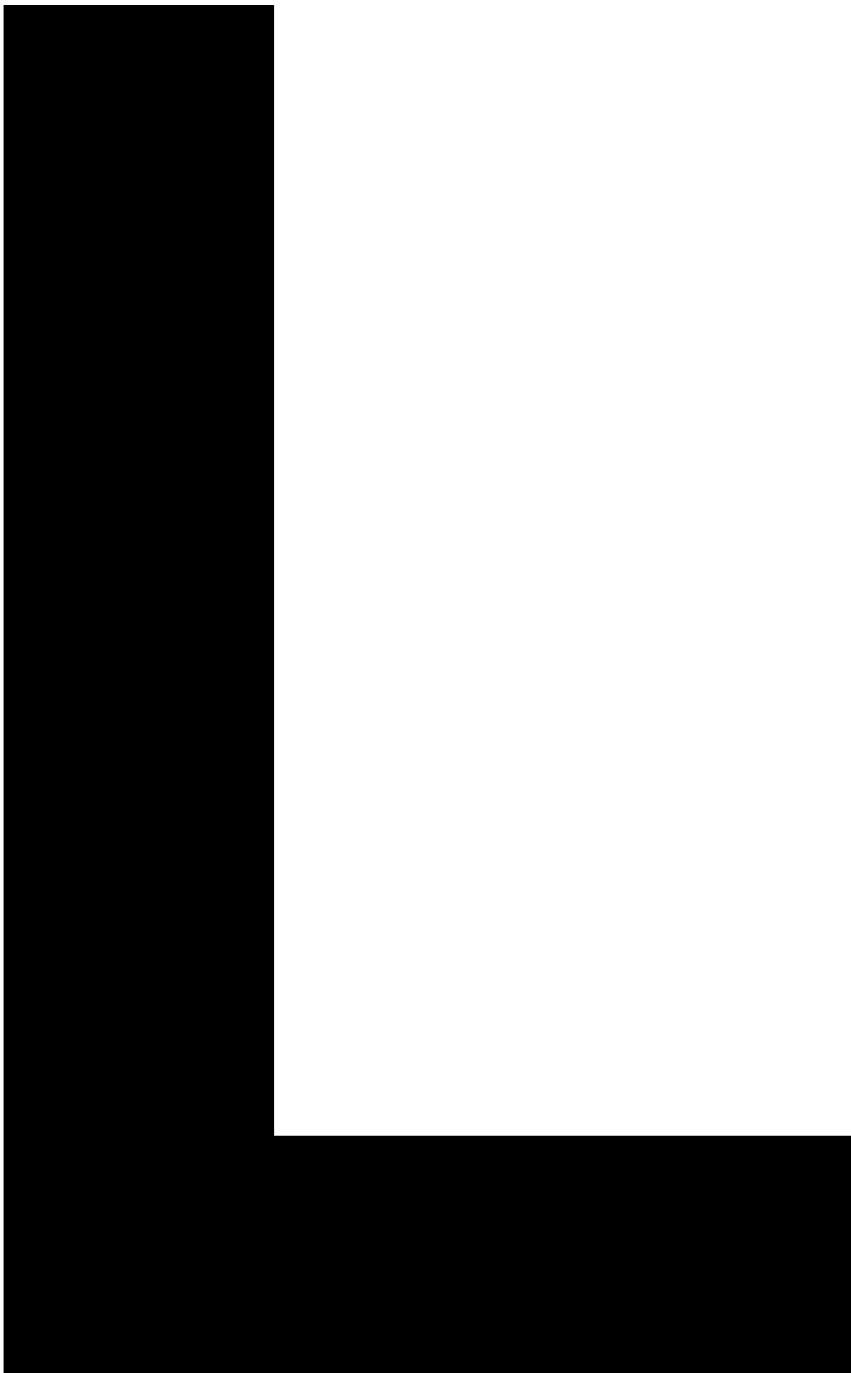
a

T

T

e

S



e

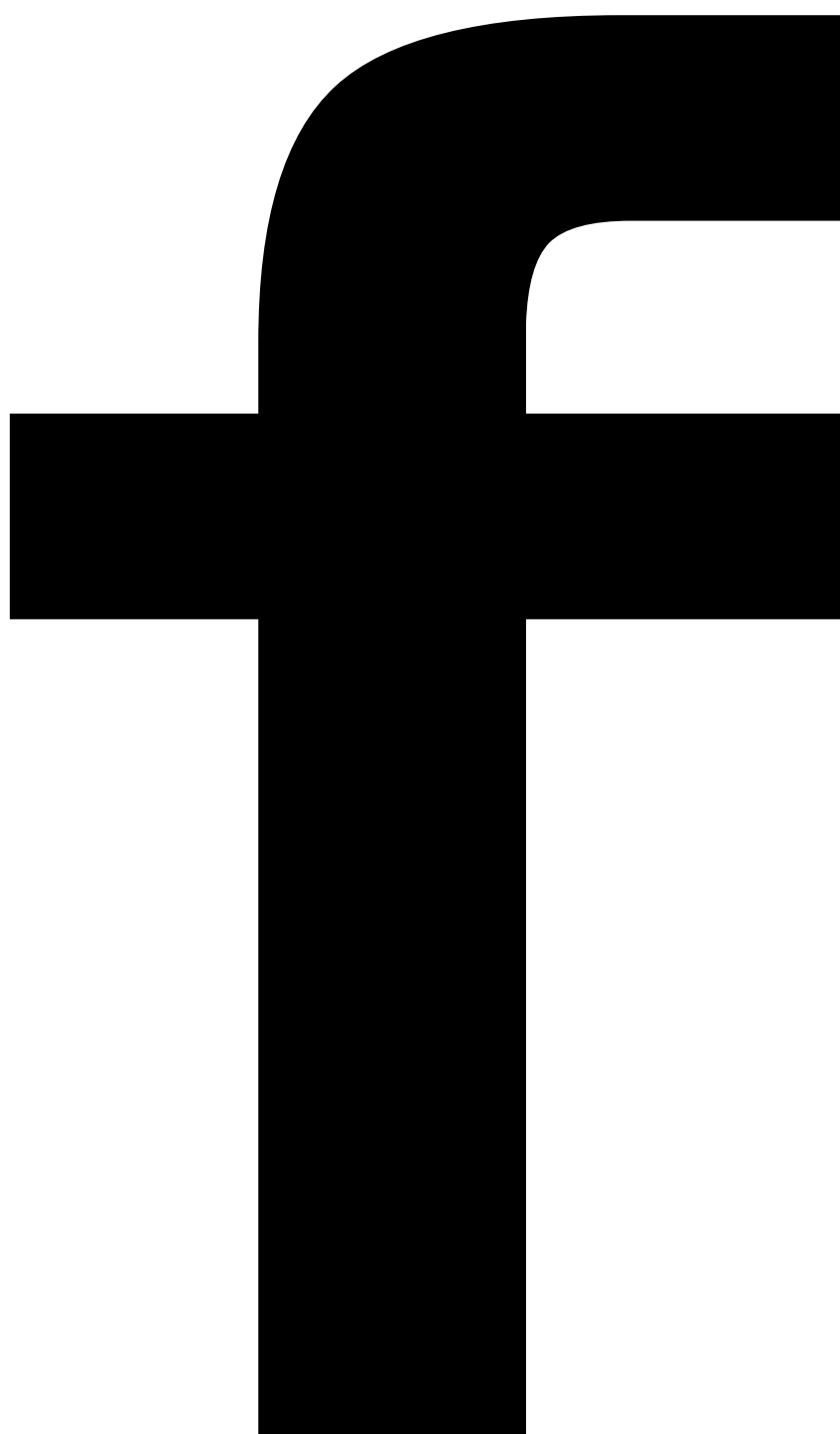
b

e

n

a

u



Q

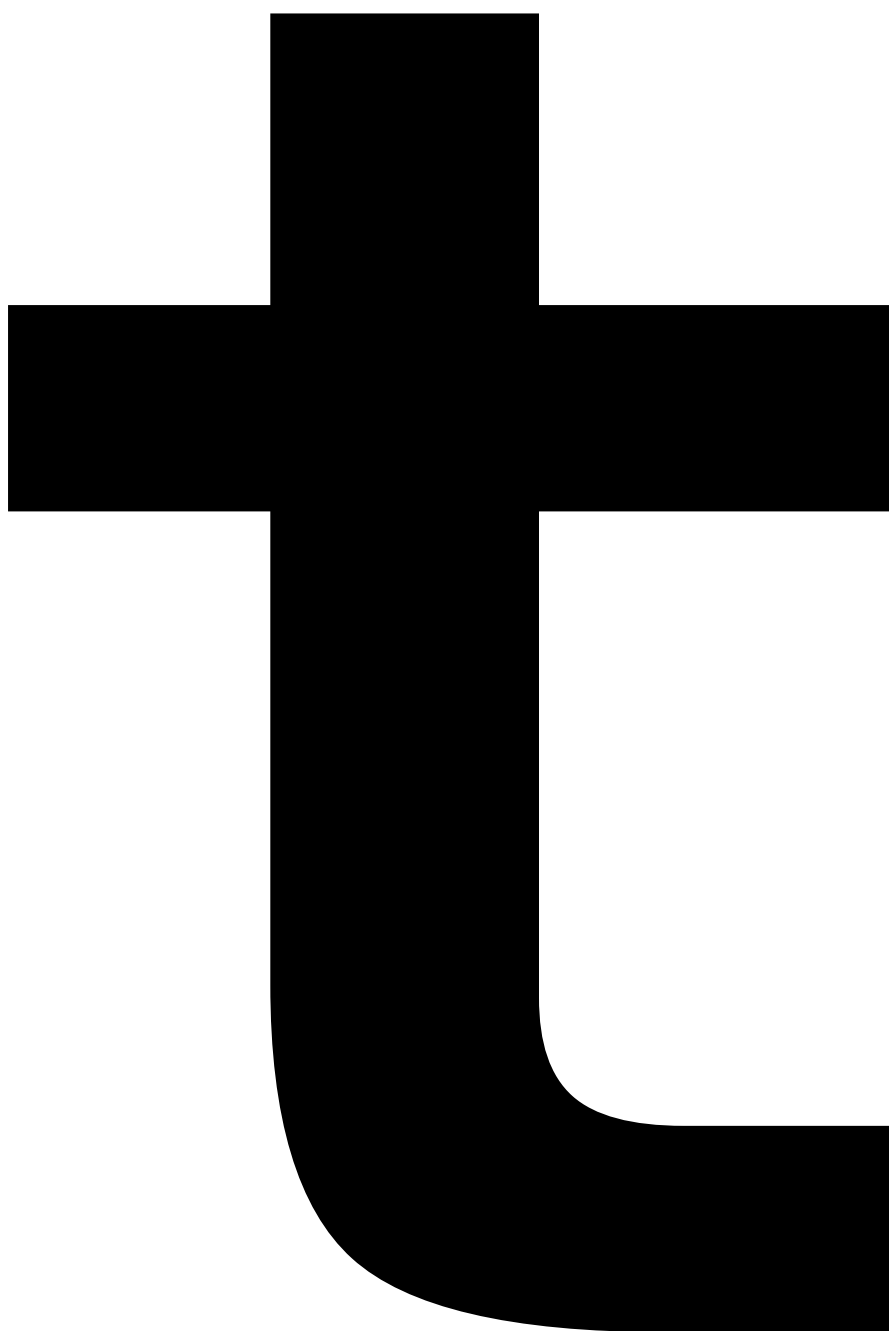
e

r

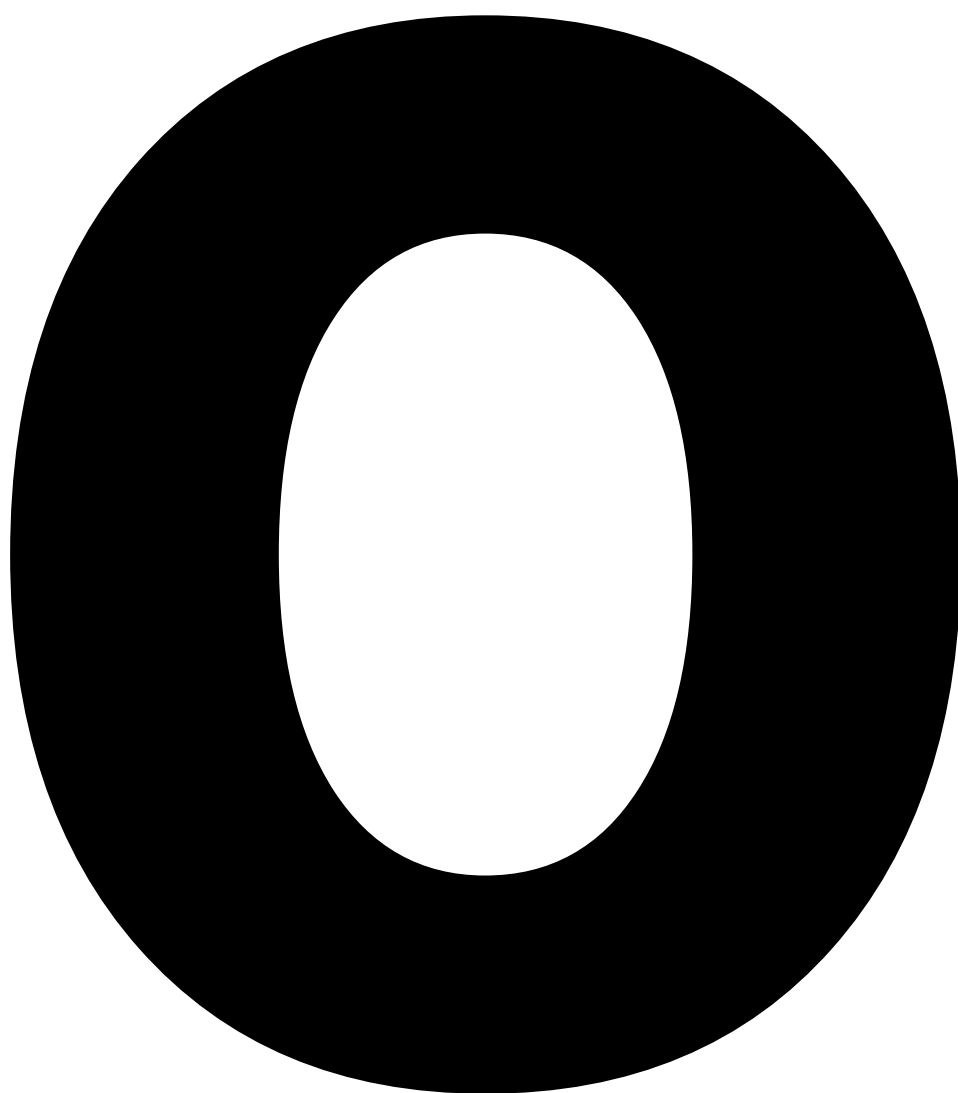
w

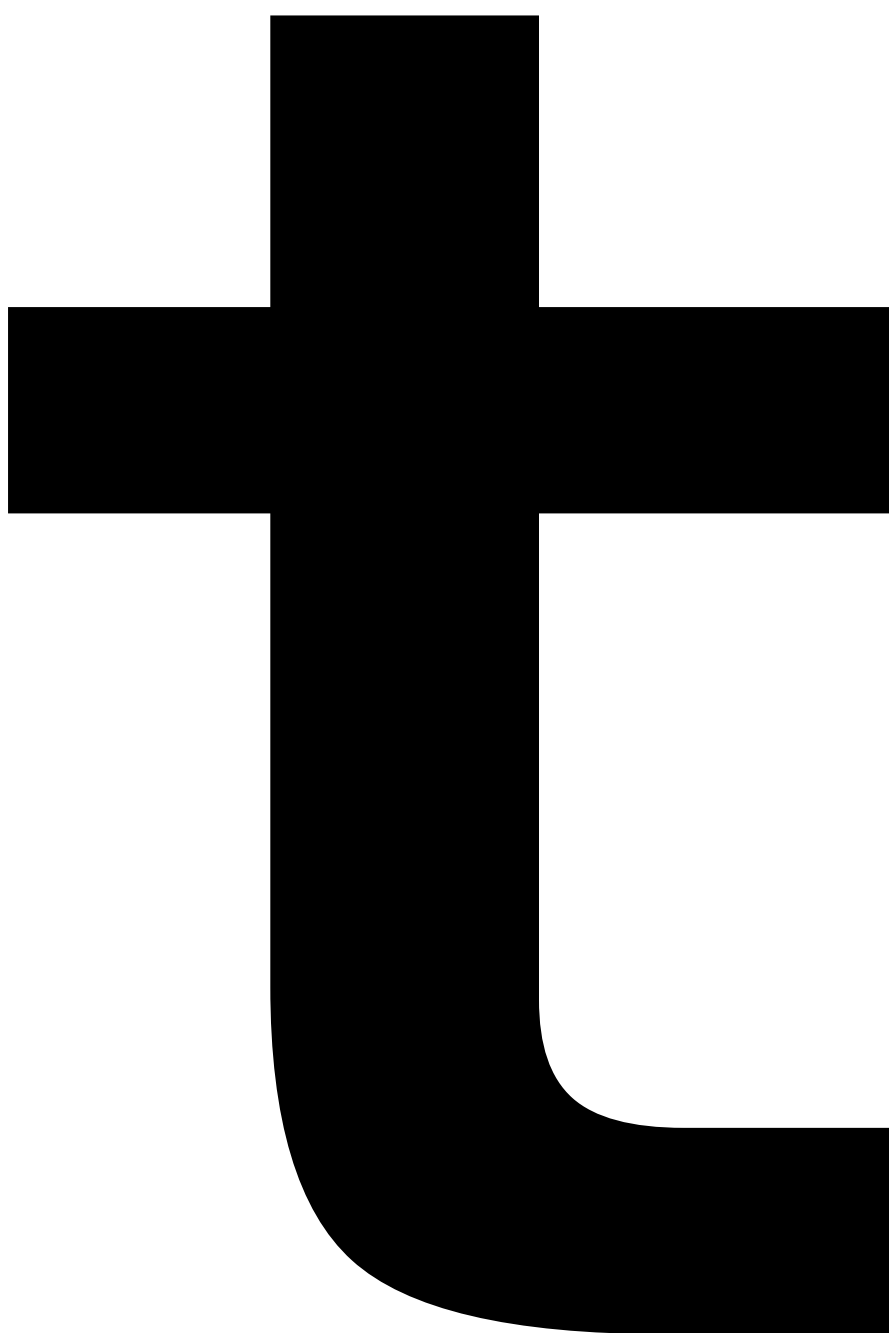
e

T



n



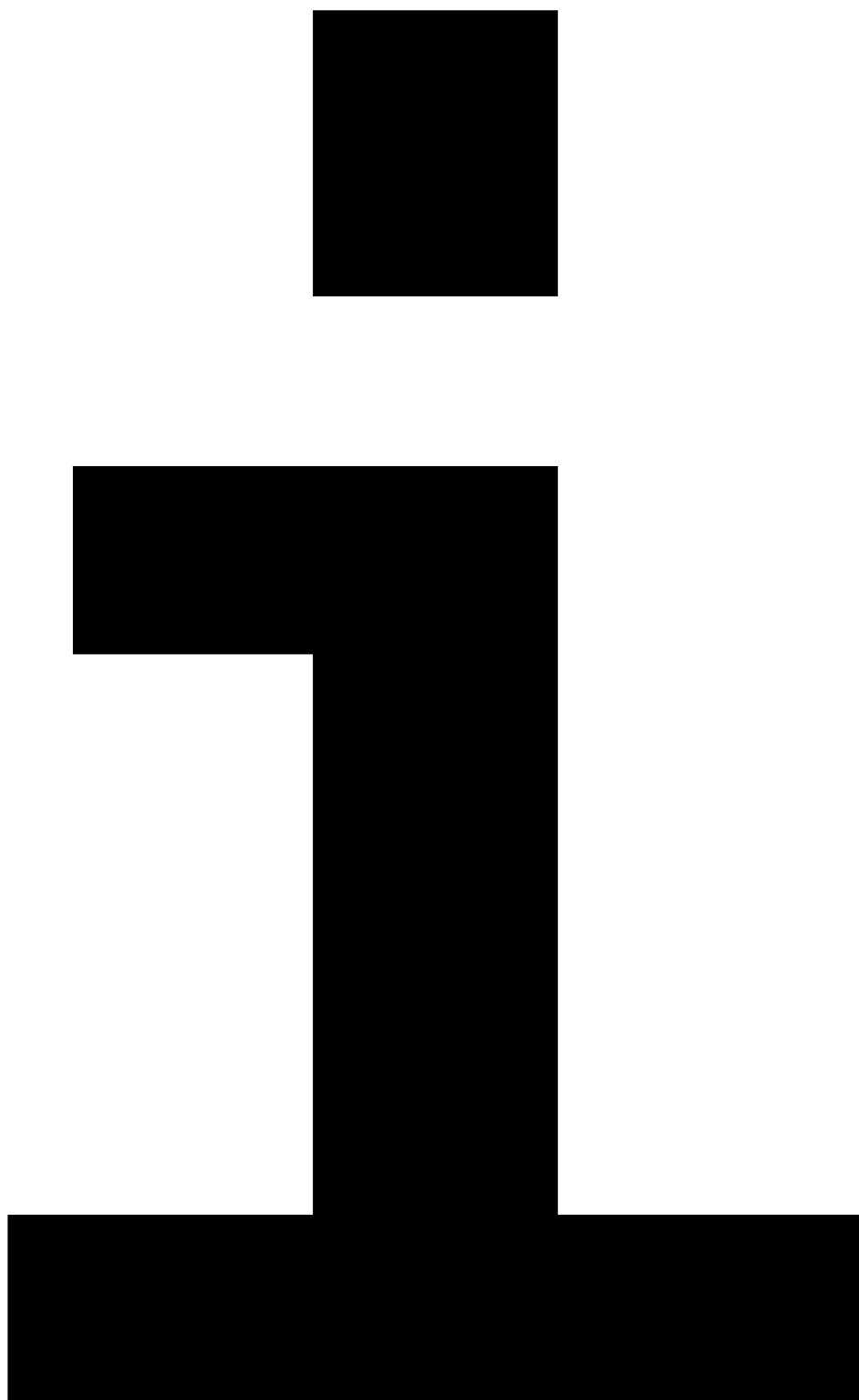


w

e

n

Q



Q

e

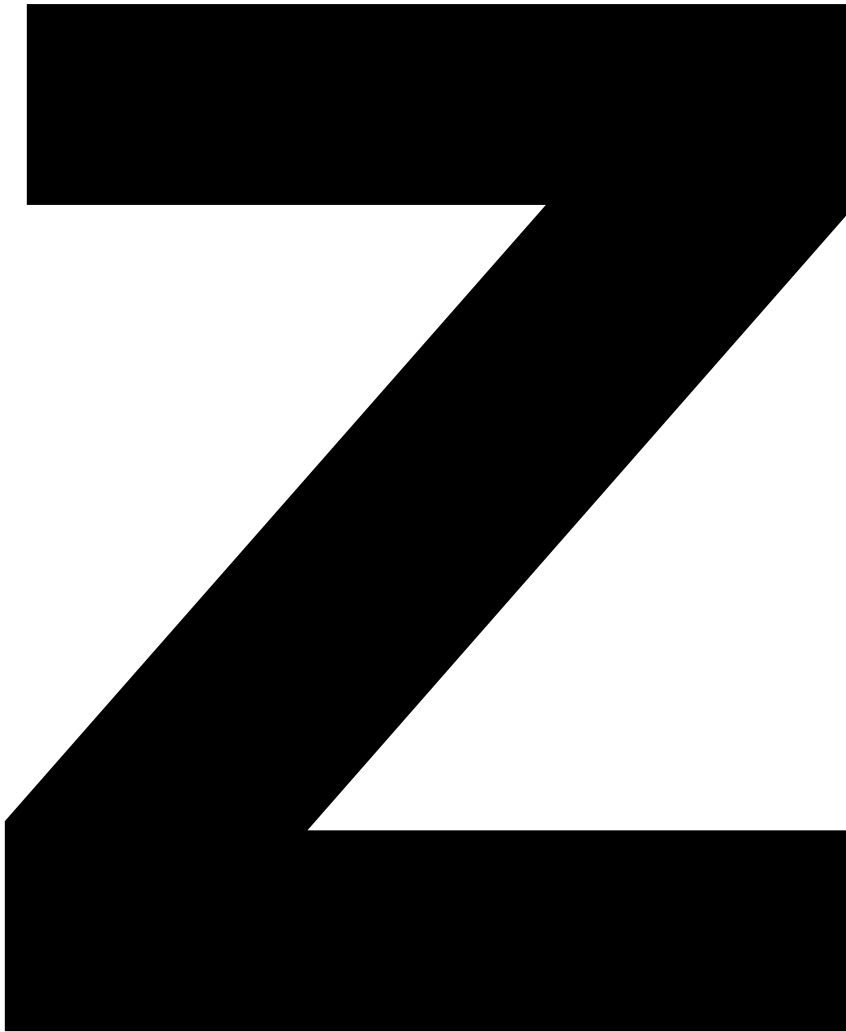
u

n

V

e

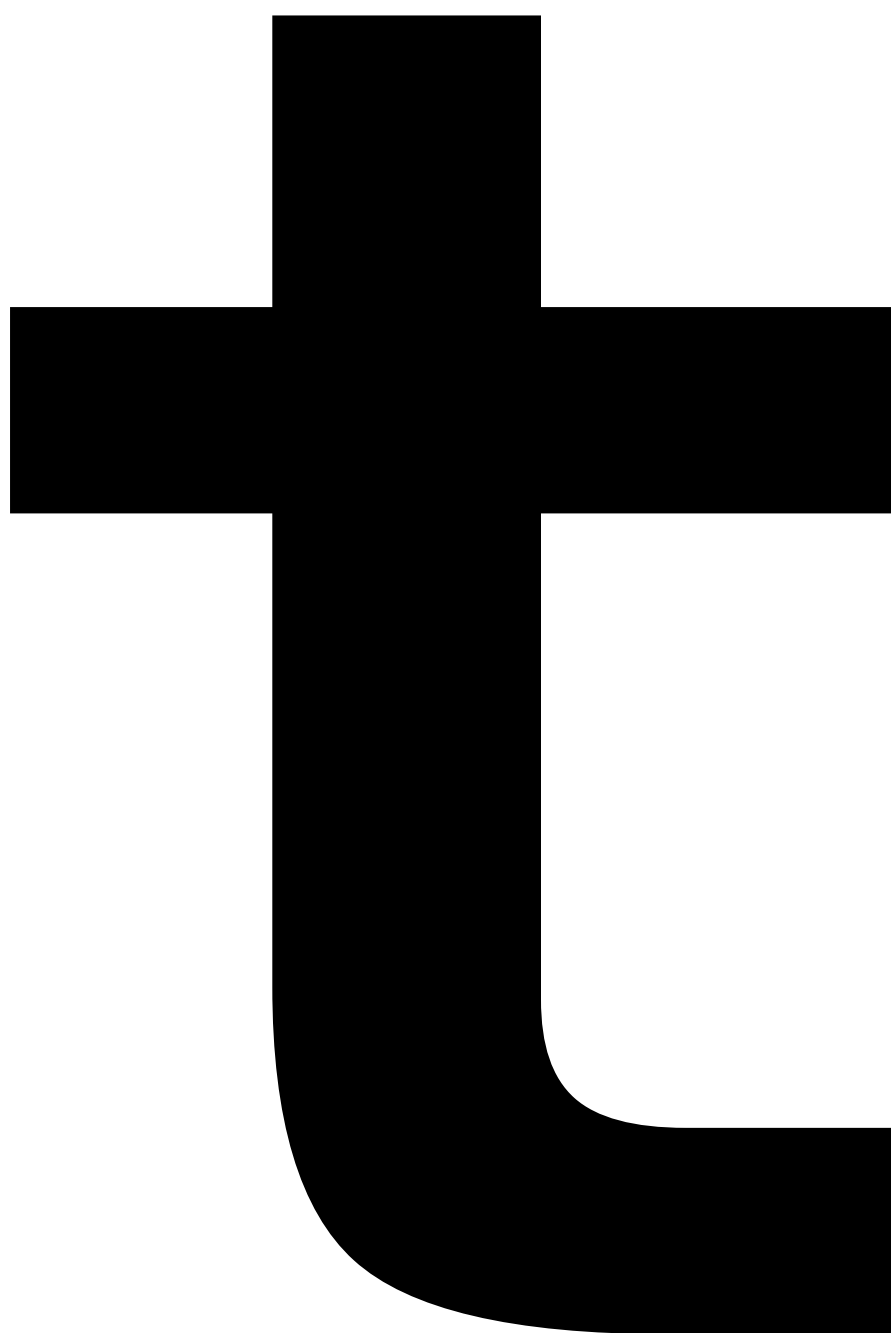
r





C

h



b

a

r

e

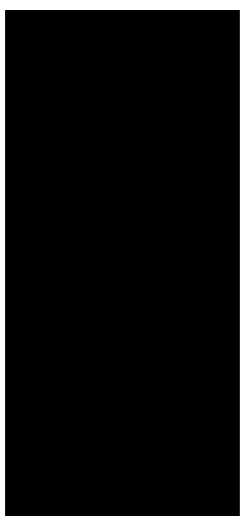
C

O

2

Z

u



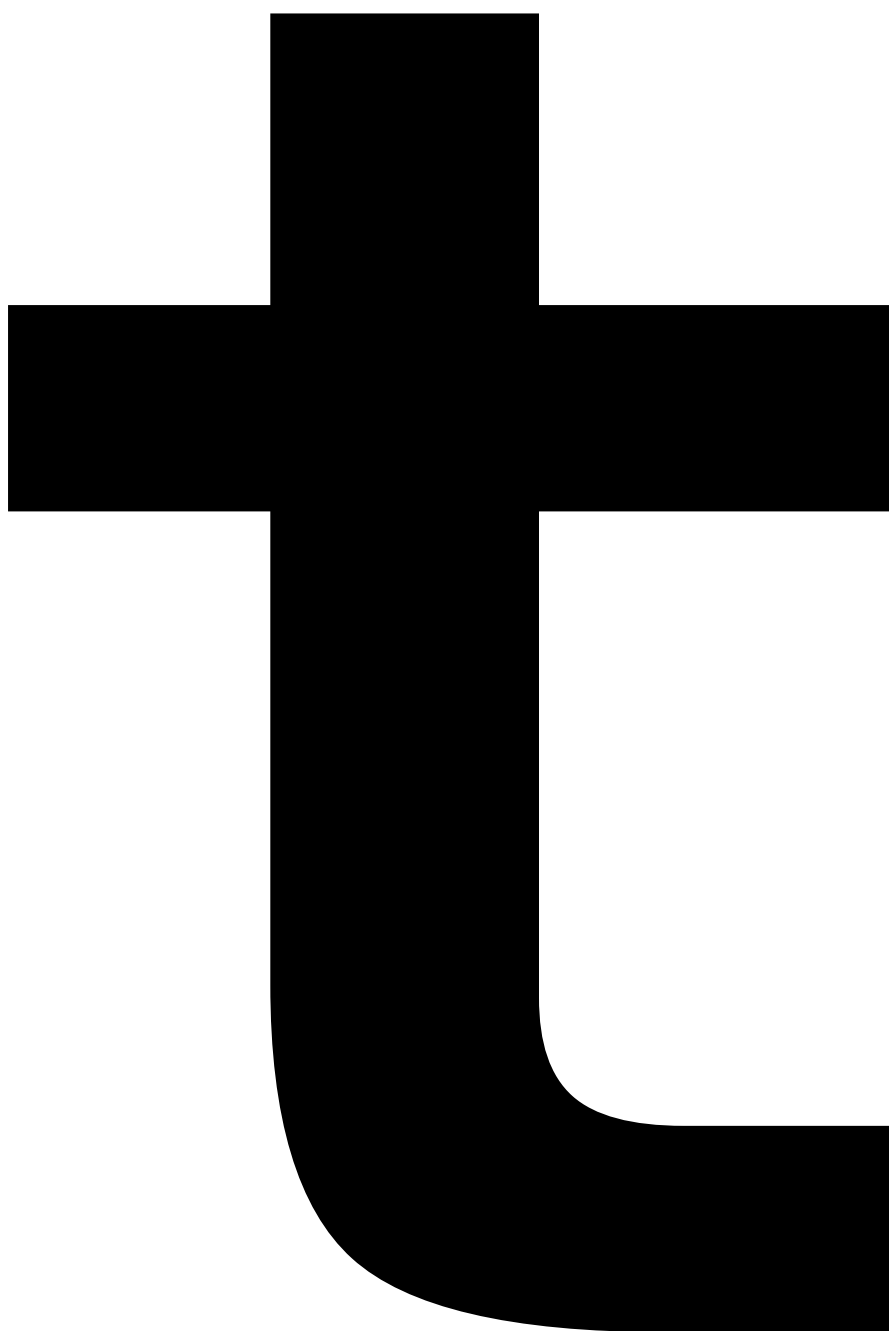
S

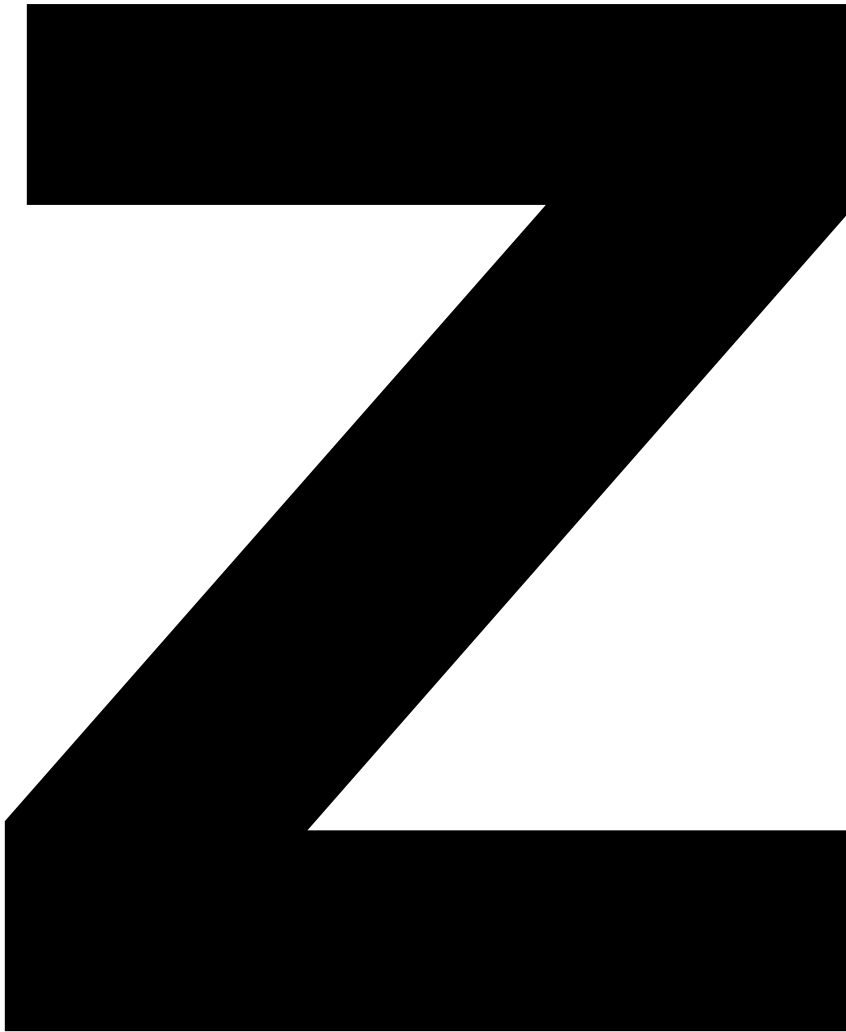
C

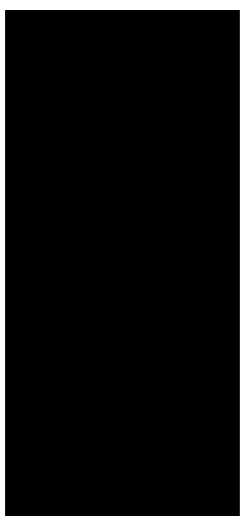
h

m

u







Q

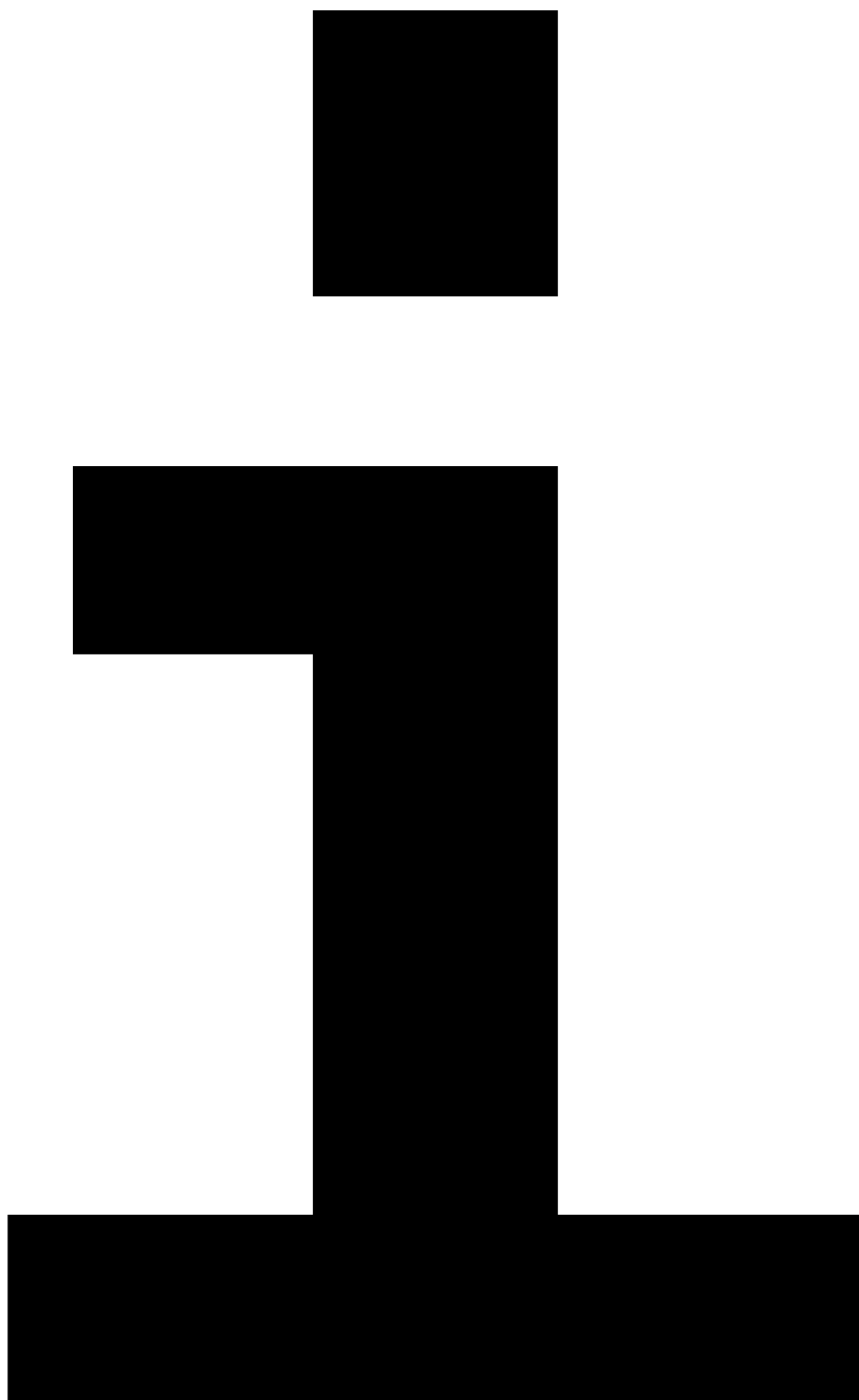
e

Q

r

a

Q



e

r

e

n



u

n

Q

Q

u

r

C

h

Q

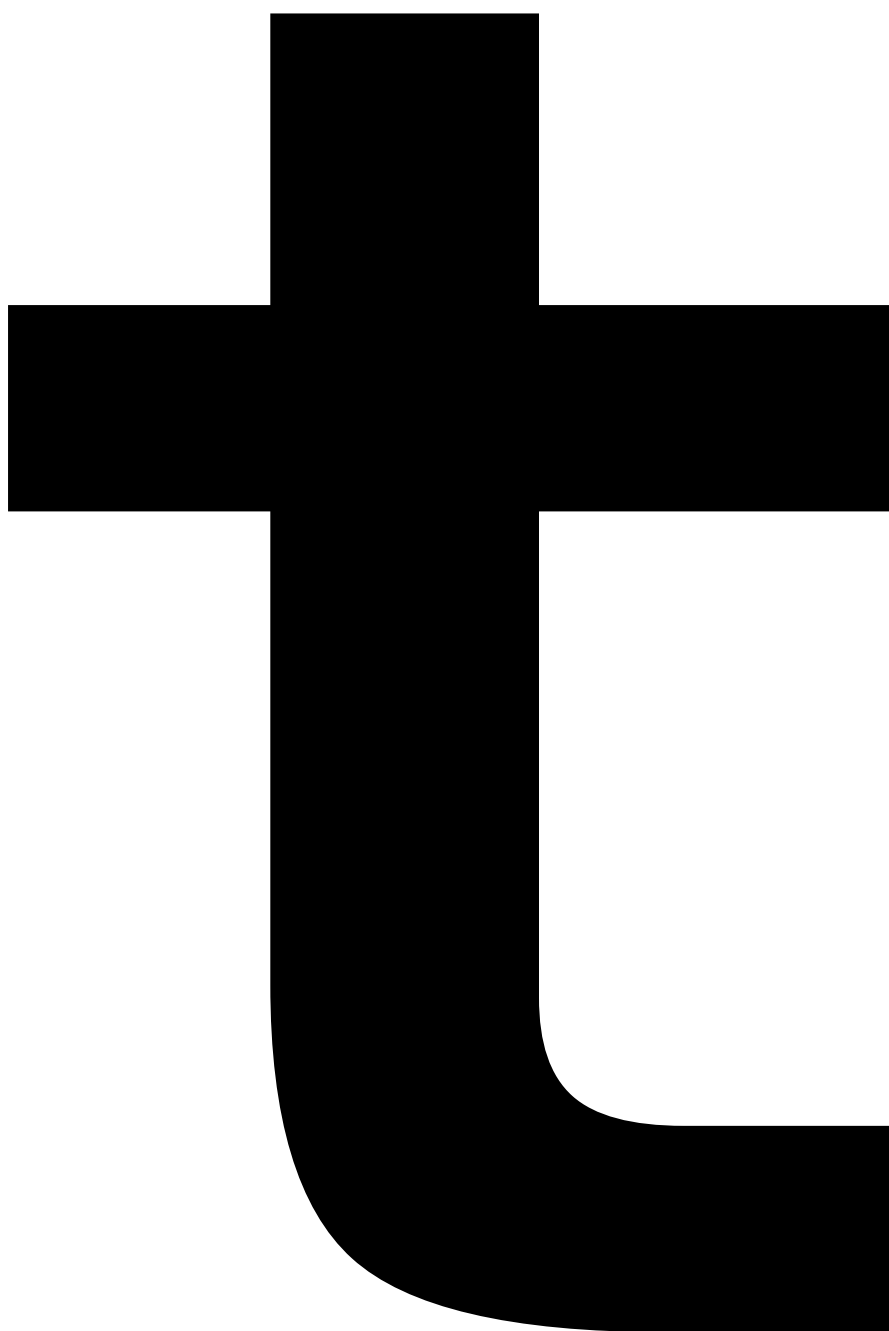


e

B

e

S



e

u

e

r

u

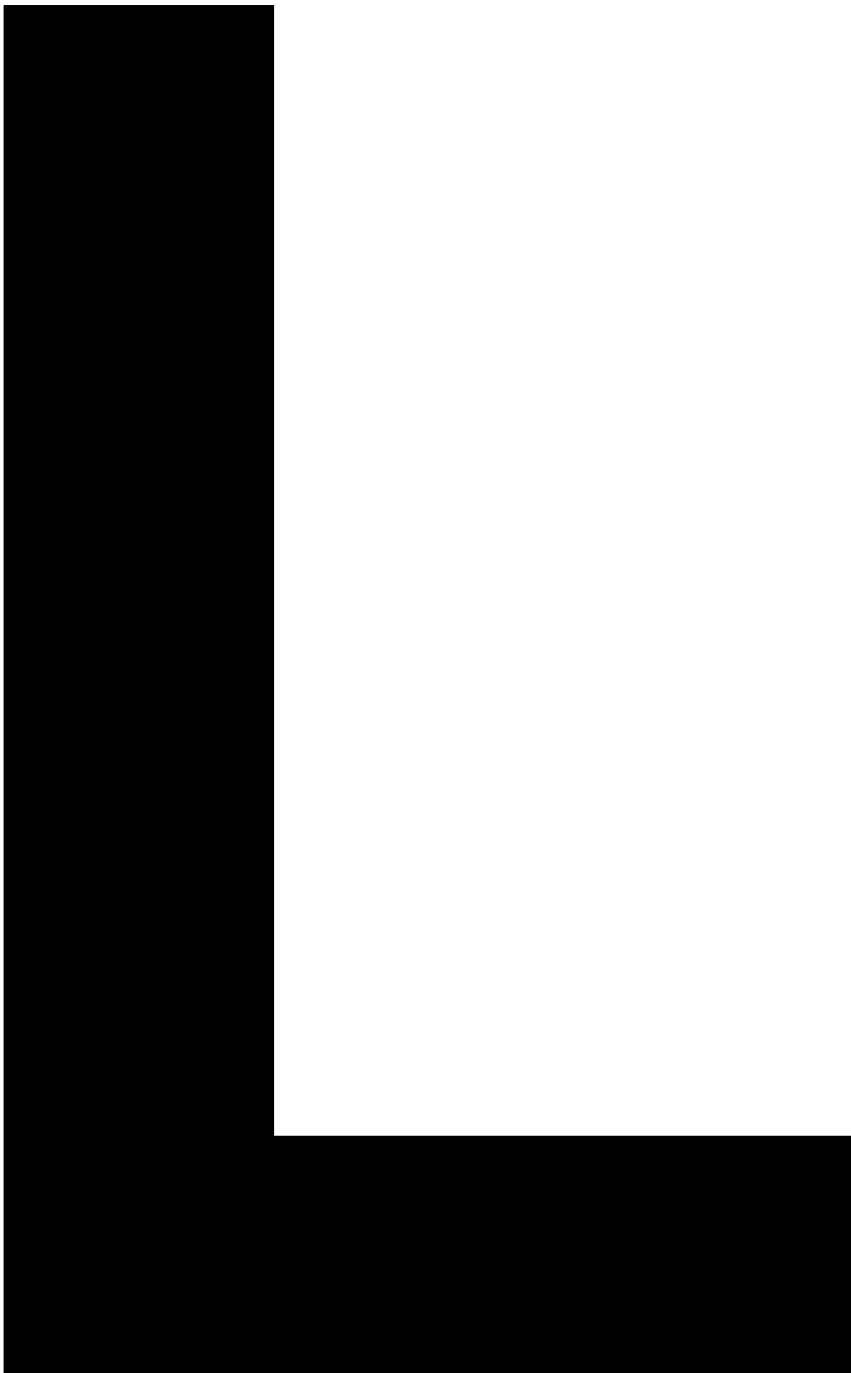
n

Q

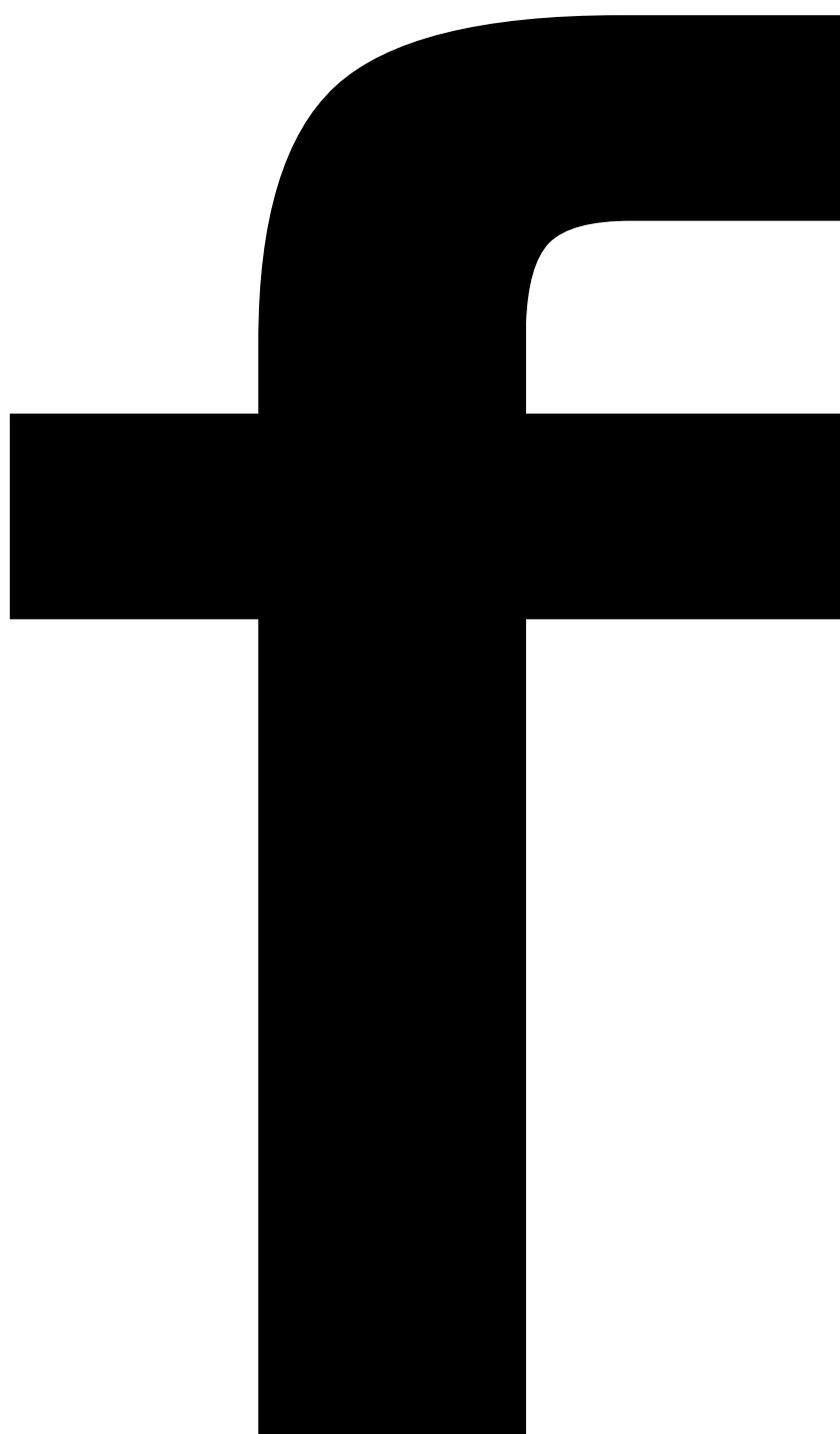
Q

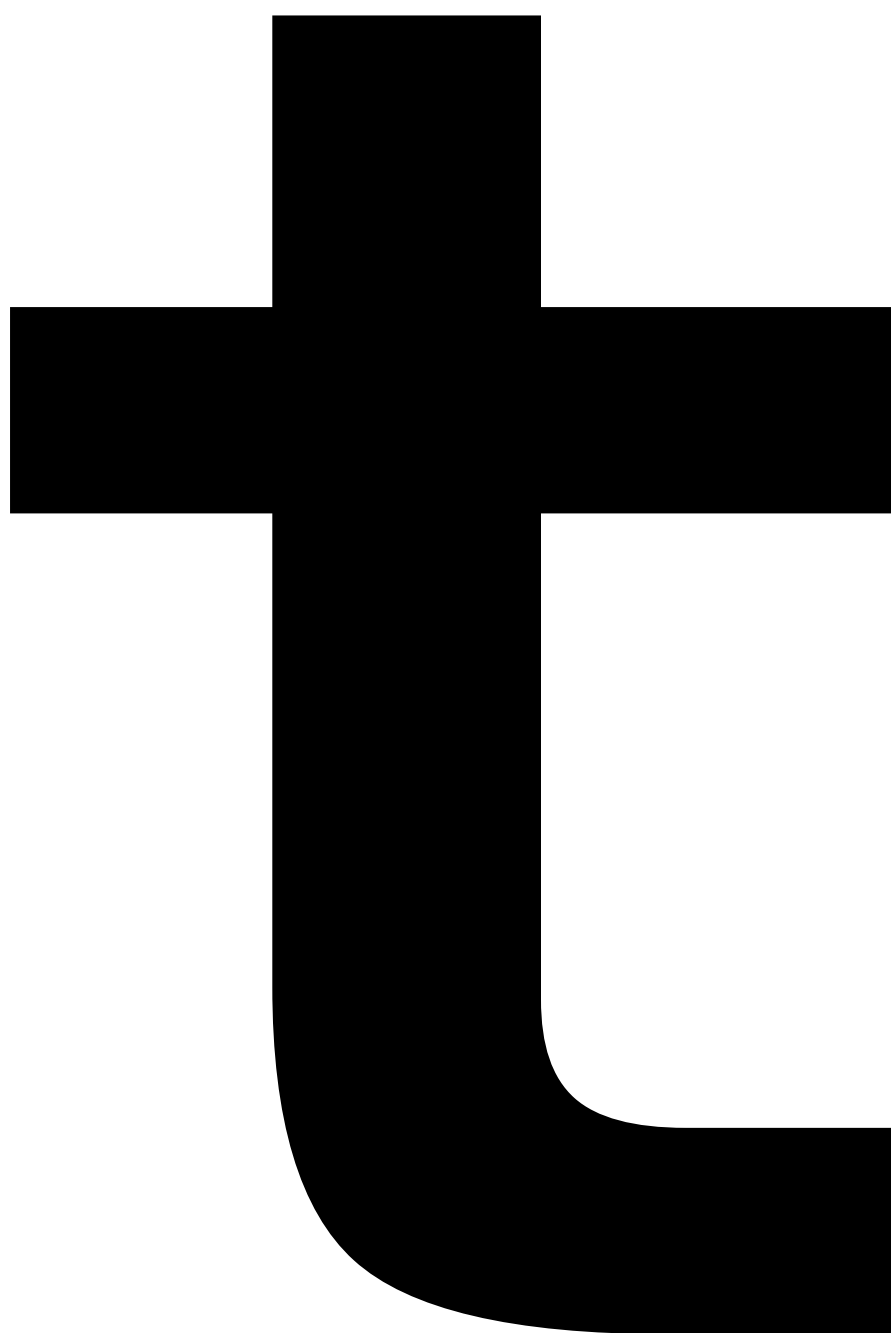
e

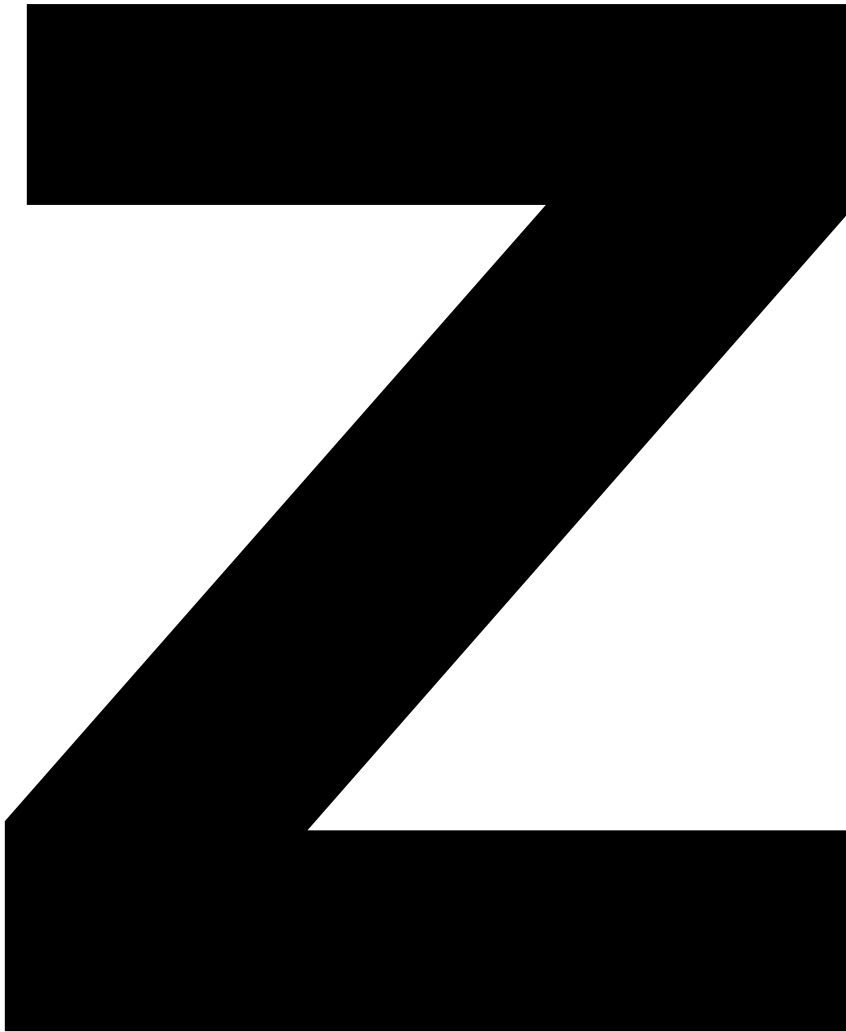
r



u



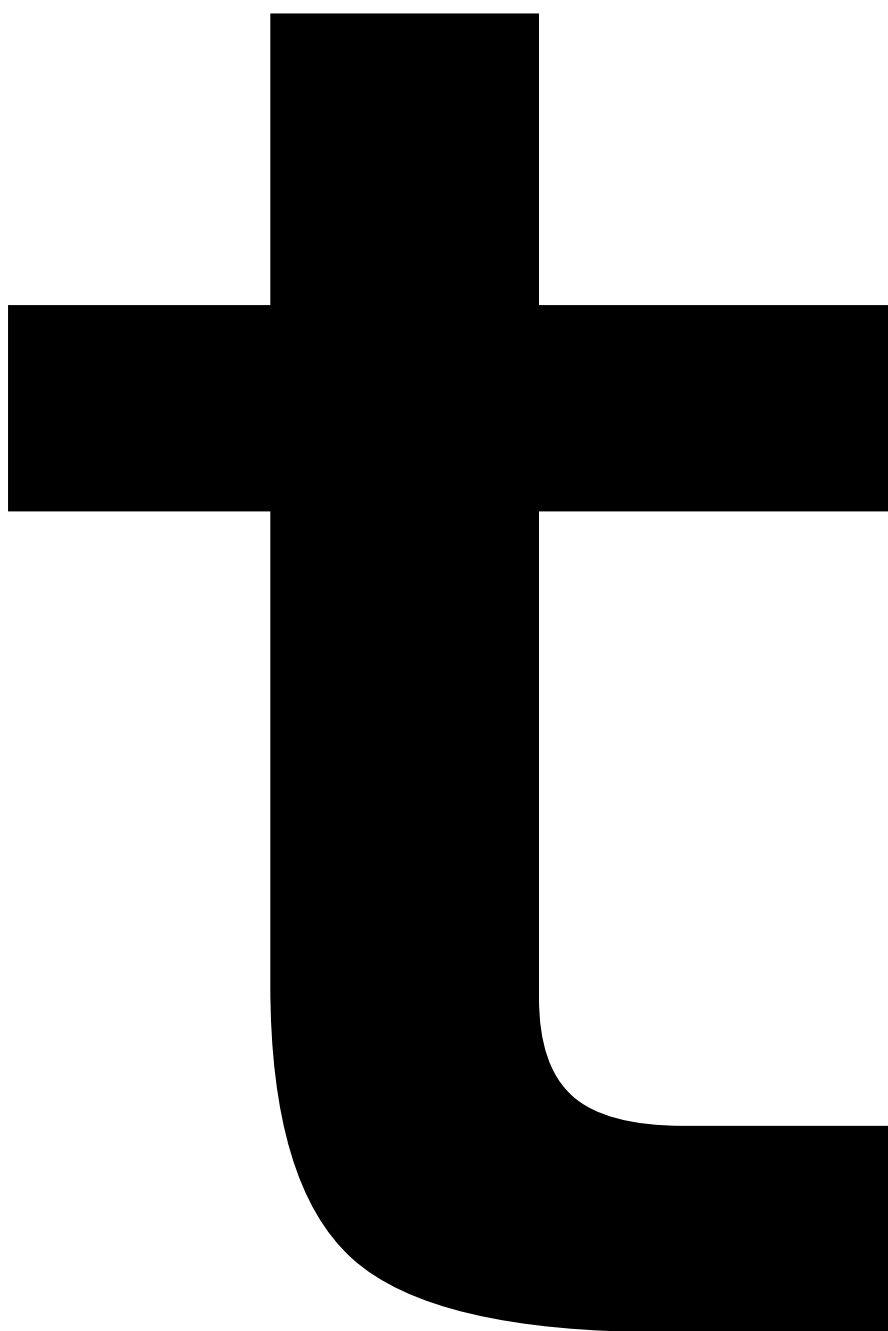




u

m

A



m

e

n

A

b

e

r

m



T

T



a

r

Q

e

n

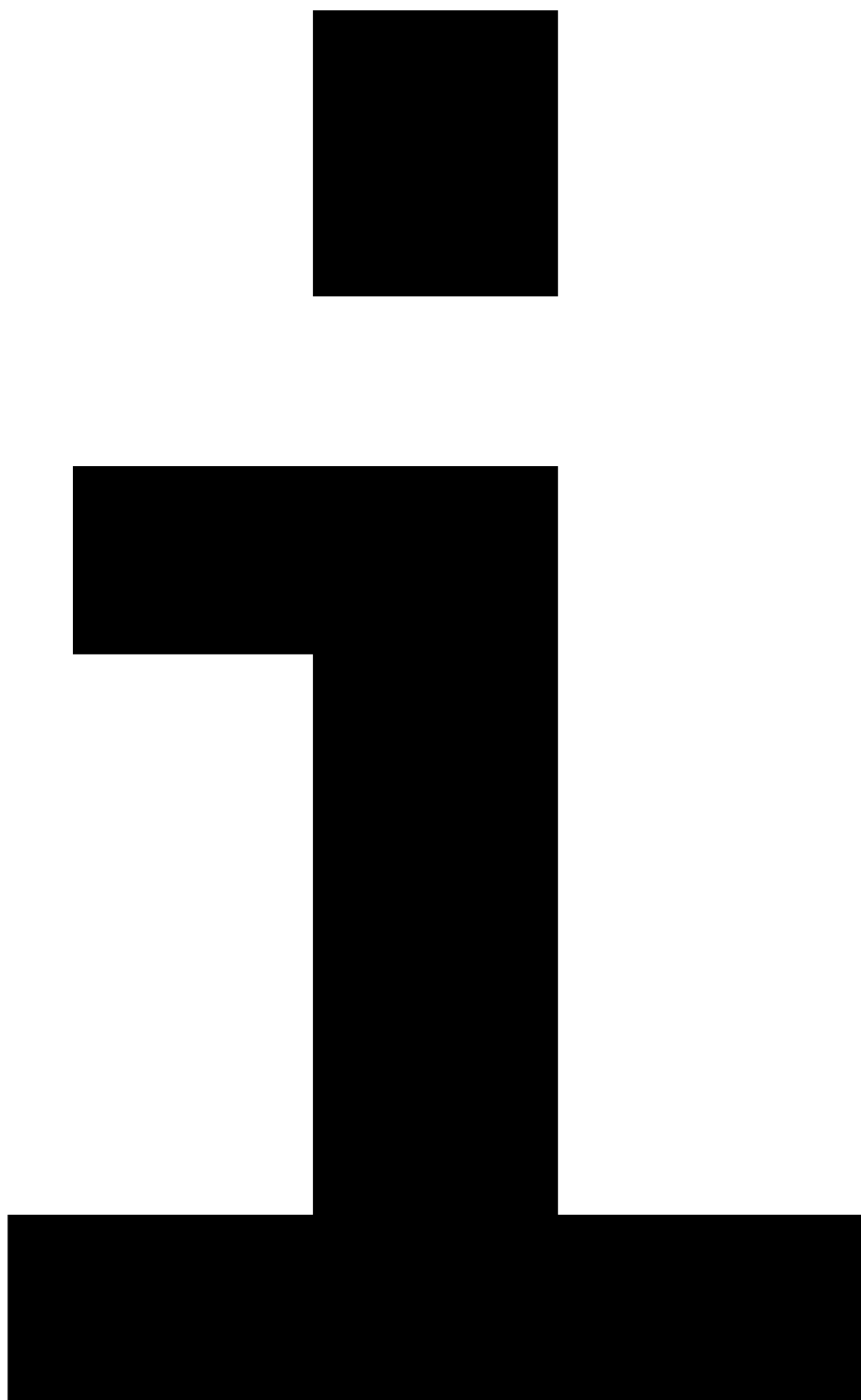
a

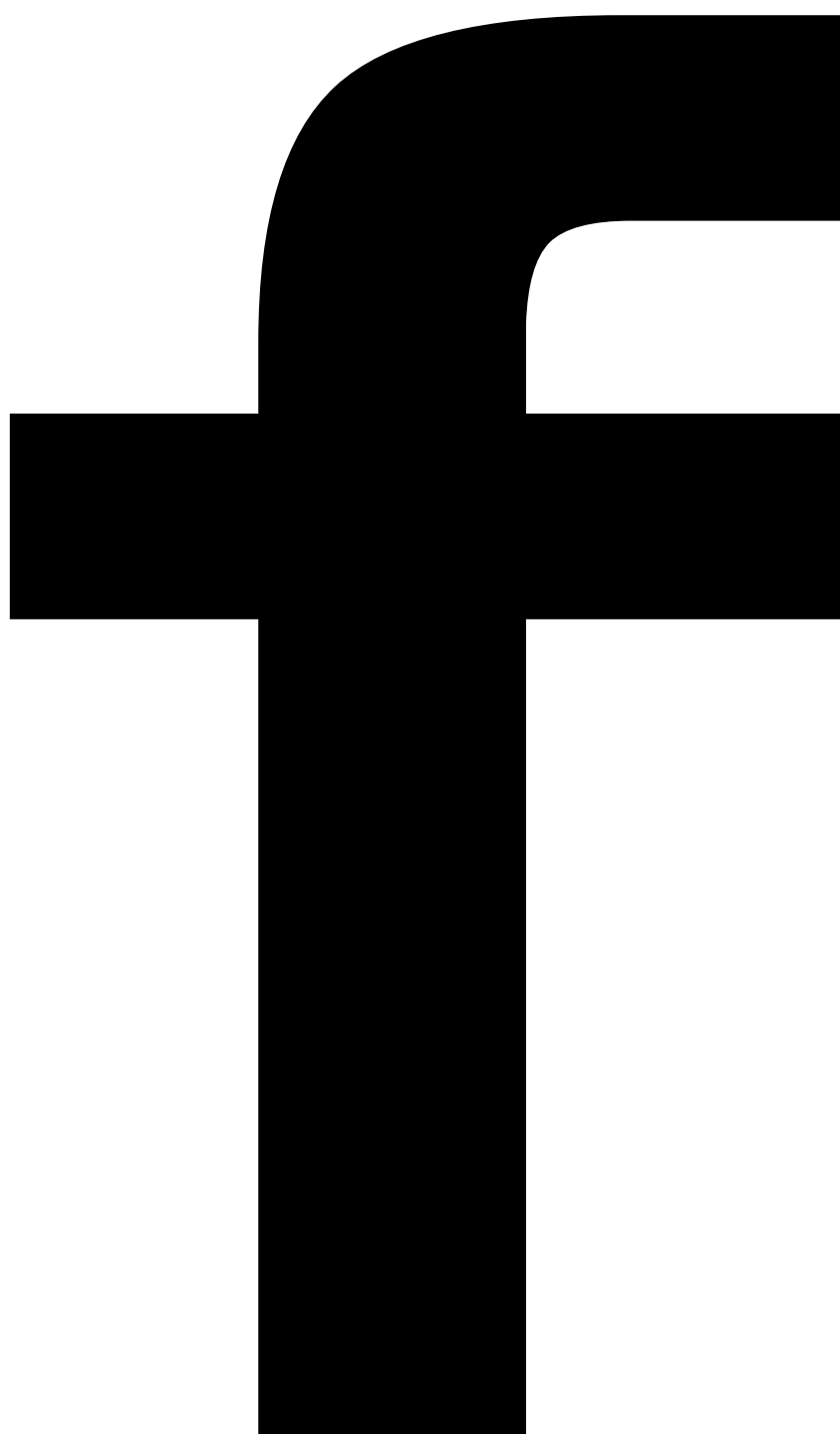
b

Q

r

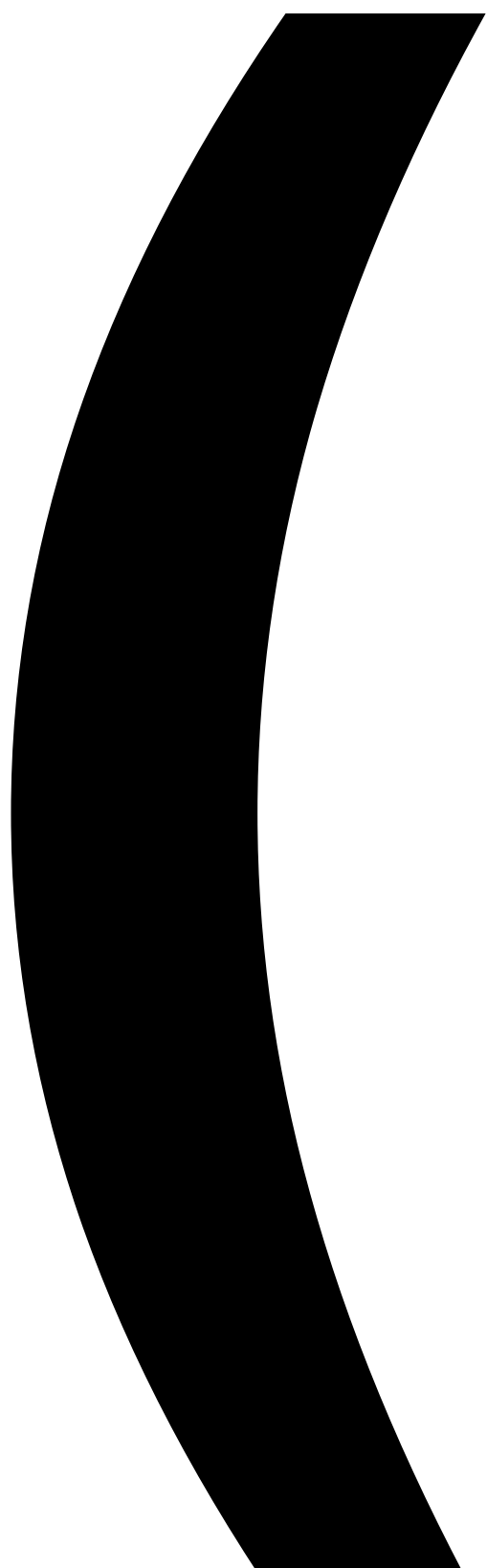
e





e

n



Q

e

n

e

r

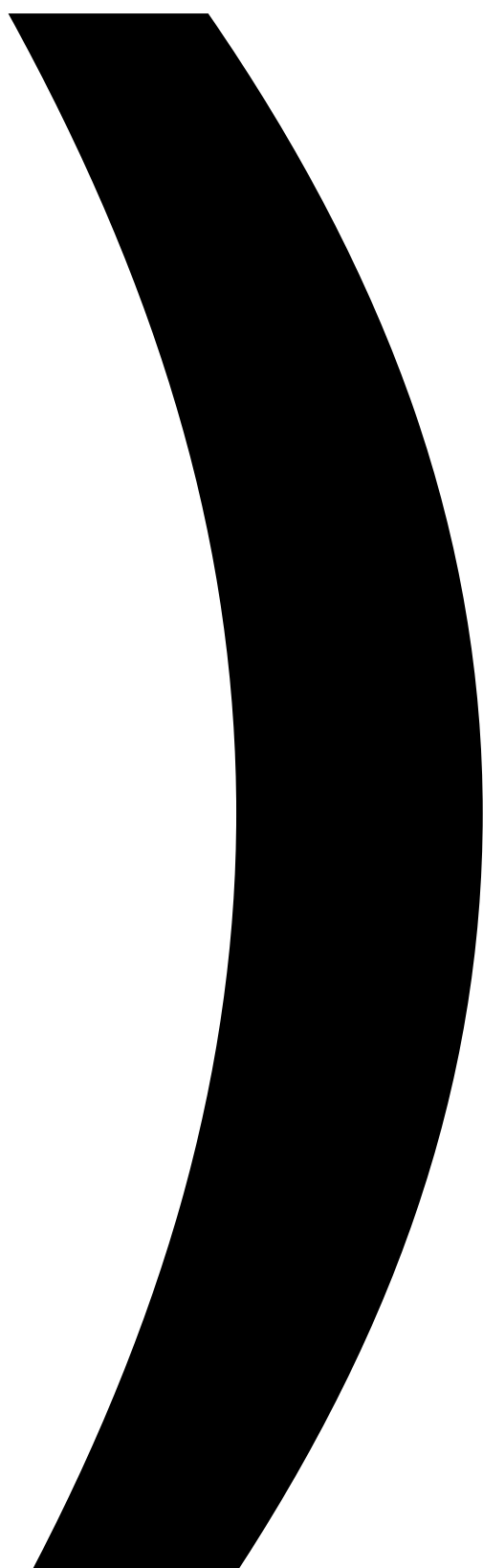


e

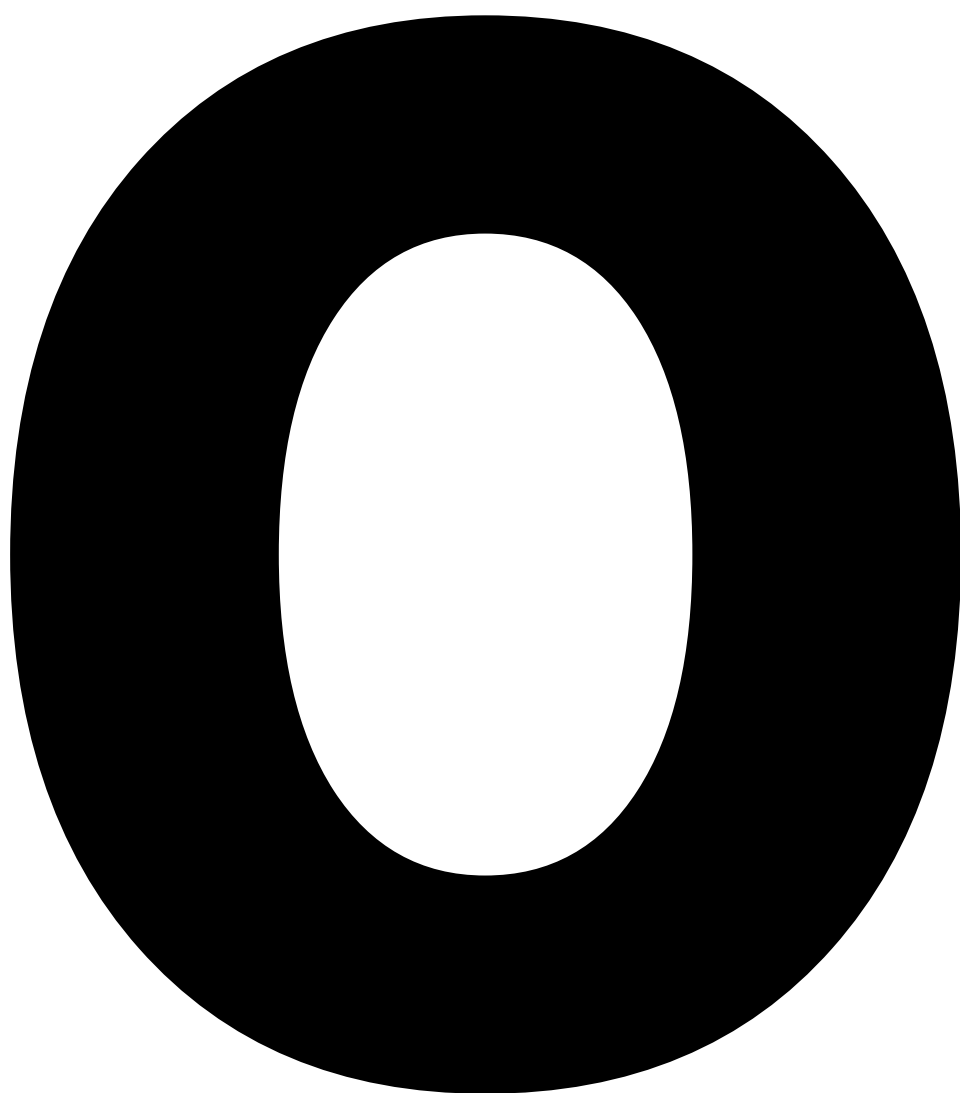
r

e

n



w



T

T

e

n

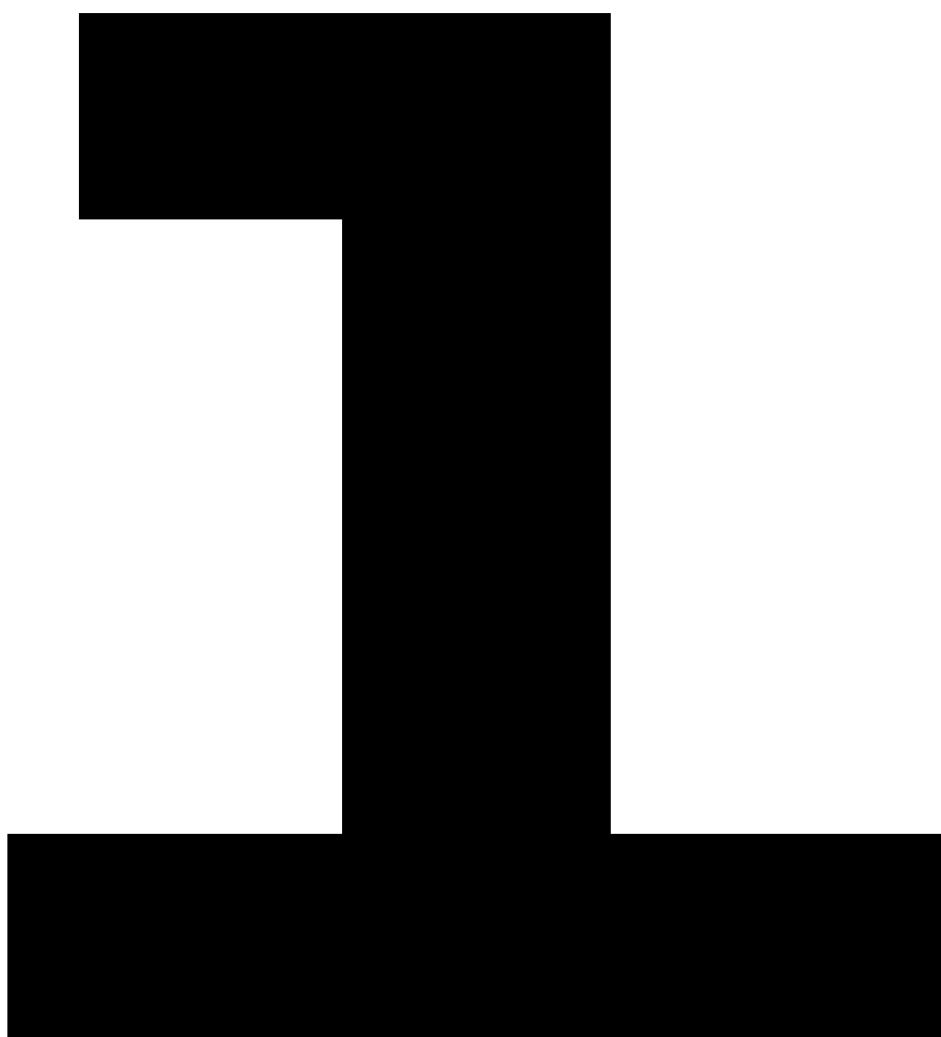
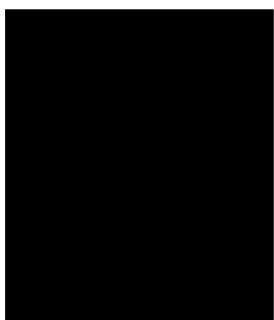


Q



e

S



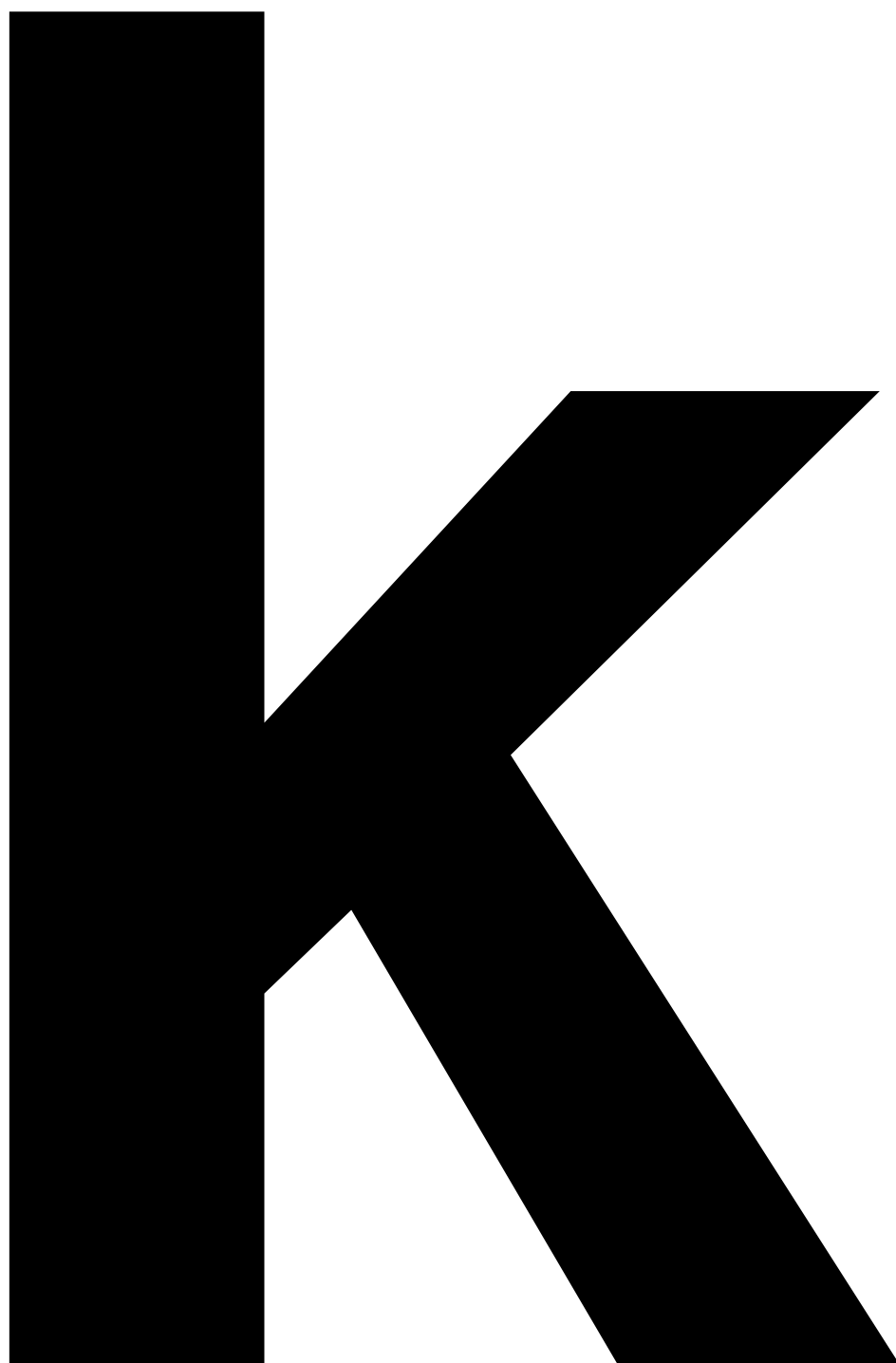
e

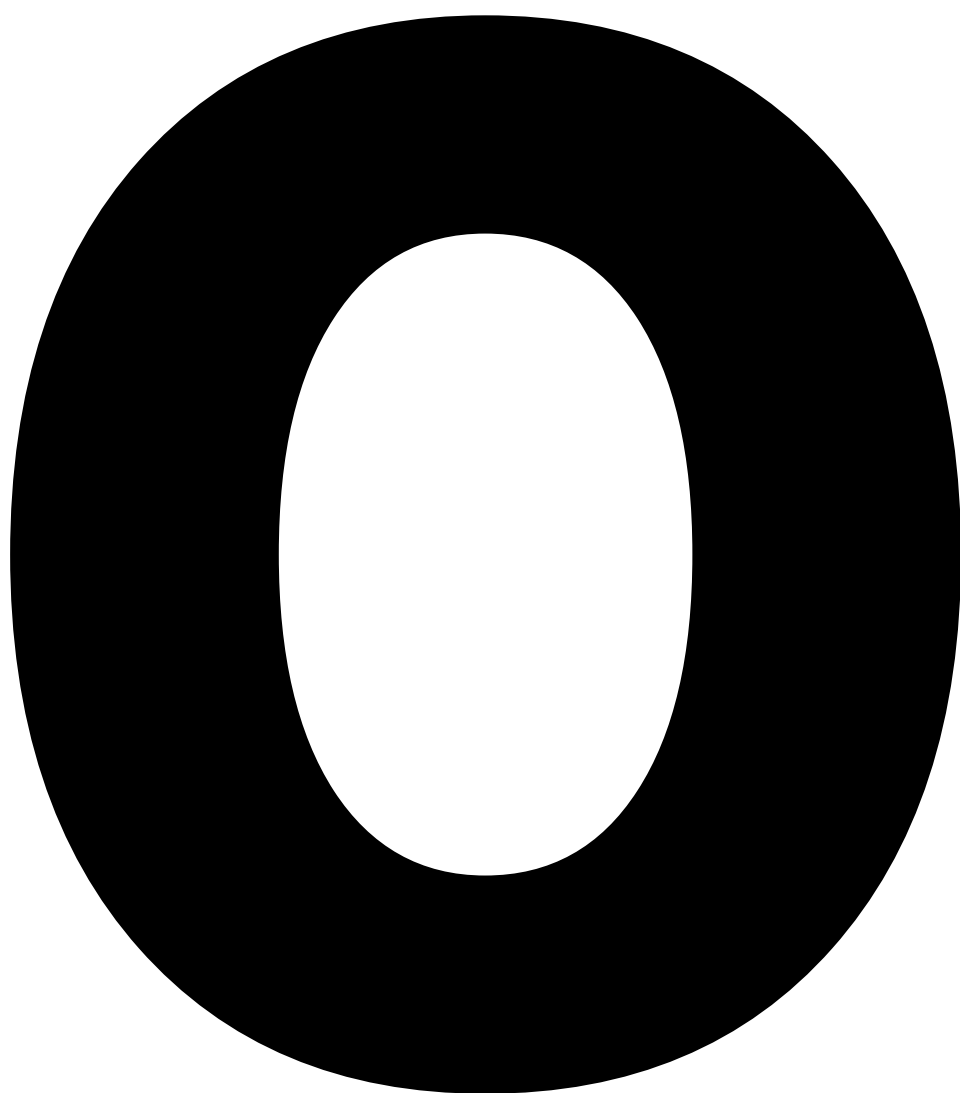
Q

a

n

n



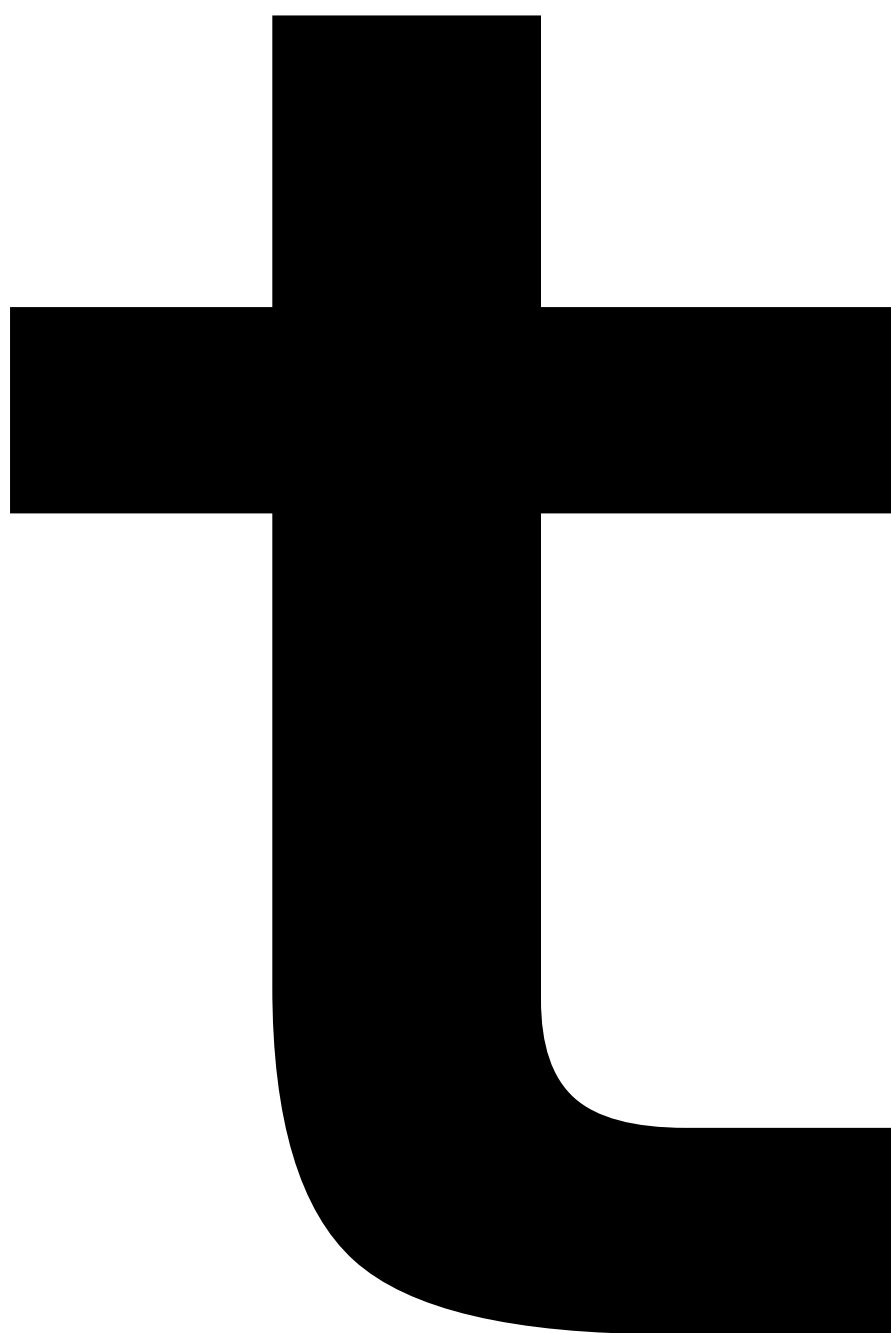


r

r

u

p



e

n

R

e

Q



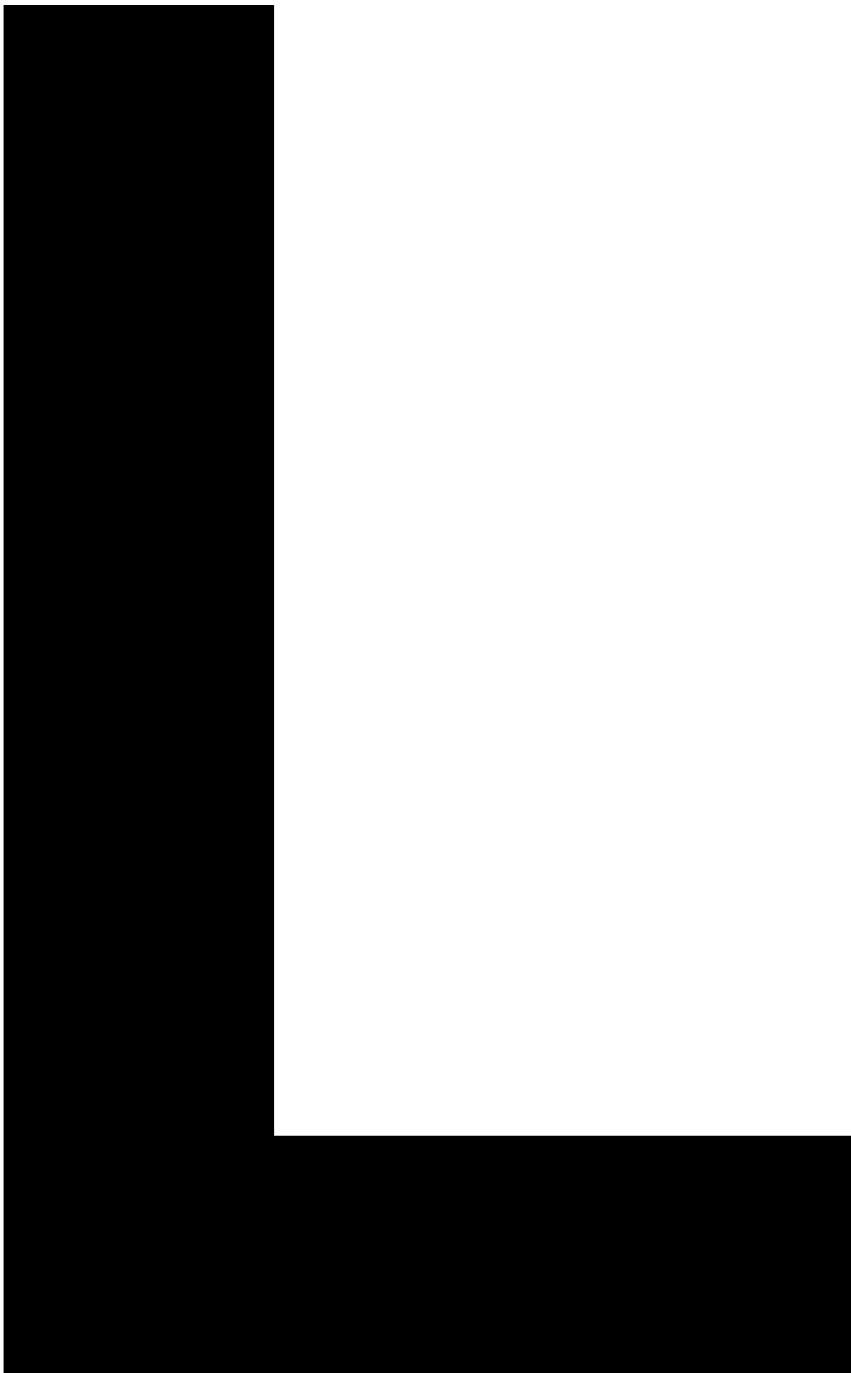
m

e

n

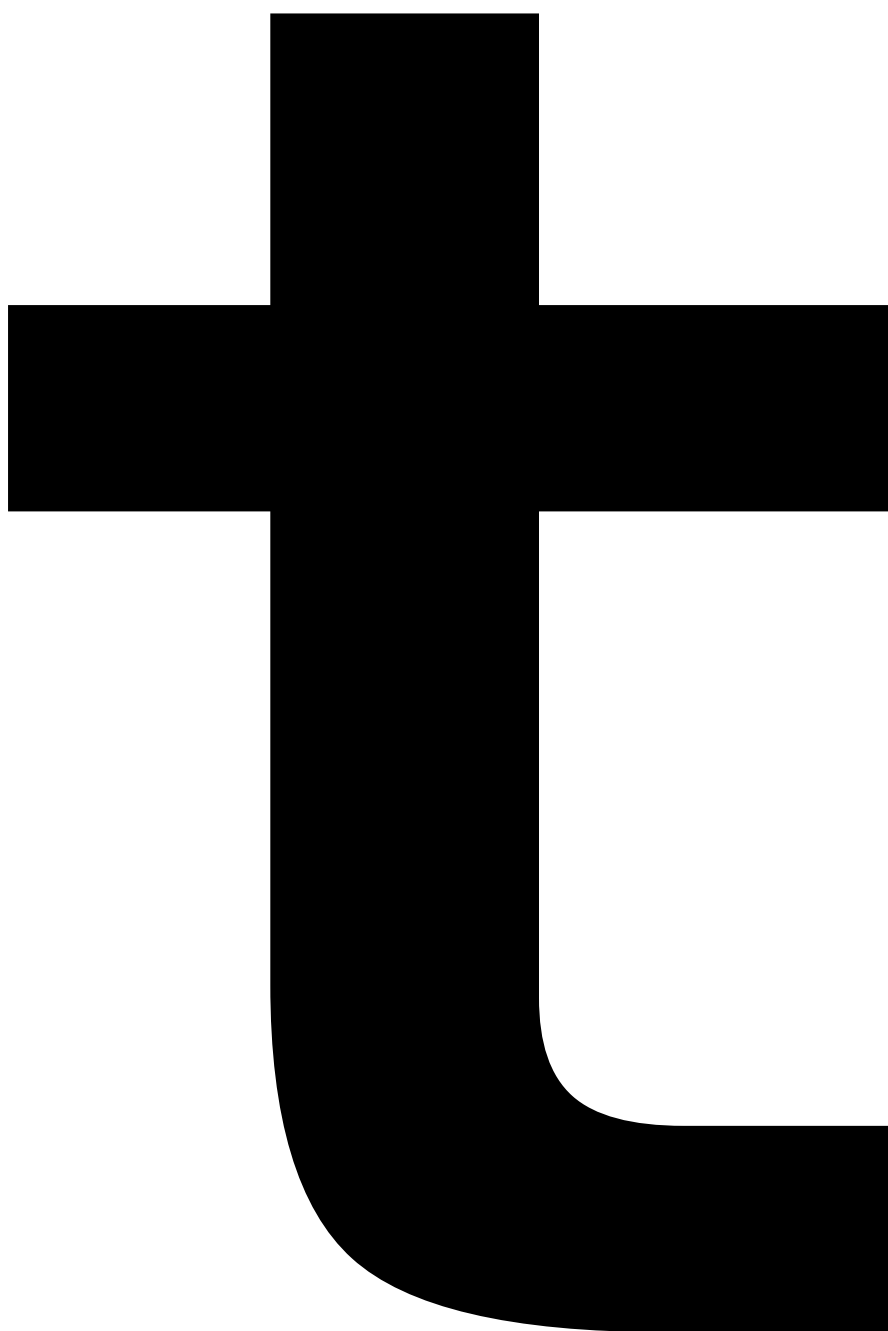
Z

u



a

S



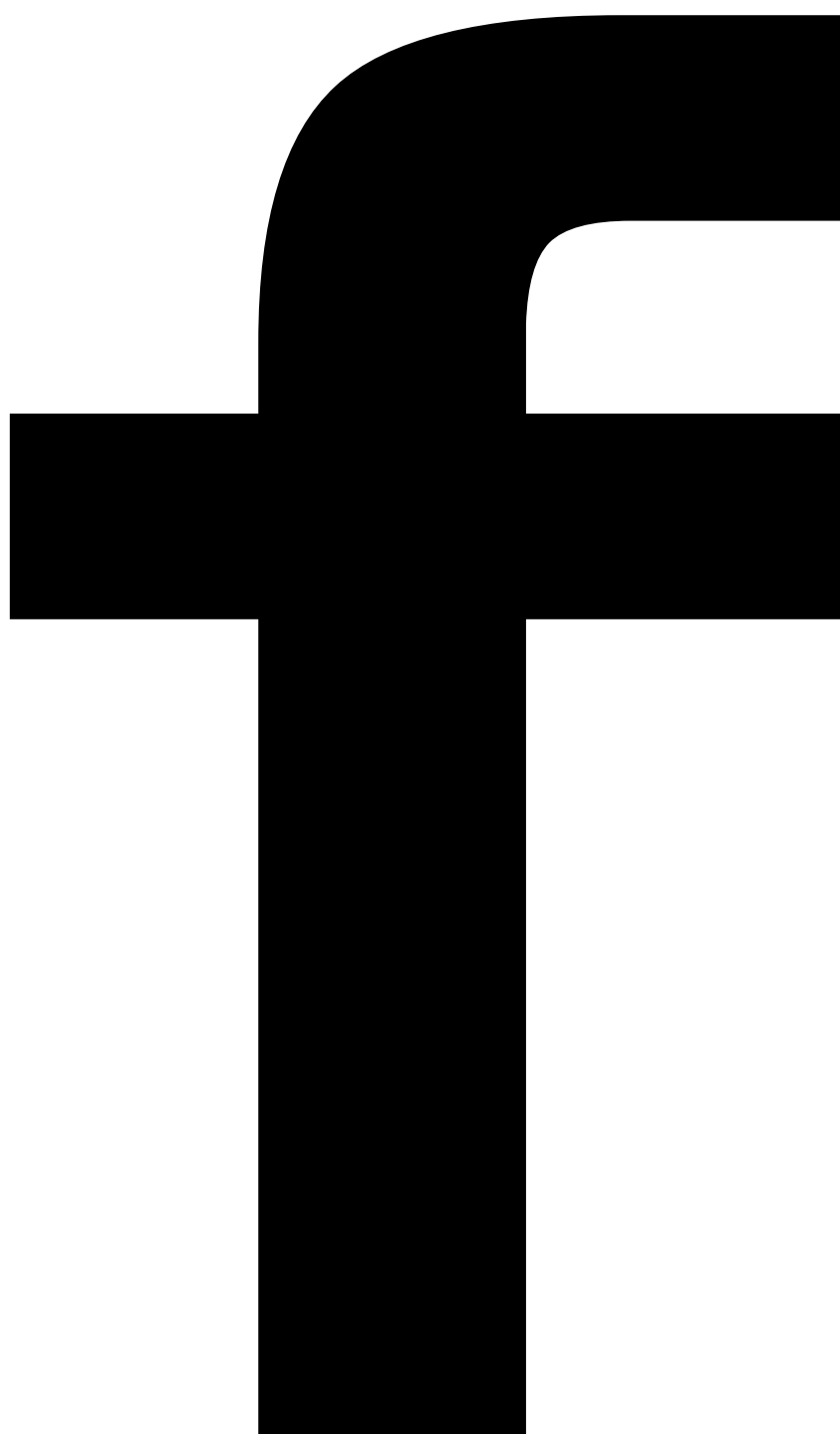
e

n

Q

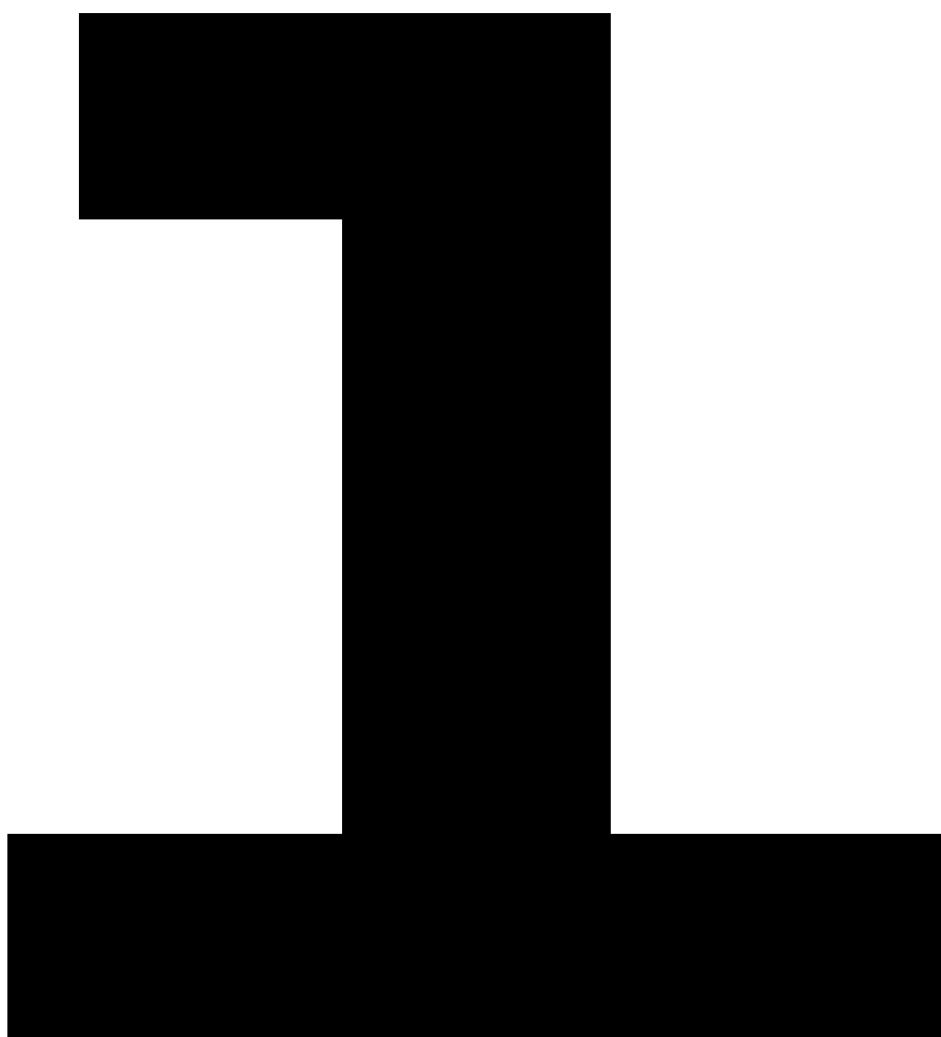
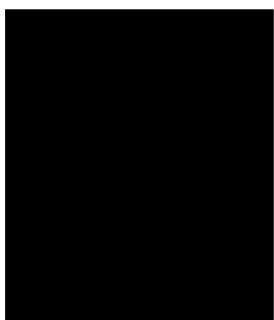
e

r



T

e



RS



Q

e

n

B



u

r

Q

e

r

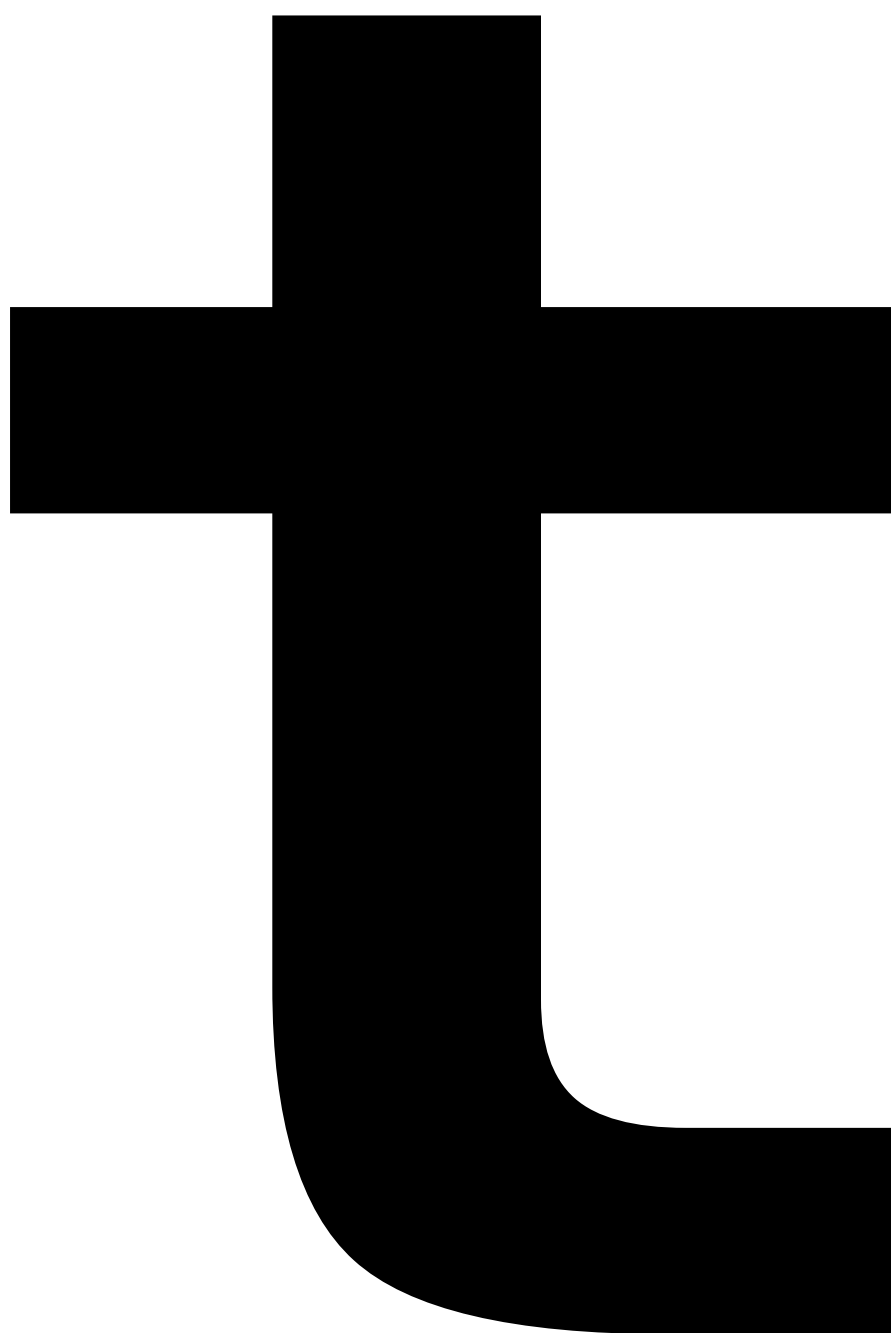
Q

e

r

e

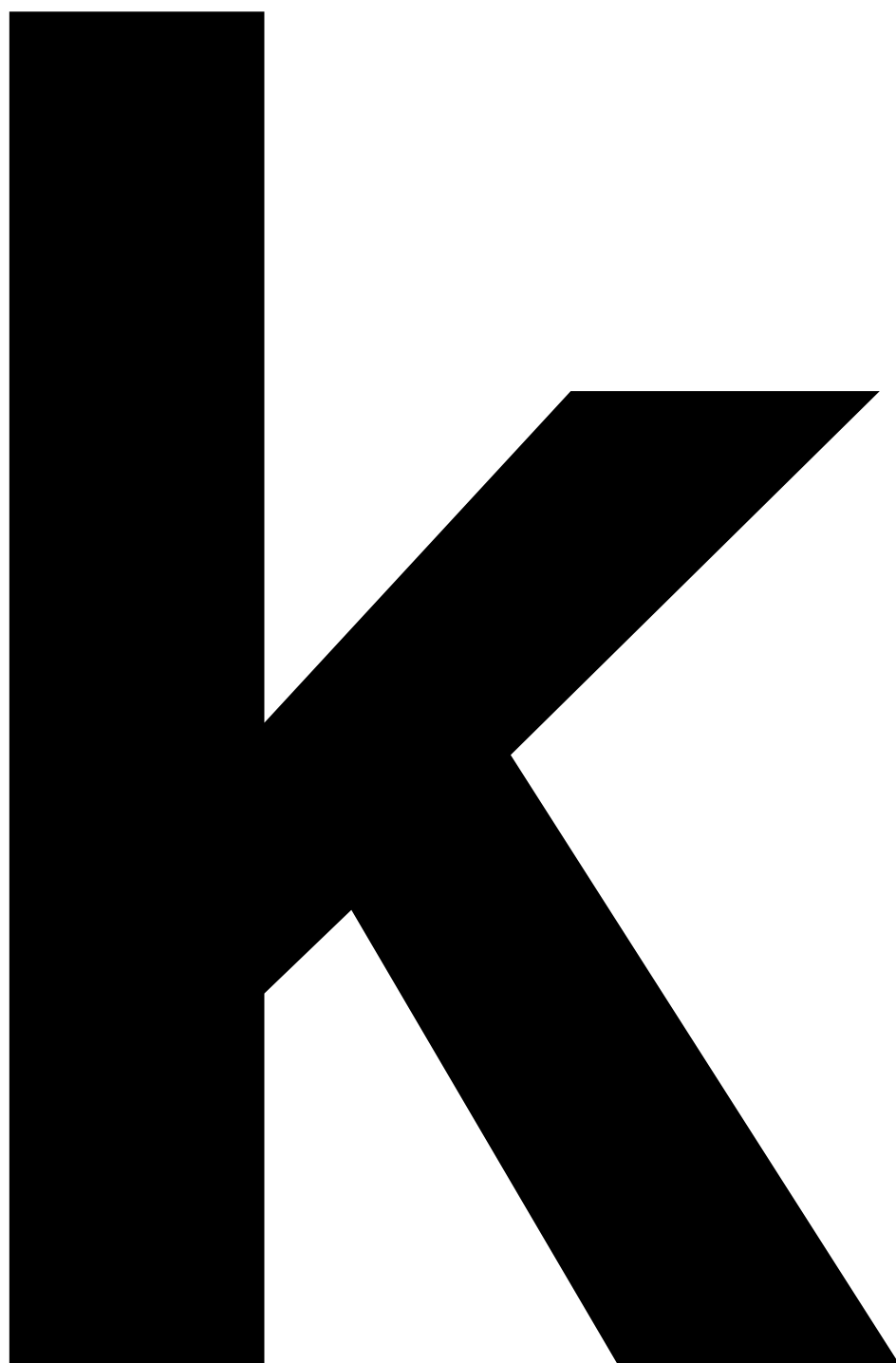
n



w

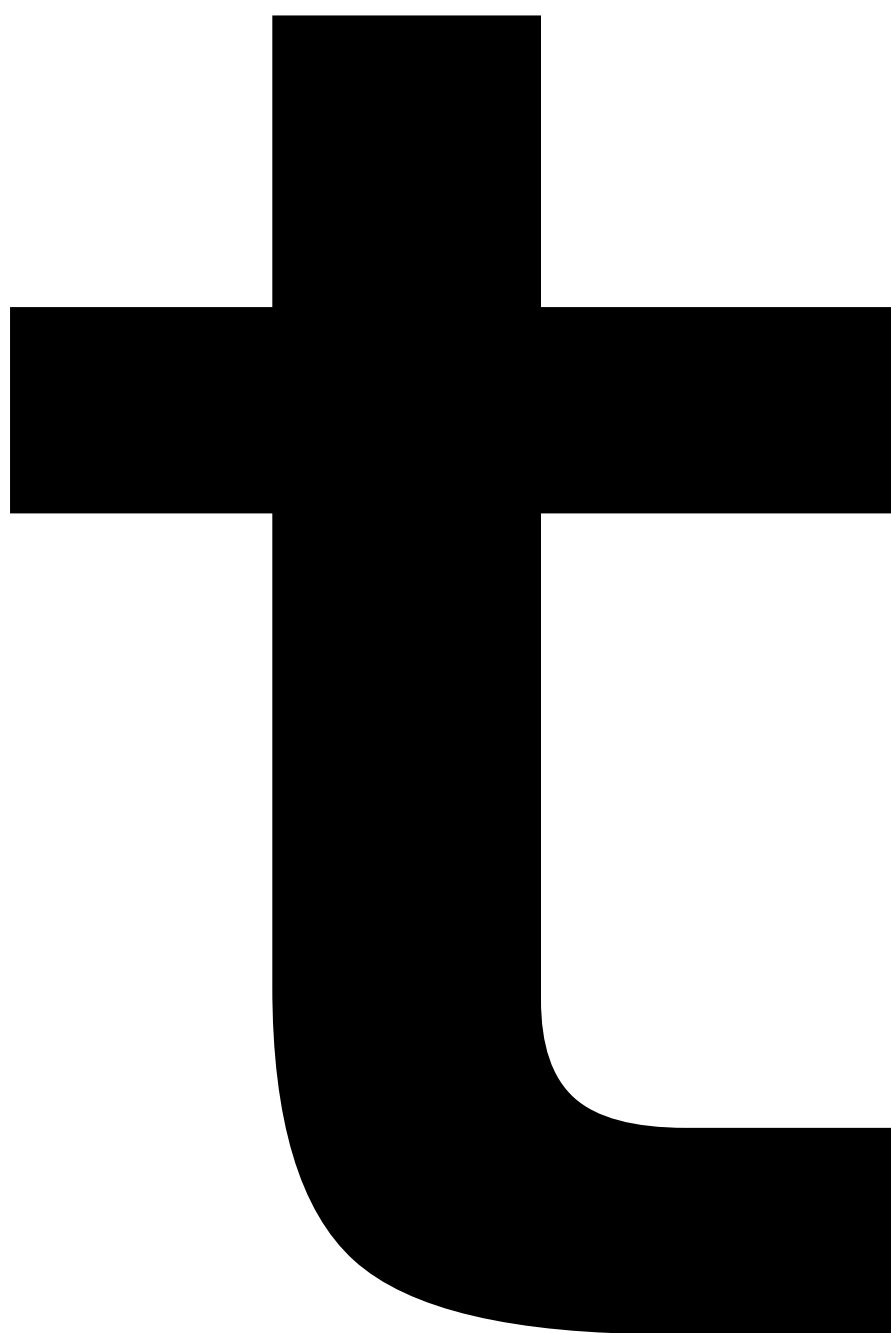


C



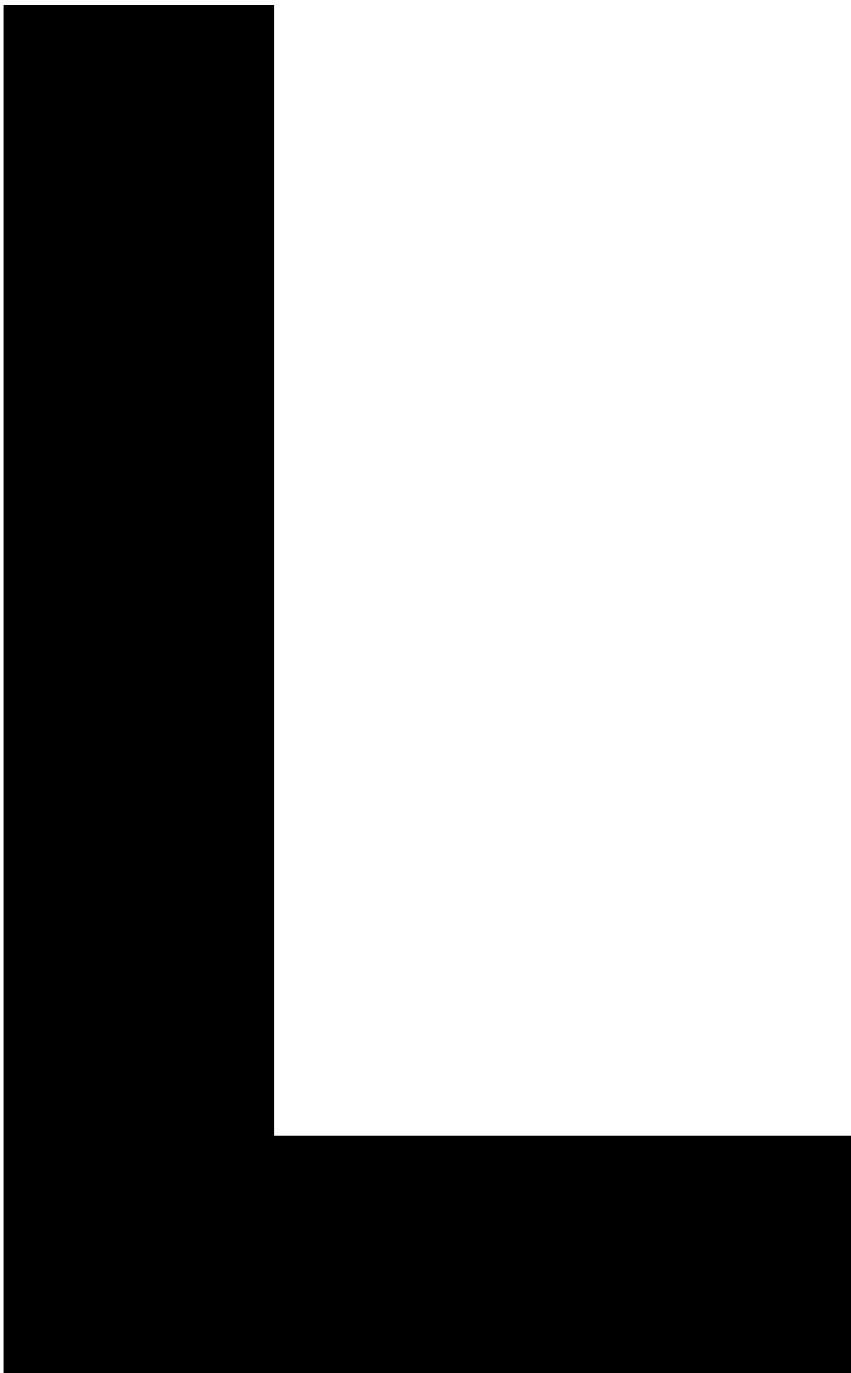
e

T



e

n





5

n

Q

e

r



u

b

e

r

T

a

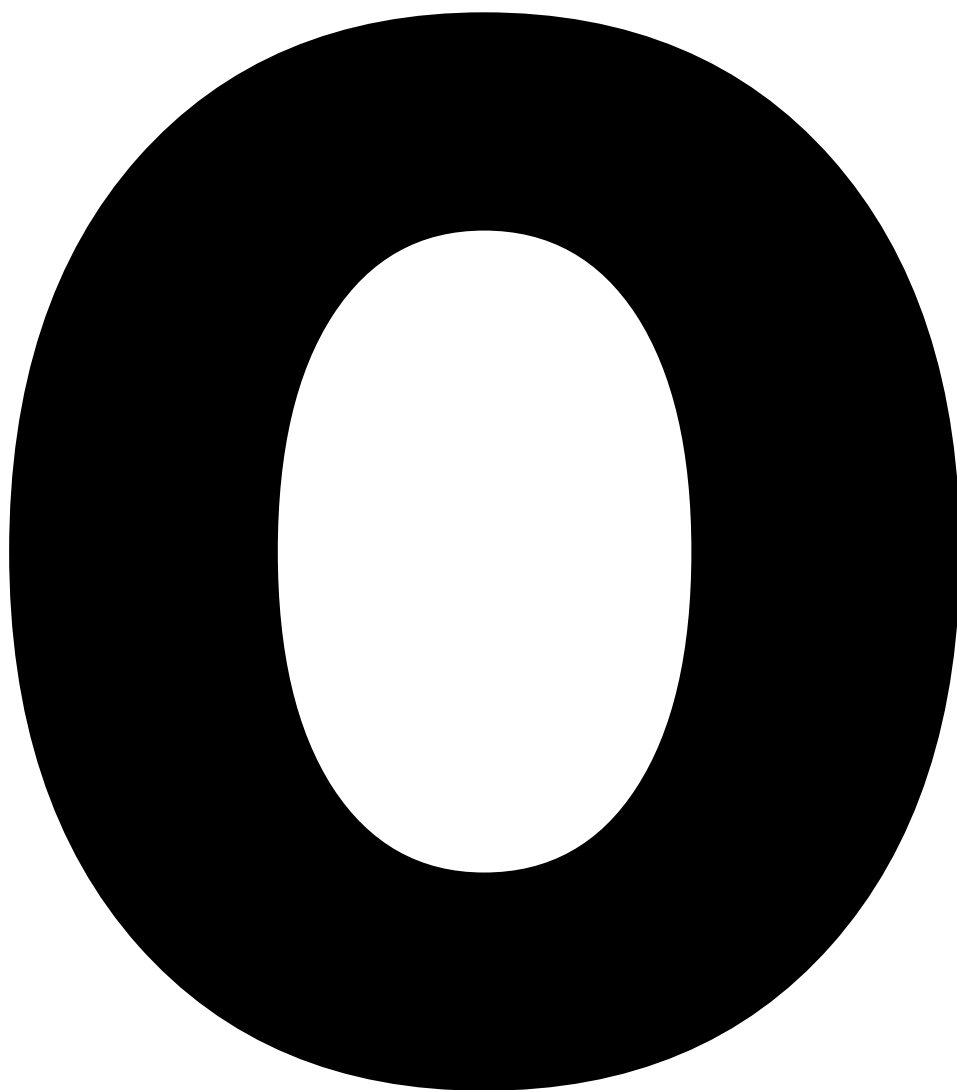
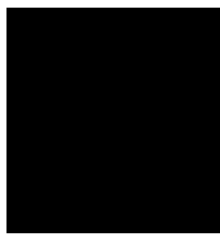
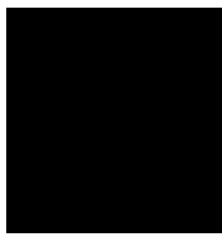
S

S

e

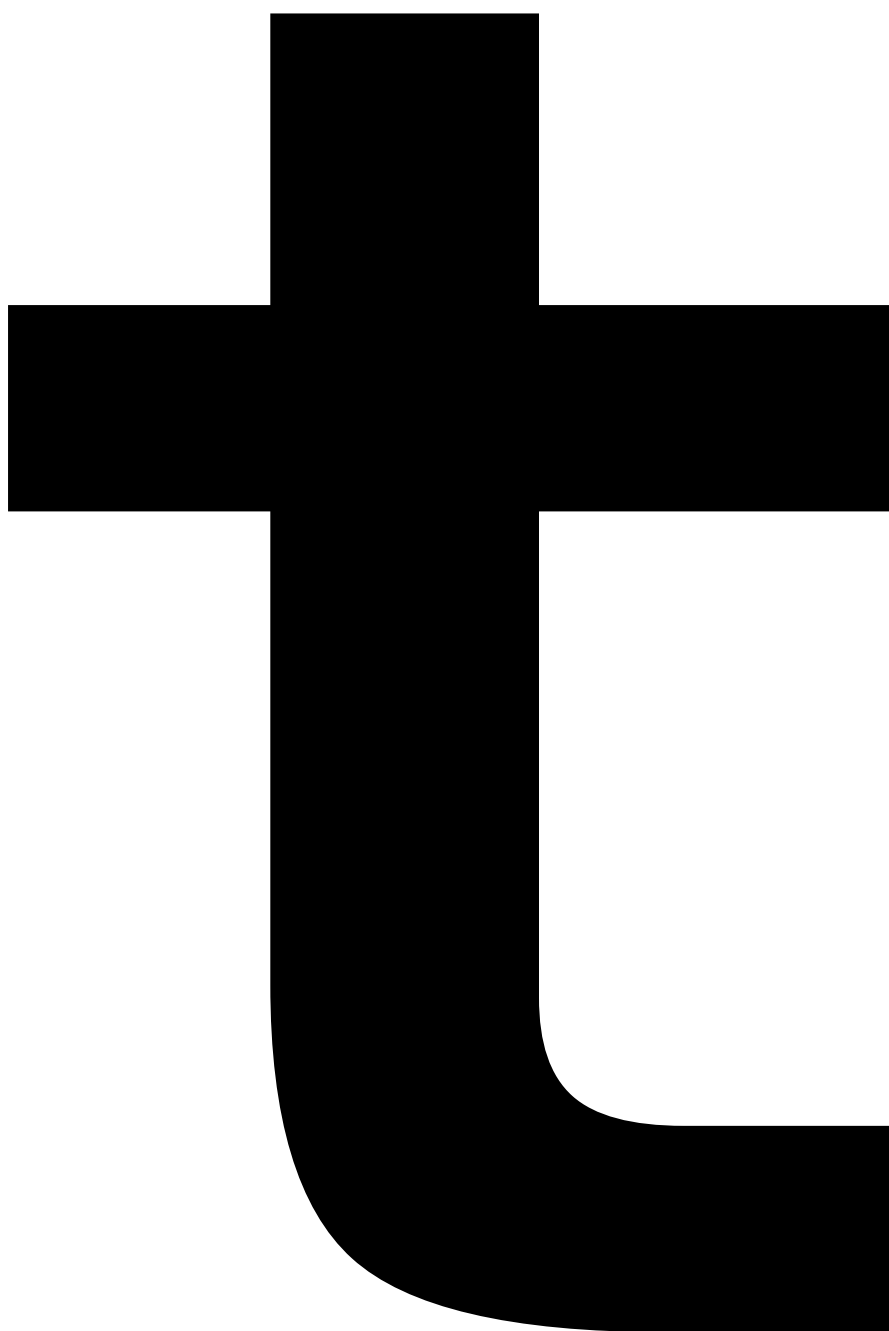
n

m



C

h



e

n



U

n

Q

Q

a

S

a

T

T

e

S

b

e

Q

r

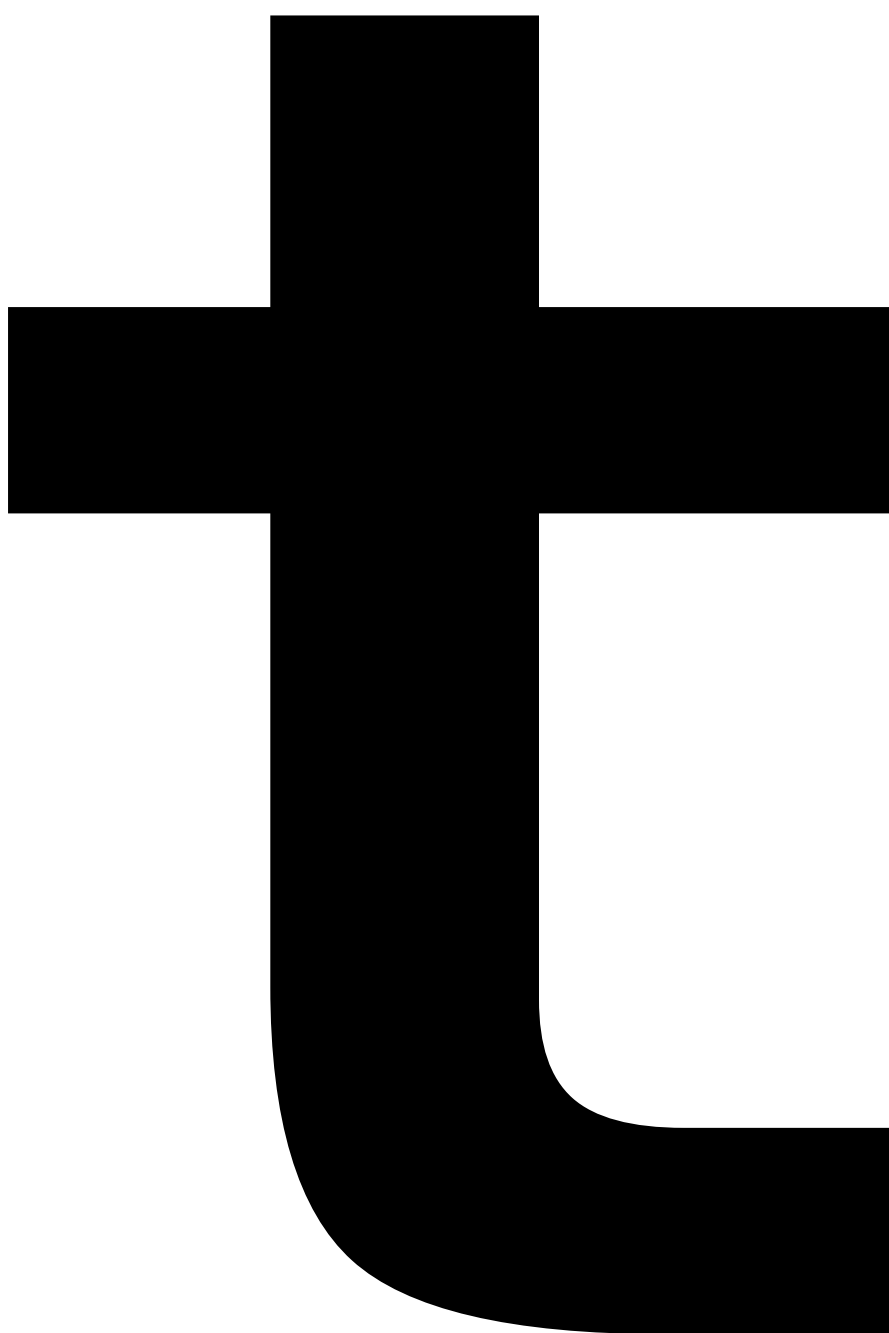


u

n

Q

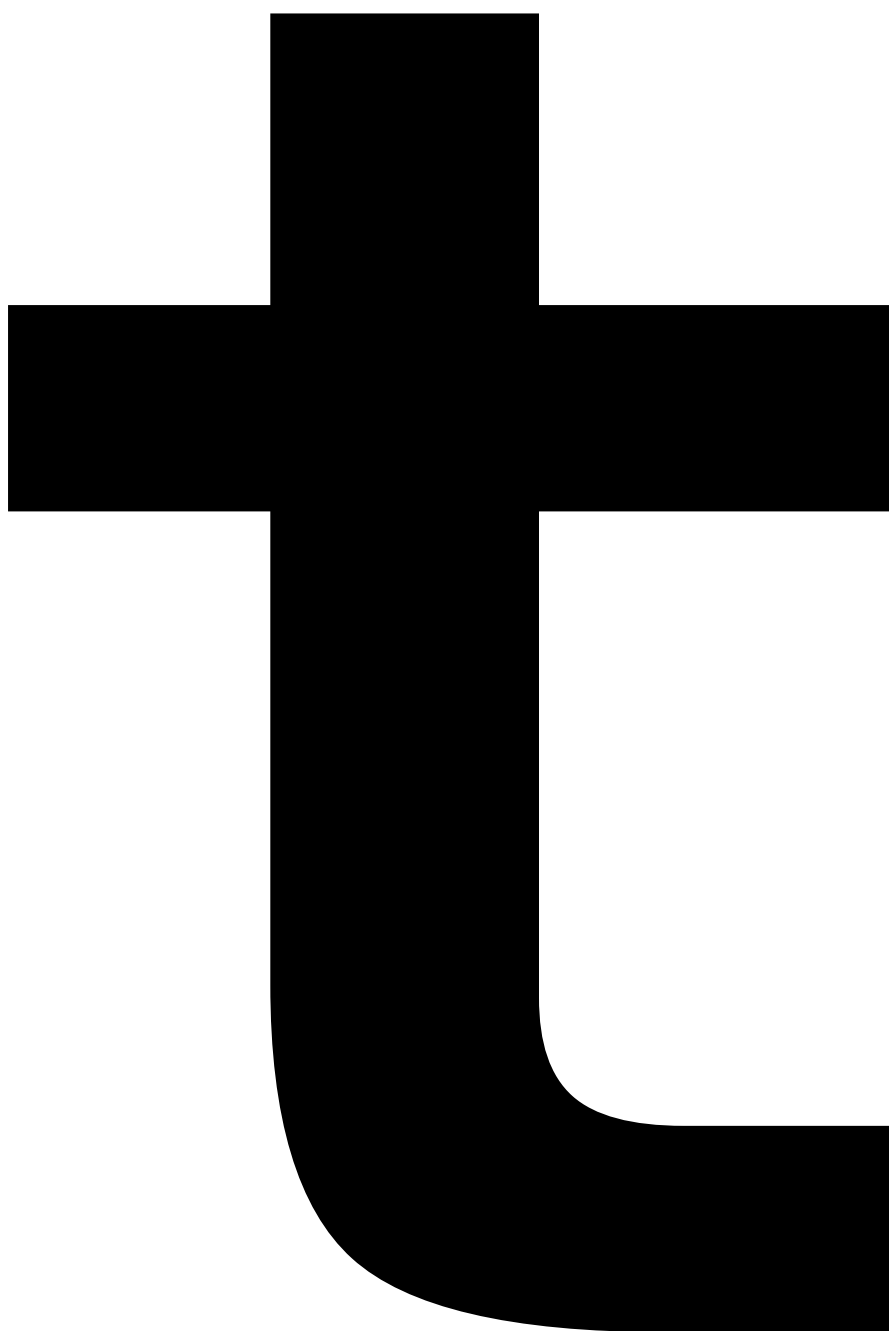
e





m





Q

e

r

S

C

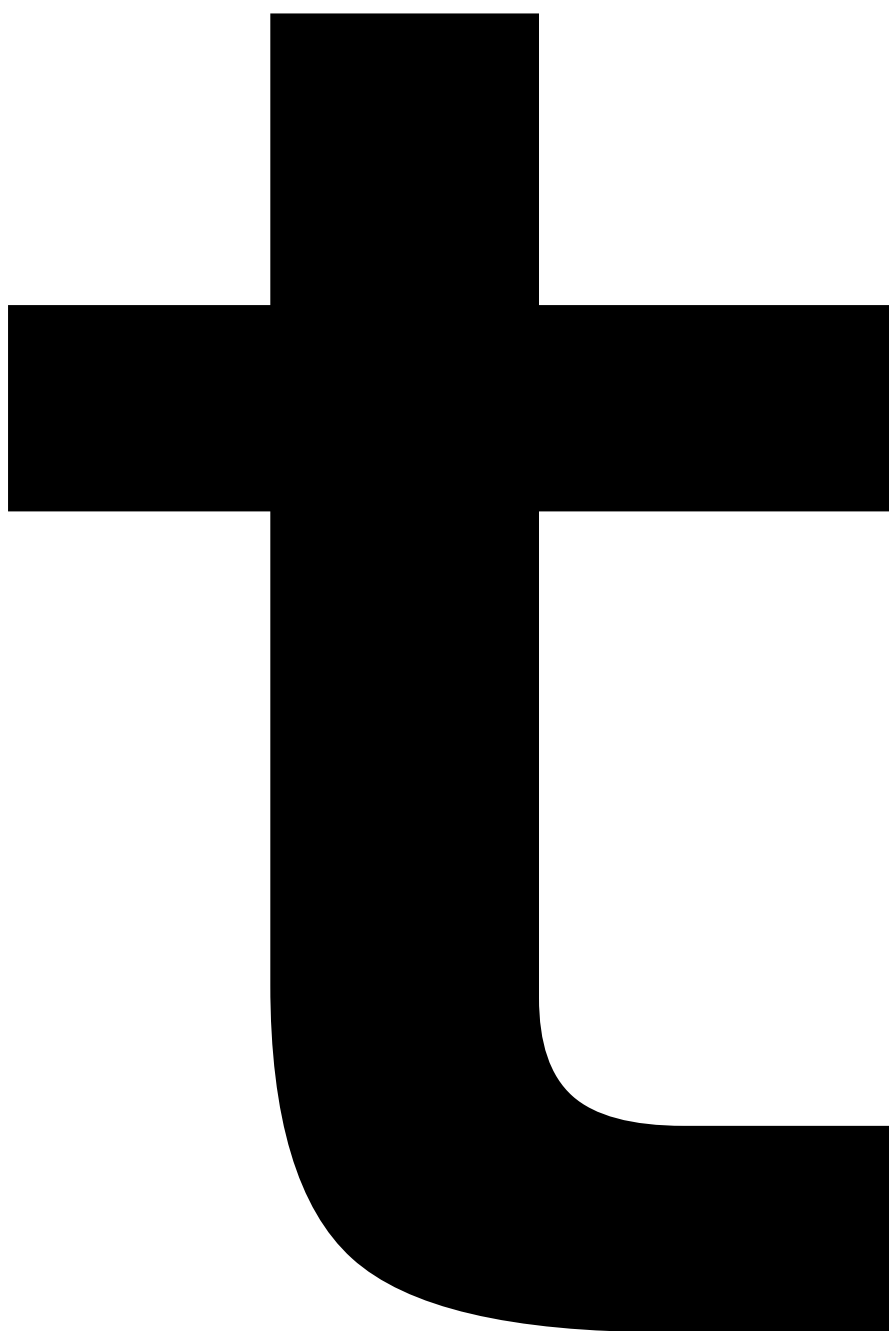
h

T



C

h



e

n

B

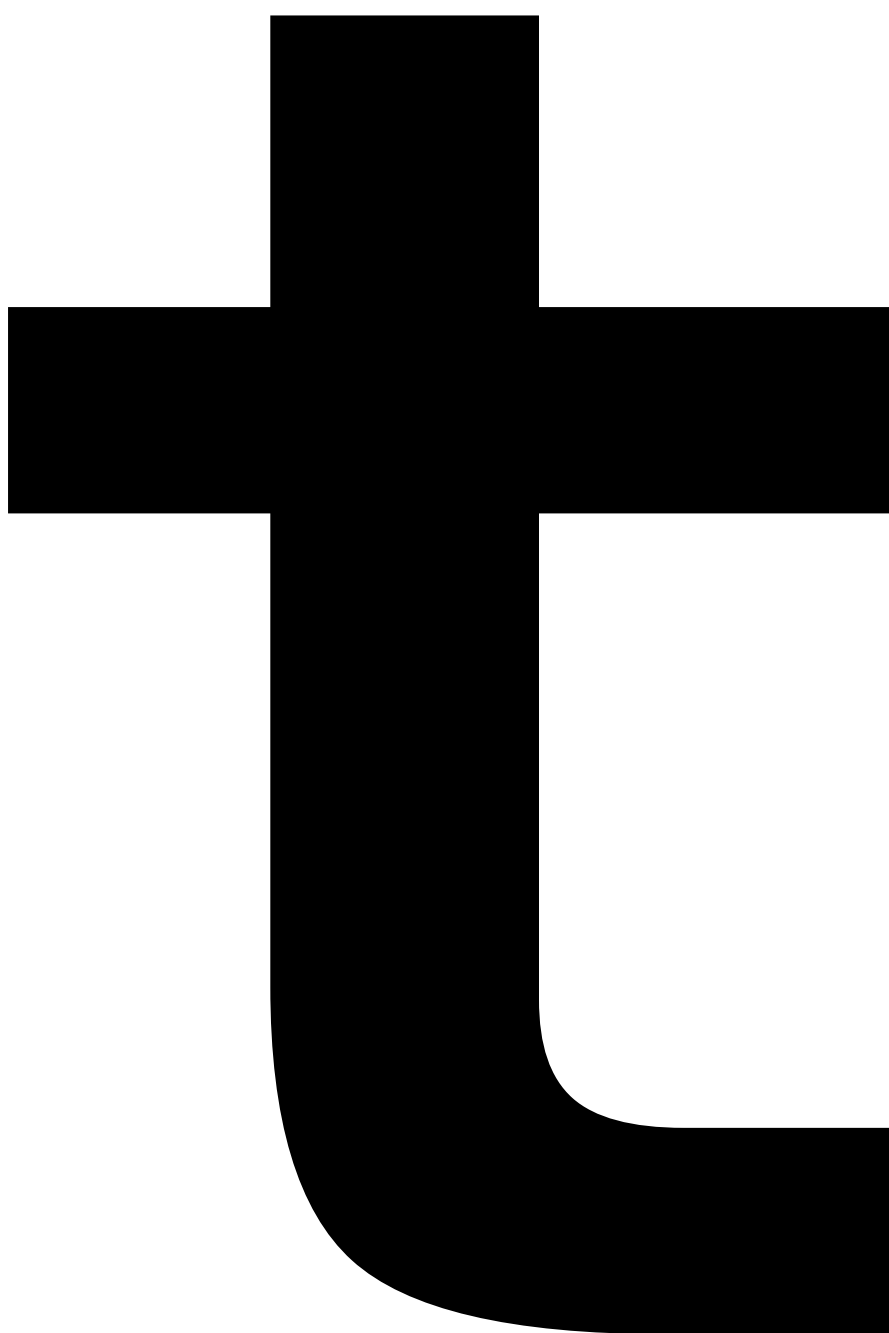
e

h

a

u

p



u

n

Q



Q

a

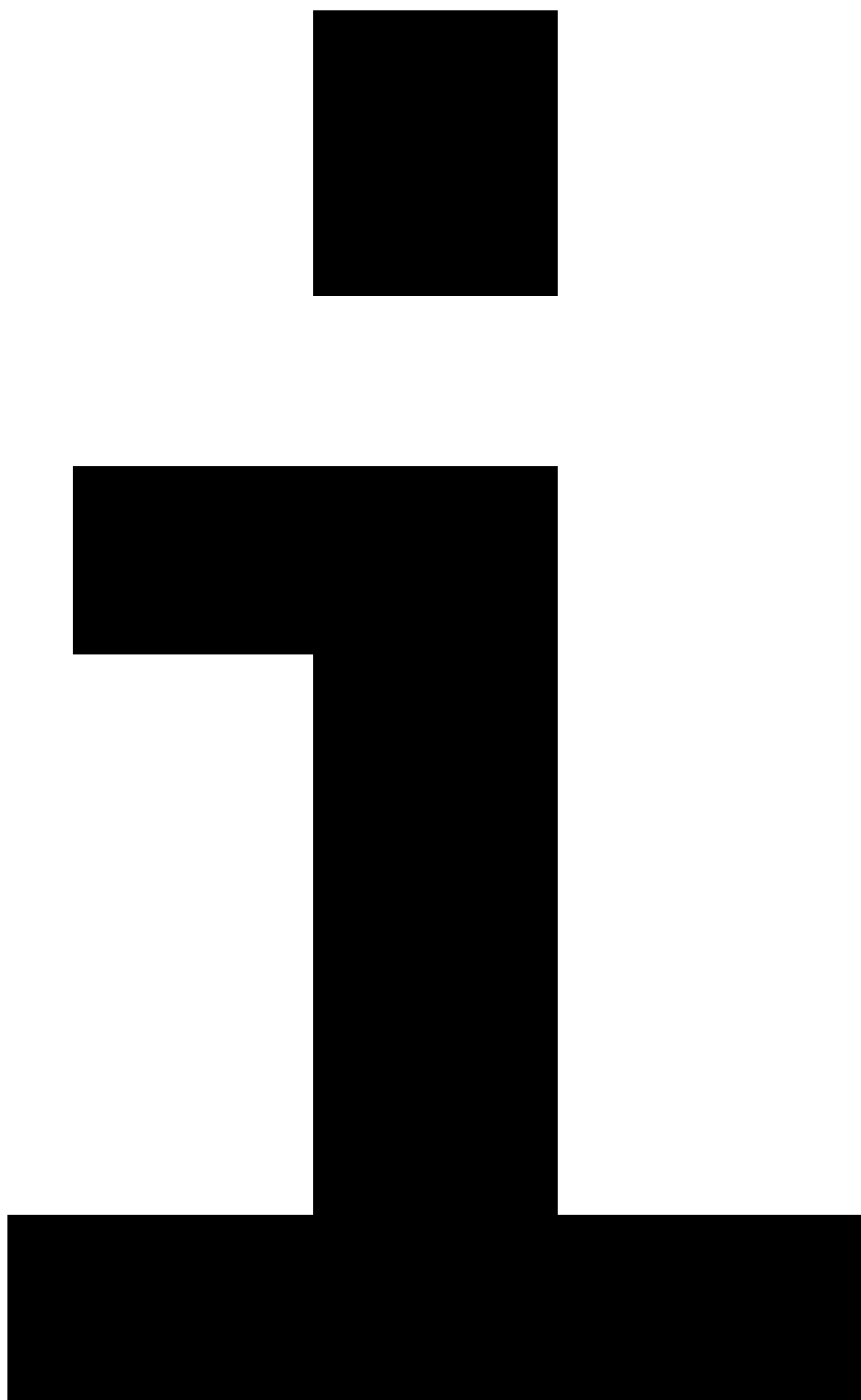
S

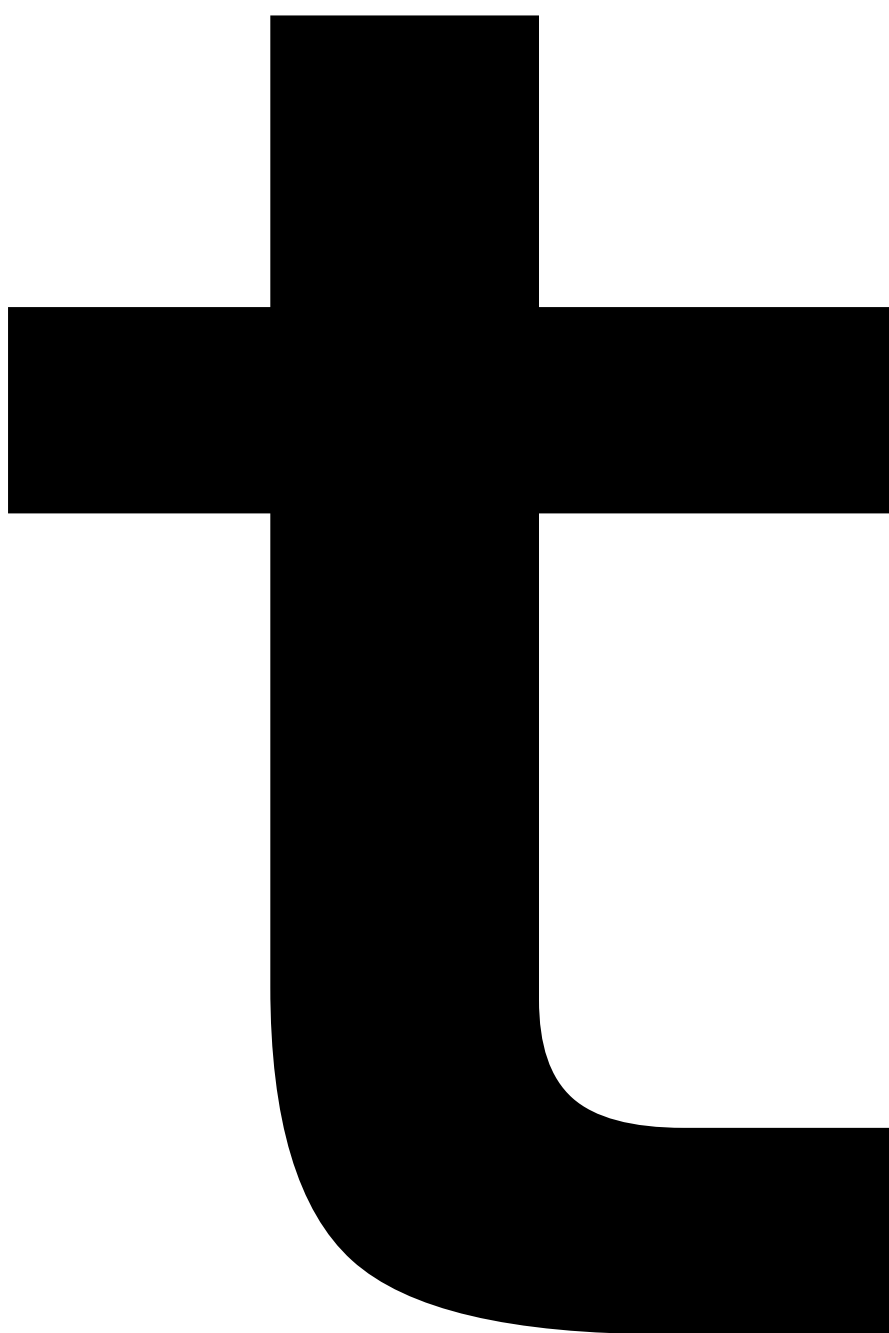
S

Q

a

m





Q

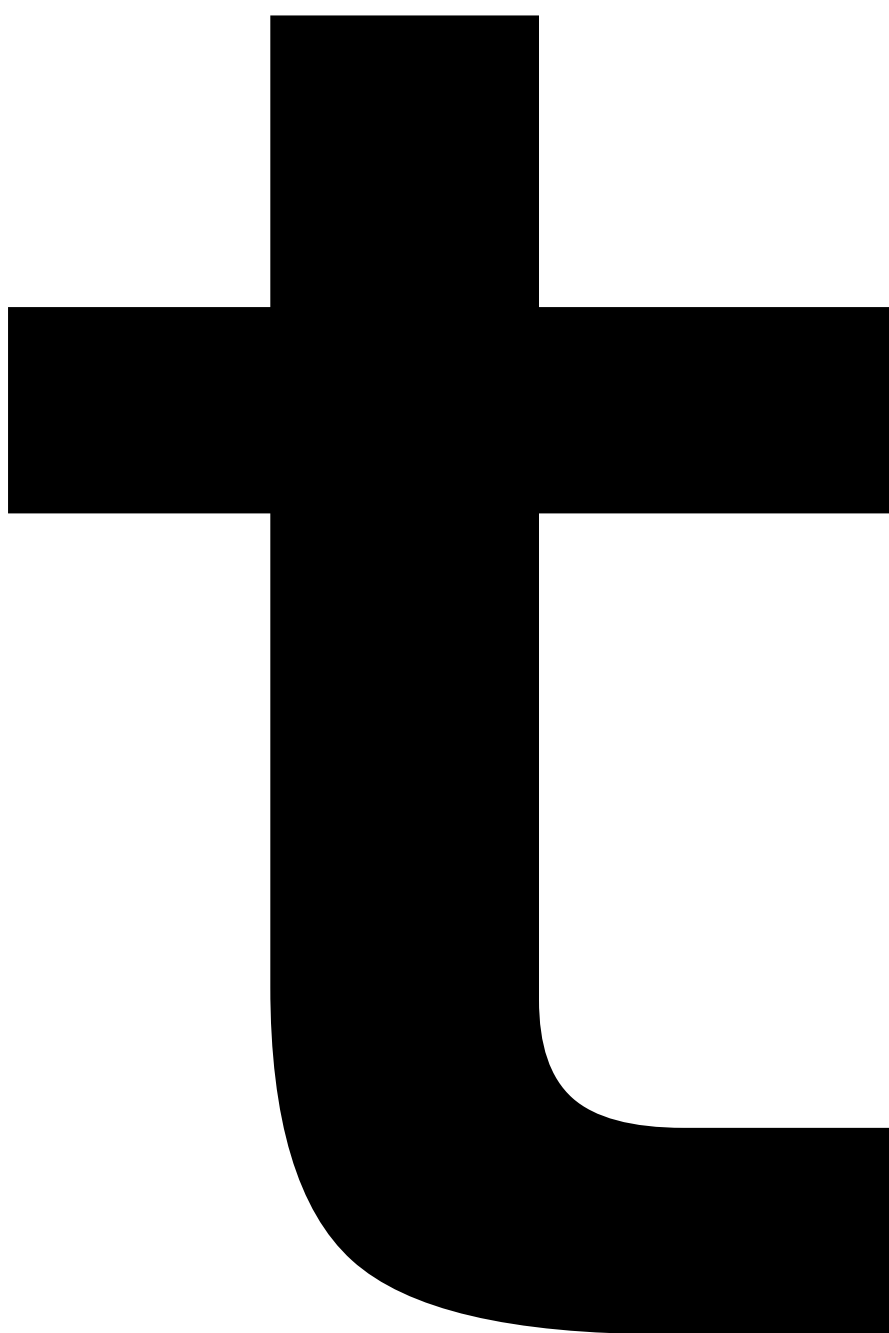


e

w

e

T

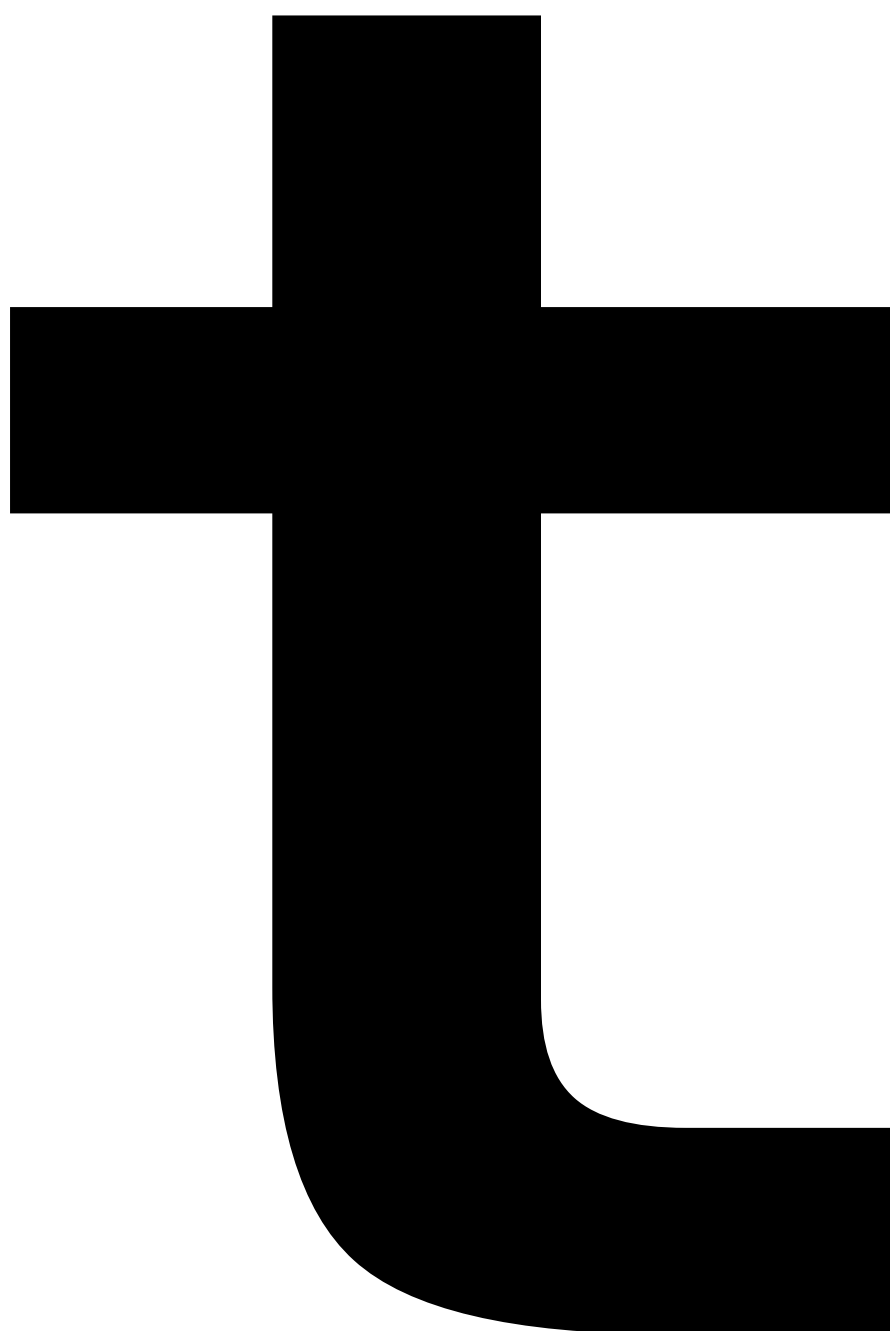


n



C

h



w



5

r

m

e

r

w



u

r

Q

e

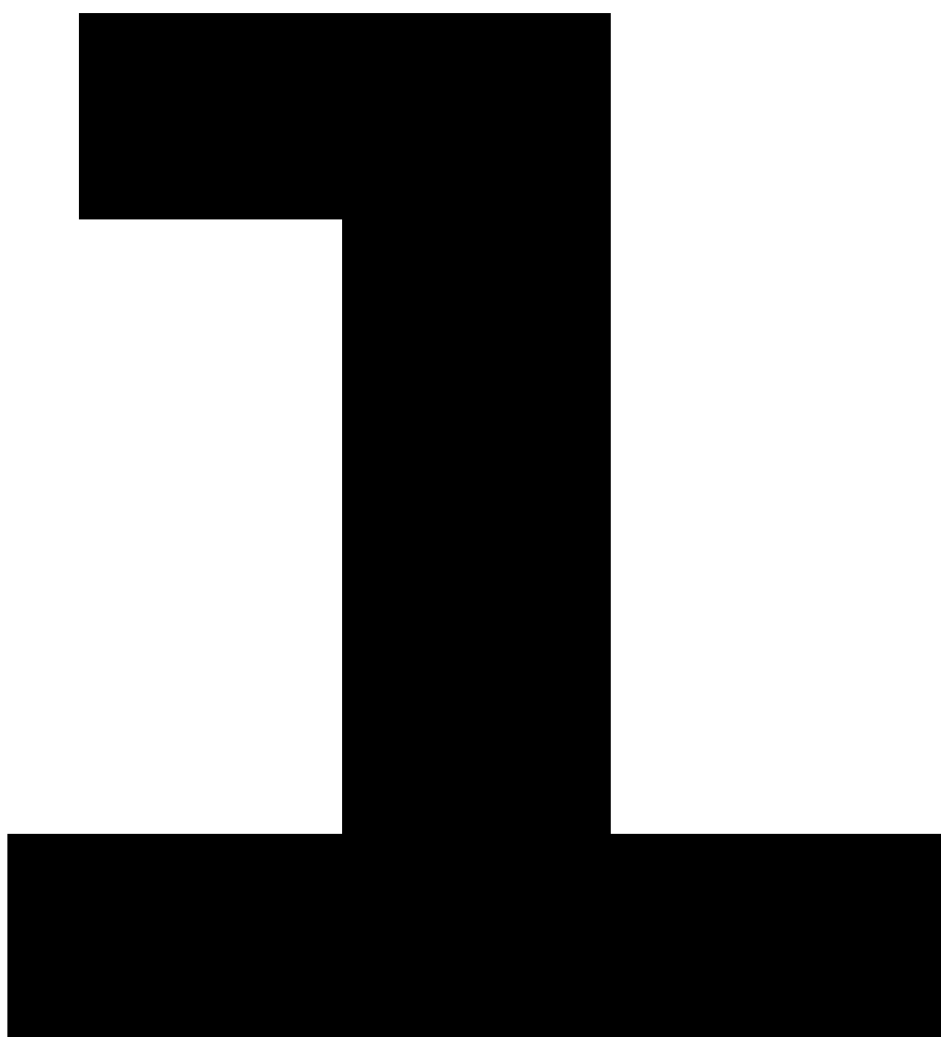
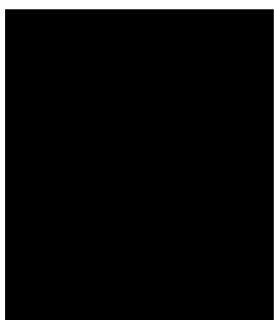


U

n

Q

Q



e

e

h

e

m

a

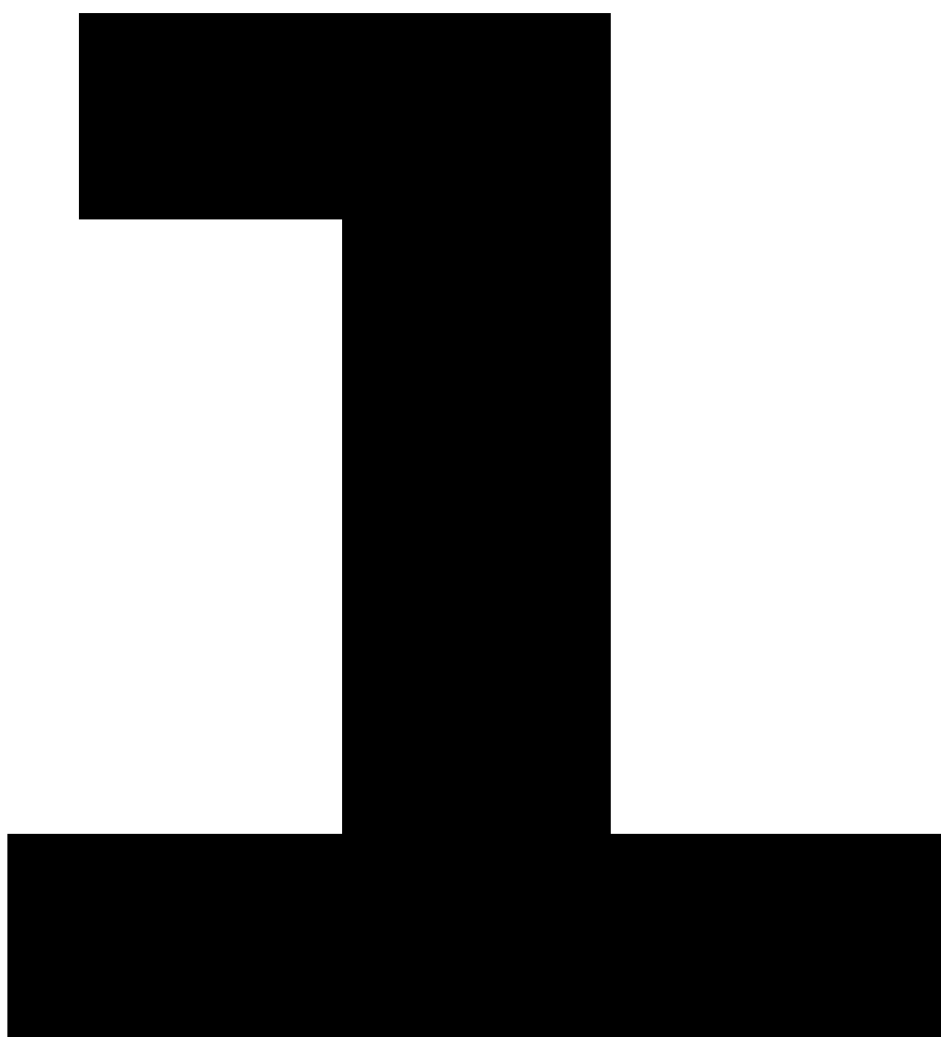
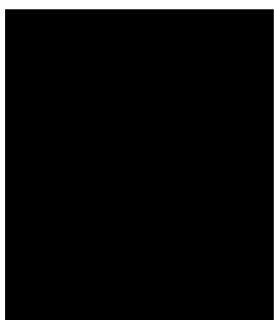
T

S

S

e

r



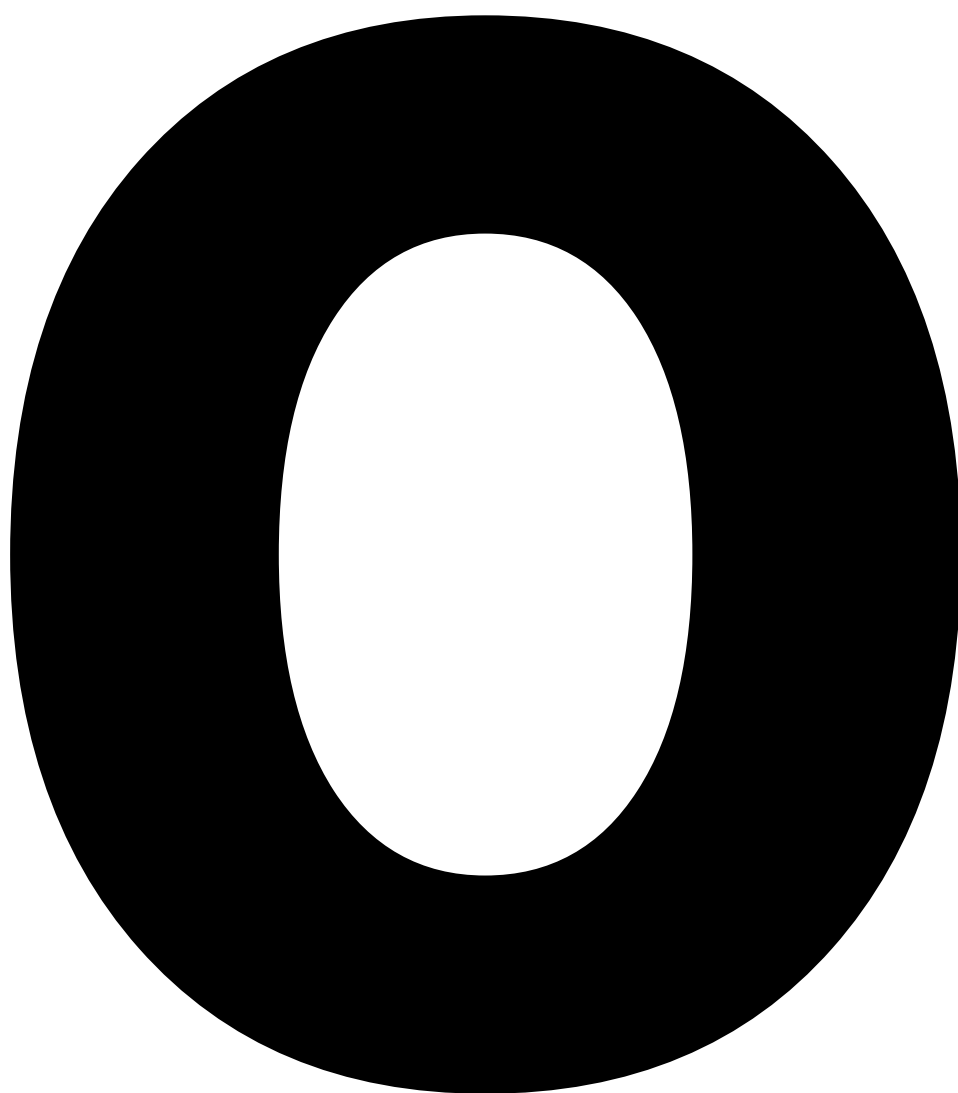


O

S

e

W

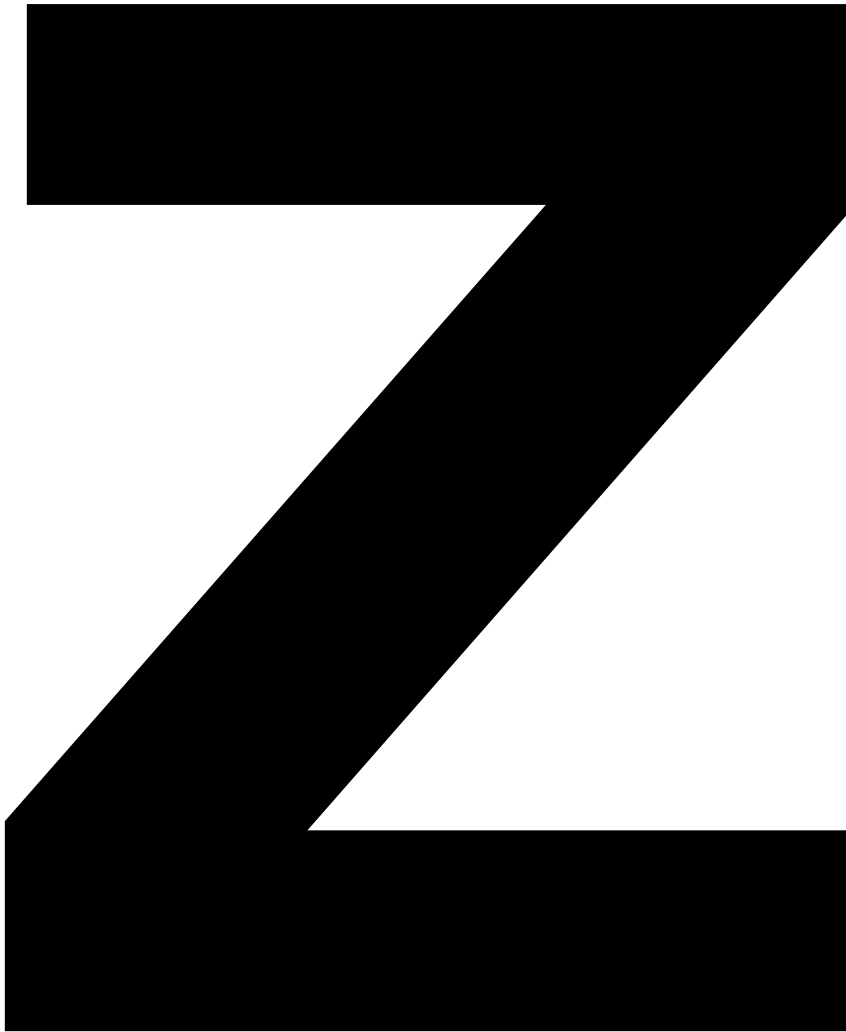


C

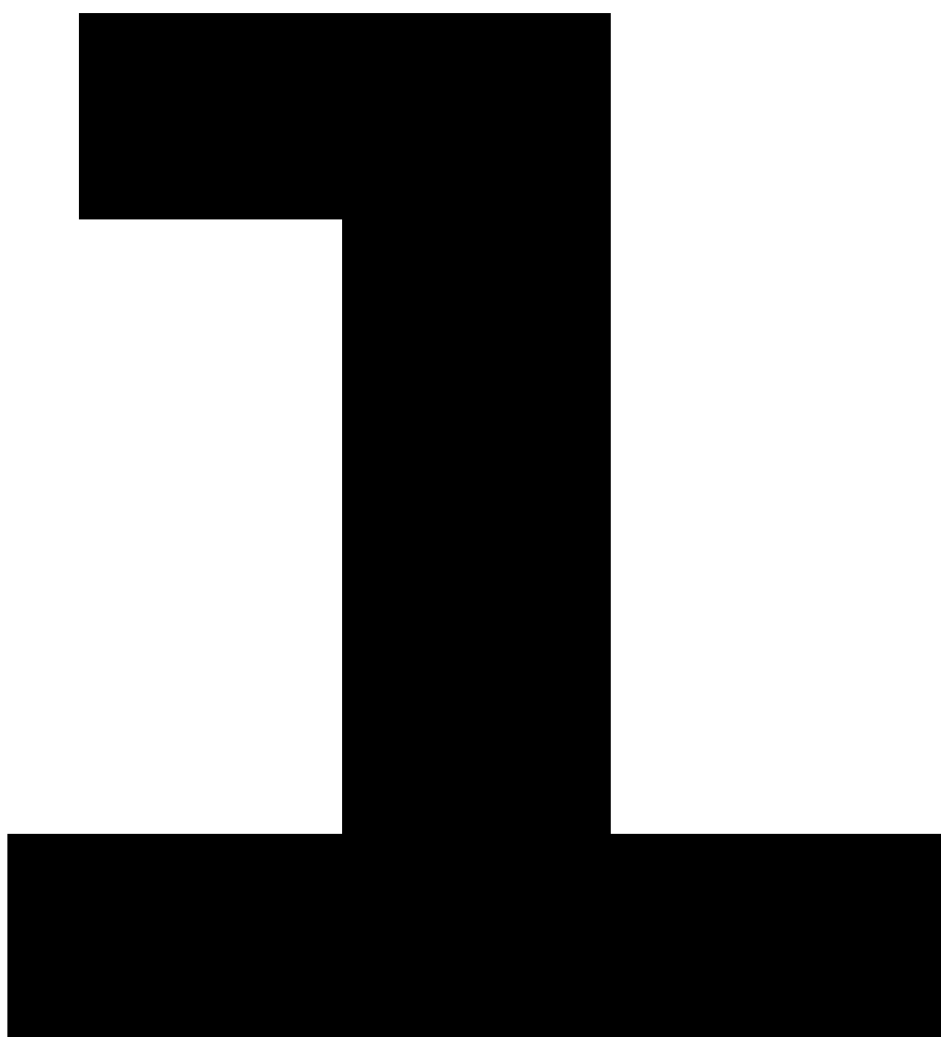
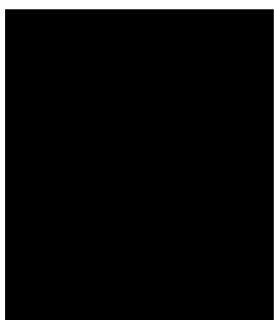
h

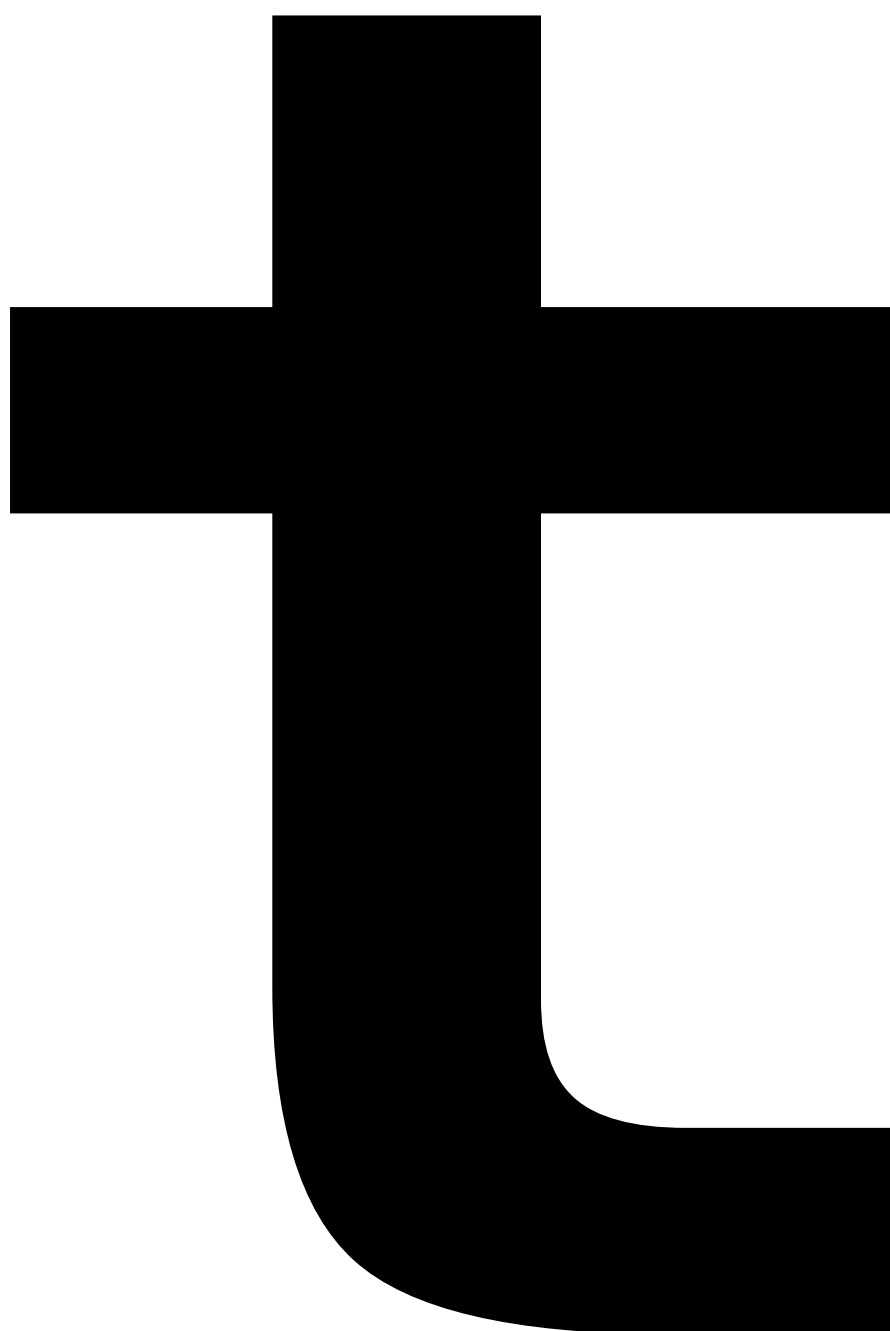
e

n



e

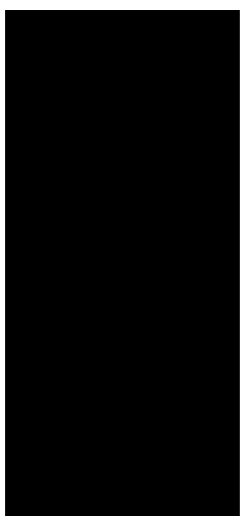




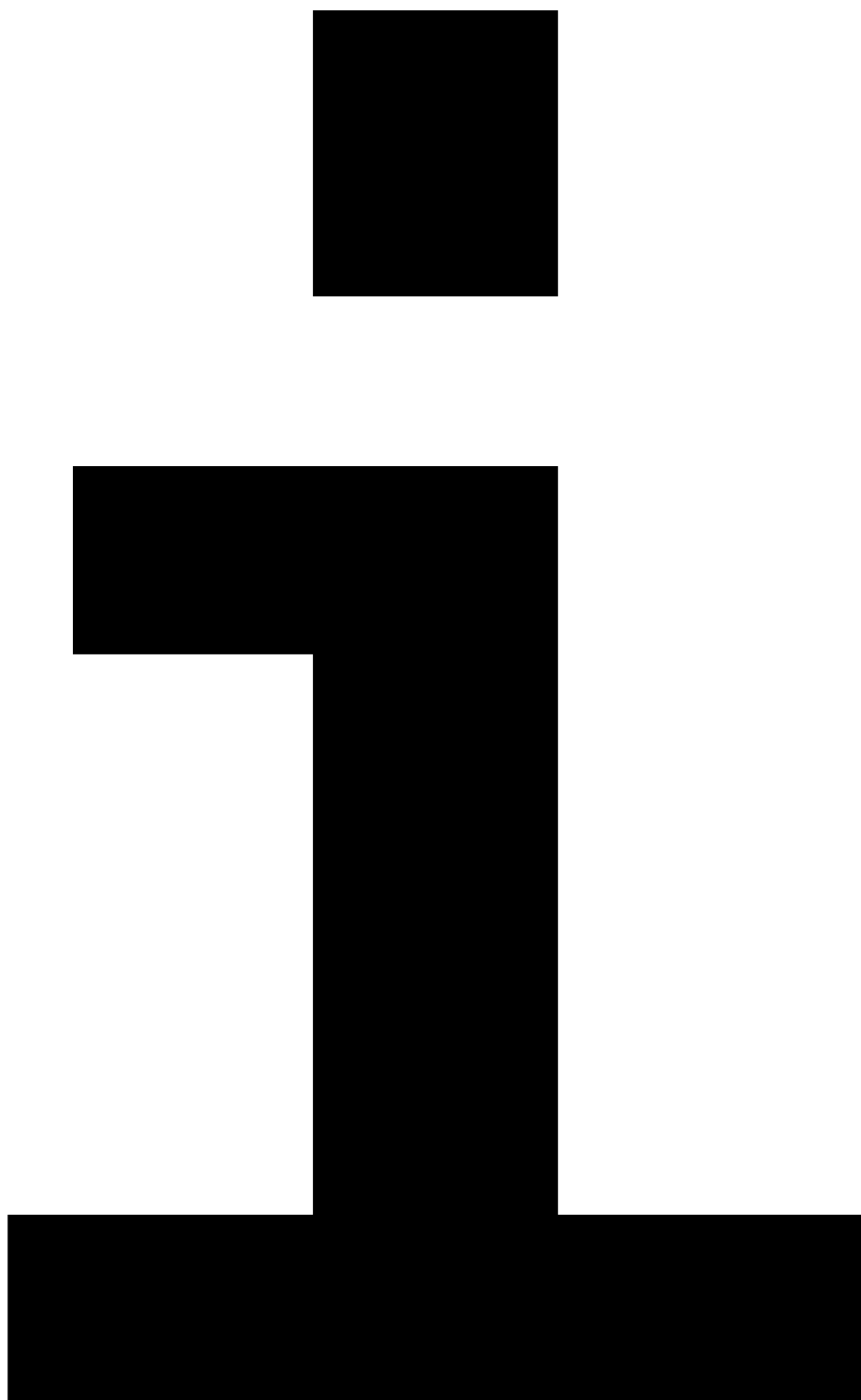
u

n

Q



D

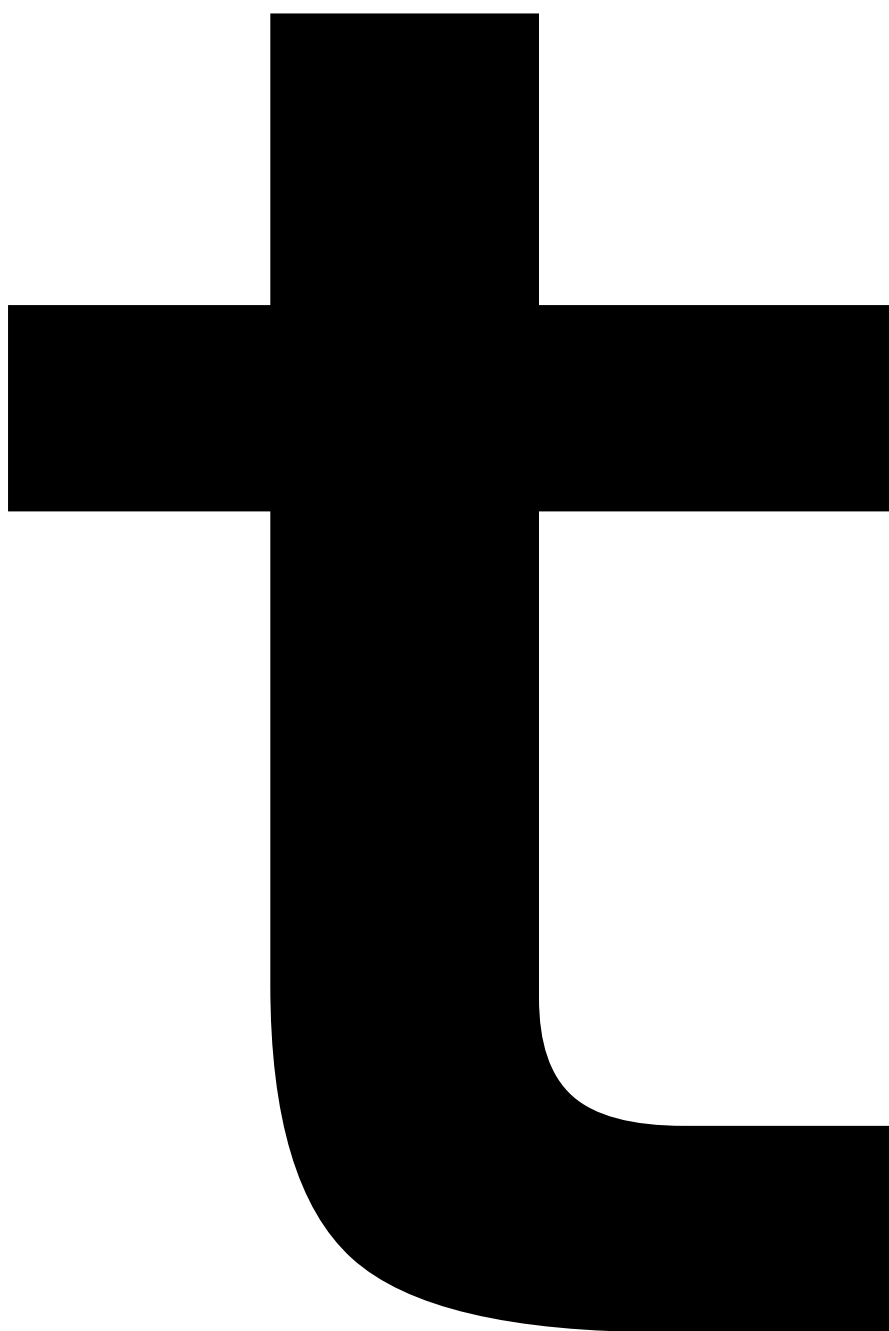


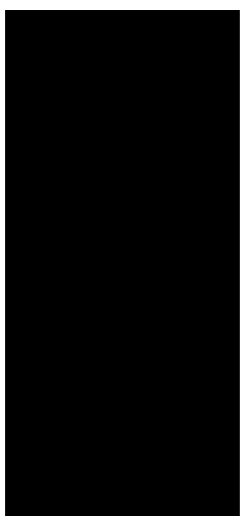
e



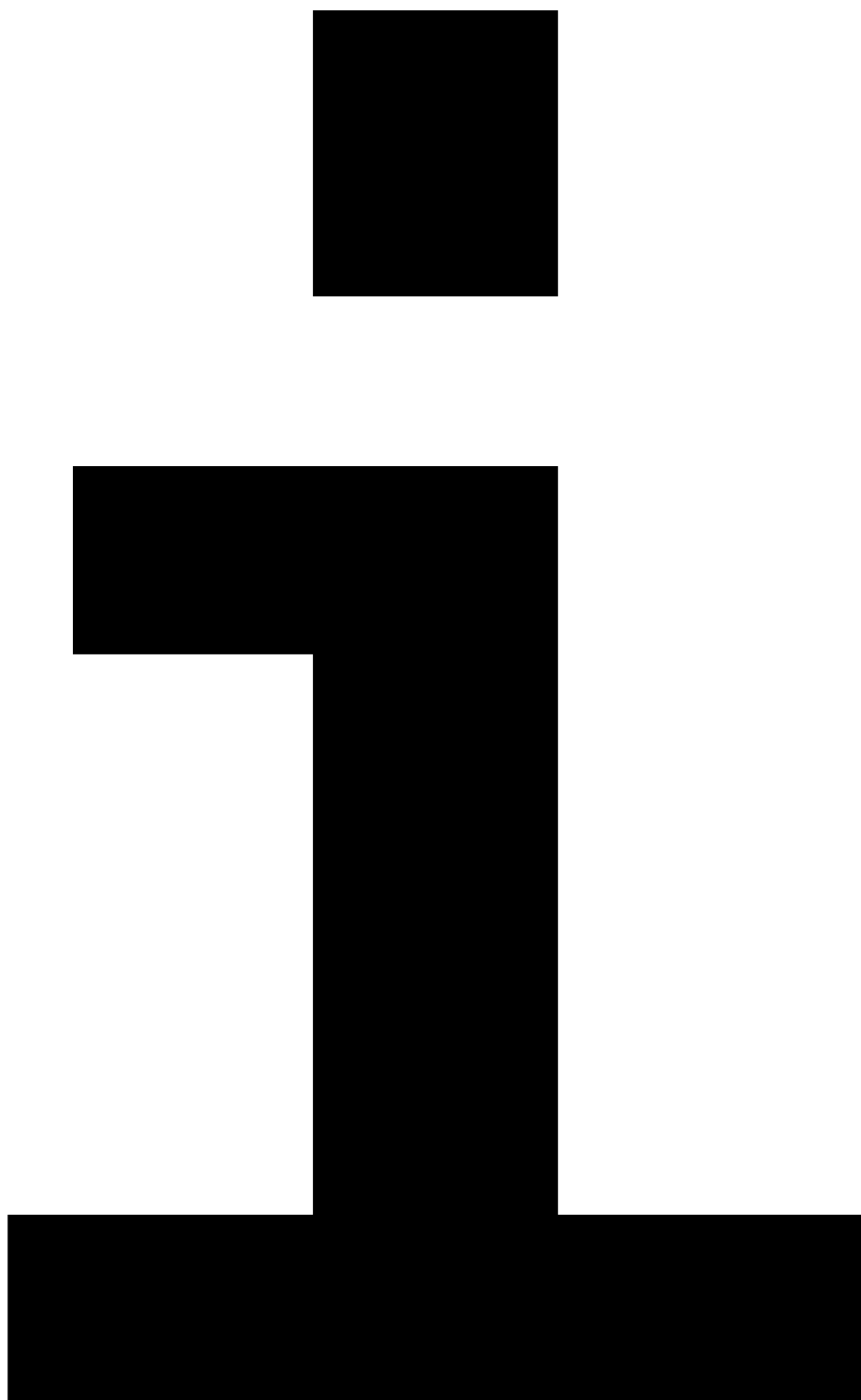
e



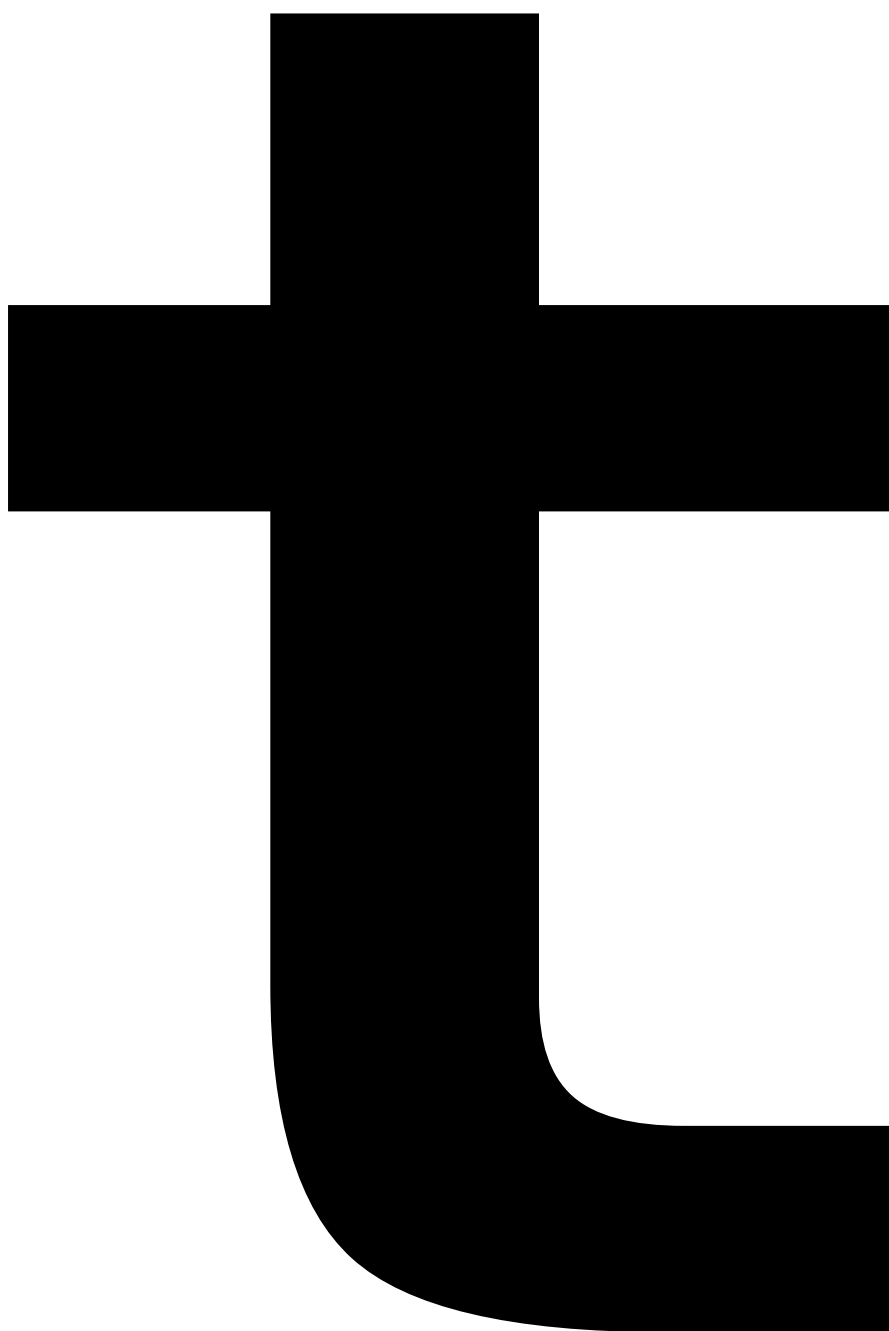




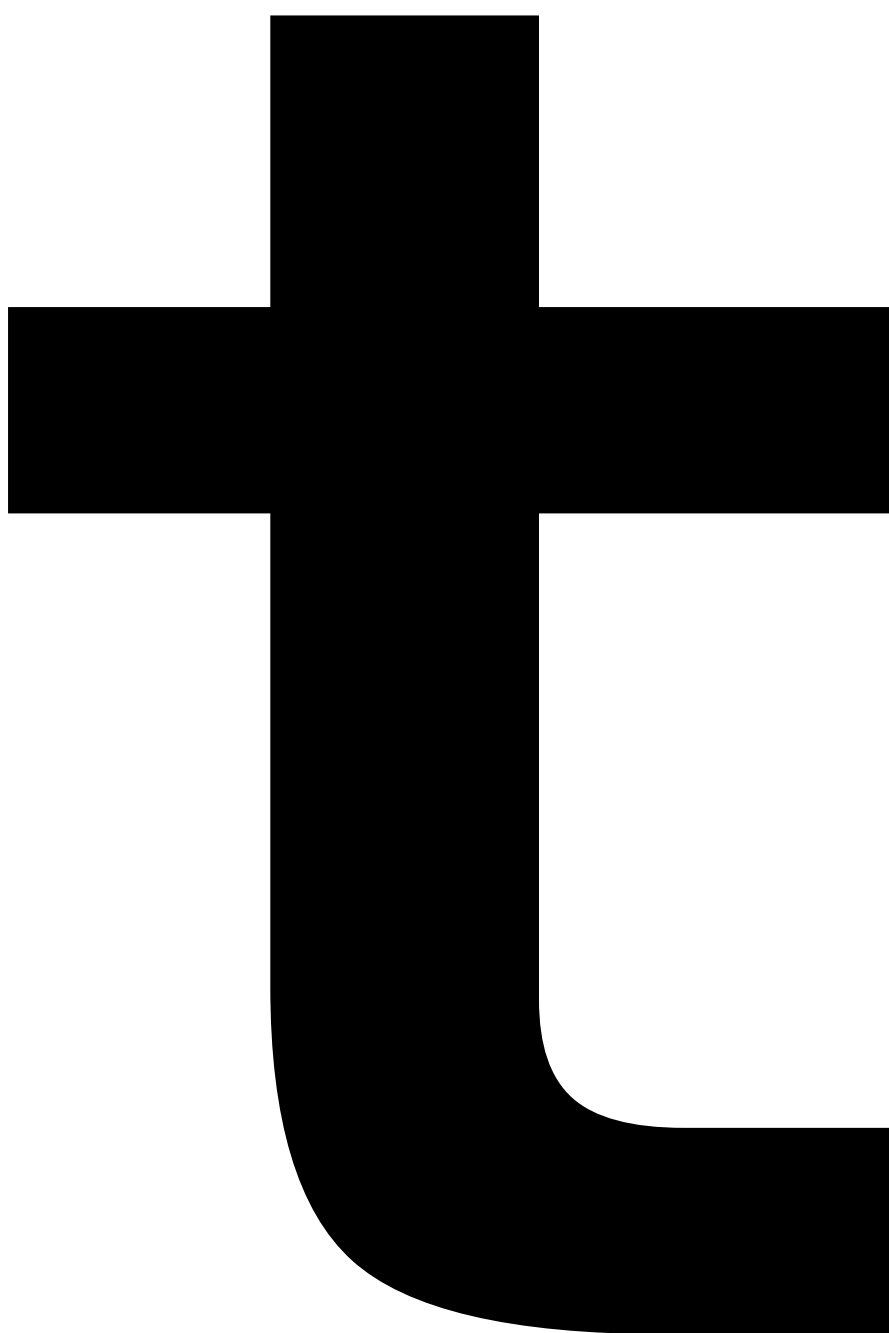
b

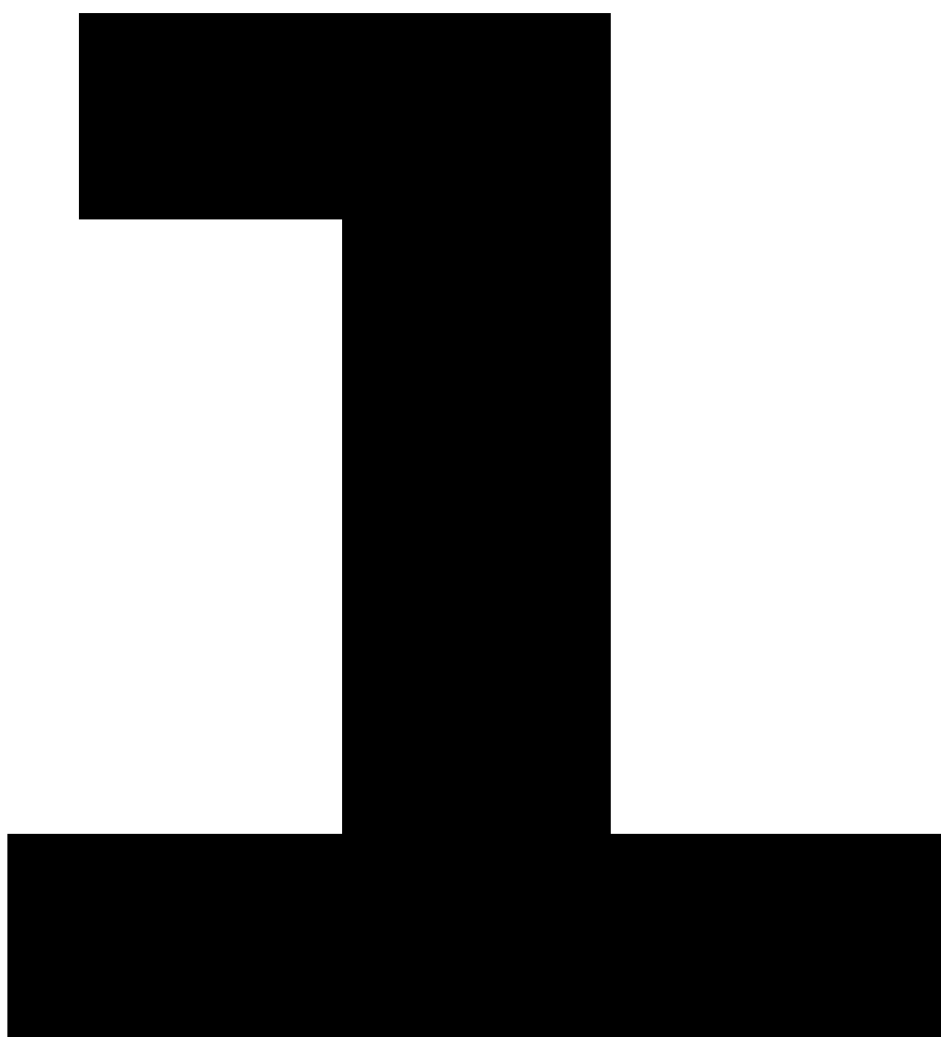
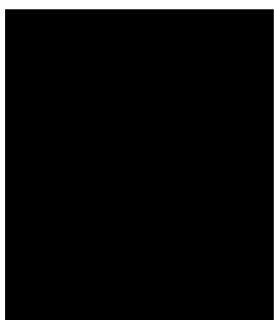


e



e





h

n

e

n

Q

a

Z

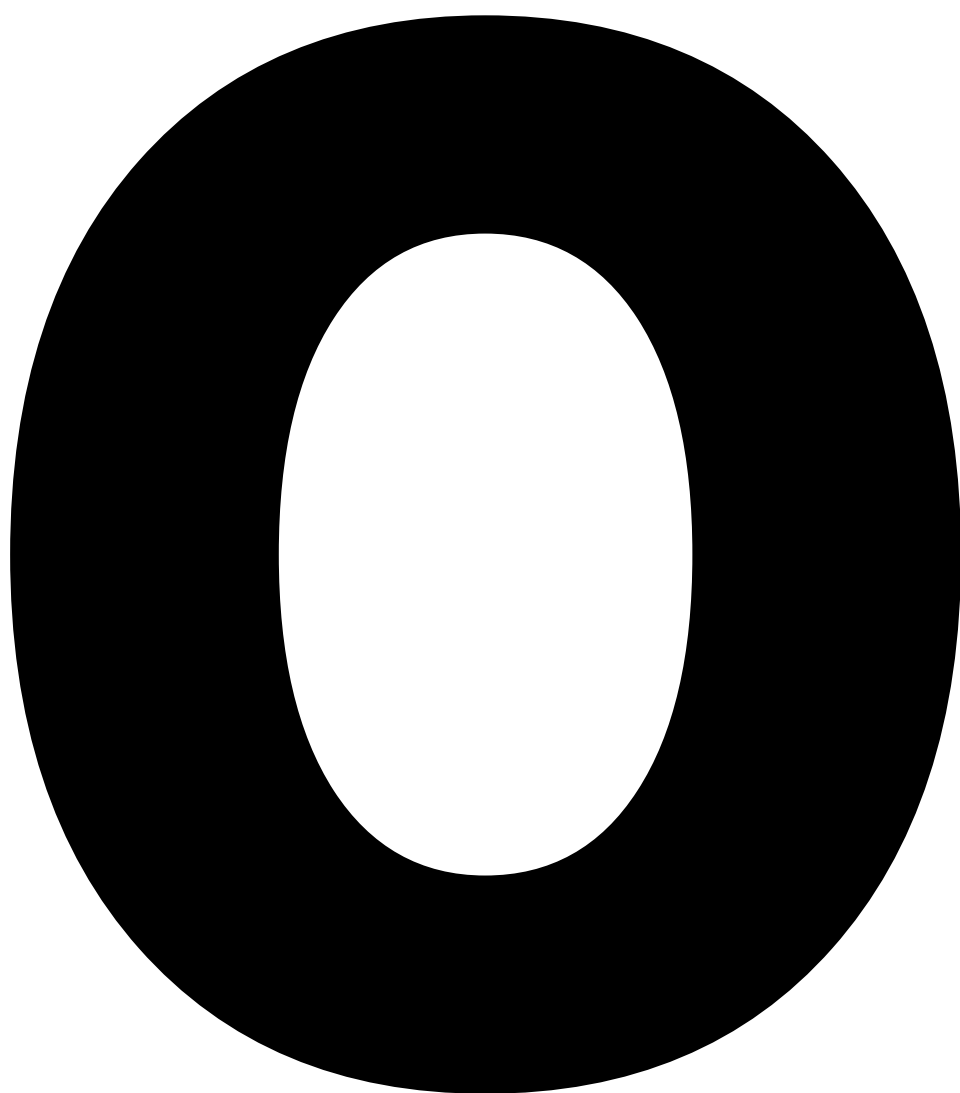
u

Q

a

S

P



Q



u

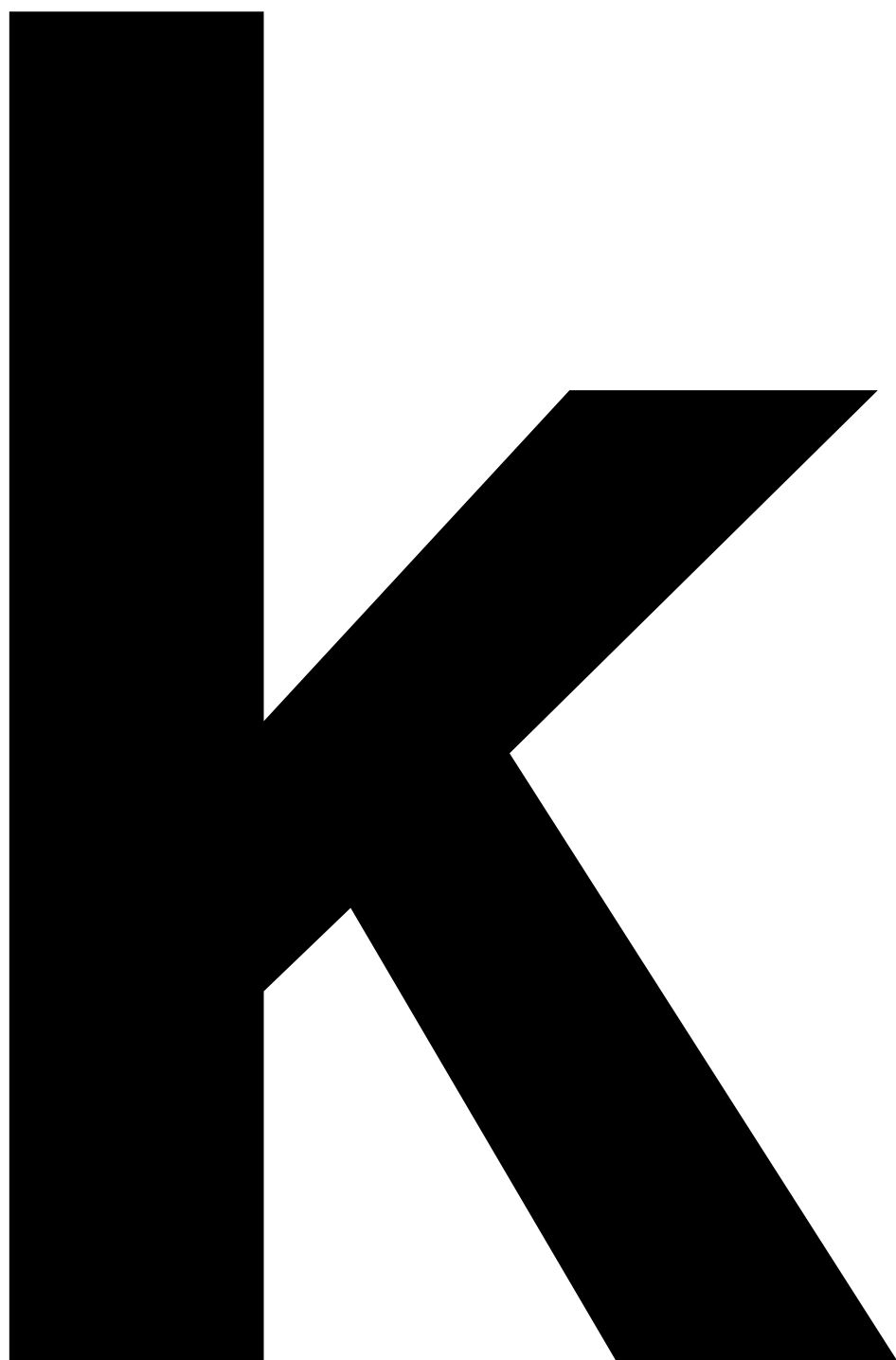
m



V

e

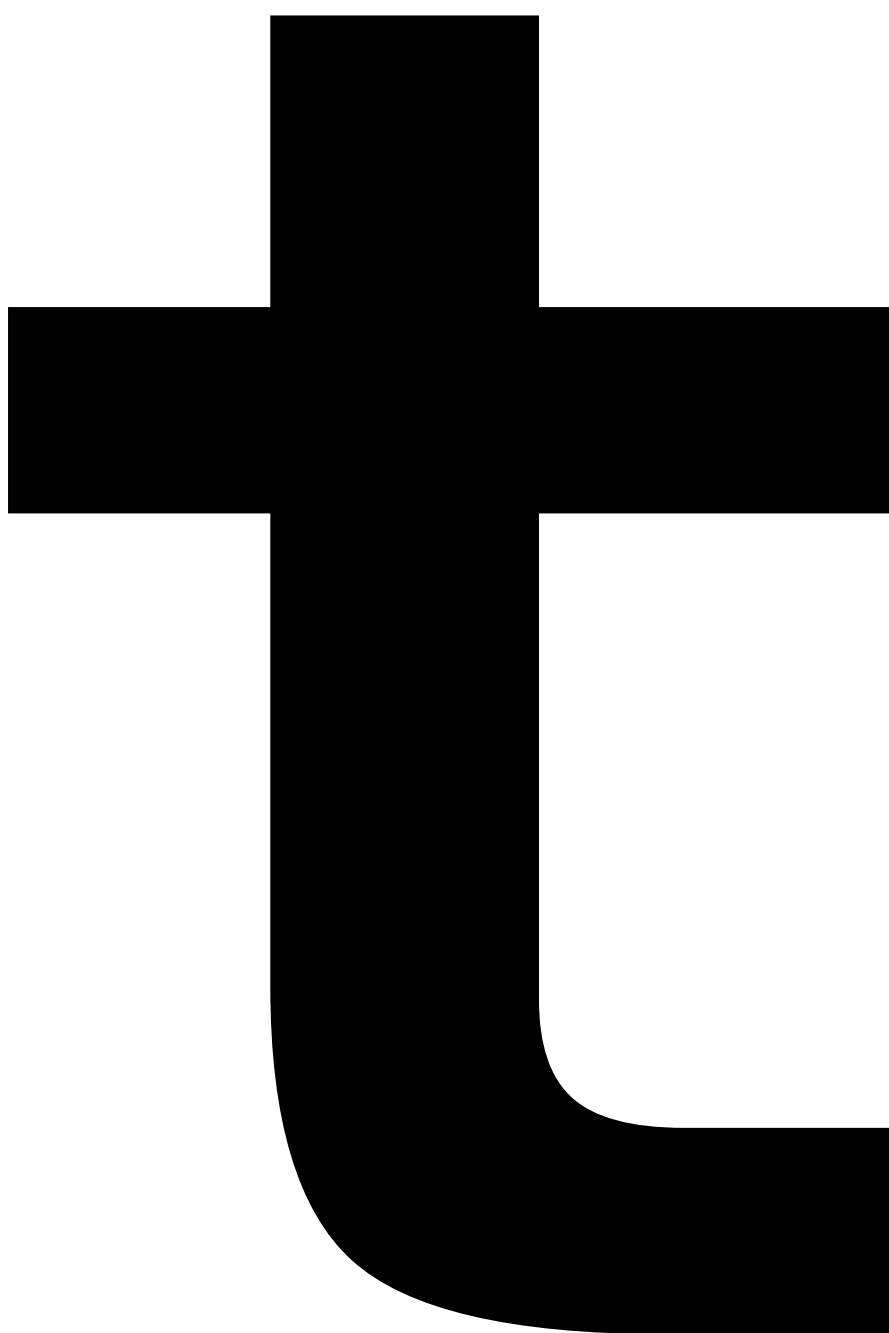
r



e

h

r

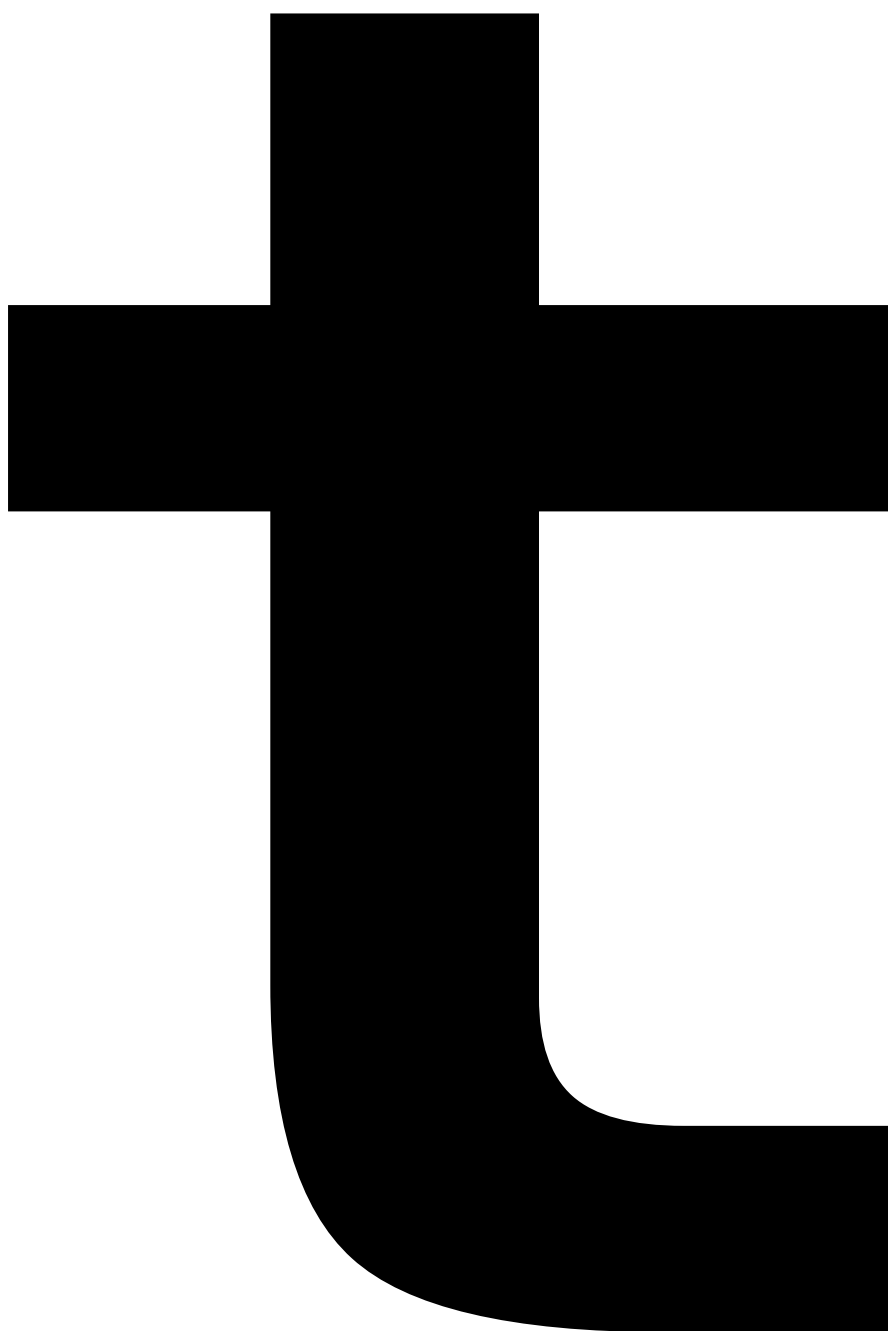


e

w

e

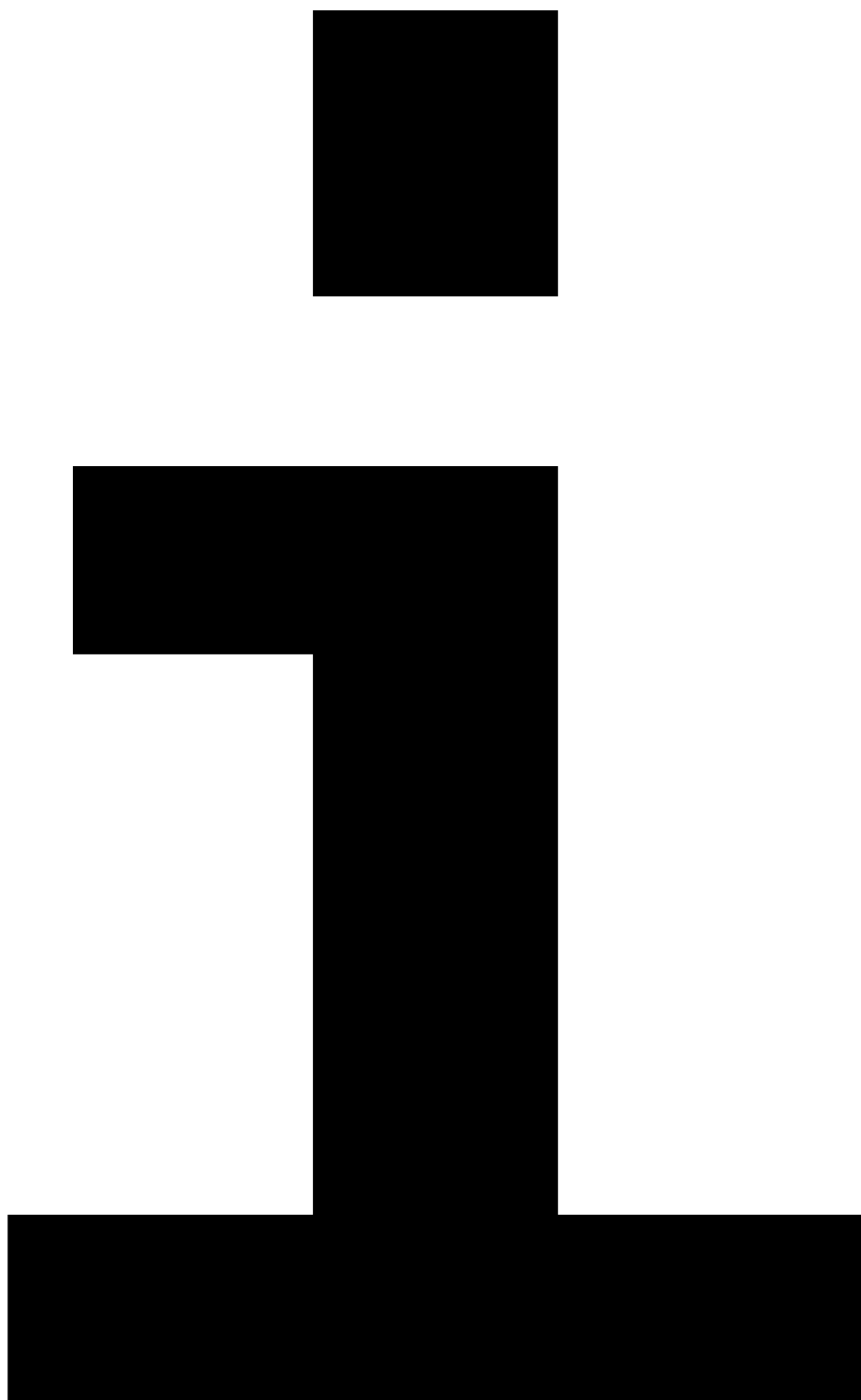
T





N

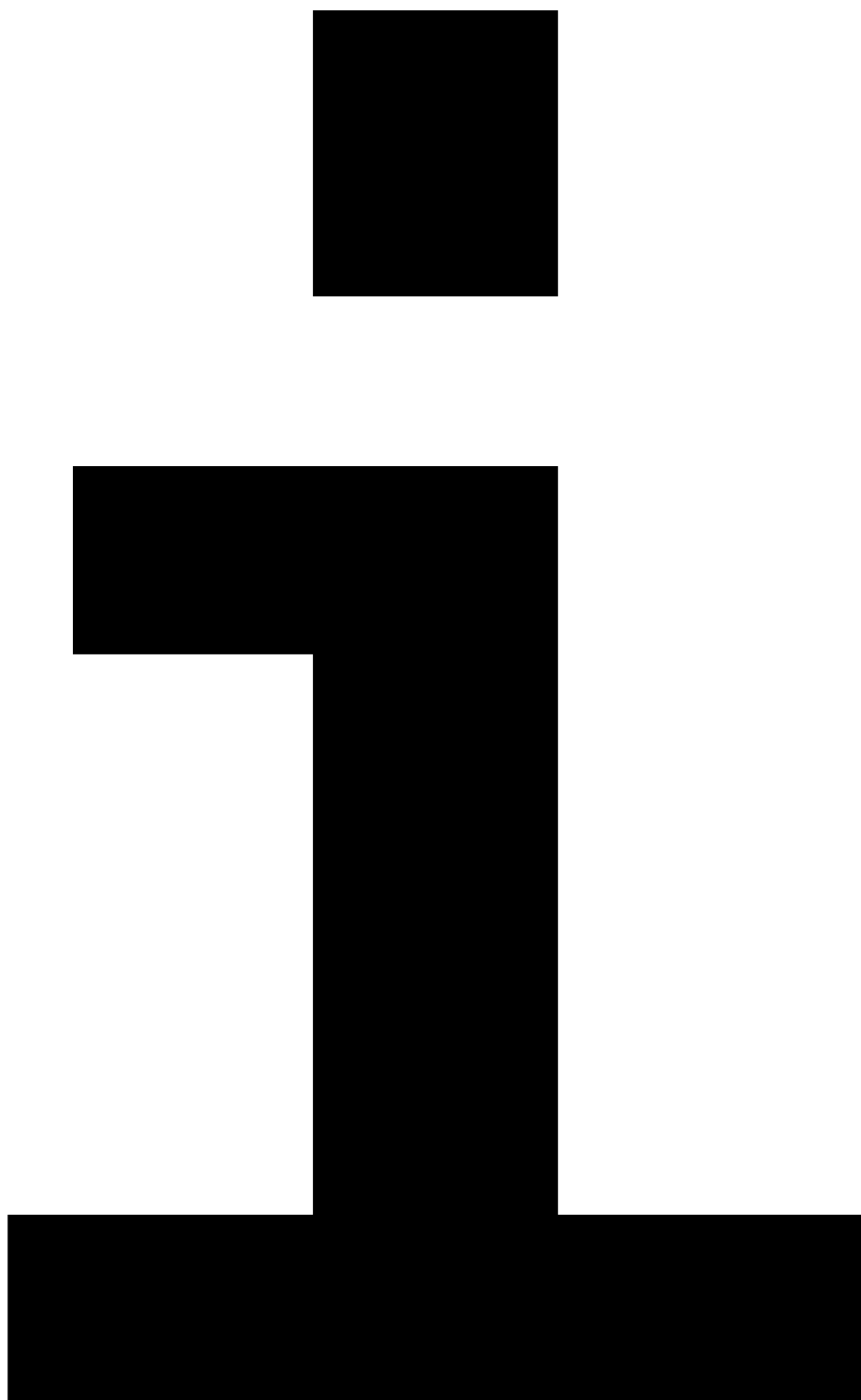
e

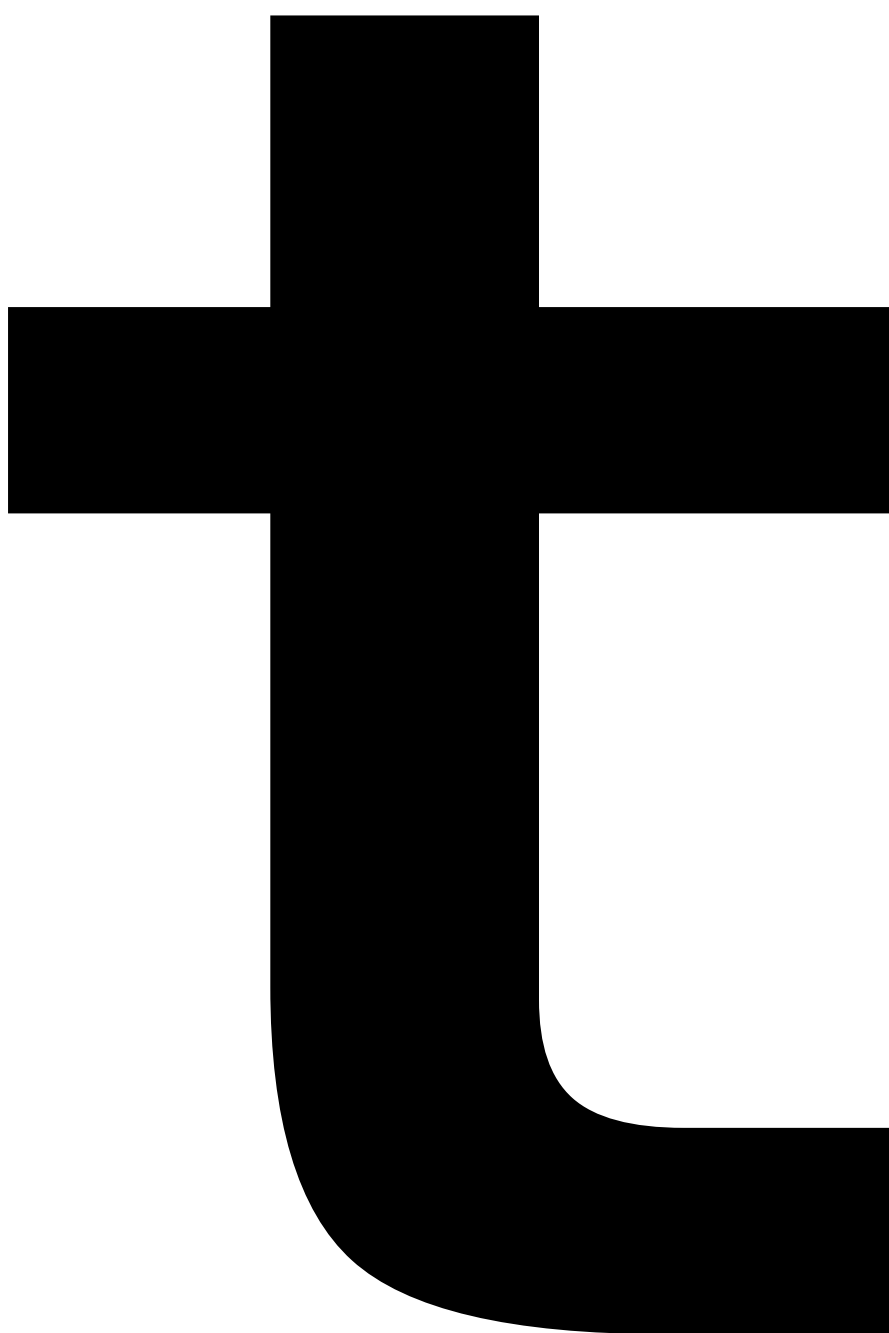


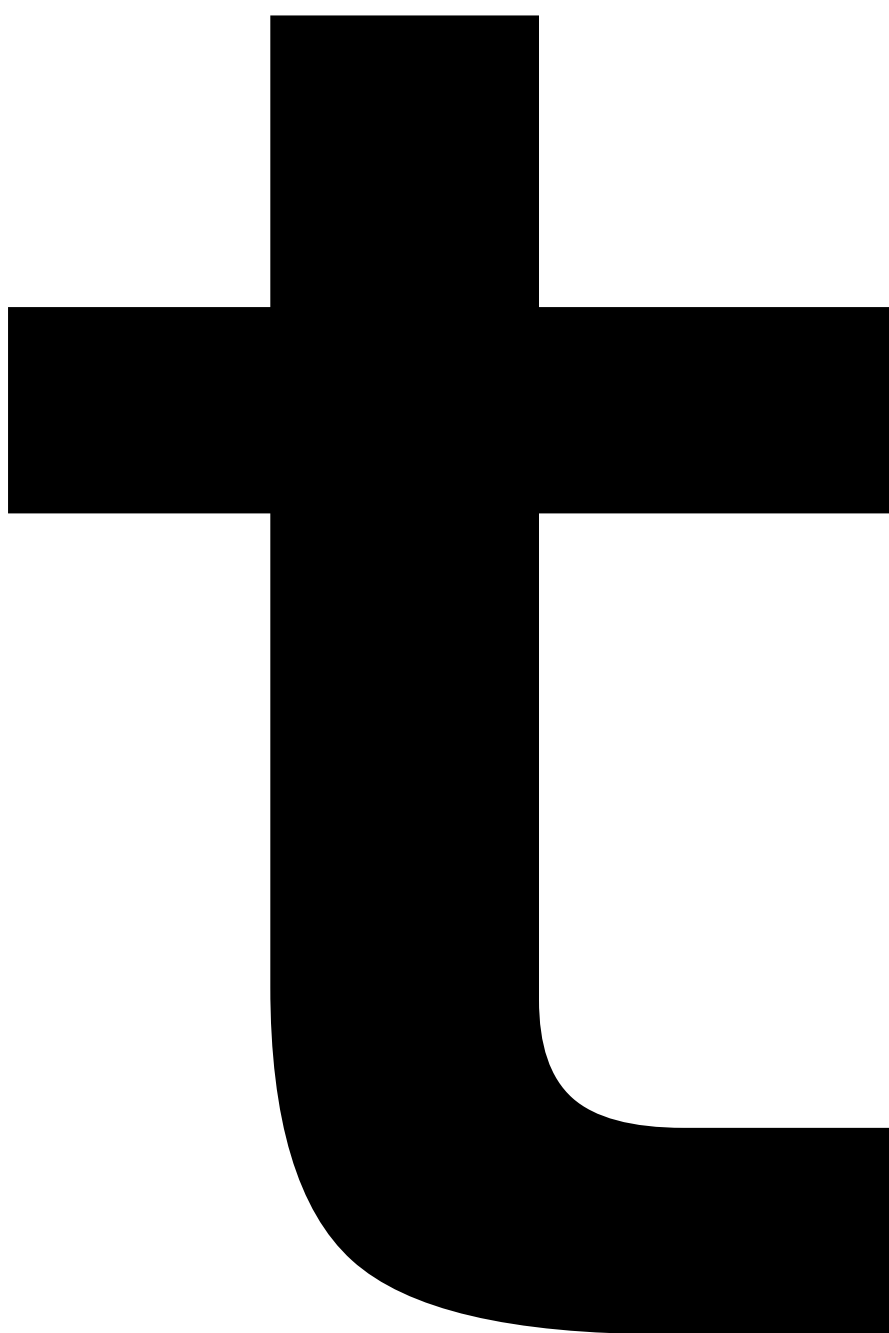
n



b







e

r

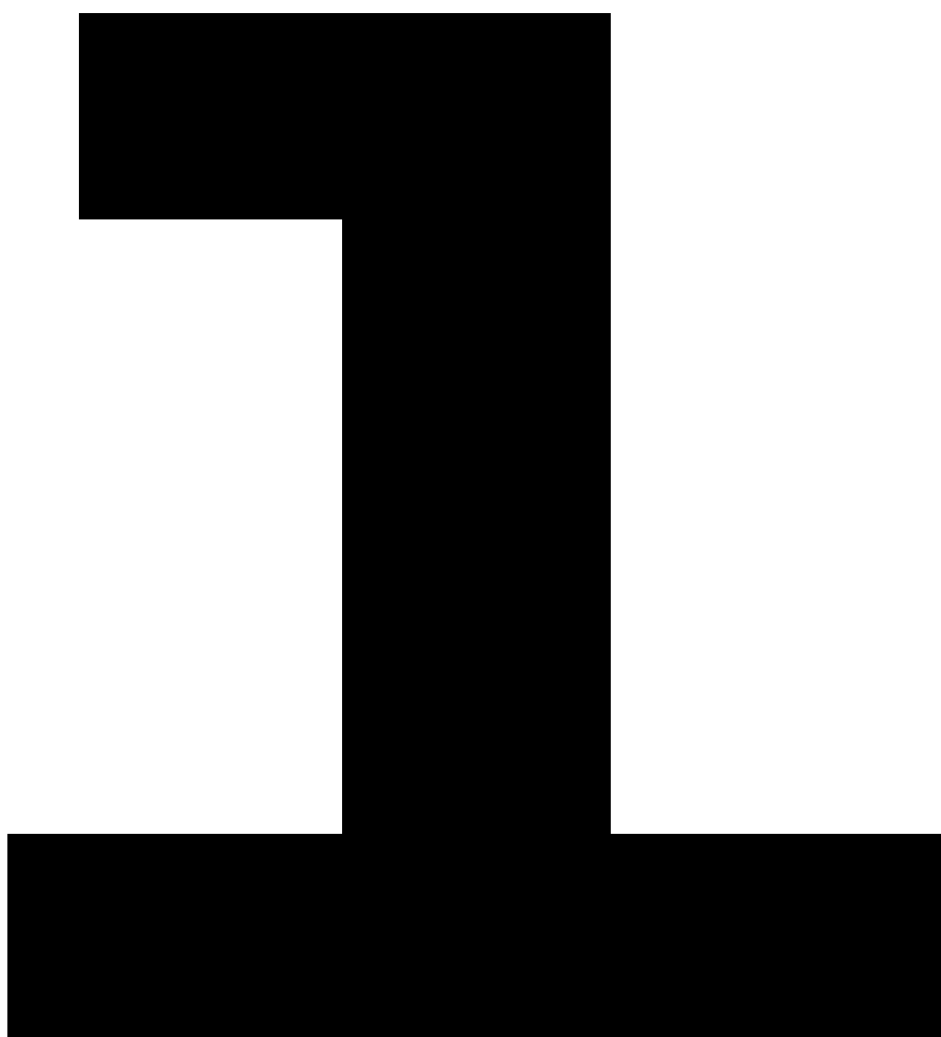
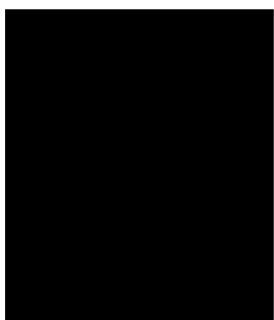
e

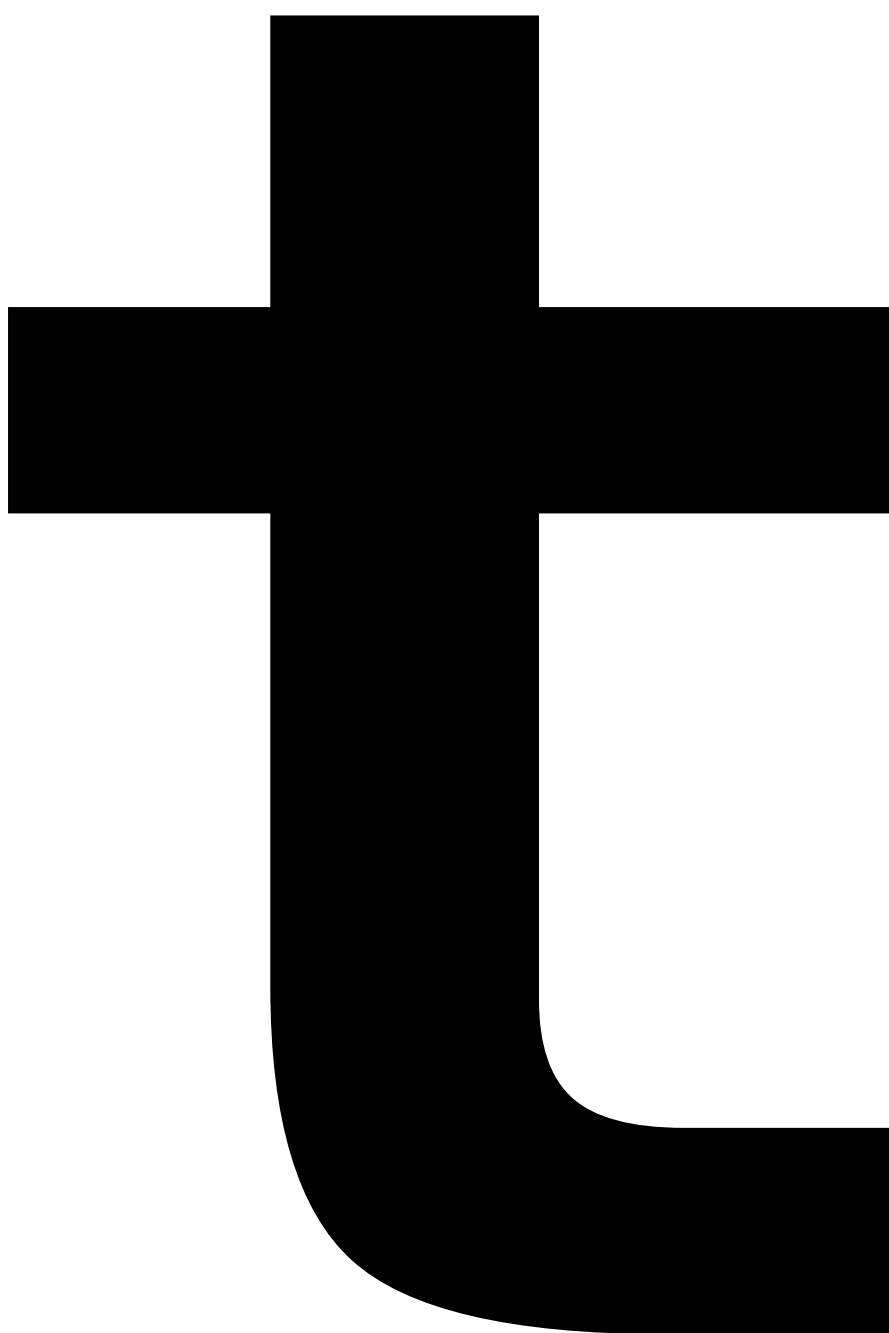
R

e

a

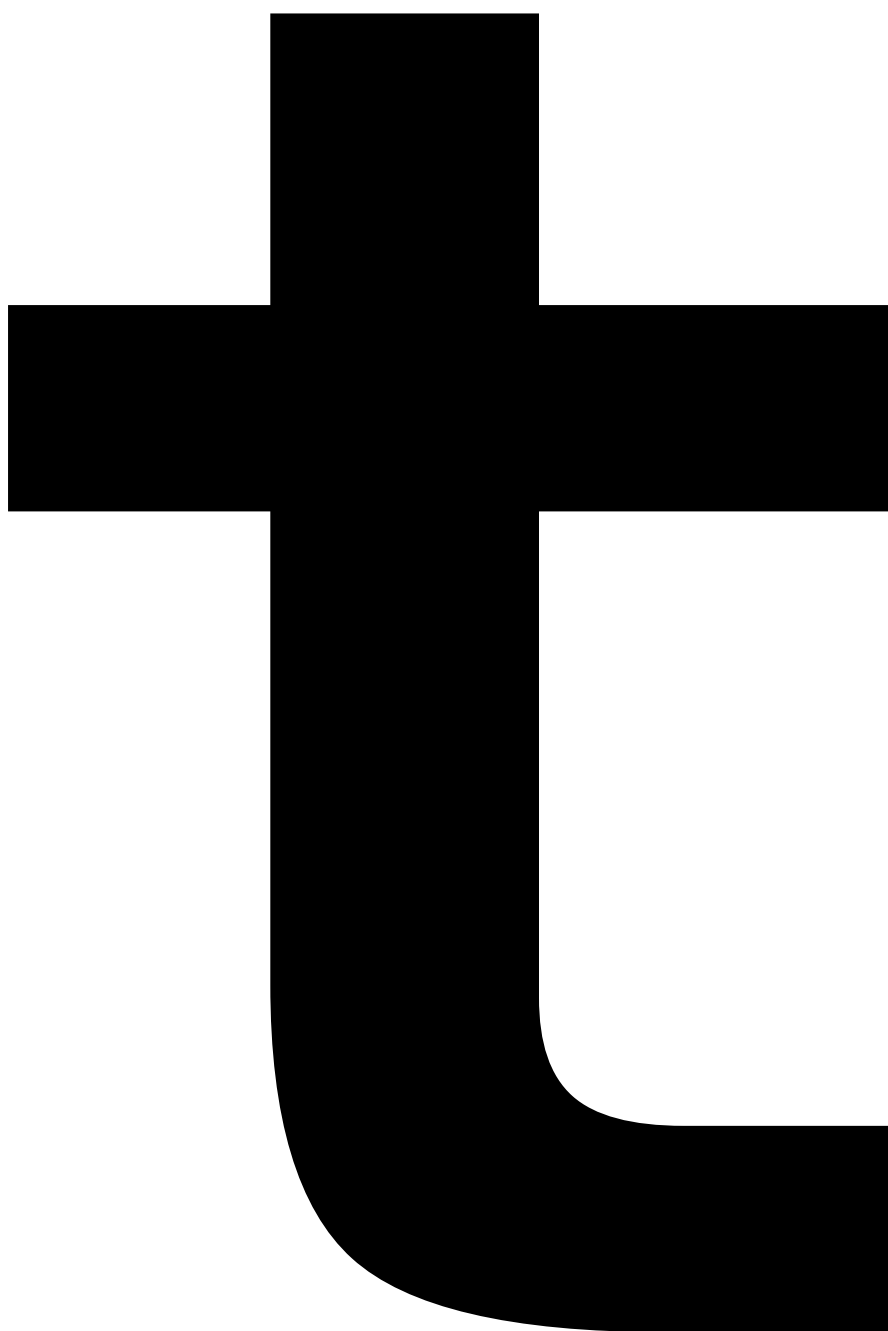
T

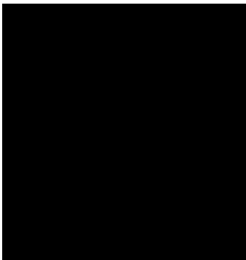
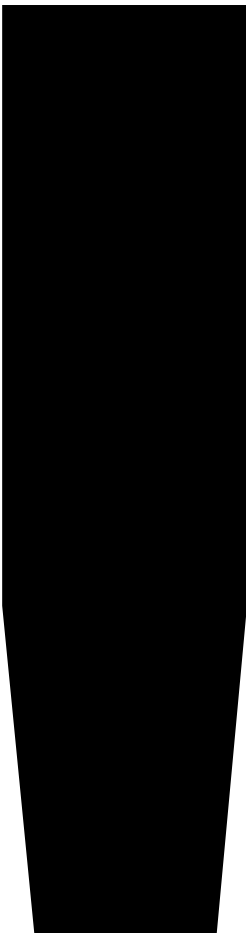




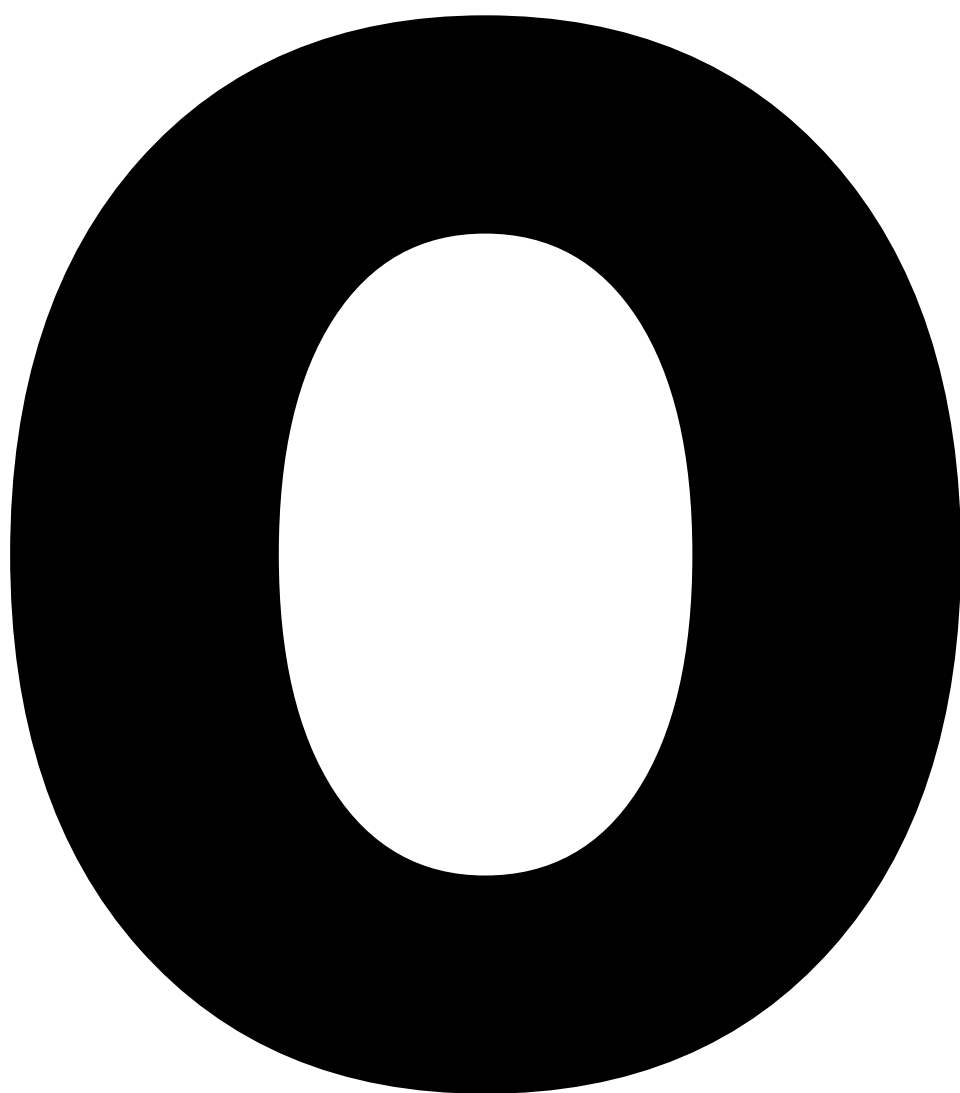


a

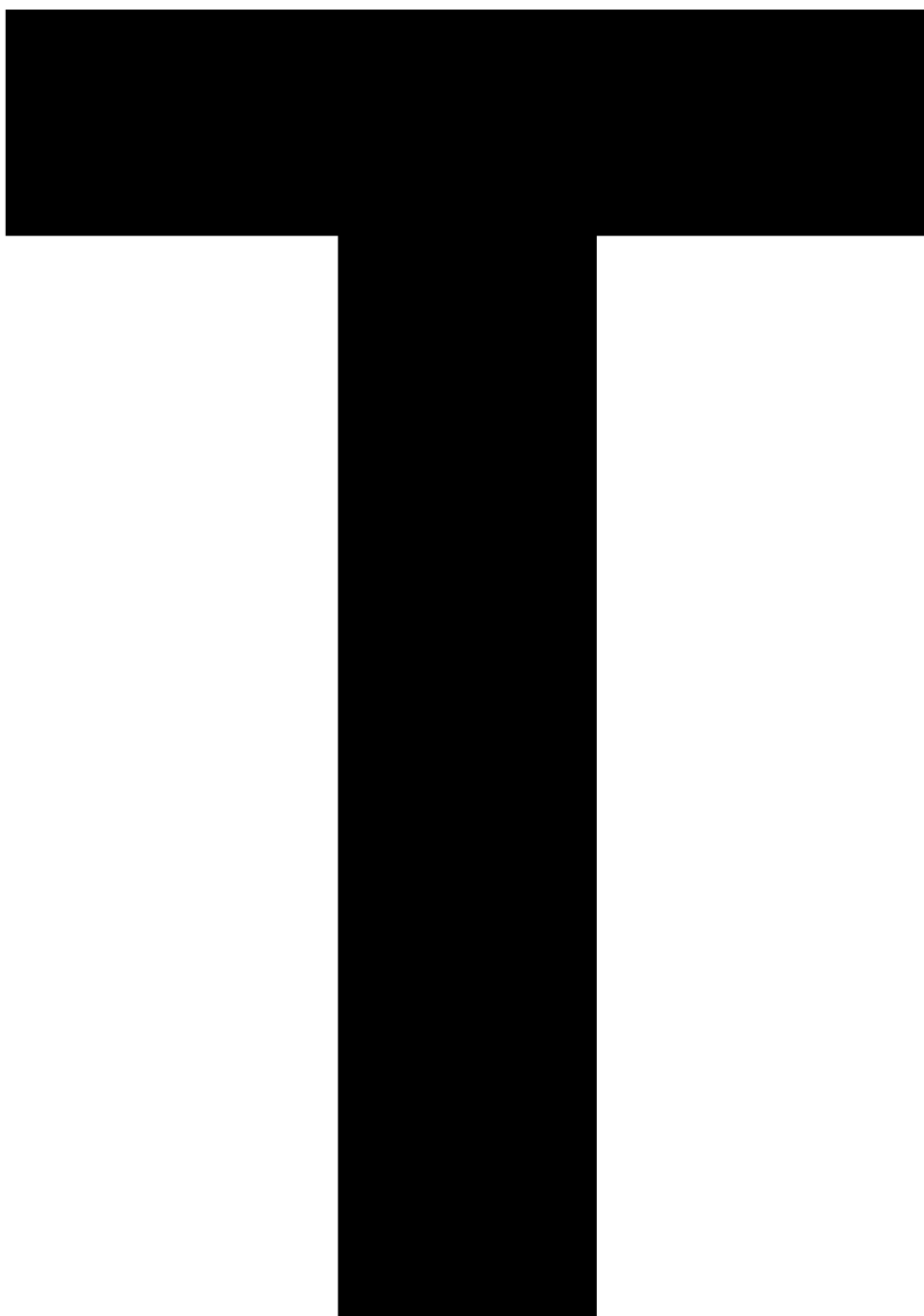




V

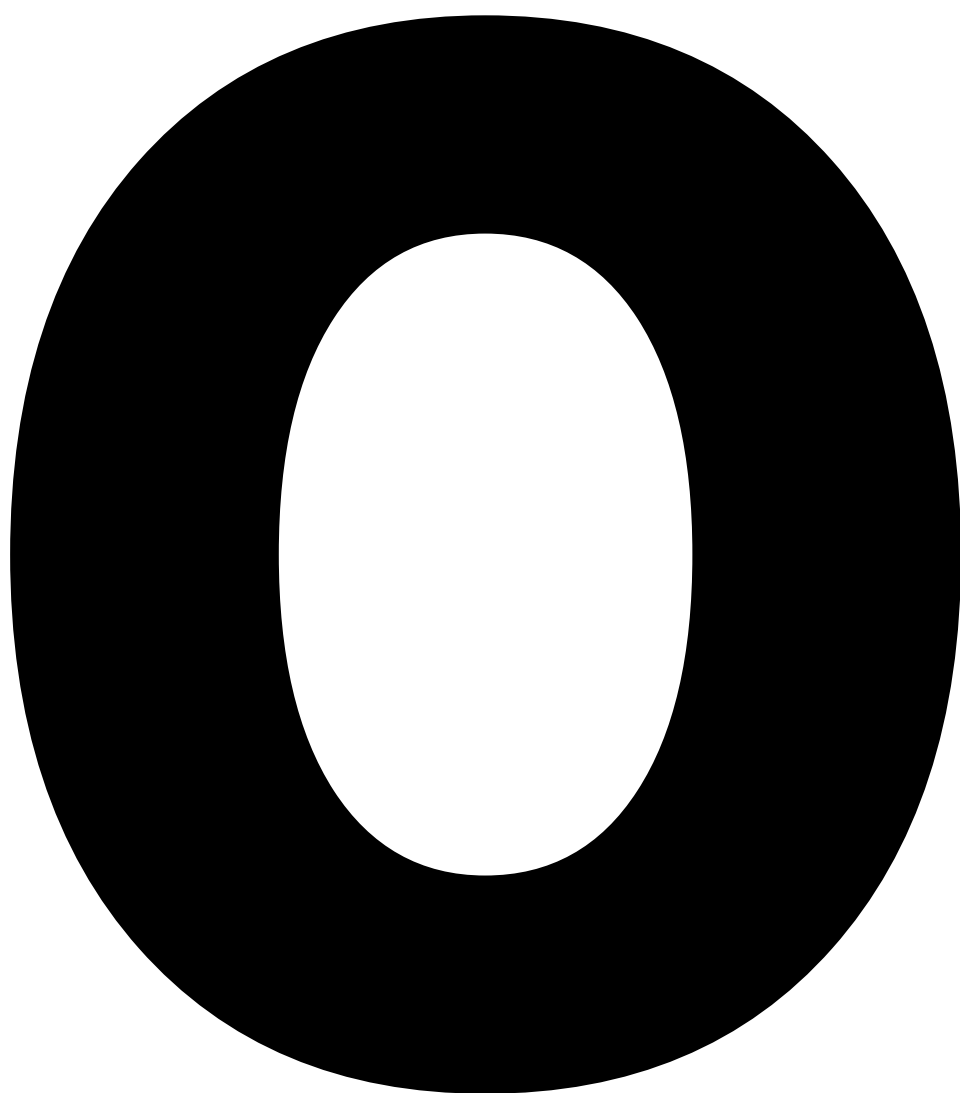


n

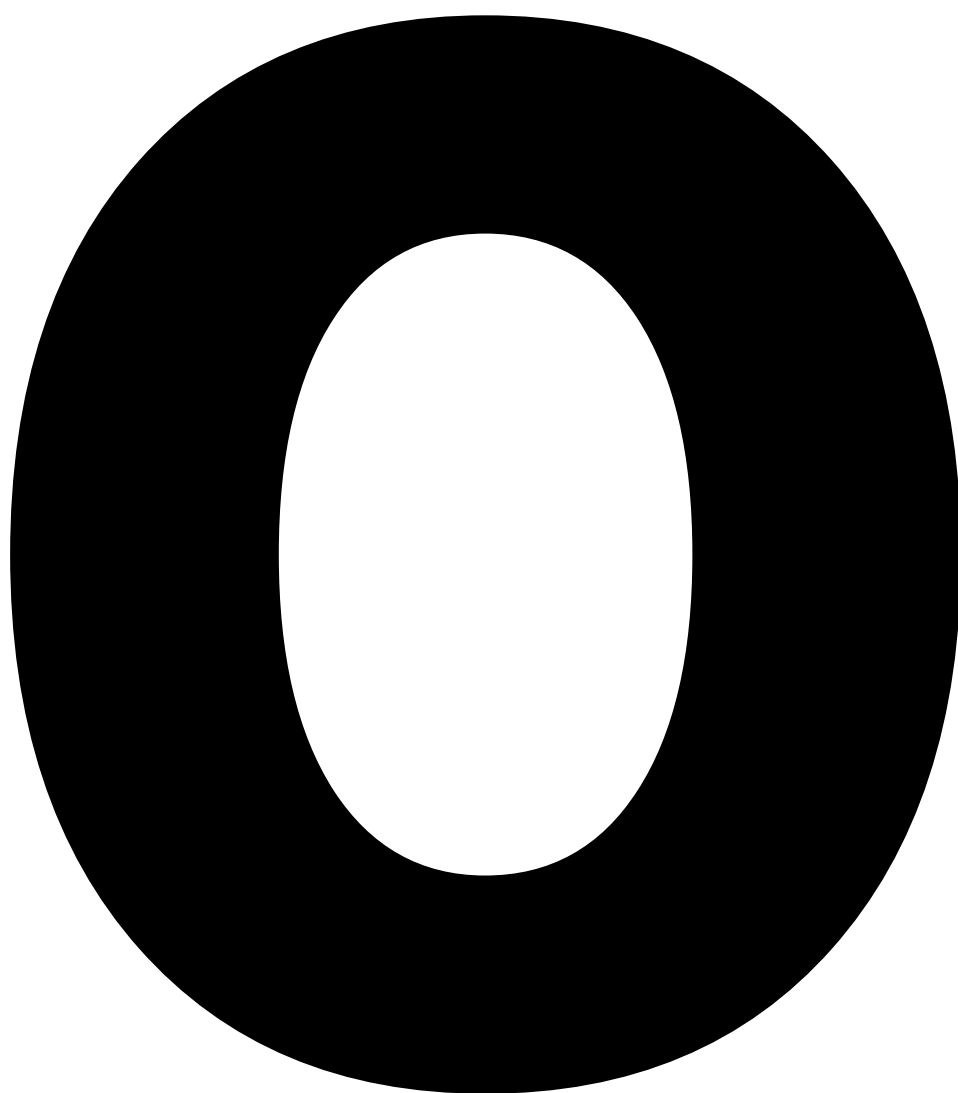


h

e



T



Q

e

n



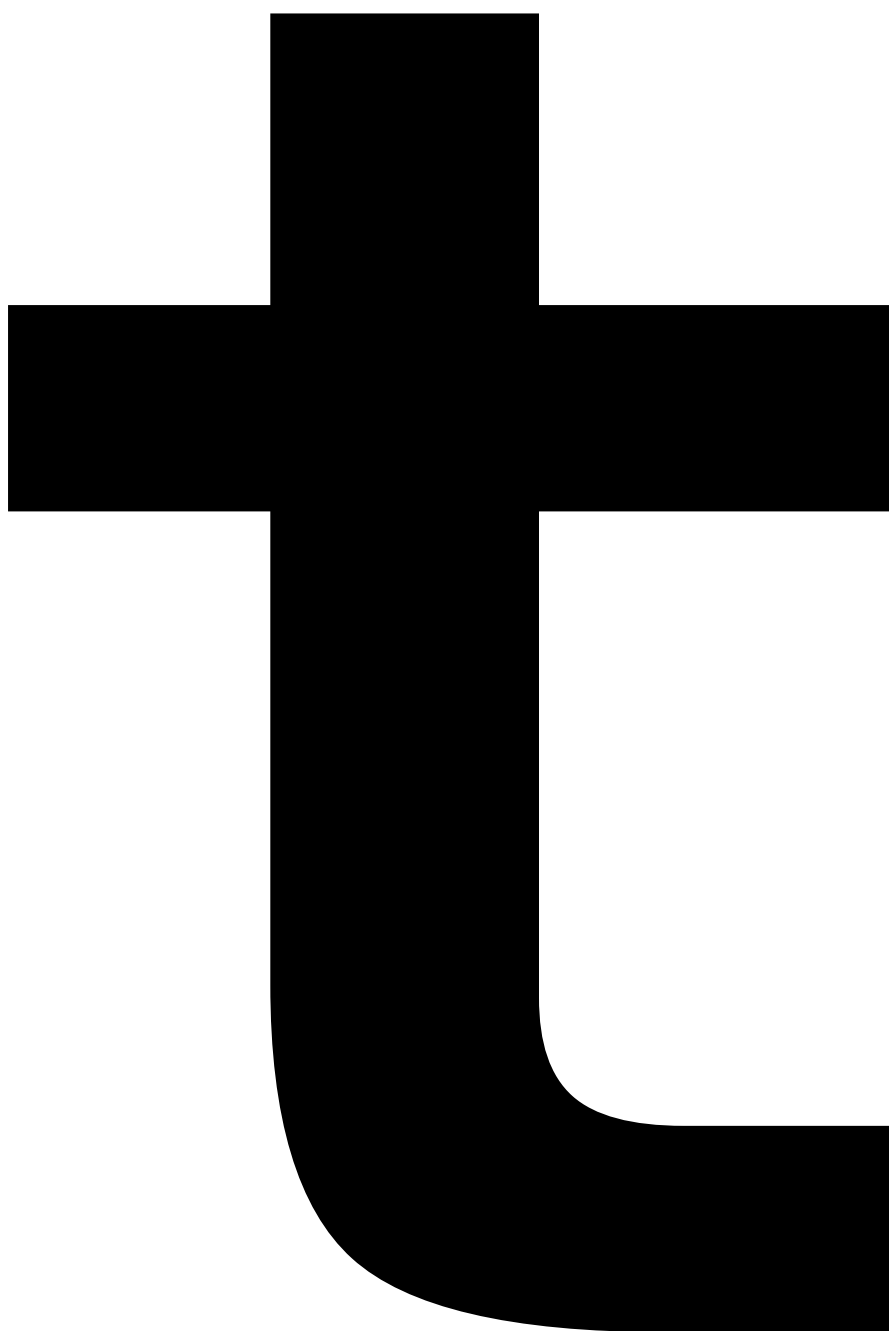
e

r

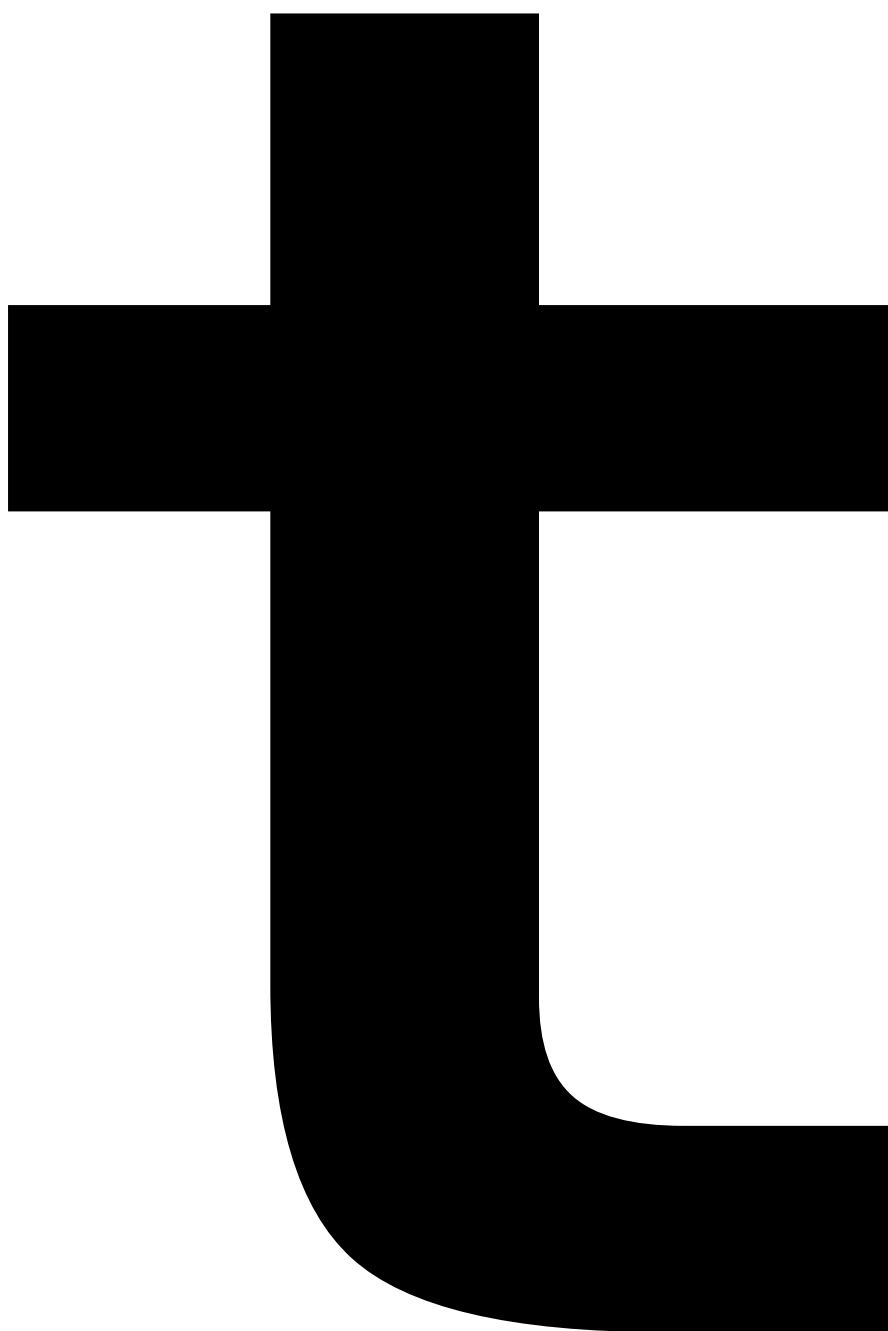
w

a

r



e



m

a

n



Q

a

S

S

Q

e

r

G

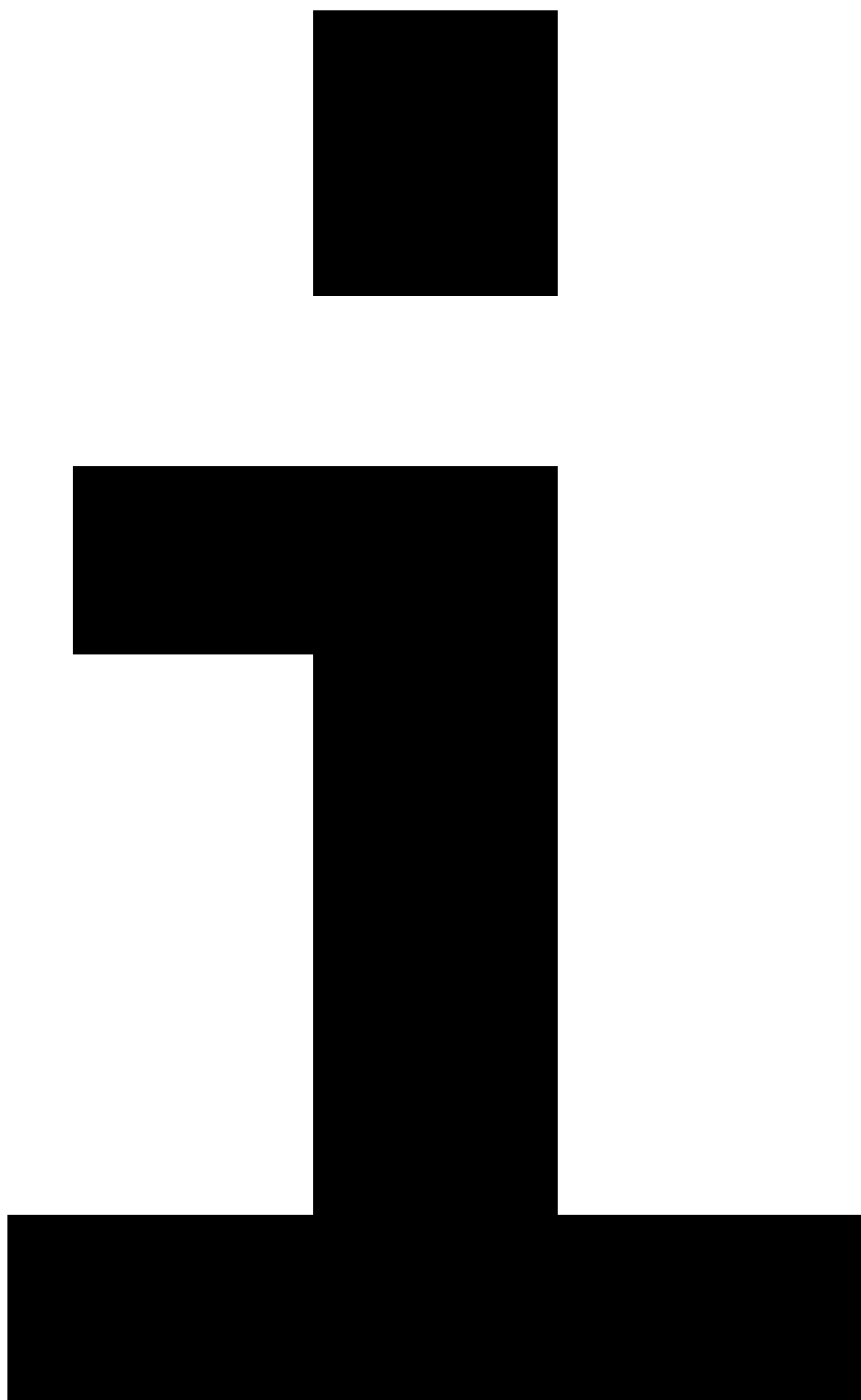
T

a

u

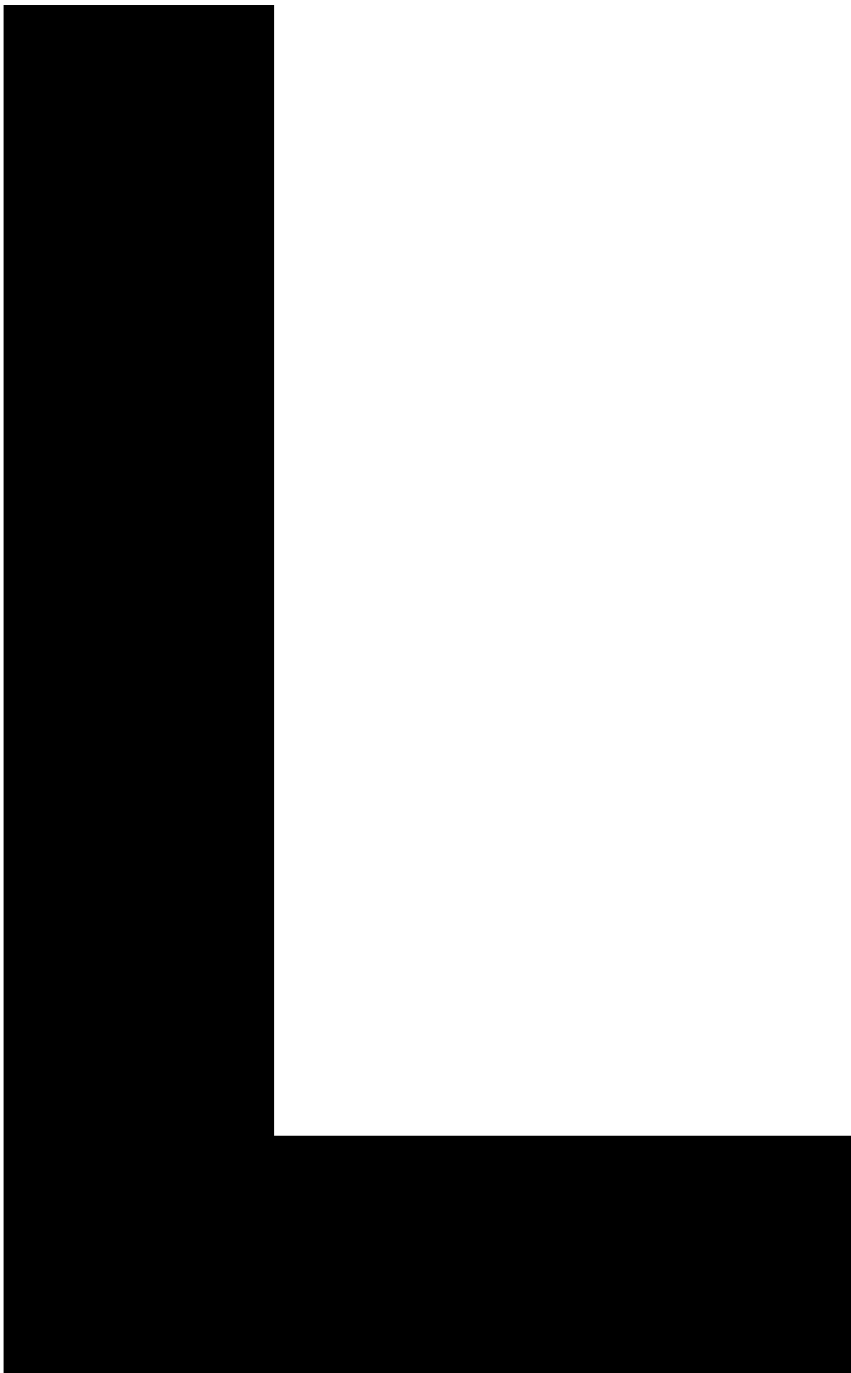
b

e



h

r



e

b

e

n

S

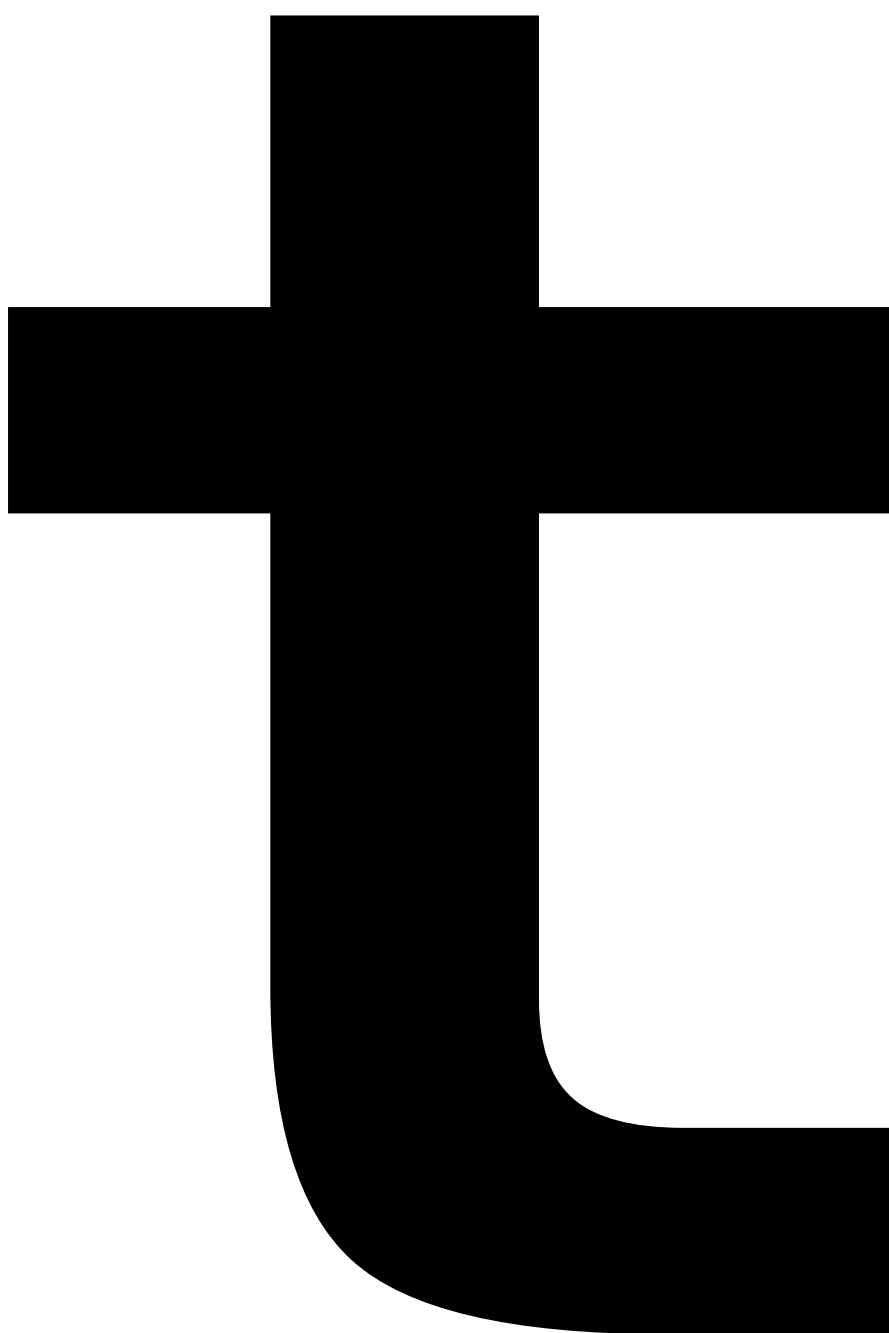


n

h

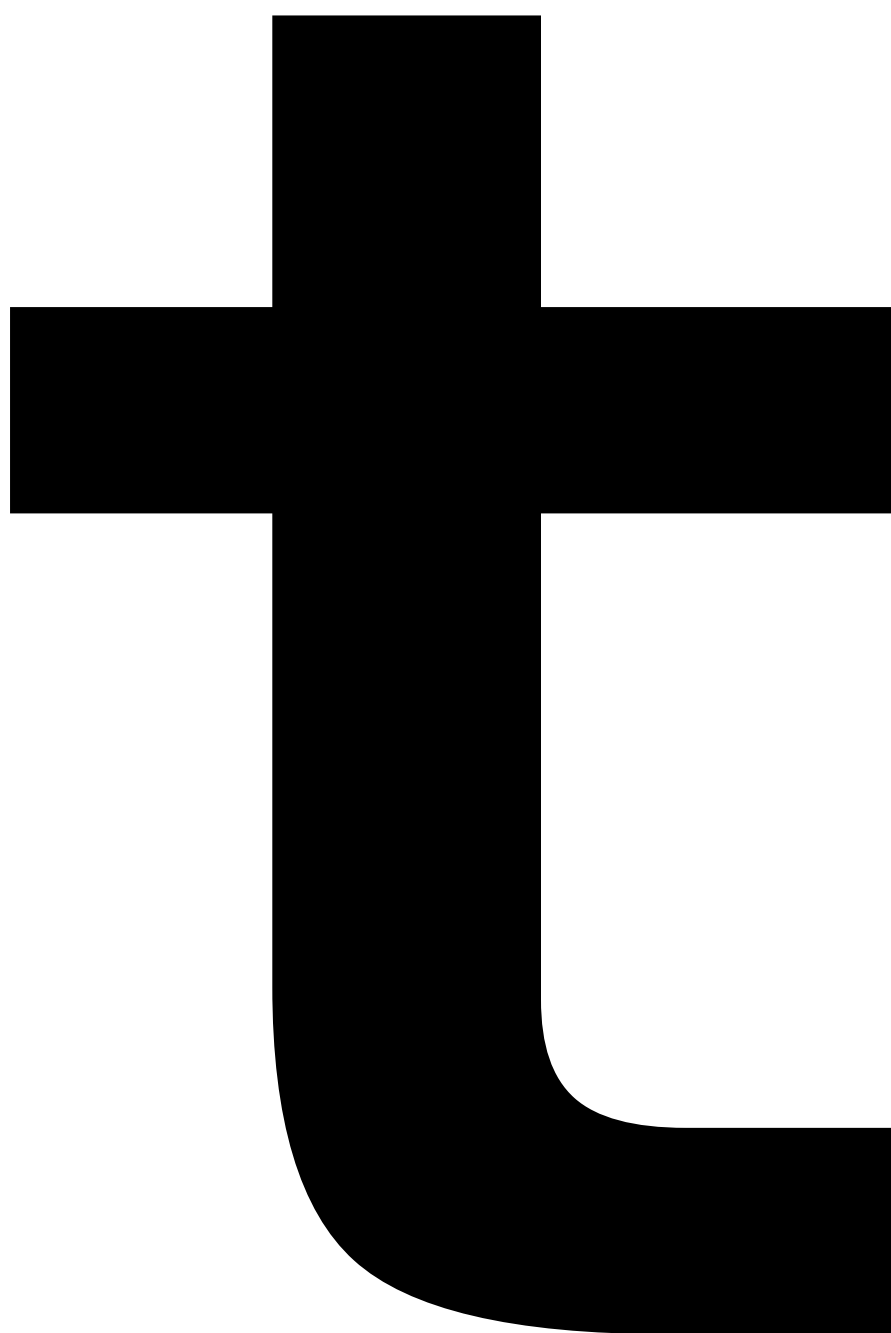
a

T





S



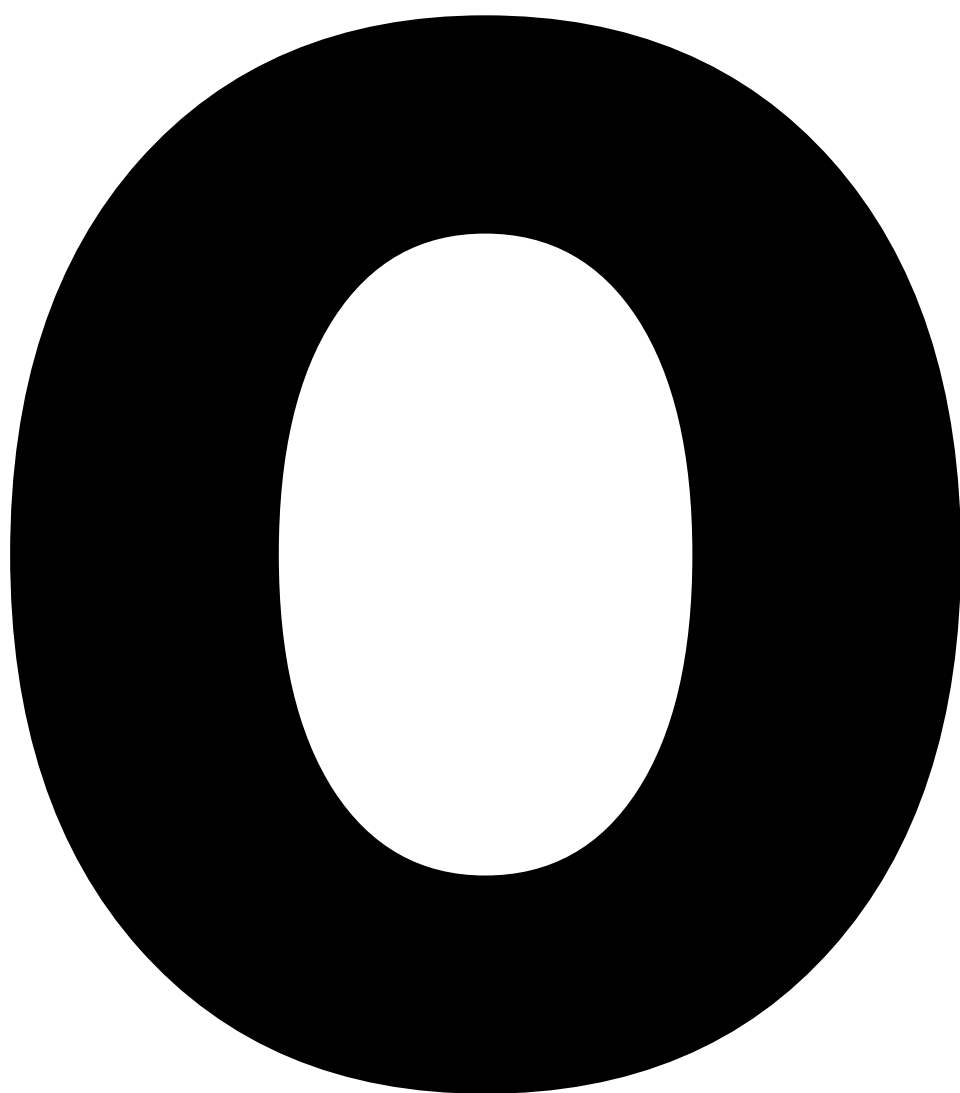


e



n

K

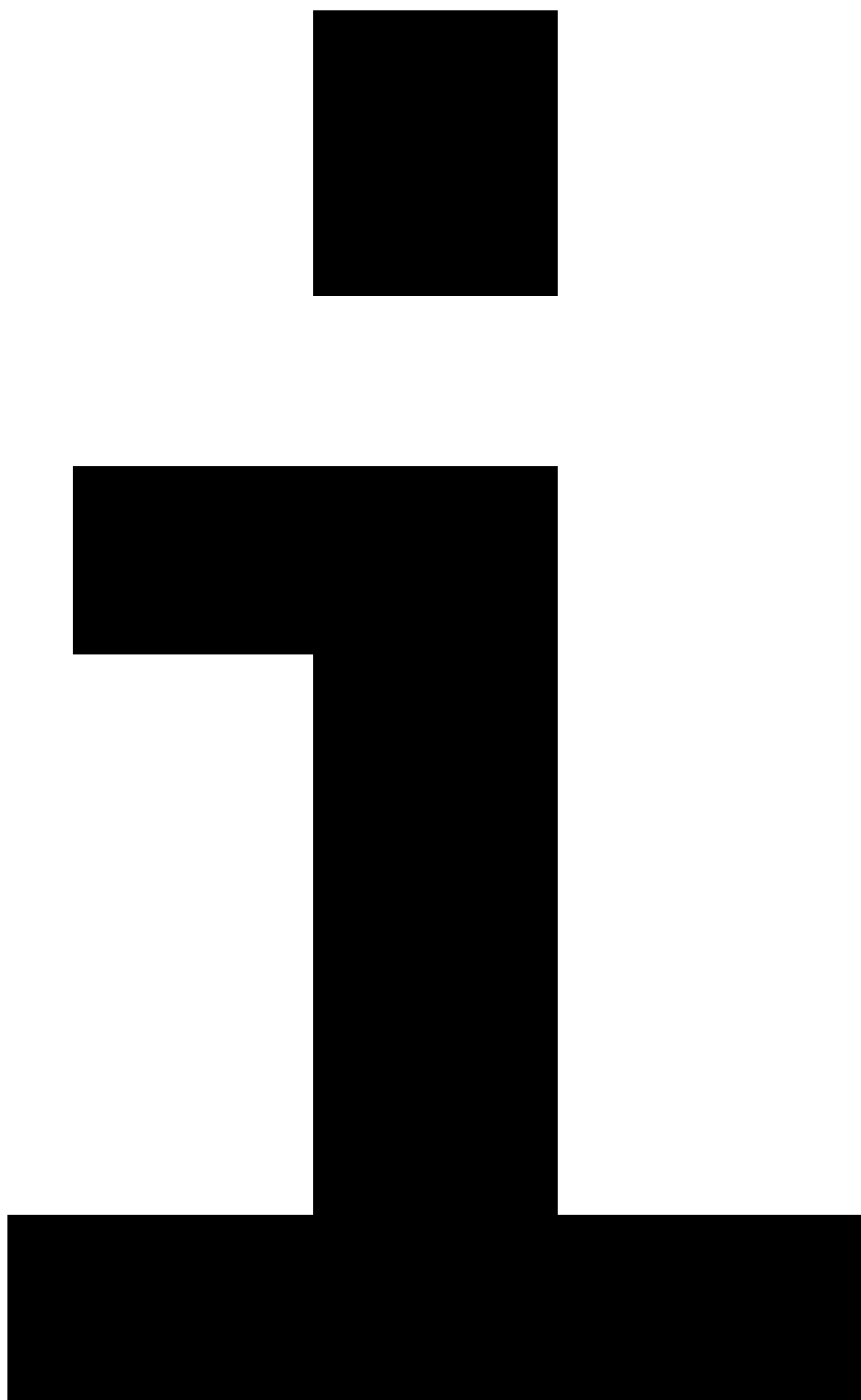


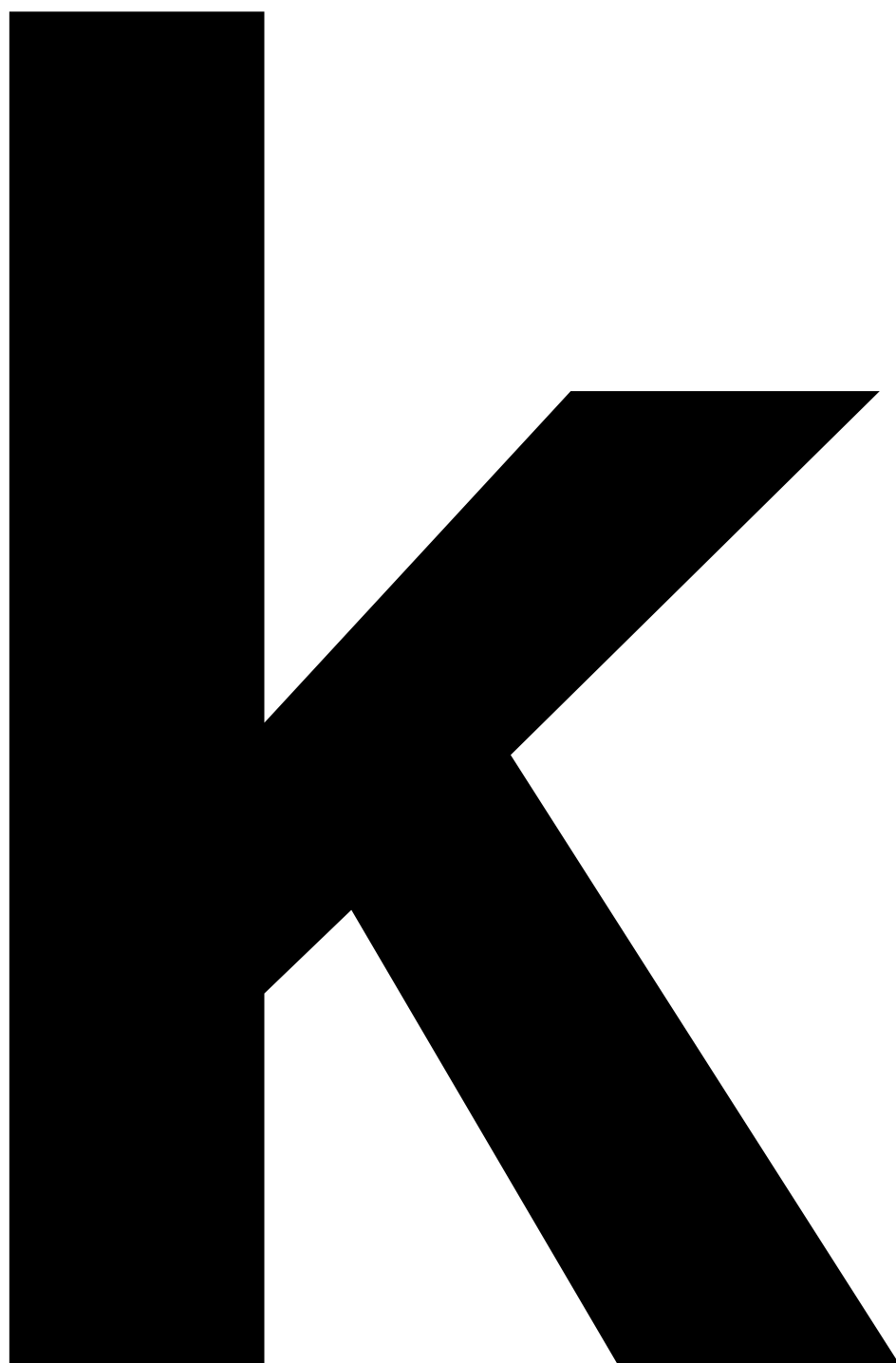
m

m

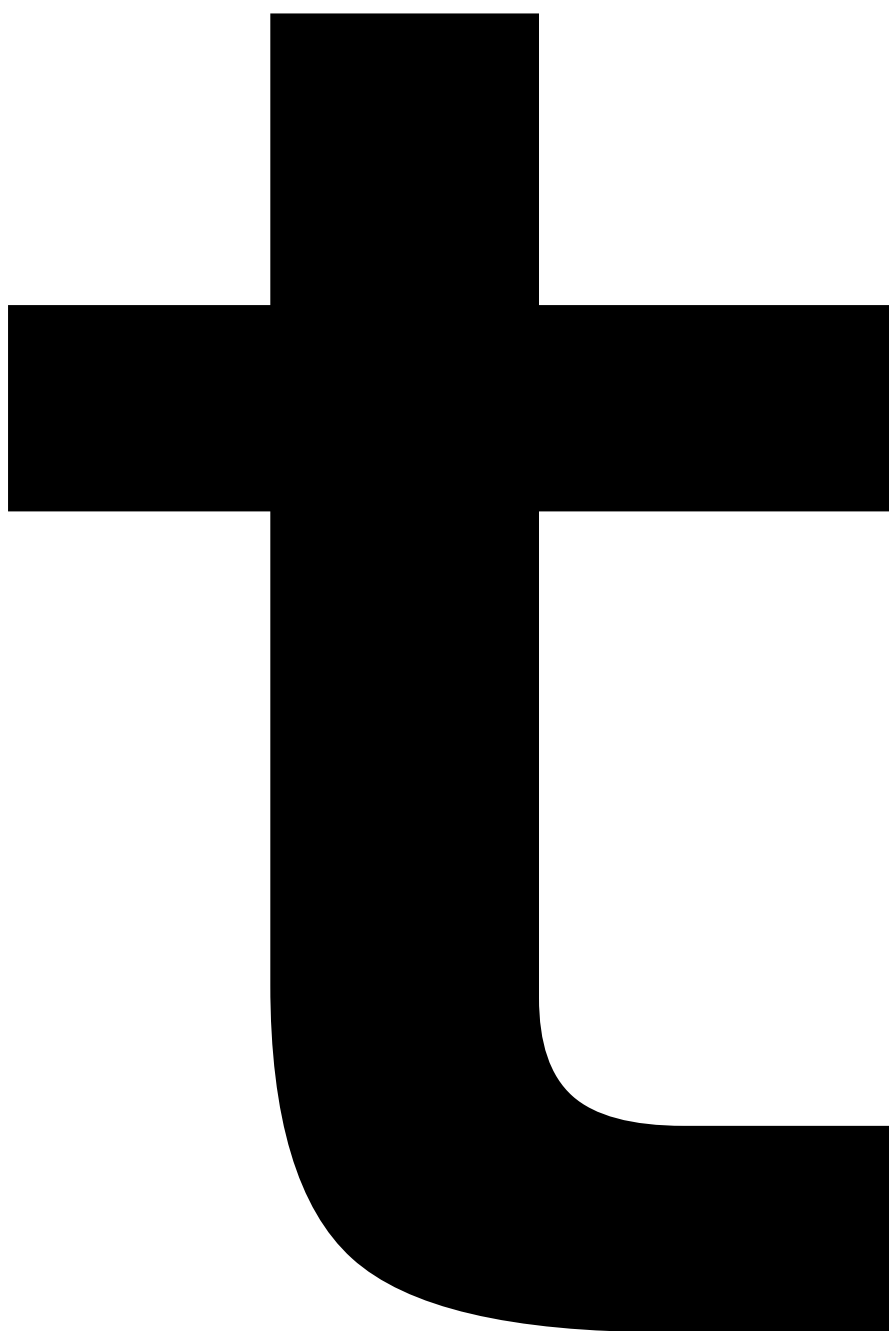
u

n

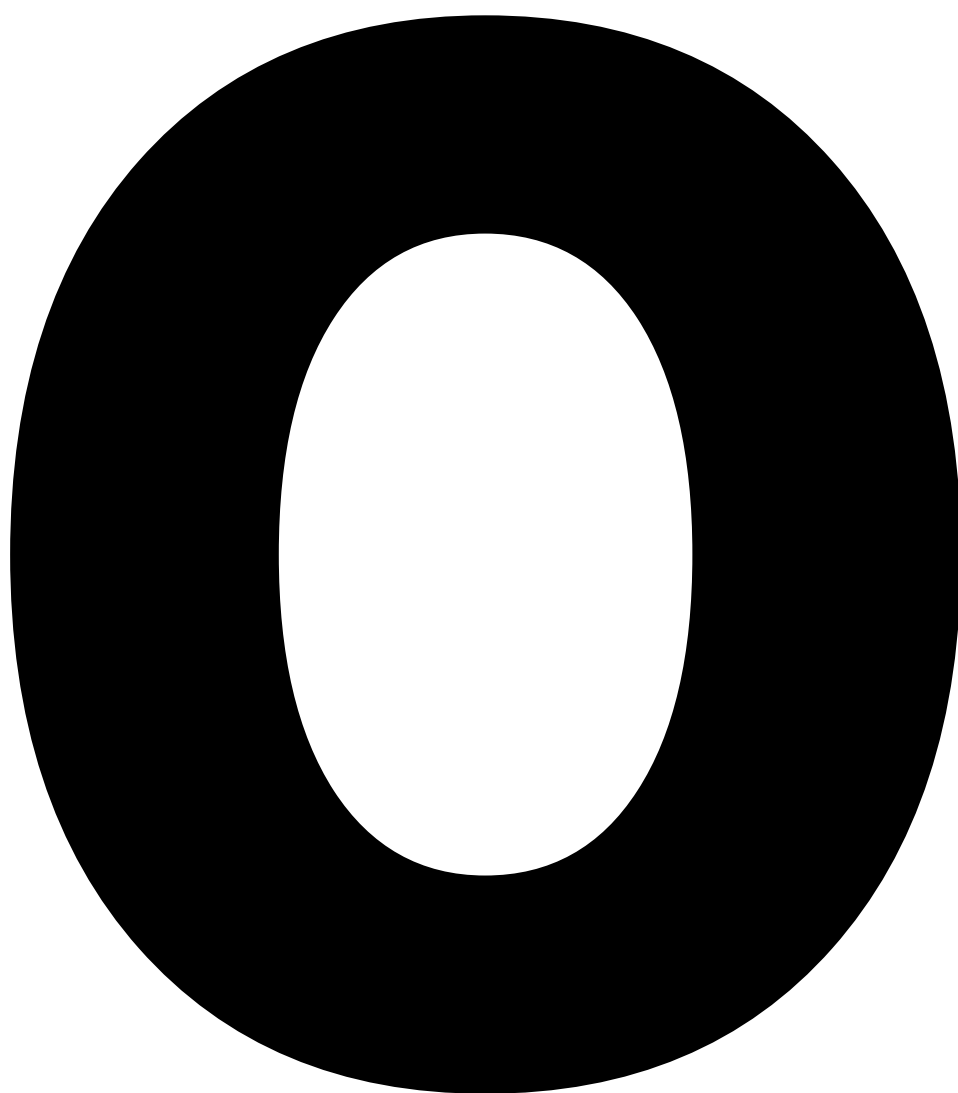




a



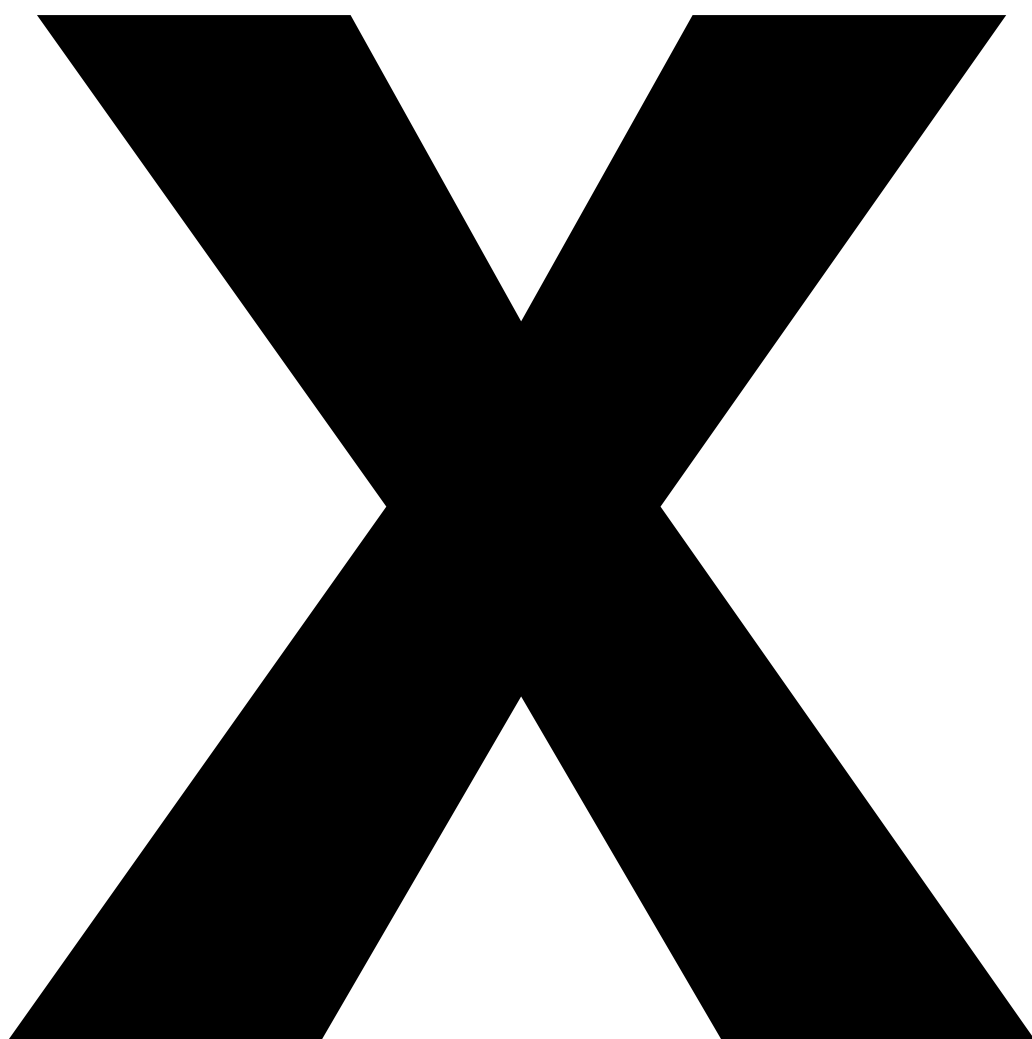




n

S

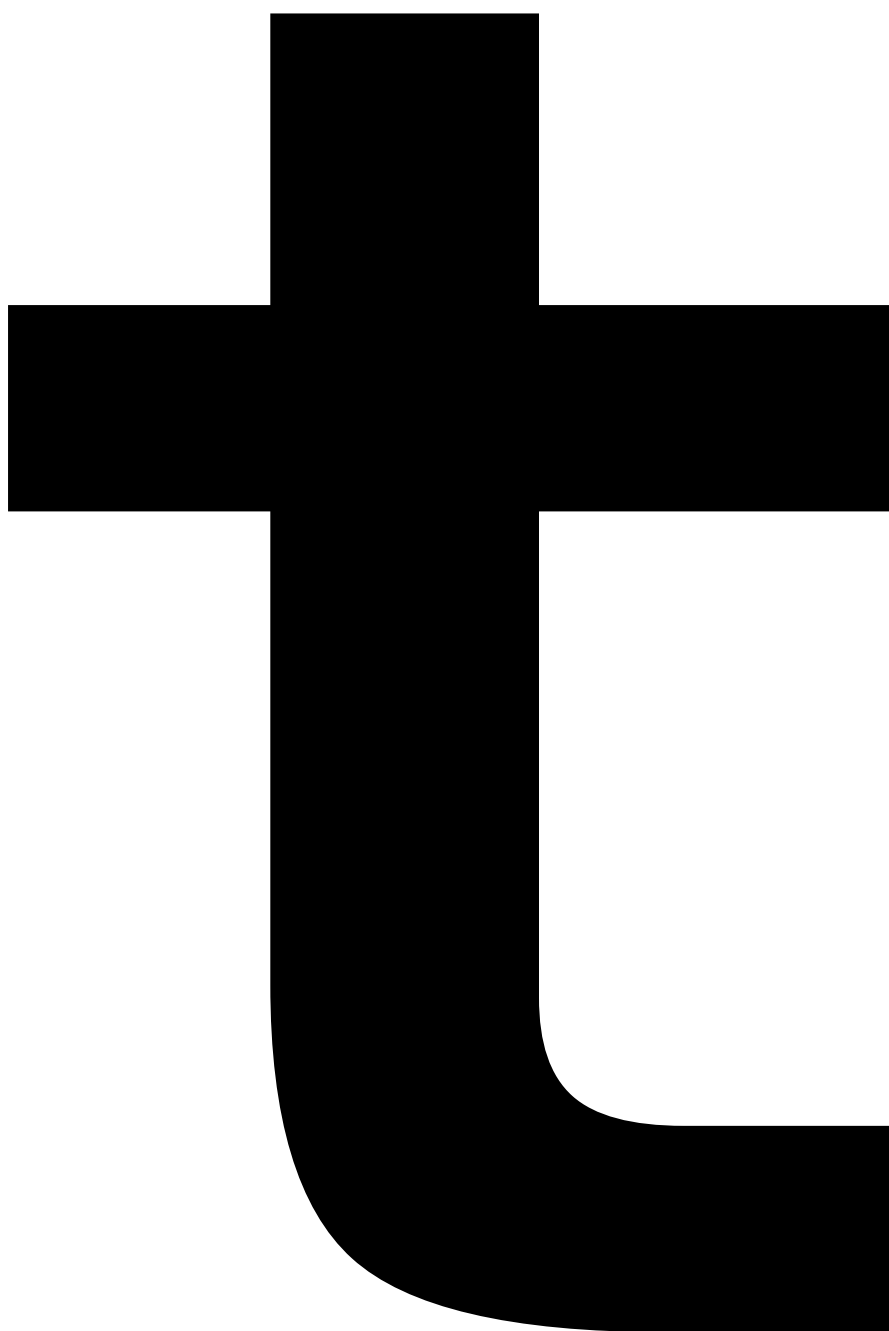
e



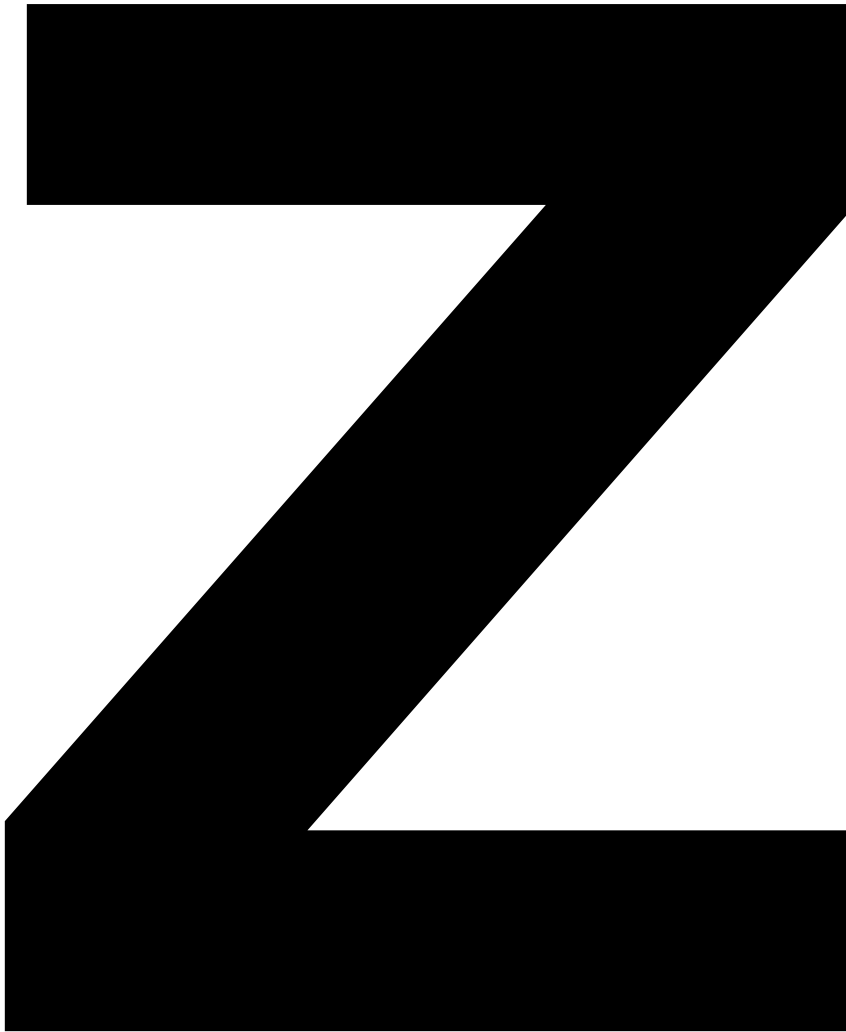
p

e

r



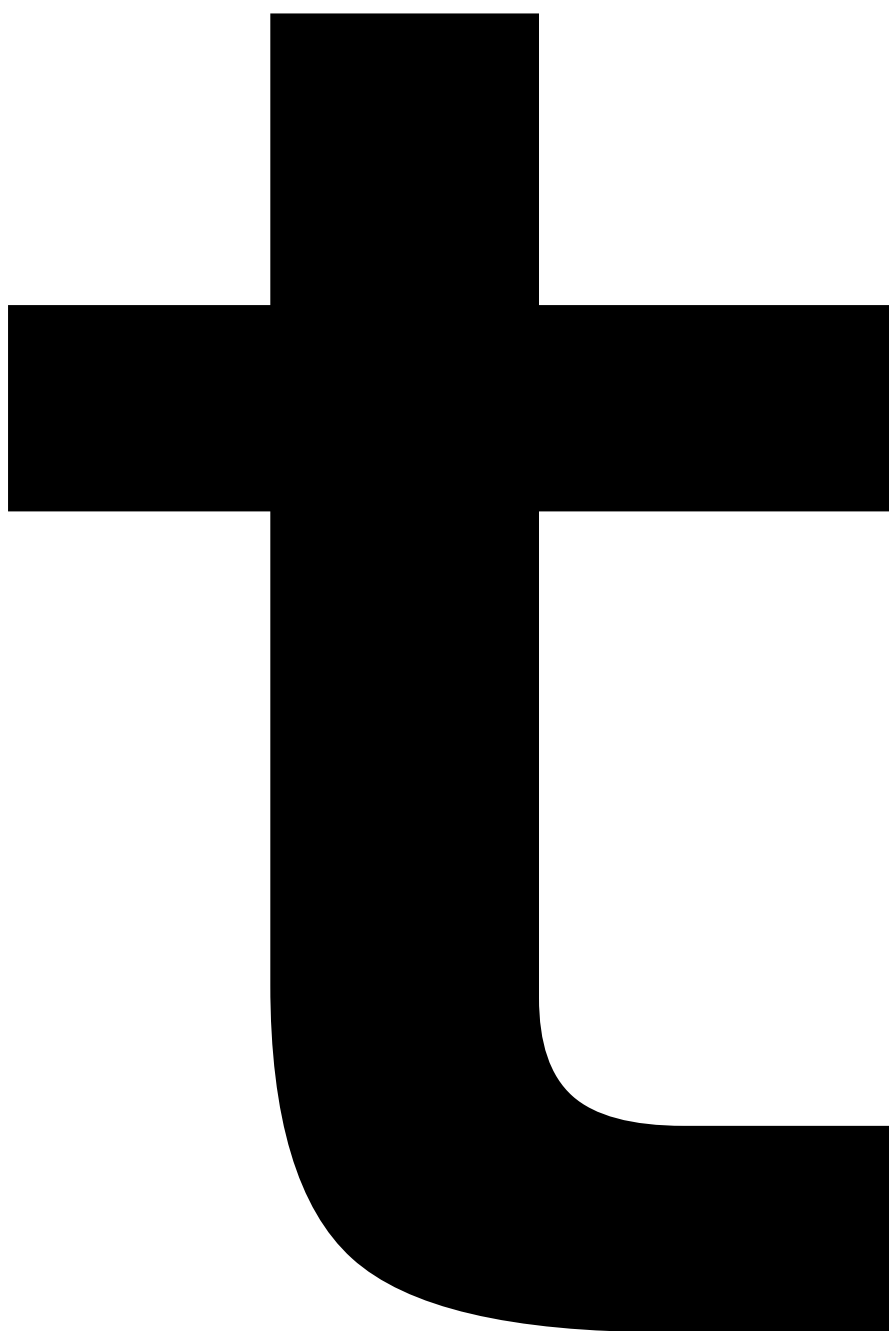
e



e



Q



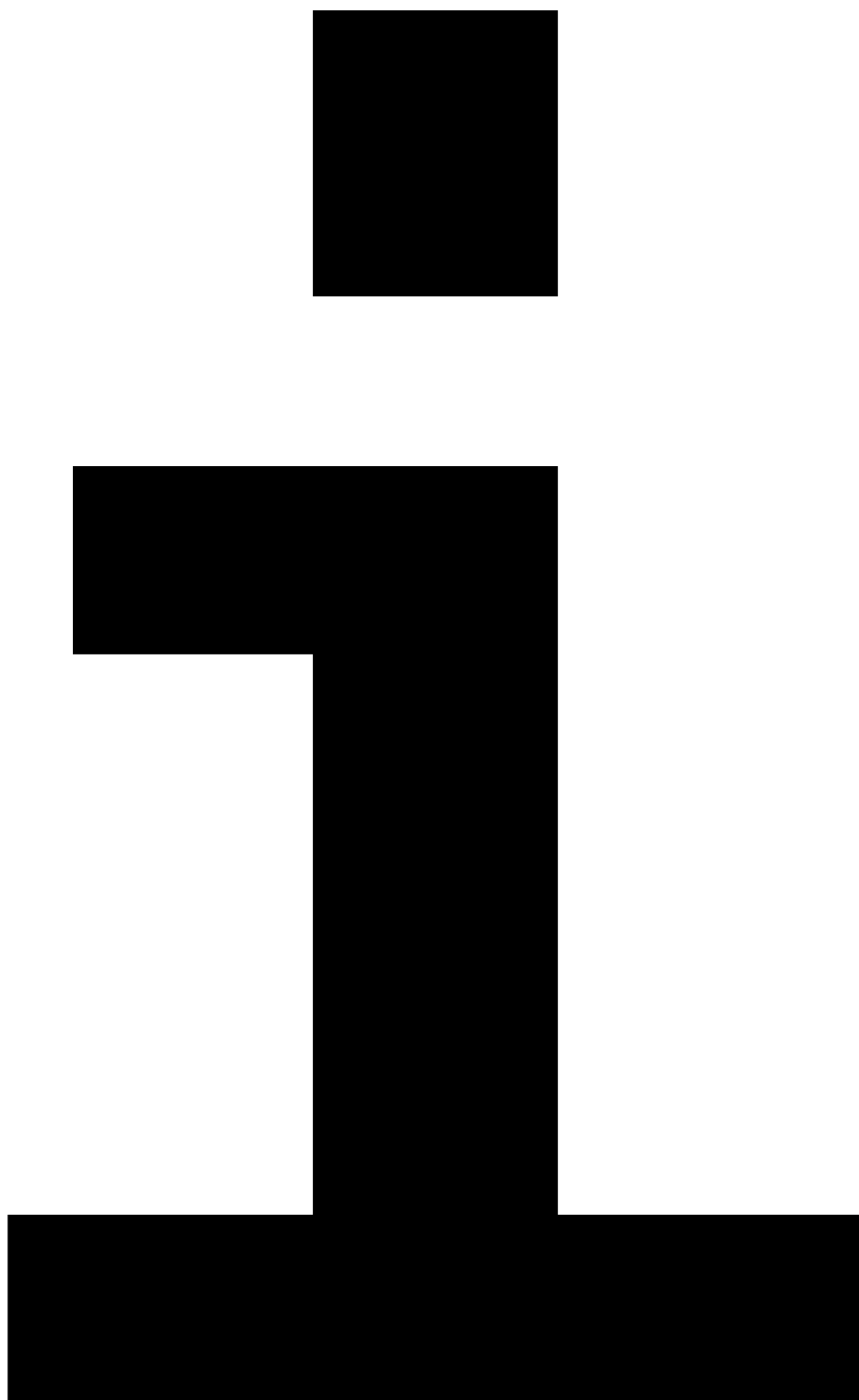


h

m



w



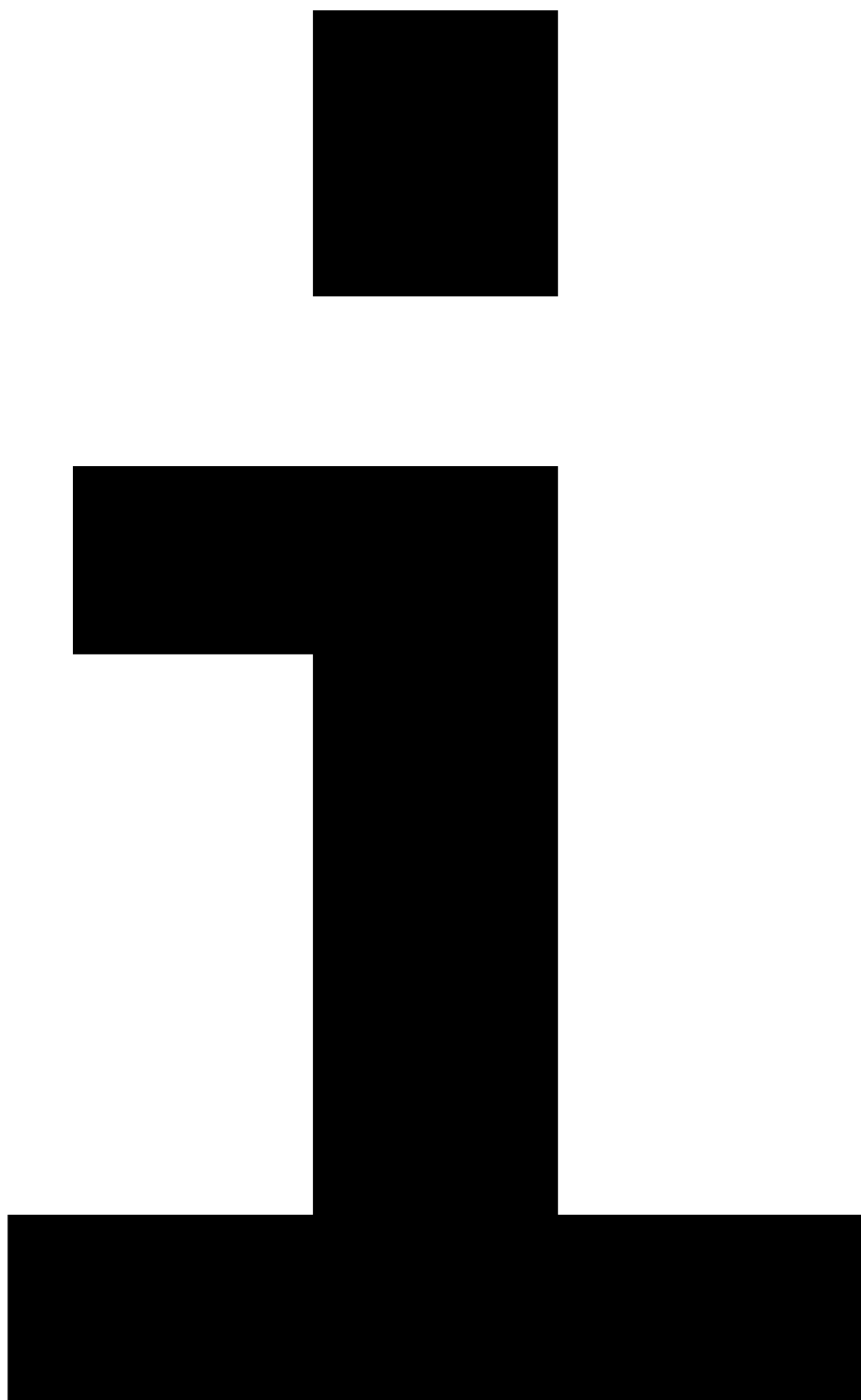
e

e

r

S

e



n

e

n

G

T

a

u

b

e

n

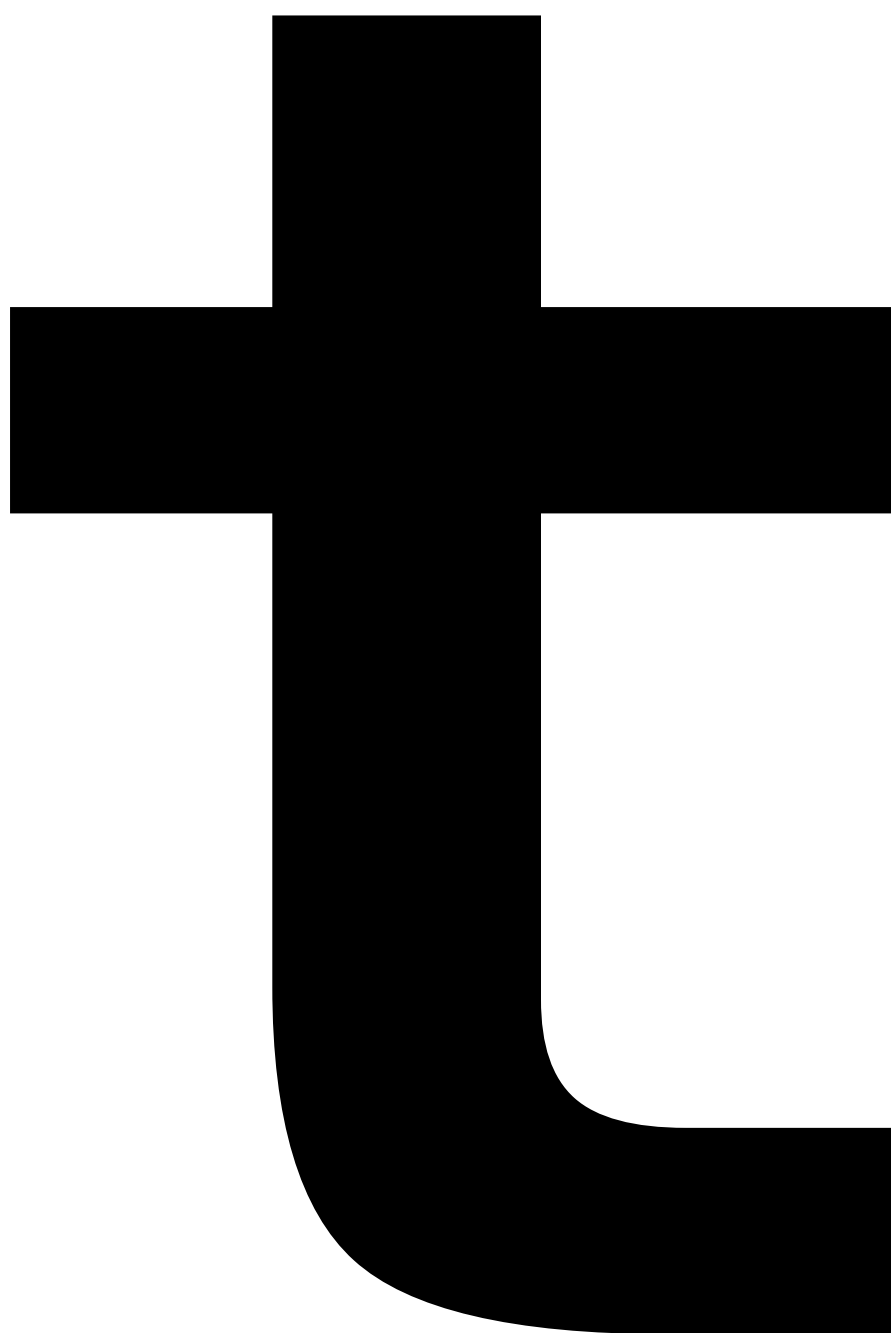
a

m

B

e

S



e

n

Q

e

n

G

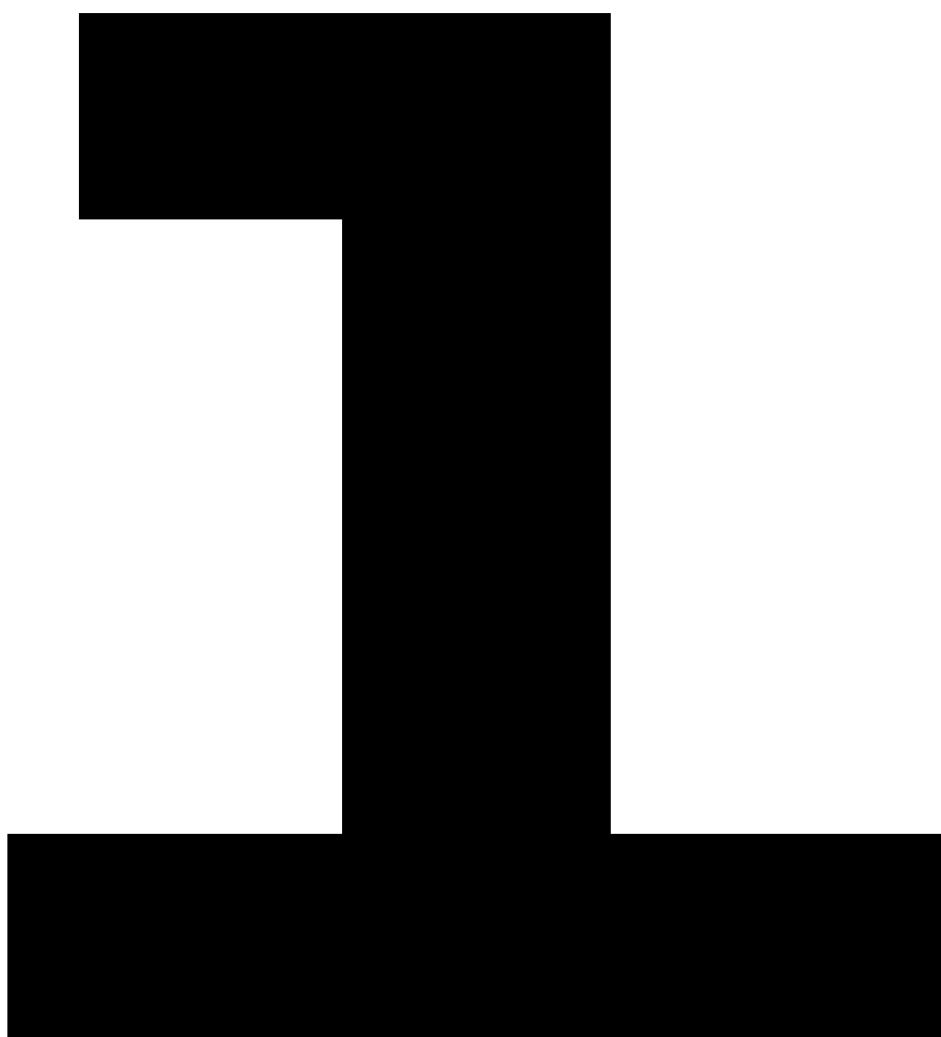
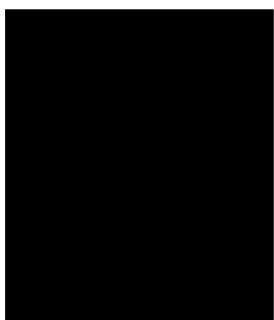
T



5

u

b



Q

e

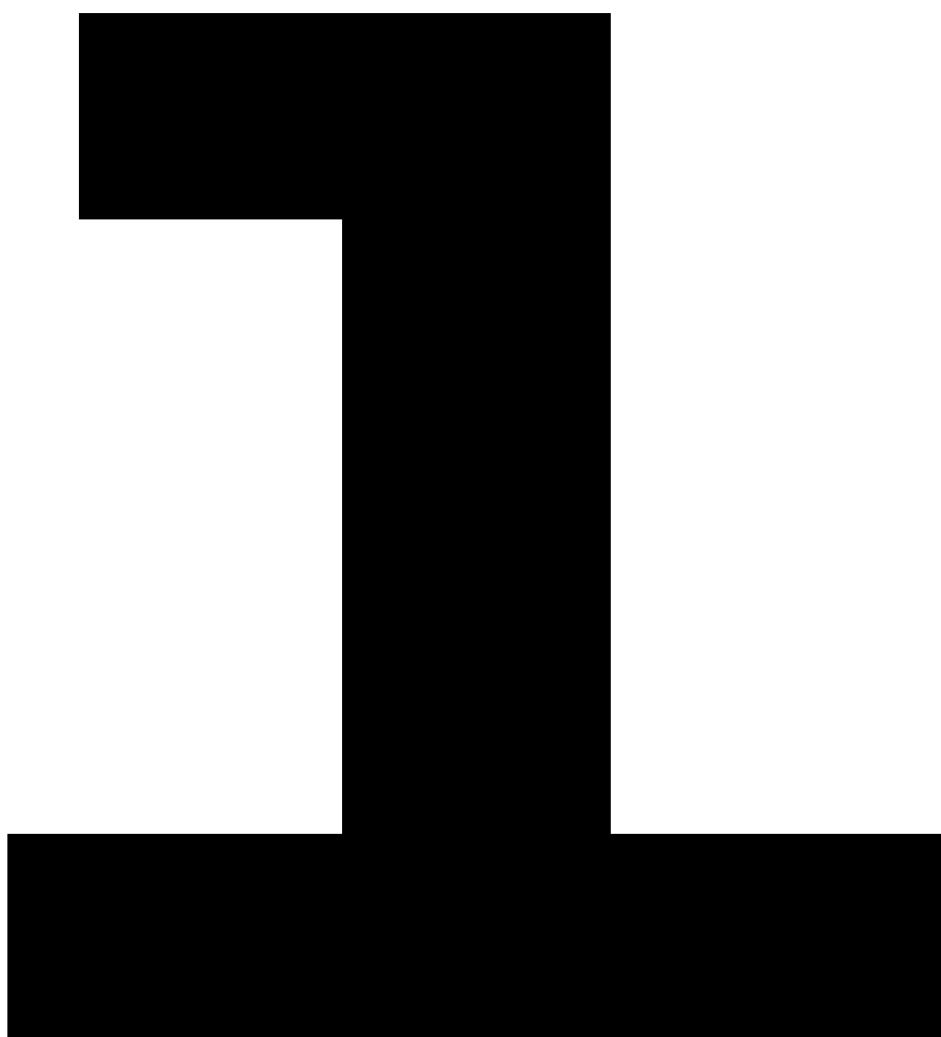
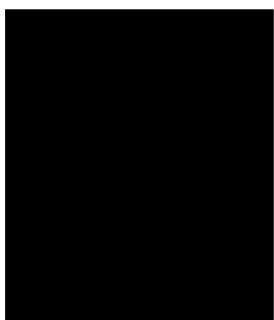
n

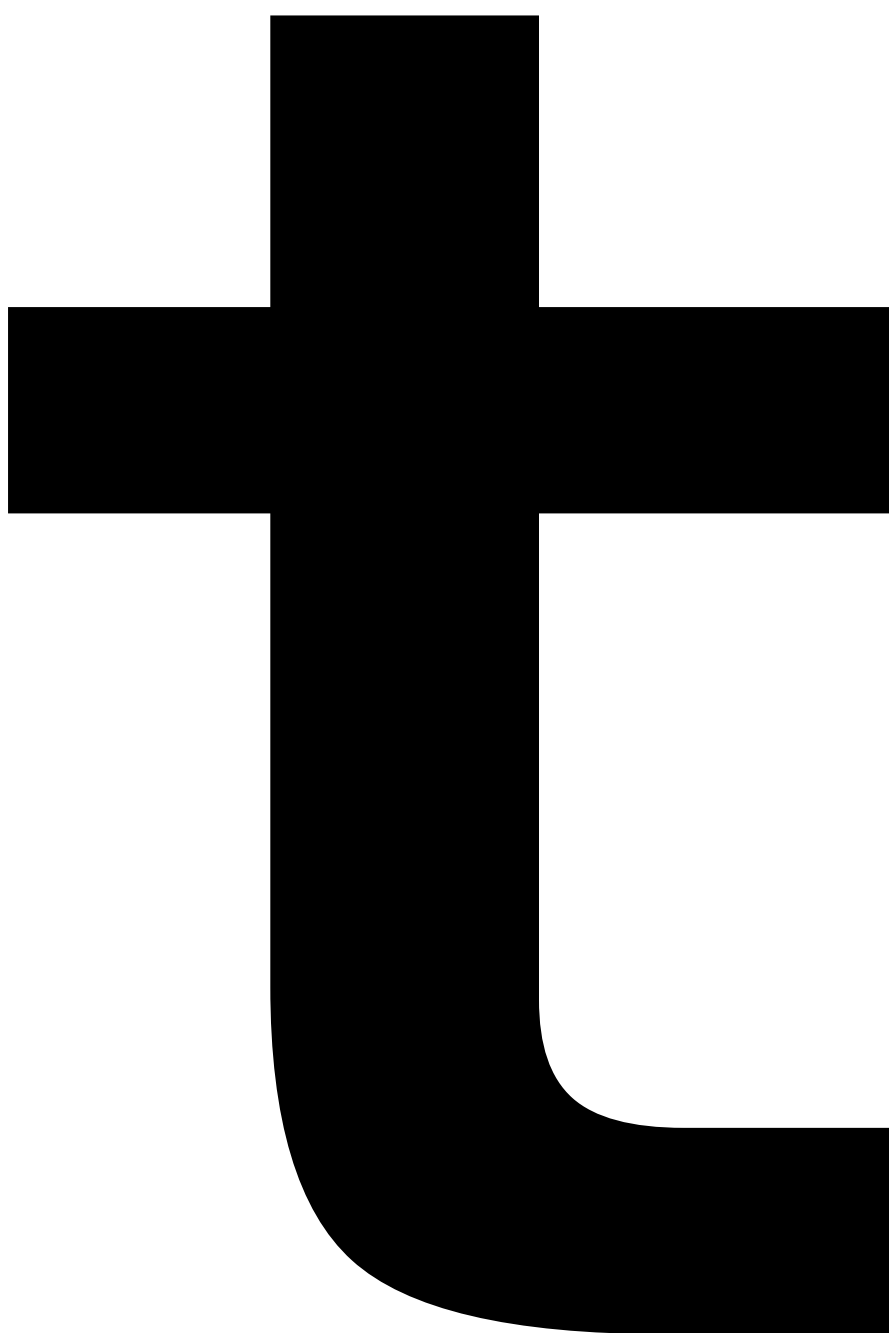
V

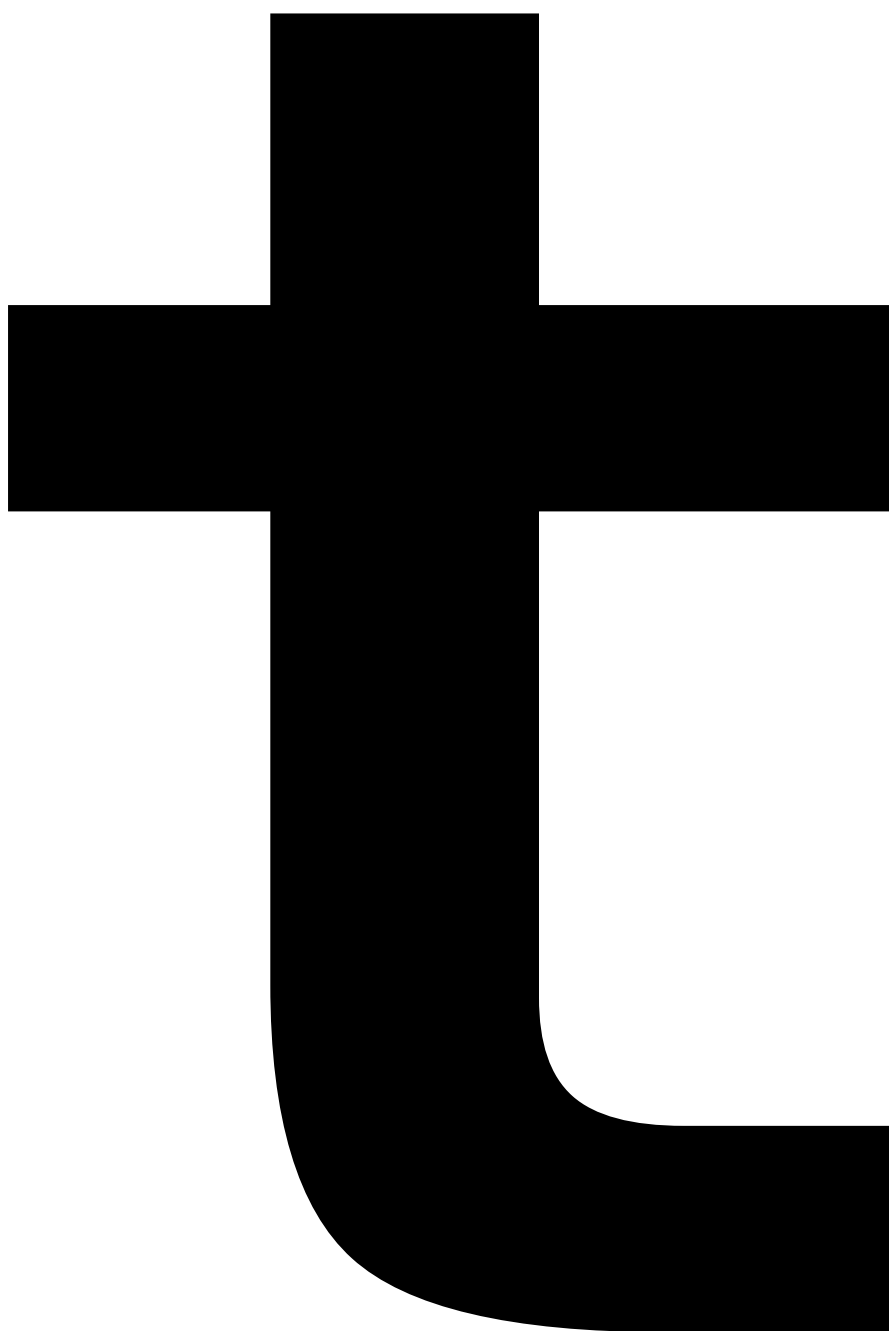
e

r

m

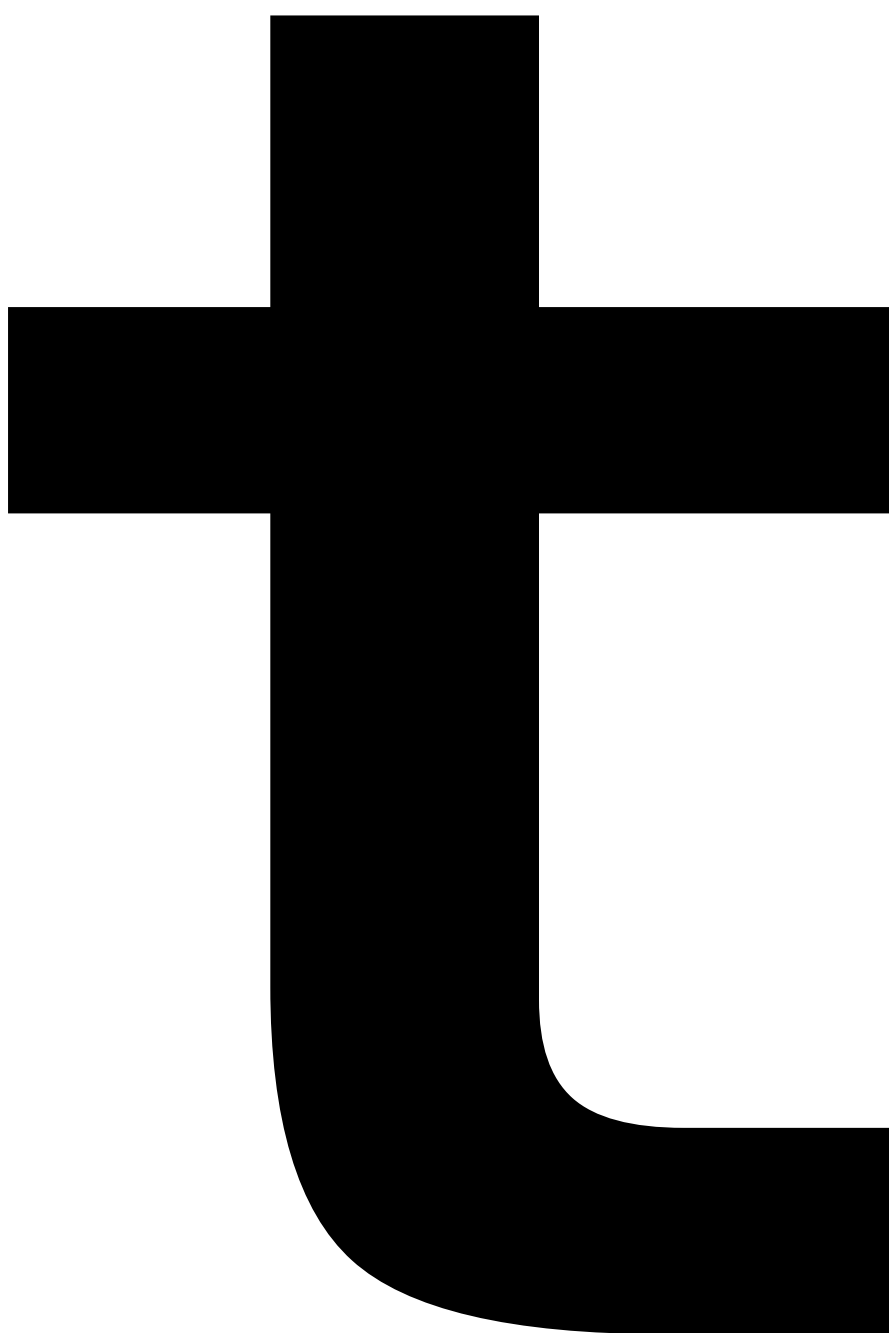






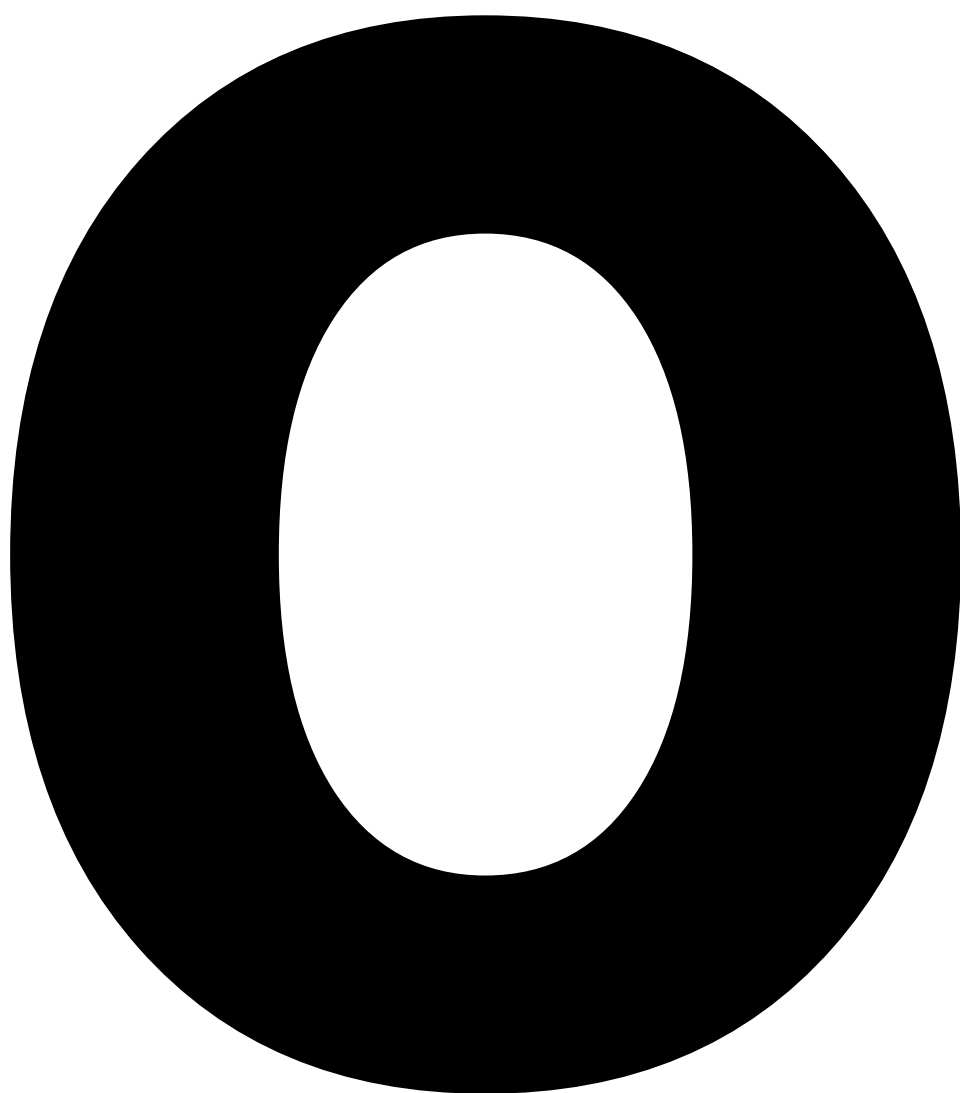
e

T





D



C

h

w

a

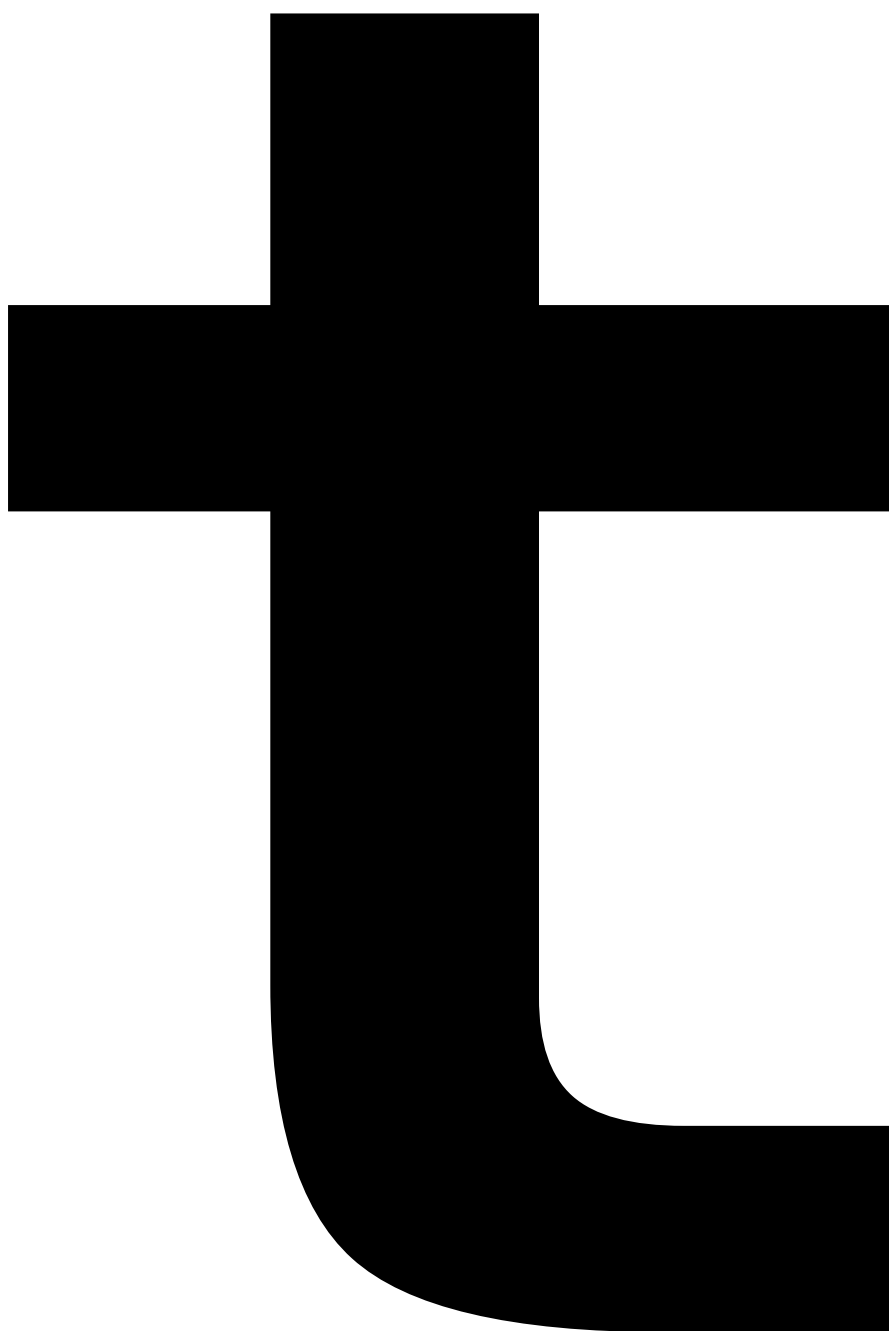
S

m

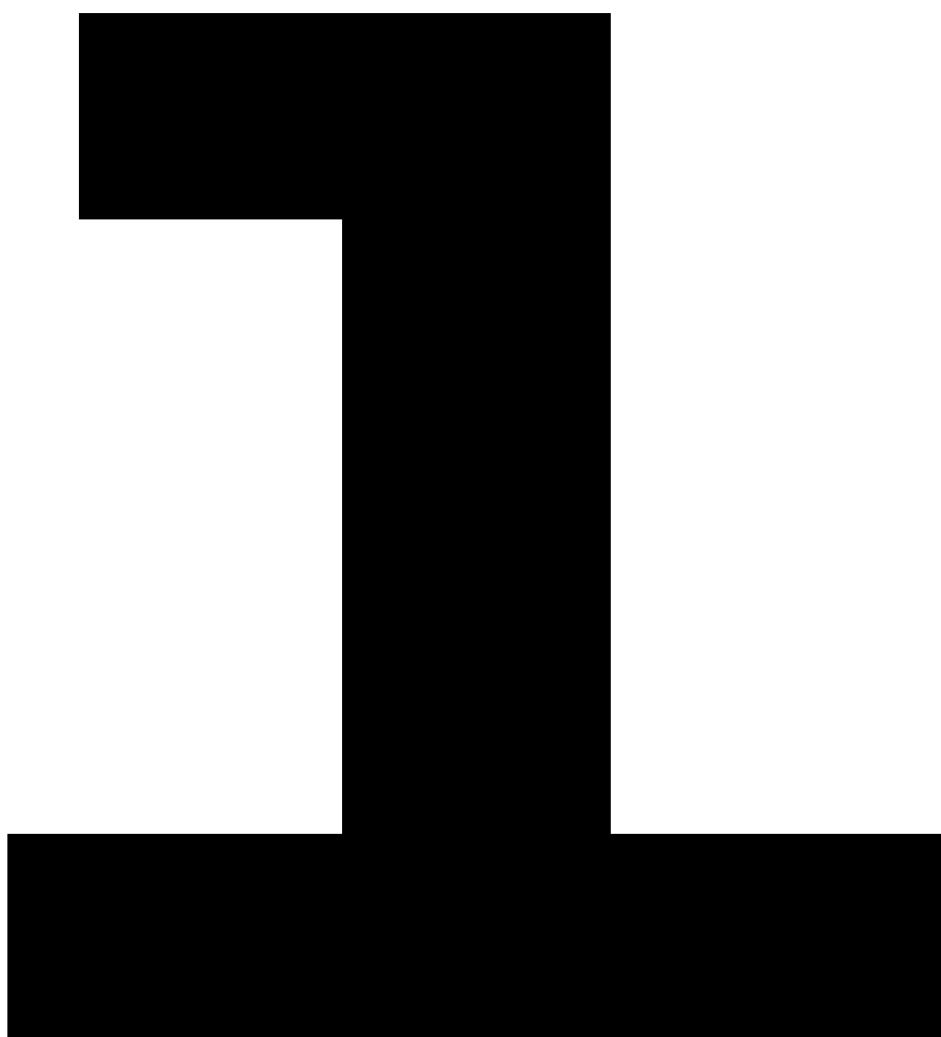
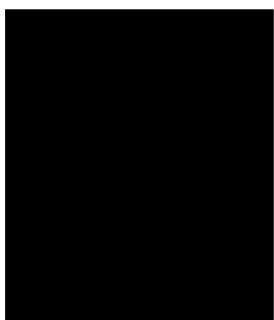
a

C

h

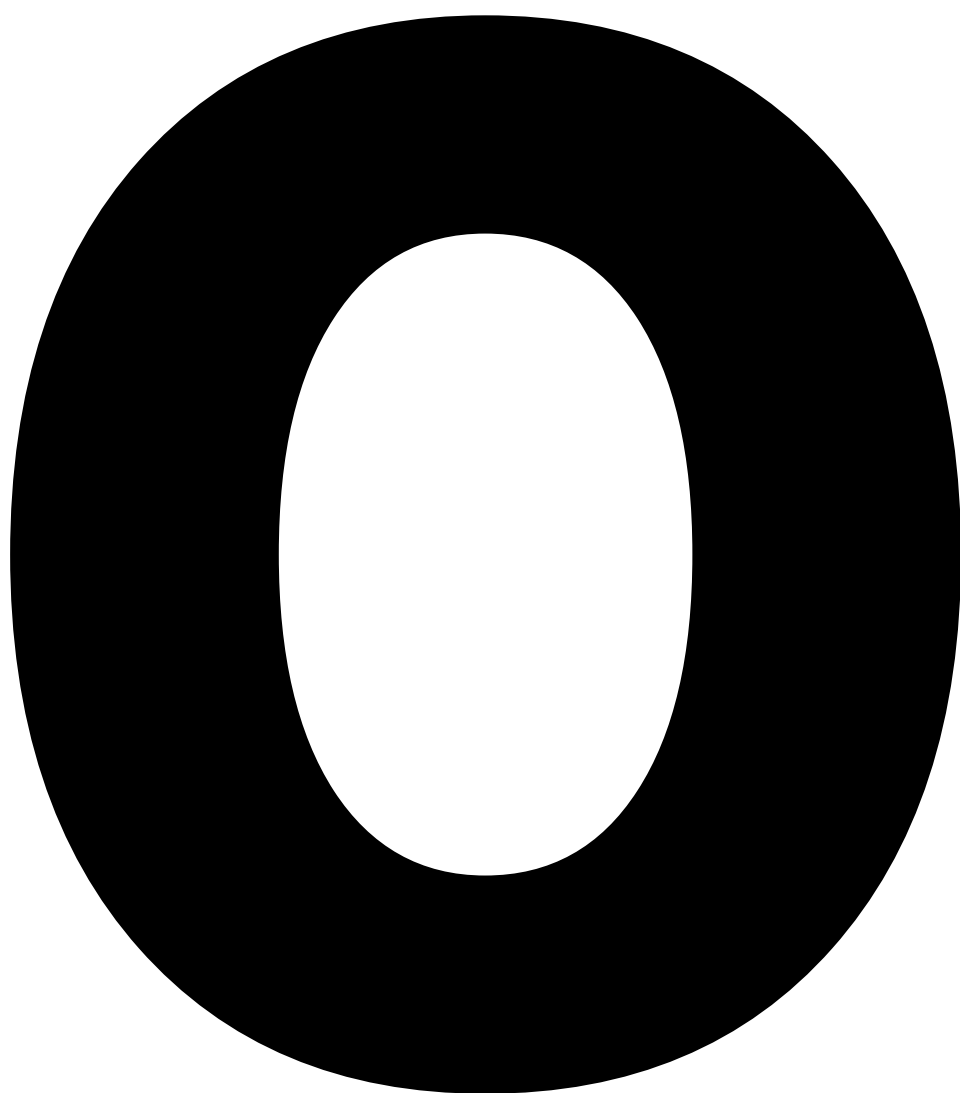


e

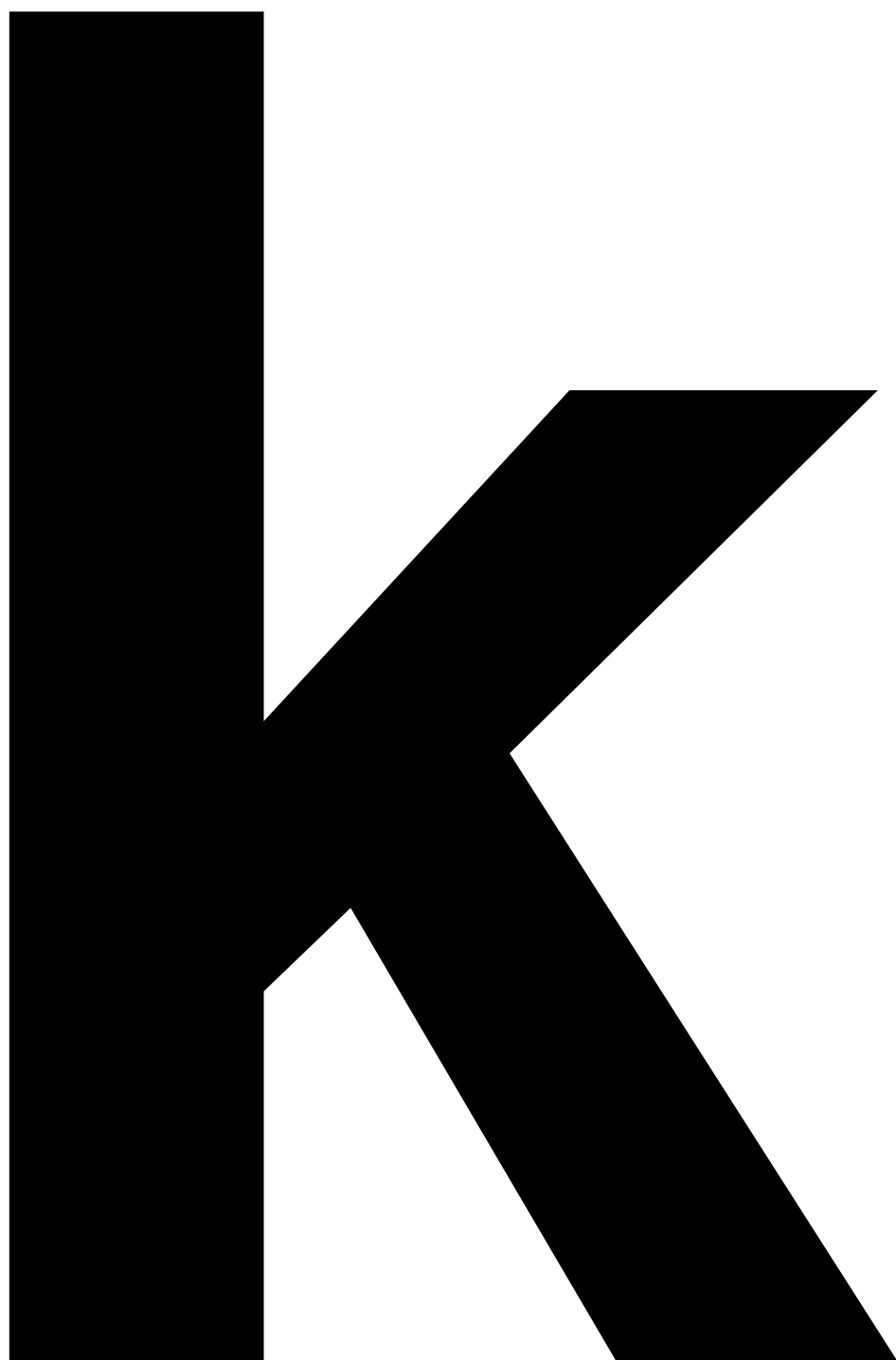


n

V

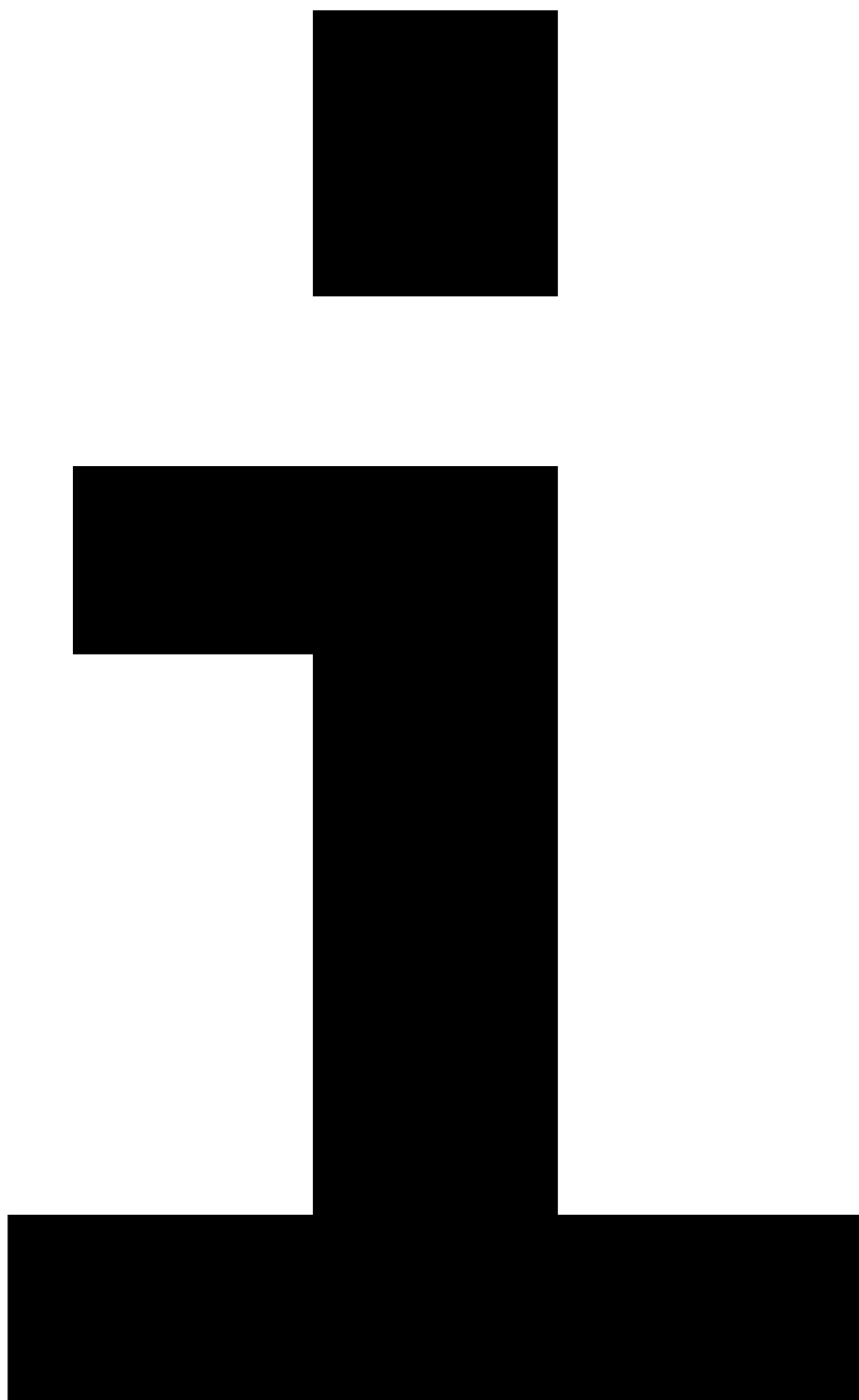


T

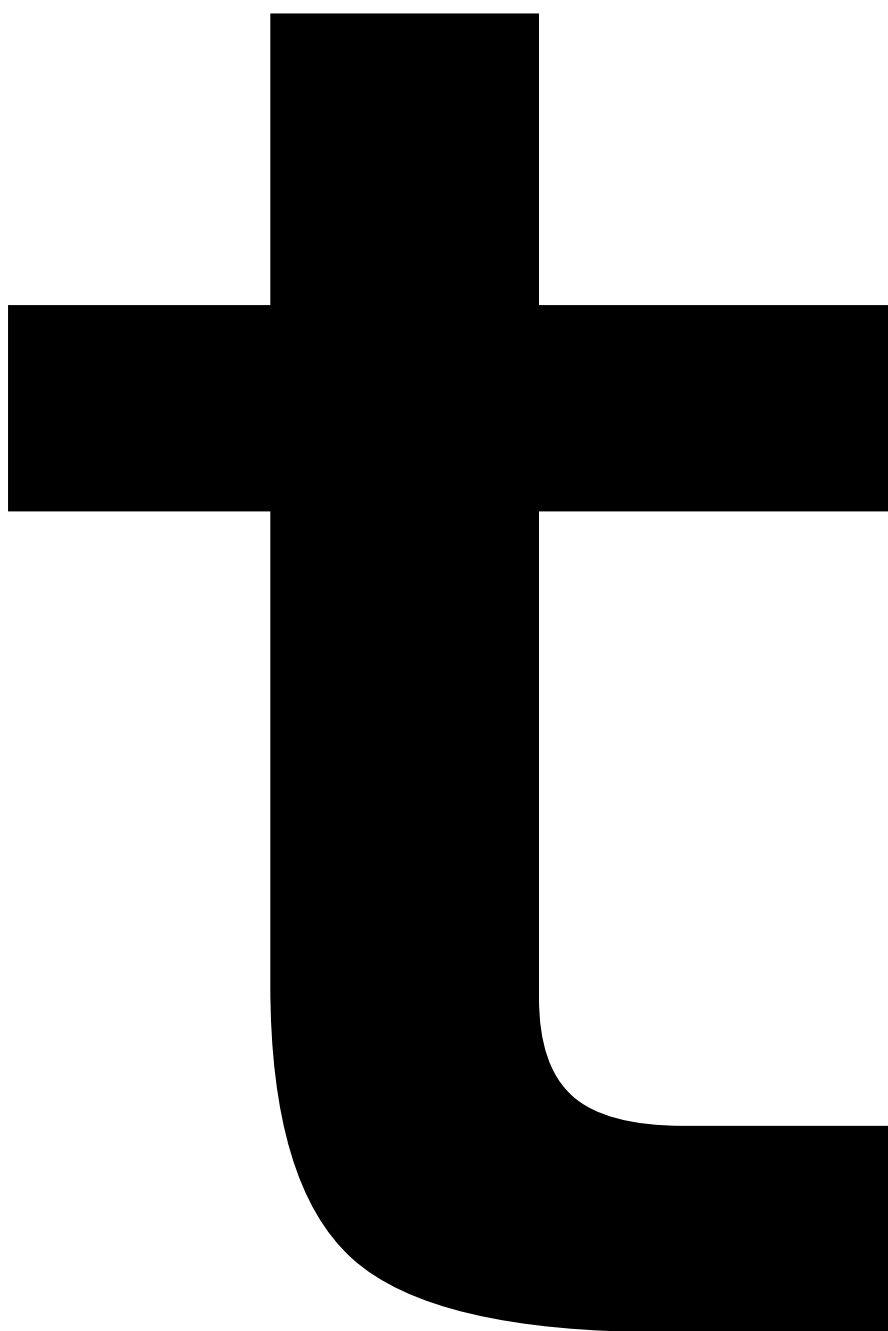


S

w



r





n

Q



e

S

e

r

R

u

n

Q

e



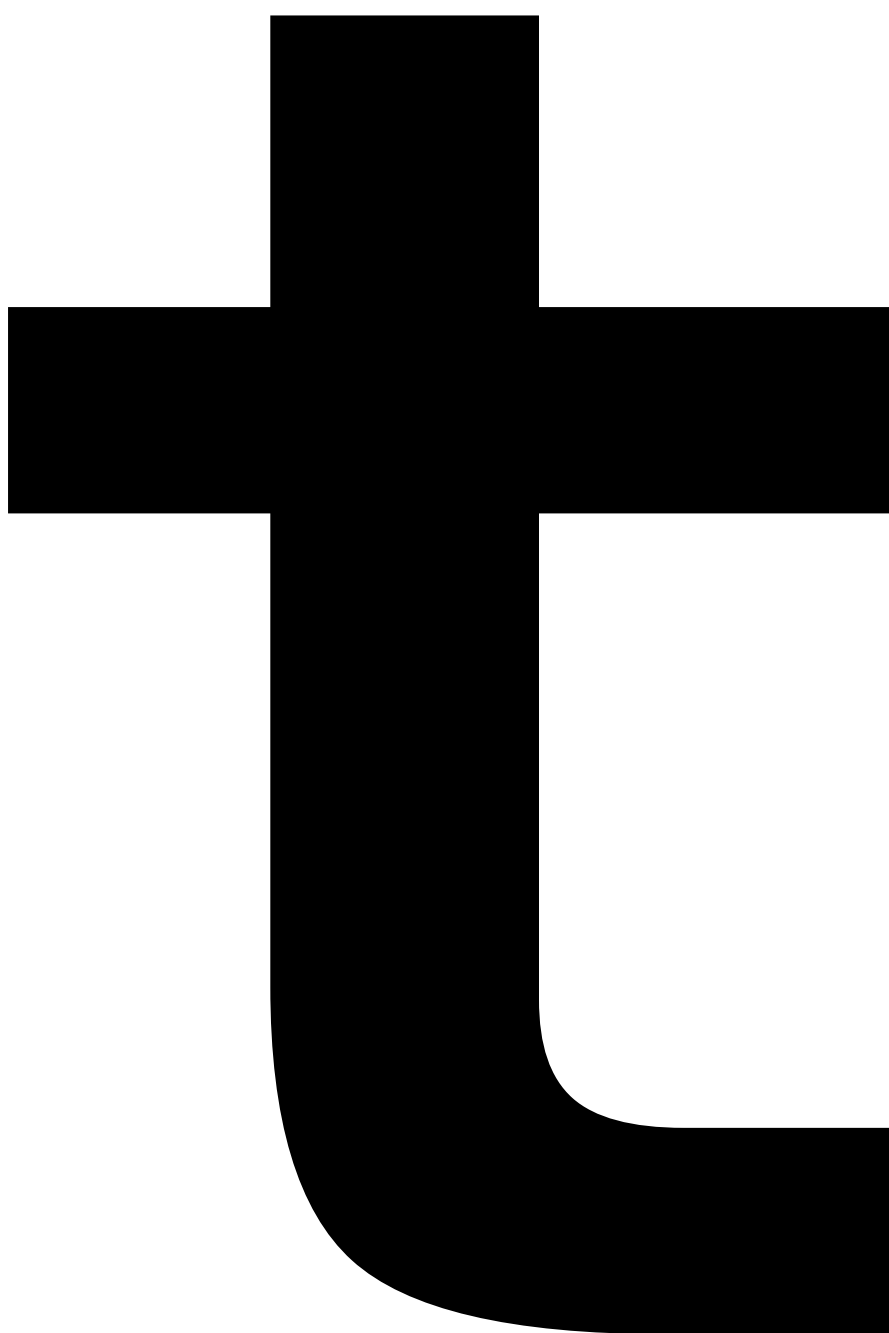
V



e

T

e



r

a

u

e

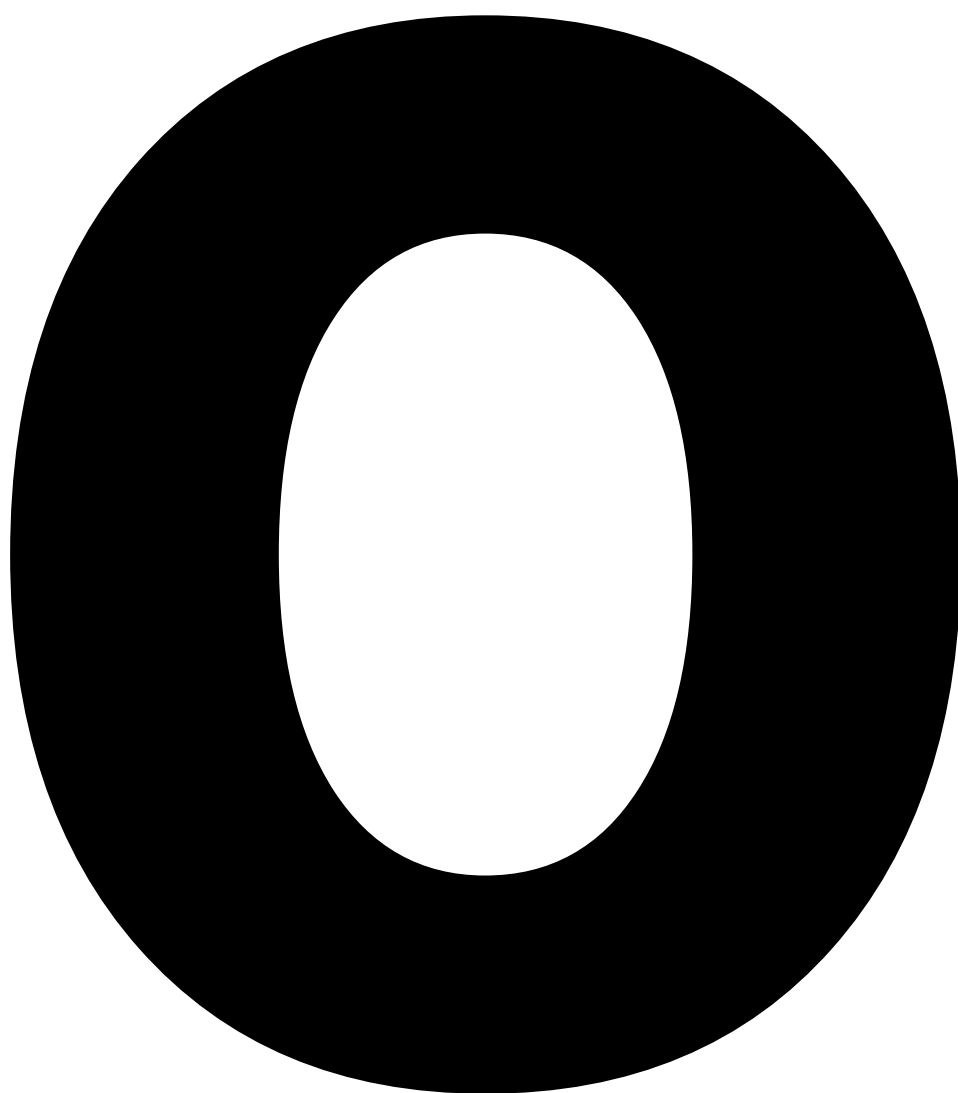
n

Q

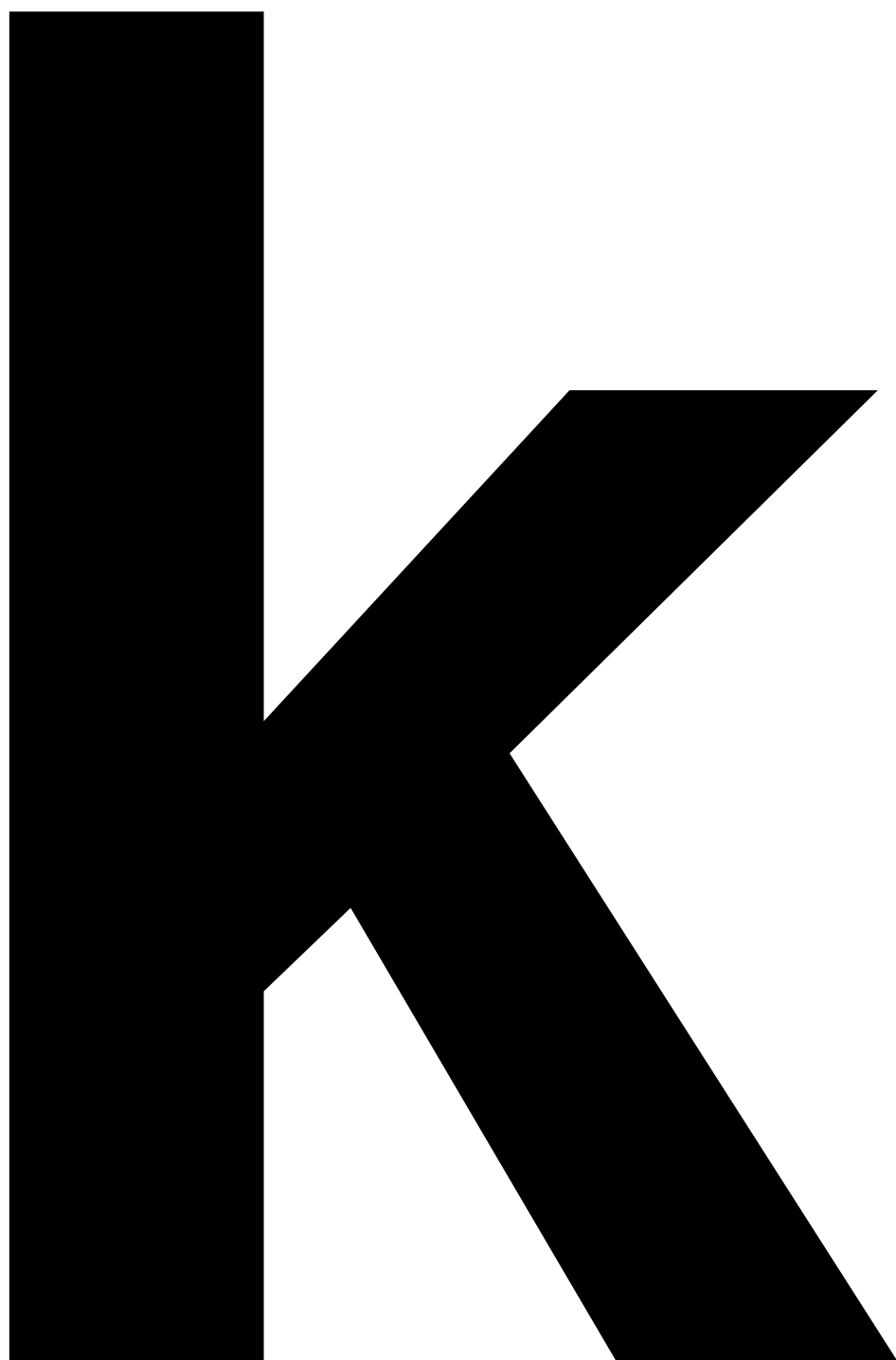
e

n

V



T

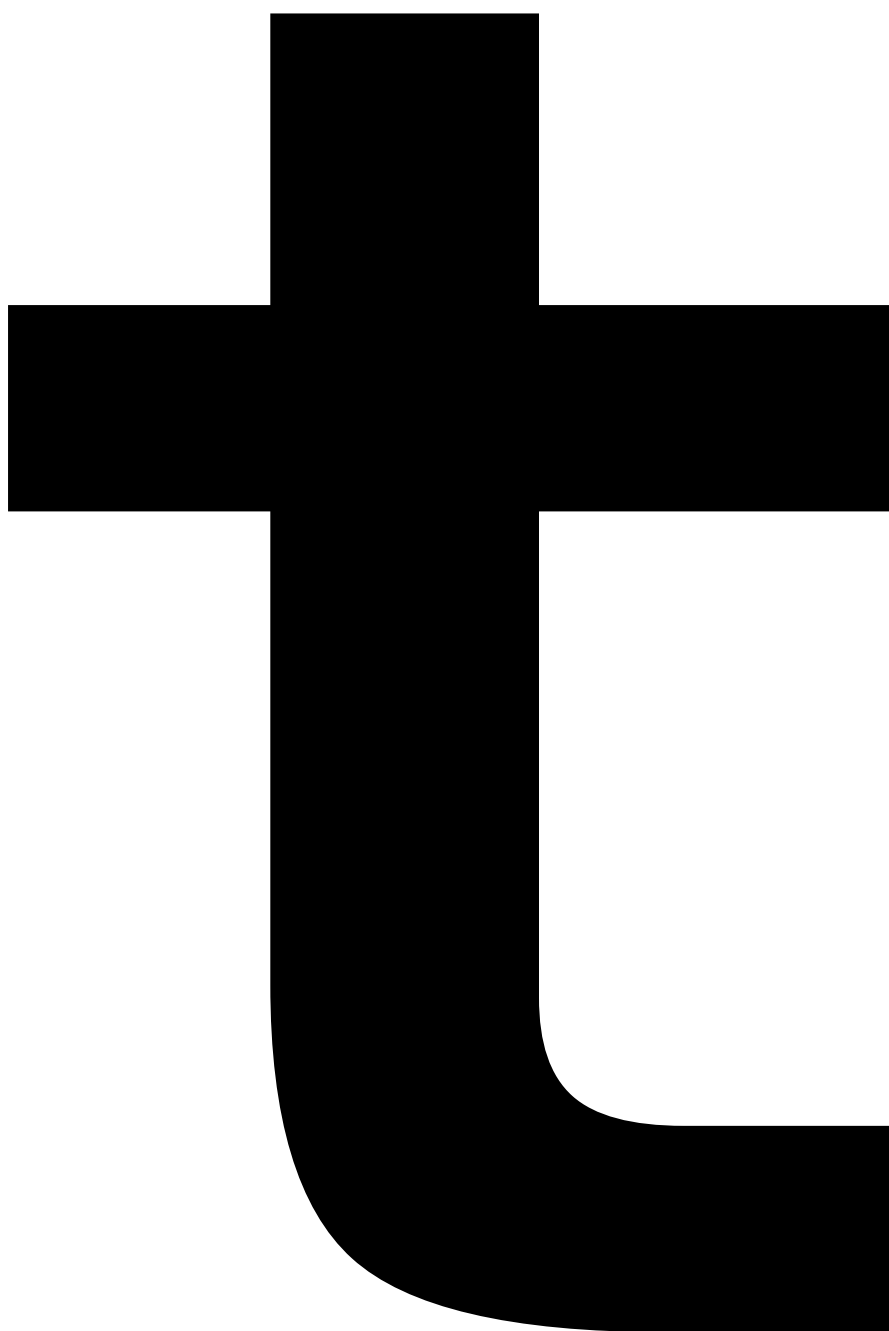


S

w



r



e

n

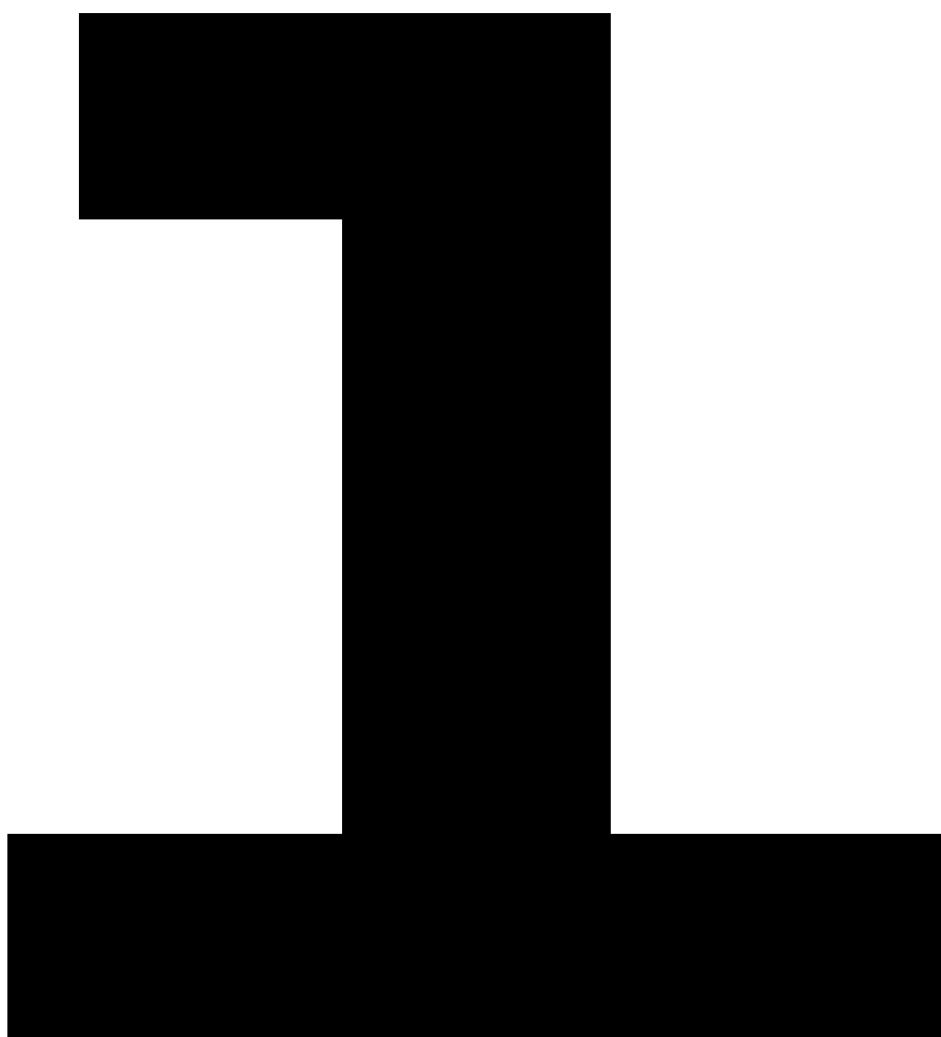
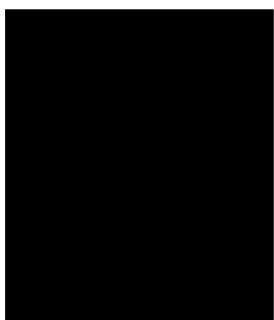
Z

w

a

r

V

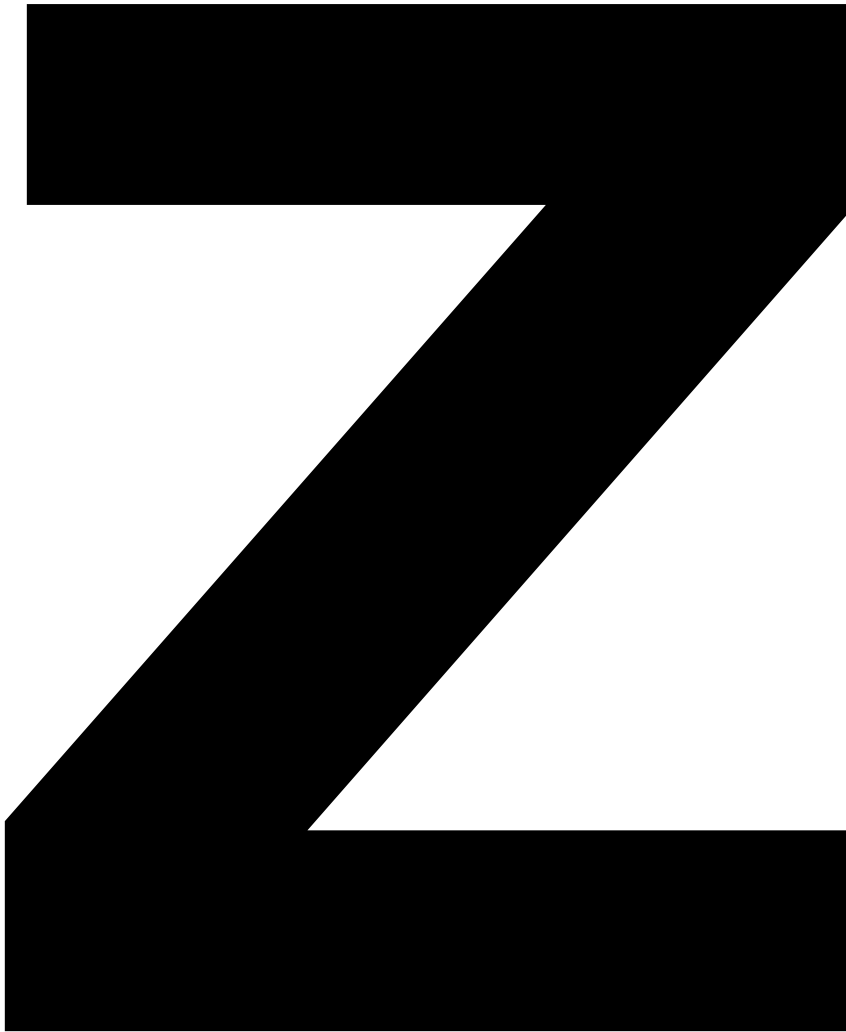


e

T

e

S



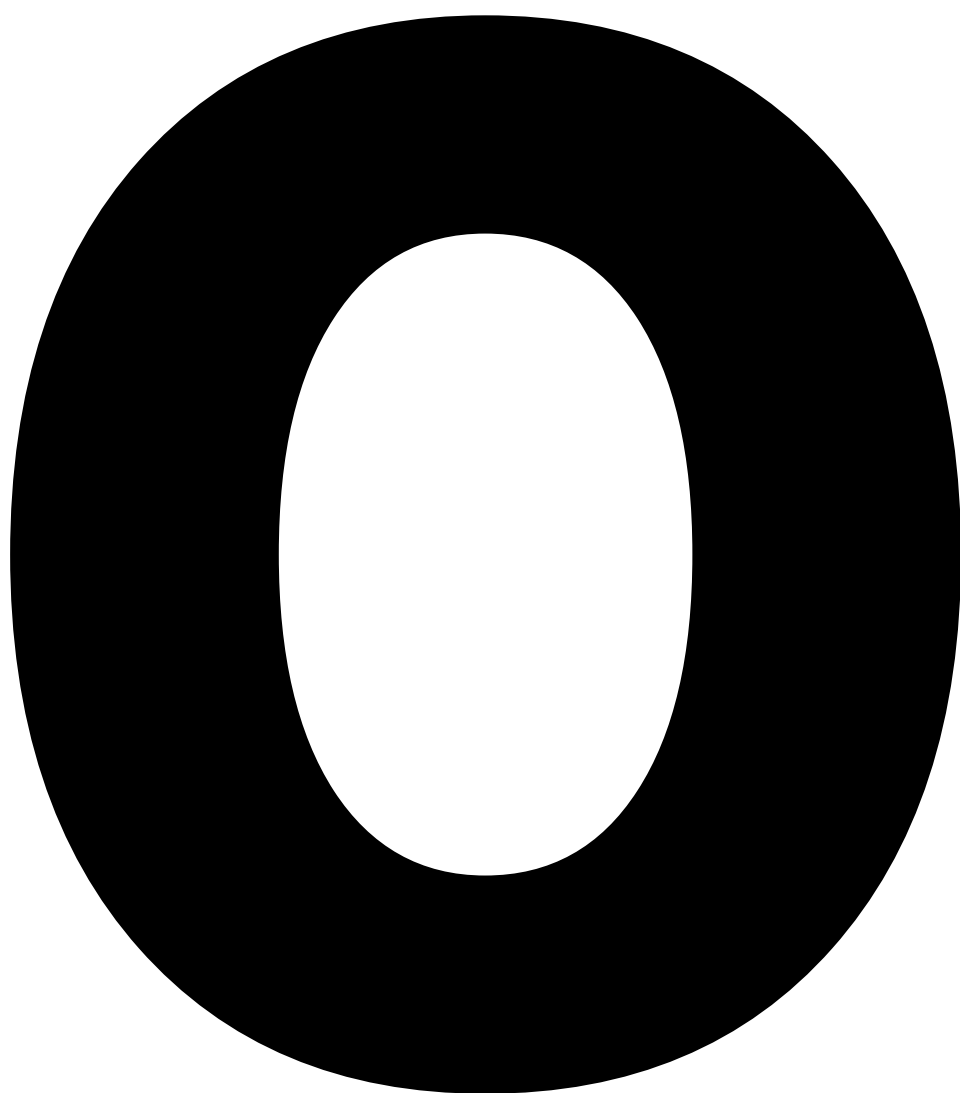
u



J

e

Q



C

h

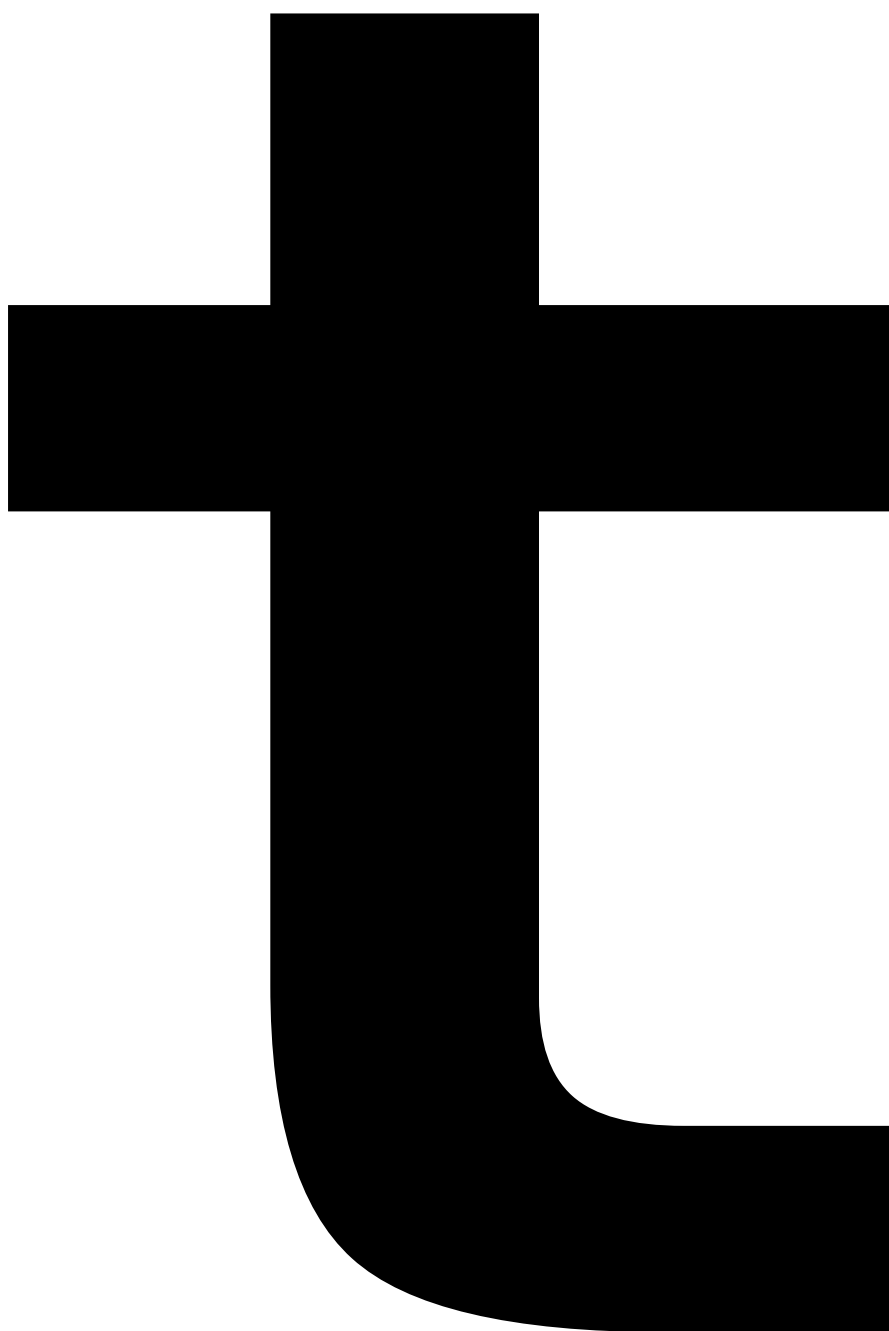
a

T

T

e

e



w

a

S

V

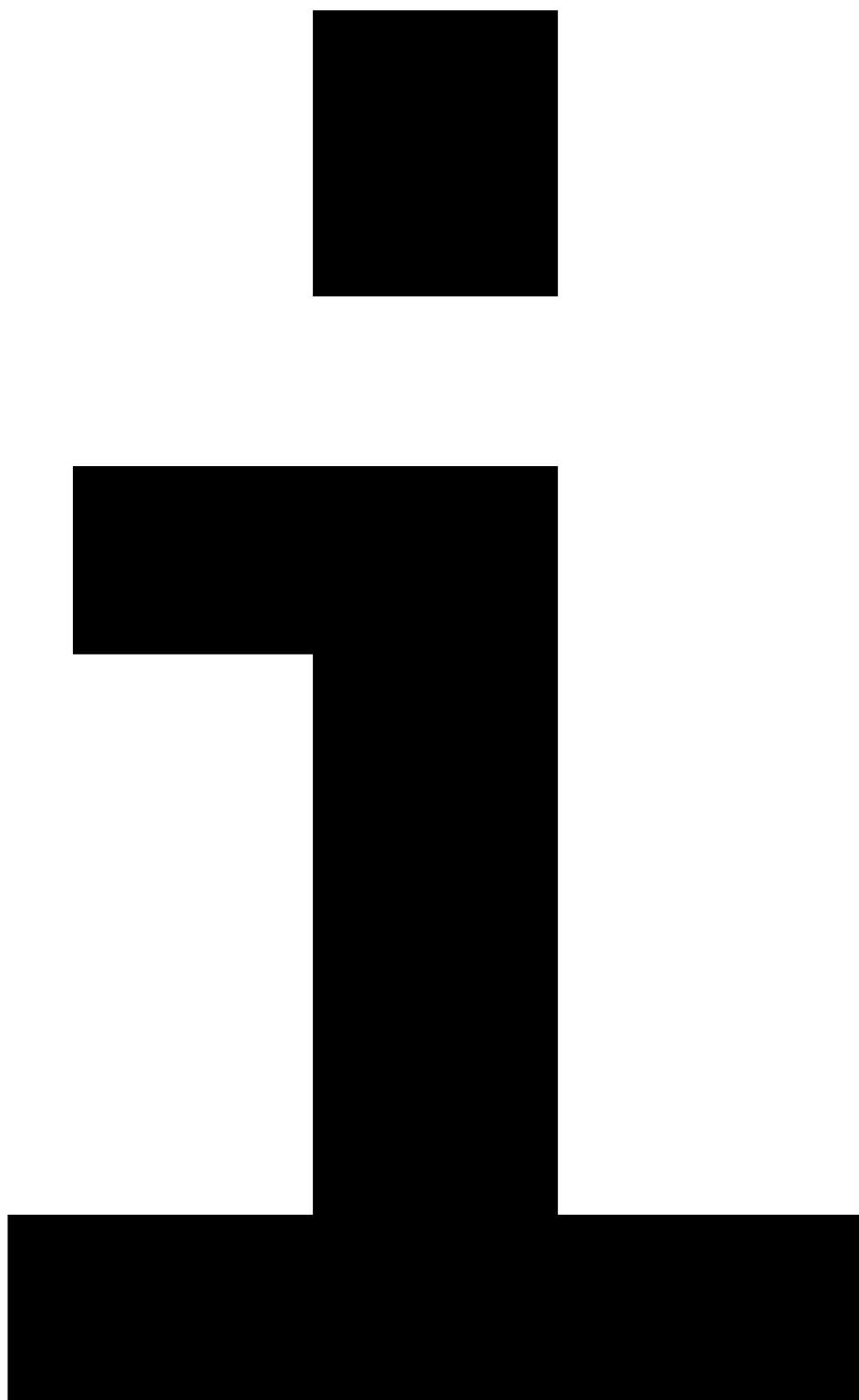
e

r

S

C

h



e

Q

e

n

e

S



D

e

S

w

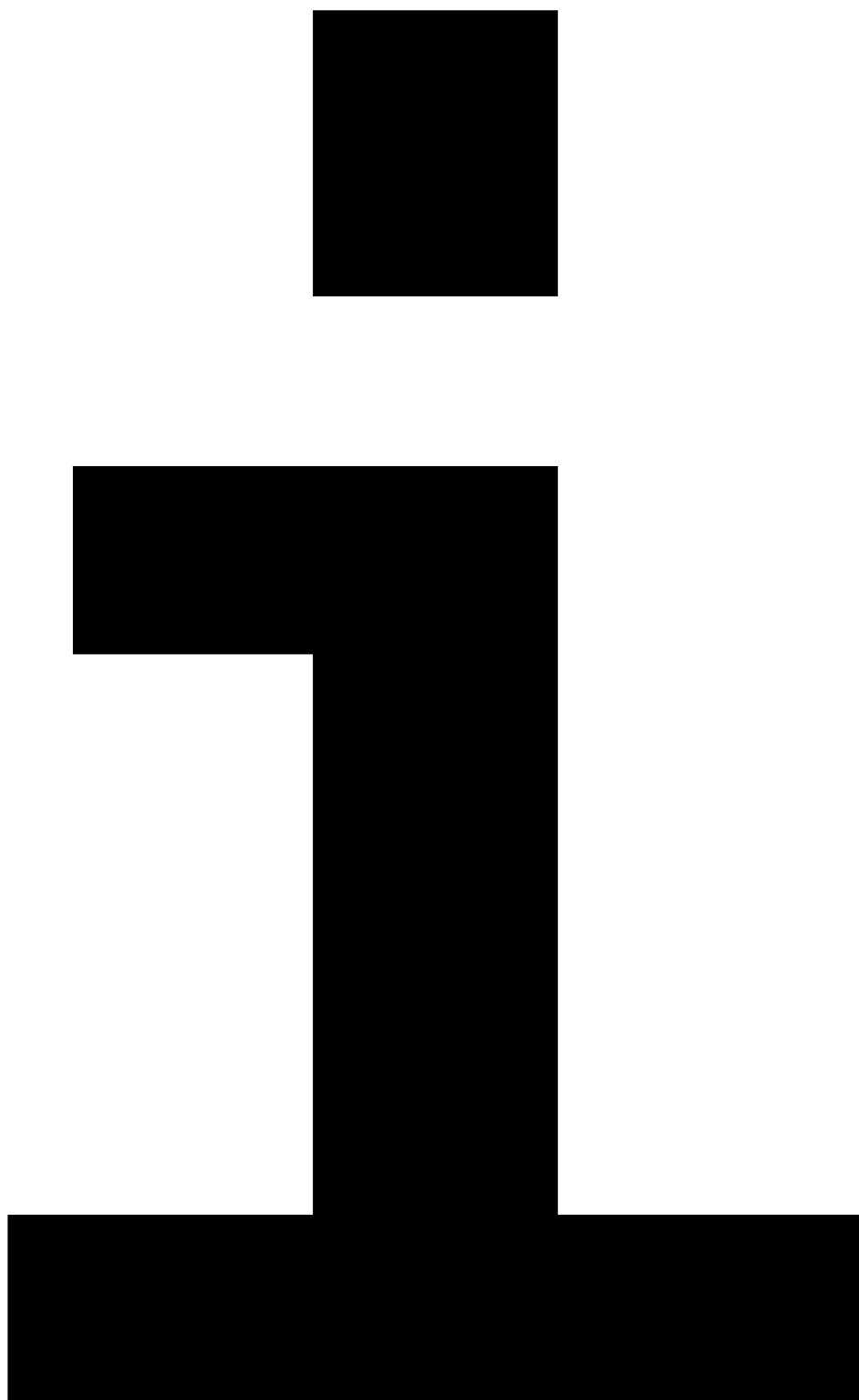
e

Q

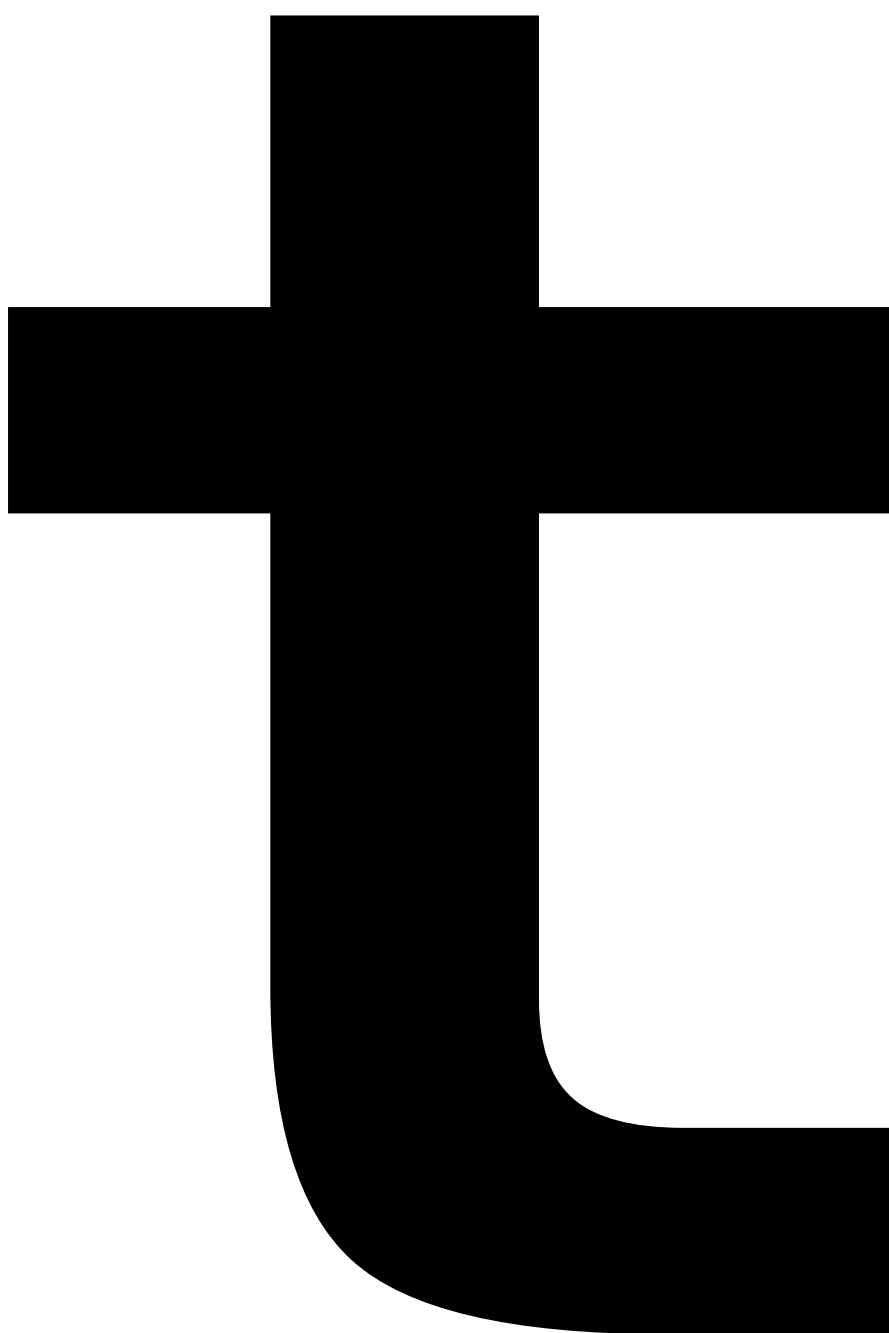
e

n

Q



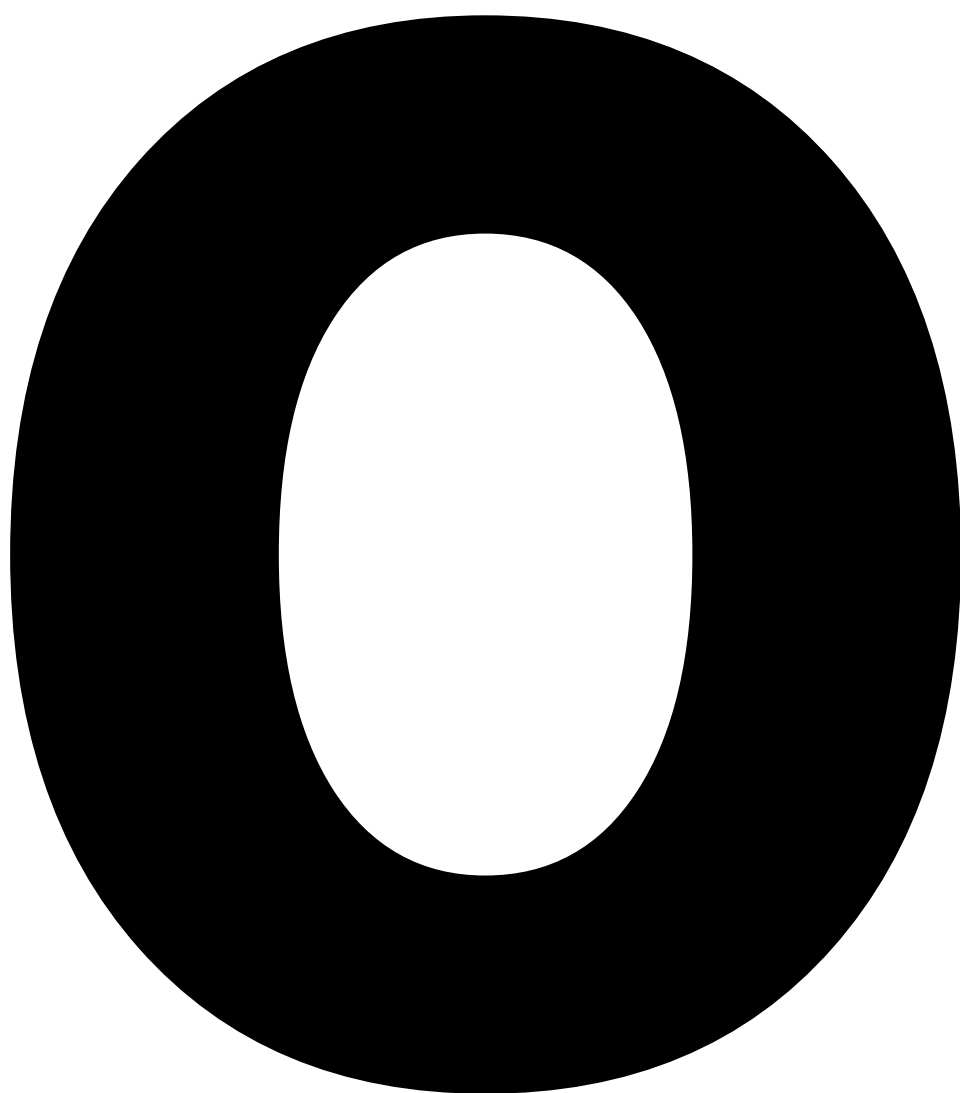
b



e

S

S



V



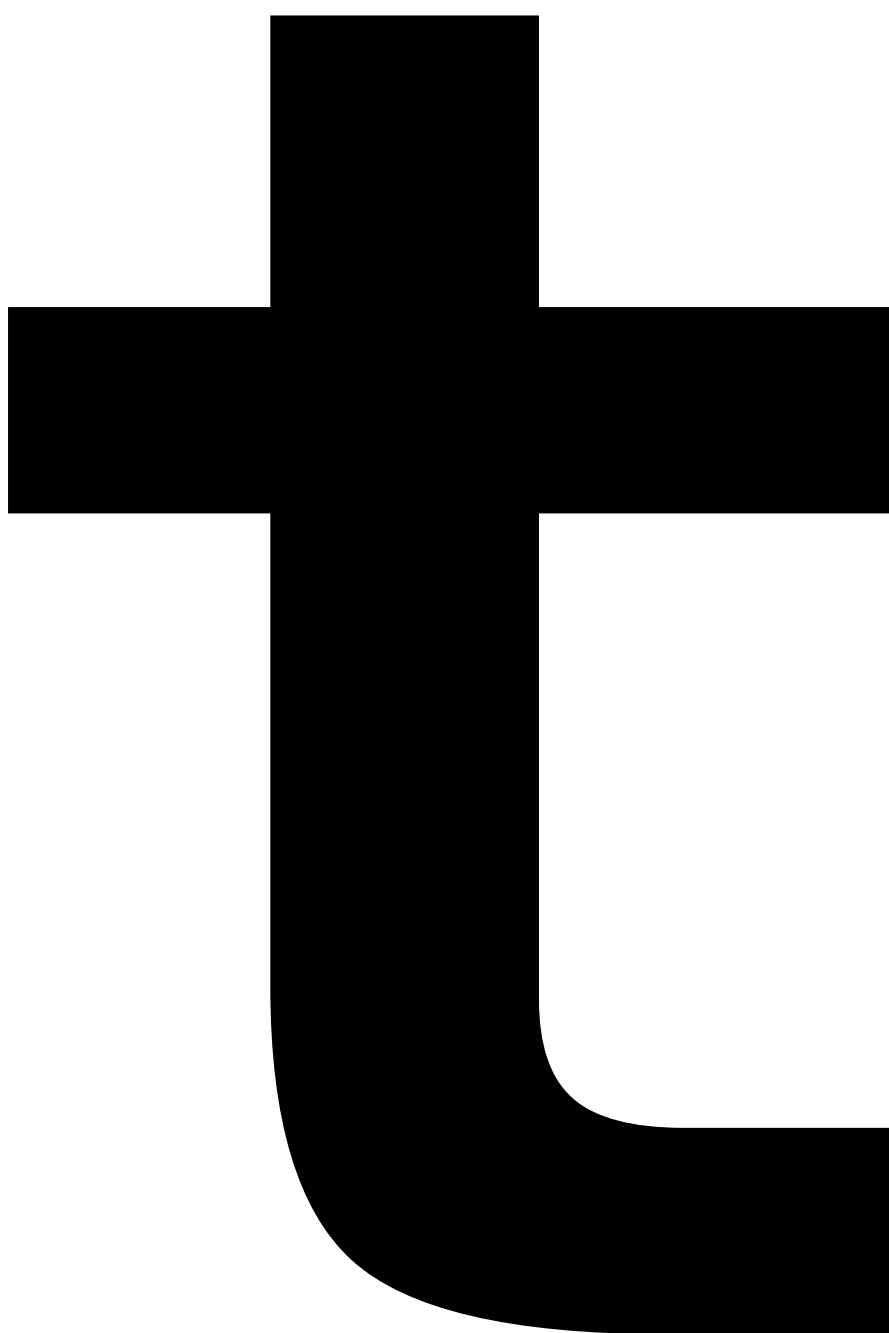
e

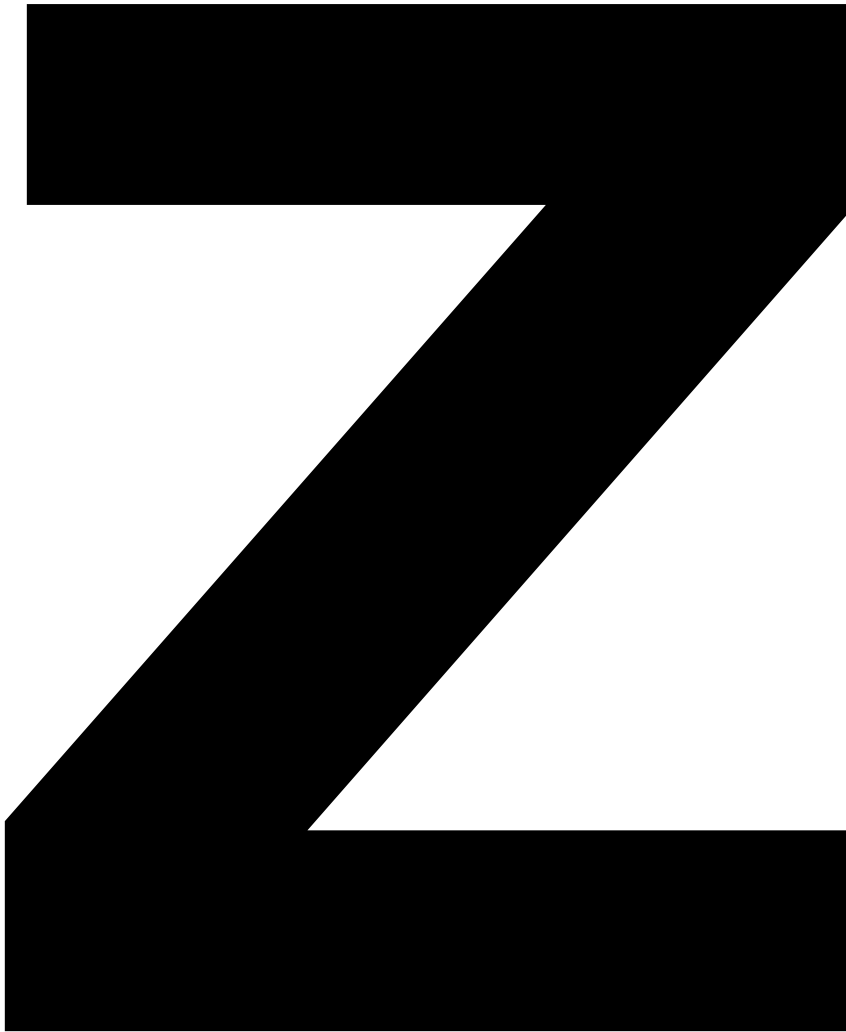
T

e

w







e



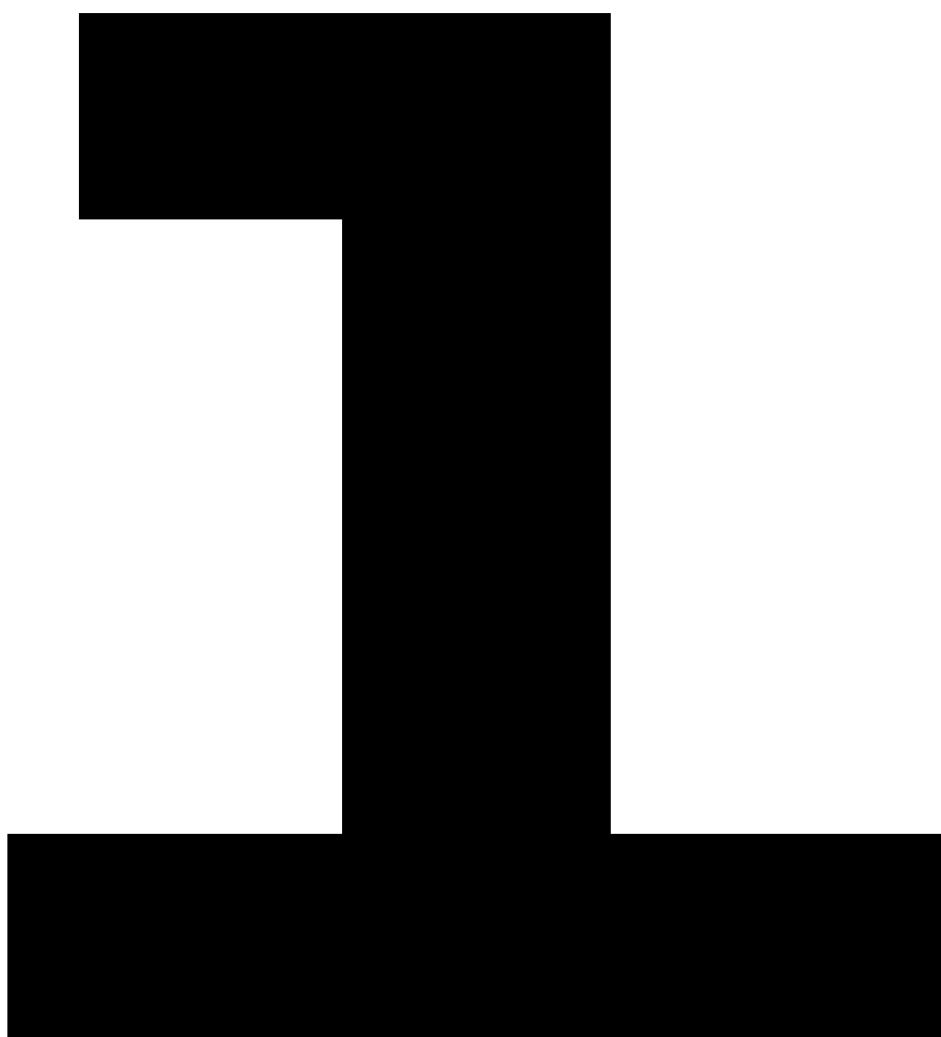
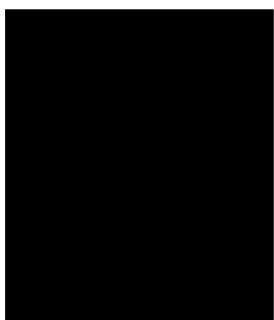
u

b

e

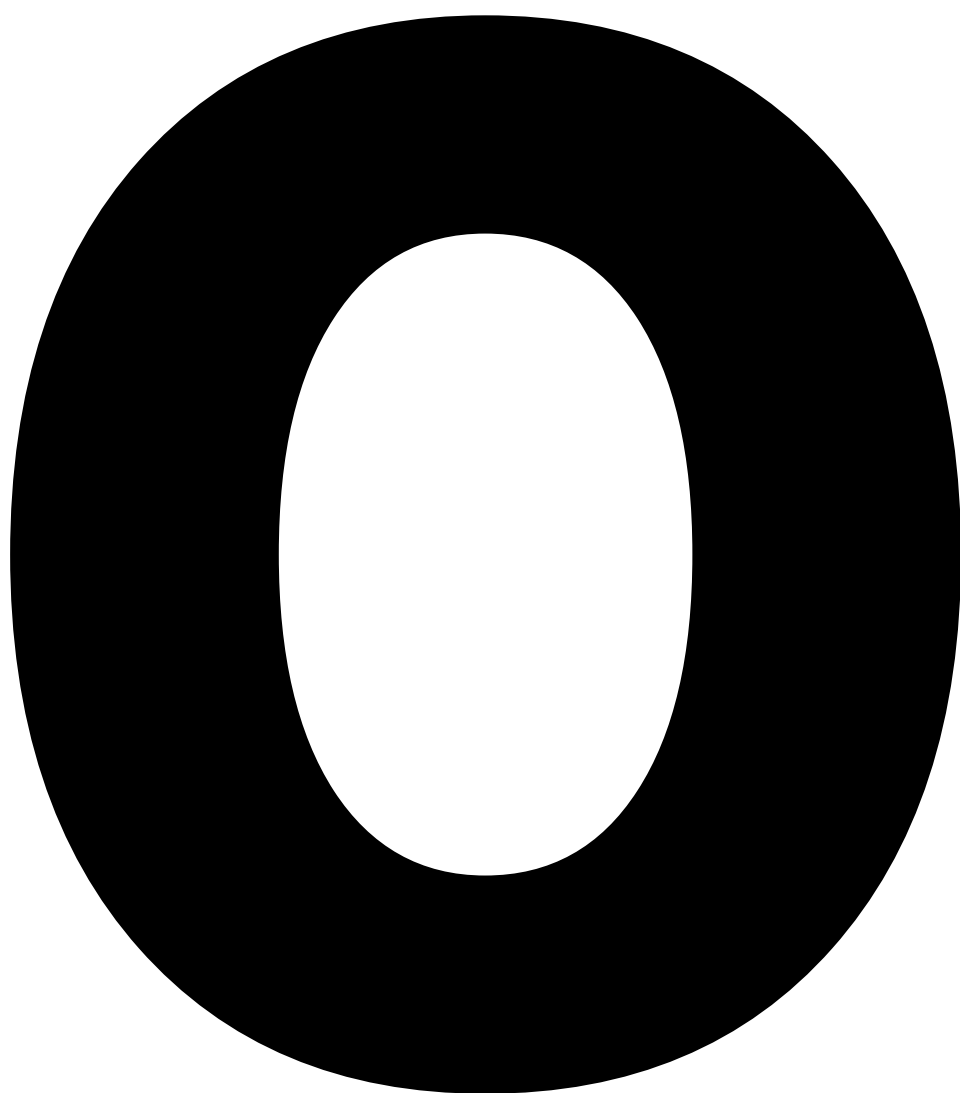
r

Q

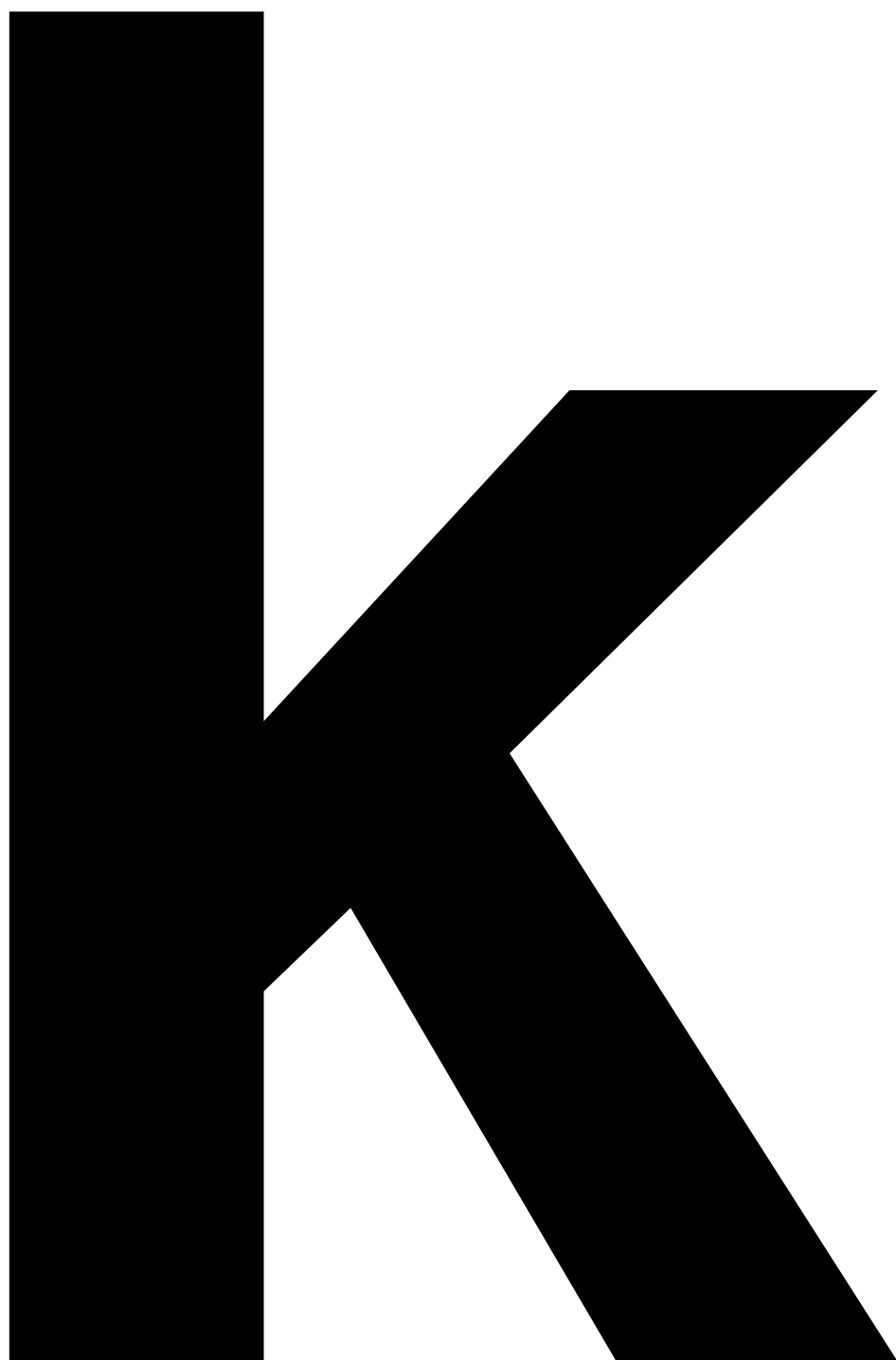


e

V

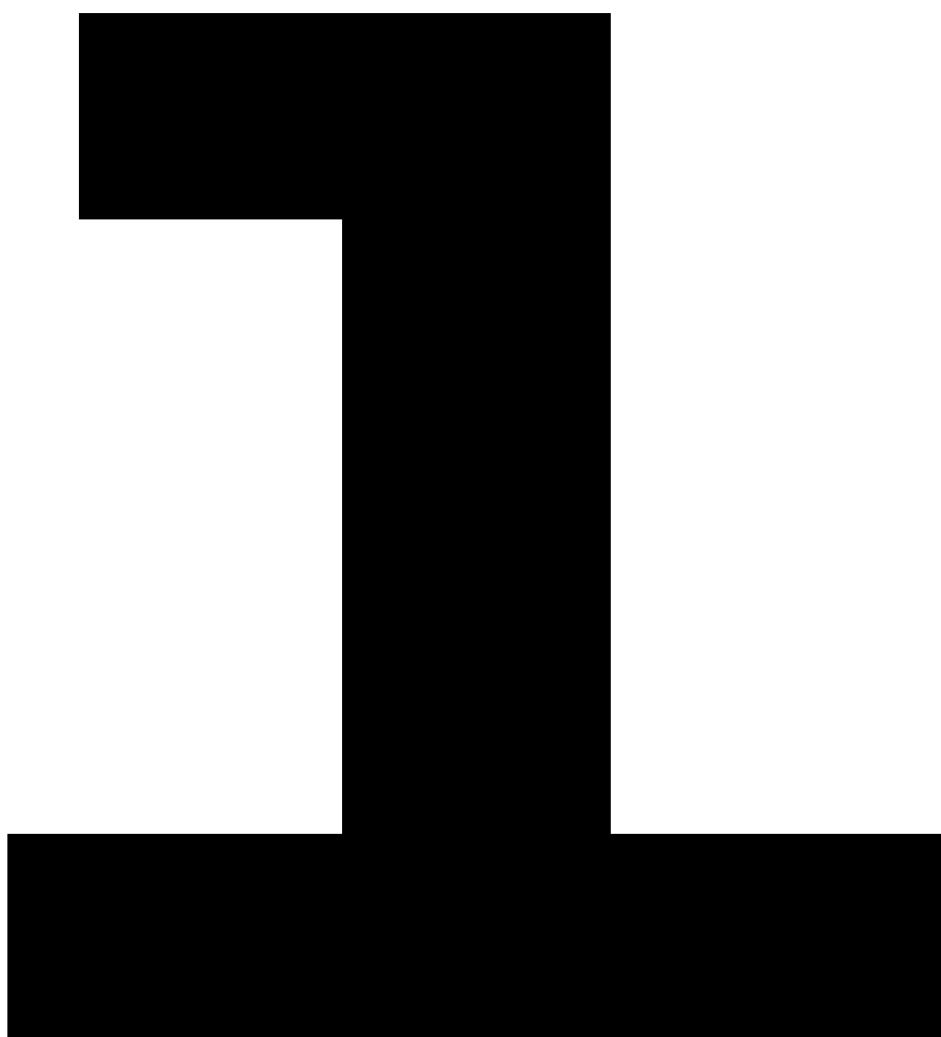
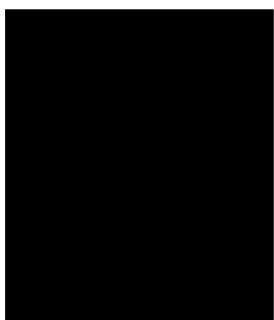


T

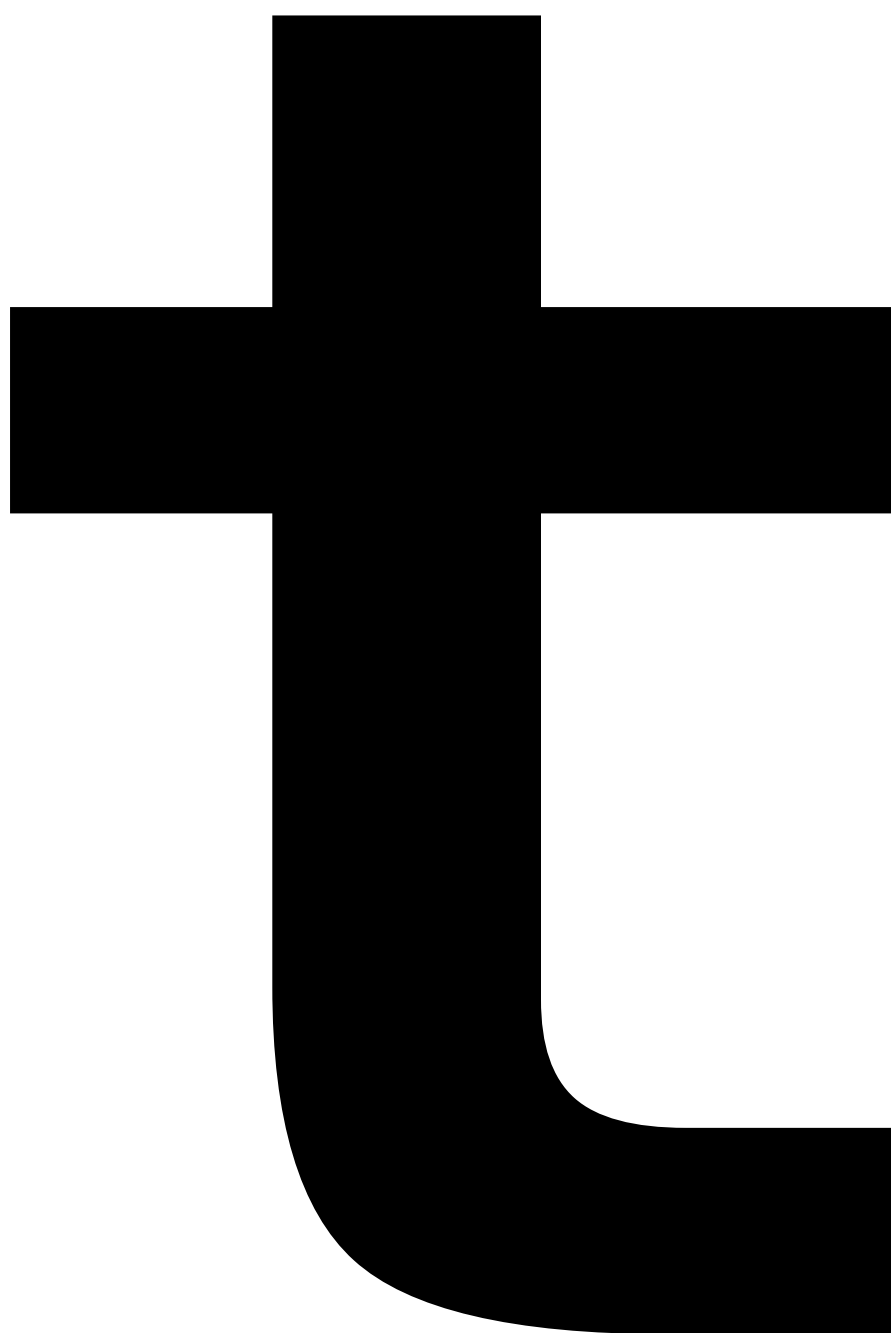


S

w

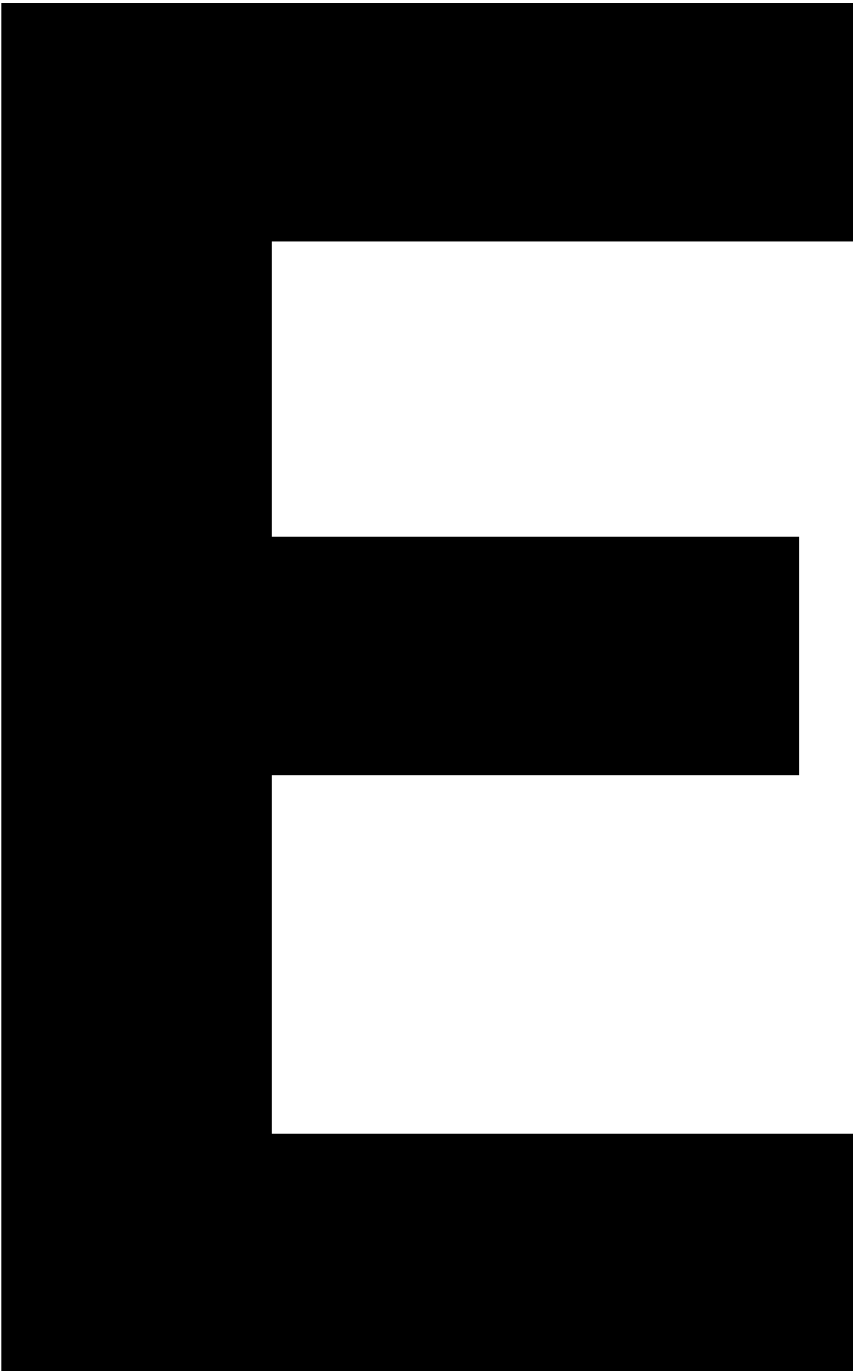


r



e







n

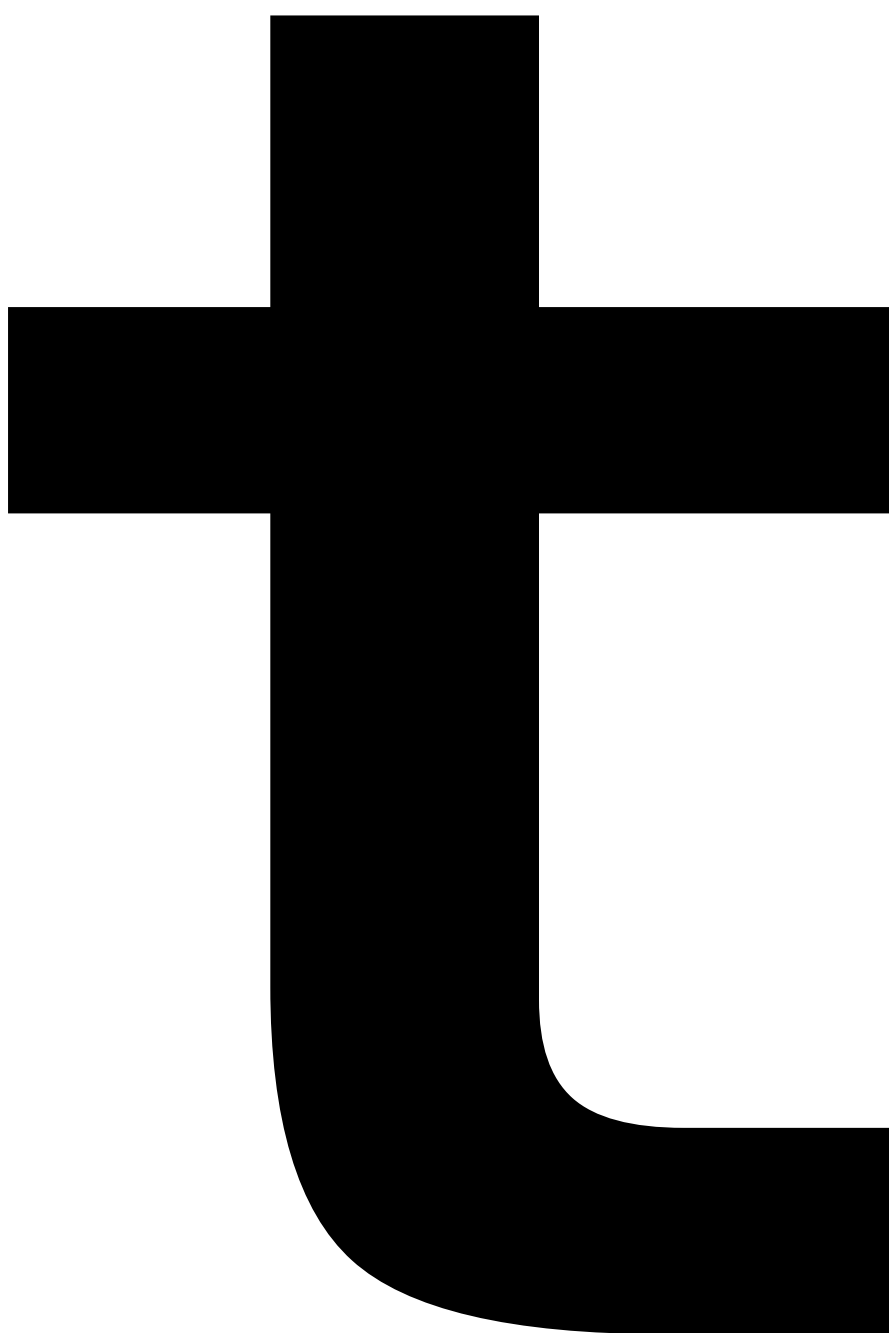
e

r

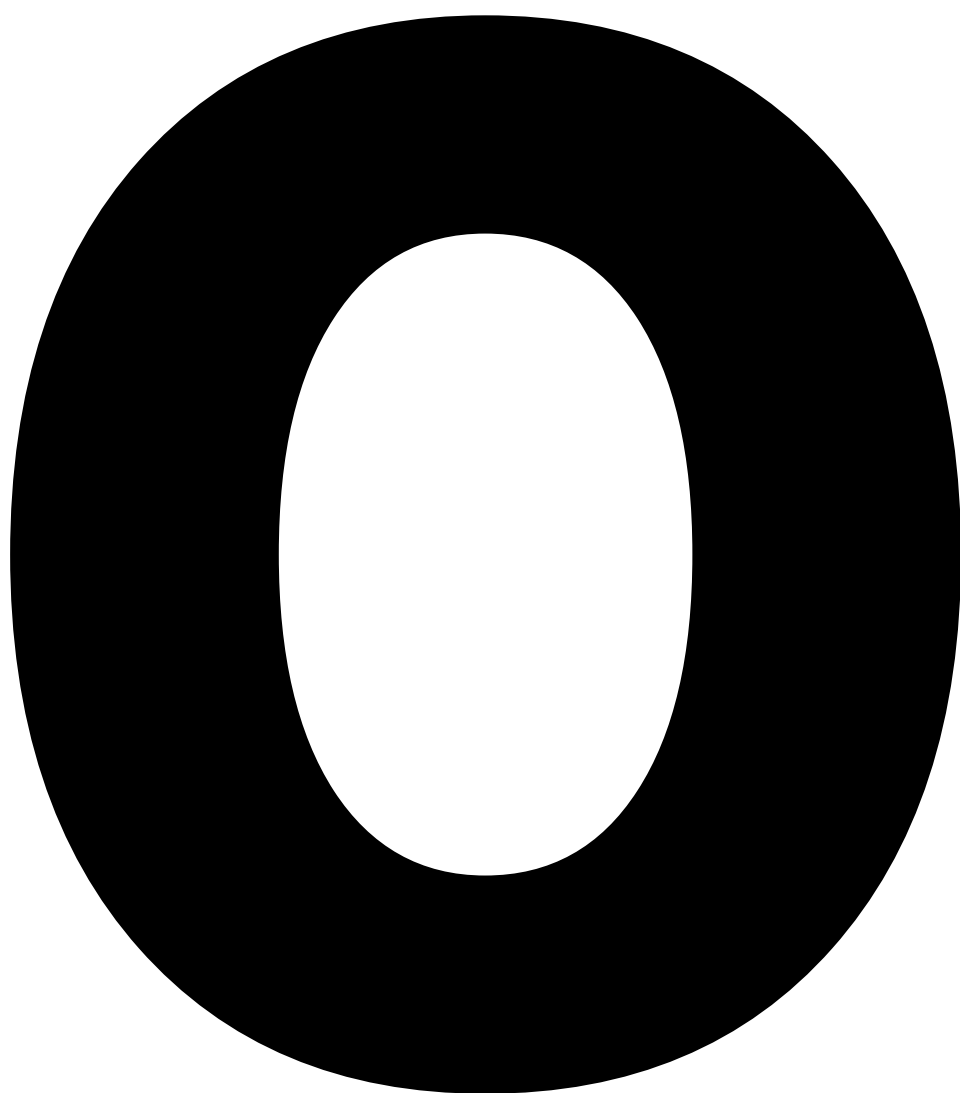
Q

e

h



S





M

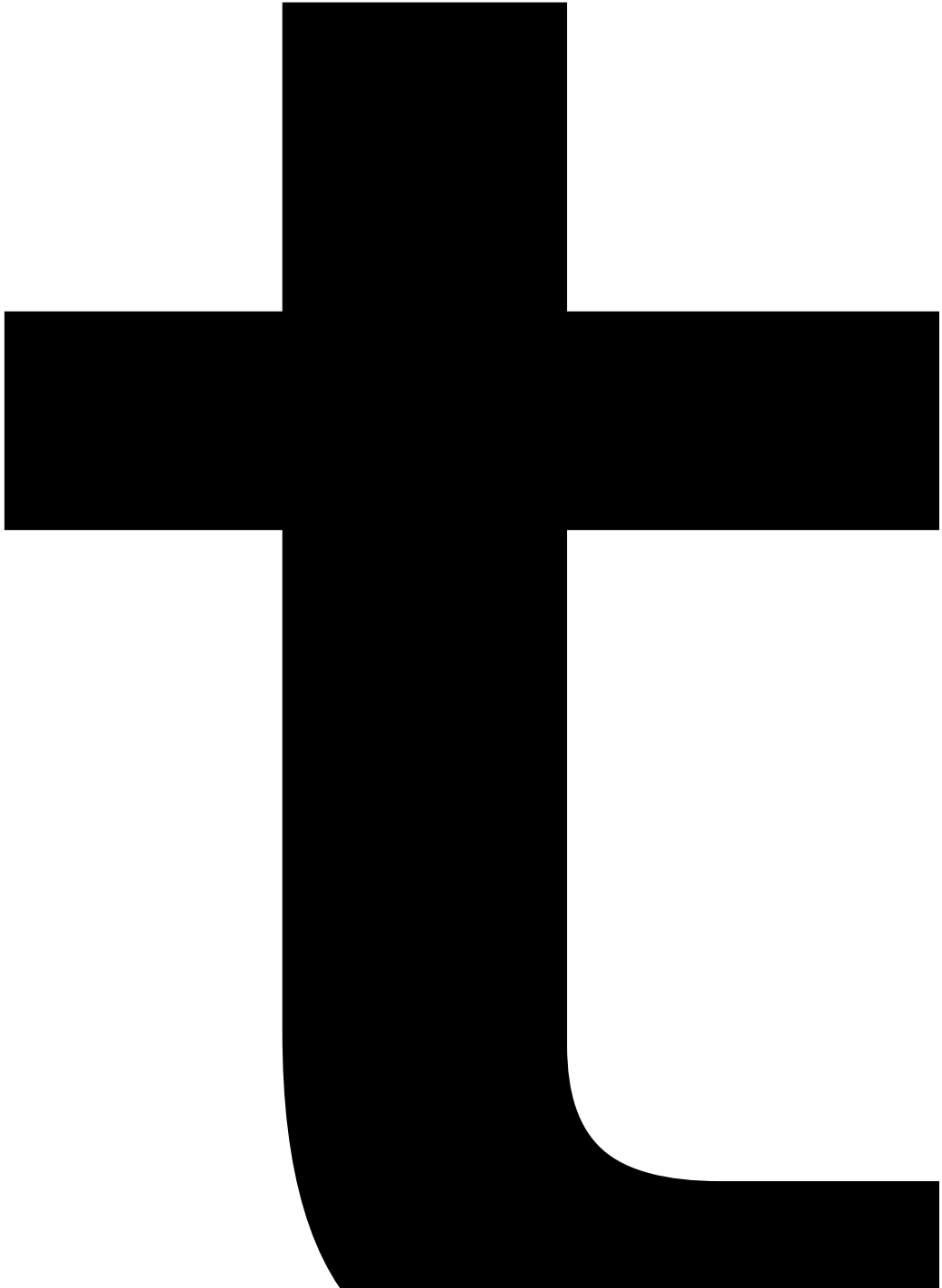
5

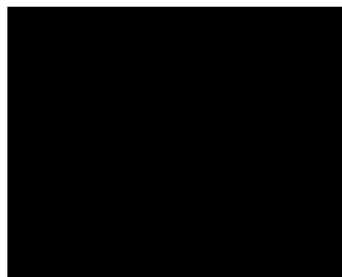
r

S

S

Q





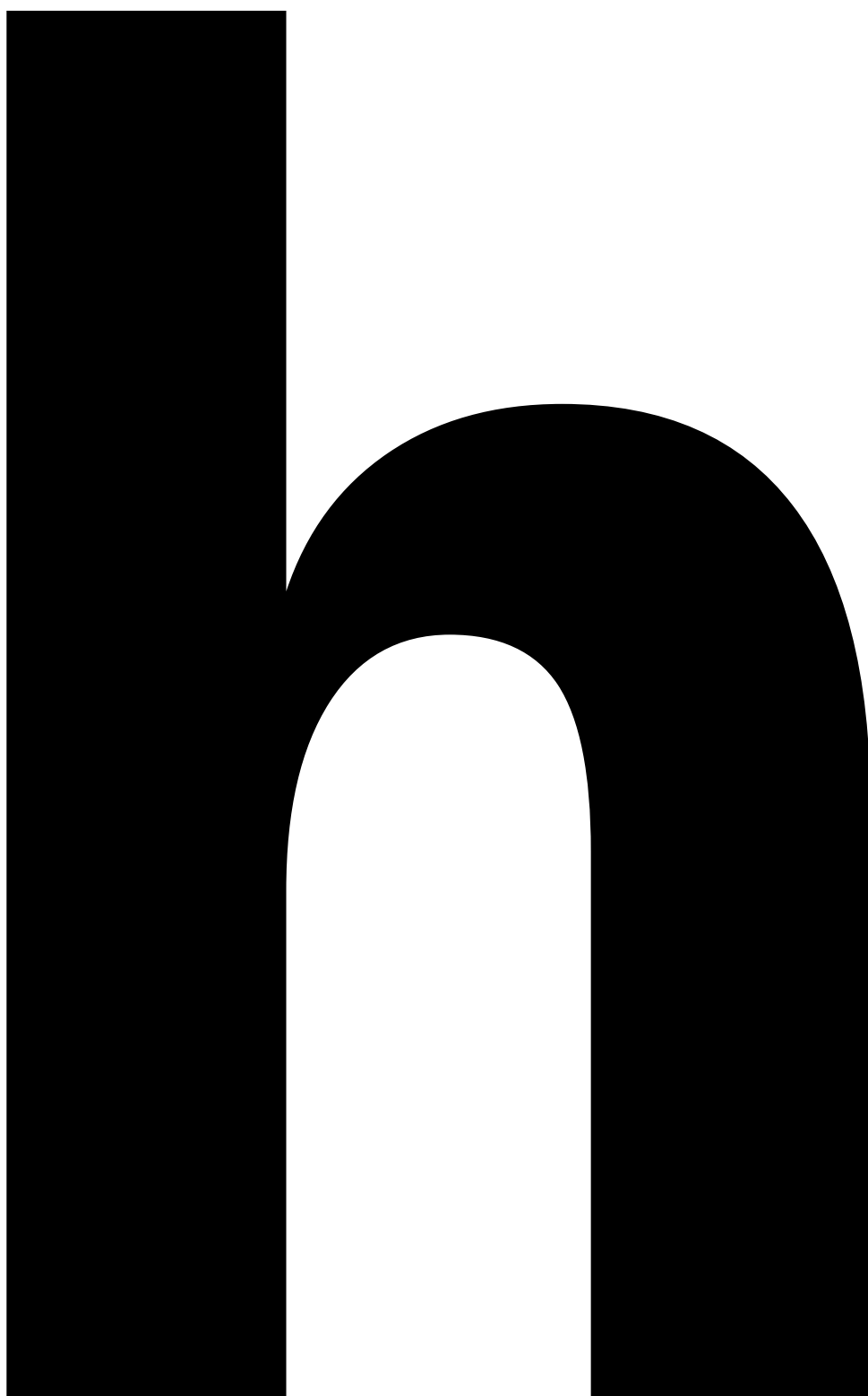
o

5

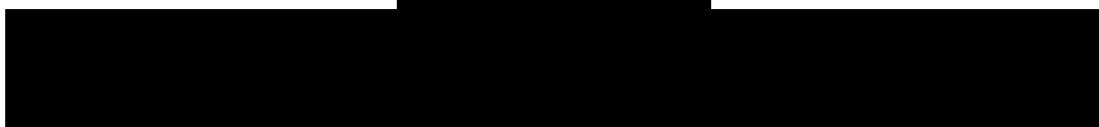
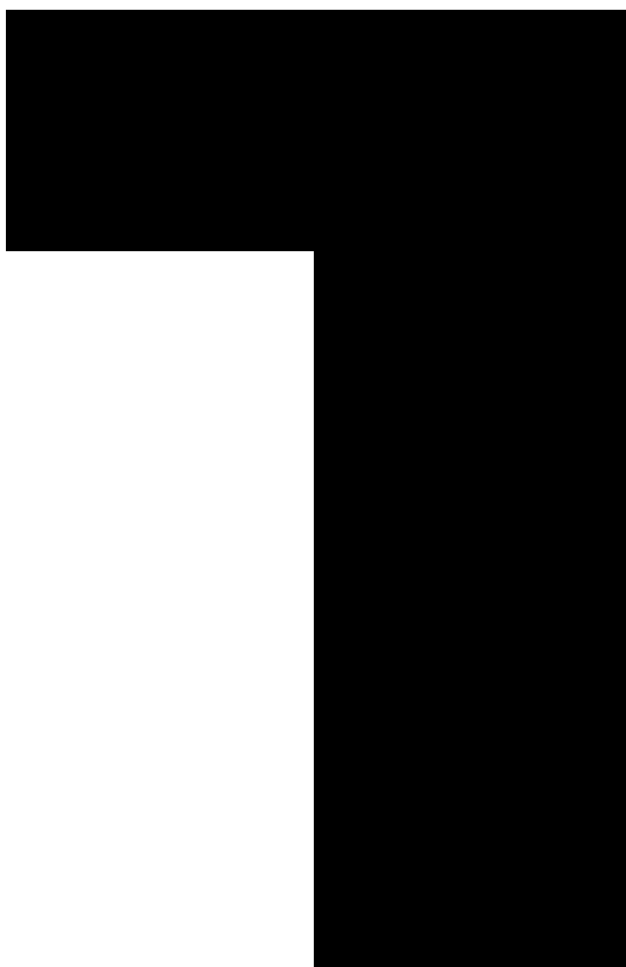
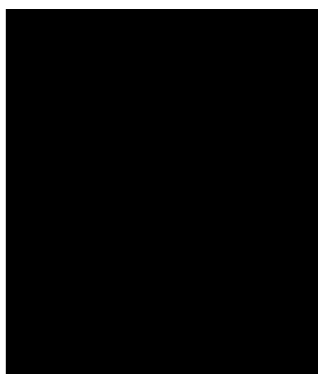
S

S

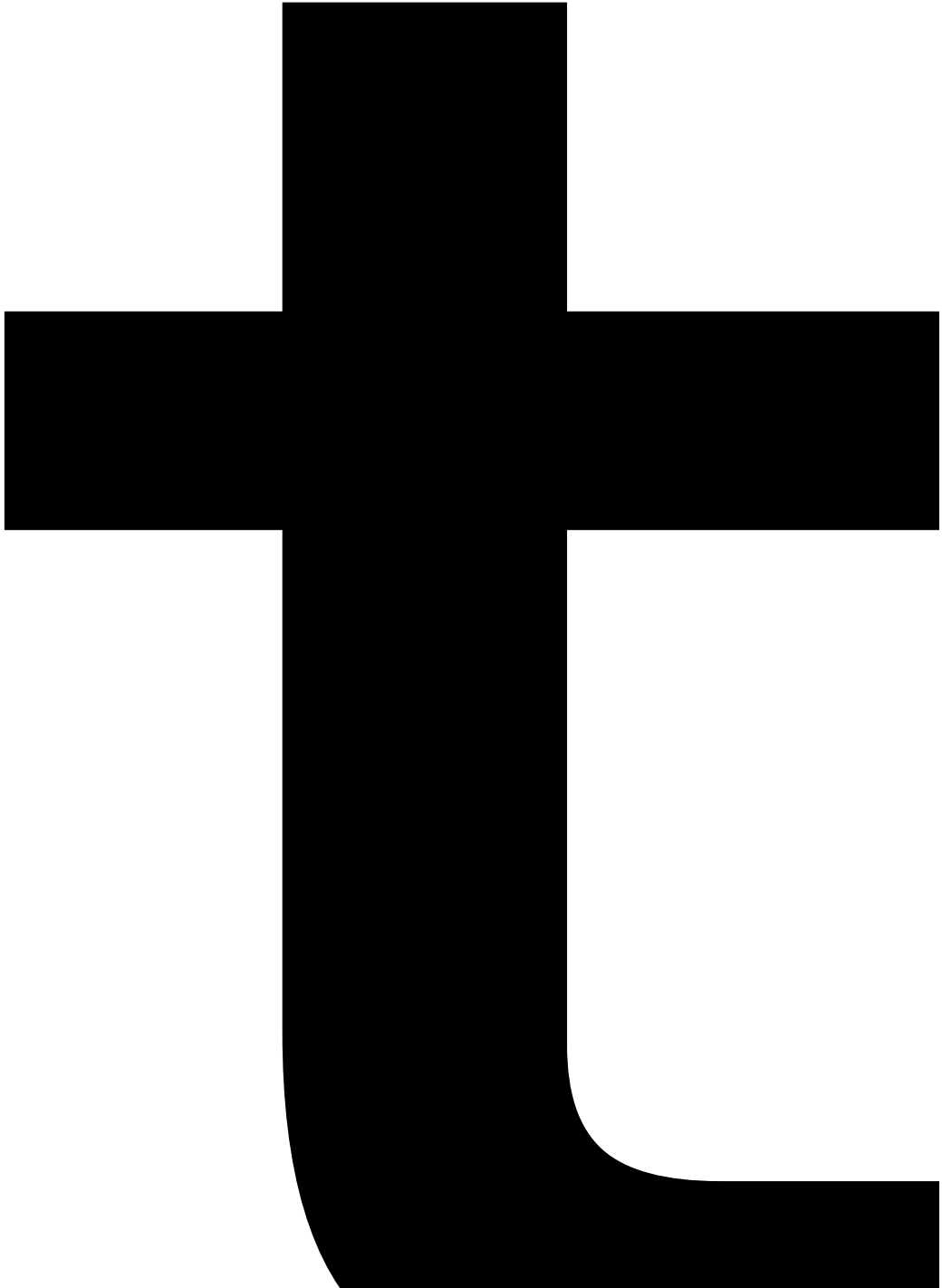


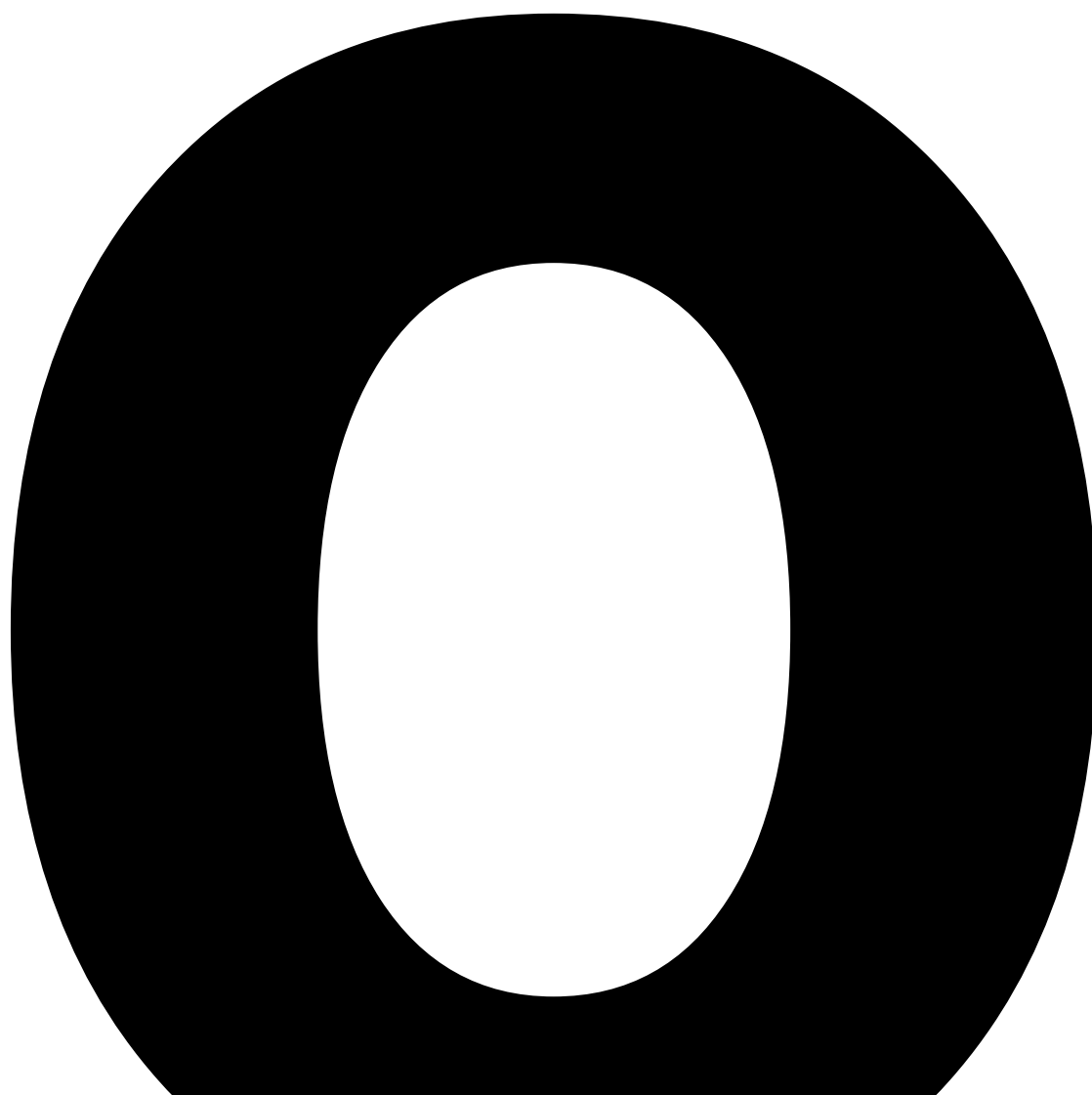




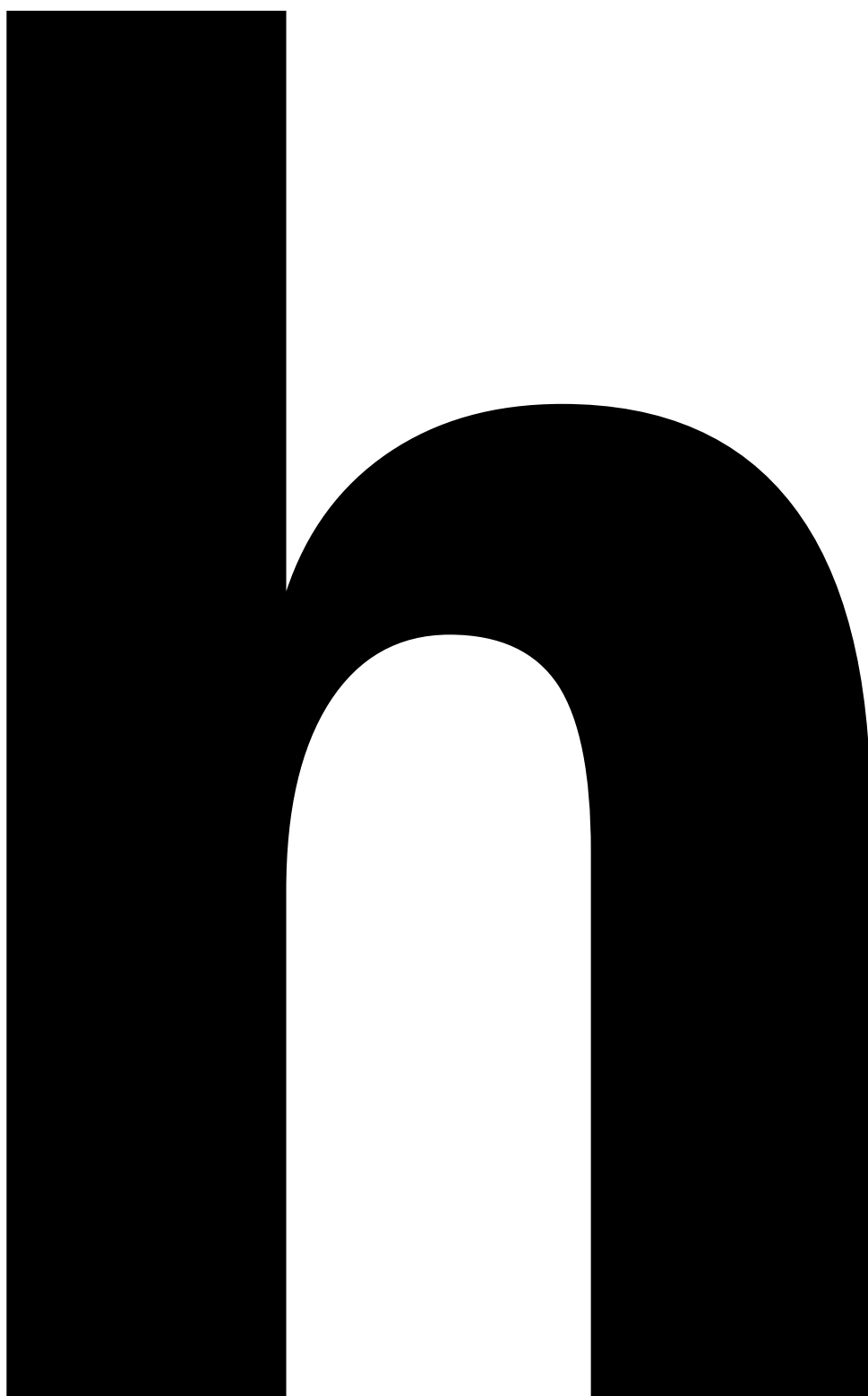


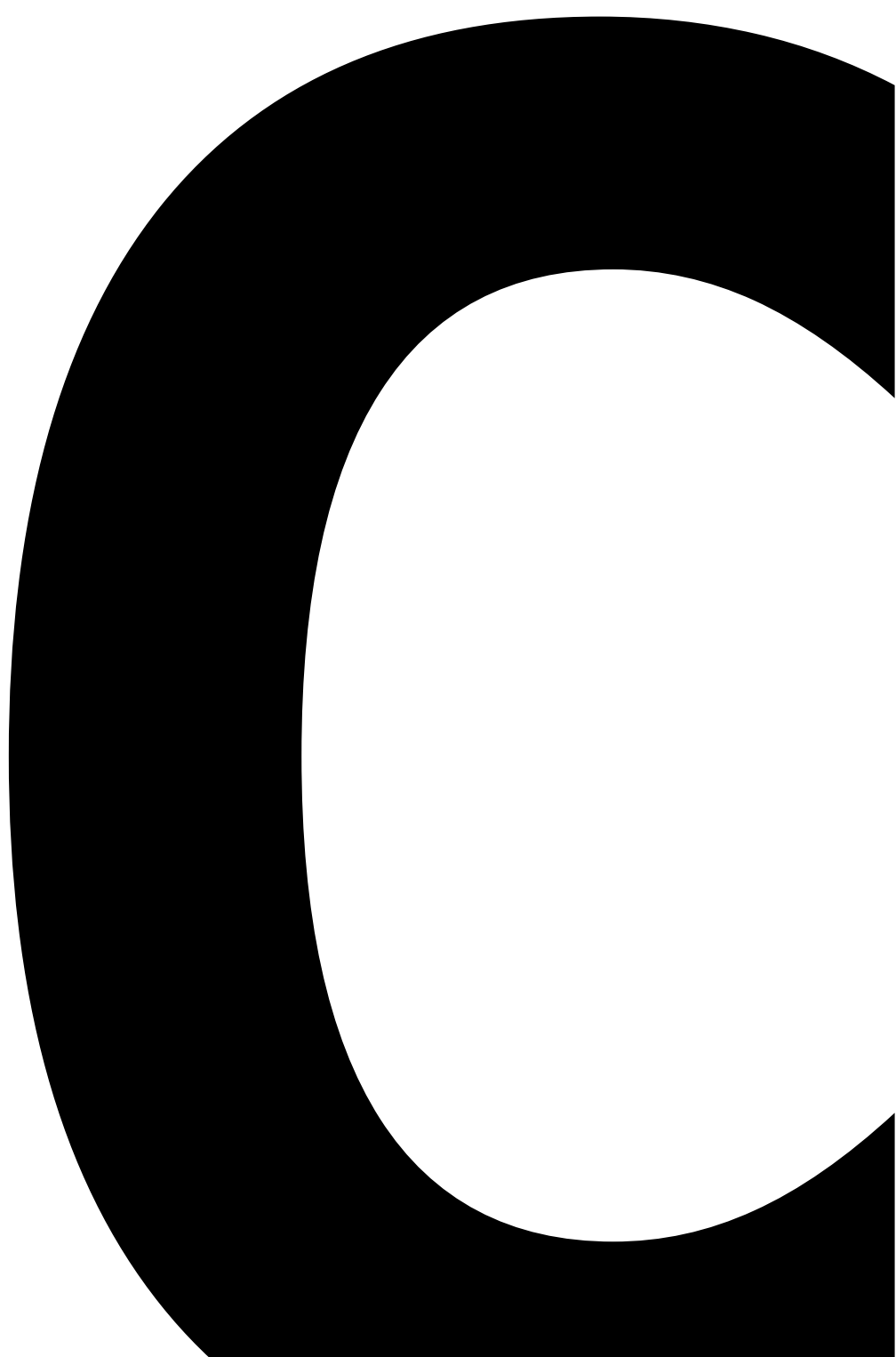
S

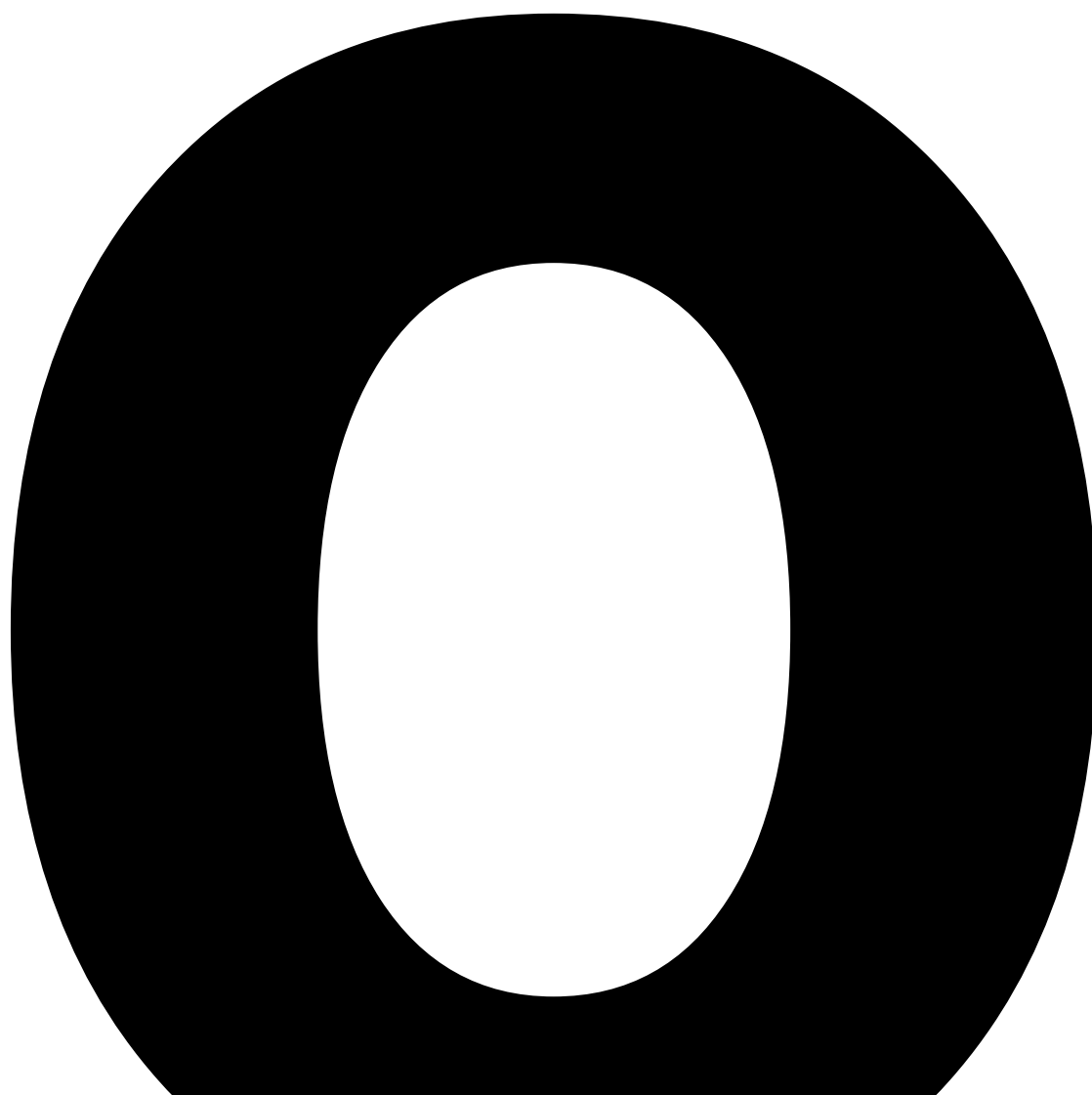


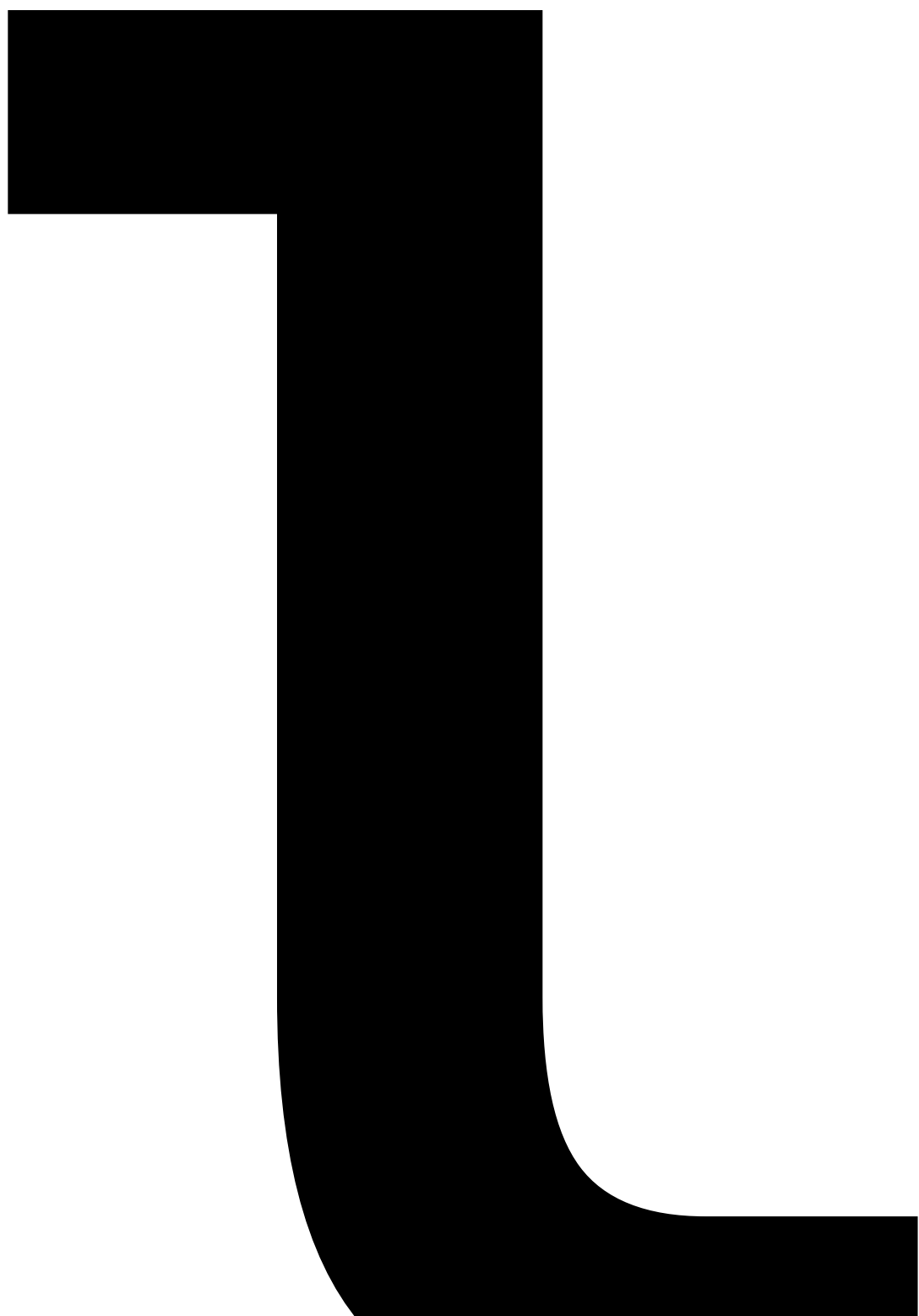


ro

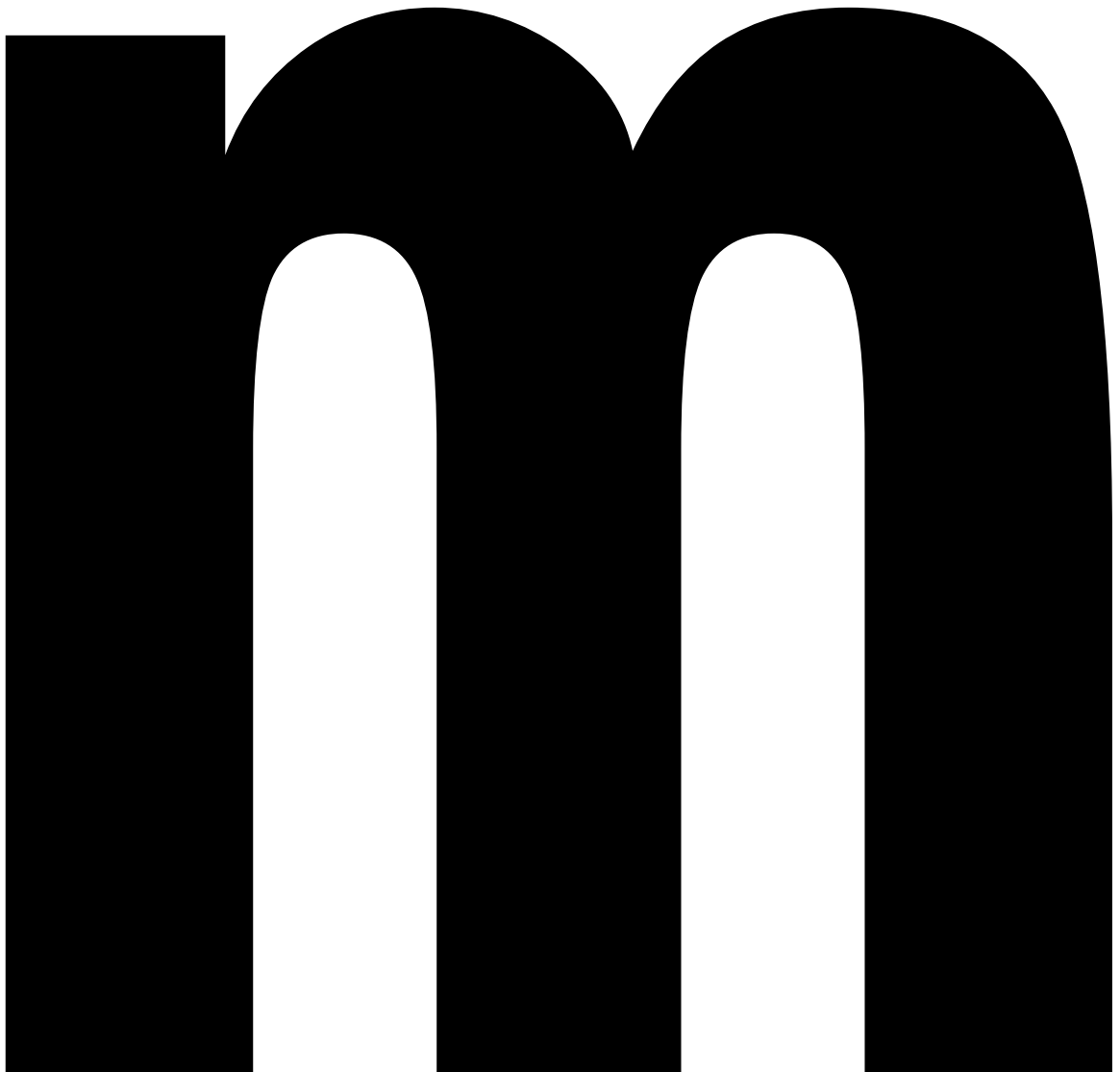








U



b

U

S

Q

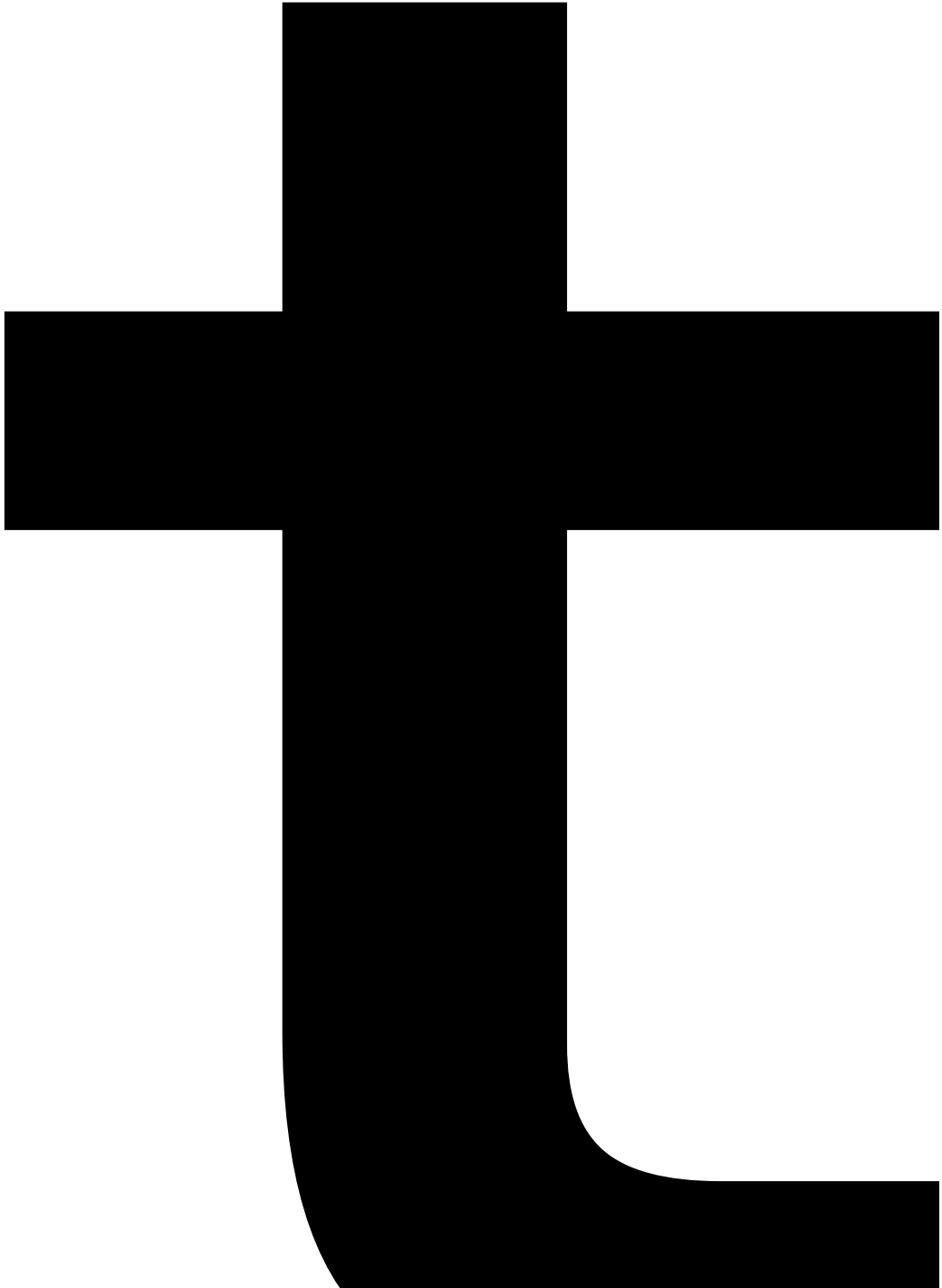
e



e

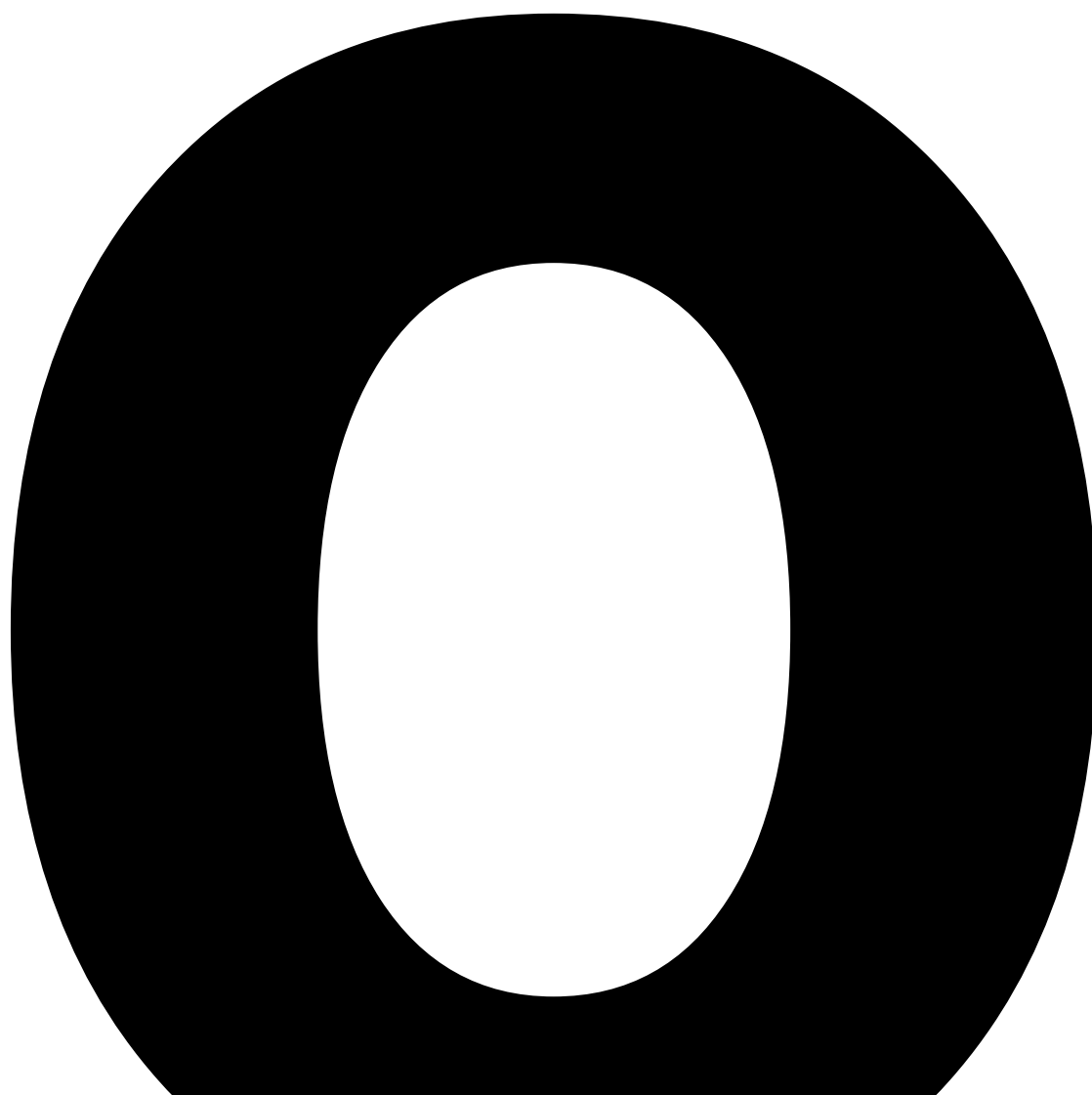


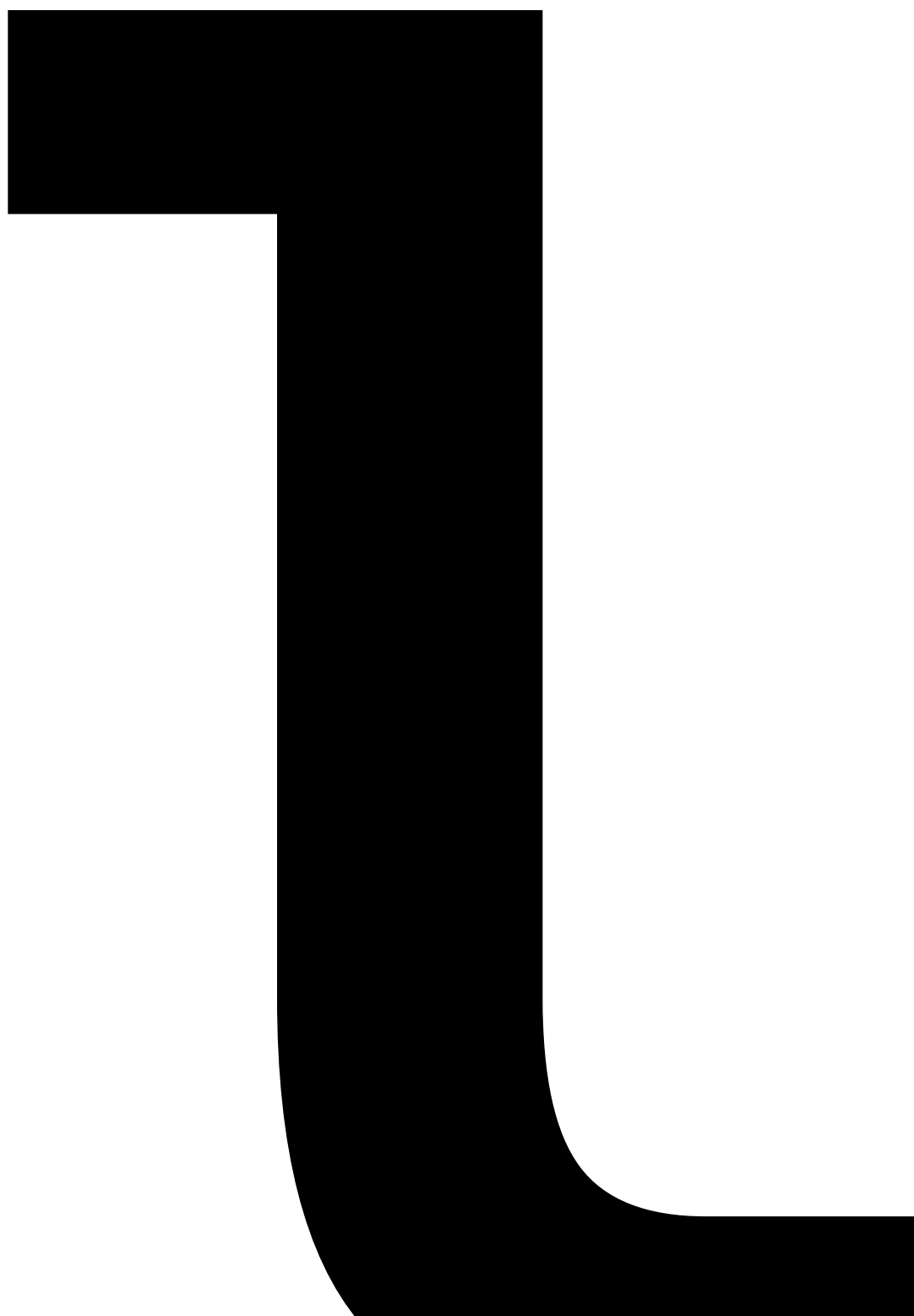


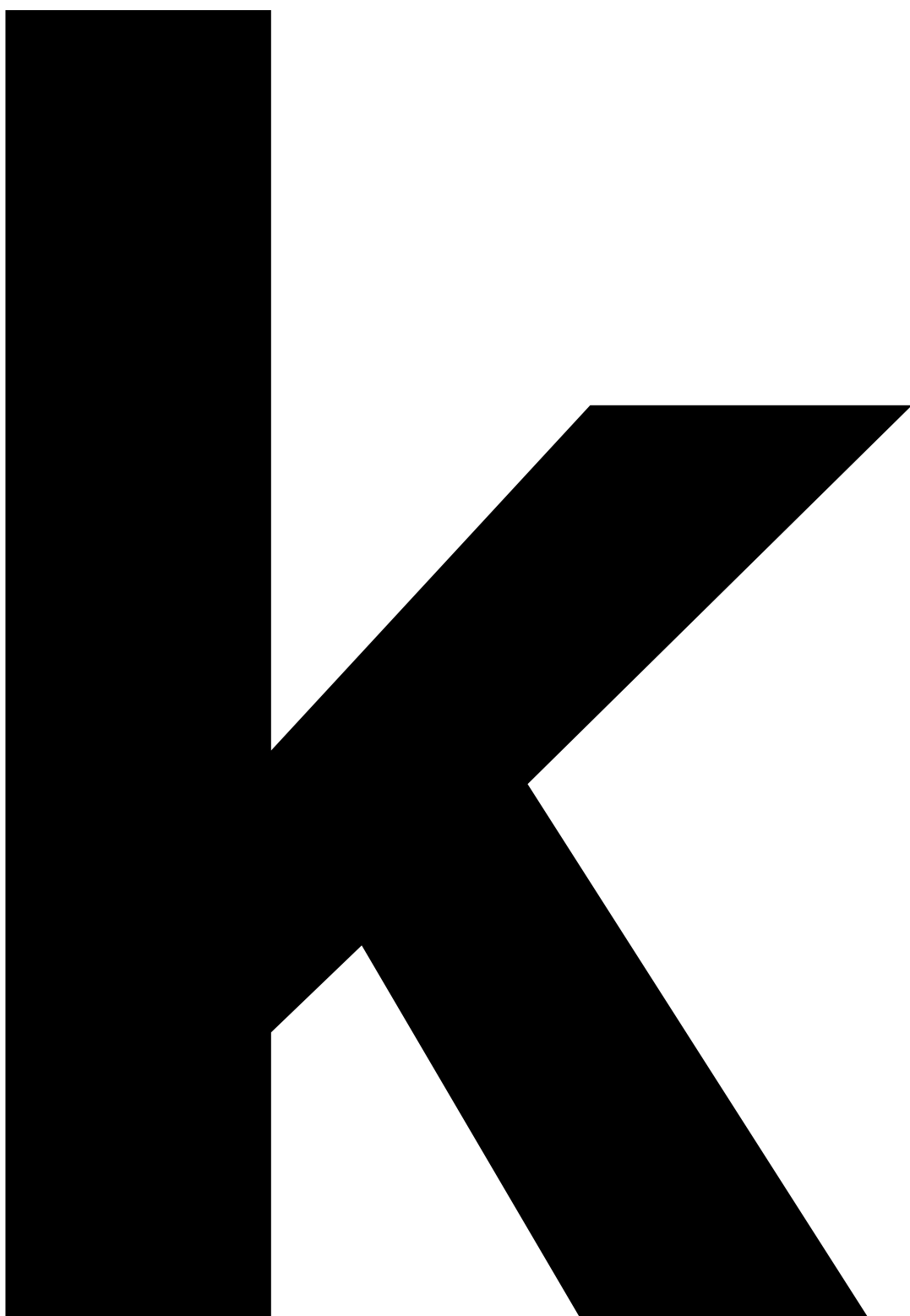


e

V

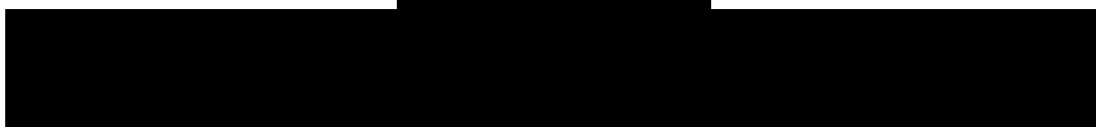
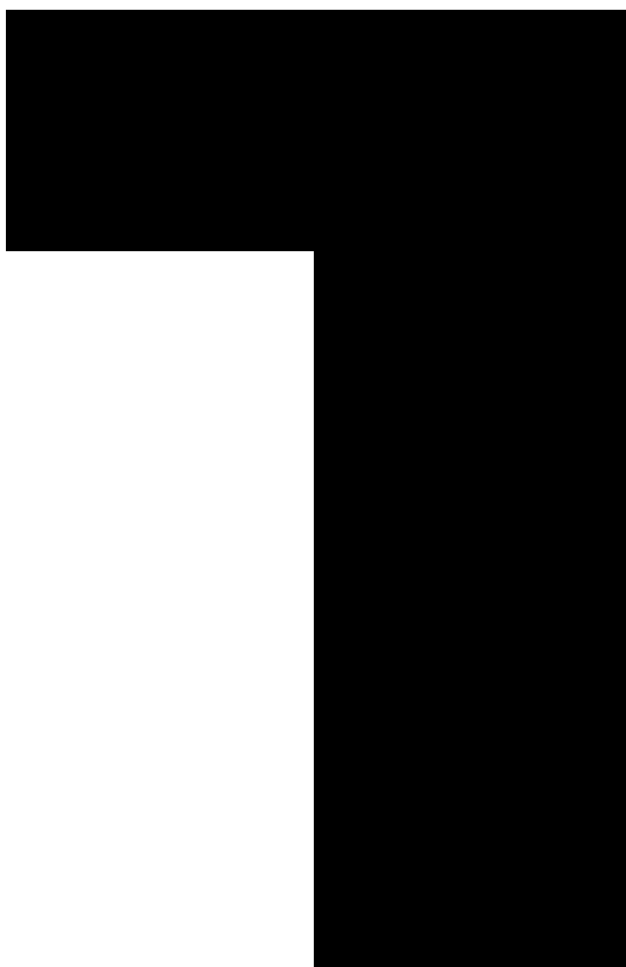
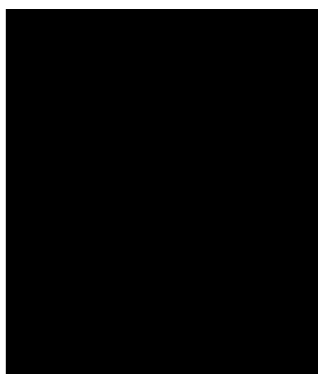




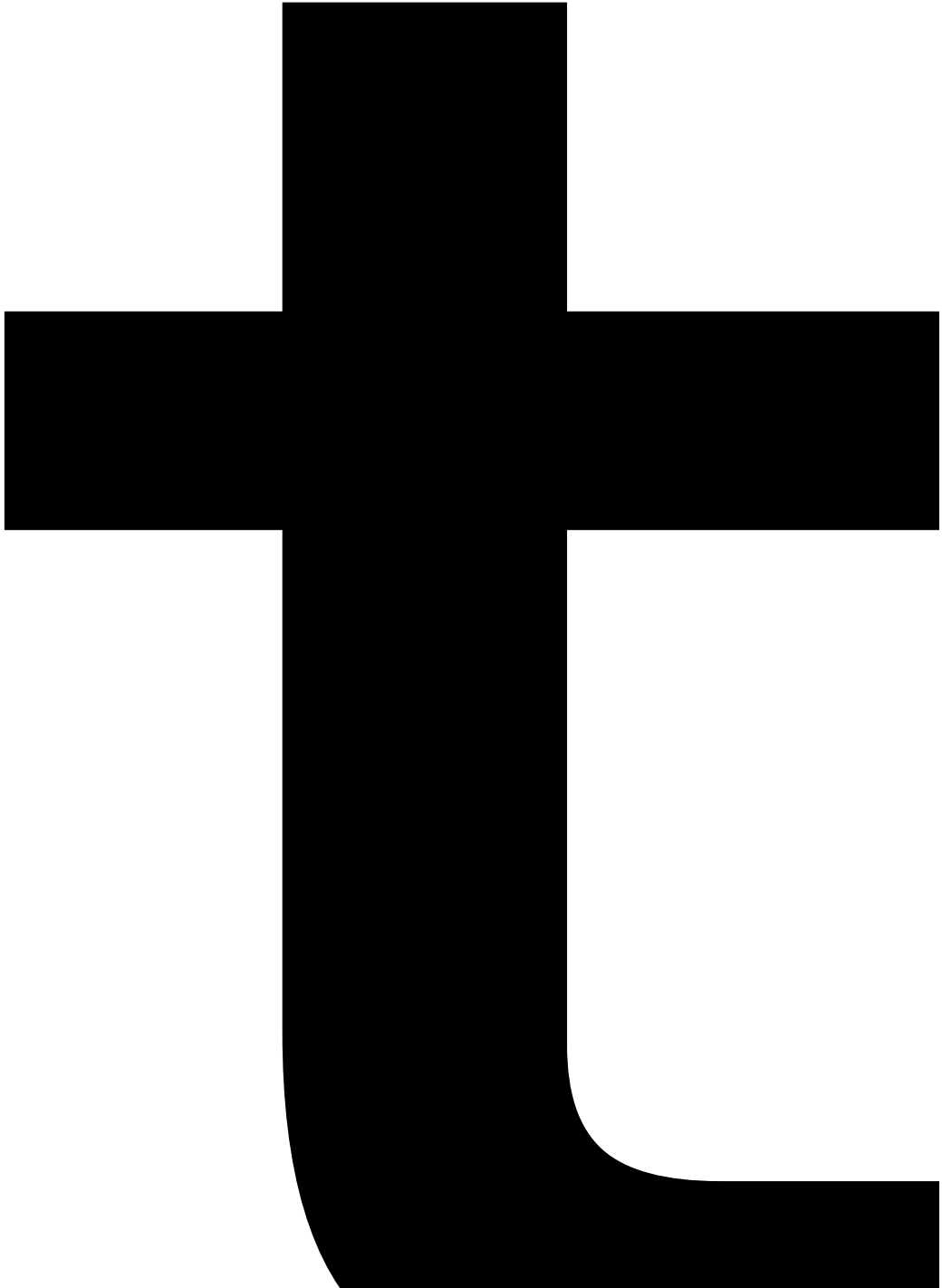


S

w







Q

e

w

e

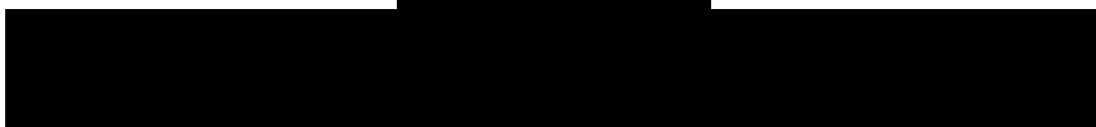
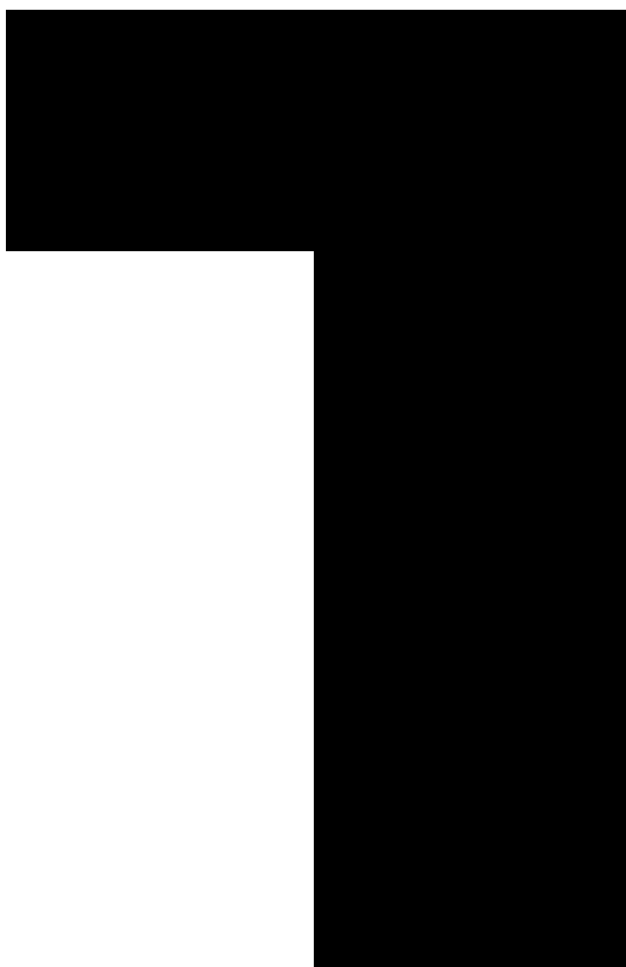
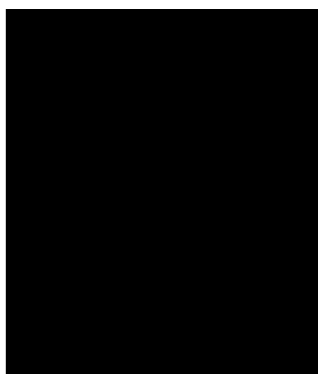
S

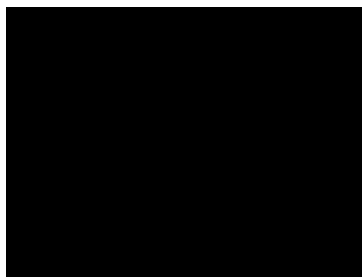
e

r

S

e





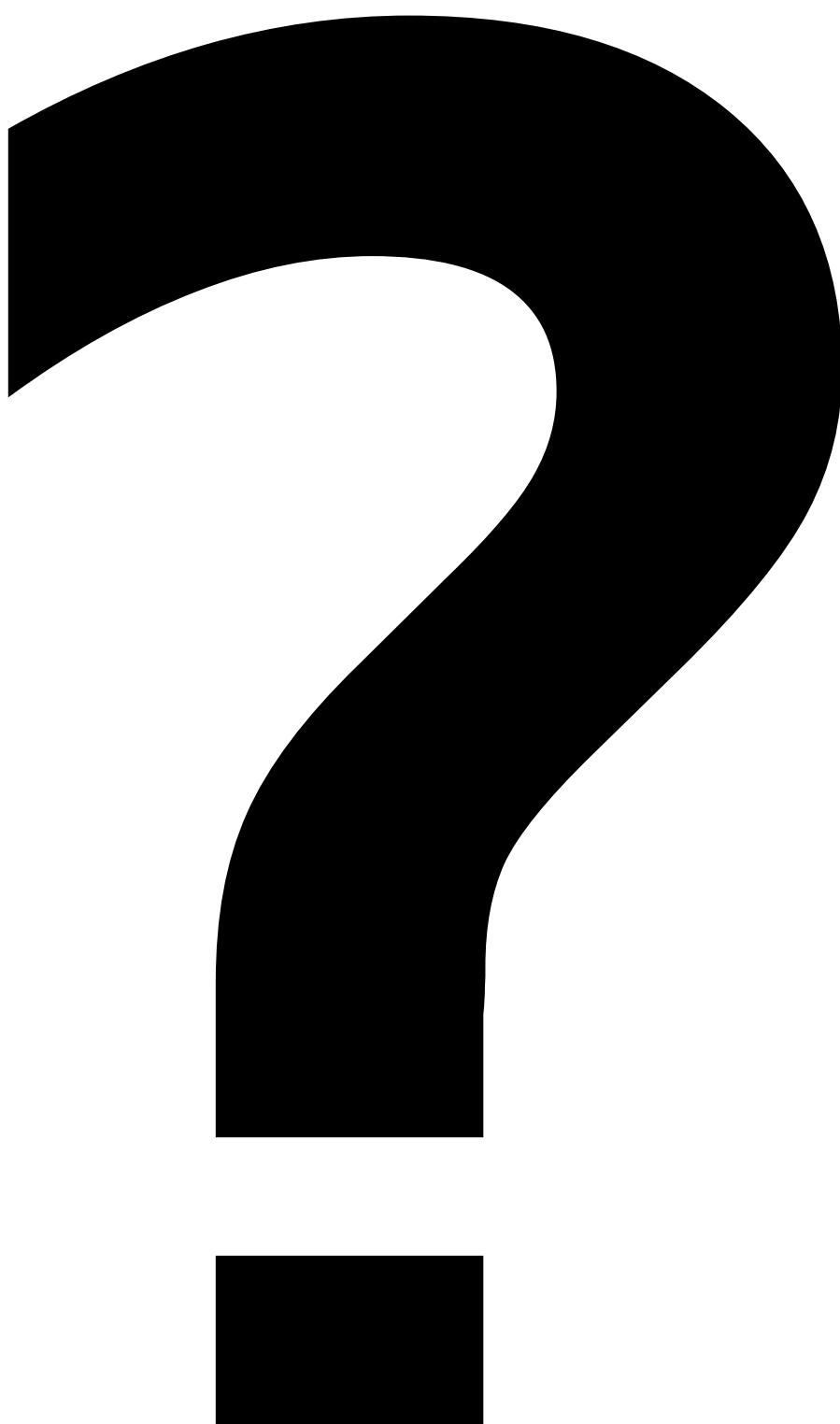
w

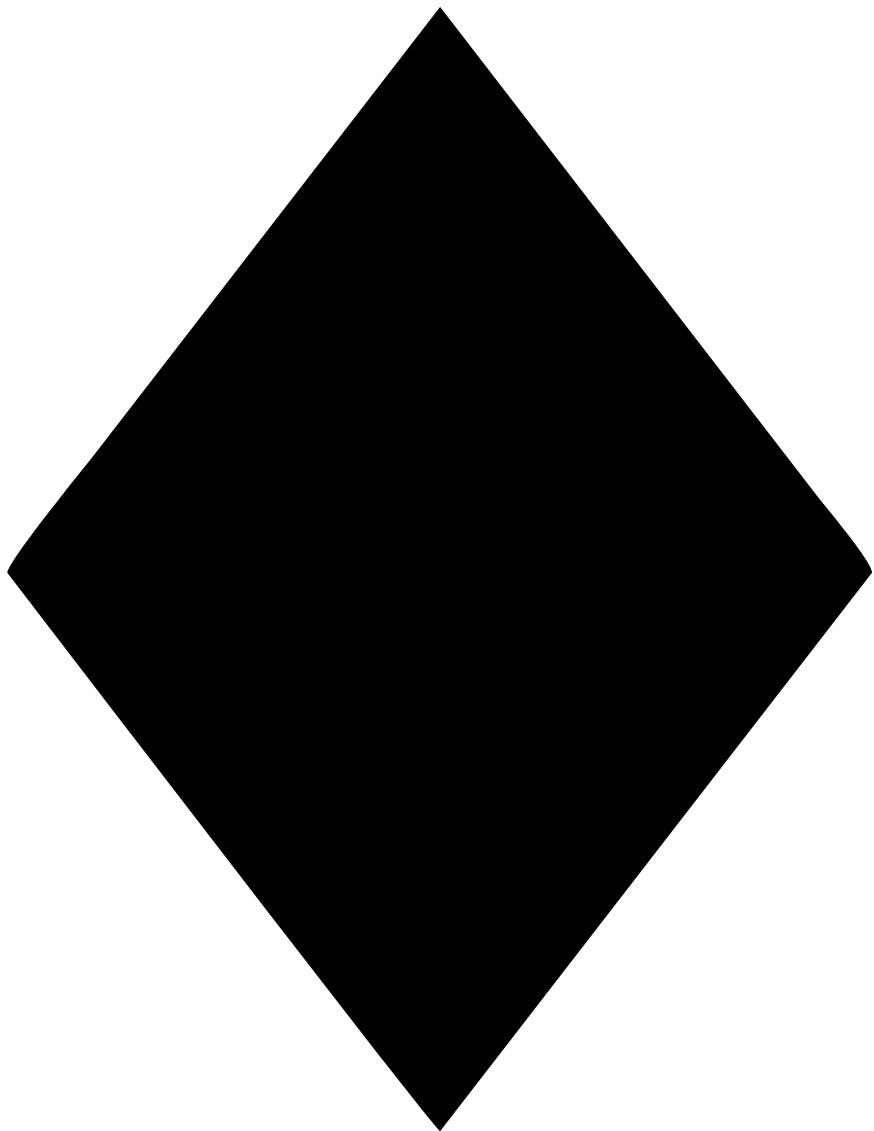
5



U







A

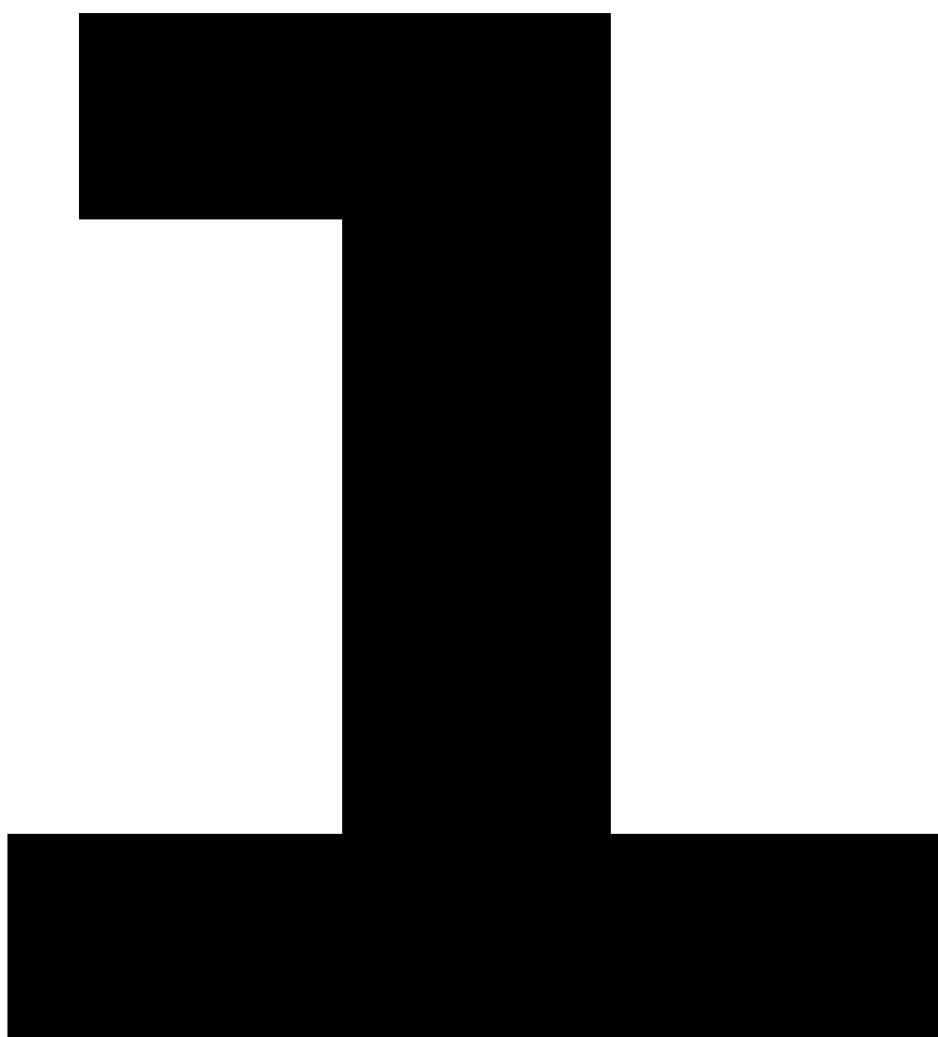
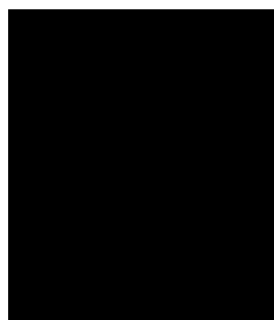
T

S

e

r

Q



e

S

e

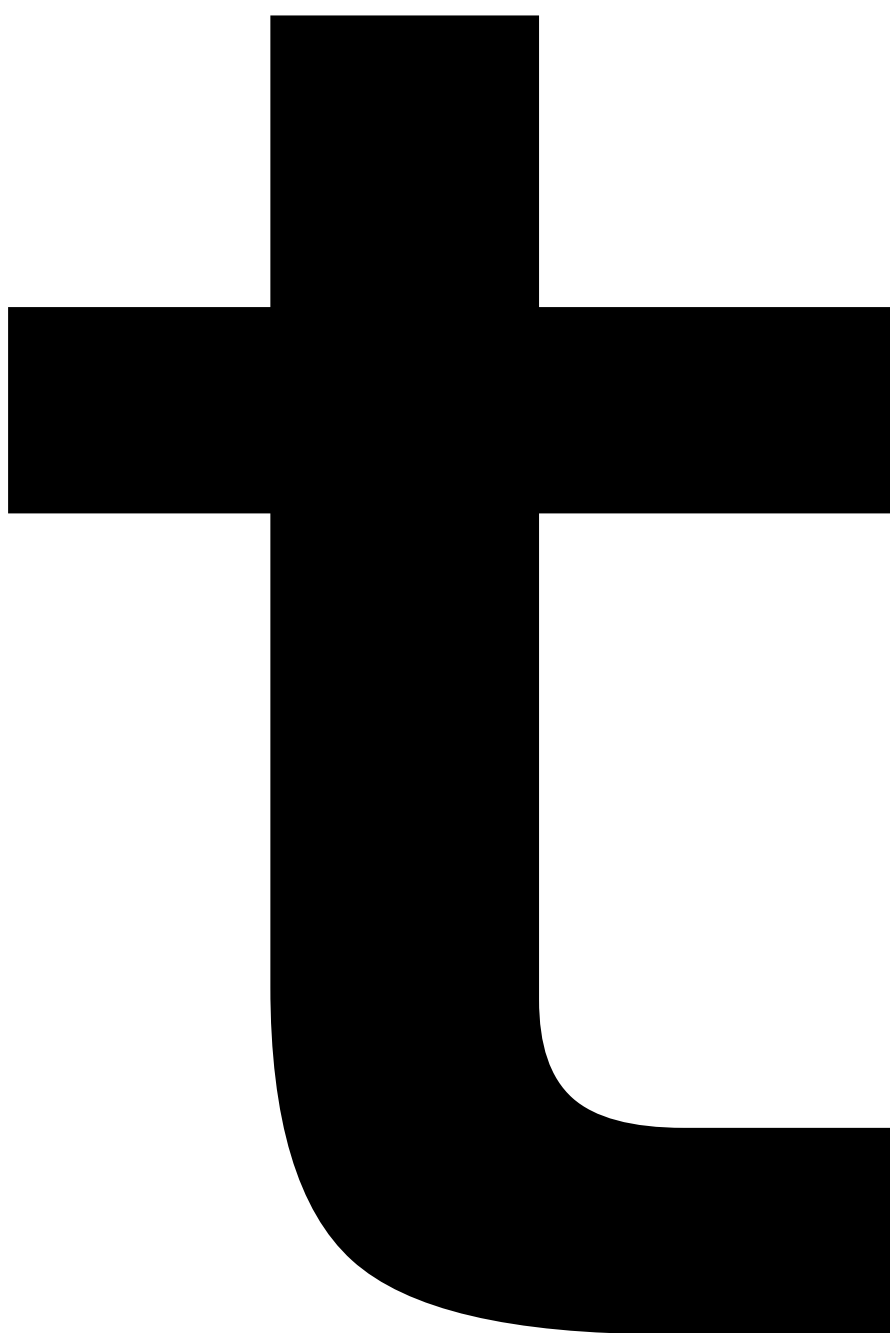
Q

e

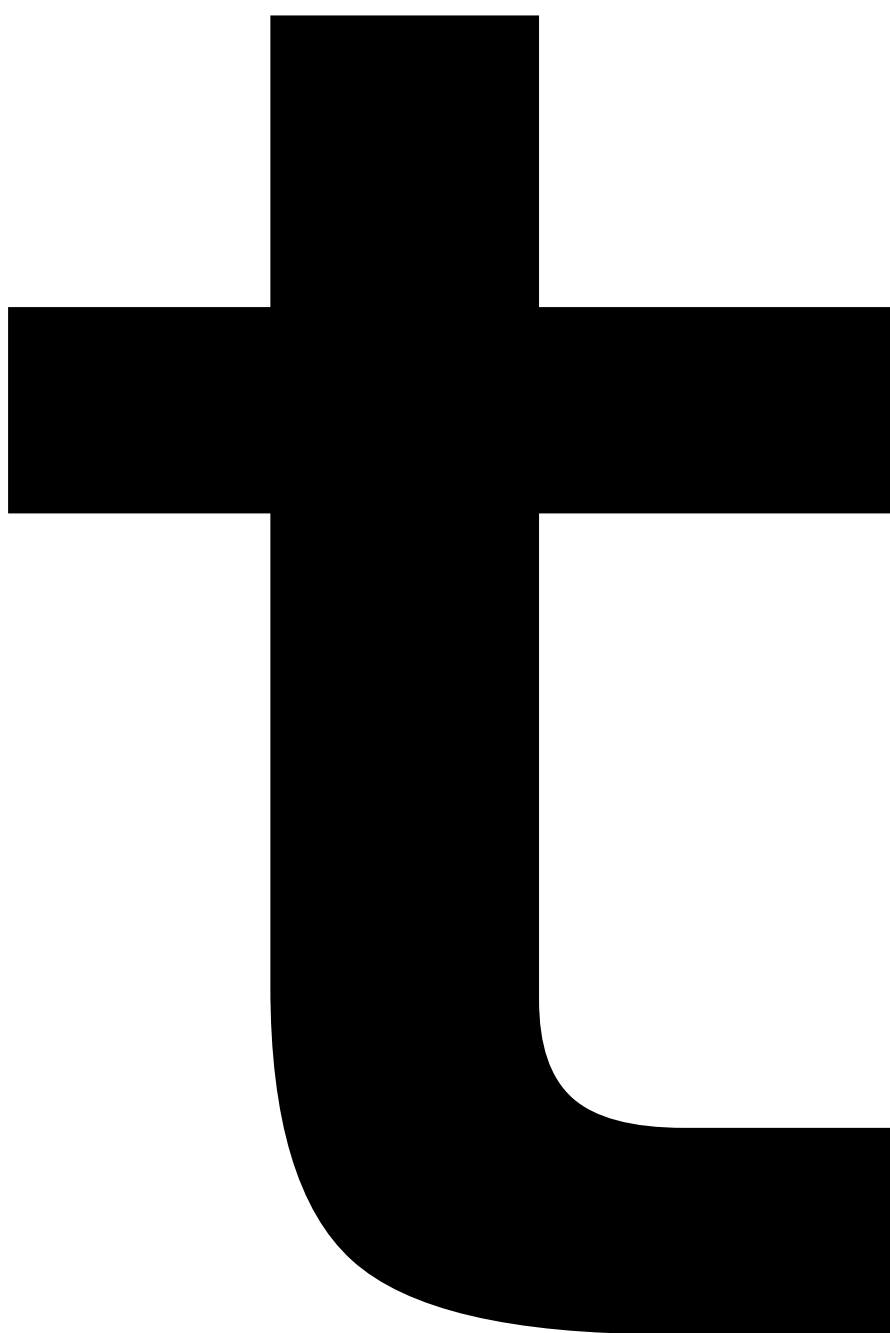
T

S

e



Z



e



u

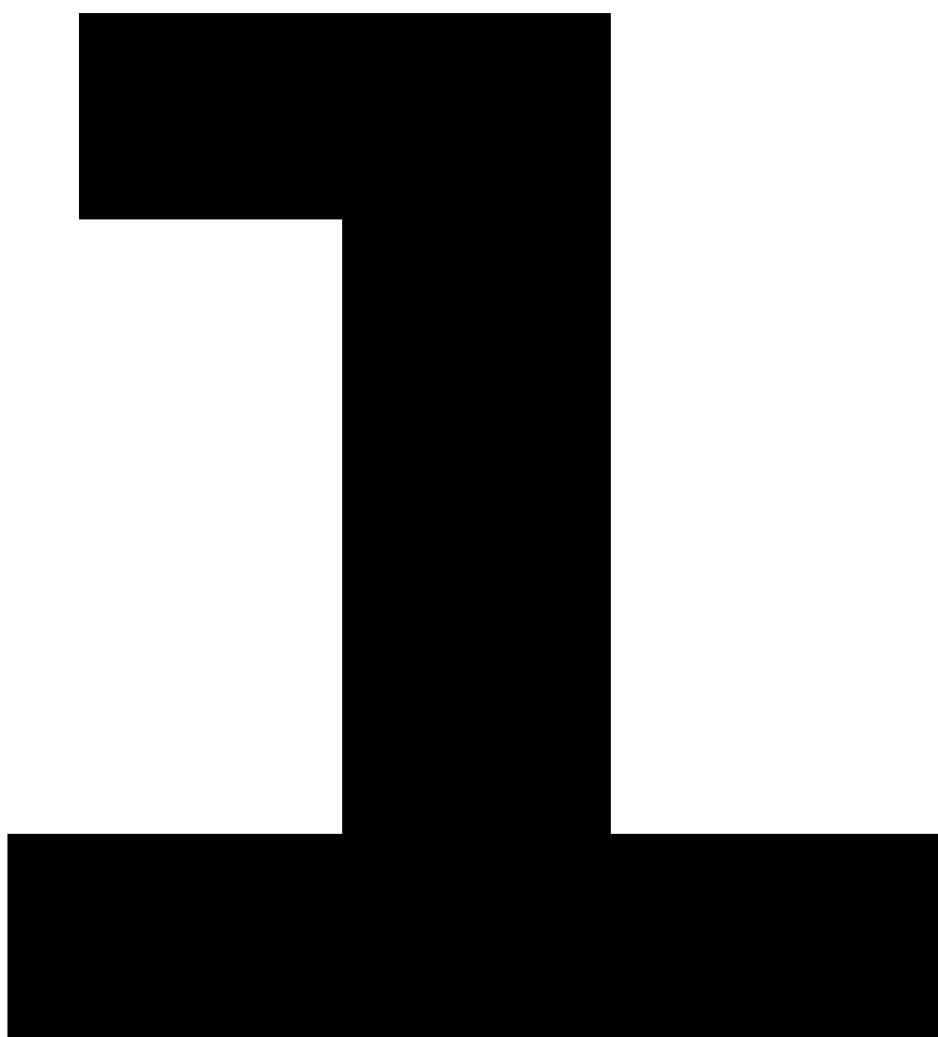
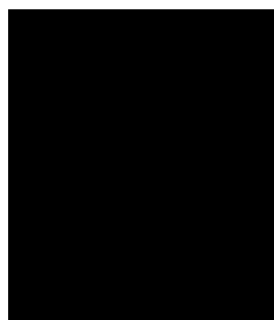
m

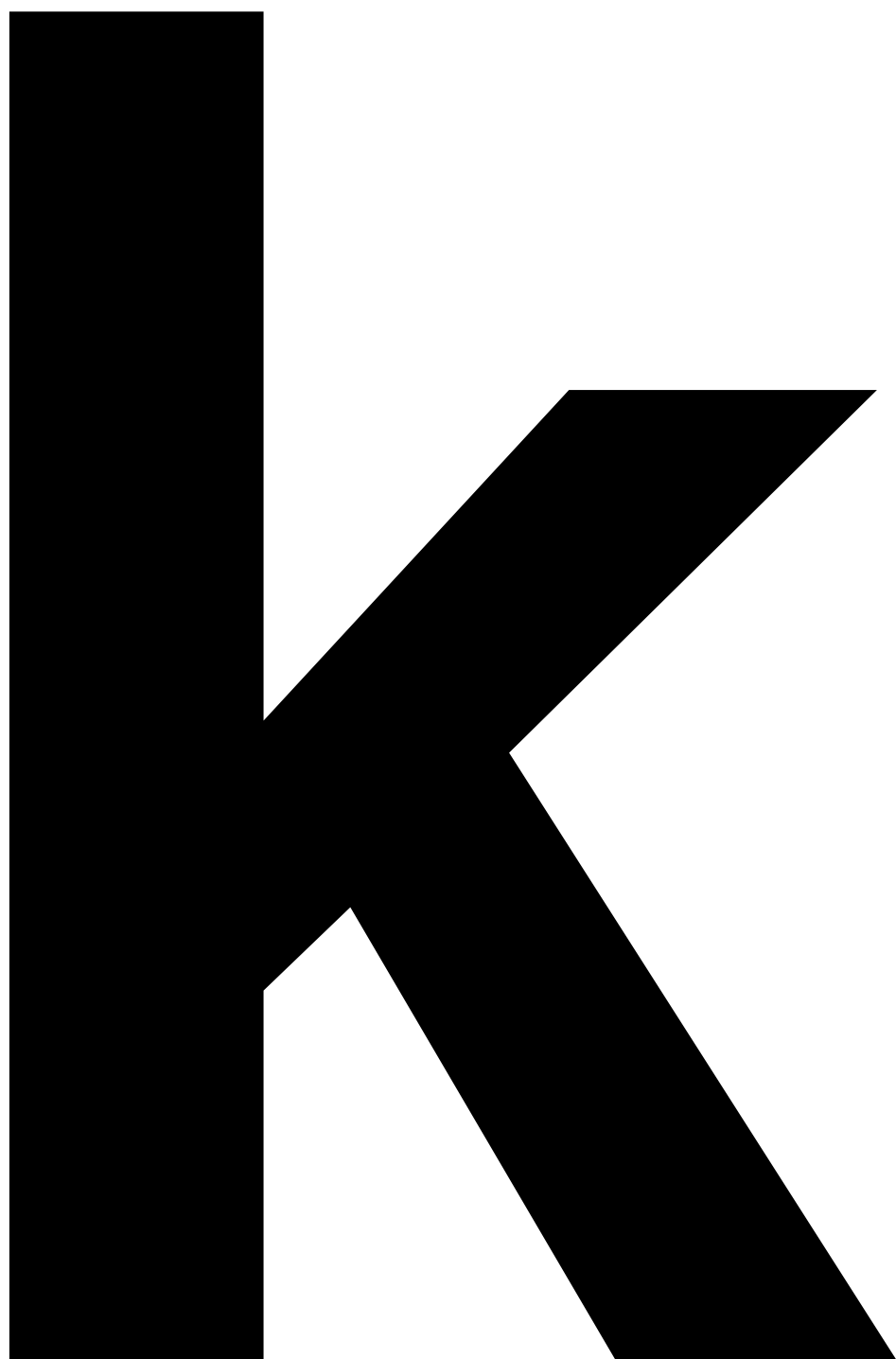
A

m

e

r





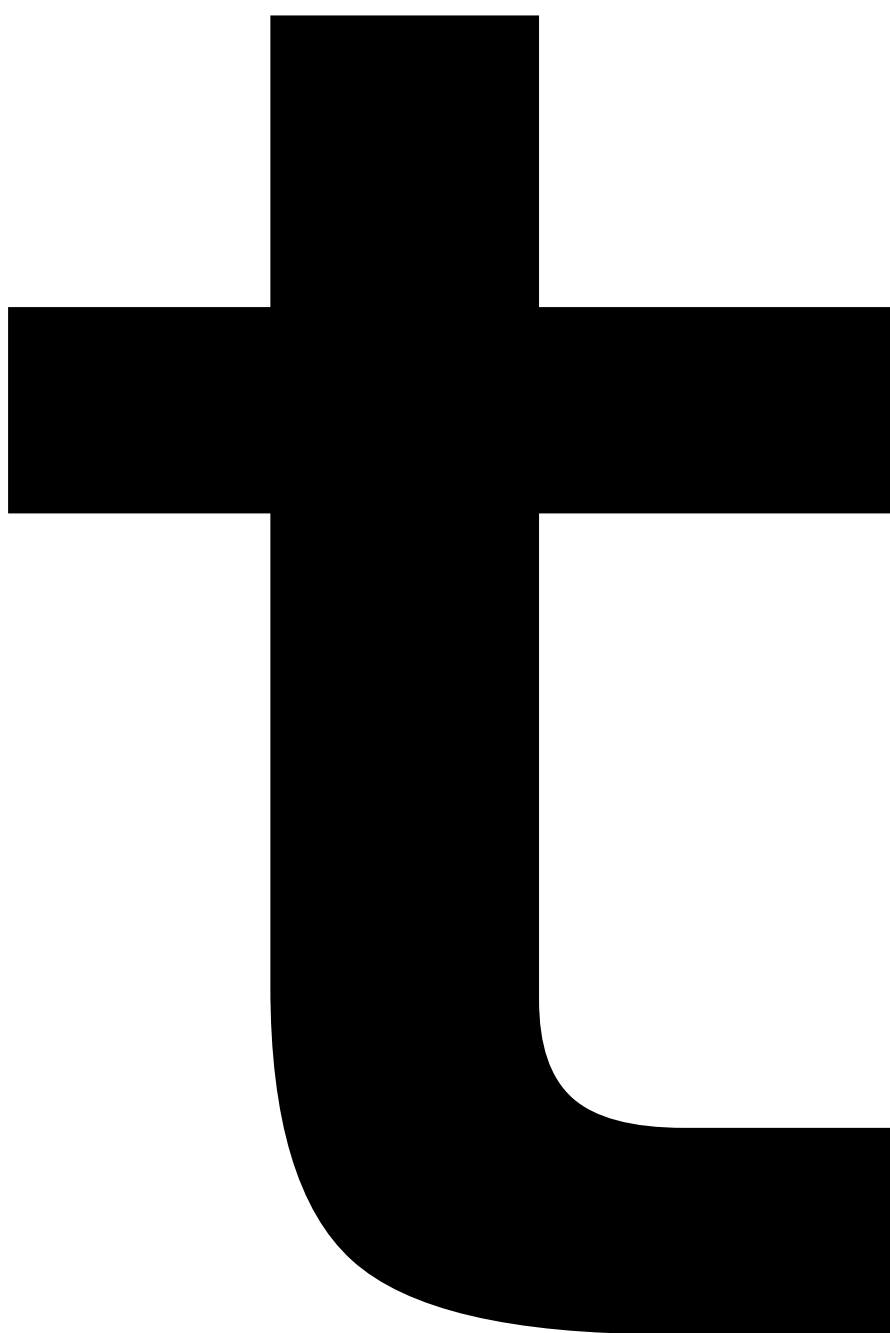
a

Z

u

e

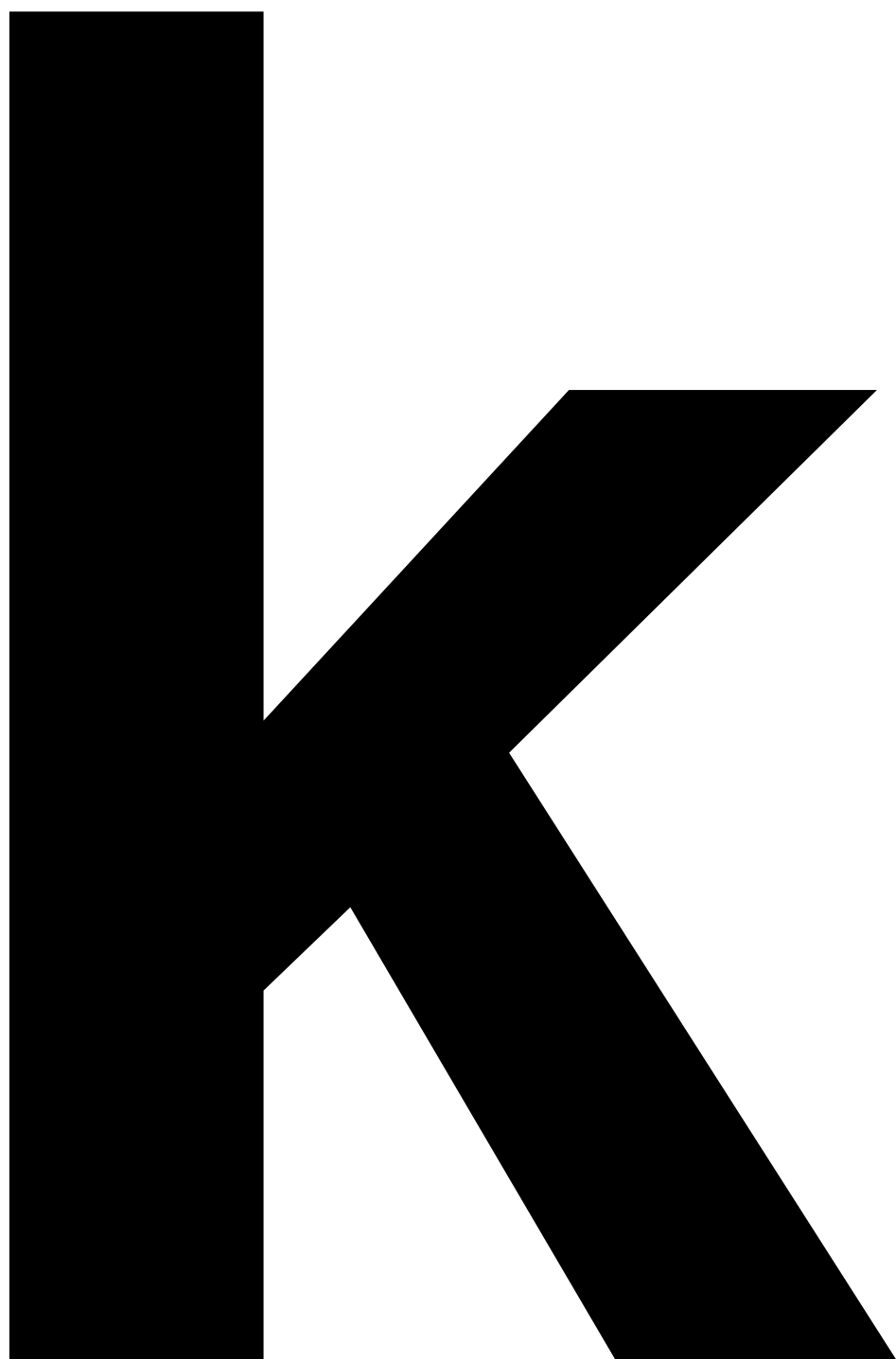
n



Q

e

C



e

n

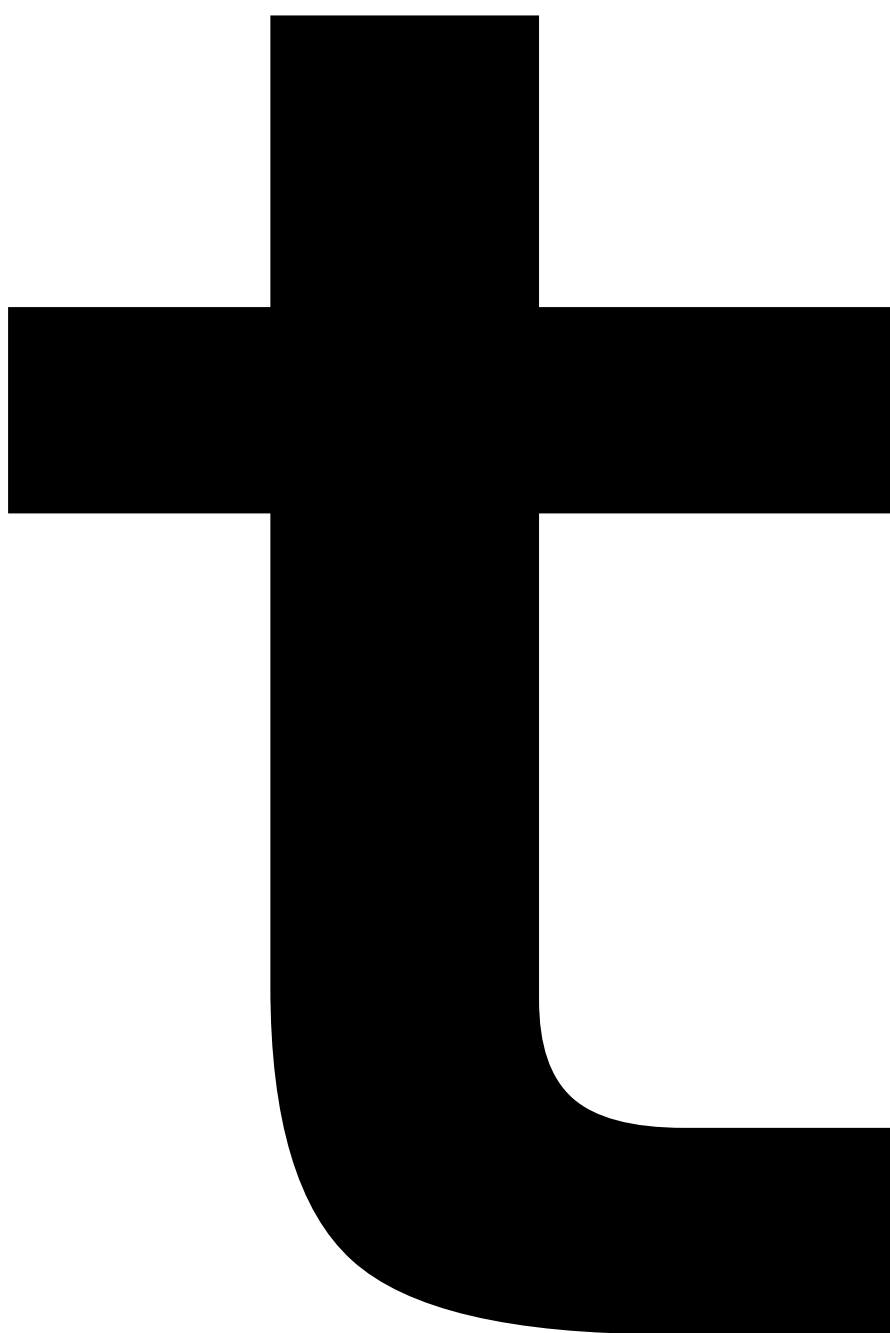


w

u

S

S

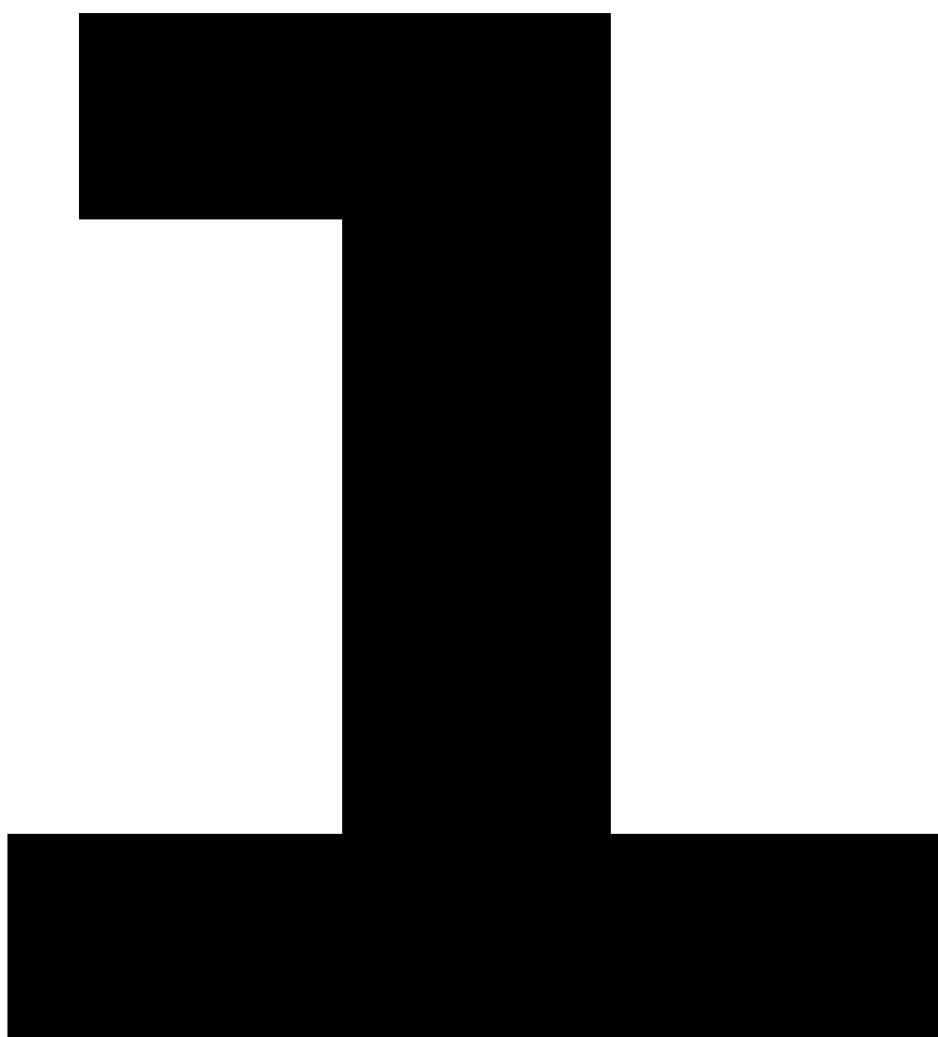
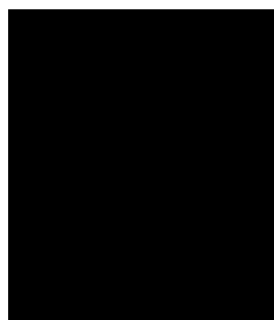


e

e

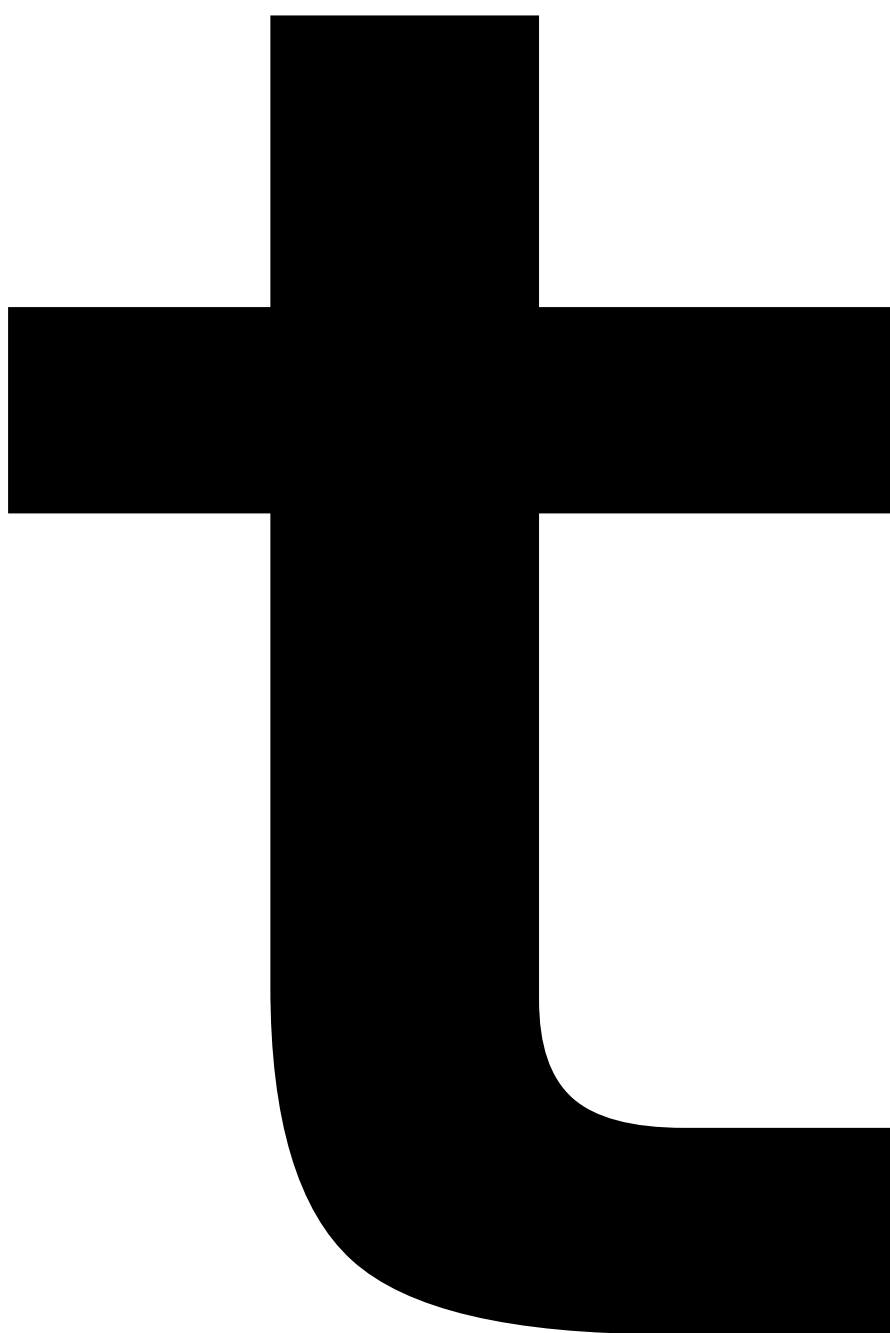
r

n

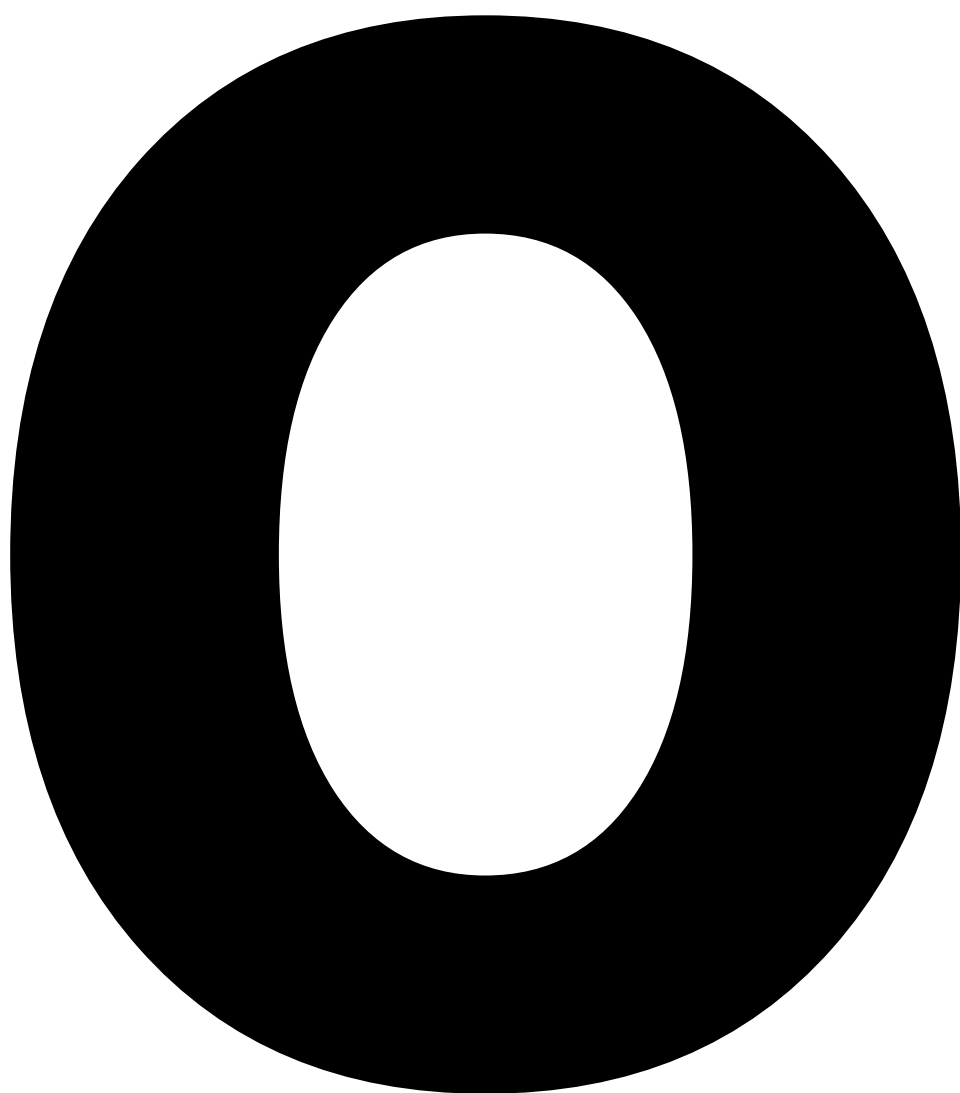


C

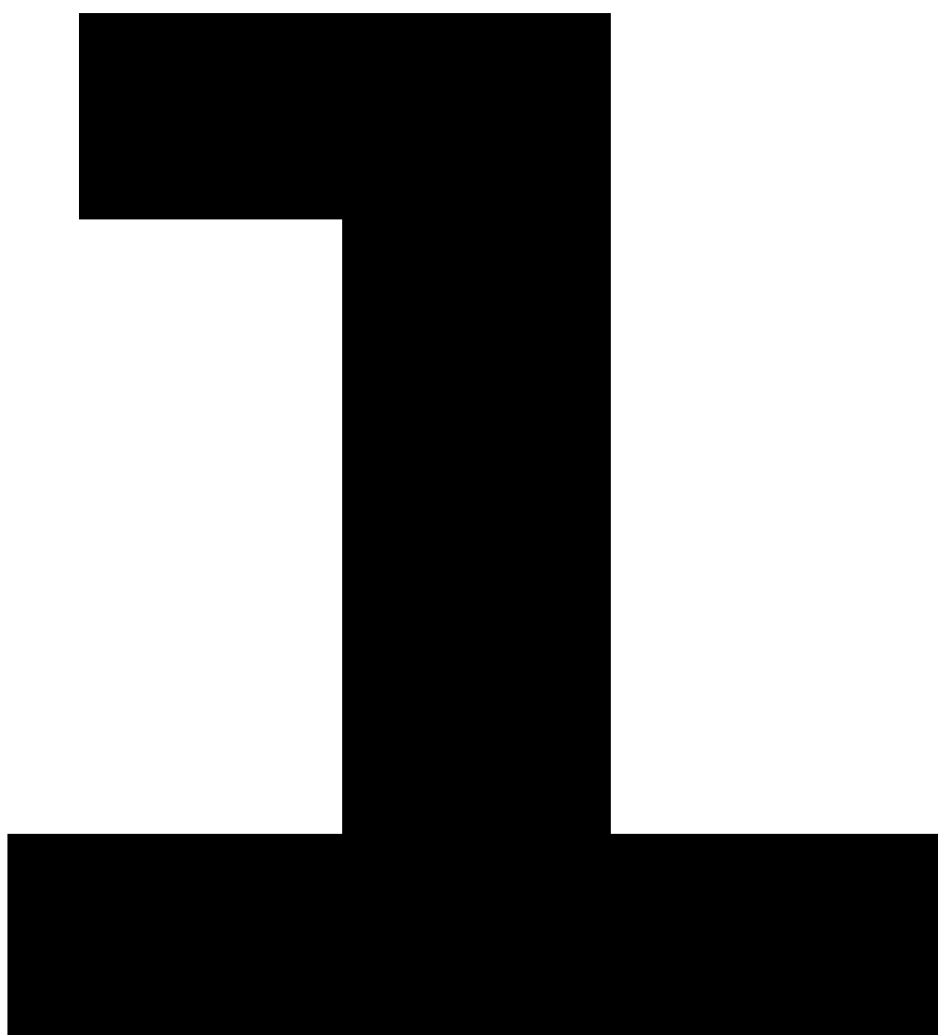
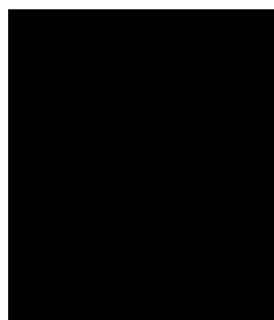
h



w



h



n

e

r

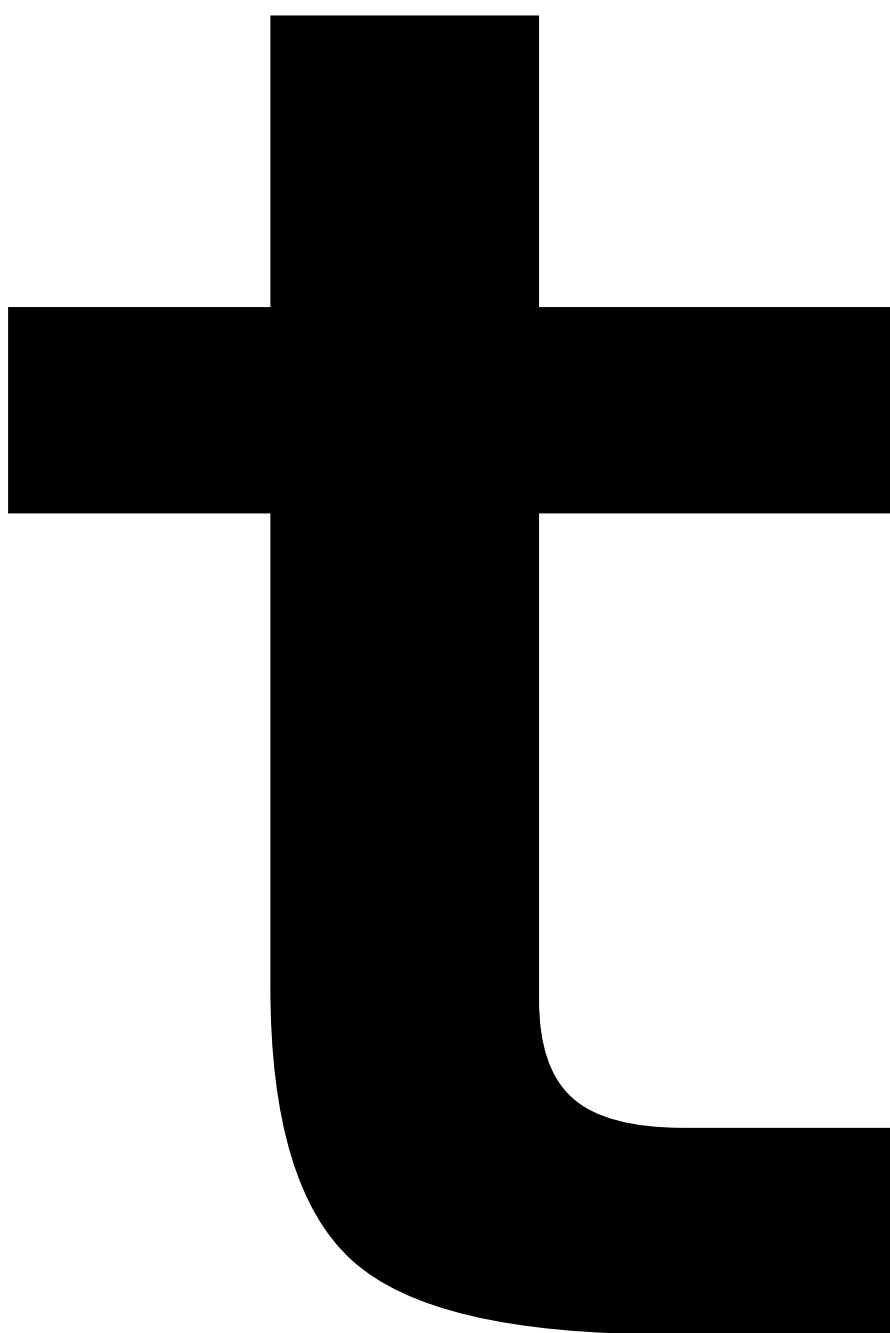
S

e

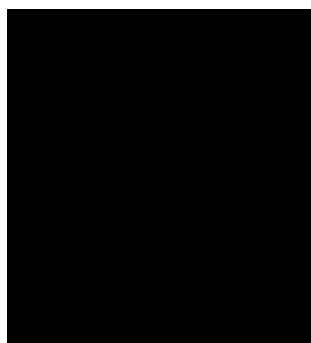
Q

e

T



e



A

.

T

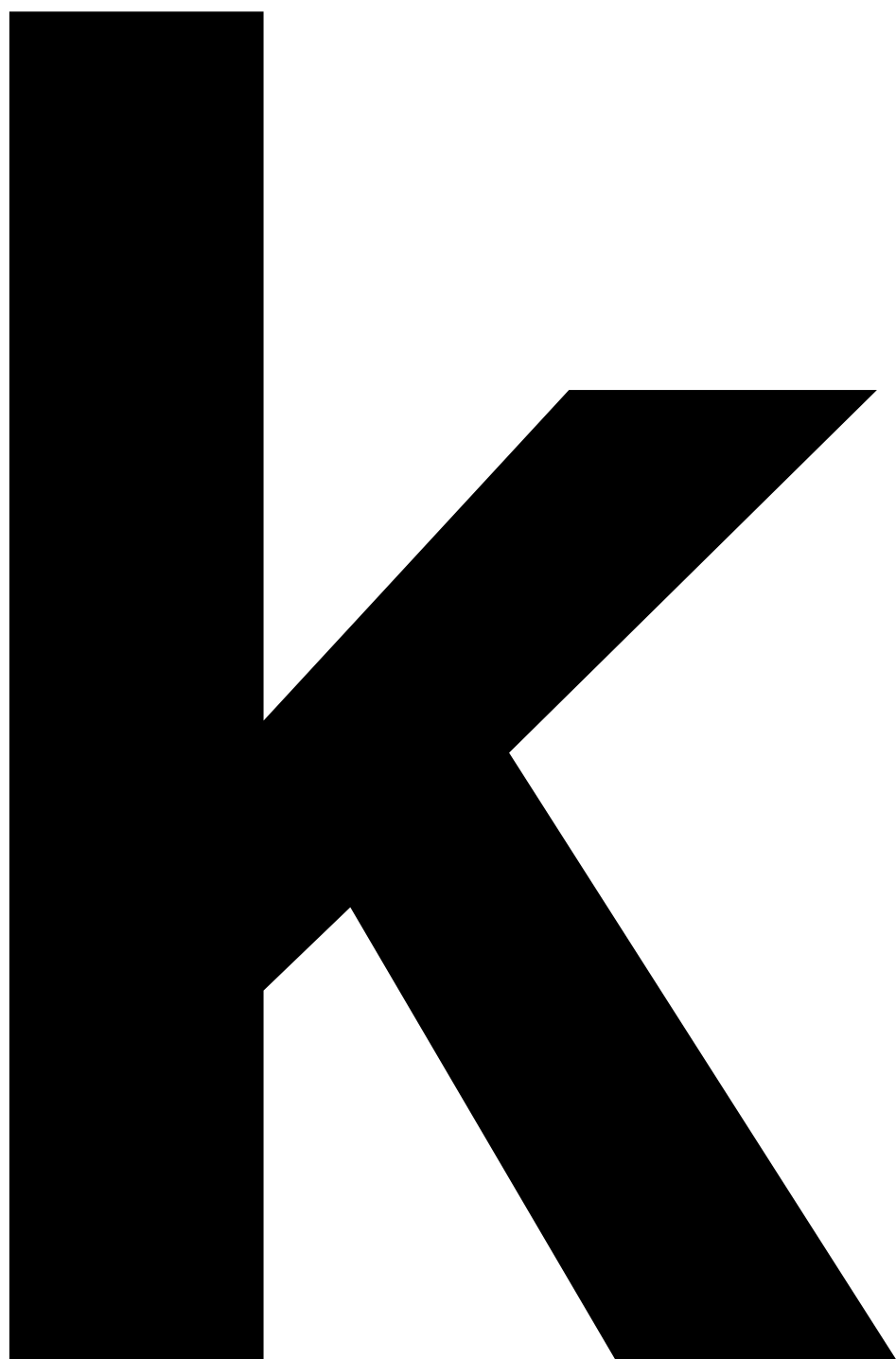
S

e

r

a

n



a

m

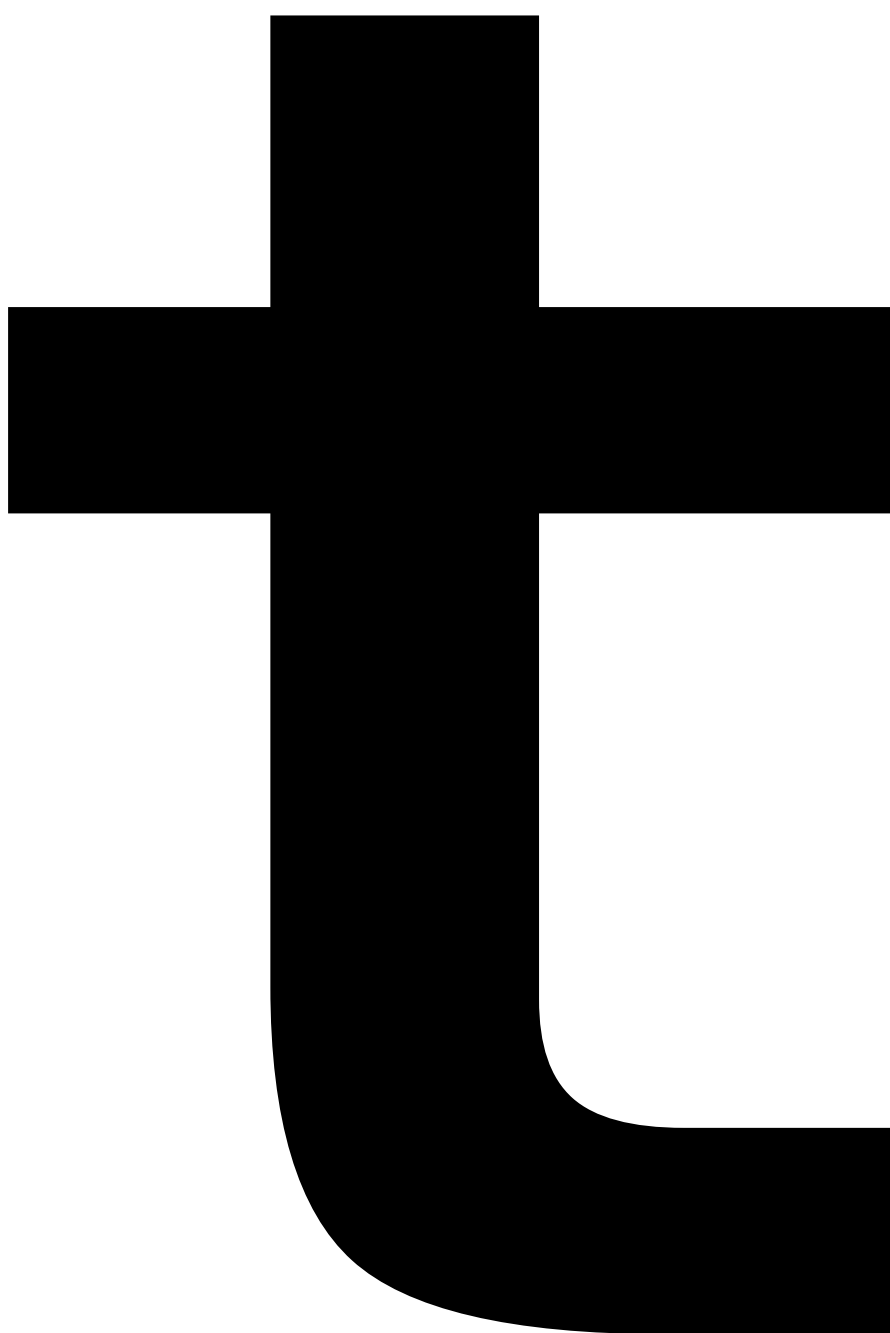


w

u

S

S

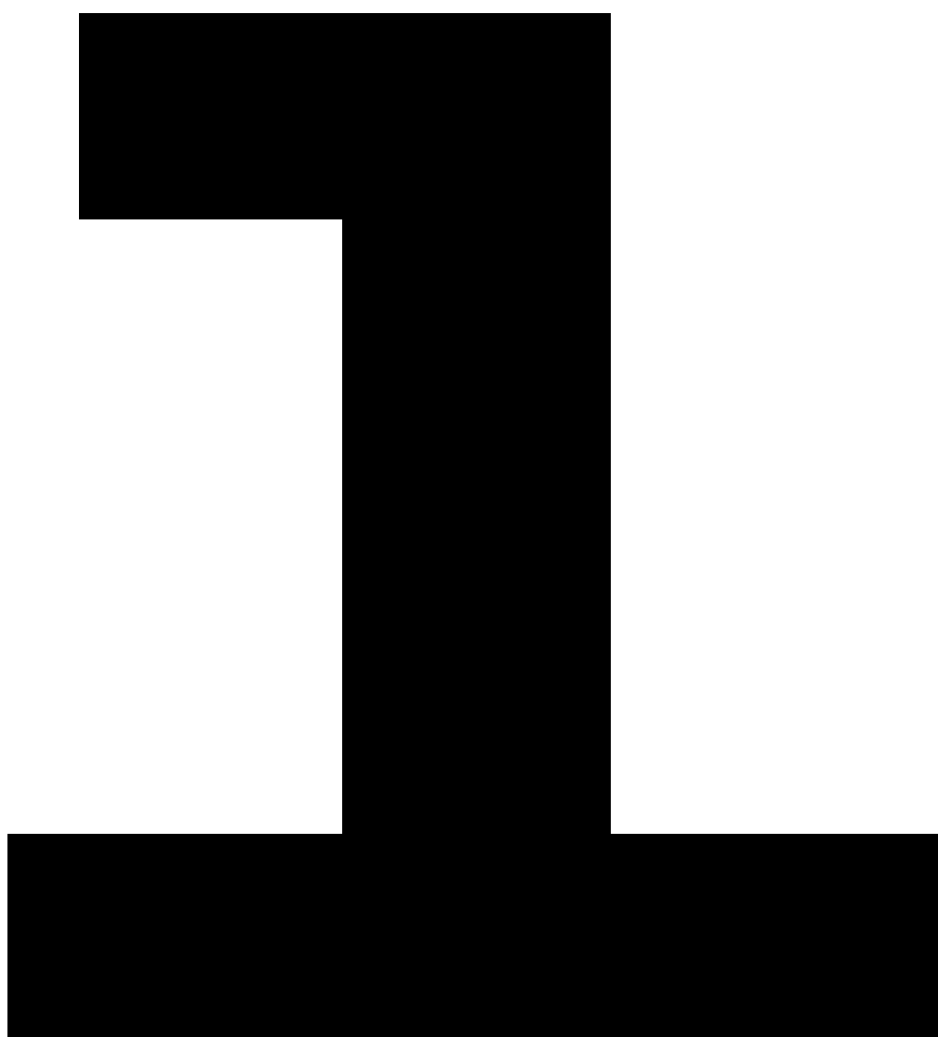
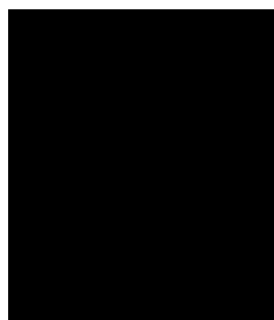


e

e

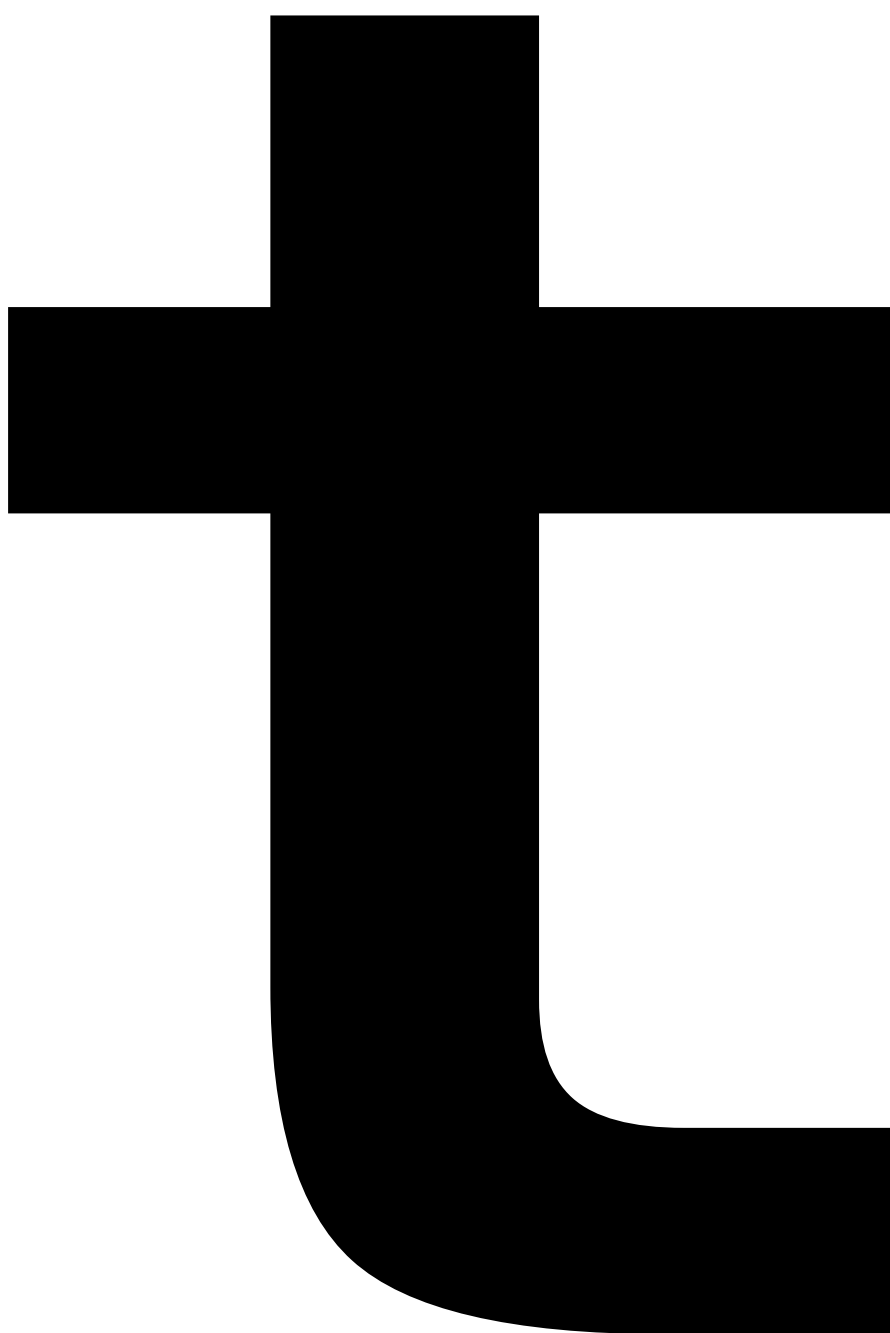
r

n



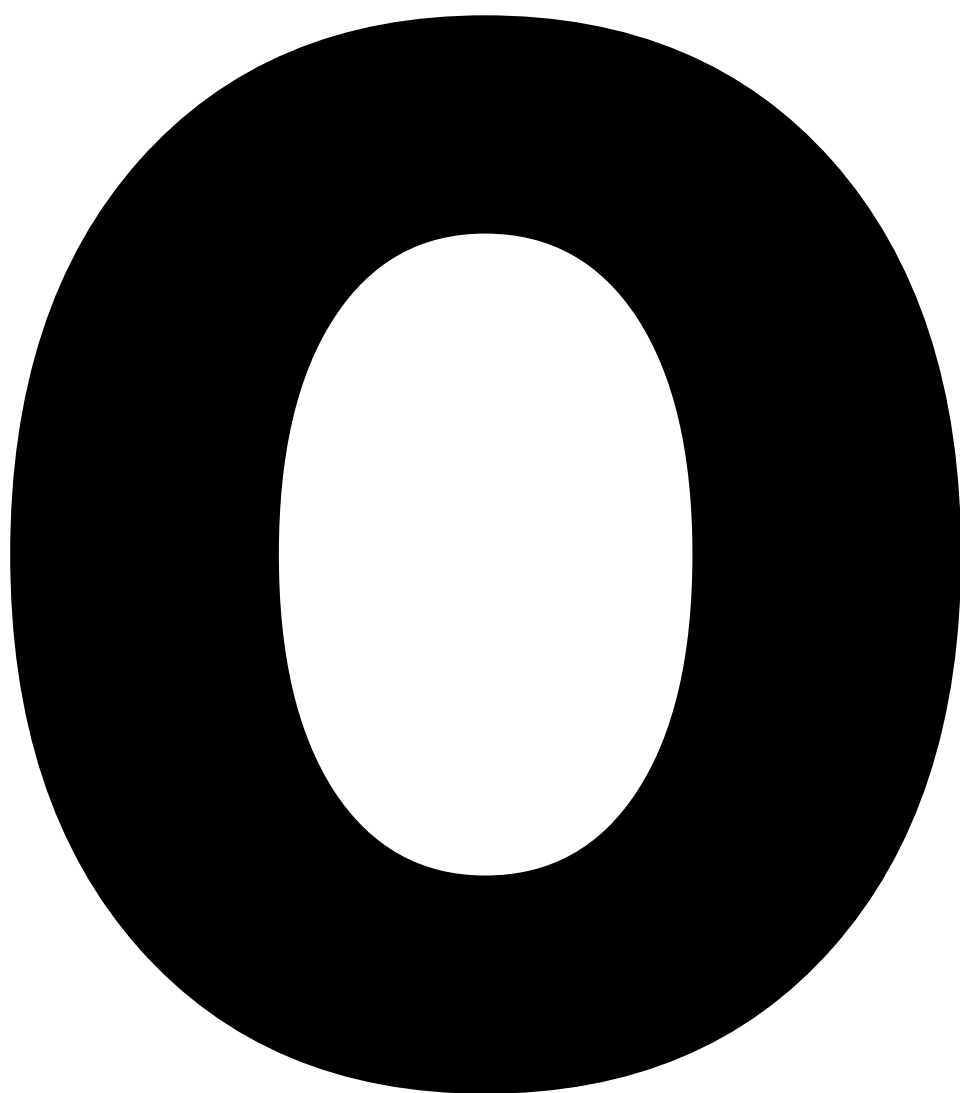
C

h





w



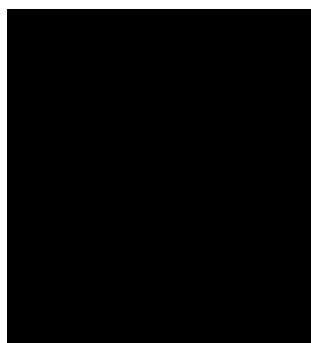
e

r

w

a

r



.

U

n

Q

a

T

T

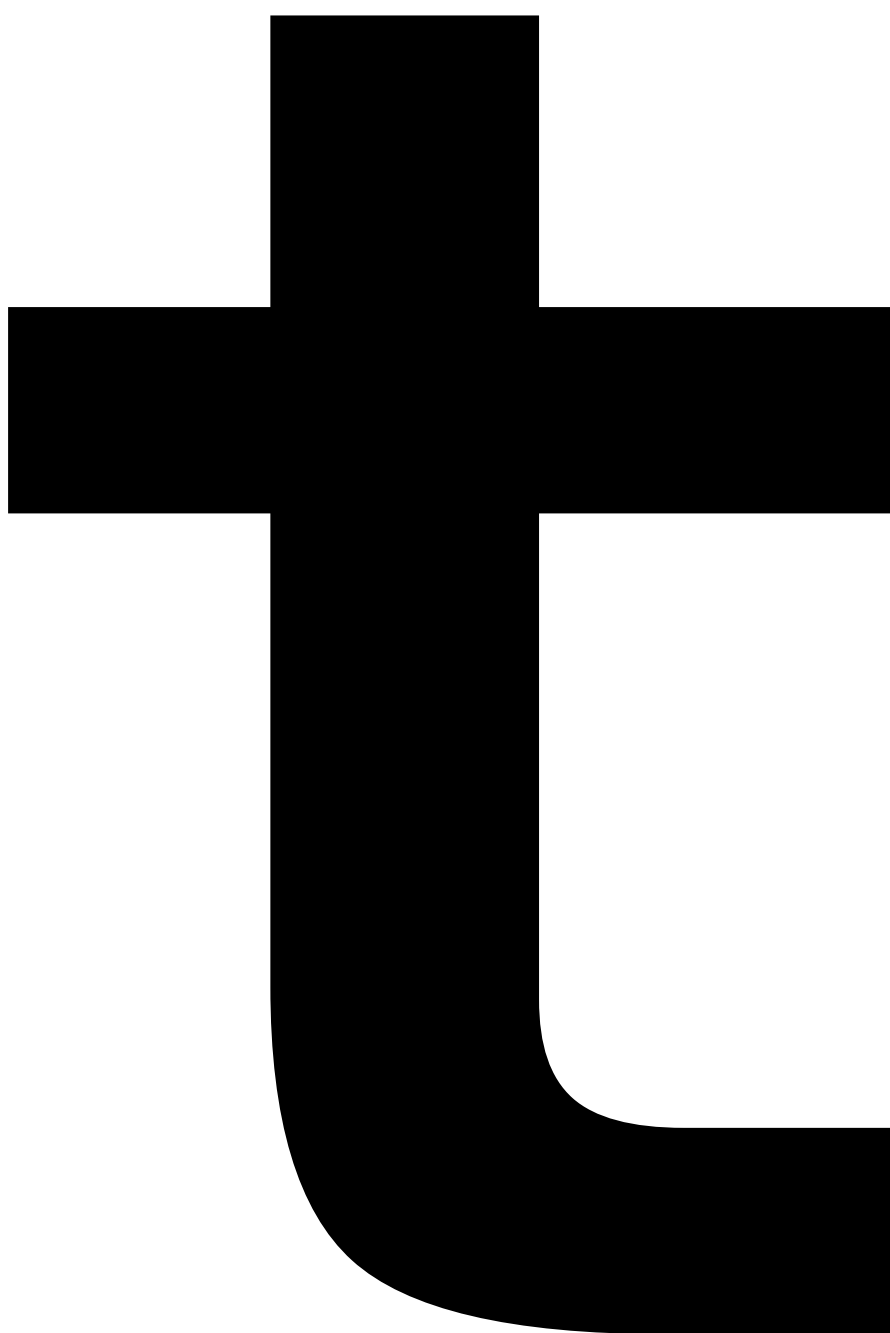
Q

a

S

h

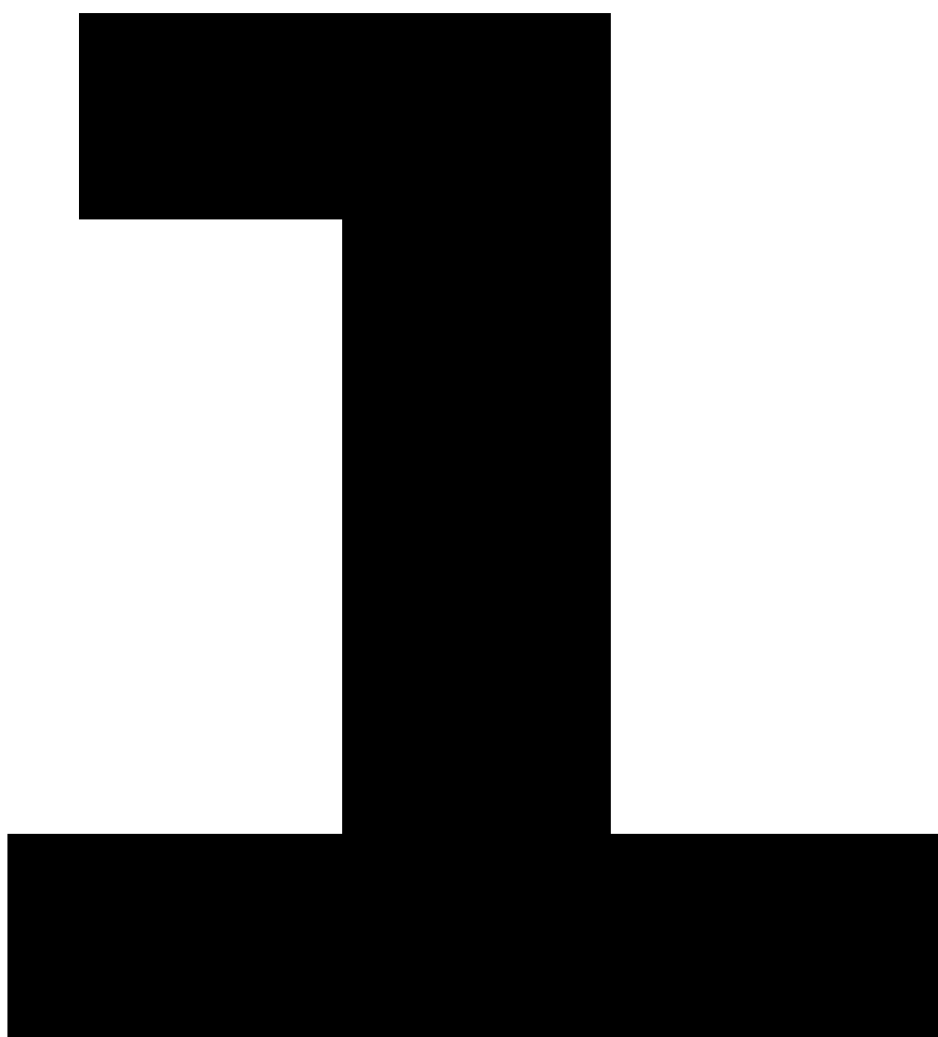
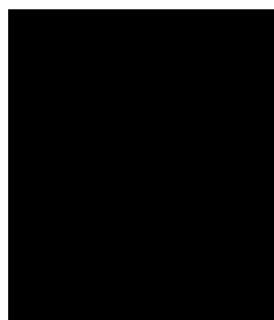
a

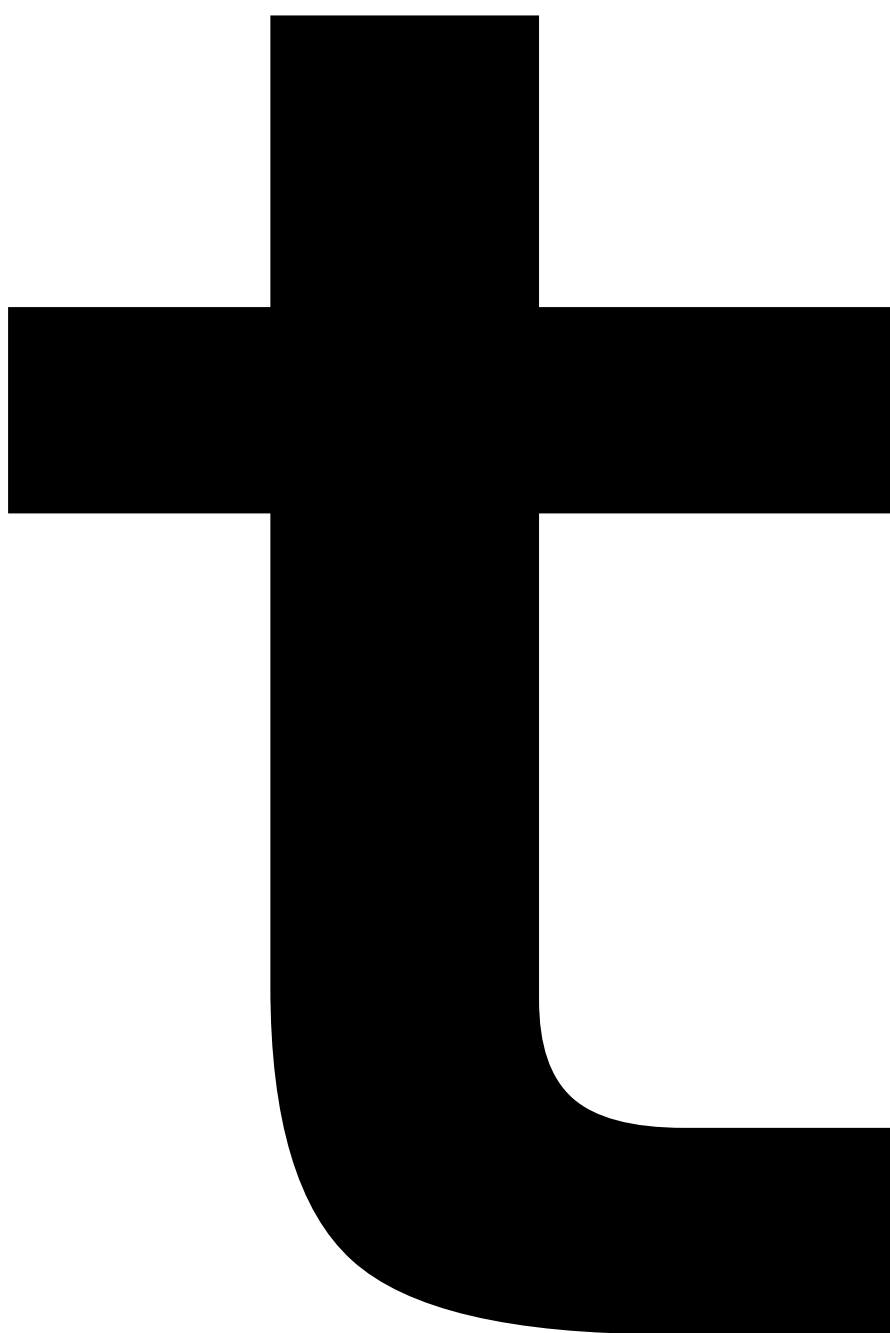


e

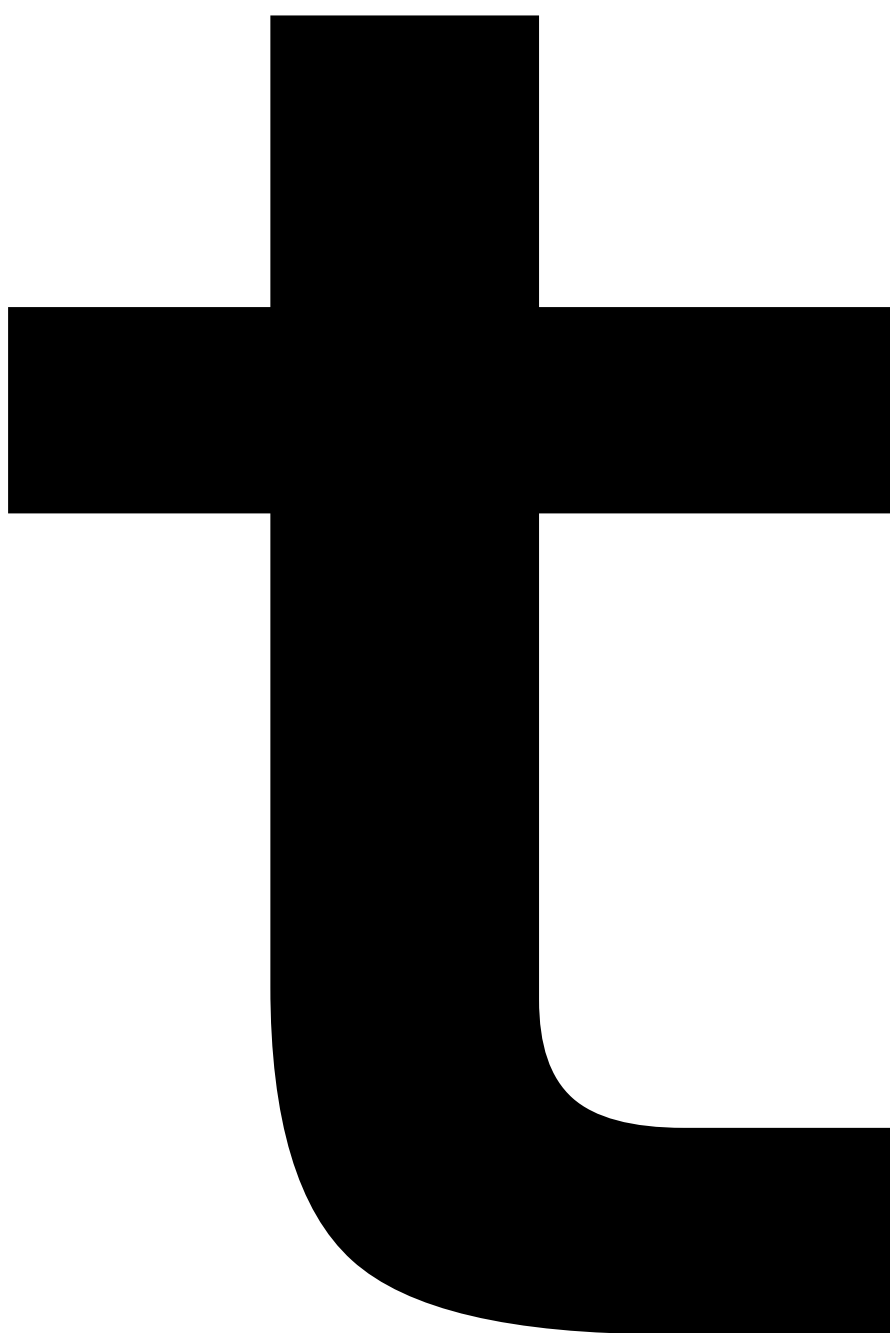
r

m



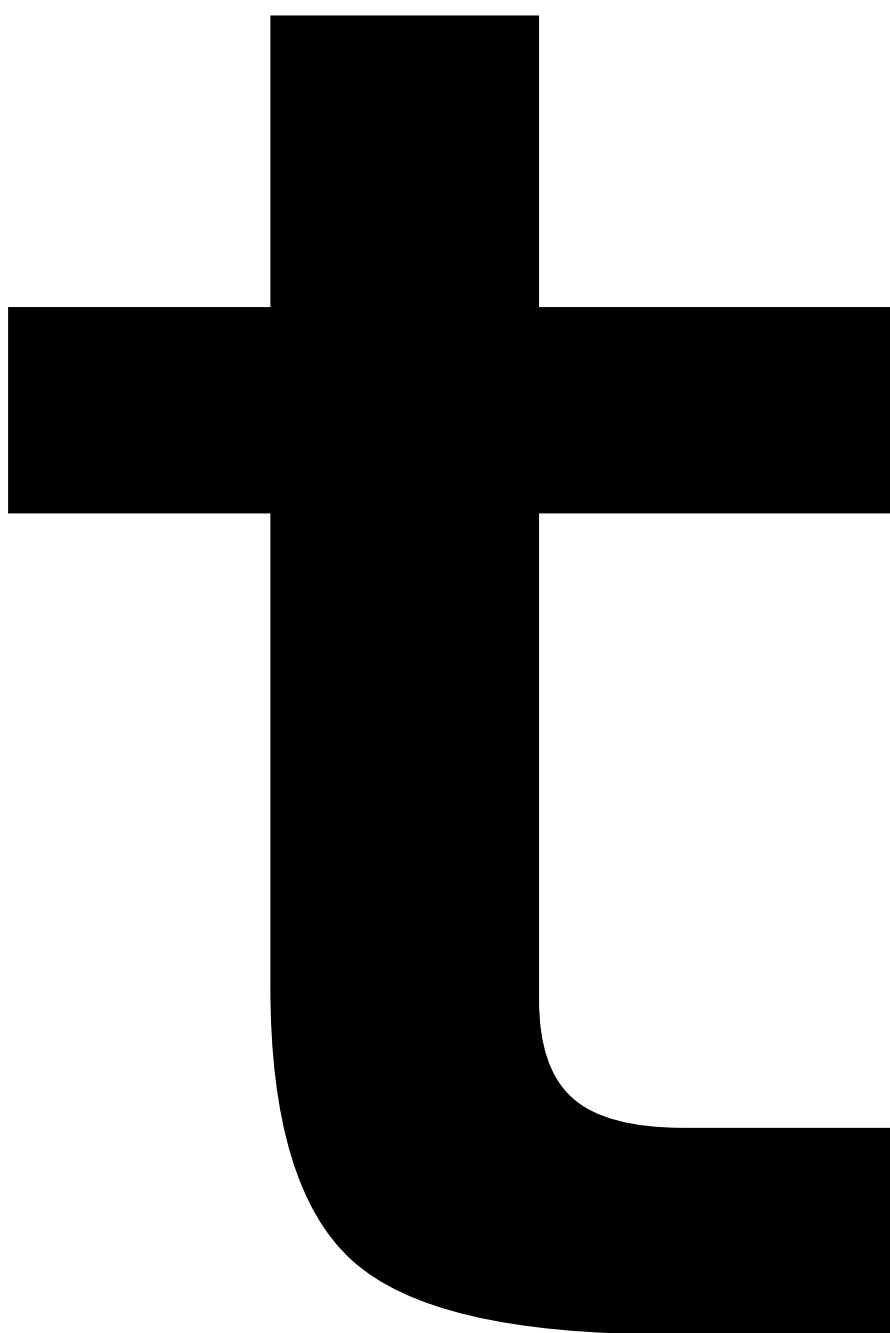


S

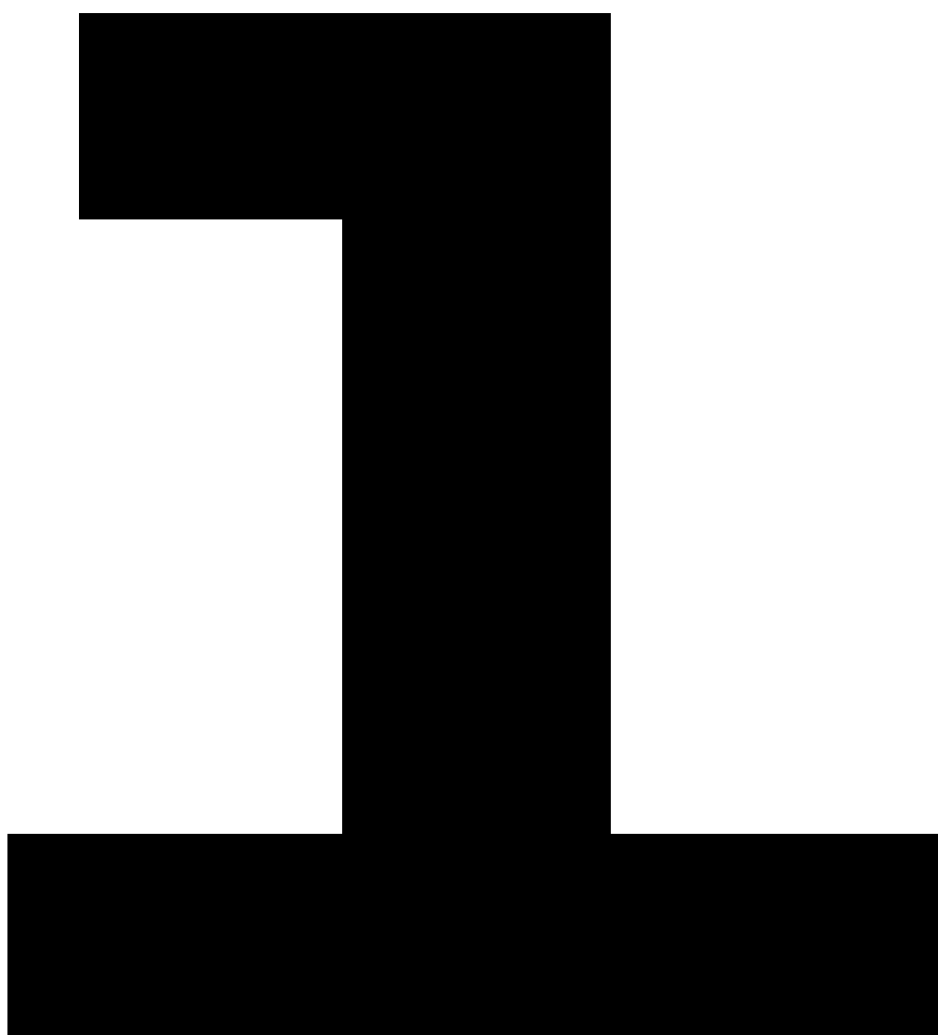
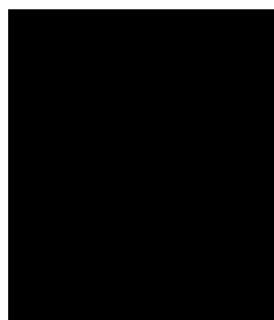


a

a



T



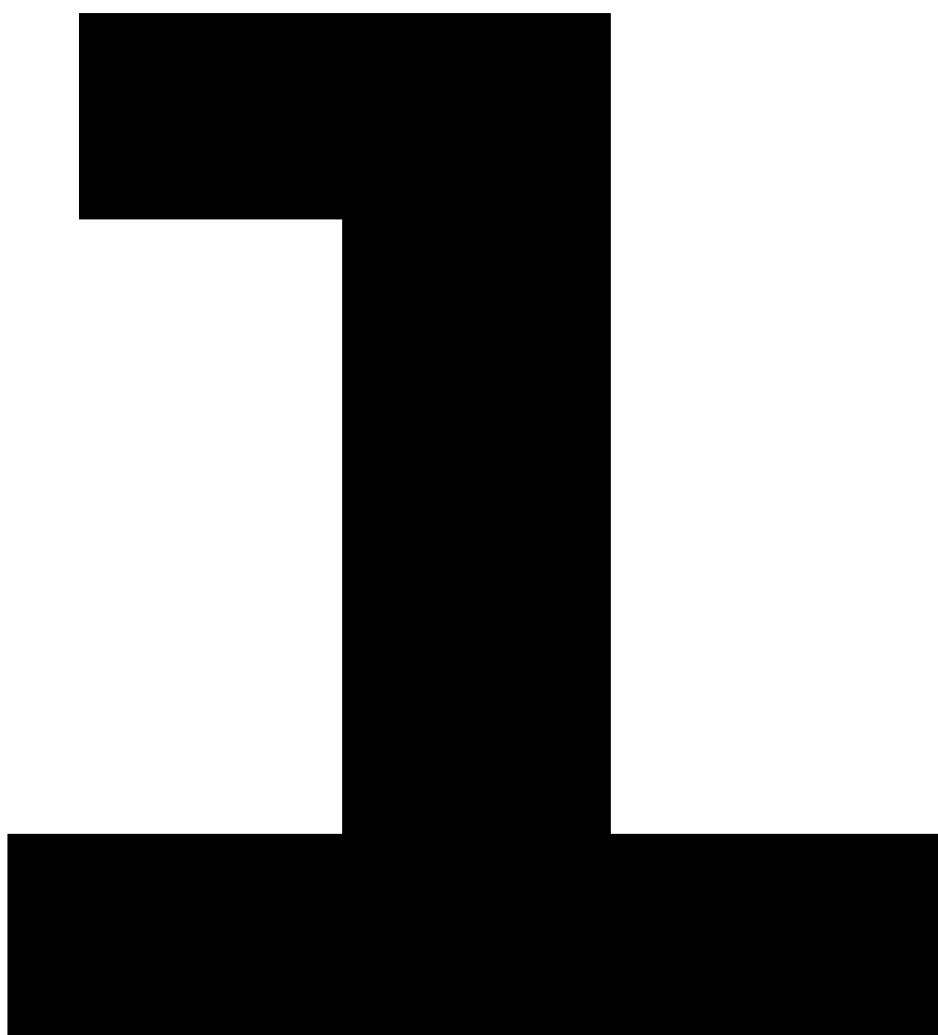
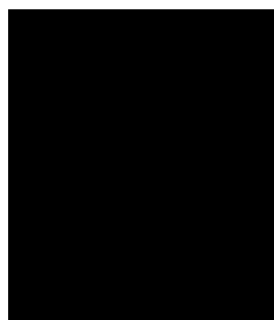
C

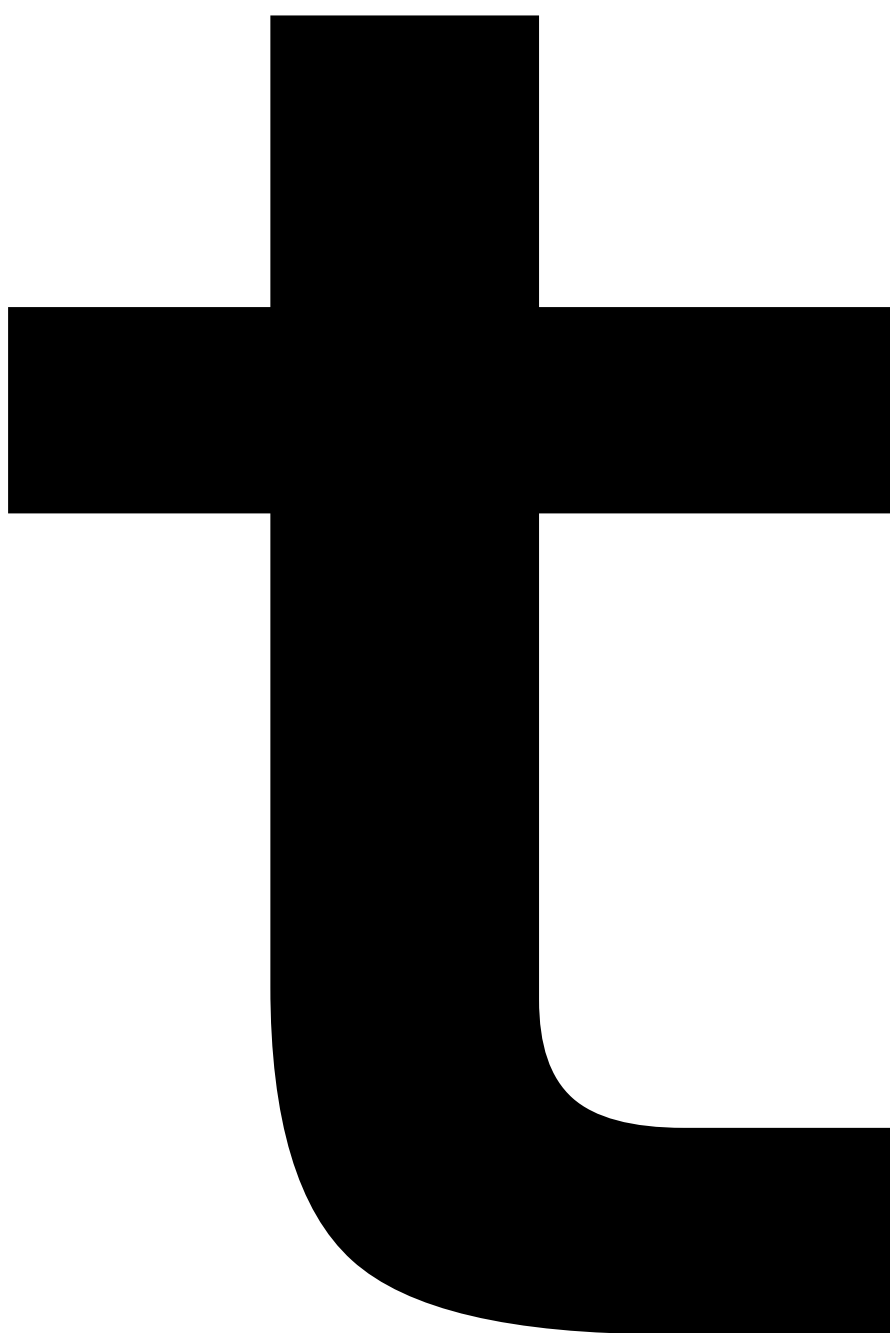
h

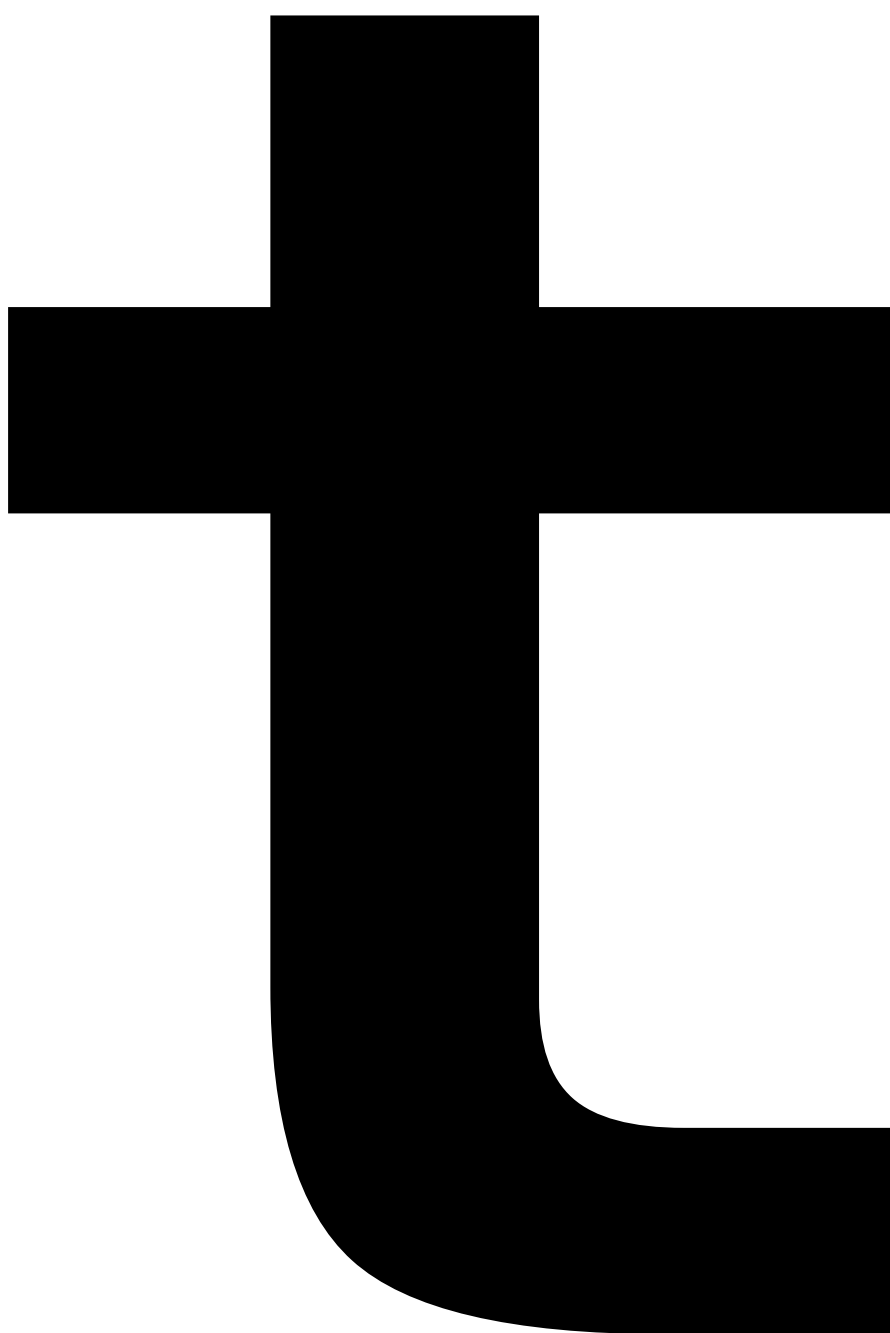
e

n

M



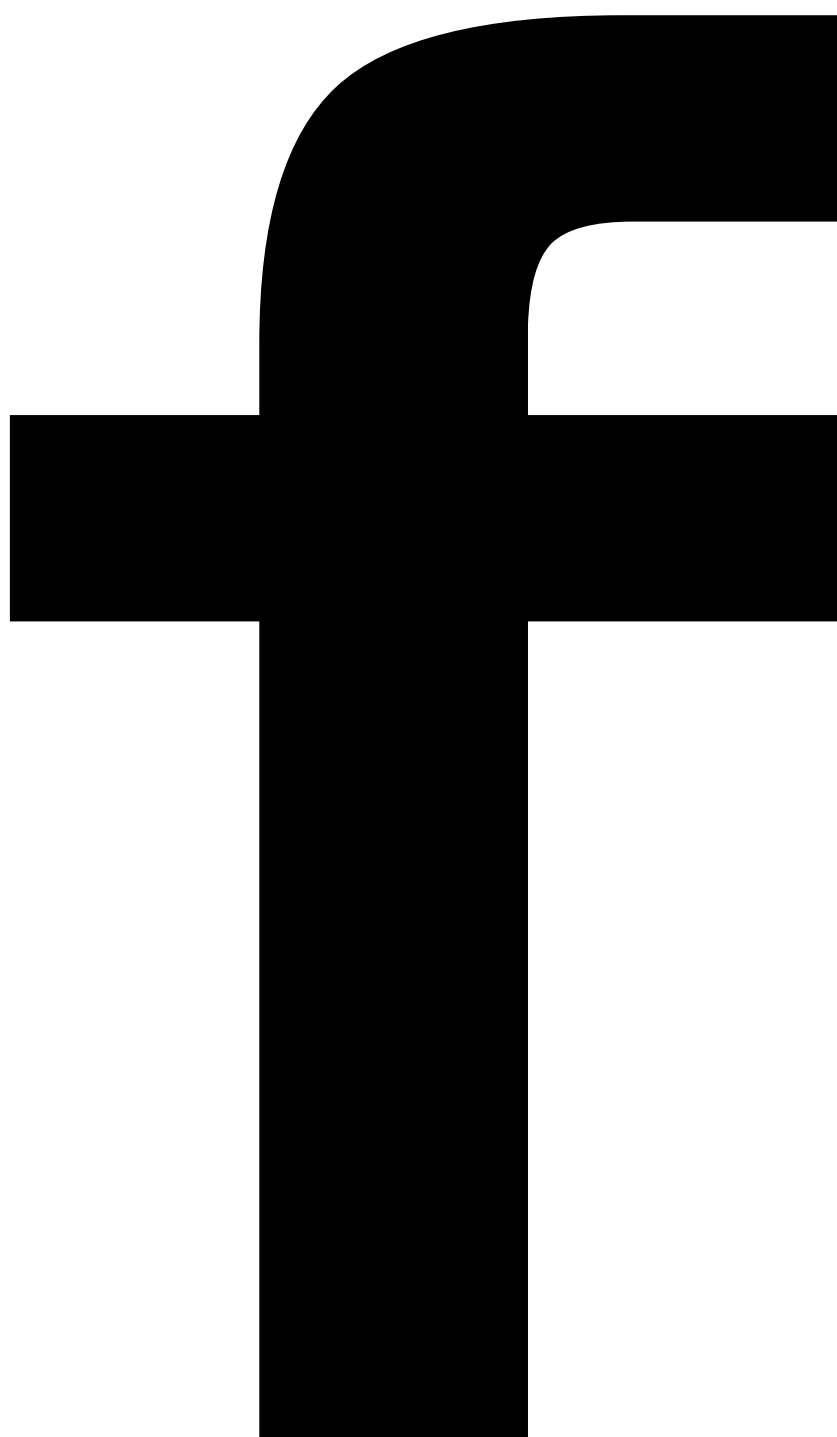


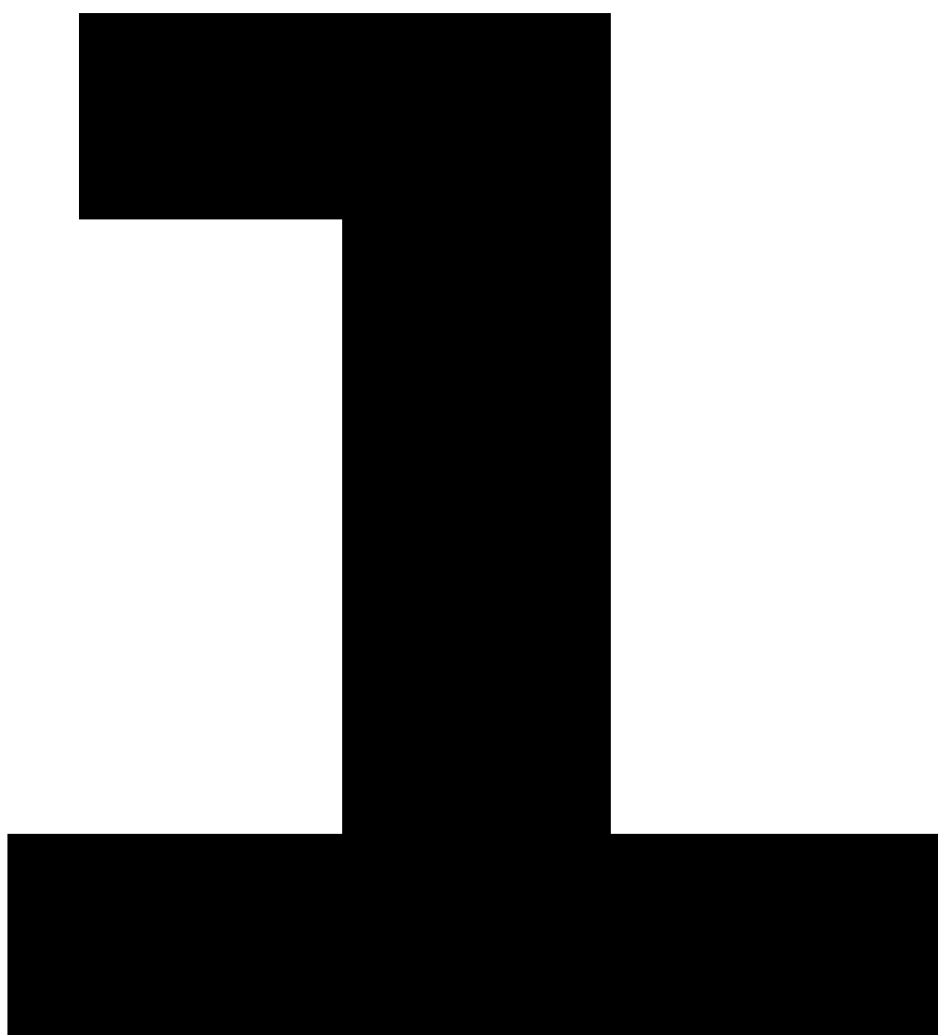
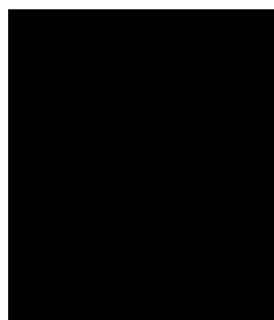


e

T

n



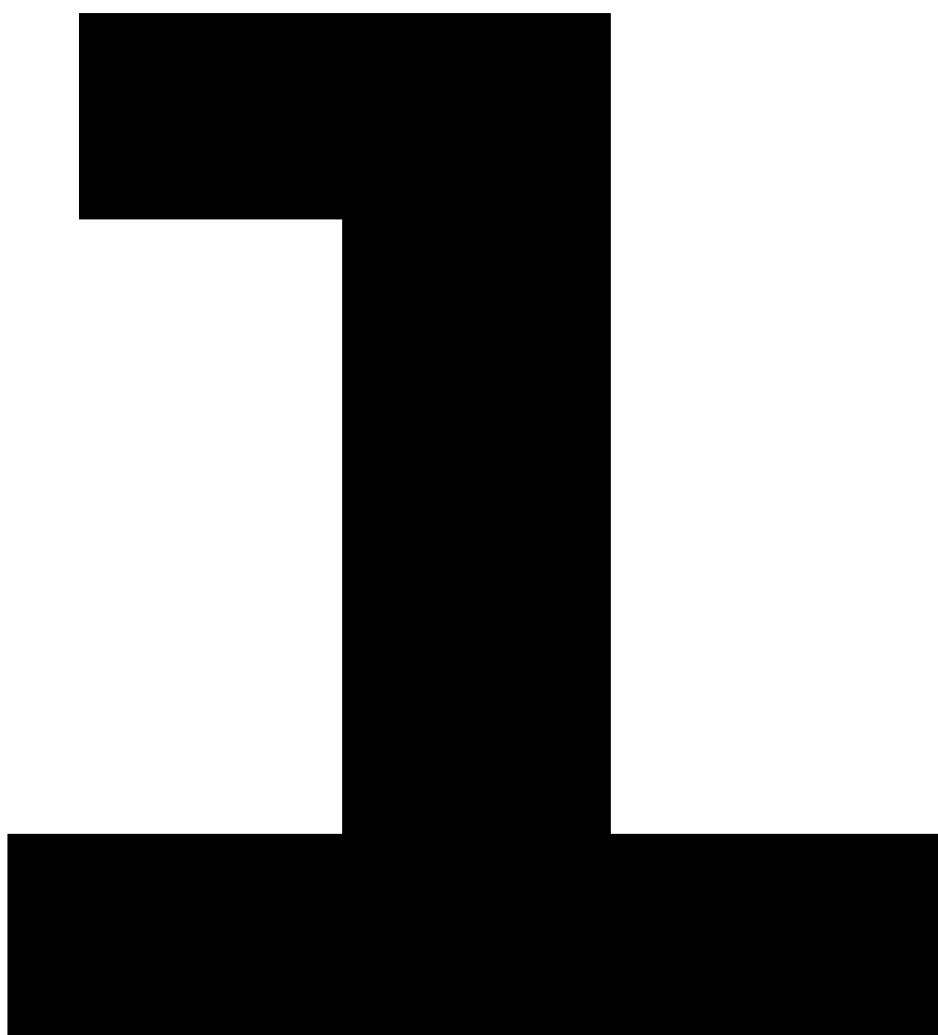
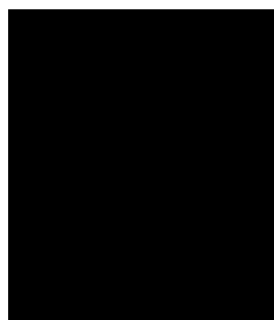


n

a

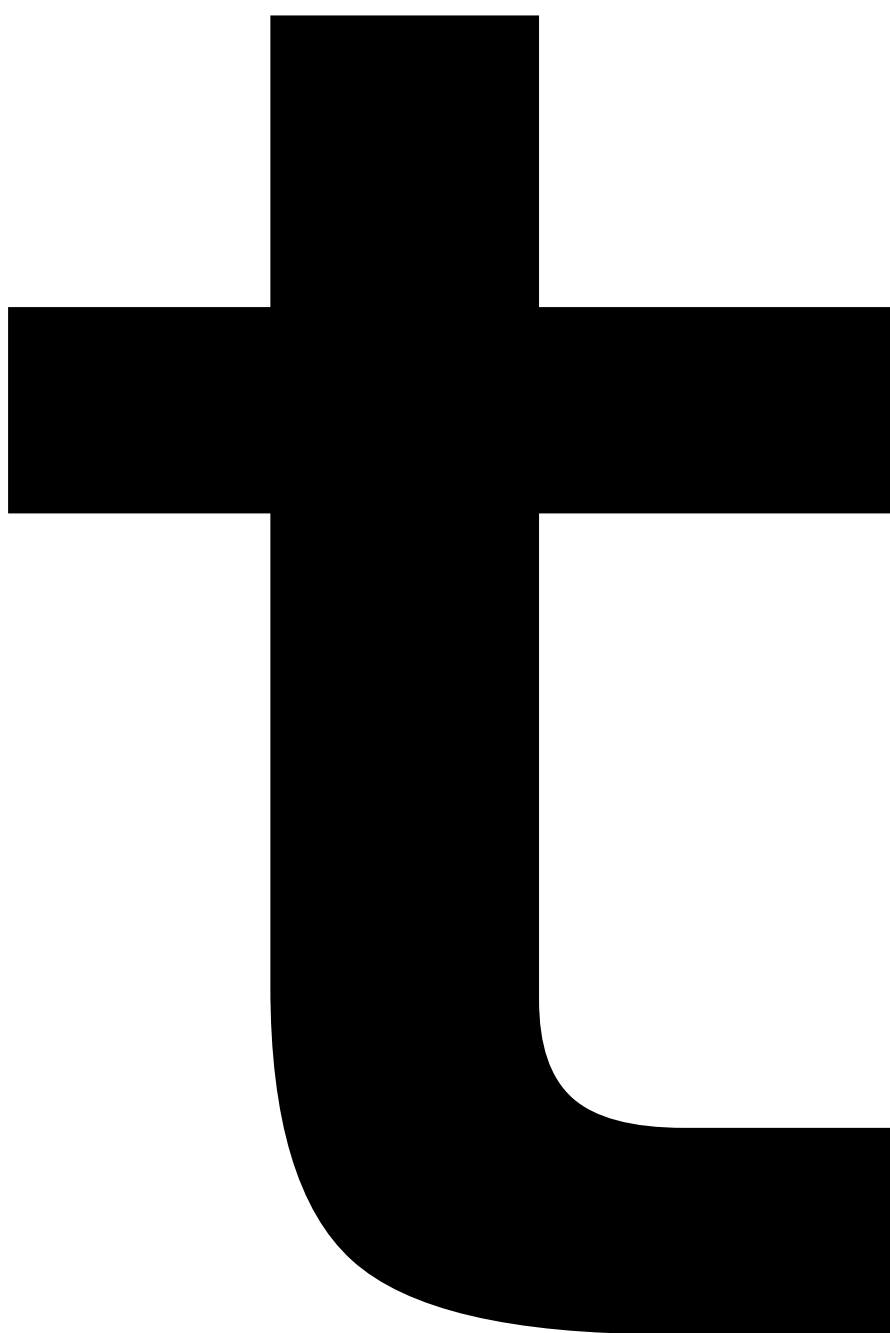
n

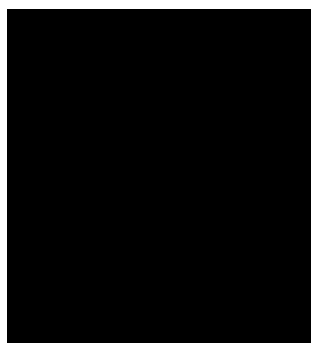
Z

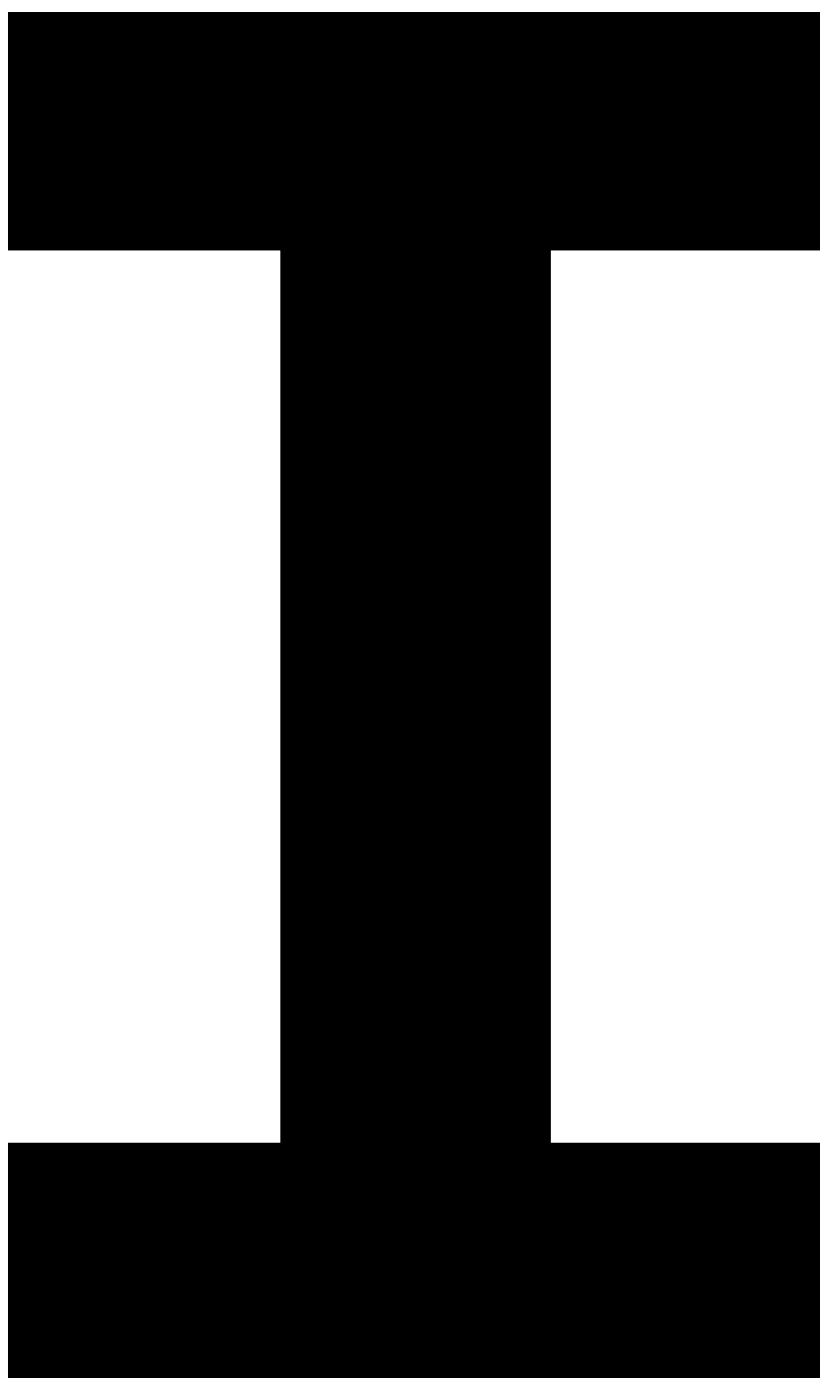


e

r







m

G

e

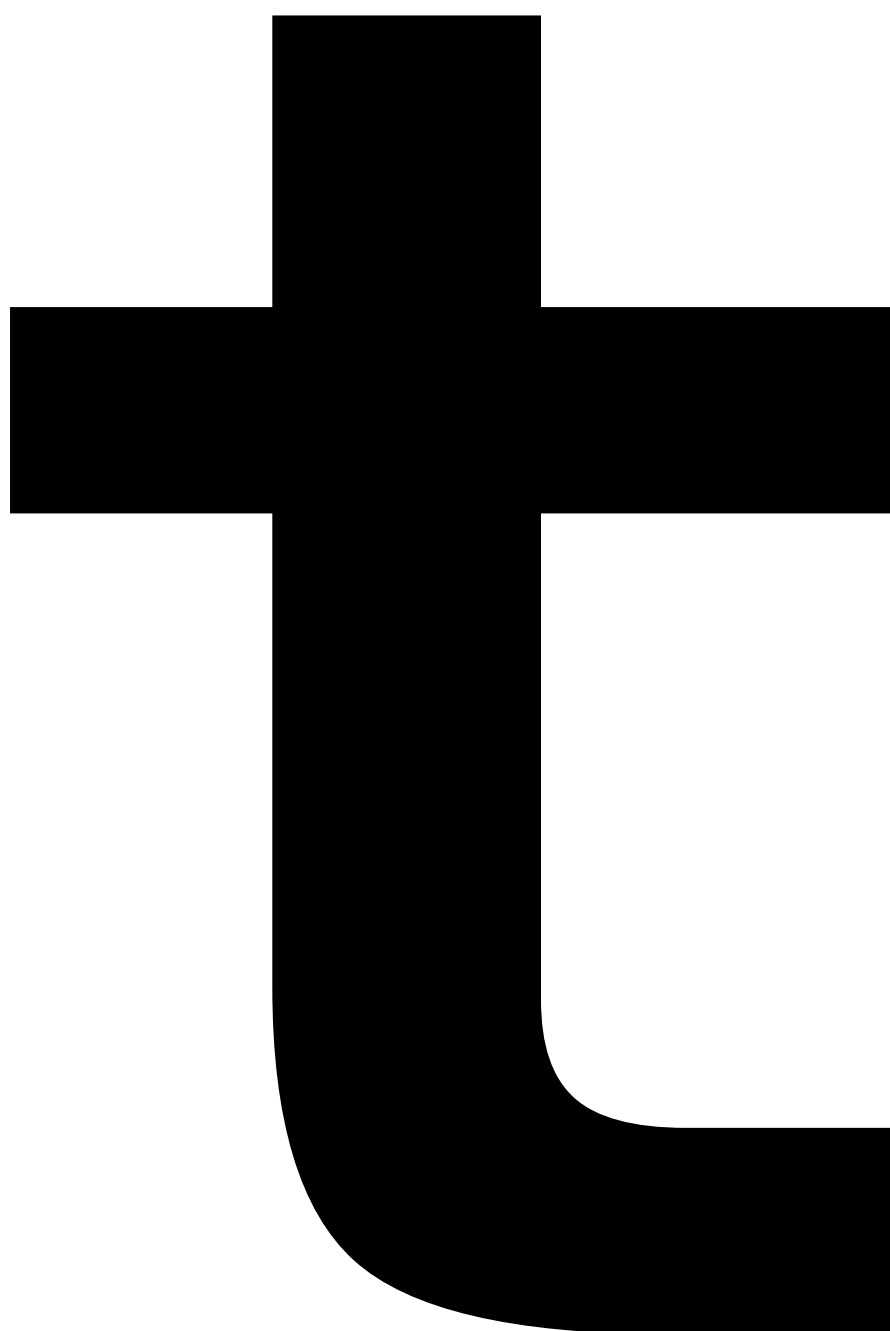
Q

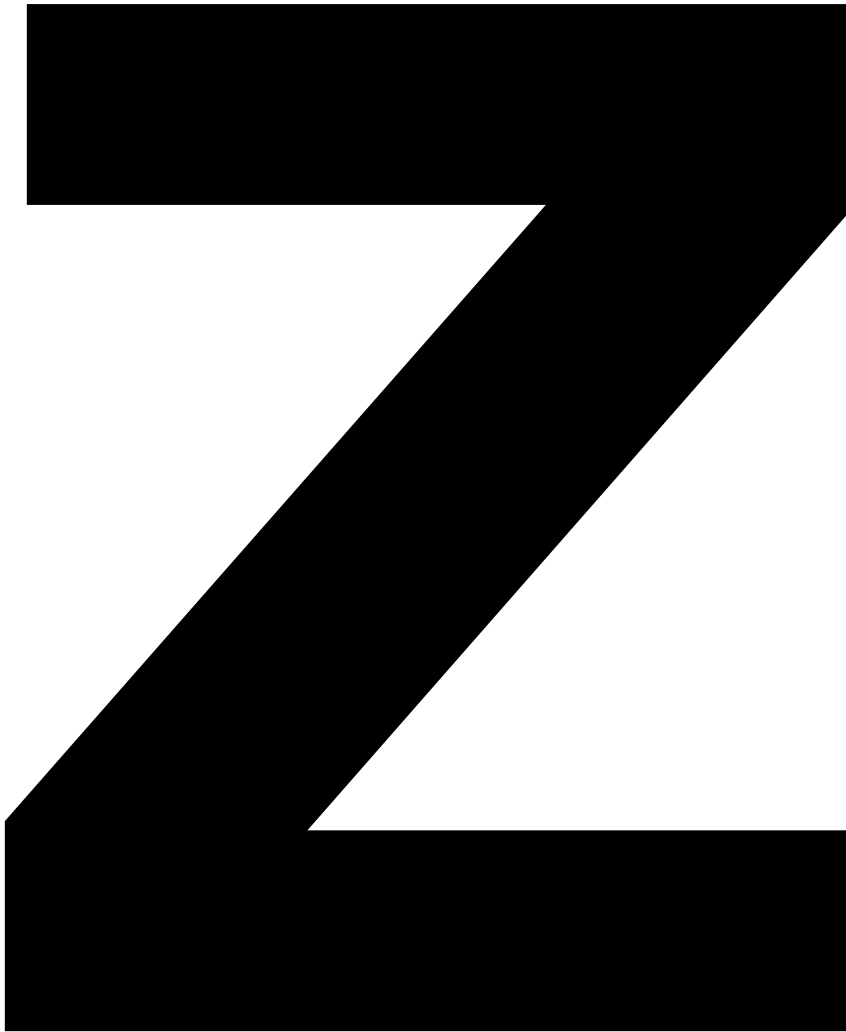
e

n

S

a

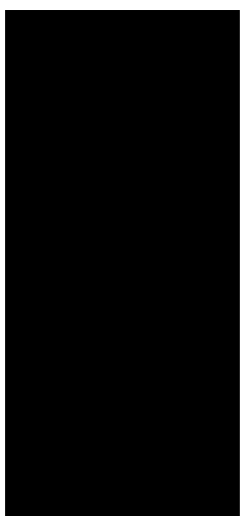




Z

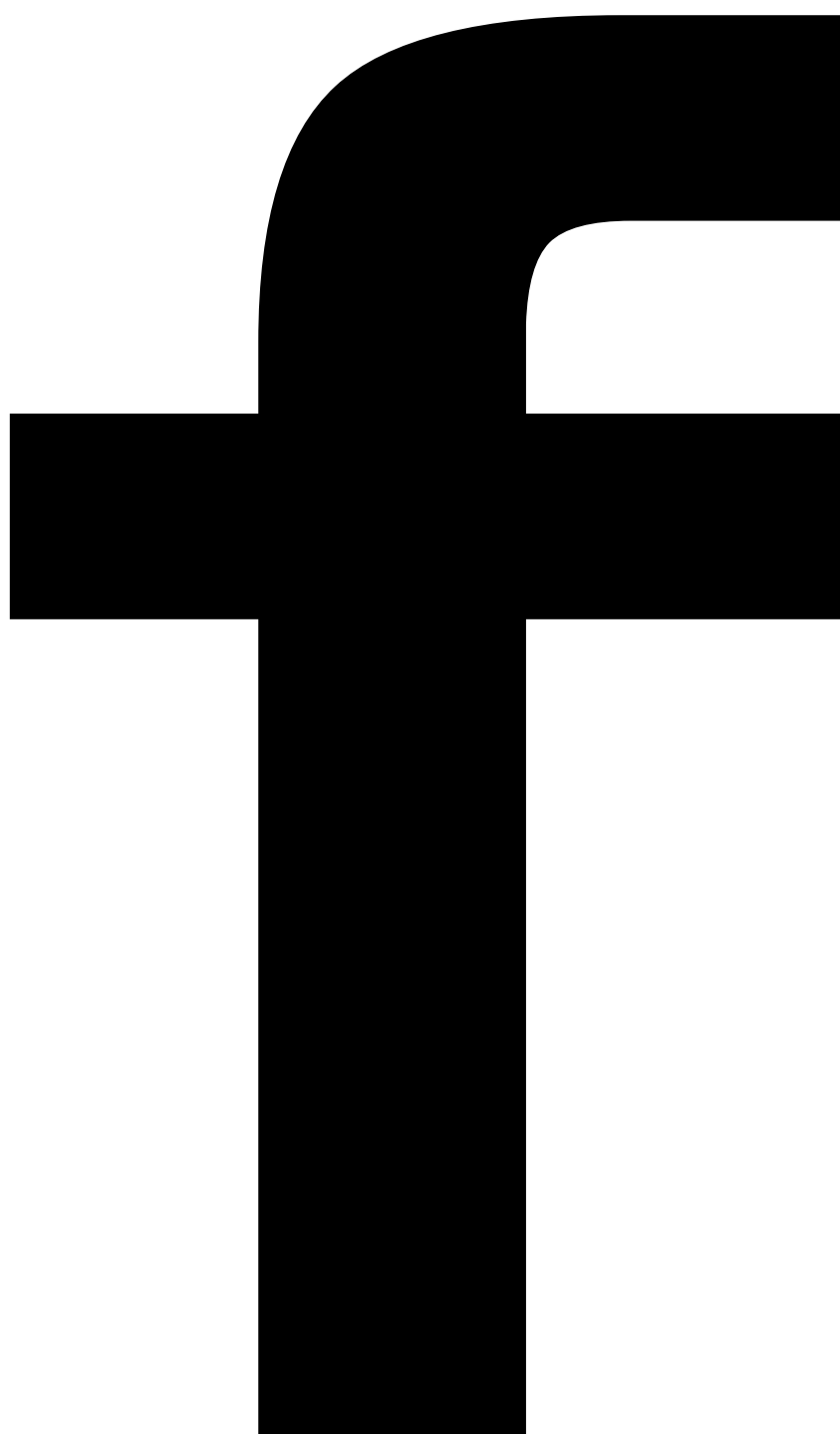
u

m



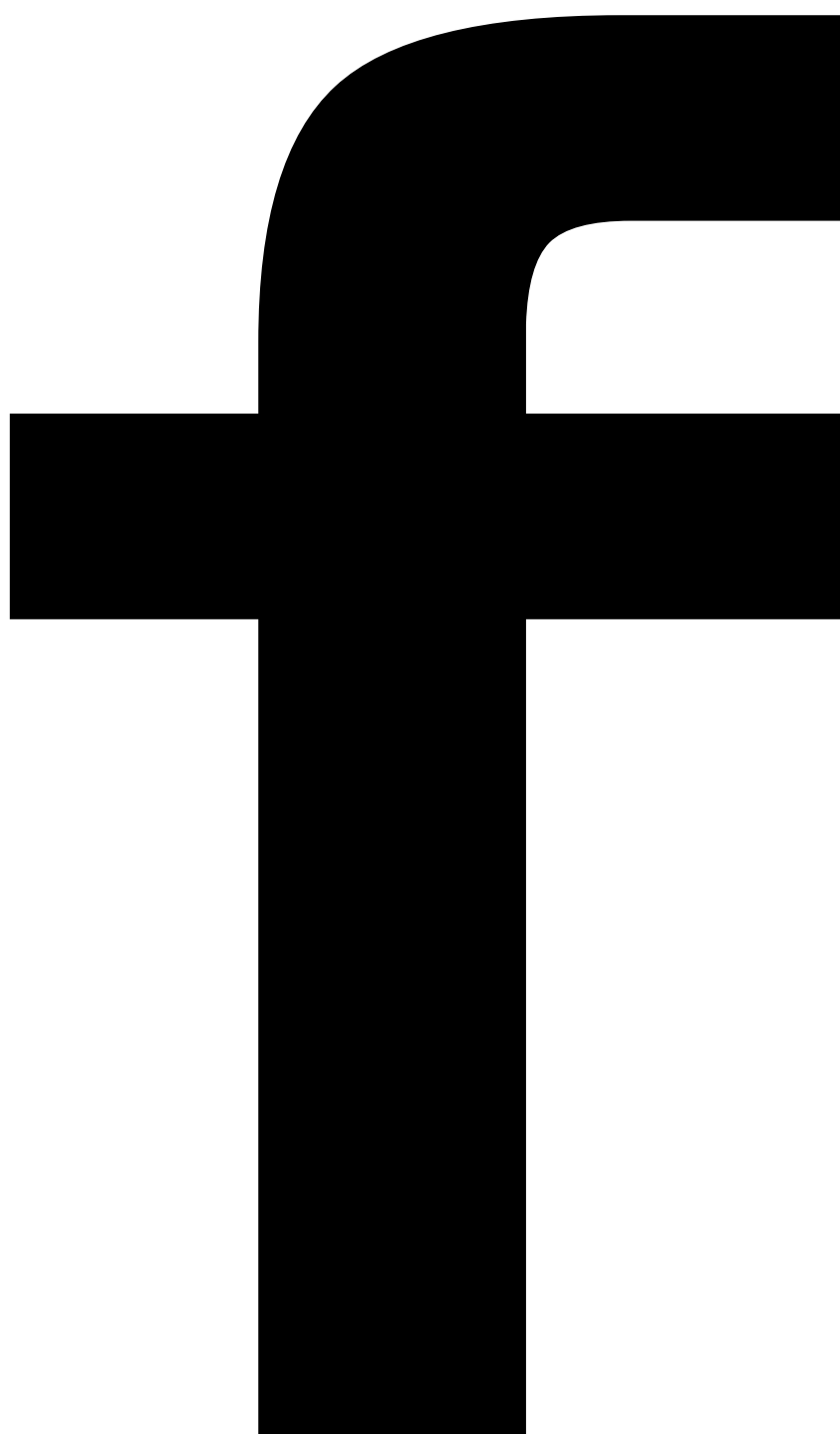
A

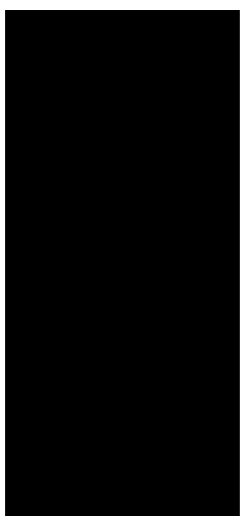
u



r

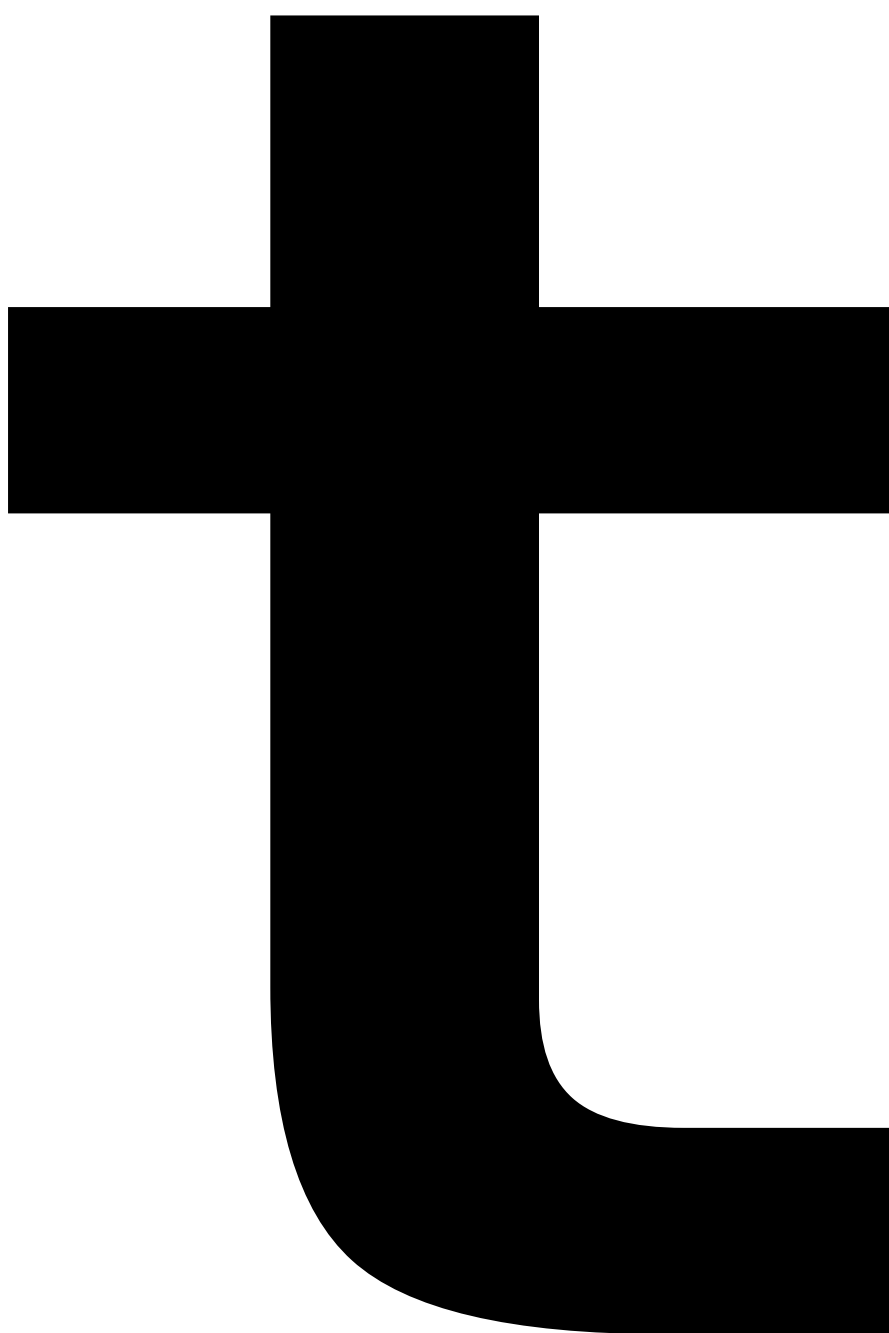
u

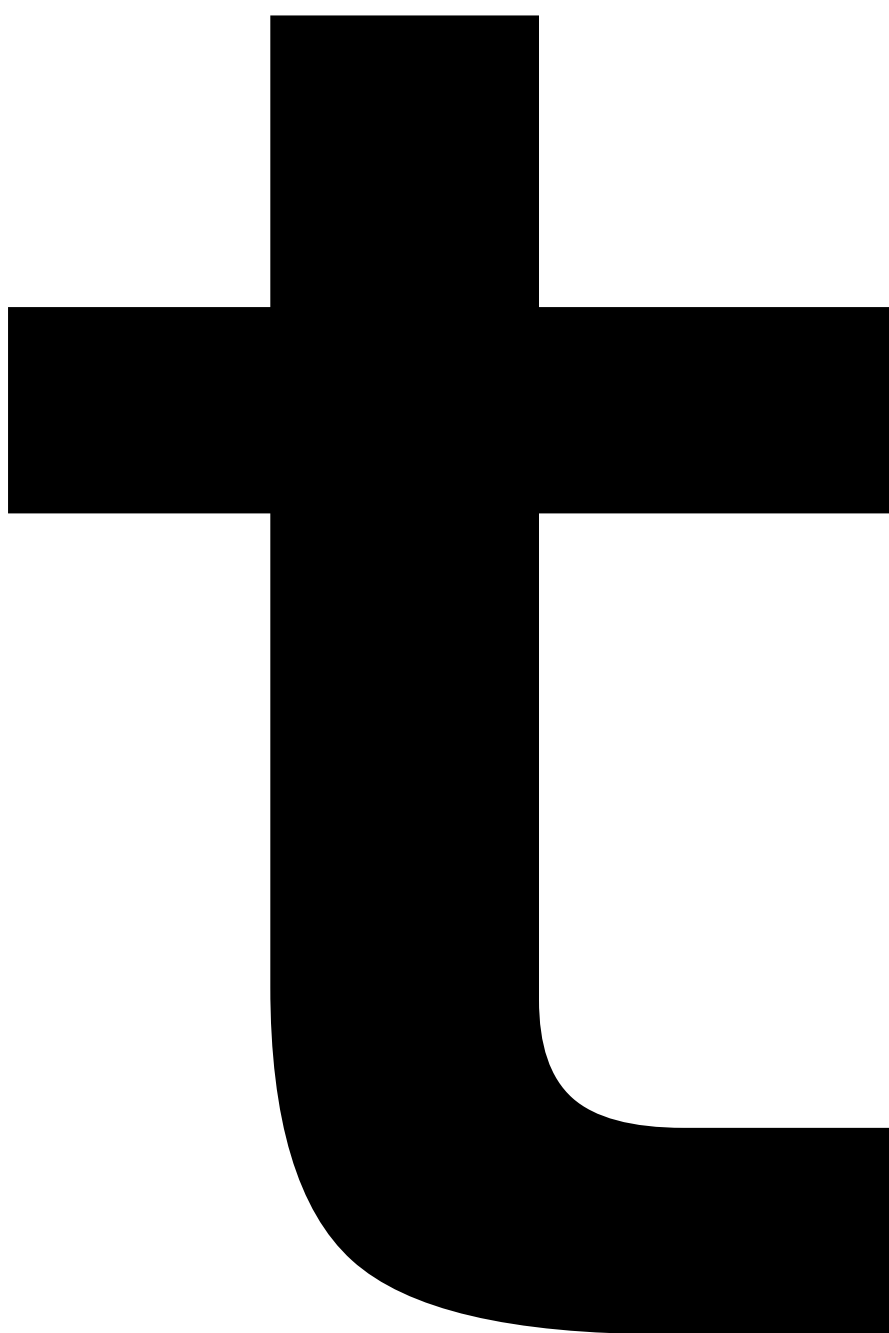




h

a



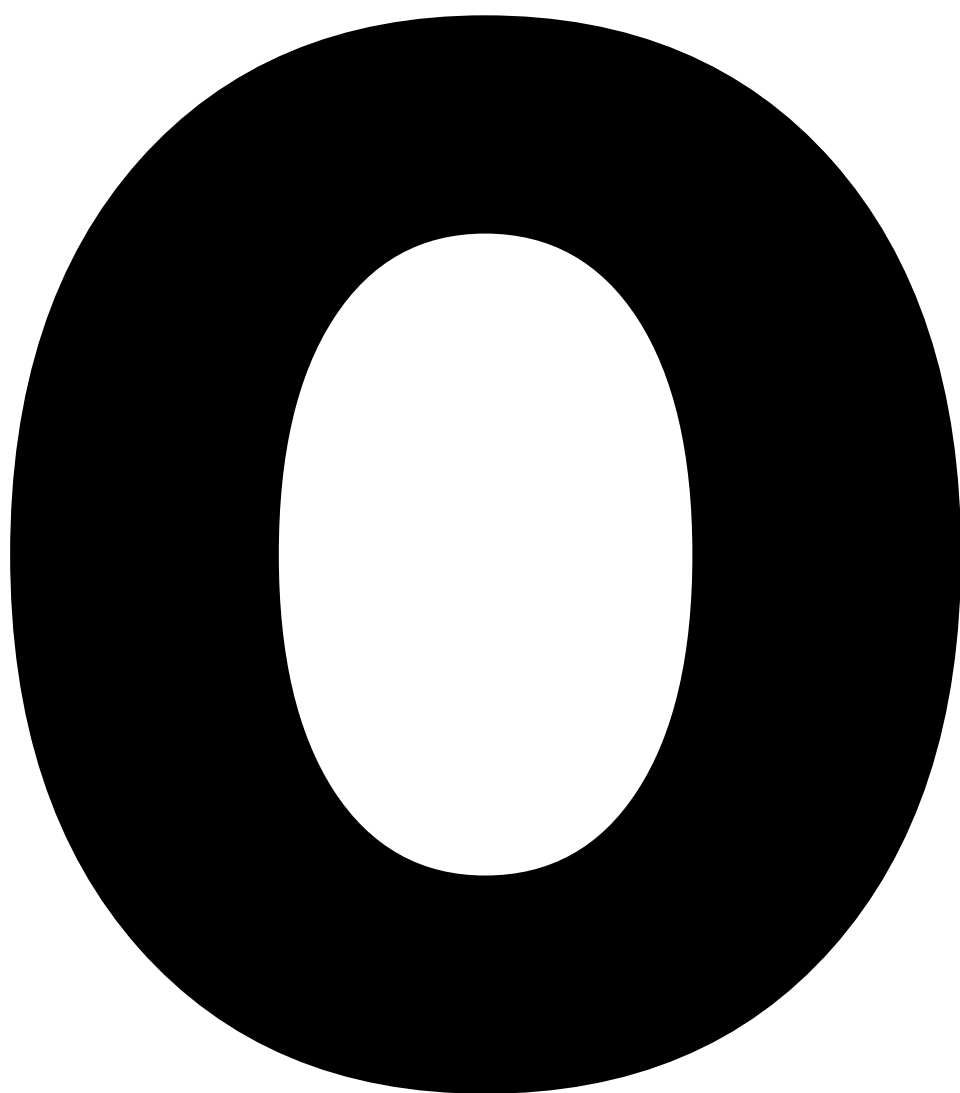


e

J

e

Q



C

h

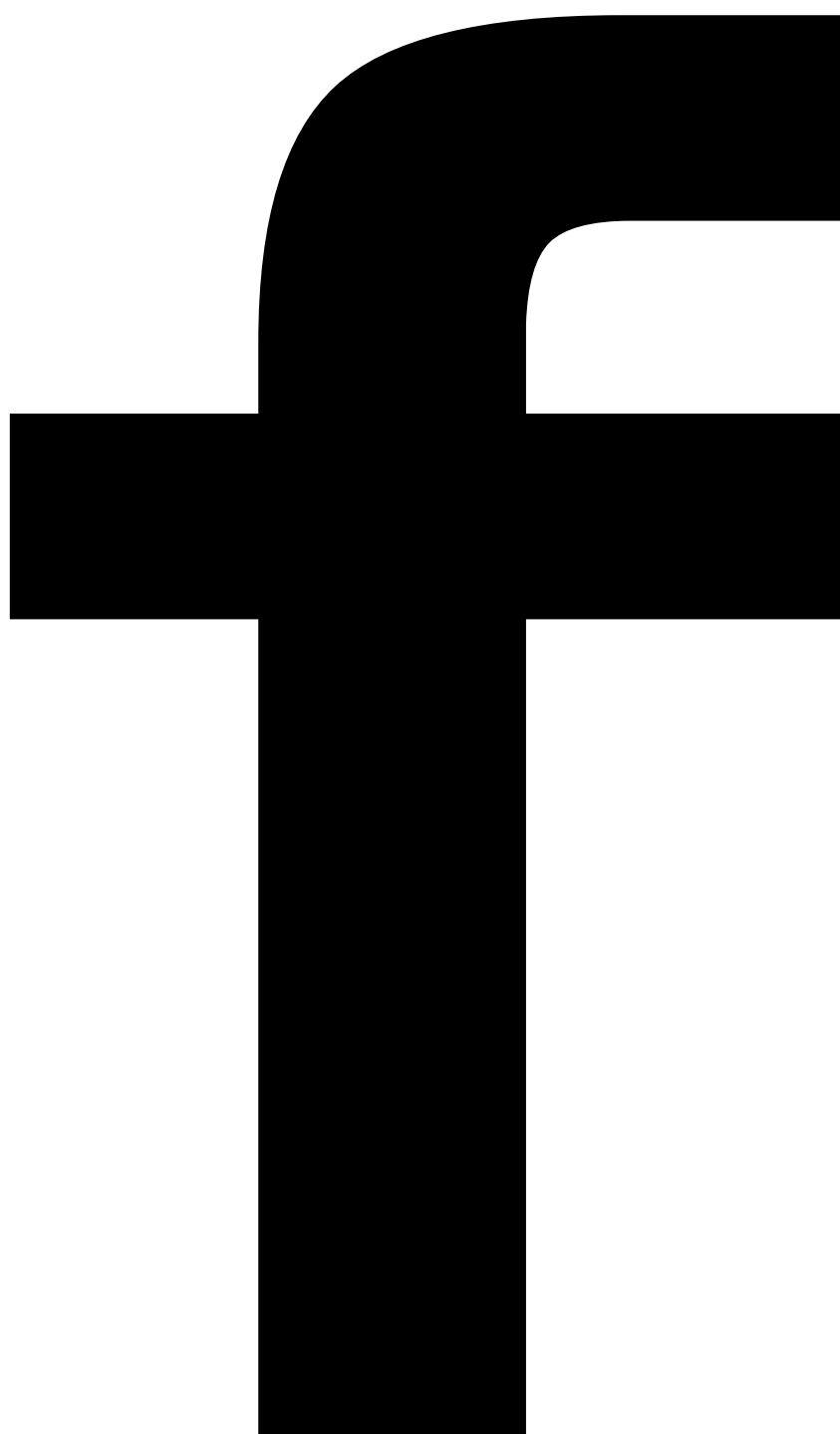
Q

e

r



u

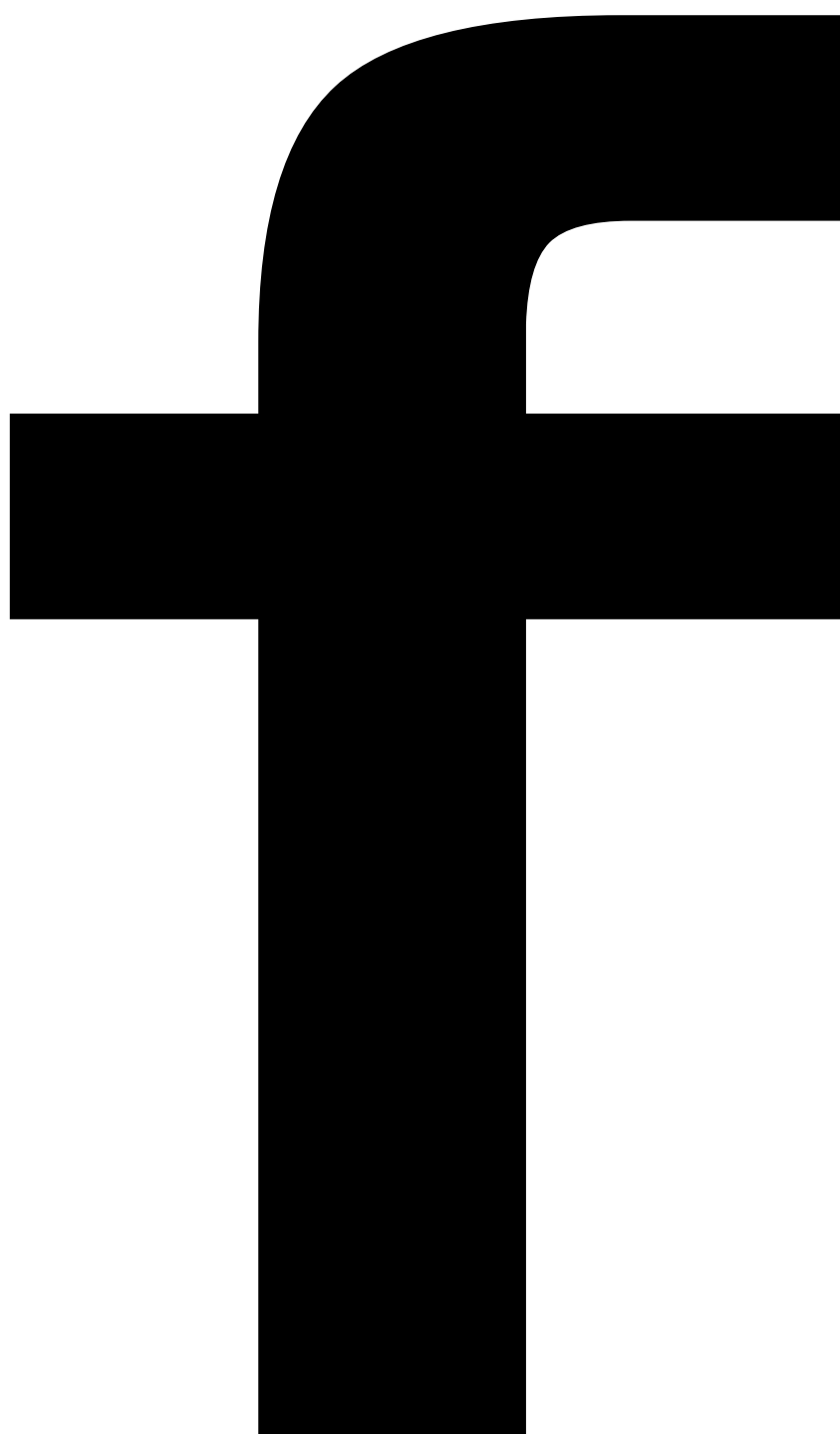


a

T

T

S

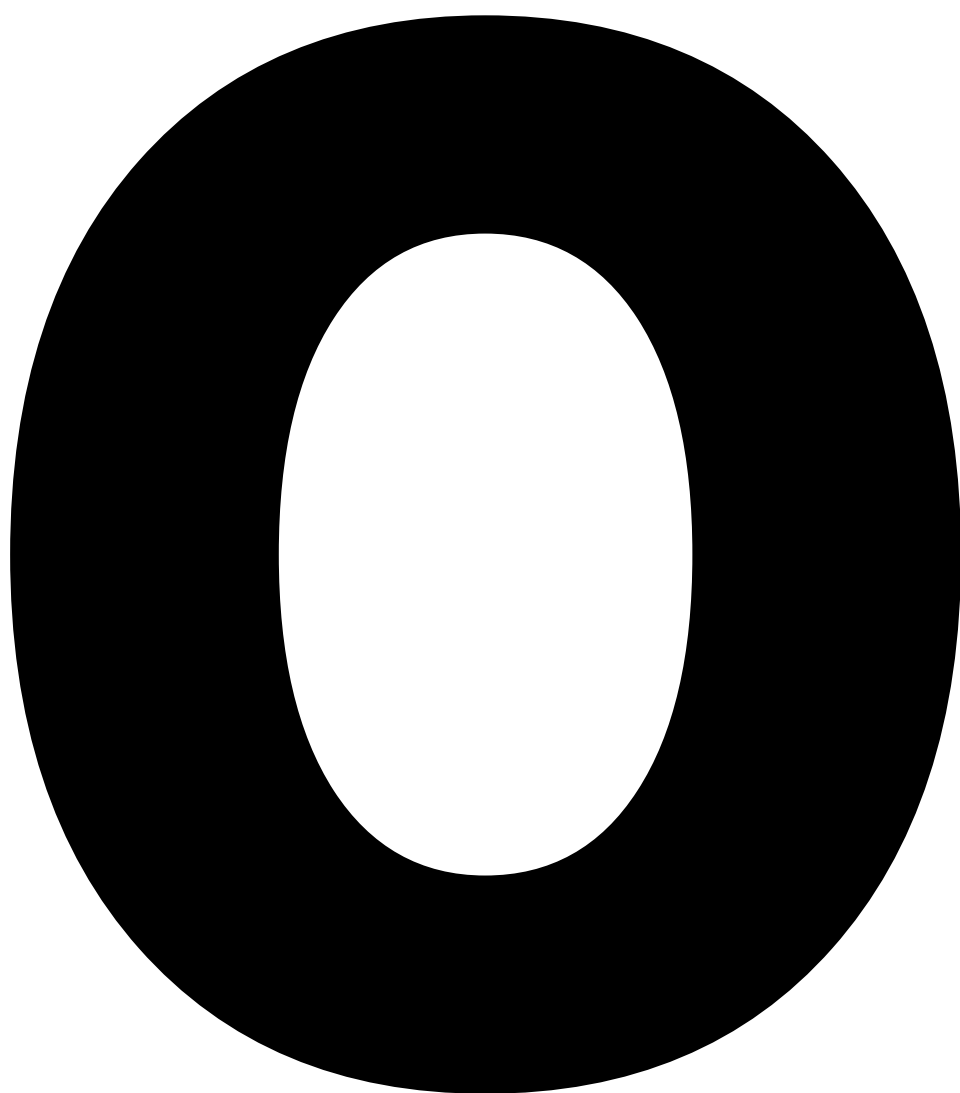


u

n

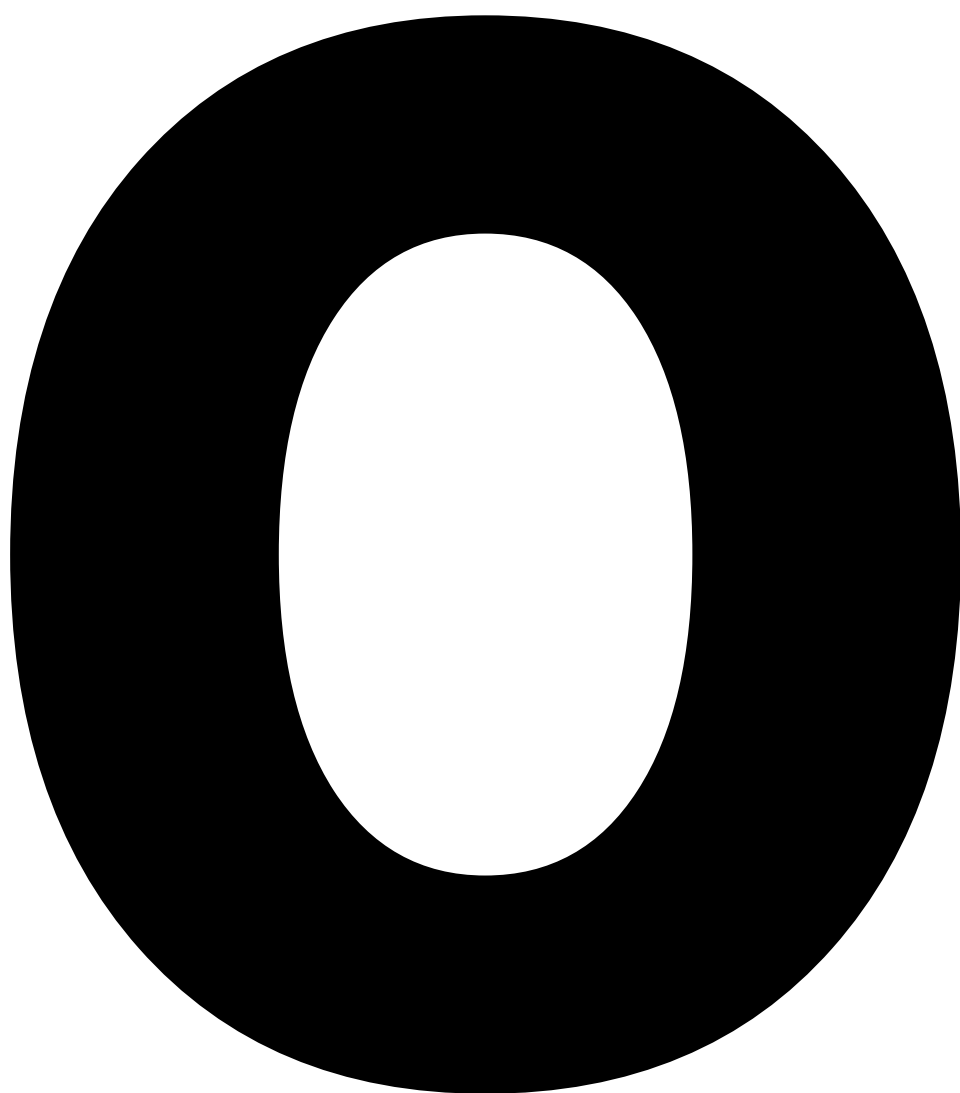
Q

V



n

C



T

u

m

b

u

S

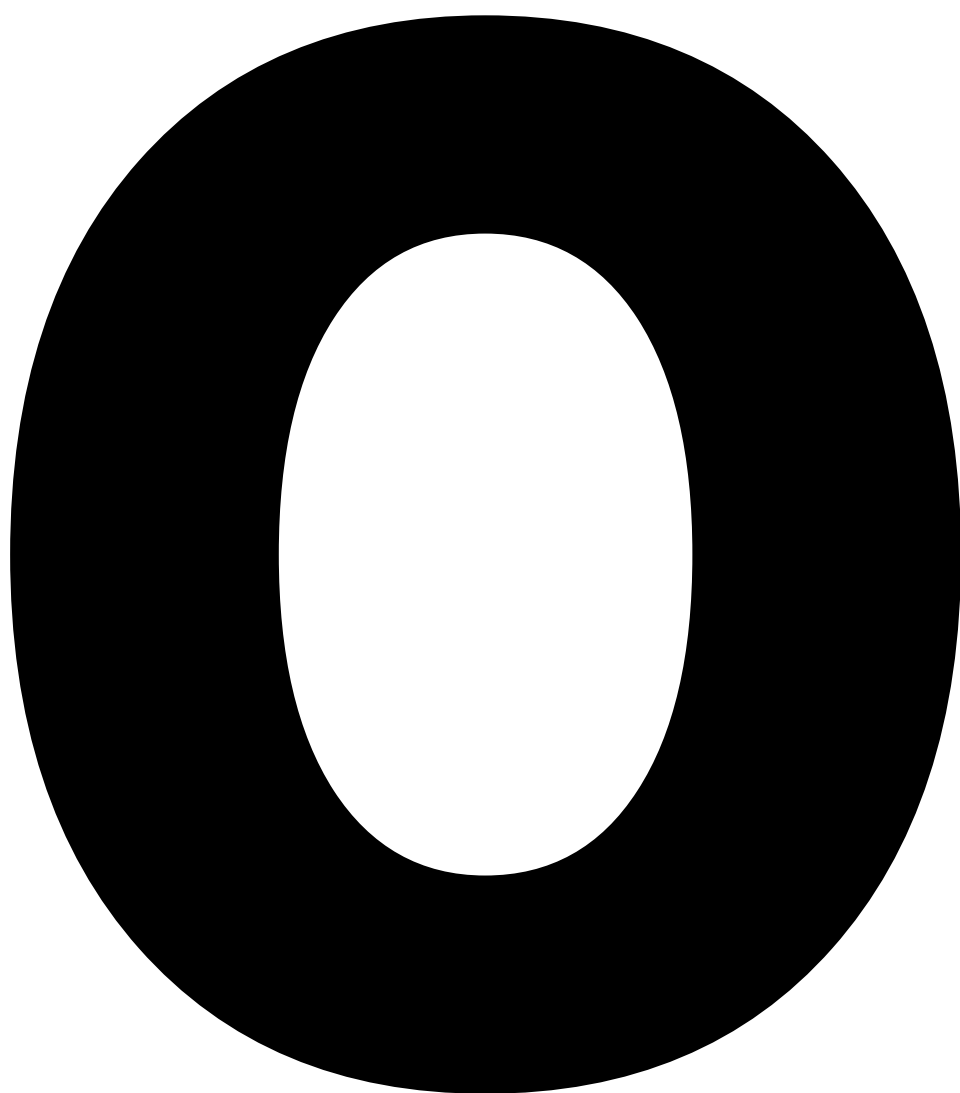
S

e

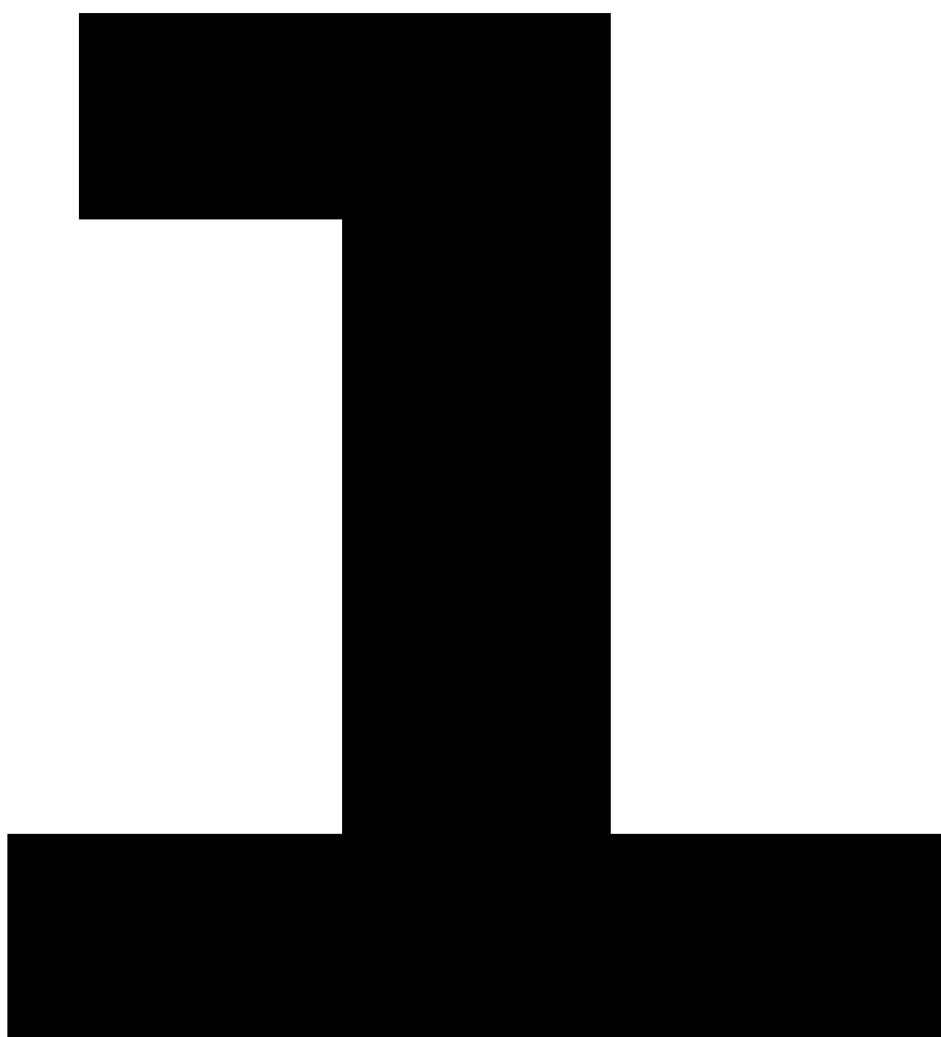
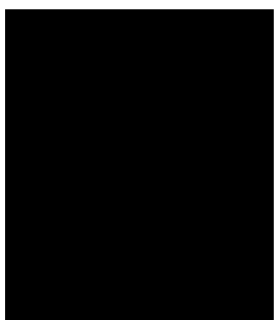
h

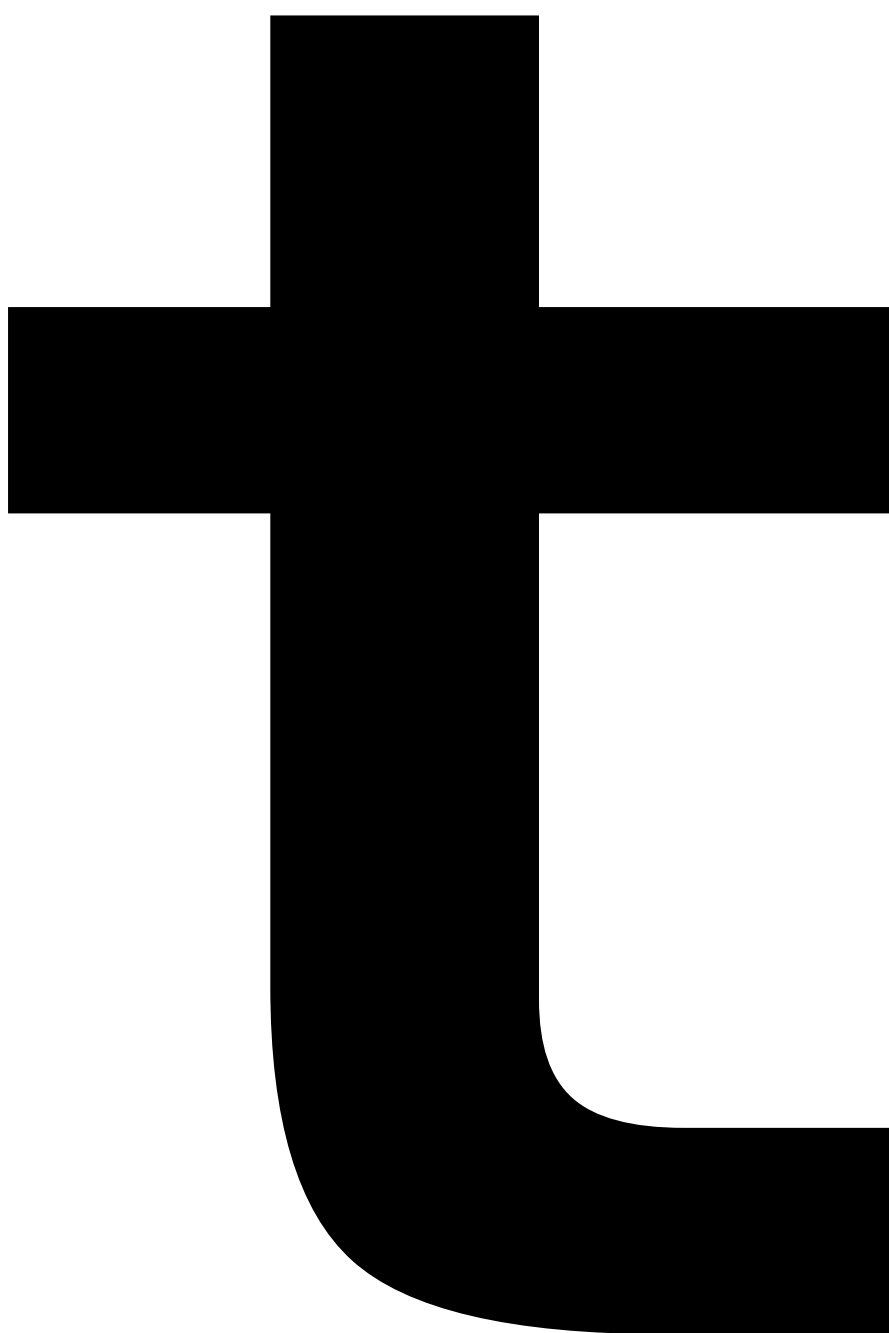
r

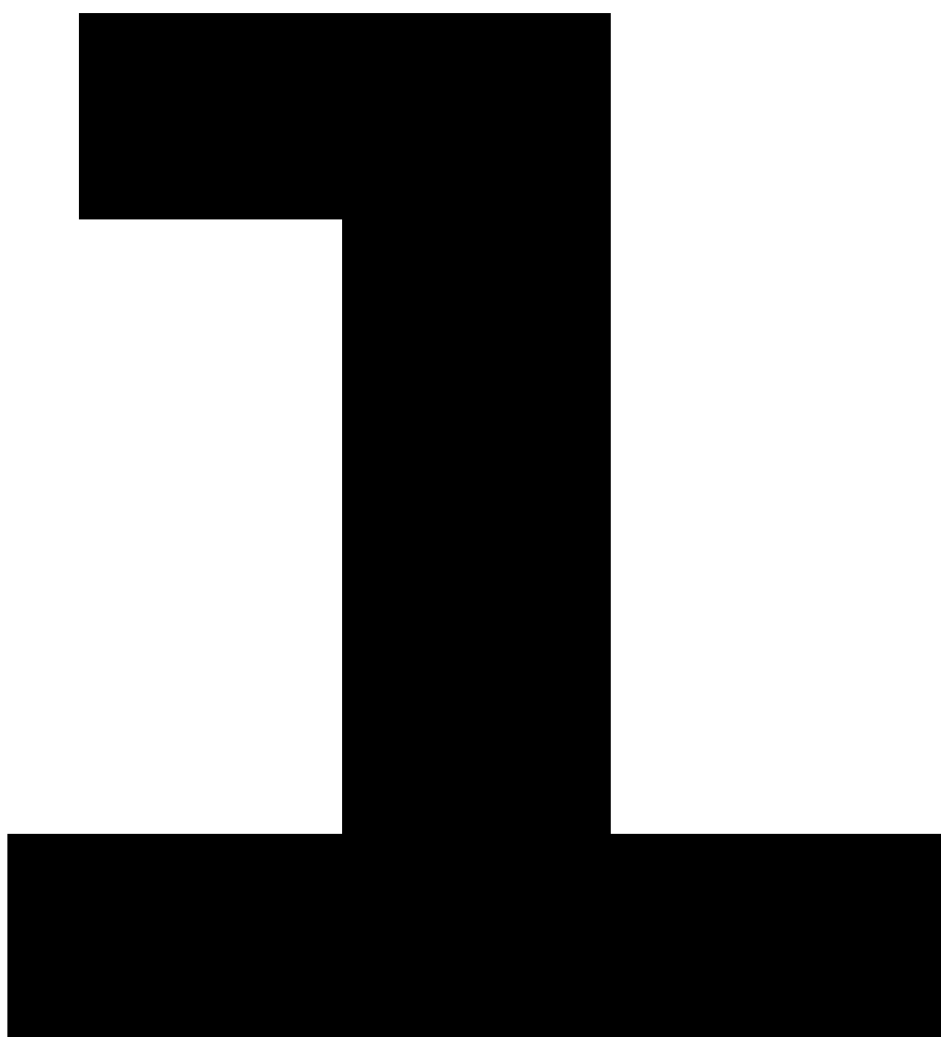
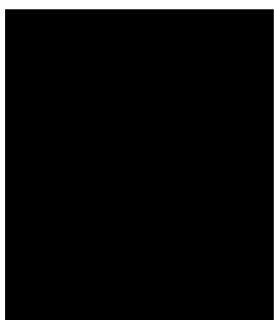
p



S

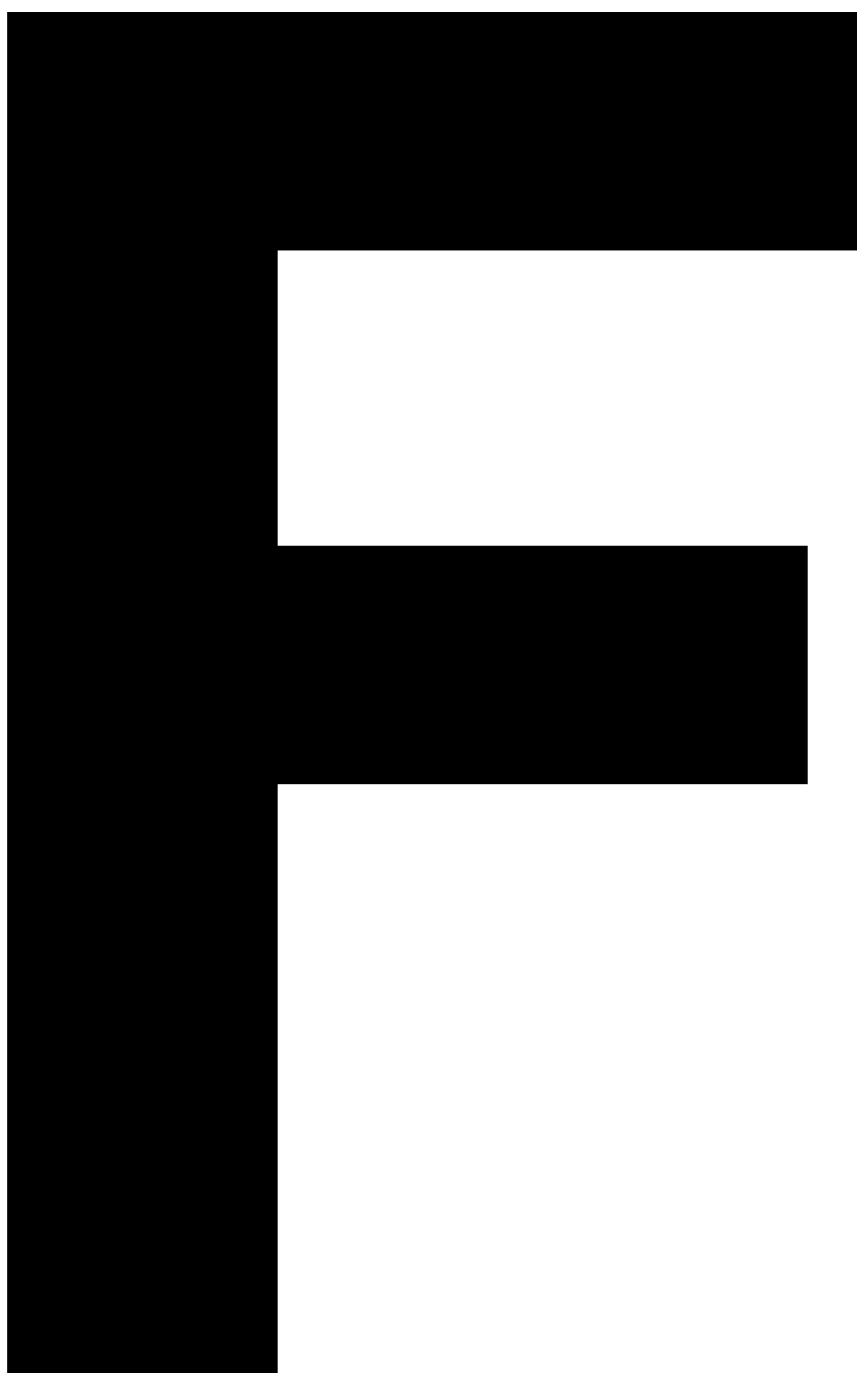


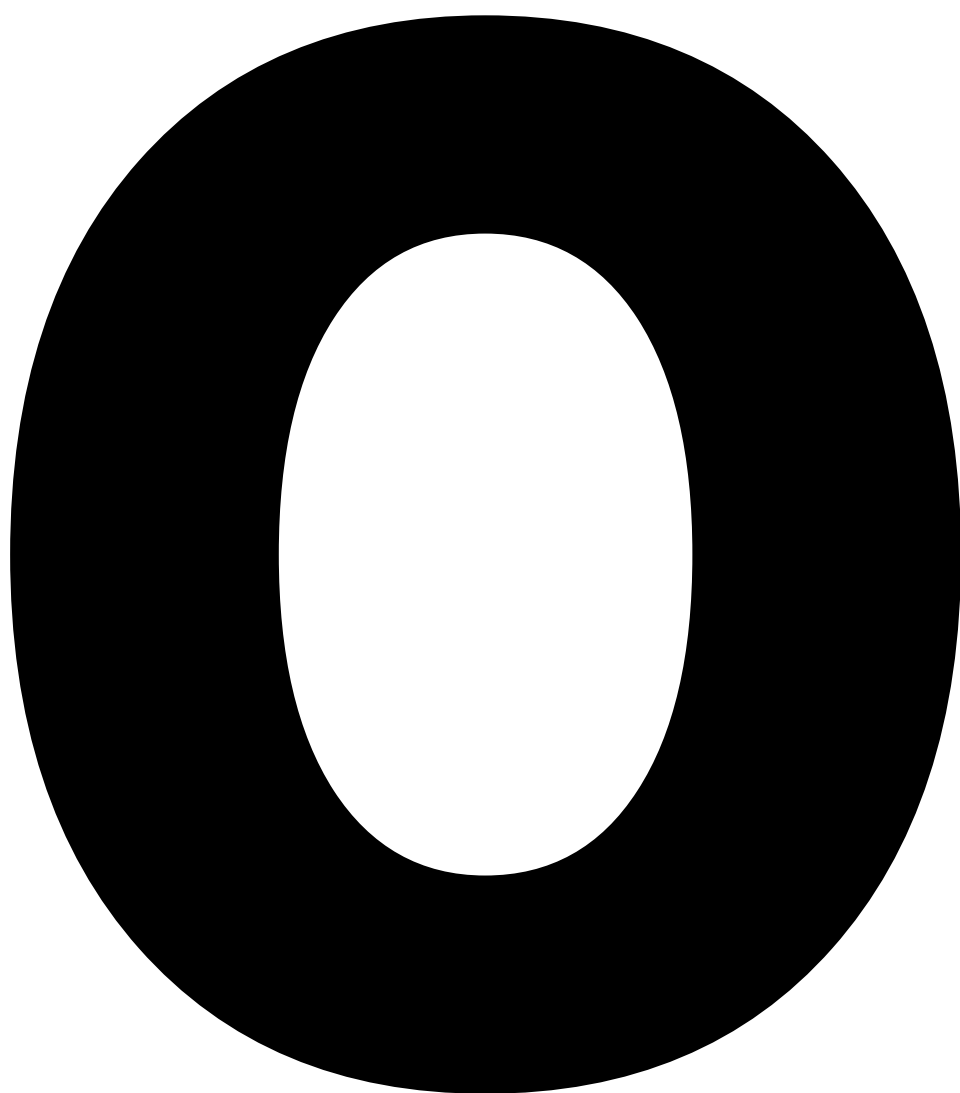




V

e





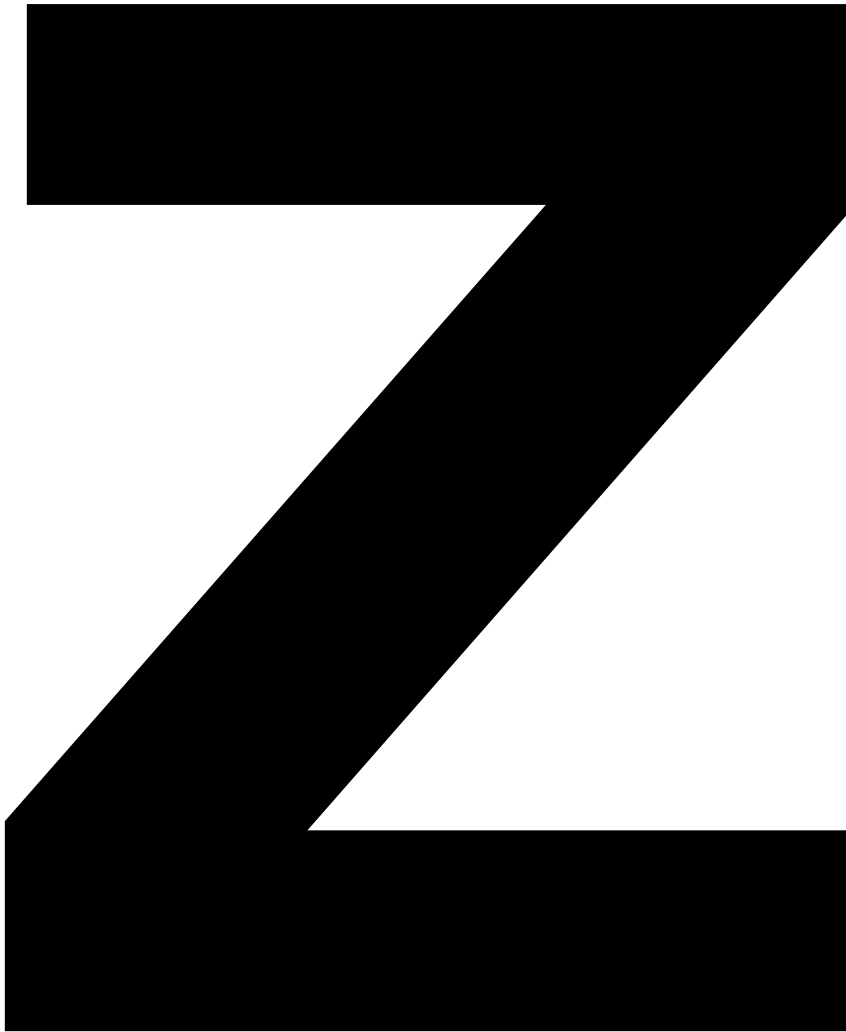
T

Q

e

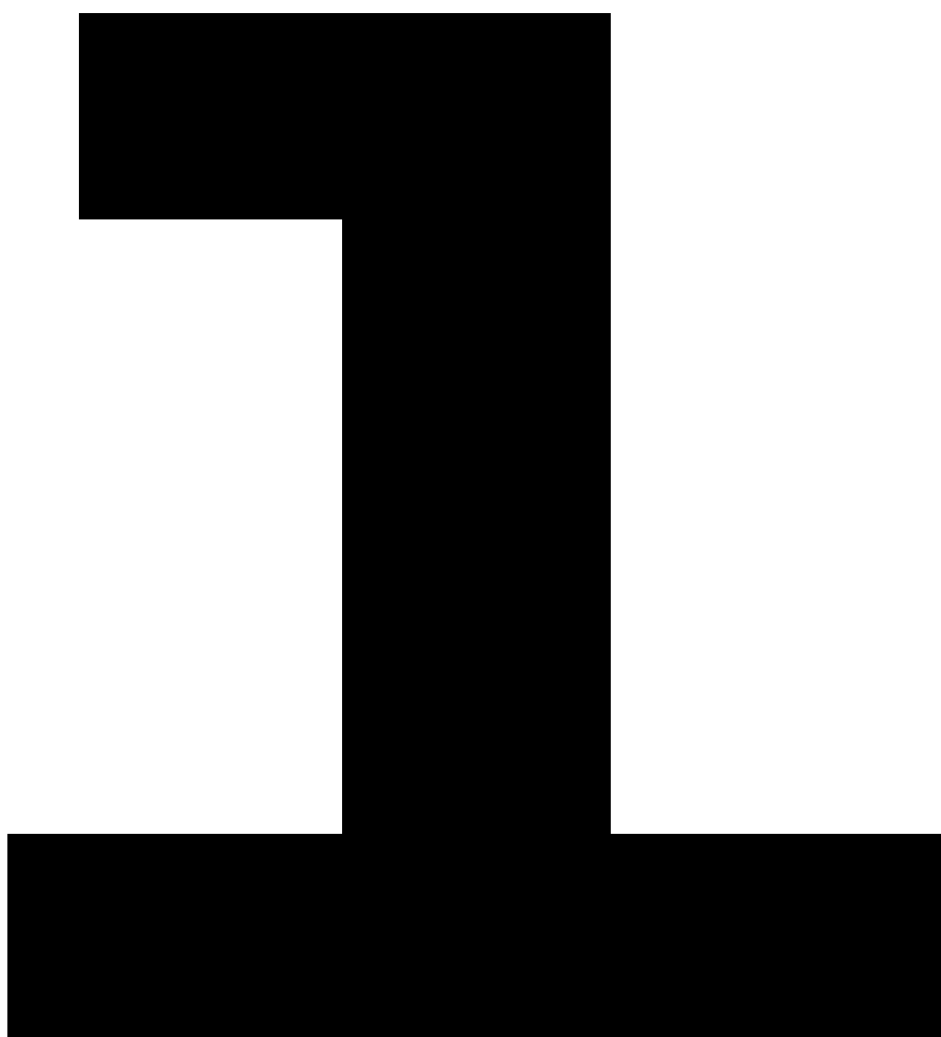
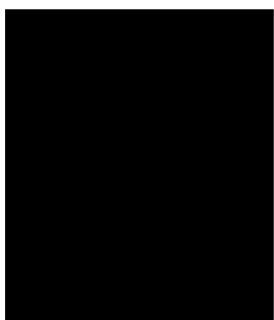
n





u

m

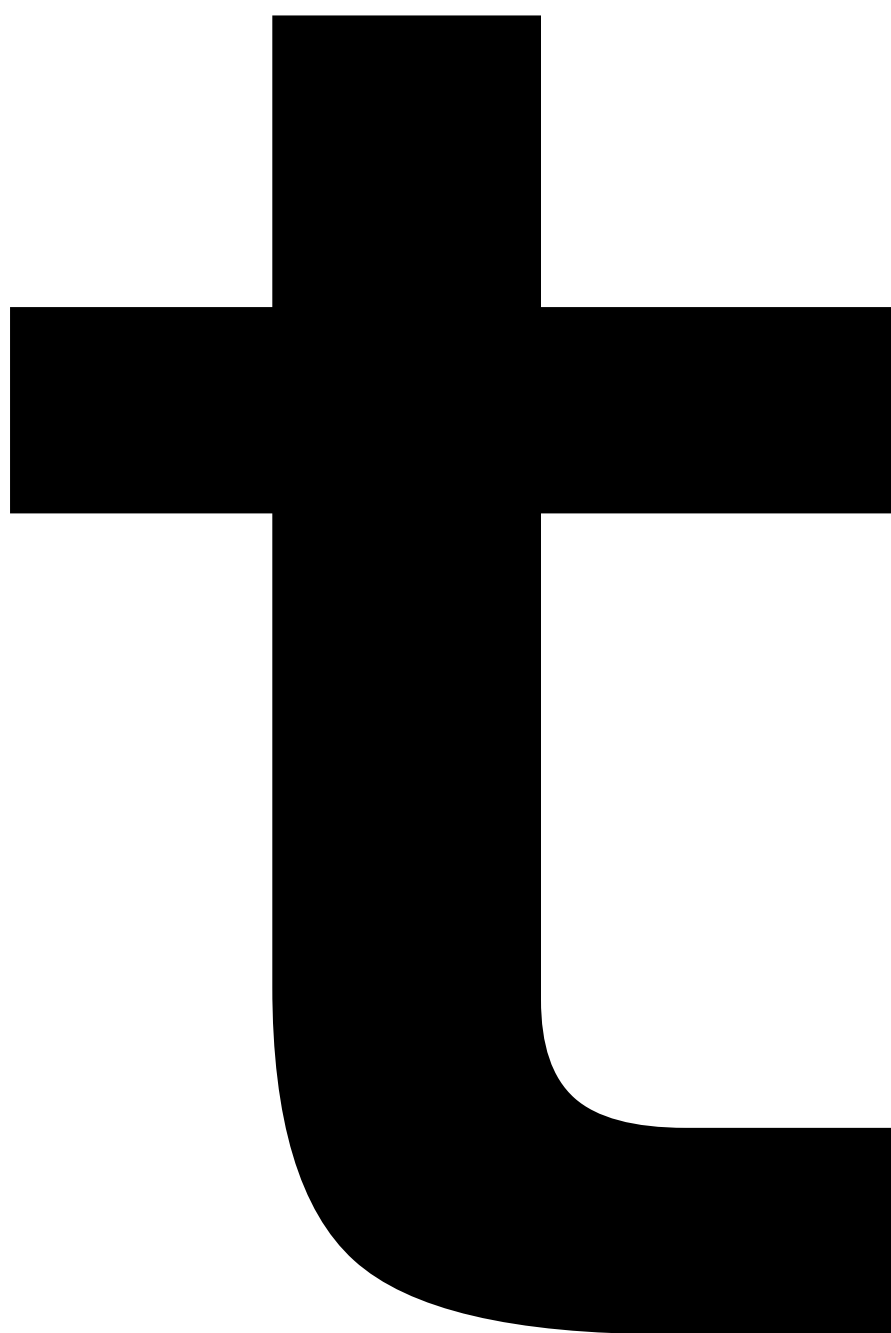


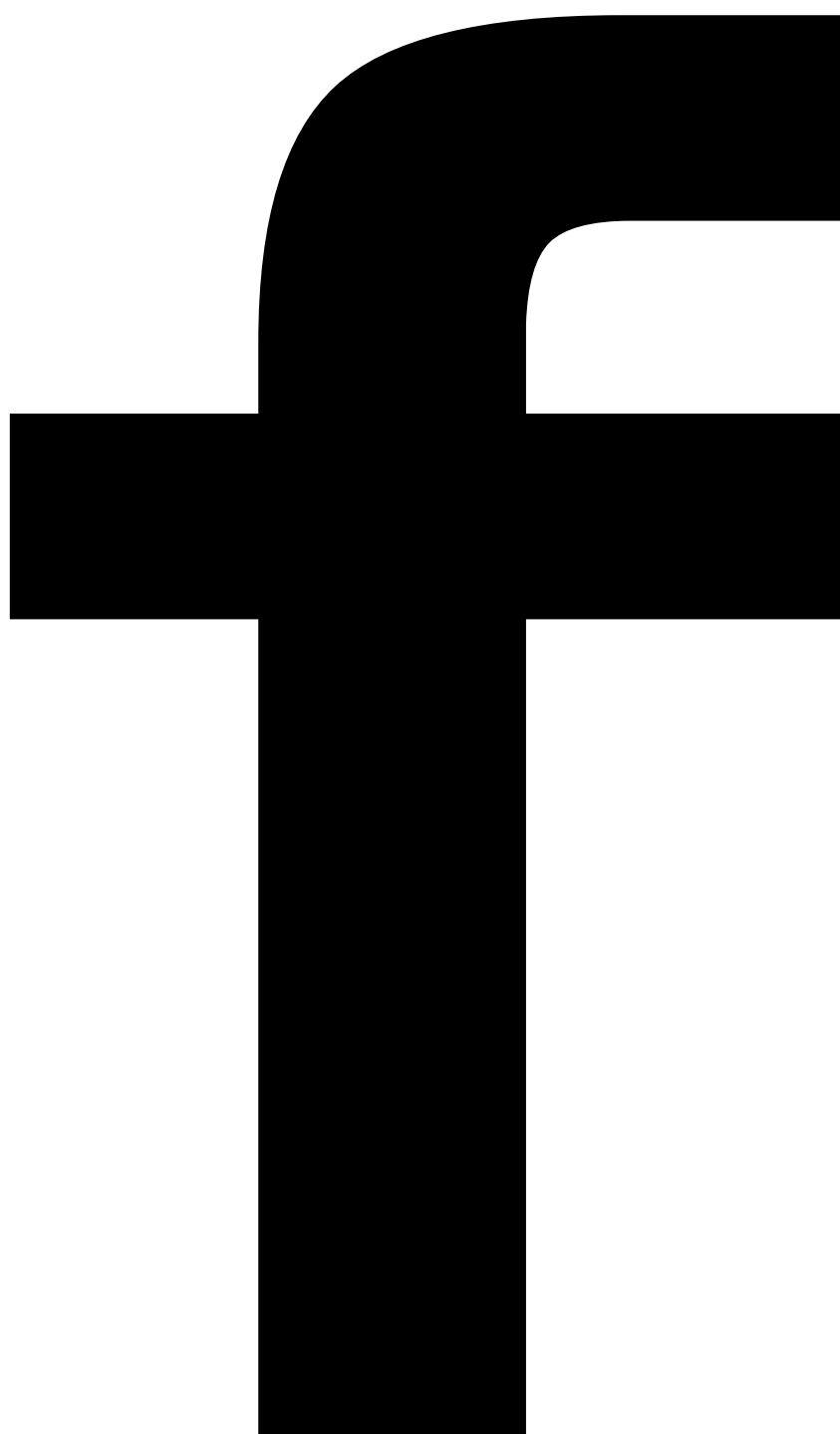
n

Q

e

S







u

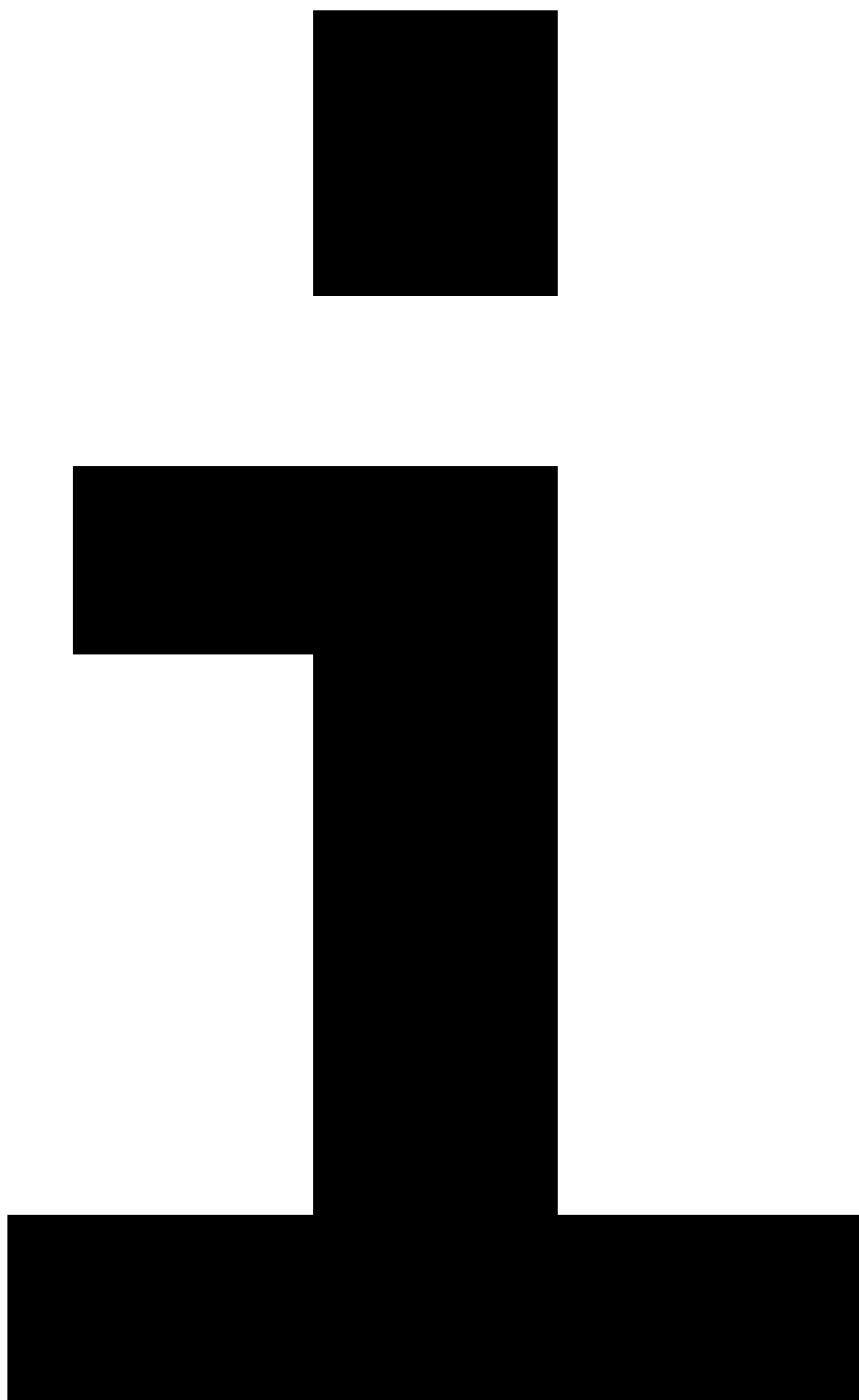
r

Q

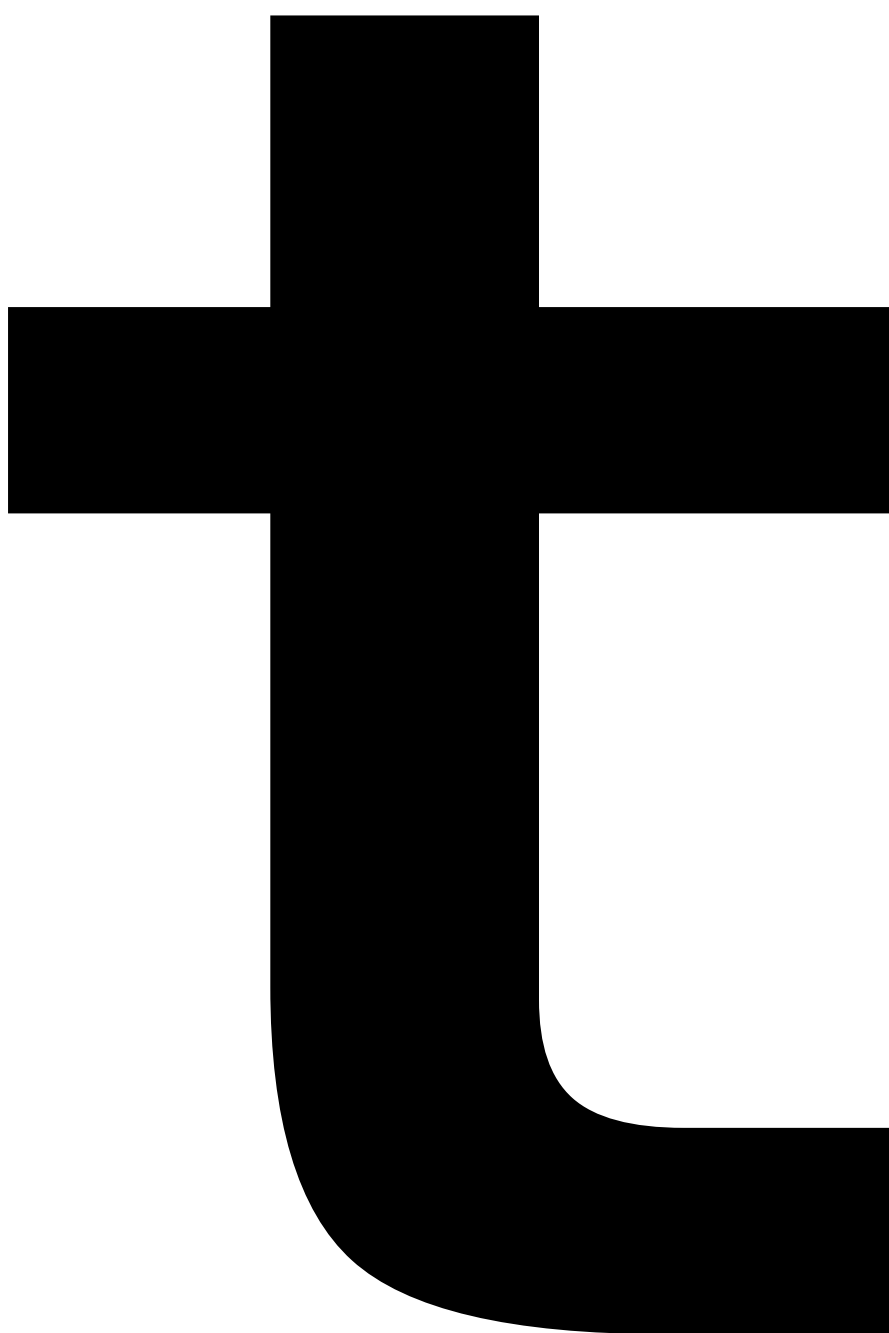


e

w



r

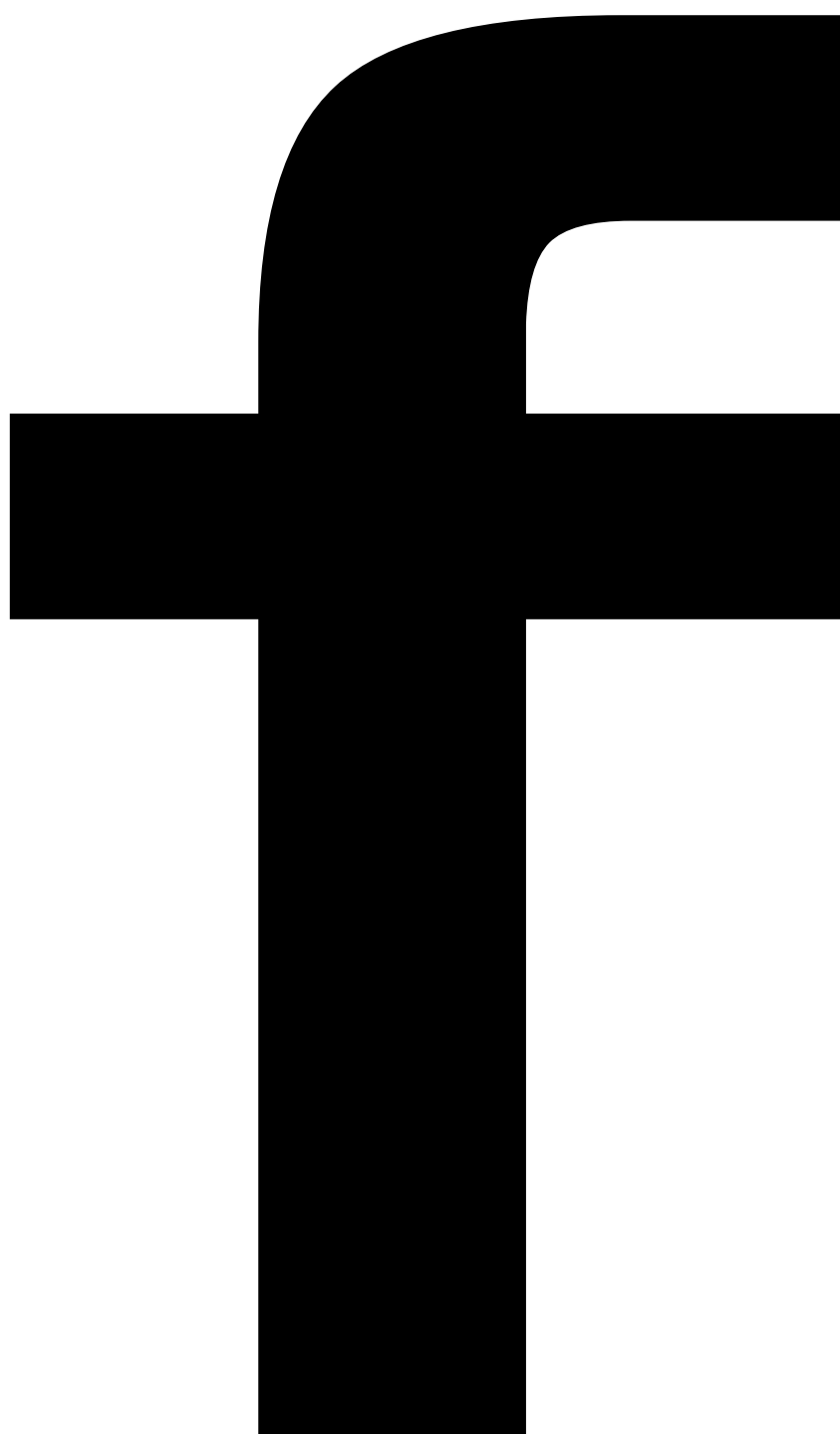


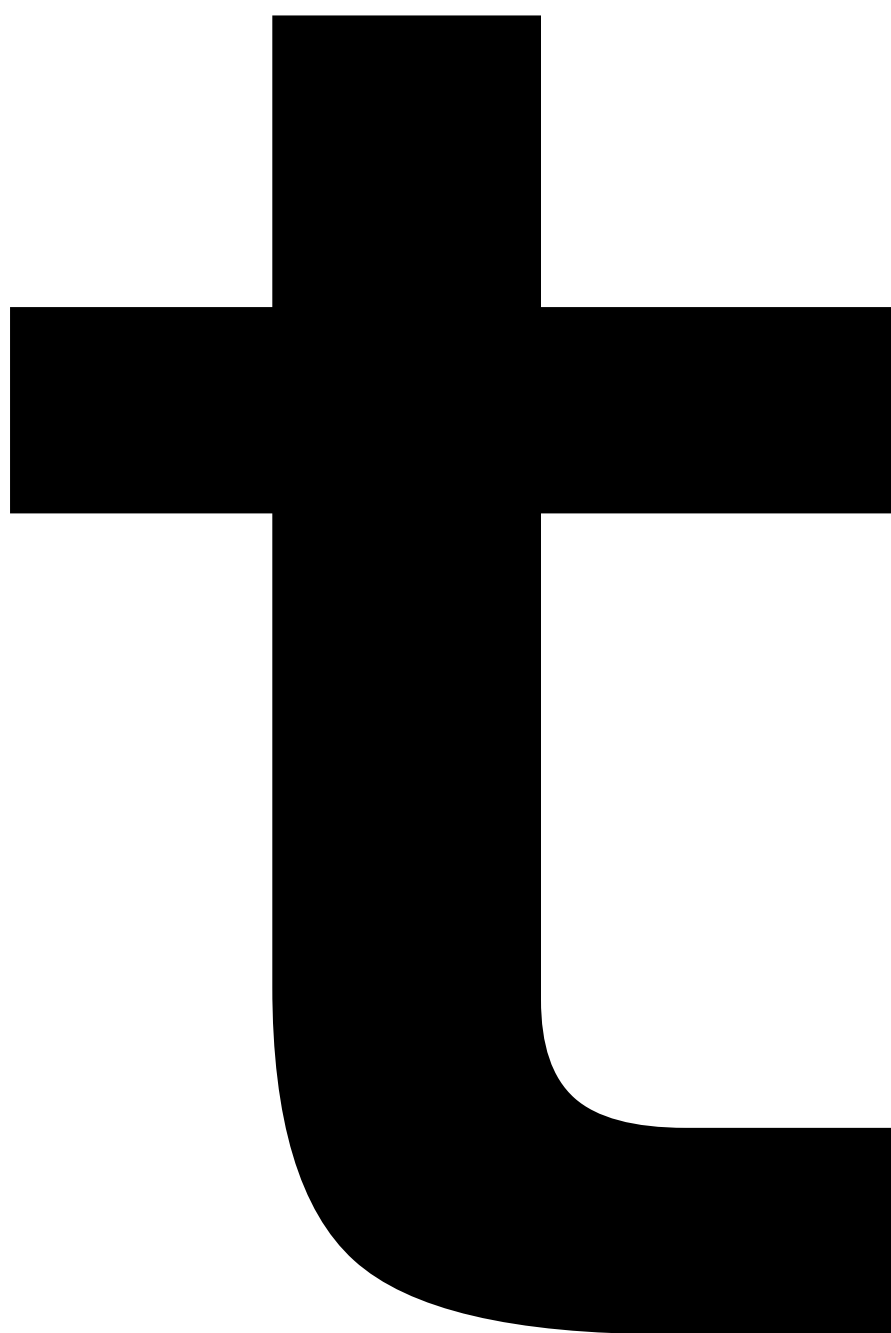
S

C

h

a

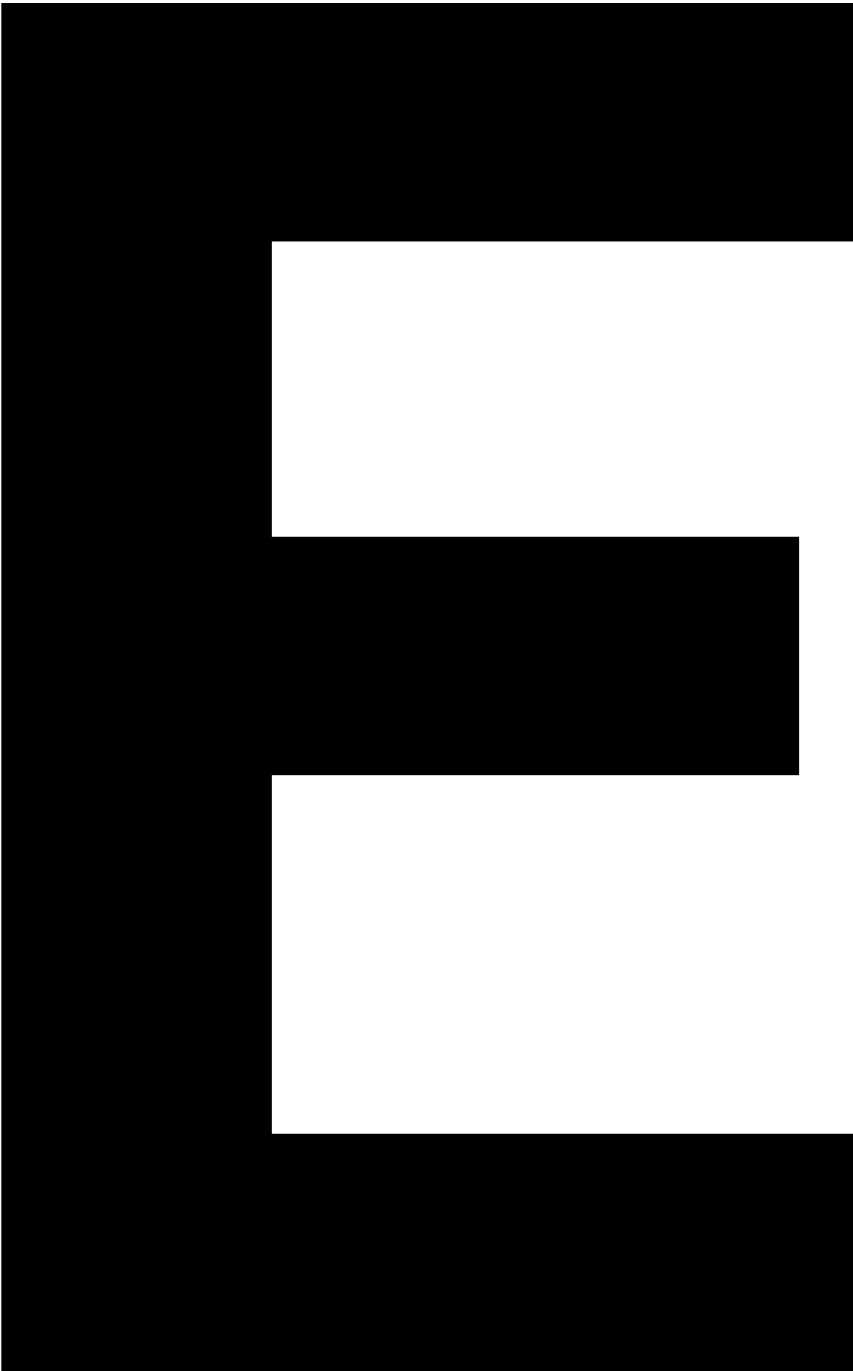




Q

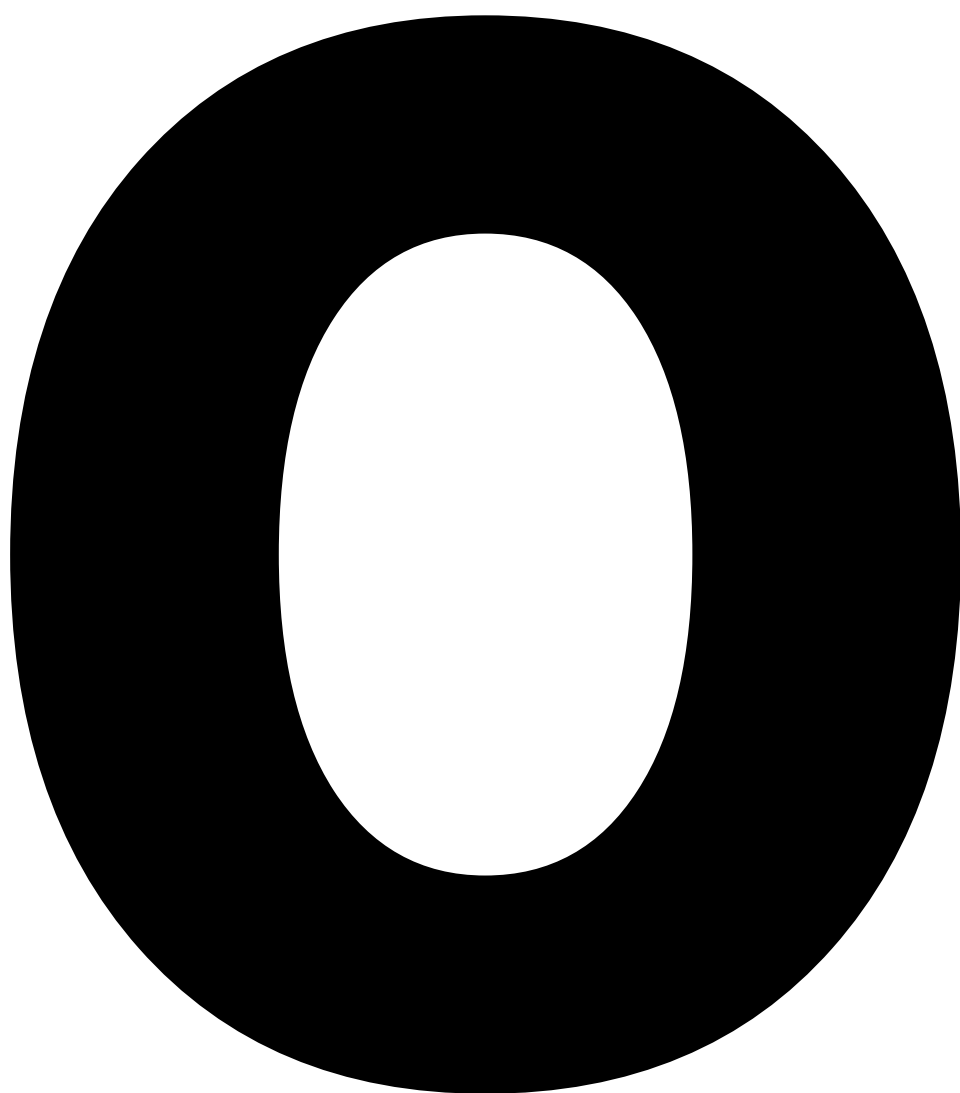
e

r



u

r



p



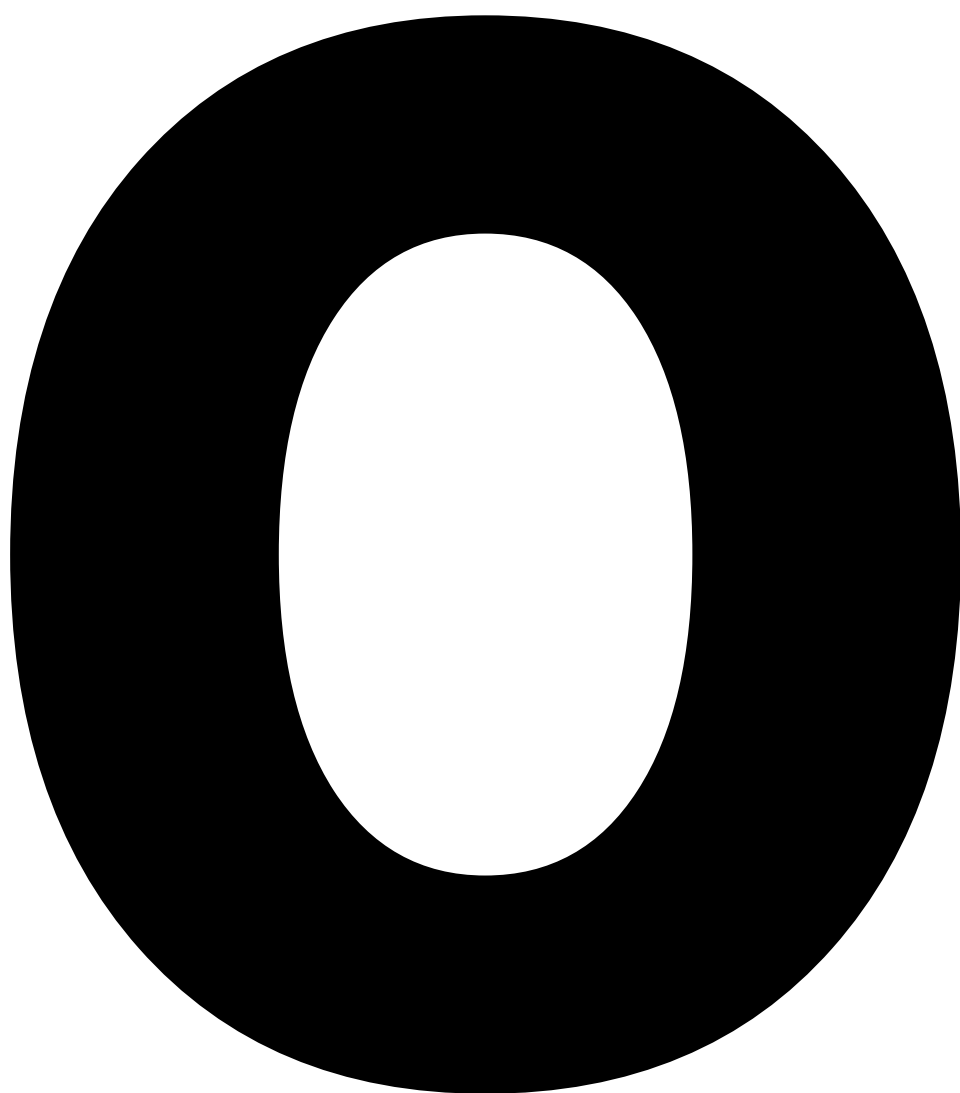
5

e

r



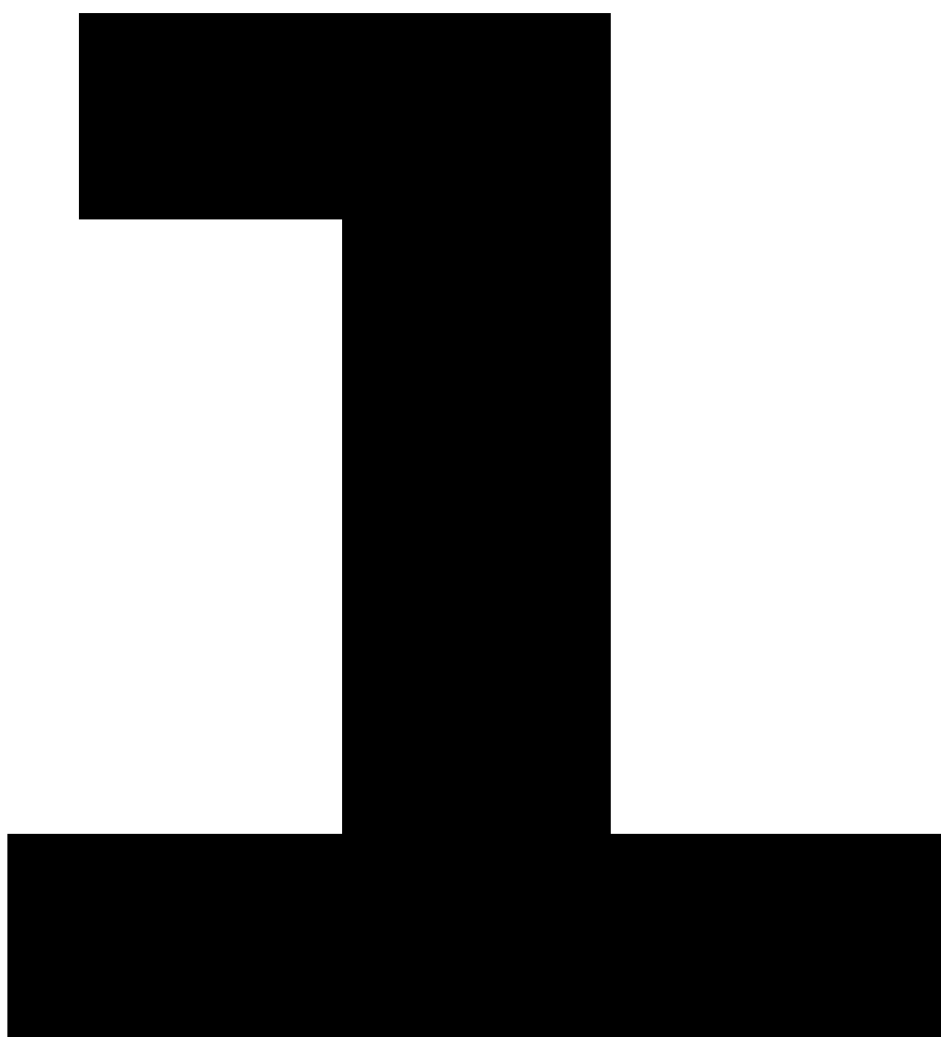
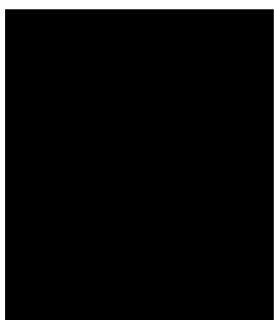
D



C

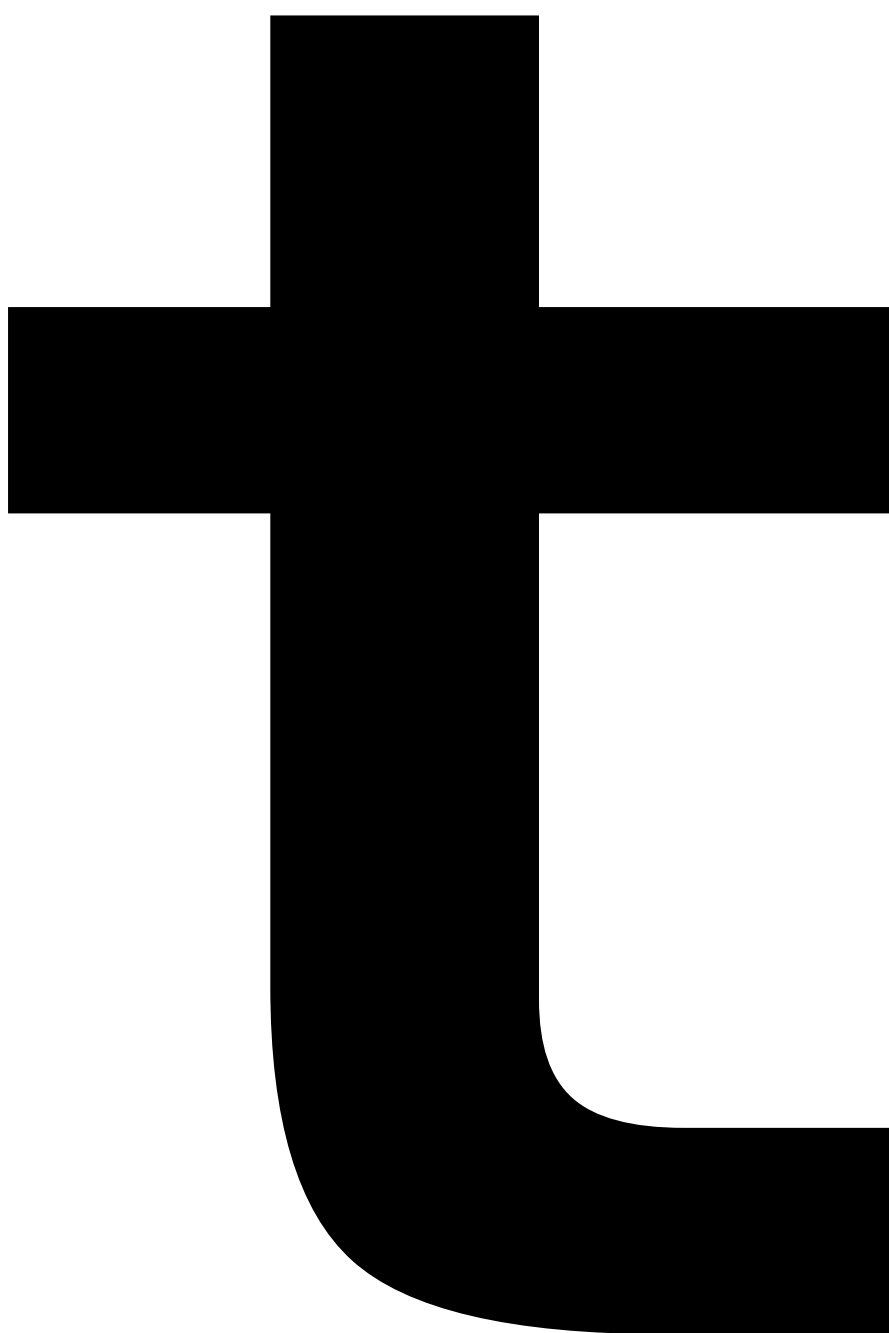
h

n



C

h



m

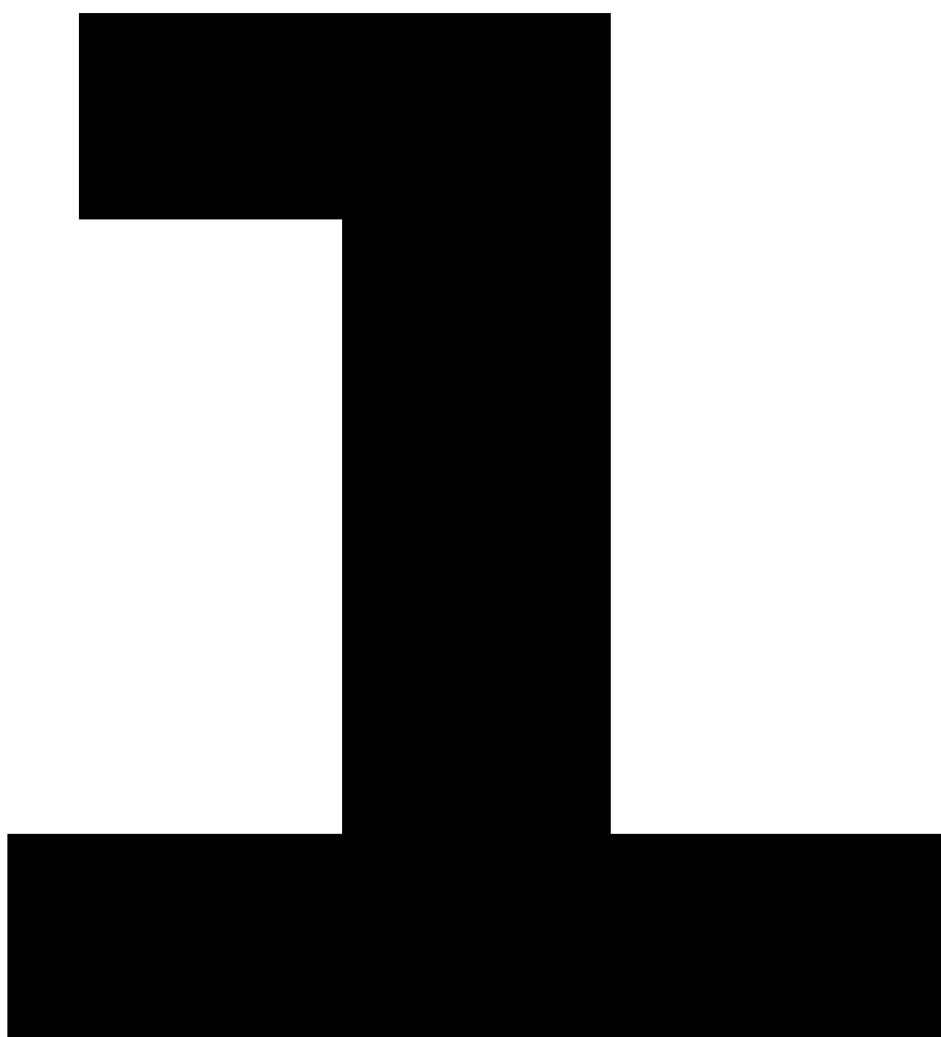
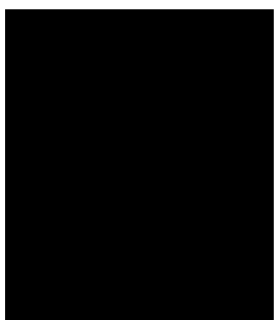
a

T

Q

a

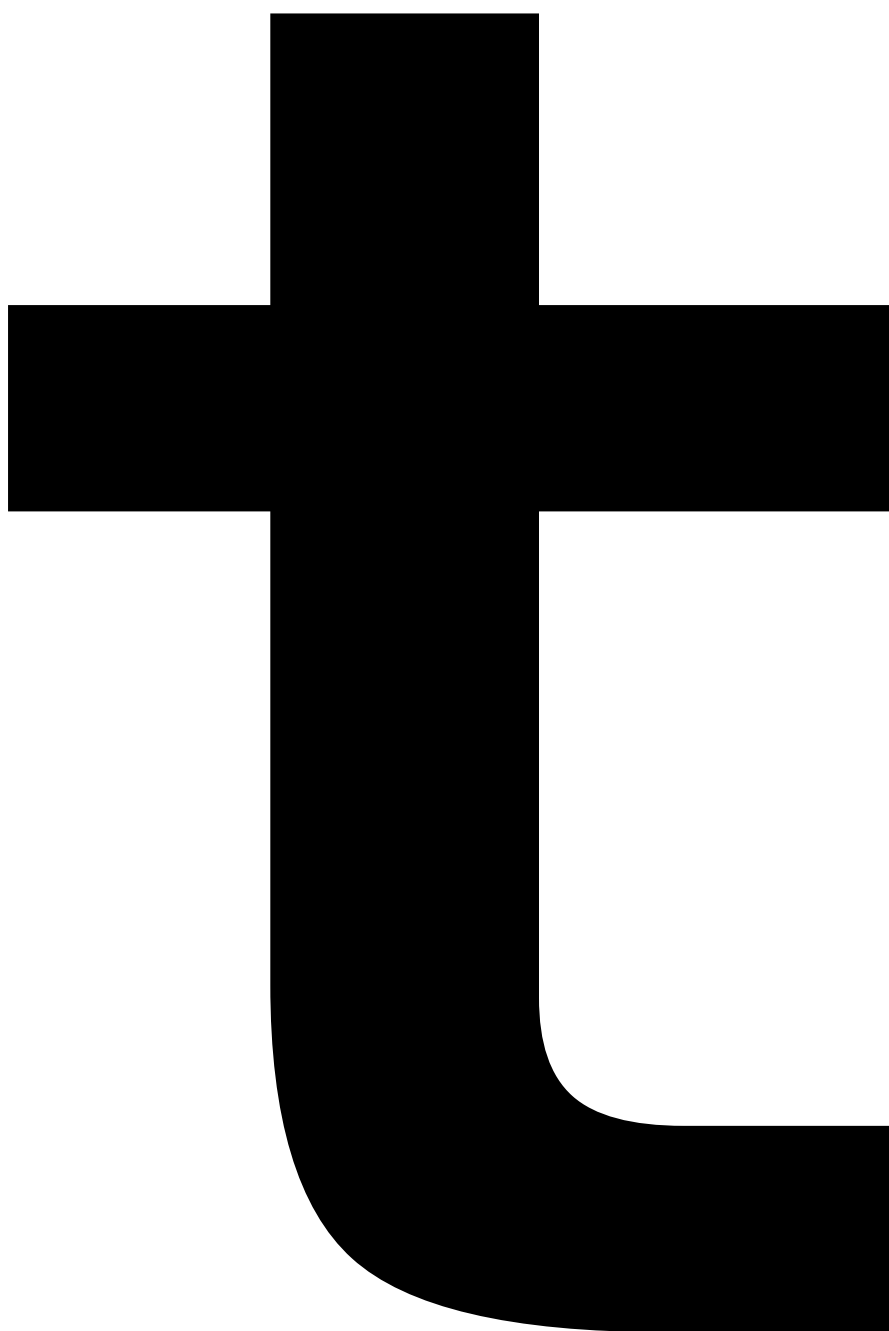
r



n

h

a



Q

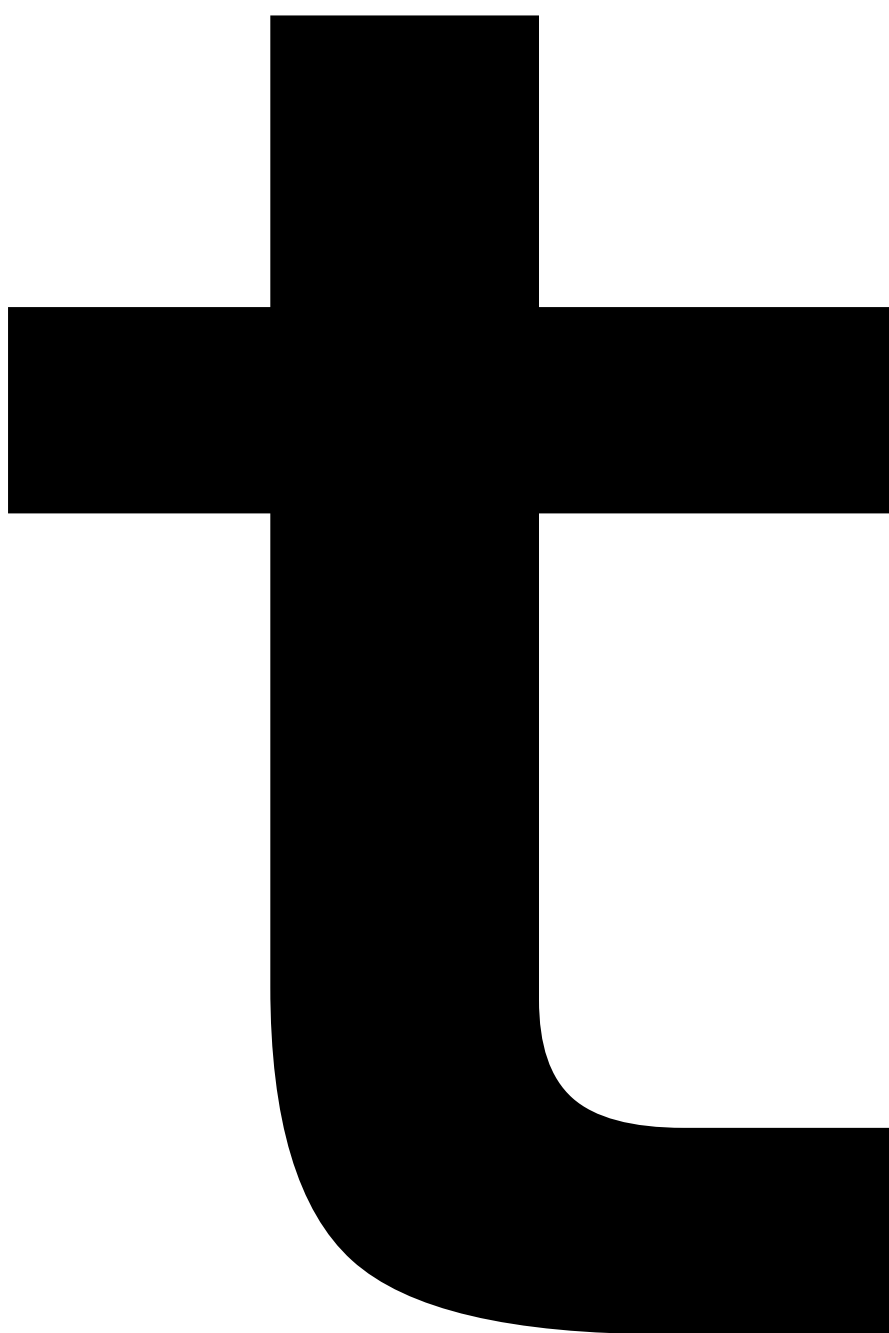
e

r

e

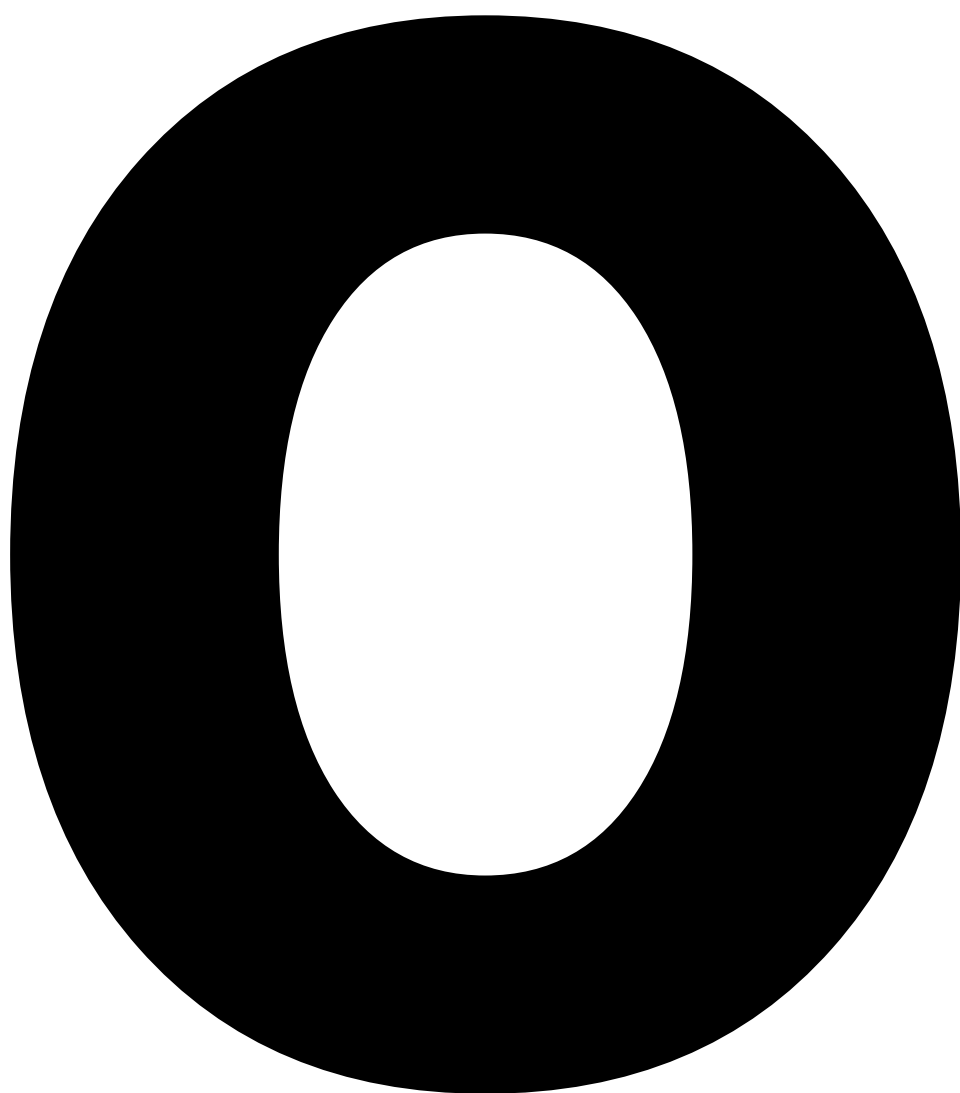
r

S

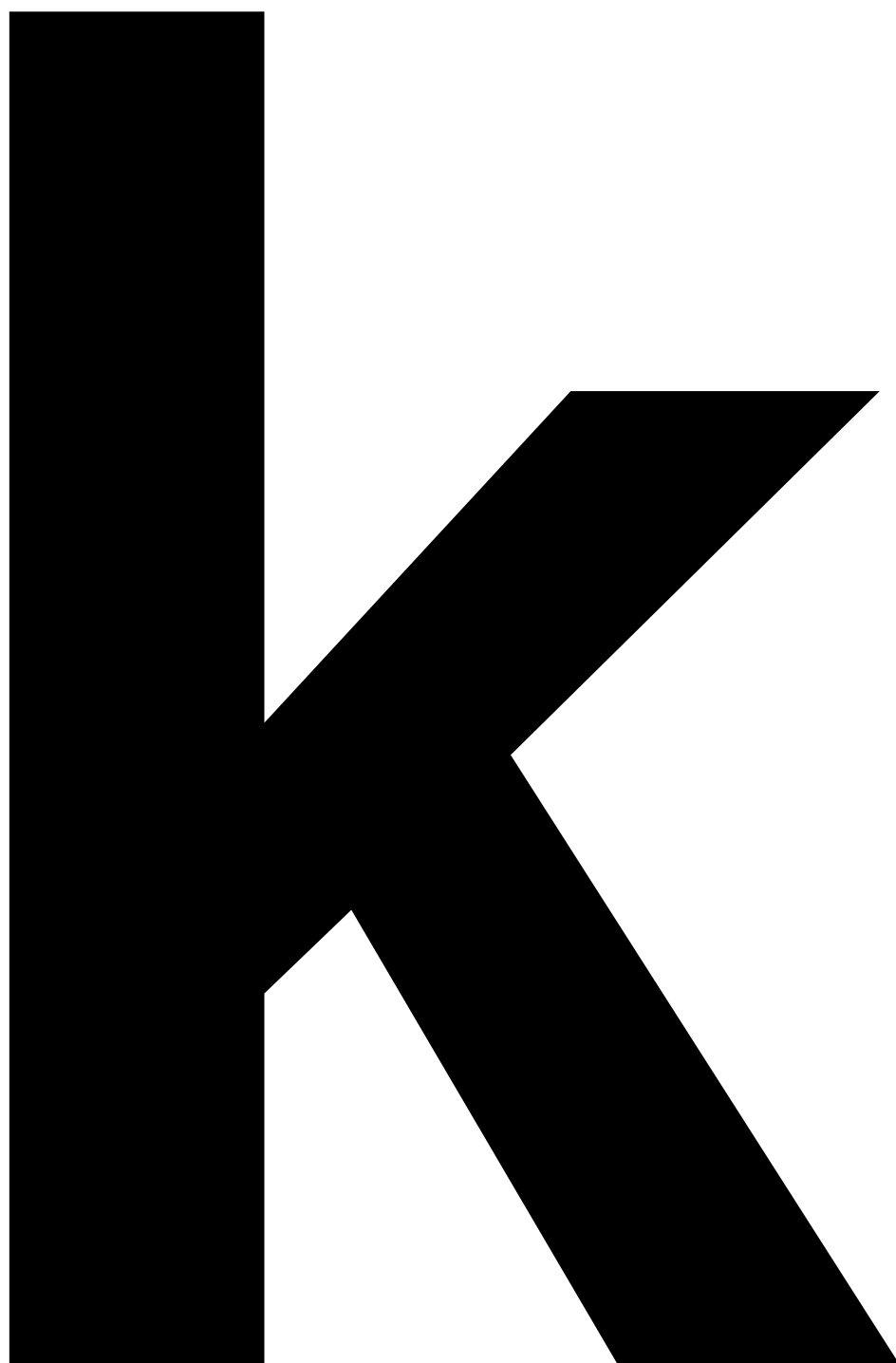


e

V

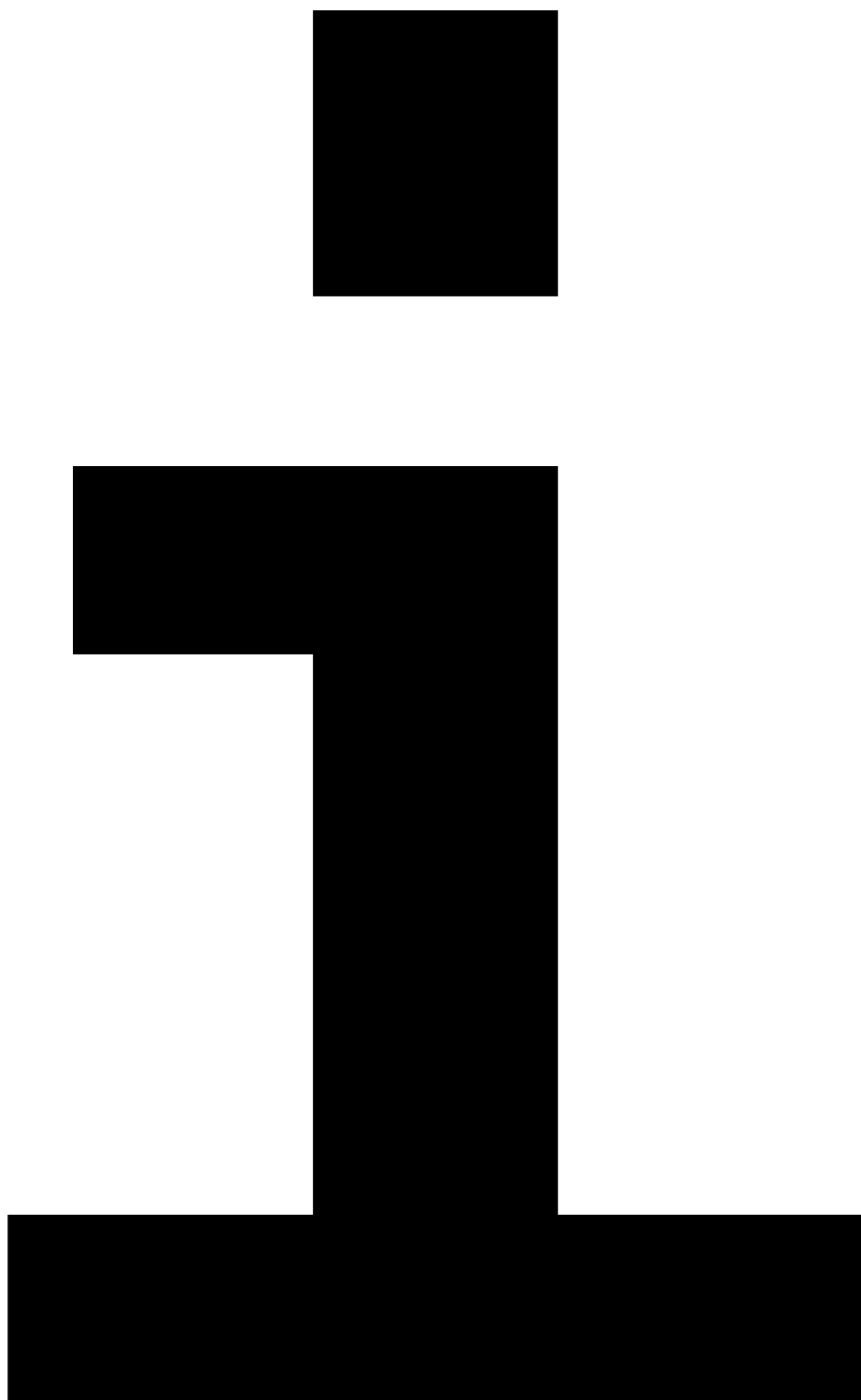


T

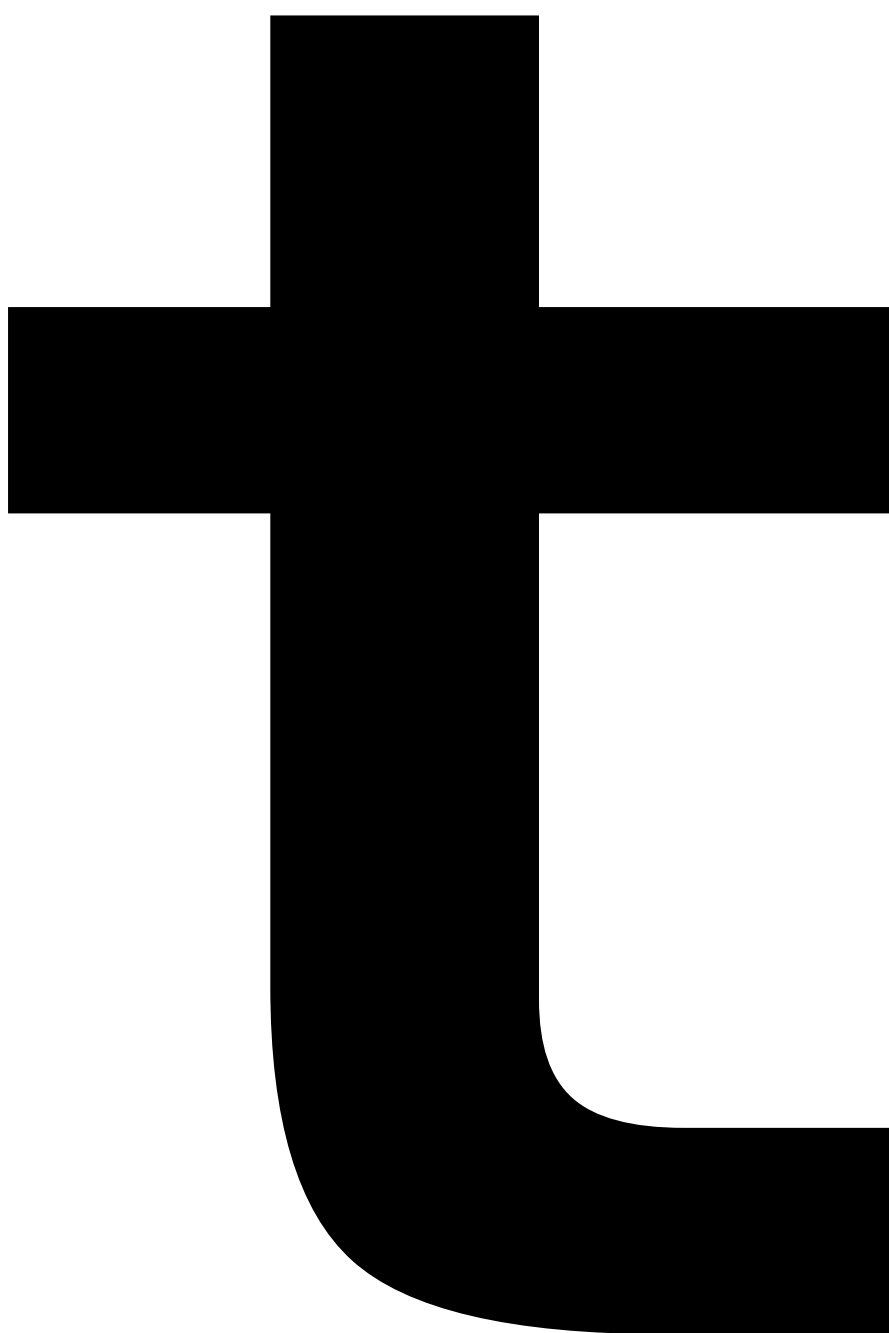


S

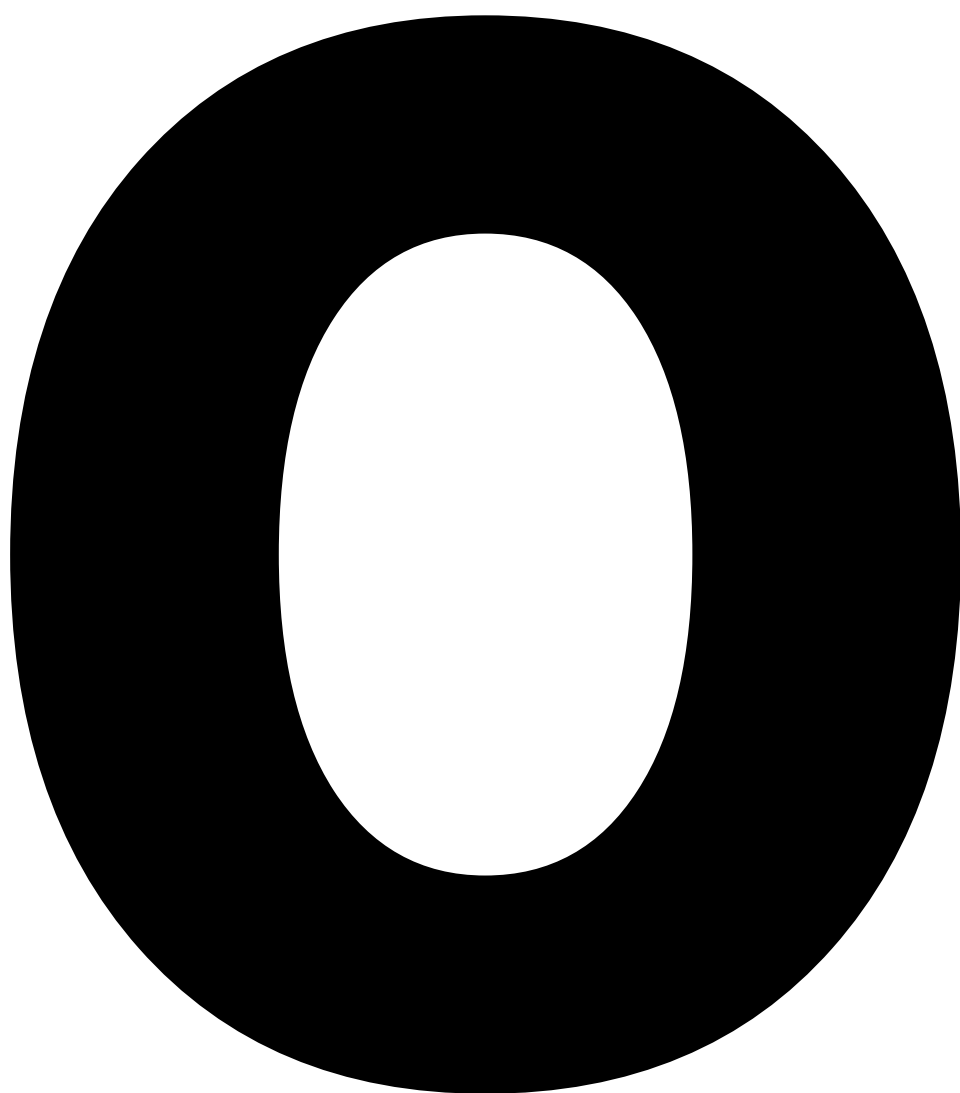
w



r



C



T

u

m

b

u

S

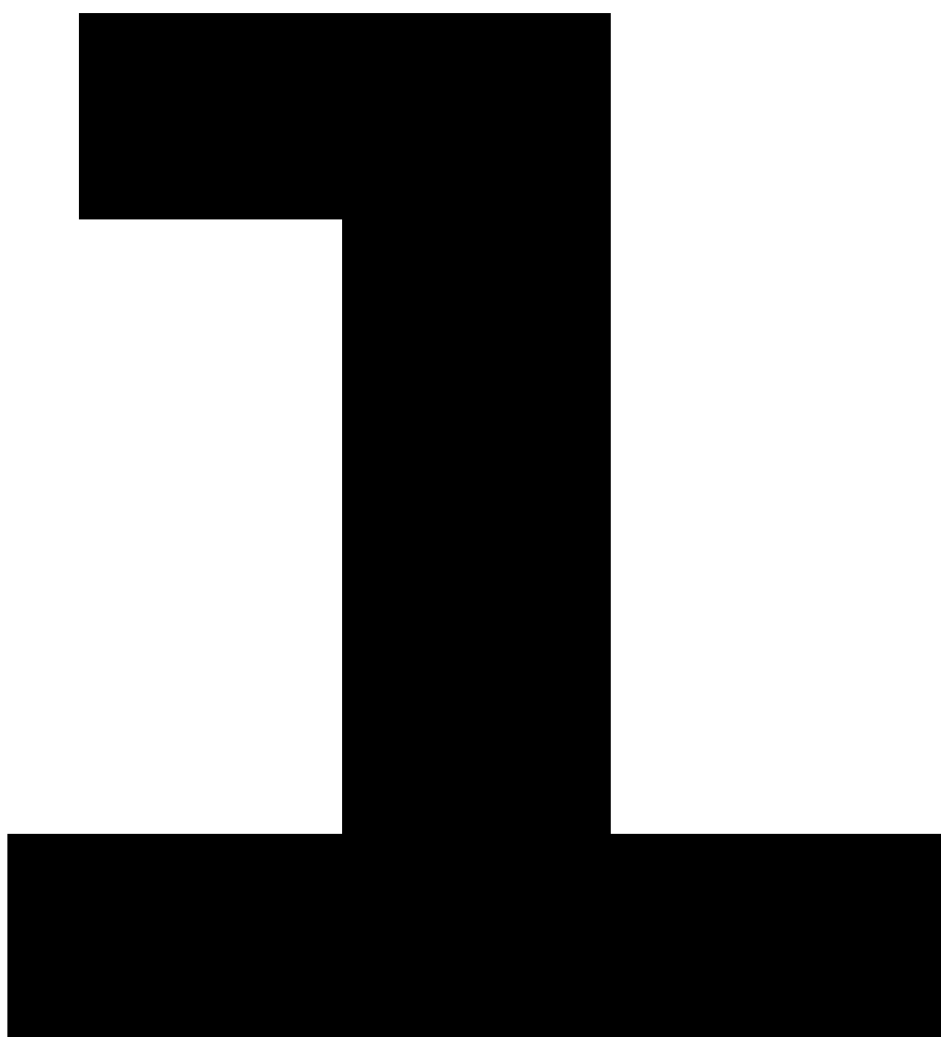
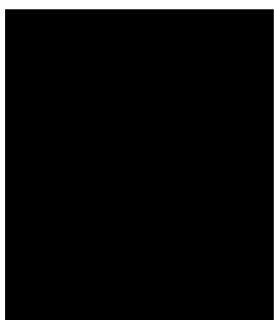
w



u

r

Q



Q

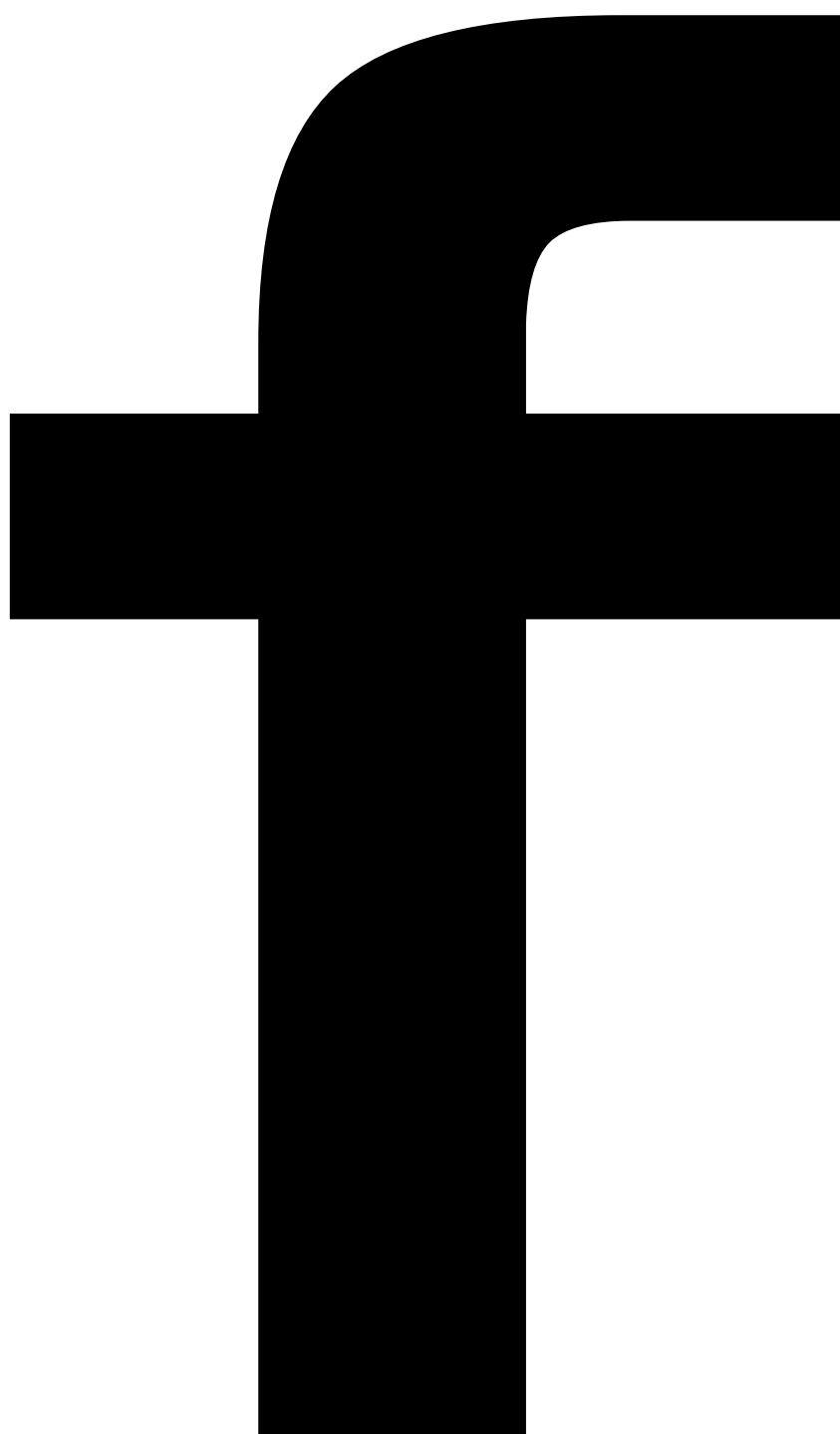
e

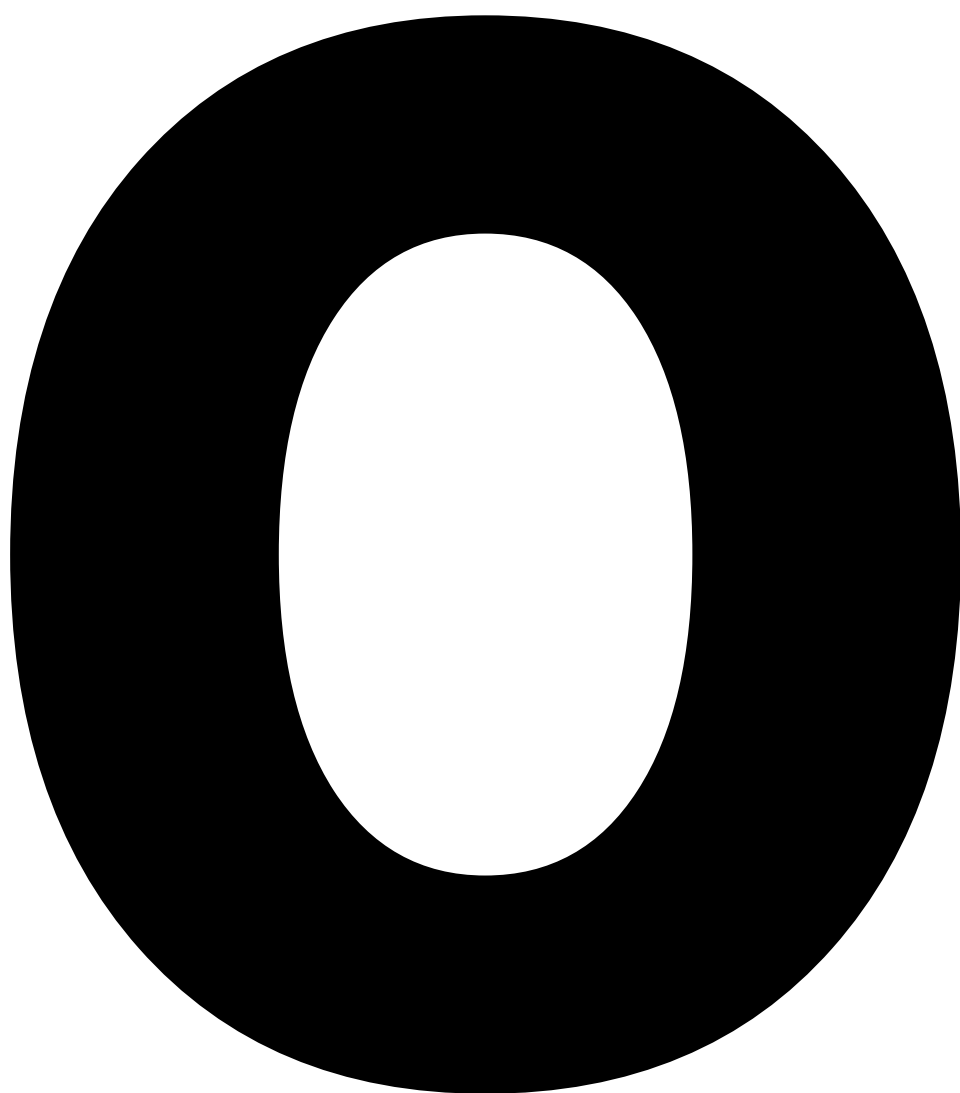
N

a

C

h





T

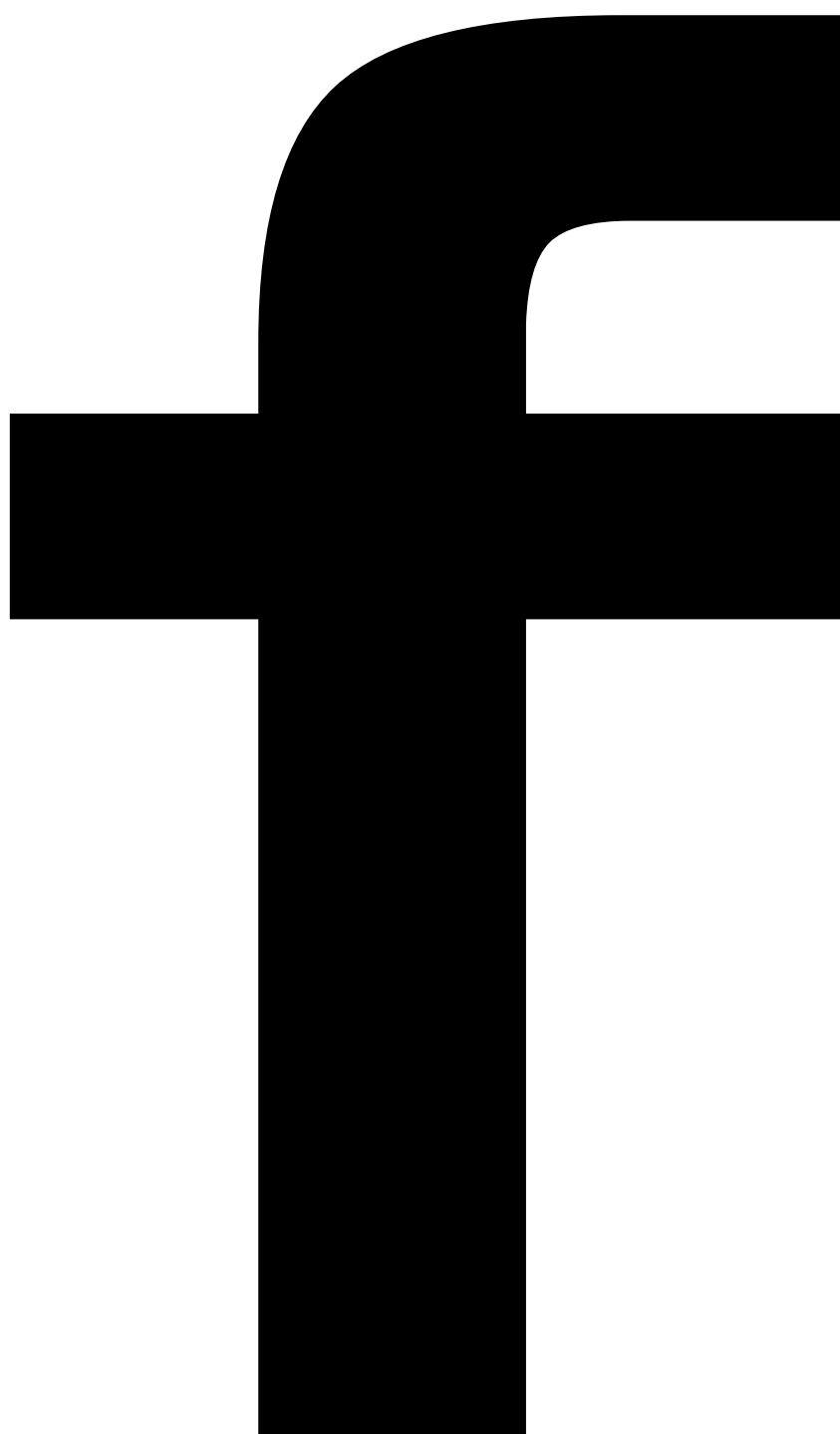
Q

e

r

Q

e



u

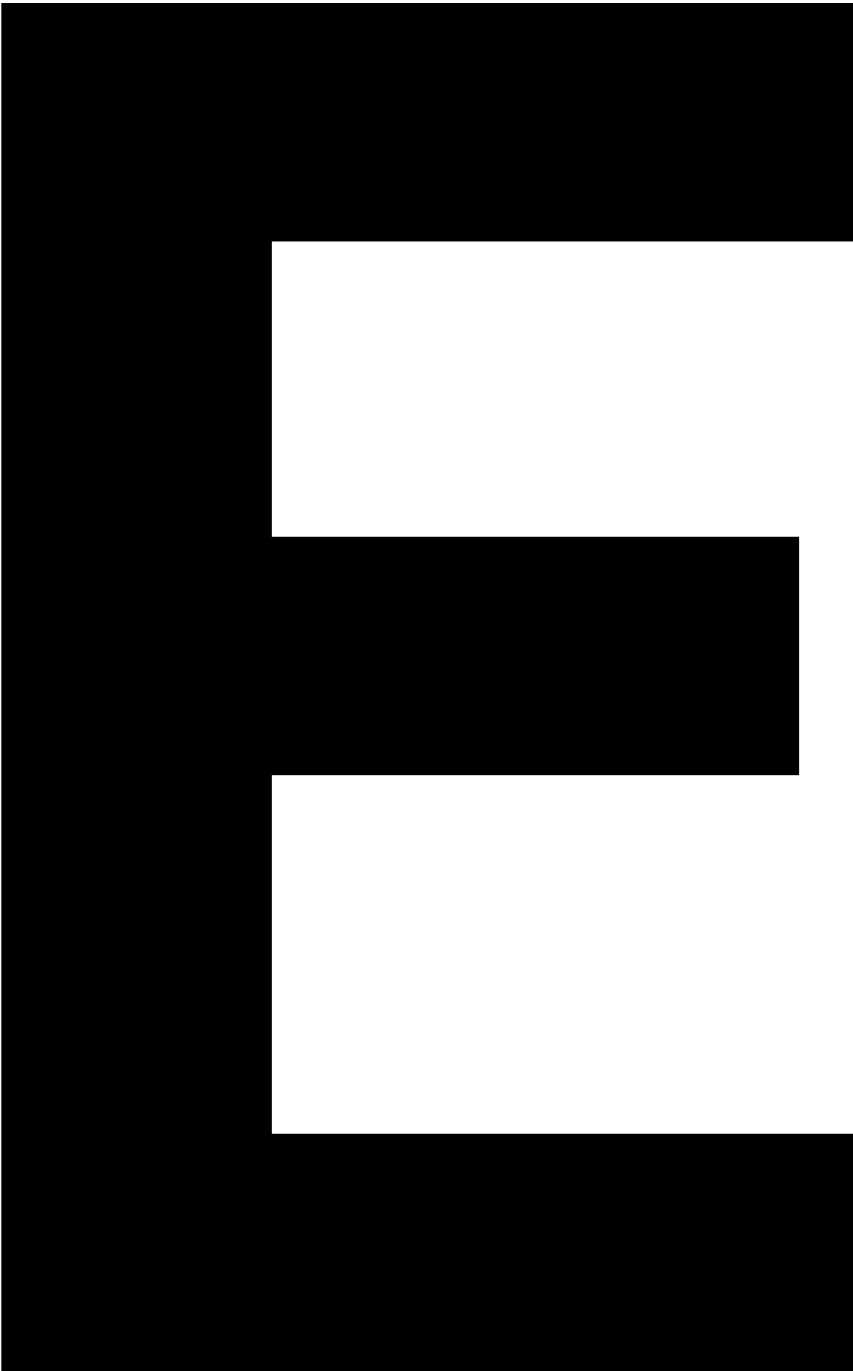
n

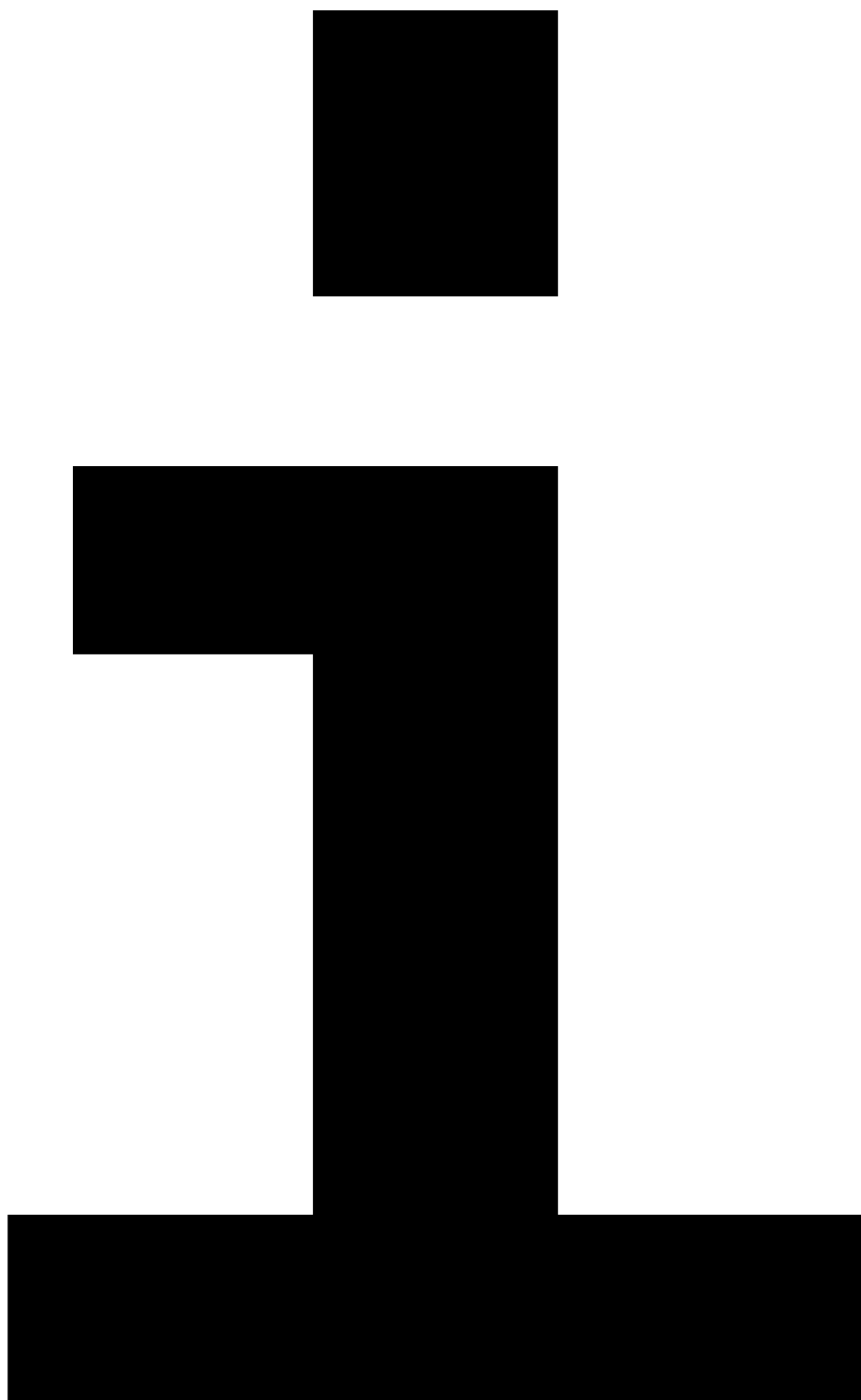
Q

e

n





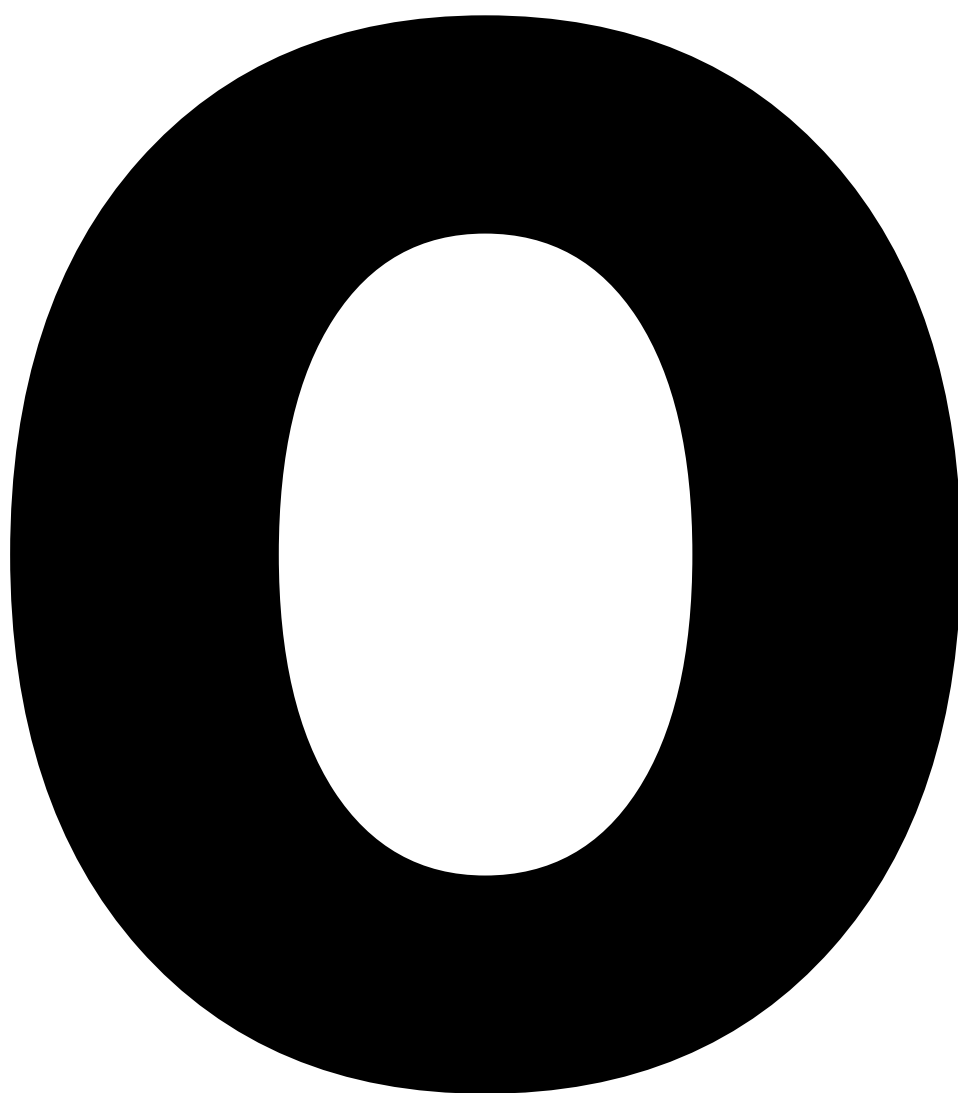


n

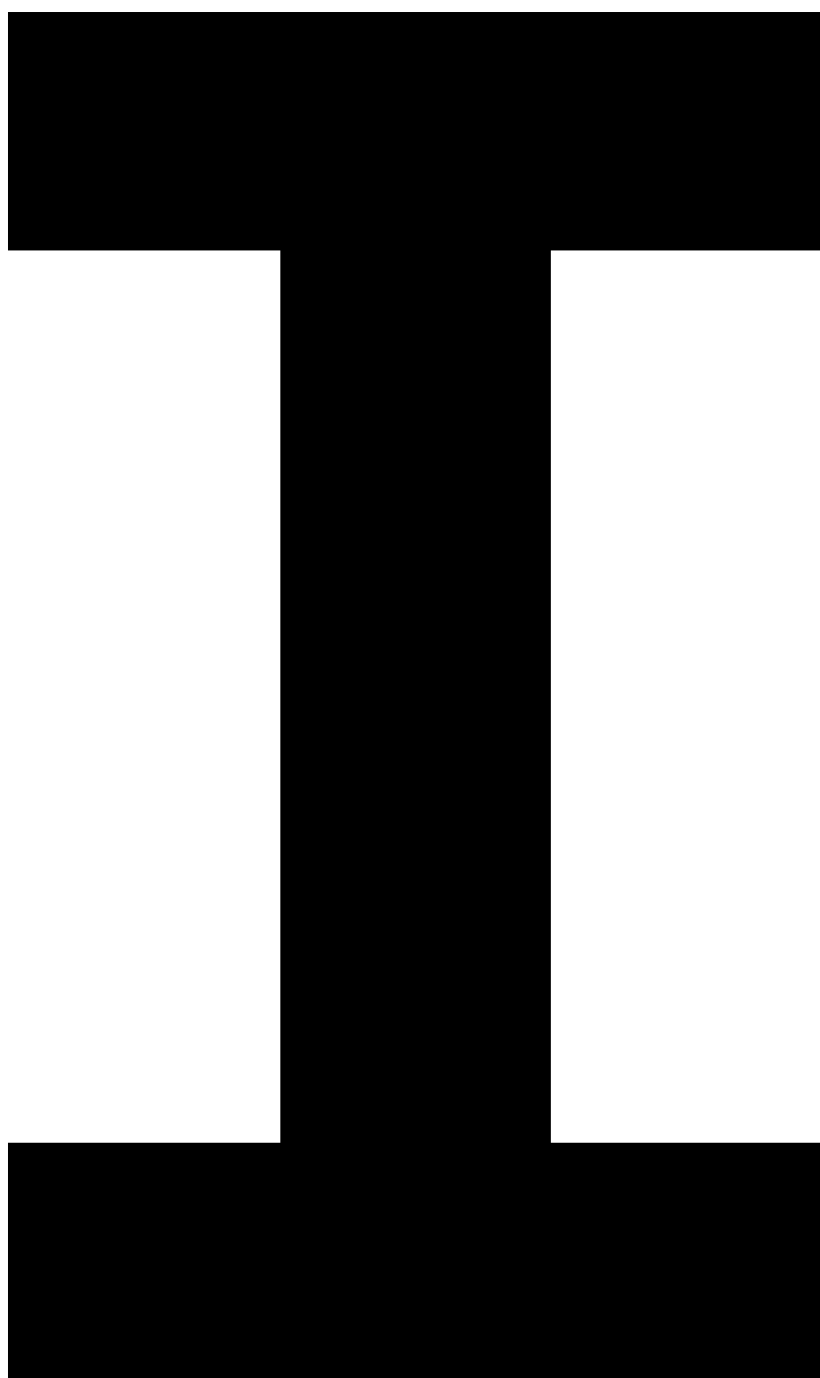
e

r

V



n



h

n

e

n

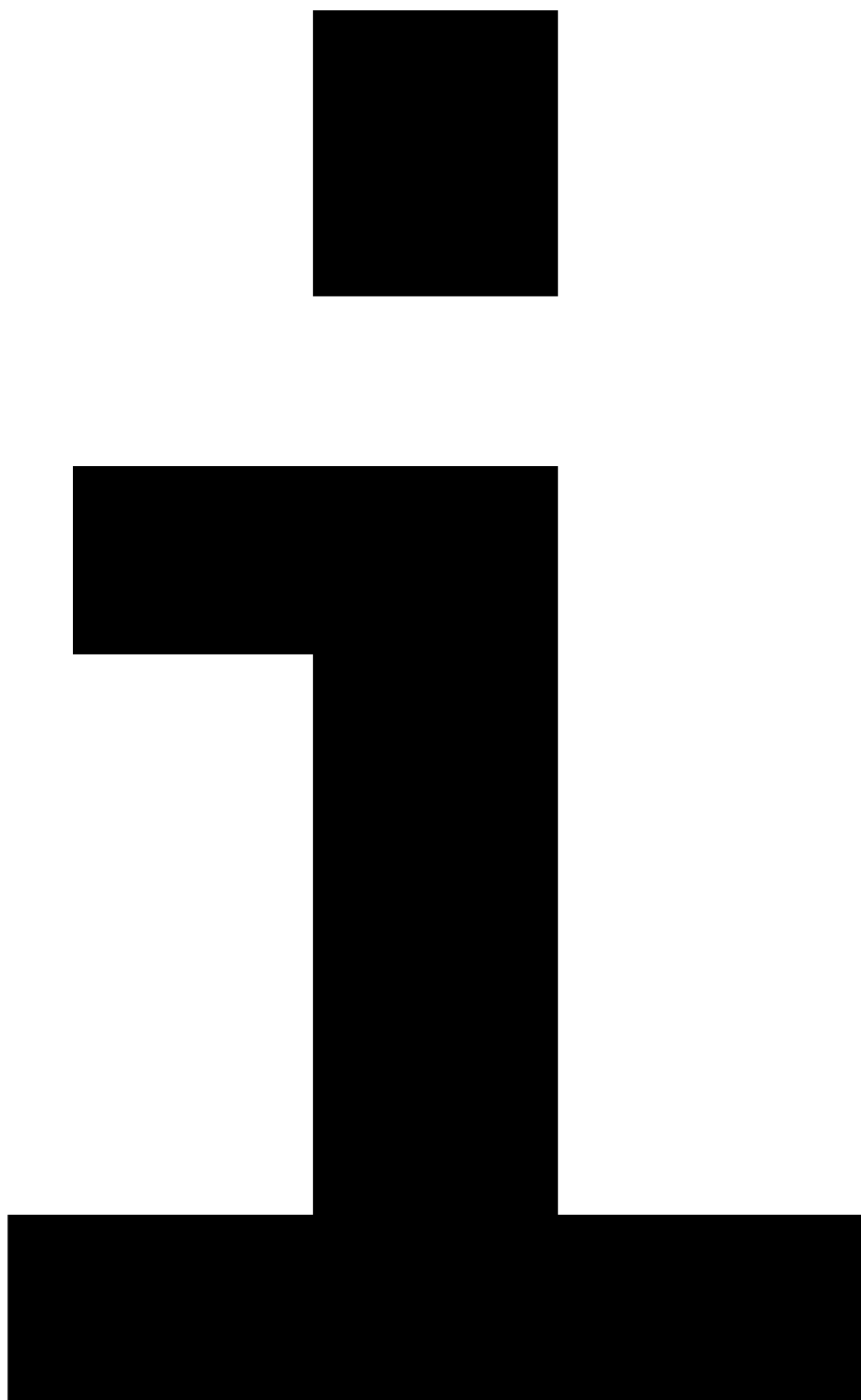
S

C

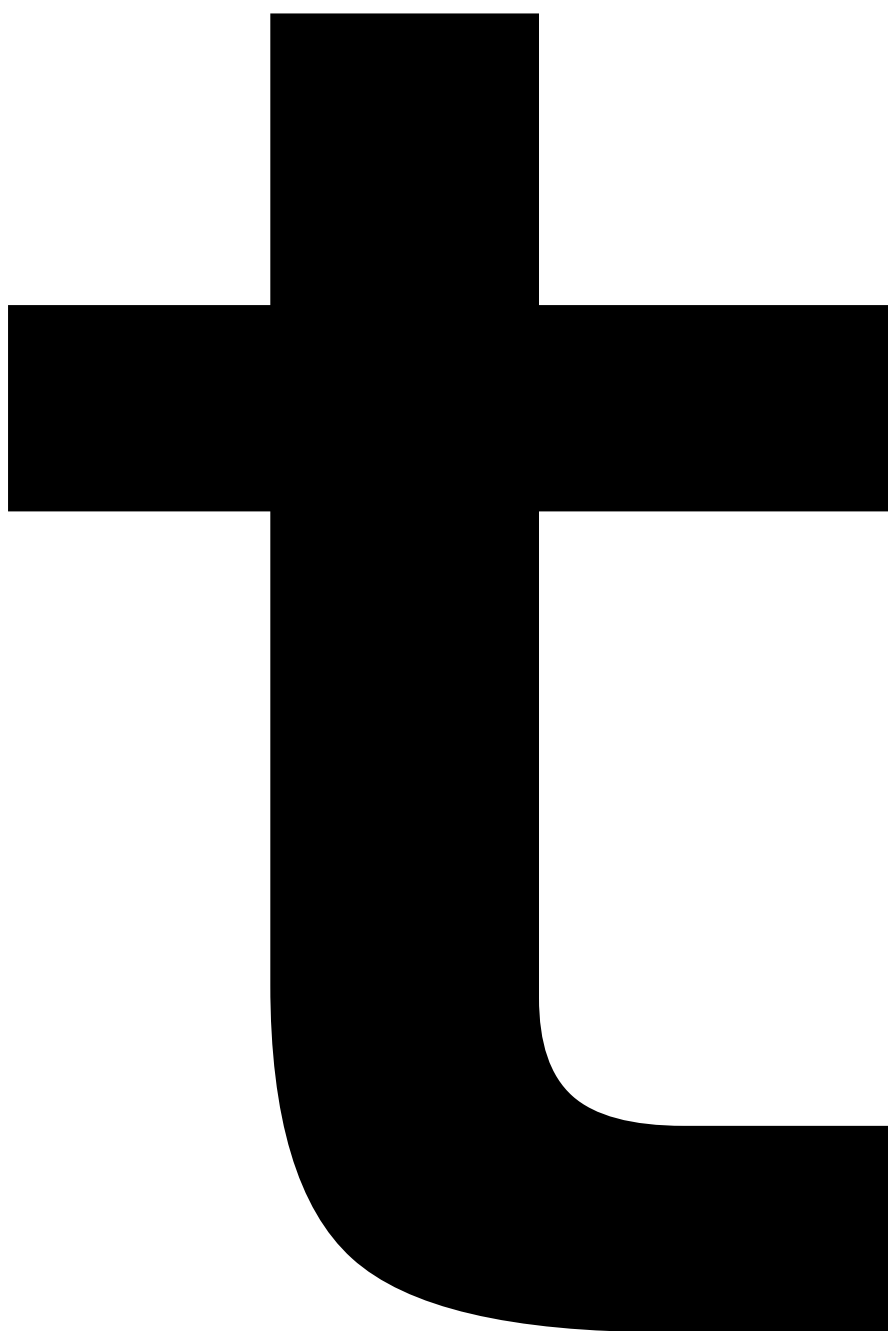
h

r

e

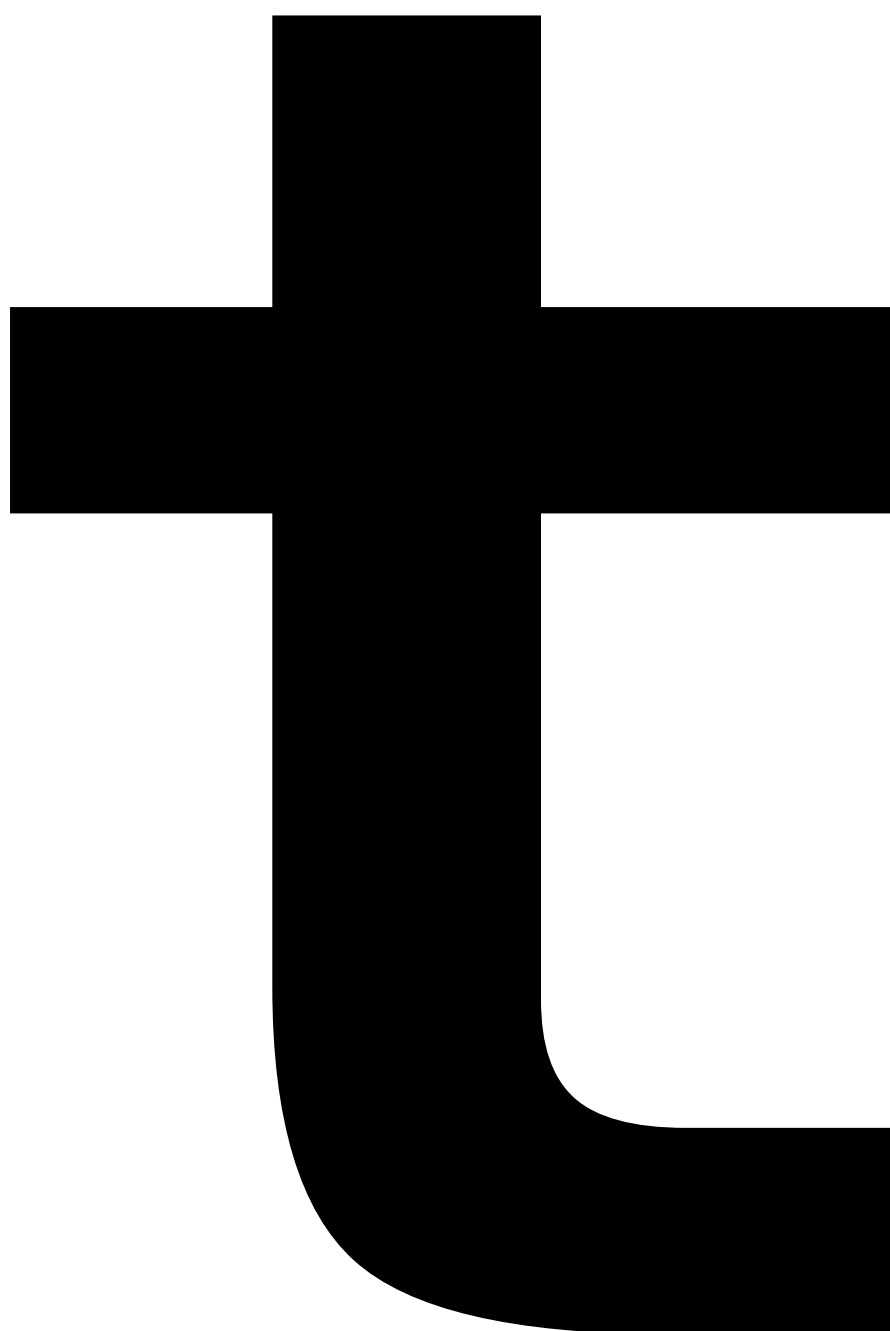


b

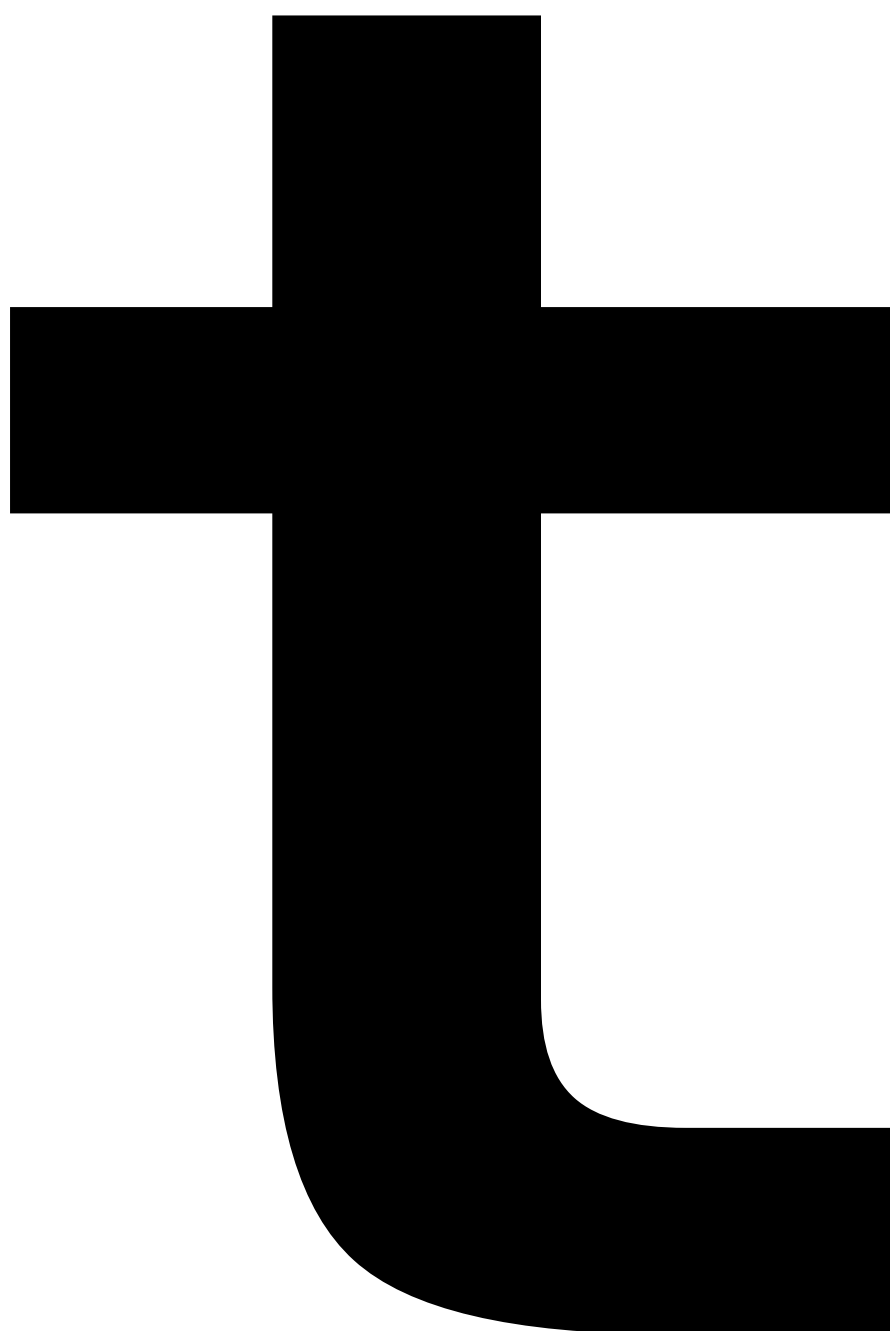


J

e

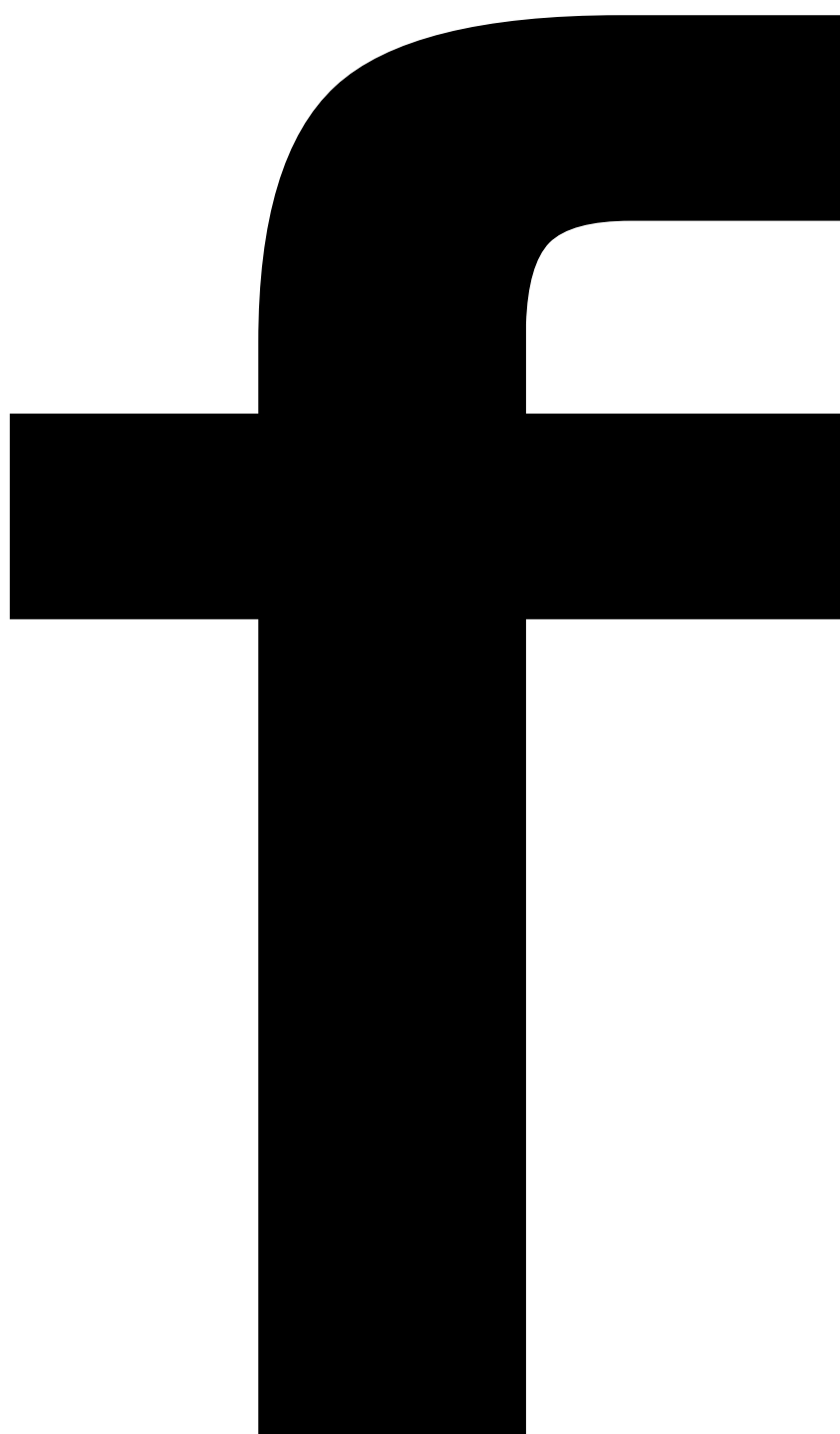


Z



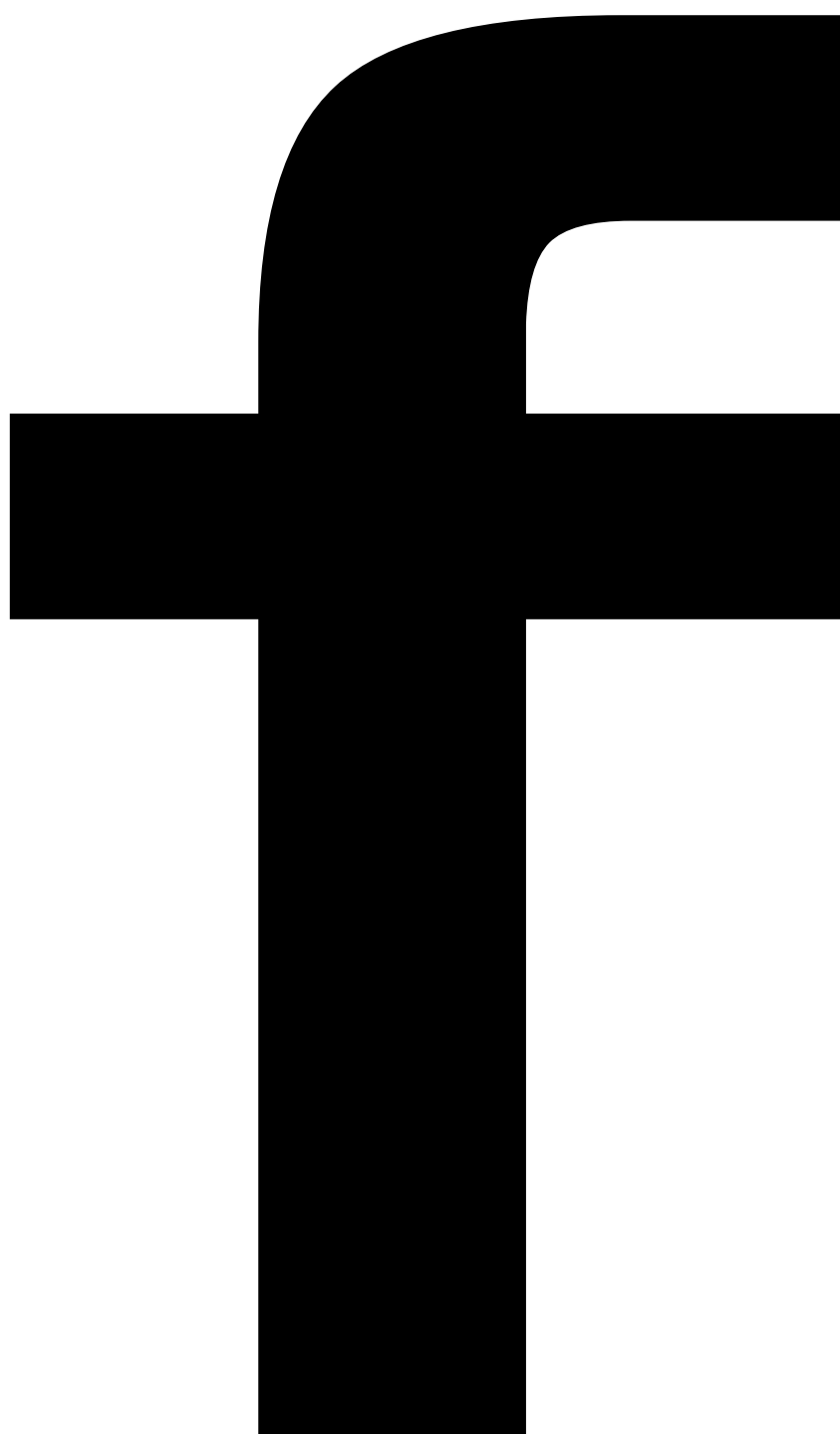
A

u



r

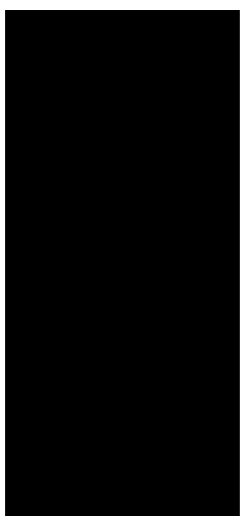
u



e



n



D



e



e



